UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR MEMMINGEN UND DAS UNTERALLGÄU | ALLGÄUER ZEITUNG

Memminger Zeitung

KARTEI DER NOT

Engagement
Wie die Kartei der Not einer jungen Mutter helfen konnte
Wochenend-Journal

Hochvogel
Wie lange steht der gespaltene Berg noch?
Allgäu-Rundschau

Bewölkt, 5 Grad
Nach lokalem Frühnebel mehr Sonne als Wolken
Wetter

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 | SONNTAG, 22. NOVEMBER 2020 NR. 270 www.allgaeuer-zeitung.de PREIS € 2,40

Volkskrankheit Depression

In allen Altersklassen kann es Menschen treffen. Und jetzt kommt auch noch Corona hinzu. Eine Bestandsaufnahme

» Die Dritte Seite, Bayern

Foto: stock.adobe.com

Dax steuert auf 14 000 Punkte zu

Experten rechnen mit hohem Wachstum

Frankfurt am Main Kommt nach dem Wirtschaftseinbruch in der Corona-Krise der große Aufschwung? Ökonomen rechnen fest damit. Die Chefvolkswirte der großen Banken haben ihre ersten Konjunktur- und Kapitalmarktausblicke für das kommende Jahr vorgelegt. Sie sind optimistisch gestimmt. Stefan Bielmeier von der genossenschaftlichen DZ-Bank erwartet für Deutschland kommendes Jahr ein Wirtschaftswachstum von 3 Prozent, China könnte sogar um knapp 9 Prozent zulegen. „Das Jahr 2021 wird getragen vom Post-Corona-Boom“, sagt Bielmeier. Noch optimistischer ist Gertrud Traud von der Helaba in Frankfurt, die Deutschland bis zu 5 Prozent und China bis zu 10 Prozent zutraut. Am Aktienmarkt sehen beide Institute den Dax auf bis zu 14 000 Punkte steigen. Derzeit liegt er bei rund 13 100 Zählern.

Wie diese Zahlen einzuordnen sind, beleuchtet der **Kommentar**, was sie für die Region und Anleger bedeuten, lesen Sie auf der **Wirtschaft**. *(mke)*

Wie viel Wut erträgt die Demokratie?

Pandemie Auf den Corona-Demos wächst die Aggression. Warum ein Protestforscher eine Entsolidarisierung der Gesellschaft fürchtet und wie die Polarisierung überwunden werden könnte

VON MICHAEL STIFTER

Augsburg Der Corona-Winter wird frostig. Zwar steht die Mehrheit der Deutschen weiter hinter den Einschränkungen im Kampf gegen die Pandemie. Aber die Stimmung schlägt immer öfter in eiskalte Ablehnung und Aggressionen um. In Berlin protestierten in dieser Woche Zehntausende gegen das Infektionsschutzgesetz. Vielen von ihnen ging es um das Recht, ihre Meinung sagen zu dürfen. Doch die Bewegung radikalisiert sich auch zunehmend. Wie viel Wut kann und muss eine Demokratie aushalten?

Der Protestforscher Peter Ullrich hält diese Zuspitzung durchaus für gefährlich. Die Möglichkeit zu protestieren sei ein wichtiges Element einer funktionierenden Demokratie. Das gelte auch während einer Pandemie. „Doch die Proteste gegen die Corona-Maßnahmen nehmen die Versammlungsfreiheit auf eine Art in Anspruch, die andere Rechte verletzt. Das ist ein ernsthaftes Dilemma und durchaus bedrohlich für die Demokratie, weil diese Bewegung zu einer starken Entsolidarisierung beiträgt“, warnt der Soziologe vom Institut für Protest- und Bewegungsforschung.

Tatsächlich fragen sich ja viele Menschen, warum sie nicht mehr in die Kneipe gehen dürfen und ihre Kinder sich einen einzigen Freund zum Spielen aussuchen sollen, gleichzeitig aber Tausende ohne Maske und ohne Abstand auf Demos marschieren können. Muss der Staat also härter durchgreifen, wenn er nicht die Disziplin der Bevölkerung riskieren will, die sich zu großen Teilen an die Regeln hält? Nach Ullrichs Einschätzung haben die immer neuen öffentlichen Provokationen der Corona-Leugner durchaus Signalwirkung.

„Die Bewegung wird mit Samthandschuhen angefasst, obwohl sie systematisch und mit Ankündigung die Abstands- und Hygieneregeln missachtet hat“, sagt der Wissenschaftler. Doch auch die Polizisten stecken in einer Zwickmühle. Gehen sie rigoroser gegen Demonstranten vor, könnte das genauso gut kontraproduktiv wirken. Das bestätigt auch der Experte. „Repression von außen kann Protestbewegungen erst recht zusammenschweißen und den Widerstandsgeist noch stärker machen“, sagt Ullrich. Gleichzeitig könne es aber auch einen abschreckenden Effekt haben, wenn klare Grenzen gesetzt werden. Diese Grenzen wurden von den Gegnern der Corona-Maßnahmen immer weiter verschoben. Unter normale Bürger mischen sich eben auch aggressive und offen demokratiefeindliche Kräfte. „Es gab seit Pegida

Provokationen haben Signalwirkung

keine Bewegung, die rechtsradikalen Positionen und Gewaltaufrufen in dieser Größenordnung ein Forum gegeben hat“, sagt der Soziologe. Kann man also Seite an Seite mit solchen Leuten auf die Straße gehen und sich zugleich darüber beklagen, dann mit ihnen in einen Topf geworfen zu werden? Gemäßigte Teilnehmer beschweren sich jedenfalls häufig, wenn in den Medien Szenen von Ausschreitungen rund um die Demos zu sehen sind. „Dass sich der öffentliche Fokus auf die besonders radikalen Kräfte richtet, stimmt“, sagt Protestforscher Ullrich. „Gleichzeitig würde ich aber sehr stark der Selbstwahrnehmung vermeintlich normaler Bürger widersprechen, die zwischen guten und bösen Demonstranten trennen“, betont er. Bei aller Unterschiedlichkeit verbinde „die verschwörungstheoretische Grundierung die gesamte Bewegung, also die Bereitschaft, den größten Blödsinn für bare Münze zu nehmen, den irgendjemand ins Internet schreibt, solange er nur in das eigene Weltbild passt“.

Teil des Problems ist nach Ansicht des Wissenschaftlers, dass die Diskussion um die Corona-Maßnahmen so eindimensional geführt werde. „Nach dem Motto: Man ist dafür oder dagegen.“ Auch Skeptiker, die mit Gewalt nichts zu tun haben wollen, müssen sich mehr oder weniger für eine Seite entscheiden. Überwinden könne man die Polarisierung nur durch offene Debatten über diese Lagergrenzen hinweg. Andernfalls droht eine weitere Spaltung: „Es gibt wachsende Milieus, die sich abkapseln und sich politisch nicht mehr repräsentiert fühlen.“

Starfriseur Udo Walz ist tot

Berlin Er war der Friseur der Kanzlerin: Starfriseur Udo Walz ist im Alter von 76 Jahren gestorben. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten Thamm-Walz. Der Friseur hatte Prominenten-Status und war durch viele Medienauftritte bekannt. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Jodie Foster. Einen Nachruf lesen Sie auf **Panorama**. *(AZ)*

Udo Walz

Auf dem Postweg

Logistik Warum eine Uni-Arbeit in Beirut statt in Bayreuth landete

VON SARAH SCHIERACK

Zeitdruck hat die erstaunlichsten Auswirkungen auf Menschen. Manche laufen zu Höchstleistungen auf, schreiben großartige Bücher oder brillante Reportagen, gerade weil die Zeit ihnen unerbittlich davonläuft. Andere bringen nichts zu Papier – zünden aber ein kreatives Ausreden-Feuerwerk. Der Hund hat die Hausarbeit gefressen, der Wecker ist explodiert, solche Dinge.

Die vielleicht beste Ausrede aller Zeiten hat nun ein Student aus Bayreuth abgeliefert – und das, ohne dabei auf eine kleine Notlüge zurückzugreifen. Der angehende Jurist wollte es vielmehr ganz genau nehmen und sich an die Corona-Regeln seiner Universität halten. Also gab er seine Hausarbeit nicht persönlich ab, sondern ließ sie mit der Post transportieren. So weit, so normal.

Kurios wurde es, als der Student zwei Tage später verfolgen wollte, ob es sein Brief rechtzeitig bis zur Uni-Poststelle geschafft hatte. Über die Online-Sendungsverfolgung fand er heraus: Seine Hausarbeit lag nicht etwa bereits auf dem Schreibtisch seines Dozenten, sondern in einem Logistikzentrum der Post, der Vermerk: „Liban Post“. Der Student kombinierte, dass seine Hausarbeit nicht innerhalb Bayreuths verschickt wurde, sondern auf dem Weg nach Beirut war, in die Hauptstadt des Libanons. Warum? Das kann er sich bis heute nicht erklären.

Foto: dpa

Seiner Note hat der Irrläufer nicht geschadet. Universität und Dozent akzeptierten die kuriose Verwechslung. Zur Sicherheit hat der Student seine Arbeit aber trotzdem noch einmal abgegeben – diesmal persönlich.

AKK-Kritik an Merz, Laschet und Röttgen

Augsburg Die amtierende CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer hat den drei Bewerbern um ihre Nachfolge einen „ruinösen Wettbewerb“ vorgeworfen – und sie eindringlich aufgefordert, sich auch nach einer Niederlage in den Dienst der Partei zu stellen. Zwar hätten sich die drei Kandidaten mittlerweile geeinigt, sagte die Politikerin. „Doch die Partei hat bei dieser Diskussion gespürt, dass aus diesem fairen Rennen ein ruinöser Wettbewerb geworden ist. Und dieser ruinöse Wettbewerb fällt zuallererst auf die Kandidaten selbst zurück, aber auch auf die CDU. Deshalb habe ich immer davor gewarnt.“ Das gesamte Interview mit Annegret Kramp-Karrenbauer lesen Sie auf einer **Politik**-Sonderseite. *(gps)*

Blickpunkt Lokales

Umfrage zum Einzelhandel

Unsere Leser äußern bei Online-Abstimmung einige Kritikpunkte und auch Anregungen. Wie Memminger Händler und der OB ihnen darauf antworten. » Seite 35

Kommentar

Vor dem Boom muss noch vieles gut gehen

VON MICHAEL KERLER

mke@azv.de

Endlich – ein Lichtblick in der bedrückenden Stimmung und dem Einbruch der Wirtschaft, den die Corona-Pandemie mit sich gebracht hat. Die ersten Chefvolkswirte der Banken lehnen sich in ihren Prognosen für das nächste Jahr aus dem Fenster und erwarten eine kräftige Erholung der Konjunktur. Davon würden auch die Börsen und damit die Anleger profitieren. Infolge der Pandemie ist die Weltwirtschaft geschrumpft wie noch nie seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Dementsprechend viel gibt es natürlich an wirtschaftlichem Boden, den die Unternehmen wiedergutmachen können.

Bis der Boom aber zurückkommt, muss vieles gut gehen: Der Impfstoff gegen Corona muss zu den Bürgern kommen und wirken, die Infektionszahlen müssen sinken. Ein noch restriktiveres Herunterfahren der Wirtschaft darf es vor allem im Frühjahr 2021 nicht geben. China, ja die ganze Weltwirtschaft muss sich kräftig erholen. Auf allen diesen Annahmen fußen die zuversichtlichen Prognosen der Volkswirte.

Die Experten haben auch andere, pessimistische Szenarien in den Schubladen – sie halten sie aber für weniger wahrscheinlich. Und das ist dann doch endlich ein Lichtblick.

Heute in Ihrer Zeitung

Hoffen auf Impfstoff

Die Unternehmen Biontech und Pfizer haben eine Zulassung für ihr Präparat beantragt – zunächst jedoch in den USA. » Wirtschaft

Zweifelhafte Beförderung

Der ehemalige Leiter der Münchner „Wiesnwache“ ist befördert worden – obwohl er einen Wirt vor einer Razzia gewarnt hat. Ein mindestens ungewöhnlicher Vorgang – oder sogar ein Skandal? Die ganze Geschichte lesen Sie auf **Bayern**.

Kontakt

Redaktionsleitung Allgäu (0831) 206-439
redaktion@azv.de, Fax (0831) 206-123
Lokales Tel. (08331) 109-170, Fax-188
redaktion@mm-zeitung.de
Anzeigen Tel. (08331) 109-0, Fax -105, -106
anzeigen@mm-zeitung.de
Abo-Service Tel. (08331) 109-126, Fax -109
vertrieb@mm-zeitung.de
AZ Online Service www.azshop.de;
www.allgäuticket.de; www.abonnieren.ihre-az.de

60047
4 190469 502408

Daheim bei Klimawandels. Zeichnung: Thomas Plaßmann

Die Bischöfe müssen wissen, für wen sie da sind

Leitartikel Viele Gläubige wenden sich ab, weil die katholische Amtskirche nur um sich selbst kreist. Dabei läuft die Uhr, der Umbruch ist unvermeidlich

VON ALOIS KNOLLER
loi@azv.de

Sie sprechen von ewigen Wahrheiten und wissen doch, dass alles sich wandelt. Je lauter der Ruf nach Reformen in der katholischen Kirche und nach glaubwürdiger Umkehr im Missbrauchsskandal wird, desto unbeholfener wirken die Abwehrmaßnahmen einzelner deutscher Bischöfe. „Haben die Verantwortlichen wirklich verstanden?“, fragte der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Thomas Sternberg, gestern zum Auftakt der Vollversammlung. Die Antwort liegt auf der Hand: Nein, haben sie nicht.

Sein Vorgänger befinde sich in einem „Prozess der Selbstreflexion“, der durchaus schmerzhaft sei, erklärte diese Woche der Aachener Bischof Helmut Dieser. Nach der Vorstellung eines Gutachtens über sexuellen Missbrauch durch Priester der Diözese wünschte er sich von allen Verantwortlichen ein „Zeichen der Reue“. Das Gutachten hatte nämlich die frühere Bistumsleitung belastet, sie sei mehr am Schutz der Täter interessiert gewesen als an der Fürsorge für die Opfer. Dieser verheerende Eindruck ist in mehreren Diözesen entstanden.

Zerknirschung stünde auch dem Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki gut zu Gesicht. Kurzerhand kassierte jener Ende Oktober eine bereits fertige Missbrauchsstudie über sein Erzbistum wegen angeblicher Mängel ein und behauptete zur Rechtfertigung, der Betroffenenbeirat im Erzbistum sehe das auch so. Tat er aber nicht.

Jetzt empört sich der ZdK-Präsident zu Recht über diese Instrumentalisierung. „Die Übernahme von Verantwortung durch Amtsträger ist würdevoller als peinliches Durchlavieren“, schrieb Sternberg in seinem Bericht zur Lage gestern den Oberhirten ins Stammbuch. Zweifellos: Die Autorität der Bischöfe ist massiv infrage gestellt. Das Kirchenvolk wendet sich ab, weil die Hierarchie nur um sich selber kreist.

Unvermeidlich bahnt sich ein tief greifender Umbruch im deutschen Katholizismus an – und löst in der Führungsebene riesige Ängste aus: Dass die gute alte Tradition nichts mehr gilt. Dass die Priester ihr Ansehen einbüßen. Dass sich die Gottesdienste leeren, die Gläubigen in Scharen austreten und dadurch das Geld knapp wird. Dass die Frauen immer drängender volle Teilhabe an den Ämtern – auch den geistlichen – verlangen. Allenthalben ist Ungeduld spürbar. Die Uhr läuft ab.

> Ungeduldig drängen die Frauen auf volle Teilhabe

Die Zukunft der katholischen Kirche in Deutschland wird sich an den Frauen entscheiden. Wenn sie nicht wirklich gleichberechtigt werden, laufen sie davon. Ihre Geduld ist am Ende, ihr Zorn wächst. Zumal sie wissen, dass die Kirche ohne sie rasch einpacken könnte. Selbst im konservativen Bayern sind entschiedene Töne zu vernehmen. Beim Landeskomitee der Katholiken in Bayern gipfelte jüngst das Referat einer Ordensschwester in dem Satz: „Der Ausschluss der Frauen von geweihten Ämtern wird immer mehr als begründungspflichtig und als nicht adäquat empfunden.“ Dabei geht es ihnen nicht um Würde und Privilegien, sondern um Anerkennung ihrer seelsorgerlichen Kompetenzen.

ZdK-Präsident Sternberg ist erstaunlich zuversichtlich, „dass wir in den nächsten Monaten konkrete Fortschritte erzielen werden“. Die Dynamik des Synodalen Wegs habe bei verschiedenen Bischöfen zur „Lösung von Denkblockaden“ geführt. Doch es gibt auch noch welche, die davor warnen, der Reformdialog dürfe nicht quasi parlamentarisch über Glauben abstimmen. Kardinal Woelki malt das Schreckbild einer deutschen Nationalkirche. Ganz recht ist es diesen Konservativen, dass der Vatikan die lehramtliche Keule schwingt.

Bei alledem kommt zu kurz, was die Menschen am meisten in Corona-Zeiten von der Kirche erwarten: Strahlt sie noch Wärme aus?

Leserbriefe

Meinungsmache

Zu „Was tun, wenn Mama Corona leugnet?“ (Bayern) vom 19. November:

Zum Beweis der abstrusen Gedanken der Frau führen Sie an, sie „sei offensichtlich gegen Masken und zweifle deren Nutzen an“. Den bezweifelt auch Anders Tegnell, Schwedens Staatsepidemiologe. Auch er ein Chaot in Ihren Augen? Mir erschließt sich auch nicht, was der Artikel mit Psychologie zu tun haben soll. Von Journalisten erwarte ich gut recherchierte Berichte oder Kommentare, als solche gekennzeichnet. Artikel wie dieser reihen sich ein in die Meinungsmache gegen jeden, der die Maßnahmen oder Teile daraus hinterfragt.
Willi Gessler, Günzburg

Utopische Pläne

Zu „Neuer Stunk um Verbrenner“ (Wirtschaft) vom 18. November:

Ihr Autor weist zu Recht darauf hin, dass sich die neuen Pläne der EU für künftige schärfere Abgasgrenzwerte von Fahrzeugen in der Praxis nur schwer umsetzen lassen. Nur E-Autos und Hybride würden, so schreiben Sie, eine neue Euro-7-Norm schaffen. Doch selbst das scheint fraglich: Wer sich auf einen Hybridantrieb einlässt, fährt in der Regel nur kurze Strecken elektrisch, die meiste Zeit jedoch mit dem abgasausstoßenden Verbrennungsmotor. E-Autos haben zwar keine Abgasemissionen, doch für die Klimaveränderung maßgebend sind alle Treibhausgas(CO_2)-Emissionen von der Herstellung des Fahrzeugs und des Kraftstoffs, dem Betrieb bis hin zur Fahrzeugentsorgung … Anstatt über illusorische Abgasgrenzwerte zur Reduzierung des CO_2-Ausstoßes aus dem Transportsektor nachzudenken, wäre es sinnvoller, andere Stellschrauben zu betätigen: Begrenzung der Motorleistung, Geschwindigkeitsbegrenzung, Verwendung synthetischer Kraftstoffe, Carsharing und – auf längere Sicht – Übergang zu Wasserstoffantrieben.
Horst Köhler, Friedberg

Danke Ungarn und Polen

Zu „Das riskante Spiel von Orbán und Morawiecki“ (Politik) vom 18. 11.:

Ich bin den Polen und Ungarn sehr dankbar, dass sie diesen wahnwitzigen EU-Haushalt blockieren, und hoffe, dass sie dies noch lange durchhalten. Inzwischen liest man nicht mehr nur von Milliarden, sondern bereits von Billionen, das sind Zahlen, die sich der Normalbürger schon gar nicht mehr vorstellen kann. Wer soll eigentlich diese Wahnsinnsschulden jemals zurückzahlen? Unsere Kinder und Enkel wird dies mit voller Wucht treffen, Steuererhöhungen und Geldentwertung werden die Folge sein. Und dies alles nur und vor allem, um die europäischen Südländer wie Italien und Spanien, welche sich in der Vergangenheit einen Kehricht um Maastricht-Kriterien geschert und sich munter hoch verschuldet haben, zu retten.
Werner Thanner, Kempten

Nicht auszuhalten

Zu „Polen und Ungarn stoppen die EU“ (Wirtschaft) vom 17. November:

Es ist im Kopf nicht mehr auszuhalten, dass generell überhaupt die Möglichkeit besteht, durch Landes ein Gesetz zu blockieren.
Josef Zaunberger, Kammlach

> **Jogi Löw hat hier in der Corona-Zeit alles richtig gemacht. Seine Fußballspieler hatten bestimmt die Anweisung, zu den Gegnern einen Abstand zu halten von mindestens 1,5 Meter, wie vorgeschrieben in den Richtlinien der Pandemie-Bekämpfung.**
>
> **Klaus Jäger**, Gessertshausen, zu unseren Berichten nach der Niederlage der DFB-Elf

Doch gar nicht so schlecht

Zu „Der holprige Kampf gegen das Virus“ (Seite 1) vom 18. November:

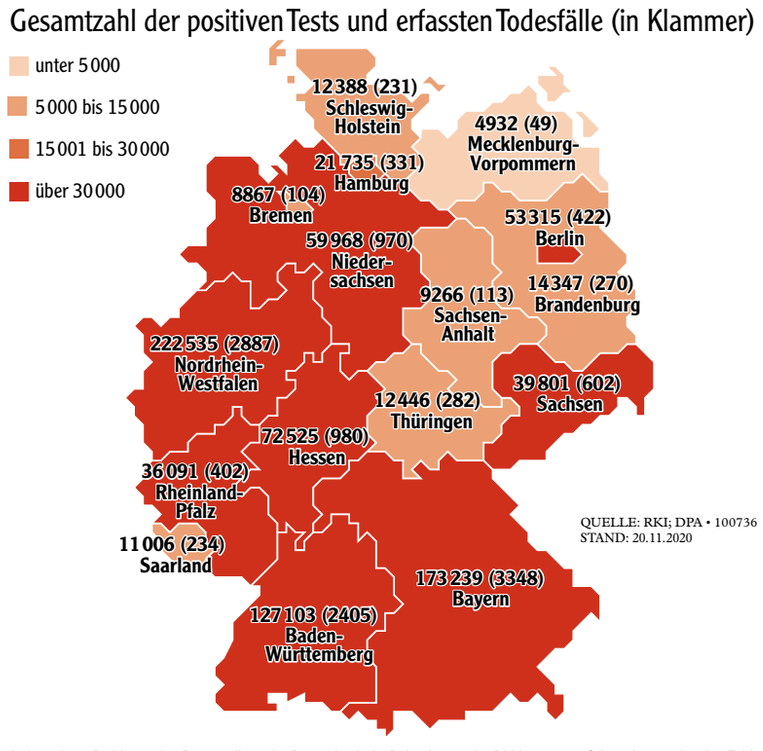
Natürlich könnte in dieser Pandemie noch vieles besser gemacht werden. Zum Beispiel die Zusammenarbeit zwischen Bundesregierung und den Ministerpräsidenten mit ihren Landesregierungen. Im Großen und Ganzen, wenn man die Verläufe und Fallzahlen in unseren Nachbarländern mit denen von unserem Land vergleicht, kann aber die Strategie und Arbeit unserer Regierung doch gar nicht so schlecht sein. Komischerweise werden aber alle Maßnahmen von unseren Oppositionsparteien kritisiert und in der Luft zerrissen. Bei den notorischen Corona-Leugnern von der AfD ist das kein Wunder. Aber bei den Spitzenpolitikern von den Grünen, der FDP und den Linken verwundert das doch. Vor allen Dingen habe ich von diesen Damen und Herren außer Kritik noch nie einen vernünftigen Vorschlag oder eine Maßnahme gehört, wie die aktuelle Lage verbessert oder in den Griff bekommen werden könnte.
Raimund Oberschmid, Jettingen-Scheppach

Zuschriften schicken Sie bitte an:
Allgäuer Zeitung
Briefe an die Zeitung
Post: Heisinger Str. 14, 87437 Kempten
Fax: 0831/206-123
E-Mail: leserbriefe@azv.de

Geben Sie bei Ihren Zuschriften den Artikel an, auf den Sie sich beziehen, und Ihre volle Adresse mit Rufnummer. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir nicht jede Zuschrift veröffentlichen können und dass wir uns Kürzungen vorbehalten. Leserbriefe veröffentlichen wir mit Namen und Wohnort.

Die wichtigsten Zahlen zur Corona-Pandemie

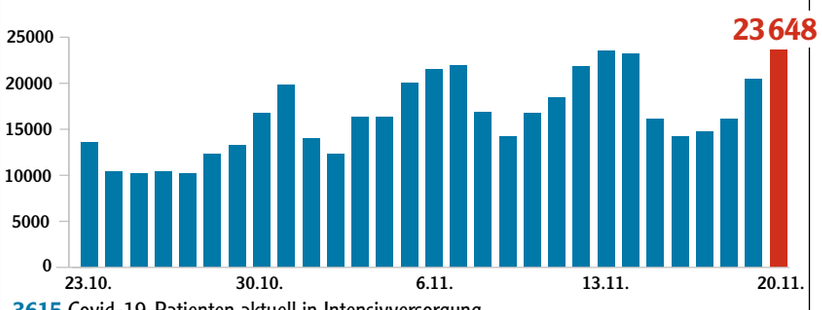
Corona-Fälle in Deutschland:
Gesamtzahl der positiven Tests und erfassten Todesfälle (in Klammer)



QUELLE: RKI; DPA • 100736
STAND: 20.11.2020

Aufgrund von Problemen bei Bereitstellung der Daten durch die Behörden an das RKI kann es zu Schwankungen bei den Zahlen in einzelnen Bundesländern kommen.

Deutschland:
115585 Positive Tests/7 Tage, 7-Tage-Inzidenz 139,0
879095 gesamt, 13630 erfasste Todesfälle, ca. 579100 Genesene



3615 Covid-19-Patienten aktuell in Intensivversorgung.
Anzahl der Tests (KW 46): **1.384.943**, Positivquote: **124.582** (**9,0 %**), 7-Tage-R-Wert: **1,05**

Erfasste Fälle weltweit: 57,06 Mio.
Am meisten betroffene Länder:

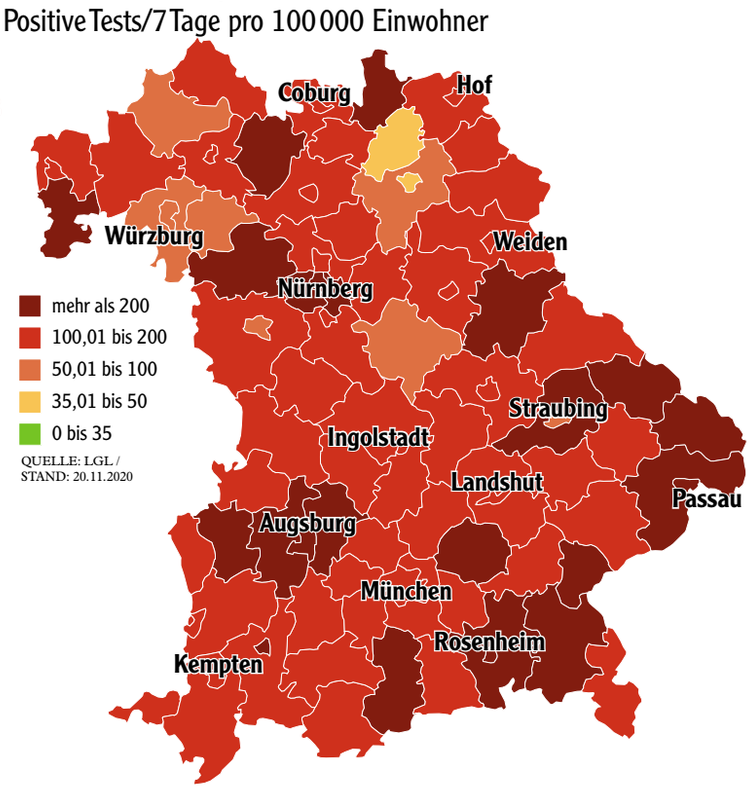
USA	11,74 Milionen
Indien	9,00
Brasilien	5,98
Frankreich	2,14
Russland	2,02

Erfasste Todesfälle weltweit: 1,36 Mio.
Am meisten betroffene Länder:

USA	252838
Brasilien	168061
Indien	132162
Mexiko	100104
Vereinigtes Königreich	53870

QUELLE: JOHNS HOPKINS / STAND: 20.11.2020

Corona-Fälle in Bayern:
Positive Tests/7 Tage pro 100000 Einwohner



QUELLE: LGL / STAND: 20.11.2020

AZ INFOGRAFIK

Sie wollte sich auflösen wie eine Wolke

Medizin 27 Jahre ist sie alt und die Karriereleiter schon weit nach oben geklettert. Sie hat einen Partner, Freunde, eine Penthousewohnung. Alles scheint perfekt. Dann kommt die Depression, ihr ganzes Leben droht ihr zu entgleiten. Doch nun beginnt die junge Frau zu kämpfen

VON DANIELA HUNGBAUR

Verlassen, von Schuld- und Schamgefühlen zermartert – wer an einer schweren Depression erkrankt, verliert nicht selten sogar seinen Lebenswillen. Depressionen werden oft unterschätzt, auch von den Betroffenen selbst. Symbolfoto: Sina Schuldt, dpa

Augsburg Noch ein paar Tage. Nicht viel länger. So lange hätte ihr Körper vermutlich noch gekämpft. Auf den Beinen konnte sie sich nur noch schwer halten. Die Farbe ihrer Haut hatte sich bereits verändert. Auch die ihrer Augen. Sie litt kaum mehr zu ertragende Schmerzen. Das viele Wasser in ihren Füßen machte ihr das Laufen fast unmöglich. Doch sie zwang sich. Irgendetwas in ihr gab doch noch nicht auf. Irgendetwas in ihr ließ sie doch das Haus verlassen und zum Hausarzt gehen. Als man sie dort sah, war klar, dass sie sofort in eine Klinik musste. Ihr Anblick war erschütternd. Doch gesehen hatte sie ja schon lange niemand mehr. Corona und der damit verbundene Lockdown machten ein Verstecken einfach. Auch ein Verhungern. 36 Kilo wog sie noch. Die 28-Jährige wäre im Frühjahr beinahe verhungert. Mitten in Augsburg. Weil sie nicht mehr konnte. Weil sie nur noch verschwinden wollte. Verpuffen. Sich auflösen. „Wie eine Wolke“, sagt sie.

Dabei hatte sie schon so viel erreicht. Vieles, wovon andere in ihrem Alter noch träumen. Sie war nach ihrem Studium sofort beruflich erfolgreich durchgestartet. Hatte einen Partner, eine Penthousewohnung. Freunde. Sie war immer aktiv, immer fröhlich. Es lief perfekt.

So schien es zumindest. Doch dann beginnt ihr alles zu entgleiten. Es wird ihr alles zu viel. Der Job. Das damit verbundene Pendeln. Die Einrichtung der Wohnung. Die Treffen mit Freunden. Alles. In ihrer Not kündigt sie ihre Arbeitsstelle. Wird auf der neuen aber nicht glücklich. Hat plötzlich viel Zeit. Weiß aber nichts mit ihr anzufangen. Zieht sich zurück. Unzufrieden mit sich. Sie spürt, dass sie immer kraftloser wird. Freudloser. Als sie es eines Abends nicht einmal mehr schafft, mit ihrem Freund zusammen das neue Bett aufzubauen, kommt es auch da zum Bruch. Von einer Stunde auf die andere sitzt sie allein in der Wohnung – und kann mit Weinen nicht mehr aufhören.

Es beginnt ein einsamer Kampf. Ein Kampf, der ganz im Verborgenen ausgefochten wird. Über ihre Seelenpein spricht sie mit niemandem. Zu sehr habe sie sich geschämt, erzählt sie. Zu stark sei das Gefühl gewesen, versagt zu haben.

Selbst im Essen sah sie keinen Sinn mehr

Alles falsch gemacht zu haben. Alles verloren zu haben. Nichts mehr zu können. Nichts mehr wert zu sein. Es ist eine zerstörerische Selbstmarter, die ihr schnell jede Energie raubt. Selbst die zum Essen. Sie lässt es einfach. „Ich sah auch im Essen keinen Sinn mehr“, erinnert sie sich.

So tief traurig sie im Innern war, so fröhlich gab sie sich nach außen: Fragte jemand nach ihr, schminkte sie sich, zog sich hübsch an, strahlte und postete ein Foto von einer glücklichen jungen Frau. Zu schön war dieses Bild. Auch für sie selbst. Konnte sie sich doch selbst nicht erklären, was mit ihr los war. Das erfuhr sie erst in der Klinik. Im Bezirkskrankenhaus Augsburg.

Das Hungern, die Essstörung, hat sie entwickelt, weil sie an einer Depression erkrankt war. An einer sehr schweren Depression. Die Krankheit ließ in ihr den Wunsch wachsen, sterben zu wollen. „Ich könnte mich nie umbringen“, gesteht die junge Frau am Telefon. „Ich habe aber auch keinen Ausweg mehr gesehen.“ Sich langsam aufzulösen, erschient ihr, so hart das klingt, als die praktikabelste Lösung. „Denn ich wollte nicht mehr leben.“

So wie der heute 28-Jährigen geht es vielen. Ihren Namen möchte sie nicht in der Zeitung lesen, weil die Krankheit noch immer stigmatisiert. Dabei sind Depressionen eine Volkskrankheit. Depressionen gehören nach Angaben der Deutschen Depressionshilfe zu den häufigsten und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Erkrankungen. „Eine Depression ist eine schwere, oft lebensbedrohliche und dringend behandlungsbedürftige Erkrankung“, erklärt die Depressionshilfe. Allein in Deutschland seien derzeit 11,3 Prozent der Frauen und 5,1 Prozent der Männer erkrankt. Frauen leiden damit etwa doppelt so häufig an Depression wie Männer. Und für viele geht die Krankheit tödlich aus: Etwa 90 Prozent der Suizide erfolge vor dem Hintergrund einer psychiatrischen Erkrankung – am häufigsten einer unzureichend behandelten Depression.

Erkranken kann jeder. In jedem Alter. Häufig sind es Menschen wie die junge Frau aus Augsburg, sagt Professor Alkomiet Hasan. Der Ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses Augsburg und sein Team behandeln oft junge Erwachsene, die noch im Studium sind, in der Ausbildung, am Beginn ihres Berufslebens. Die eigene Erwartungshaltung ist in dieser Zeit oft besonders hoch. Man will alles schaffen. So schnell wie möglich. Schließlich leben wir in einer Leistungsgesellschaft. Und es seien oft gerade die Leistungsstarken, die erkranken. Sie vergleichen sich mit anderen. Geben Gas. „Wer allerdings die Veranlagung zu Depressionen hat, läuft dann Gefahr, schnell die ersten Anzeichen einer Erkrankung zu übersehen“, weiß Hasan. Viele arbeiteten und arbeiteten, kommen gar nicht mehr zur Ruhe, können nicht mehr schlafen, sind extrem gereizt – „das kann über Monate gehen, über Jahre“. Eine Depression entstehe nicht von einem Tag auf den anderen. „Man kann sich das vorstellen wie bei einem Sportler“, erklärt der Psychiater: „Er merkt eigentlich schon, dass es zwickt im Knie, in der Hüfte, aber er rennt weiter.“ Bis der Zusammenbruch kommt, der Sturz in ein tiefes Loch.

Erkranken können schon Kinder. Bei Kindern im Vorschulalter liege die Häufigkeit bei etwa einem Prozent. Im Grundschulalter seien weniger als zwei Prozent betroffen, bei Jugendlichen zwischen zwölf und 17 Jahren drei bis zehn Prozent – im Schnitt zwei Schüler je Klasse, hat die Depressionshilfe errechnet. Doch leicht zu erkennen ist die Erkrankung nicht immer. Schon gar nicht bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. „Bei jungen Erwachsenen beobachten wir ganz oft, dass weitere Erkrankungen zu der Depression noch dazukommen“, erklärt Hasan. Essstörungen etwa, Borderline-Störungen oder Abhängigkeiten von Suchtmitteln wie Alkohol oder Cannabis.

Auch bei Kindern sind es meist nicht allein die für Erwachsene oft üblichen Anhaltspunkte wie etwa eine lang anhaltende tief gedrückte Stimmung, Interessen- und Antriebslosigkeit, die auf eine Depressionserkrankung hinweisen können, erklärt die Kinder- und Jugendpsychotherapeutin Julia Ebhardt von der Deutschen Depressionshilfe. Nicht selten ist ihr zufolge eine gereizte Stimmung bei den sehr jungen Patienten zu beobachten. „Auch hinter vermehrtem Computerspielen beispielsweise, einer plötzlichen Verschlechterung der Noten kann eine Depression stecken.“ Eltern rät sie, generell auf Verhaltensänderungen zu achten und das Kind darauf anzusprechen. Nicht vergessen dürfe man, dass Depressionen oft vererbt werden. „Meistens liegt eine gewisse Veranlagung in der Familie vor“, sagt Ebhardt. Äußere Faktoren wie eine Trennung der Eltern, der Tod eines Angehörigen, der Wegzug eines Freundes könnten dann die Krankheit auslösen. Manchmal reichten kleine Veränderungen. „Oft findet man aber auch keinen konkreten Auslöser.“

Positiv beurteilt Ebhardt, dass die Zahl der Behandlungen von Depressionen steigt. Denn daraus kann man ihres Erachtens nicht eine generelle Zunahme der Erkrankung ableiten. „Wir gehen vielmehr davon aus, dass die Krankheit öfter und früher erkannt und dann auch behandelt wird.“ Es sei aber auch festgestellt worden: Je früher die Krankheit auftritt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie immer wieder kommt. „Depressionen sind aber sehr gut behandelbar“, betont die Expertin. Und eine Behandlung ist das A & O. „Denn die Erkrankung ist schwer auszuhalten“, erklärt die Therapeutin. Das Selbstbild der Betroffenen sei in der Regel so schlecht, dass die Patienten – egal in welchem Alter – oft nur noch ein Schatten ihrer selbst sind.

So war es auch bei der jungen Augsburgerin. Wer ihr am Telefon zuhört, kann nicht glauben, dass diese so freundliche, so offen und lebhaft erzählende Frau ihren Tod herbeigesehnt hat. Noch immer befindet sie sich in Behandlung. Dabei fiel ihr der Schritt dazu wie vielen Betroffenen unendlich schwer. Das Eingeständnis, professionelle Hilfe zu brauchen und auch anzunehmen, ist nicht selten ein langer, ein steiniger Weg. Auch für die Angehörigen.

Sowohl ihre Schwester als auch ihre Mutter hatten früh den Verdacht, dass sie an einer Depression erkrankt sein könnte, erzählt die 28-Jährige. „Doch ich war überzeugt davon, dass mir niemand helfen kann, weil ich doch selbst an allem schuld war. Dass ich schwer krank sein könnte, daran habe ich gar nicht gedacht.“ Vielmehr habe sie versucht, alles zu vertuschen. „Denn vor allem wollte ich niemandem zur Last fallen.“ Schließlich hat sie früh gelernt, selbstständig zu sein. „Ich war immer die Starke“, erzählt sie. „Das Vorzeigekind. Ich habe immer alles organisiert. Plötzlich die Schwache zu sein, die Kranke, diejenige, die Hilfe braucht, das war für mich ganz, ganz schlimm.“ Nur mit erheblichem Widerstand lässt sie sich von ihrer Schwester in die Notaufnahme fahren.

Angehörigen von Depressionspatienten wird oft viel Geduld abverlangt. „Doch sie spielen eine ganz wichtige Rolle“, betont Psychiater Hasan und ergänzt: „Angehörige sollten die Betroffenen vor allem motivieren, sich helfen zu lassen. Ihnen anbieten, Sie zu begleiten.“ Leicht ist das aber oft nicht. Zumal die Angehörigen sich oft selbst mit Schuldgefühlen herumplagen und nicht selten überfordert sind. Die Experten der Depressionshilfe raten Angehörigen, sich nicht nur einen ärztlichen Rat zu holen. Auch eine Selbsthilfegruppe entlastet viele. Vor allem aber ist es wichtig, sich über die Krankheit zu informieren. Denn wer an einer Depression erkrankt ist, kann in der Regel mit gut gemeinten Ratschlägen nichts anfangen, warnt die Depressionshilfe. Im Gegenteil. Oft verstärken Aufforderungen wie „Mensch, steh

Angehörige plagen sich oft mit Schuldvorwürfen

doch mal auf“, „reiß dich doch mal zusammen“, „geh doch mal raus“ die ohnehin schon quälenden Schuldgefühle des Erkrankten noch. Was am ehesten helfe, sei die Versicherung, dass einem der andere am Herzen liegt, man gerne für ihn da ist. Professor Hasan und sein Kollege Jannis Apostolopoulos, die behandelnden Ärzte der Augsburgerin, wissen, wie viele Gespräche nötig sind, bis Betroffene sich helfen lassen. Die junge Frau konnten sie überzeugen.

Beendet ist deren Kampf gegen die tückische Krankheit allerdings noch nicht. Noch immer ist die 28-Jährige nicht ausreichend stabilisiert. Noch immer muss sie vor allem an ihrem Selbstwertgefühl arbeiten. „Ich weiß jetzt aber, dass der Job nicht alles ist, dass ich nicht nichts mehr wert bin, nur, weil ich die Arbeit nicht schaffe, dass ich lernen muss, Nein zu sagen“, berichtet sie. Und sie weiß, dass sie sehr vieles hat, worauf sie aufbauen kann. „Es gibt vieles, wofür ich heute dankbar bin.“ Doch sie weiß auch, dass die Depression wiederkommen kann. Dass sie gut auf sich aufpassen muss. „Ich sehe das jetzt wie eine Lampe“, sagt sie. „Auf ihr Licht muss ich achten.“ Wird es immer greller, schmerzhafter, ist höchste Vorsicht geboten. Im Frühjahr wusste sie das aber alles noch nicht. Ihre innere Lampe gab längst Signale in schrillsten Farben ab. Beinahe wäre sie ganz erloschen. Es fehlten nur Tage.

Hier finden Betroffene und Angehörige Hilfe

Schon junge Menschen können an Depressionen erkranken. Für sie gibt es ganz spezielle Hilfsangebote:

- **Informationen** über Depression für junge Menschen und deren Familien und Freunde finden sich unter: www.fideo.de
- Eine **E-Mail-Beratung** von Jugendlichen für Jugendliche ist unter www.u25-deutschland.de möglich.
- **Beratungsstellen** vor Ort findet man mithilfe der Adresse: https://da-jeb.de/beratungsfuehrer-online/beratung-in-ihrer-naehe/
- Auch die **Nummer gegen Kummer**, das Kinder- und Jugendtelefon 116 111, ist eine gute Anlaufstelle, um sich zumindest einmal alles von der Seele zu reden.

Unabhängig vom Alter helfen diese Anlaufstellen weiter:

- Viele Informationen finden sowohl Betroffene als auch Angehörige bei der **Stiftung Deutsche Depressionshilfe** – www.deutsche-depressionshilfe.de; dort gibt es auch einen Selbsttest, der dabei helfen will, eine Depression bei sich selbst besser zu erkennen. Wer Fragen zur Erkrankung hat und Anlaufstellen in seiner Nähe sucht, kann auch das Info-Telefon der Depressionshilfe anrufen unter der Nummer 0800/ 33 44 533 (Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 13 bis 17 Uhr; Mittwoch und Freitag jeweils von 8.30 bis 12.30 Uhr).
- Der **Hausarzt** ist die erste Anlaufstelle, wenn ein Verdacht auf eine Depression besteht.
- Wer sich in einer akuten Krise befindet, wendet sich an den behandelnden **Arzt oder Psychotherapeuten** oder an die nächste psychiatrische Klinik.
- Das **Universitätsklinikum Augsburg** hat eine psychiatrisch-psychotherapeutische Notaufnahme. In einer akuten Krise sollte sich niemand scheuen, den Notarzt unter 112 zu holen. Auch Angehörige sollten den Notarzt rufen, wenn sie den Eindruck haben, dass eine akute Krise vorliegt.
- In Bayern gibt es die Kampagne **„Bitte stör mich“**, die im Internet (www.bitte-stoer-mich.de) auch zu Depressionen informiert.
- Die **Telefonseelsorge** ist rund um die Uhr kostenfrei unter den Nummern 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222 zu erreichen. (huda)

Das Zitat des Tages

„Es ist wichtig, dass wir eine Formulierung finden, die im bisherigen Umfang vor Rassismus schützt.“

Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) über das Bestreben, noch vor Ende der Legislaturperiode einen Ersatz für den Begriff „Rasse“ im Grundgesetz zu finden

Das Datum

21. November

» **1920** „Bloody Sunday“ in Dublin: Nachdem am Morgen 14 britische Agenten durch irische Nationalisten ermordet wurden, töten britische Soldaten nachmittags bei einer Sportveranstaltung mindestens zwölf Menschen.
» **1990** Zum Abschluss des KSZE-Gipfels in der französischen Hauptstadt wird die „Pariser Charta für ein neues Europa“ unterzeichnet, mit der der Ost-West-Konflikt beendet werden soll.

22. November

» **1950** Beim ersten Länderspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft nach Ende des Zweiten Weltkriegs gewinnt Deutschland in Stuttgart gegen die Schweiz mit 1:0.
» **2005** Angela Merkel wird zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt. Die CDU-Vorsitzende erhält im Bundestag mit 397 Ja-Stimmen eine klare Mehrheit. An der Wahl beteiligen sich 612 der insgesamt 614 Abgeordneten.

„Die EU hat viel zu lange zugesehen“

Interview Ungarn und Polen blockieren die Brüsseler Corona-Milliardenhilfen, weil sie nicht zu Rechtsstaatlichkeit gezwungen werden wollen. Die Vizepräsidentin des Europaparlaments, Katarina Barley, will den Druck auf beide Länder erhöhen

Polen und Ungarn wollen nicht akzeptieren, dass EU-Zahlungen an Rechtsstaatsgarantien gekoppelt werden, und blockieren jetzt den 750 Millionen Euro schweren Corona-Hilfsfonds und den EU-Haushalt. Können Sie sich vorstellen, dass das EU-Parlament den beschlossenen Rechtsstaatsmechanismus noch einmal überarbeitet?
Katarina Barley: Nein, das halte ich für völlig ausgeschlossen. Wir haben bereits viel Kompromissbereitschaft gezeigt. Zum Beispiel wurde vereinbart, nur solche Rechtsstaatsverstöße zu ahnden, die sich auf das EU-Budget auswirken. Der Rechtstext steht und wird nicht mehr angefasst.

Man könnte noch einen Anhang basteln, eine Protokollerklärung hinzufügen.
Barley: Das ist eine Möglichkeit. Aber dies darf nicht zu einer Abschwächung des Texts führen. Allen Beteiligten sollte klar sein, dass viele Mitgliedstaaten Polen und Ungarn keine weiteren Zugeständnisse mehr machen wollen. Ich nenne hier nur die Niederlande oder die skandinavischen Länder, die überhaupt nicht bereit sind, Warschau und Budapest noch irgendwelche Ausnahmen zuzugestehen.

Dann bleibt nur noch der Weg, diese Widerständler auszugrenzen, damit der Aufbaufonds kommen kann?
Barley: Das würde nicht so einfach, wie es klingt. Es gibt die Überlegung, den Aufbaufonds als Vereinbarung zwischen den verbleibenden 25 Staaten zu konstruieren – nach dem Vorbild des ESM-Rettungsfonds in der Finanzkrise. Das Problem ist nur, dass sich die Coronavirus-Hilfskasse durch neue Eigenmittel wie eine Plastik- oder eine Digitalsteuer refinanzieren soll, damit die europäischen Steuerzahler nicht zur Kasse gebeten werden müssen. Den Aufbaufonds könnte man gegen Ungarn und Polen beschließen, die Eigenfinanzierung braucht aber Einstimmigkeit.

Wo sehen Sie denn Spielraum für einen Kompromiss?
Barley: Man sollte sich die Lage in Polen und Ungarn genau ansehen. Erst diese Woche hat eine Umfrage ergeben, dass 70 Prozent der Menschen dort eine Bindung von EU-Geldern an Rechtsstaatlichkeit befürworten. In Polen hat ein neues, strenges Abtreibungsverbot zu heftigem Widerstand geführt, nachdem das dortige Verfassungsgericht ein entsprechendes Urteil gefällt hatte. Die Menschen erleben plötzlich, dass der Streit um Rechtsstaatlichkeit keine demokratische Theorie ist, sondern dass es um ganz konkrete Auswirkungen für ihr Leben geht. Da gibt es also massiven Druck auf die Regierung und die Verfassungsinstitutionen. In Ungarn ist die Korruption des Orbán-Clans ein offenes Geheimnis. Auch da wird den Menschen immer klarer, wie isoliert ihr Land in Europa ist. Und dass die EU sich solche Verstöße gegen demokratische Grundwerte nicht mehr gefallen lassen will. Mit anderen Worten: Ich schließe nicht aus, dass sich beide Regierungen vielleicht doch noch bewegen.

Wie auch immer die EU sich entscheidet – am Ende könnten die Regierungen Polens und Ungarns vor dem Europäischen Gerichtshof klagen. Also auf die Richter bauen, deren Urteile sie bisher mit Füßen treten …
Barley: Das stimmt. Aber genau darauf setzen wir. Warschau und Budapest argumentieren, Rechtsstaatlichkeit sei in der Union bisher nicht definiert und sie dürften dieses Prinzip deshalb selbst und für sich auslegen, weil das zu den Freiheiten jedes Mitgliedstaats gehöre. Das ist natürlich Unsinn. Was rechtsstaatlich ist, definiert der EuGH. Und der hat längst klargestellt, dass die Unabhängigkeit des Justizwesens ein Grundwert ist, der nicht zur Diskussion stehen darf, und dass Polen dagegen verstößt.

SPD-Politikerin Katarina Barley wirft Viktor Orbán Korruption vor. Foto: Jelinek, Imago

Wie kann die EU damit leben, dass sie ständig von zwei Mitgliedern attackiert und bekämpft wird?
Barley: Es ist an der Zeit, dass sich sowohl die Europäische Kommission wie auch der Europäische Rat eingestehen, viel zu lange zugesehen zu haben. Das rächt sich jetzt.

Ist das auch ein Appell an die europäischen Christdemokraten, die ungarische Regierungspartei Fidesz endlich aus ihren Reihen zu entfernen?
Barley: Dieser Schritt ist überfällig. Die Europäische Volkspartei verweist zwar stets auf ähnliche Kräfte in anderen Parteienfamilien, aber das ist heuchlerisch. Es stimmt zwar, dass es Rechtsstaatsdefizite in allen EU-Staaten gibt. Aber das ist ja kein Argument, nichts zu tun, sondern das zu tun, was jede Partei tun sollte. Überdies sind Polen und Ungarn die einzigen Länder, die die Europäische Union zu einer „illiberalen“ Gemeinschaft machen wollen.

Ein weiteres Thema bremst die EU derzeit noch aus: die Brexit-Verhandlungen mit Großbritannien. Rechnen Sie noch mit einem Deal?
Barley: Die Prognose ändert sich wirklich jeden Tag. Aber ja, im Moment bin ich verhalten optimistisch, weil man inzwischen wenigstens an einem Text arbeitet, also eine Vorlage hat. Das ist über Monate hinweg nicht passiert. Ich weiß nur nicht, ob die Zeit noch reicht.

Halten Sie es für denkbar, dass man mit Tricks die Verhandlungen noch über den 1. Januar 2021 ausdehnt?
Barley: Die Frist zur Verlängerung der Übergangsphase ist im Sommer abgelaufen. Zudem hat Premierminister Boris Johnson dies immer so kategorisch ausgeschlossen, dass es schwerfällt, sich eine solche Variante vorzustellen. Ich würde eine Fortsetzung der Gespräche über dieses Datum hinaus für vernünftig halten, wenn das Abkommen dafür besser wird. Aber da müssen wir erst mal eine rechtliche Konstruktion finden, um einen vorübergehenden No-Deal zu vermeiden, und Johnson müsste sich weiter an alle EU-Regeln halten. Aber wer weiß? Man hat sich schon oft über Johnsons plötzliche und überraschende Wenden gewundert. Jetzt wäre so etwas willkommen. *Interview: Detlef Drewes*

Katarina Barley, 52, war Bundesfamilienministerin sowie anschließend Ministerin für Justiz. Seit Juli 2019 ist sie eine von insgesamt 14 Vizepräsidenten des EU-Parlaments.

AfD-Fraktionschef Alexander Gauland und seine Parteifreunde haben das Klima im Bundestag verändert. Foto: Kay Nietfeld, dpa

Geschrei, Häme und eine Entschuldigung

Analyse Die Aussprache nach der Belästigung von Abgeordneten zeigt, wie vergiftet das Klima im Bundestag ist. Die AfD setzt den rauen Ton, die anderen Fraktionen lassen sich anstecken. Unter den Parlamentariern herrscht Angst

VON CHRISTIAN GRIMM

Berlin Als sich AfD-Fraktionschef Alexander Gauland entschuldigt, hat er Mühe, die Zwischenrufe und Schreie zu übertönen. Sie stammen aus den Reihen von CDU, CSU, SPD, Linken, FDP und Grünen. Gauland bittet am Freitag um Entschuldigung dafür, dass am Mittwoch AfD-Abgeordnete Gegner der Corona-Politik in den Bundestag geschleust haben und diese dort Abgeordnete bedrängten, zum Beispiel Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU). Das sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte der 79-Jährige. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“

Dieser kleine Ausschnitt aus dem Parlament illustriert, wie rau und unversöhnlich unter der Kuppel des Reichstags miteinander umgegangen wird. Seit die AfD vor drei Jahren hier einzog, ist alles anders. Sie hat den Lautstärkeregler aufgedreht und die anderen Fraktionen drehen ihn nicht wieder runter, sondern versuchen, mitzuhalten.

Die SPD-Politikerin Barbara Hendricks erinnert in ihrer Rede während dieser extra anberaumten aktuellen Stunde zuerst an die gute alte Zeit, als es die AfD noch nicht gab. Hendricks sitzt seit über 25 Jahren im Bundestag. Sie erzählt von Beleidigungen, die aus den Reihen der AfD kämen. Sie erzählt davon, dass sich Mitarbeiterinnen am späteren Abend nicht mehr in die Gänge wagten – aus Angst vor Angriffen von Mitarbeitern oder Abgeordneten der AfD. „Wir wissen dies alles und wir müssen damit umgehen“, sagt Hendricks. Der Satz, der folgt, bringt das Dilemma auf den Punkt. „Das ist leider nicht zu ändern.“

Die Arbeit des Parlaments gründet sich in der politischen Theorie auf das freie Mandat der Volksvertreter. Sie sind von den Wählern bestimmt und können deshalb nicht aus dem Bundestag geschmissen werden. In der Praxis gründet sich die Arbeit des Parlaments aber genauso stark darauf, dass Abgeordnete und deren Mitarbeiter anständig miteinander umgehen. Diese Praxis ist seit der vergangenen Bundestagswahl empfindlich gestört.

Nicht immer geht das auf das Konto der AfD. Im Juli warfen Klima-Aktivisten im Hohen Haus Flugblätter und forderten schreiend, das Kohleausstiegsgesetz zu verhindern, weil es zu lasch sei. Es ist kaum vorstellbar, dass die Aktivisten ohne Hilfe in den Bundestag gelangten. Der Protest und die Empörung bei Grünen, Linken und der SPD hielten sich in Grenzen. Anders als im aktuellen Fall bedrängten die Klimaschützer aber keine Abgeordneten persönlich.

Der Parlamentarische Geschäftsführer der Unions-Fraktion wirft der AfD daher in seiner Rede vor, einen Angriff gegen das freie Mandat und einen Angriff auf die Demokratie zu fahren. Michael Grosse-Brömer gibt sich entschlossen. „Sie

Schäuble will Regeln anpassen

täuschen sich, Sie beeindrucken uns nicht.“ Tatsächlich ist die Aussprache im Plenum ein Indiz für das Gegenteil. Die AfD hat die anderen Parteien im Bundestag sogar tief erschüttert. Das bestätigt auch ein Schreiben von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) an alle Abgeordneten, das unserer Redaktion vorliegt. Darin spricht er von „vielfältigen Befürchtungen und Ängsten“, die die Störer am Mittwoch ausgelöst haben.

In den Debatten im Plenarsaal setzt die Alternative für Deutschland auf verbale Eskalation und gewinnt dieses Spiel fast immer, weil sich die anderen Fraktionen mitreißen lassen. In den Ausschüssen fernab des Scheinwerferlichts sitzen sowohl engagierte als auch gelangweilte AfD-Abgeordnete.

Damit die AfD nicht noch einmal ungebetene Gäste einlädt, lässt Schäuble jetzt seine Verwaltung die Paragrafen studieren. Denkbar sind zum Beispiel Rügen und Ordnungsgelder gegen diejenigen Mitglieder, die den Gegnern der Corona-Politik Einlass gewährten. Außerdem lässt der CDU-Veteran prüfen, wie das Regelwerk nachgeschärft werden kann. Die AfD hat mit dem Kampf gegen die Corona-Politik ein neues Thema gefunden. In Umfragen steht sie stabil bei der Marke von zehn Prozent. Das Klima im Parlament bleibt ungemütlich.

Politik kompakt

KIRCHE

Katholische Laien erhöhen Druck auf Kardinal Woelki

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) hat den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki zur Offenlegung des von ihm zurückgehaltenen Missbrauchsgutachtens aufgefordert. „Aktuell sind wir Zeuginnen und Zeugen intransparenter Vorgänge im Erzbistum Köln“, kritisierte die Vollversammlung des ZdK. „Wir fordern, diese vollständig offenzulegen.“ Das Zentralkomitee ist die Vertretung der katholischen Laien, der normalen Gläubigen also. Das Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs von Kindern durch Priester war von Woelki selbst in Auftrag gegeben worden. Mittlerweile hat er sich allerdings entschlossen, es doch nicht zu veröffentlichen. Als Begründung nennt er rechtliche Bedenken. Bekannt geworden ist, dass in dem Gutachten der Hamburger Erzbischof Stefan Heße, früher Personalchef im Erzbistum Köln, kritisch beurteilt wird. Heße bestreitet die Vorwürfe. *(dpa)*

REGELUNG AUSGESETZT

Kein zweiter Bahn-Sitzplatz für Bundesbeschäftigte

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundesbeschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sagte ein Sprecher. Es gebe derzeit in der Bundesregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei. Das Ministerium verwies auf die Grundregel im Kampf gegen Corona, Abstand zu halten – und dass Infektionsrisiken stiegen, je geringer Abstände seien. Diese Gedanken hätten die Regelung zu zusätzlichen Erstattungsmöglichkeiten geleitet. Der Bund habe als Arbeitgeber reagiert, es gebe keine Privilegien für bestimmte Personengruppen. Es ging um eine Regelung von Mitte November, wonach für Bahnfahrten bis Ende März 2021 ein zusätzlicher Nachbarsitzplatz gebucht werden kann. *(dpa)*

Liebesgrüße aus Washington

TV Barack Obama macht Reklame für sein Buch und gewährt Markus Lanz eine Audienz

VON MICHAEL POHL

Mainz Ganz am Schluss schaltet Barack Obamas Gesichtsausdruck verräterisch um: vom präsidiabel souveränen Politiker auf einen kurz angebunden Geschäftsmann. Es ist Markus Lanz zu verdanken, dass er die Kameras jeden Moment der kostbaren gewährten 30 Minuten aufzeichnen lässt, auch als der *ZDF*-Talkshowkönig so nervös wirkt wie damals, als er sich kurz zu „Wetten dass..?!“ als Gastgeber verirrt hatte. Und so wirkte Obamas Audienz zum Erscheinen seiner neuen Autobiografie im leer geräumten Hotel-Konferenzraum recht unglamourös.

Wenig respektvoll nennt man unter Medienleuten solche aneinandergereihten Interviews zum Bewerben von Filmen oder Büchern „Junkets“, was ein wenig nach Ramsch klingt. Mit seinem dokumentarischen Ansatz machte Lanz das Beste draus: Mit Untertiteln durften Obama und seine von großen Reden geprägte sonore Stimme volles Charisma entfalten.

Perfekt vorbereitet lenkte Lanz den 59-Jährigen durch interessante Stellen des Buchs und versuchte, ihn als kritischer Nachfrager zu bedrängen. Etwa, ob Obama die heimtückischen Drohnenangriffe auf Terroristen samt vieler getöteter Unbeteiligter schlaflose Nächte bereiteten. Der verneinte das zwar, obwohl er die Last der Verantwortung als enorm empfand. Er gestand aber, dass er als Präsident gelernt habe, dass es in diesem Amt keine einzige perfekte Entscheidung gebe. Oft liege die Wahrscheinlichkeit auf positive Wirkung bei nur 55 Prozent.

Hängen bleibt auch Obamas Lob für die Kanzlerin, die ganz Europa lenke: „Angela Merkel ist eine meiner Lieblingspartnerinnen auf der Weltbühne.“ Überhaupt schätze er an Frauen, dass sie nicht vom Ego getrieben seien, sondern einfach die Dinge geregelt bekämen.

Über tausend Seiten hat „Ein verheißenes Land“, der erste Teil von Obamas Memoiren. Laut US-Medien ist das Buch Teil eines 65-Millionen-Dollar-Vertrags mit der Bertelsmann-Tochter Penguin.

Dokumentarisch eingefangen: Barack Obama im Interview. Foto: ZDF, Liebscher

DANKE, dass Sie helfen.

Die Kartei der Not ist das Hilfswerk
der Mediengruppe Pressedruck
und des Allgäuer Zeitungsverlags und hilft
ohne Abzug von Verwaltungskosten
Menschen in unserer Region,
die unverschuldet in Not geraten sind.

Spendenkonten

Stadtsparkasse Augsburg, AUGSDE77XXX
IBAN: DE97 7205 0000 0000 0020 30

Kreissparkasse Augsburg, BYLADEM1AUG
IBAN: DE54 7205 0101 0000 0070 70

Sparkasse Kempten/Allgäu, BYLADEM1ALG
IBAN: DE33 7335 0000 0000 0044 40

Sparda-Bank Augsburg, GENODEF1S03
IBAN: DE42 7209 0500 0000 5555 55

Stiftung Kartei der Not
Curt-Frenzel-Straße 2
86167 Augsburg
E-Mail: info@karteidernot.de
www.karteidernot.de
www.facebook.com/karteidernot

KARTEI DER NOT
Gemeinsam geht's.

„Das hat der CDU nicht gutgetan“

Interview Parteichefin Annegret Kramp-Karrenbauer wirft ihren Nachfolge-Kandidaten einen „ruinösen Wettbewerb“ um den Parteivorsitz vor und warnt vor Schaden für die Union im kommenden Superwahljahr. Ein Gespräch über die CDU, Donald Trump und ihre Rolle als Mutter

Frau Kramp-Karrenbauer, Corona trifft auch ganz konkret die CDU. Sie mussten Ihren Parteitag verschieben. Einer der Kandidaten für Ihre Nachfolge, Friedrich Merz, vermutet dahinter eine Verschwörung des Establishments. Seinem Konkurrenten Armin Laschet solle mehr Zeit gegeben werden. Ist das wahr?

Annegret Kramp-Karrenbauer: Die drei Kandidaten haben sich mittlerweile auf das geeinigt, was der Bundesvorstand beschlossen hat – nämlich, dass man sich Mitte Dezember noch mal zusammensetzt, um dann zu sagen, wie man den Parteitag am 16. Januar durchführt. Doch die Partei hat bei dieser Diskussion gespürt, dass aus diesem fairen Rennen ein ruinöser Wettbewerb geworden ist. Und dieser ruinöse Wettbewerb fällt zuallererst auf die Kandidaten selbst zurück, aber auch auf die CDU. Deshalb habe ich immer davor gewarnt.

Aber wer ist schuld an diesem ruinösen Wettbewerb? Friedrich Merz, der eine Verschwörung sieht? Oder Armin Laschet, der angeblich hinter den Kulissen für eine Verschiebung sorgt?

Kramp-Karrenbauer: Es war die gesamte Debatte und die gegenseitigen Vorwürfe, die im Raum standen. Das hat keinem gutgetan, und das hat vor allem der CDU nicht gutgetan. Ich erwarte von jemandem, der Vorsitzender werden will, dass er sein gesamtes Handeln in das Interesse dieser Partei stellt. Auch dann schon, wenn er erst Kandidat ist.

Glauben Sie, dass jemand wie Friedrich Merz sich nach einer Niederlage wieder in den Dienst der Partei stellt?

Kramp-Karrenbauer: Das ist die klare Erwartung der Mitglieder. Wir befinden uns im Januar schon im Wahljahr. Und dabei geht es nicht nur um die Bundestagswahl, sondern auch um wichtige Landtagswahlen etwa in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die Parteimitglieder wissen sehr genau, dass das keine einfachen Wahlkämpfe werden und die CDU geschlossen stehen muss. Das heißt, sie erwarten dann von denjenigen, die das Rennen um den Vorsitz nicht für sich entscheiden, dass sie den Sieger unterstützen. Das habe ich den Kandidaten auch genauso deutlich mitgegeben.

Annegret Kramp-Karrenbauer ist CDU-Vorsitzende und Bundesverteidigungsministerin. Sie war Gast bei einem Diskussionsabend unserer Redaktion. Aufgrund der Corona-Pandemie fand dieser digital statt. Die Parteichefin war deshalb aus ihrem Büro zugeschaltet. Foto: Ulrich Wagner

In Bayern gibt es einen inoffiziellen vierten Kandidaten, der zwar nicht CDU-Chef werden wird, aber Kanzlerkandidat werden könnte.

Kramp-Karrenbauer: Für die CDU ist vollkommen klar: Derjenige, der sich jetzt um den Parteivorsitz bewirbt, ist der potenzielle Kanzlerkandidat. Es war schon immer so, dass CDU und CSU sich abgestimmt haben, ob der Kandidat der CDU auch der gemeinsame Kandidat der Unionsparteien ist – das muss dann zwischen dem neuen CDU-Vorsitzenden und dem CSU-Chef geklärt werden, und es wird einvernehmlich geklärt werden.

Wie schnell muss die Entscheidung fallen?

Kramp-Karrenbauer: Da gibt es in der Tat sehr unterschiedliche Meinungen. Sowohl in der CSU als auch in der CDU. Das müssen der neue CDU-Vorsitzende und Markus Söder besprechen. Ich bin mir ganz sicher, sie werden zu einem guten Vorschlag kommen.

Wenn man sich die Aussagen von Friedrich Merz anschaut, bekommt man den Eindruck, die CDU möchte zurück in die Zeit vor Angela Merkel – man könnte auch sagen: zurück zu den konservativen Wurzeln. Wie altmodisch kann ein neuer Vorsitzender sein?

Kramp-Karrenbauer: Die CDU ist eine Partei, die ein ganz breites Spektrum unter ihrem Dach vereint. Das ist notwendig, weil sie Volkspartei ist und Volkspartei bleiben will. Das alles zusammenzuhalten, ist eine große Herausforderung. Die CDU hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten sehr stark weiterentwickelt. Sie ist heute eine andere Partei, als sie das vor zehn oder 20 Jahren war. Auch, weil wir heute eine andere Gesellschaft haben. Wichtig ist, dass sich unsere Werte und Überzeugungen in der Politik widerspiegeln. Und wir müssen Antworten geben auf die Fragen aus dem Jahr 2021 und nicht auf die aus den 80er Jahren. Wir haben in der CDU viele Verantwortliche, die das sicherstellen – auch in Zukunft.

Während der Bundestag vergangene Woche über die Neuregelung des Infektionsschutzgesetzes beraten hat, mussten draußen Wasserwerfer gegen Demonstranten eingesetzt werden. Das Gesetz wurde mit dem Ermächtigungsgesetz der Nationalsozialisten gleichgesetzt. Verstehen Sie die Kritik, die damit zum Ausdruck gebracht wird?

Kramp-Karrenbauer: Sie bestürzt mich vor allem. Bei aller berechtigten Debatte, die man ja führen kann, muss ich doch sagen: Der Begriff Ermächtigungsgesetz hat in Deutschland einen ganz besonderen Klang. Das war das Gesetz, das es ermöglicht hat, dass die Nationalsozialisten die Demokratie außer Kraft gesetzt haben. Heute geht es um eine Grundlage, die klärt, wo das Parlament eingreift und wo die Regierung schnell handeln kann. Das ist eine vollkommen andere Situation. Wenn es dann Kräfte im Bundestag gibt, die den Parlamentarismus, wie wir ihn kennen, außer Kraft setzen wollen, dann ist das etwas Ungeheuerliches. Das hat mit berechtigter Auseinandersetzung in der Sache nichts, aber auch gar nichts mehr zu tun.

Kann sich jemand, der sachliche Kritik an den Corona-Maßnahmen übt, an diesen Demonstrationen überhaupt noch beteiligen?

Kramp-Karrenbauer: Jeder kann sein Recht auf freie Meinungsäußerung und sein Demonstrationsrecht wahrnehmen – unter den Bedingungen, die gerade herrschen. Dazu gehören das Tragen einer Maske und der Abstand zu anderen. Das entbindet aber nicht davon, sich selbst der Frage zu stellen, ob es das Anliegen wert ist, in einer Demonstration mitzulaufen, in der auch Neonazis zu finden sind. Die nutzen den Protest für ihre ganz eigene Agenda. Das ist etwas, das jeder für sich selbst in eigener Verantwortung entscheiden muss. Aus meiner Sicht kann diese Entscheidung immer auch so ausfallen, dass man sich nicht leichtfertig zum Instrument von Neonazis oder anderen extremen und gewaltbereiten Kräften in dieser Republik machen lässt.

> „Man muss sich auch selbst ein wenig schützen.“

Die Gewalt ist die eine Sache, die Rhetorik die andere. Entgleitet uns die Debatte über die Corona-Maßnahmen?

Kramp-Karrenbauer: Dass diese Diskussion schwerer wird, war zu erwarten. Im Frühjahr hatten wir eine andere Situation. Damals haben viele Menschen den Lockdown als einen Akt von Solidarität erlebt. Sie haben sich virtuell gegenseitig gestützt, weil man die Hoffnung hatte, mit dem Sommer klingt Corona ab. Jetzt sind wir in der zweiten Welle, die zum Teil härter ist als das, was wir im Frühjahr erlebt haben. Aber man muss sich auch immer wieder vor Augen führen, dass es in allererster Linie um Menschenleben und um Gesundheit geht. Ich frage jetzt einmal umgekehrt: Was verlangen wir den Menschen eigentlich ab? Wir verlangen, dass sie eine Maske tragen, dass sie Abstand halten, dass sie sich an die Hygieneregeln halten. Und wir erwarten, dass sie auch in eigener Verantwortung die sozialen Kontakte beschränken. Ich weiß, wie hart das ist. Ich habe drei Kinder, eines wohnt noch zu Hause. Dass wir uns nicht mehr alle an den Wochenenden treffen können, schmerzt mich sehr. Aber wenn ich mir überlege, dass eines meiner Kinder schwer an Corona erkrankt und ich mit schuld bin, weil ich nicht diszipliniert war, dann ertrage ich das nicht. Es sind harte Maßnahmen, aber wir müssen sie ergreifen.

Kommen in den nächsten Wochen noch einmal härtere Maßnahmen auf die Deutschen zu?

Kramp-Karrenbauer: Wir müssen schauen, wie die Maßnahmen bis jetzt gewirkt haben. Aber eines ist klar: Wir alle haben gesagt, dass wir möchten, dass die Menschen ein gemeinsames Weihnachtsfest feiern können. Und deshalb müssen wir uns überlegen, was wir vor Weihnachten an Maßnahmen ergreifen müssen, damit dies möglich ist. Wir werden es nächste Woche gemeinsam besprechen müssen. Je disziplinierter jeder Einzelne ist, desto schneller gehen die Zahlen runter und desto weniger hart müssen wir eingreifen.

Glauben Sie denn, dass wir wirklich Weihnachten feiern werden?

Kramp-Karrenbauer: Es ist der Wunsch. Ich weiß, wie wichtig persönliche Nähe ist. Und es gibt keine andere Zeit im Jahr, zu der der Wunsch danach so groß ist. Deshalb ist Weihnachten ein Ziel, für das es sich lohnt, vorher auch Maßnahmen zu ergreifen. Aber wie gesagt: Es hängt davon ab, wie sich die Zahlen entwickeln.

Sie sind mit dem französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron aneinandergeraten. Sie setzen auf eine Sicherheitspolitik unter Führung der USA, er hält das für einen Fehler. Man musste den Eindruck gewinnen, dass Sie Macron für ziemlich naiv halten. Stimmt der Eindruck?

Kramp-Karrenbauer: Nein, er stimmt natürlich nicht. Als Saarländerin bin ich eine sehr frankophile und frankofone Person. Ich kenne Frankreich sehr gut, liebe es auch heiß und innig. Zu großen Teilen sind Emmanuel Macron und ich uns auch einig darin, dass wir Europäer mehr tun müssen für unsere eigene Sicherheit und Verteidigung. Aber tun wir das, damit wir ein besseres Verhältnis auf Augenhöhe in der Nato mit den Vereinigten Staaten haben? Oder tun wir das, damit wir am Ende ohne Amerika und ohne die Nato zurechtkommen? Ich bin der tiefen Überzeugung: Wir werden auch in der Zukunft die Nato und gute amerikanische Verbündete brauchen.

Hat Europa nicht immer große Visionen gebraucht? Die offenen Grenzen, der Euro… Warum entwickeln wir nicht die Vision einer europäischen Armee und unterstützen damit Präsident Macron?

Kramp-Karrenbauer: Das ist eine Vision, die wir teilen. Ob das am Ende eine europäische Armee ist oder eine Armee der Europäer, darüber kann man streiten. Aber dass wir gemeinsam als Europäer in den Einsatz gehen wollen, dass wir gemeinsam als Europäer auch Verteidigungssysteme für die Zukunft entwickeln wollen, das ist vollkommen unbestritten. An dieser Vision halten wir fest, und an dieser Vision arbeiten wir. Und ich finde, in der Debatte kommt auch zum Ausdruck, was Frankreich und was Deutschland immer schon verbunden hat: visionäres Denken, aber auch der Pragmatismus, der in der Umsetzung dazugehört. Für eine gute Politik braucht man beides.

US-Präsident Donald Trump hat angekündigt, den Abzug der US-Truppen aus dem Irak und Afghanistan zu beschleunigen. Bereitet Ihnen das Sorgen?

Kramp-Karrenbauer: Wir haben beim Einsatz in Afghanistan immer ganz klar gesagt: Wir sind im Verbund der Nato gemeinsam in diesen Einsatz gegangen, um dafür zu sorgen, dass Afghanistan nie mehr ein sicherer Hafen für Terroristen sein kann. Wir haben in diesem Einsatz einen hohen Zoll bezahlt, viele Bundeswehrsoldaten sind gestorben. Wir haben aber auch gesagt: Wir wollen aus diesem Einsatz wieder gemeinsam herausgehen. Grundlage dafür ist eine verbesserte Situation. Dafür laufen gerade Friedensverhandlungen – die aber brauchen noch Zeit. Und für diese Zeit brauchen wir auch eine gemeinsame militärische Präsenz. Deshalb sind wir auf die gute Zusammenarbeit mit den Amerikanern angewiesen. Es kann nicht ohne Auswirkungen bleiben, wenn Amerika seine Truppen reduziert. Die Reduzierung, die jetzt vorgenommen werden soll, hat in den Planungen der Nato aber schon länger eine Rolle gespielt. Wir können immer dafür sorgen, dass unsere Soldaten ihren Dienst sicher verrichten – aber im Notfall das Land auch sicher verlassen können.

Nato-Generalsekretär Stoltenberg – sonst ein eher kühler Mensch – wirkte sehr angespannt, als die Nachricht vom beschleunigten Abzug der US-Truppen bekannt wurde. Er warnt vor einem möglichen Terror-Kalifat in Afghanistan. Teilen Sie die Befürchtung?

Kramp-Karrenbauer: Ja, ich teile diese Einschätzung. Und deshalb hat die Nato auch mit den Amerikanern festgelegt, dass ein Abzug aus Afghanistan an Konditionen geknüpft ist. Die Erfolge, die wir erreicht haben, müssen abgesichert werden. Die Friedensverhandlungen laufen gerade, sie sind sehr schwierig, sie kommen auch nicht so voran, wie wir uns das gewünscht hätten. Deshalb sind aus unserer Sicht und aus Sicht der Nato-Partner die Bedingungen für einen Abzug noch nicht erfüllt. Ich weiß, dass auch in den Vereinigten Staaten nicht nur viele führende Militärs, sondern auch führende Republikaner Präsident Donald Trump vor diesen Problemen gewarnt haben.

Im Weißen Haus wurde noch über etwas anderes nachgedacht, nämlich einen militärischen Schlag gegen den Iran. Wie groß ist diese Gefahr?

Kramp-Karrenbauer: Wir müssen bis zum Rest der Amtszeit von Donald Trump damit leben, dass noch Entscheidungen getroffen werden, die sich nicht von selbst erklären und die in unseren Augen an der einen oder anderen Stelle irrational sind. Man muss sich da auch selbst ein wenig schützen und sich nicht verrückt machen lassen. Alle, die in den USA Verantwortung tragen, wissen sicherlich sehr genau, welche hohen Risiken mit einer militärischen Auseinandersetzung mit dem Iran verbunden wären.

Interview: Gregor Peter Schmitz

Annegret Kramp-Karrenbauer, 58, CDU, war sieben Jahre saarländische Ministerpräsidentin, ehe sie in die Bundesregierung wechselte. Sie ist verheiratet, hat drei Kinder.

Das Handy gehört in Südkorea noch viel mehr zum Alltag als in Deutschland. Foto: Ahn Young-Joon, dpa

Südkoreas erfolgreicher Kampf gegen Corona

Pandemie In dem hoch technisierten asiatischen Land setzt man voll auf die Nachverfolgung der Kontaktdaten von Infizierten. Dass dabei der Datenschutz zurückstehen muss, nimmt die Bevölkerung in Kauf

VON FABIAN KRETSCHMER

Peking Südkorea gilt als eines der erfolgreichsten Länder im Kampf gegen das Coronavirus. Das könnte viel zu tun haben mit Leuten wie Kwon Donghyok, der bei der nationalen Seuchenpräventionsbehörde arbeitet: „Unsere Hauptaufgabe besteht darin, die Verbindungsglieder zwischen den Infektionsfällen zu finden und ein Aufflammen des Virus zu verhindern“, sagte der Wissenschaftler bereits im Juli. Kwon leitet ein Team von über 100 epidemiologischen Ermittlern, die mit wohl weltweit einmaliger Effektivität Kontakte von Infizierten nachverfolgen. Zur Wahrheit gehört allerdings, dass die Kontaktverfolger in Echtzeit auf eine ungleich größere Datenmenge zugreifen können als etwa in Deutschland.

Dennoch hat die Regierung in Seoul am Donnerstag strengere Abstandsregeln für Restaurants, Kneipen und Kinos eingeführt. Denn die täglichen Infektionszahlen sind auf

Verglichen mit Europa steht Südkorea ausgezeichnet da

über 300 gestiegen – ein für koreanische Maßstäbe kritischer Wert, der seit Ende August nicht mehr überschritten wurde. Verglichen mit dem Infektionsgeschehen in Europa sind dies jedoch geradezu paradiesische Zustände: Bis heute sind in Südkorea überhaupt nur knapp 500 Menschen an oder mit dem Virus gestorben – bei einer Bevölkerung von 50 Millionen, von denen die Hälfte in der extrem dicht besiedelten Metropolregion Seoul lebt.

Südkoreas epidemiologischer Erfolg wäre wohl nicht ohne eine schmerzliche Niederlage von vor fünf Jahren denkbar. Damals brachte ein Geschäftsmann nach einem Aufenthalt im Mittleren Osten ebenfalls ein Coronavirus ins Land, welches innerhalb weniger Wochen 36 Menschen tötete. Bei der Mers-Epidemie versagte die südkoreanische Regierung auf ganzer Linie: Um keine Ängste zu schüren, hielt sie wichtige Informationen vor der Öffentlichkeit unter Verschluss – und löste damit ganz im Gegenteil ein gesellschaftliches Klima der Paranoia aus. Vor allem aber gelang es den Wissenschaftlern nicht, das Infektionsgeschehen zeitnah nachzuverfolgen.

Dementsprechend verabschiedeten die Politiker des Landes infolge der Mers-Epidemie ein – demokratisch legitimiertes – Notfallgesetz, das bei Virusausbrüchen sowohl der Bevölkerung radikale Informationstransparenz zusichert als auch den epidemiologischen Ermittlern freien Zugriff über die anonymisierten Daten der Bürger erlaubt.

Während der Covid-Pandemie funktionierte das neue System bislang überaus effizient: Wann immer die Gesundheitsbehörden einen Corona-Patienten registrieren, wird dieser zunächst nach seinen Kontakten der letzten Tage befragt. Gleichzeitig loggen sich die Ermittler in eine Big-Data-Plattform ein, auf die nur die Seuchenpräventionsbehörde, die Polizei sowie die großen Telekommunikationsunternehmen Zugriff haben. Innerhalb einer Stunde kann über die GPS-Daten vom Smartphone des Infizierten genau nachvollzogen werden, welche Orte er aufgesucht hat. Daraufhin werden in einem nächsten Schritt sämtliche engen Kontakte, also etwa Arbeitskollegen oder Sitznachbarn in Restaurants, kontaktiert und zum Covid-Test gebeten.

In vielen europäischen Staaten würde ein solcher Eingriff in die Privatsphäre der Bürger Unbehagen und Protest hervorrufen. Südkorea hingegen ist eine Gesellschaft, die zutiefst von Technikgläubigkeit geprägt ist. Ohne nennenswerte natürliche Ressourcen ausgestattet, hängt der Erfolg des Landes am Han-Fluss vom Innovationsgeist seiner Bevölkerung ab. Die Regierung hat bereits in den neunziger Jahren massiv in den Ausbau von Internetverbindungen investiert, der Erfolg der größten Unternehmen des Landes wie Samsung und LG fußt auf der Entwicklung von Smartphones, Halbleiter und TV-Bildschirmen.

Digitale Überwachung wird im demokratischen Korea zwar nicht freudig begrüßt, allerdings als Bedingung für einen stabilen Wohlstand in Kauf genommen. Denn durch die Einschränkungen beim Datenschutz konnte nicht nur auf einen Lockdown verzichtet werden – auch weitreichende Einschränkungen der Bewegungsfreiheit blieben der Bevölkerung bisher erspart. Zudem ist der Datenzugriff der Behörden zeitlich begrenzt: Spätestens nach 14 Tagen müssen sämtliche Informationen wieder gelöscht werden.

Politik kompakt

CORONA I

Südtirol will Virus-Welle mit Massentest bremsen

Die italienische Provinz Südtirol geht im Kampf gegen die Corona-Ausbreitung mit einem Massentest einen neuen Weg. Am Freitag öffneten in der Alpen-Provinz mit rund einer halben Million Menschen die Test-Stationen. Der Corona-Abstrich ist kostenlos und freiwillig. Die Landesregierung in Bozen will mit der dreitägigen Aktion unter dem Motto „Südtirol testet“ Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. Die Provinz Bozen-Südtirol hofft, dass bis Sonntag zwei Drittel der Menschen einen Antigen-Schnelltest vornehmen lassen. Das wären etwa 350 000 Menschen. *(dpa)*

CORONA II

Madrid riegelt sich für zehn Tage ab

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie riegelt sich Madrid zwischen dem 4. und dem 13. Dezember ab. Im Gegensatz zu anderen spanischen Regionen, die für deutlich längere Zeiträume die meisten Aktivitäten konsequent herunterfahren und zum Teil auch Bars und Restaurants, Kinos und Theater schließen, erreichte Madrid mit relativ lockeren Einschränkungen eine Besserung der Lage. Die Zahl der Infektionen pro 100 000 Einwohner binnen sieben Tagen wurde innerhalb eines Monats von 210 auf zuletzt 134,35 gesenkt. Zum Vergleich: In Berlin betrug dieser Wert nach Angaben des Robert-Koch-Instituts am Freitag immerhin 199,9. *(dpa)*

Gipfel im Krisenmodus

G 20 Von dem virtuellen Treffen wird ein Signal zur Hilfe für ärmere Länder erhofft

Riad Vor dem G20-Gipfel der führenden Wirtschaftsnationen an diesem Wochenende werden die Rufe nach mehr Hilfe für die ärmeren Länder lauter. Im Zentrum des virtuellen Treffens stehen der Kampf gegen die Corona-Pandemie sowie deren Folgen für die Weltwirtschaft und Arbeitsplätze. Die EU will eine stärkere Unterstützung für ärmere Staaten einfordern.

Entwicklungsorganisation riefen die großen Industrienationen gleichzeitig dazu auf, endlich eine gemeinsame Strategie zur Bekämpfung des Virus zu entwickeln. Für US-Präsident Donald Trump dürfte es der letzte internationale Gipfel sein. Rätselraten herrschte am Freitag auf deutscher Seite darüber, ob er tatsächlich an dem Gipfel teilnehmen wird. Dieser sollte eigentlich in der saudischen Hauptstadt Riad stattfinden. Wegen der Pandemie treffen sich die G20 aber nur per Videoschalte. Die Bundesregierung sieht trotz des schleppenden Machtübergangs in den USA von Trump zu seinem gewählten Nachfolger Joe Biden keine spürbaren Beeinträchtigungen bei den Vorbereitungen. Die Zusammenarbeit mit den USA auf Ebene der Berater laufe eigentlich sehr gut, hieß es am Freitag aus deutschen Regierungskreisen. Auch China habe sich sehr konstruktiv eingebracht. Im Zusammenhang mit der internationalen Impfstoff-Initiative Covax, zu der Deutschland bereits 100 Millionen Euro beigesteuert hat, werde es auf dem Gipfel allerdings keine weiteren finanziellen Zusagen geben, hieß es in Regierungskreisen weiter. *(dpa)*

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln.
Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.

#FürMichFürUns

Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de

AHA
Abstand + Hygiene + Alltagsmaske

Hier reicht der Computer nicht: Wer selbst ein Testament verfassen will, muss dies handschriftlich tun. Foto: Jens Büttner, dpa

Damit erbt, wer erben soll

Lesertelefon Viele Menschen wollen, dass ihr Nachlass auch dem zugutekommt, den sie dafür ausersehen haben. Dafür müssen aber einige Dinge beachtet werden. Vier Notare aus unserer Region haben dazu Ratschläge rund um das Thema Erbrecht gegeben

Ein gültiges Testament kann selbst erstellt werden. Dafür muss es handschriftlich verfasst sein. Doch das Erbrecht ist dann noch immer kompliziert und unübersichtlich. Wer etwas zu vererben hat, will aber meist, dass sein Nachlass in die richtigen Hände fällt. Notare bieten hier Hilfe an und erstellen notarielle Testamente. Am Lesertelefon unserer Zeitung gaben vier Notare aus unserer Region Ratschläge rund um das Thema Erbe.

Da es mit 32 000 Telefonanrufen einen ungeahnt hohen Ansturm gab, konnten unsere Experten leider nicht jeden Anruf entgegennehmen. Interessante Fragen und die Antworten fassen sie deshalb an dieser Stelle anonym zusammen.

Ich bin seit über 30 Jahren mit meinem Mann verheiratet. Wir haben keine Kinder. Unser Vermögen haben wir gemeinsam erwirtschaftet. Falls einer von uns stirbt, erbt dann der Überlebende alles?

Das ist wohl der häufigste Irrtum im Erbrecht. In Ihrem Fall würde der Erstversterbende – wenn kein Testament vorliegt – nur zu drei Vierteln vom Ehegatten beerbt. Das andere Viertel fällt den näheren Verwandten des Erstverstorbenen nach gesetzlicher Regel zu. Zuerst den Eltern, ersatzweise den Geschwistern, also Schwager oder Schwägerin des Überlebenden, oder den Nichten und Neffen. Alle bilden eine sogenannte Erbengemeinschaft und können nur gemeinsam verfügen. Es ist dringend empfehlenswert, dass sich die Ehegatten in einem notariellen Erbvertrag oder einem gemeinschaftlichen Testament wechselseitig als Erben einsetzen. Beratung ist ferner geboten, wer nach dem Tod beider Ehegatten Schlusserbe werden soll. Ist nichts bestimmt, erben dann (nur) die Verwandten des Zuletztversterbenden.

Wir gaben unserem Sohn bereits vor zwölf Jahren einen Betrag von rund 120 000 Euro zum Bau seines Hauses. Geschrieben wurde damals nichts. Wir wollen, dass unsere drei Kinder wirtschaftlich gleichberechtigt sind nach unserem Tod. Was ist zu beachten?

Ohne testamentarische Ausgleichsregelung besteht die Gefahr, dass Ihrem Sohn in Ihrem jeweiligen Erbfall der gleiche Anteil am Nachlass zusteht wie seinen beiden Geschwistern, obwohl er schon etwas bekommen hat. Sie sollten eine testamentarische Regelung für beide Todesfälle treffen, in welcher – neben Ihrer eigenen Absicherung – sogenannte Vermächtnisse oder Vorausvermächtnisse zugunsten der beiden anderen Kinder getroffen werden. Zusätzlich könnte Ihr Sohn in einer notariellen Urkunde darauf verzichten, beim Erbfall des zuerst verstorbenden Elternteils Pflichtteilsansprüche geltend zu machen.

Mein Mann und ich haben nach unserer Hochzeit vor 40 Jahren ein gemeinschaftliches Testament selbst geschrieben, wonach wir uns gegenseitig und zum Schluss unsere drei Kinder als Erben eingesetzt haben. Mein Mann ist verstorben. Ich werde nun von meiner Tochter versorgt. Die beiden Söhne kümmern sich nicht um mich. Kann ich meine Tochter als Alleinerbin einsetzen?

Grundsätzlich nein: Falls in dem gemeinschaftlichen Testament kein Abänderungsvorbehalt aufgenommen wurde, ist die Schlusserbeinsetzung bindend und kann nicht mehr vom Längerlebenden geändert werden. Lediglich in dem Fall, dass Sie daran gedacht haben, einen Änderungsvorbehalt im Testament aufzunehmen, wäre die Alleinerbeinsetzung der Tochter möglich. Allerdings haben die Söhne auch dann ein Pflichtteilsrecht.

Mein Mann und ich sind jeweils in zweiter Ehe verheiratet. Jeder von uns hat Immobilien. Haben die beiden Stiefkinder meines Mannes ein Erbrecht nach meinem Tod?

An sich nicht: Falls Sie keine letztwillige Verfügung treffen, werden Sie von Ihrem Ehemann zur Hälfte und von Ihren beiden Kindern zu je einem Viertel beerbt, die dann gemeinsam eine Erbengemeinschaft bilden. Wenn dann aber später Ihr (verwitweter) Ehemann verstirbt, wird dieser nach Gesetz nur von dessen beiden Kindern beerbt. Und in dessen Nachlass befindet sich auch der Erbteil nach Ihnen. Auf diesem Wege geht die Hälfte Ihres Vermögens an Ihre Stiefkinder über. Und das gilt umgekehrt genauso, wenn Ihr Ehemann als Erster sterben würde. Erbrechtliche Regelungen bei Patchworkfamilien sind anspruchsvoll. Hierbei ist eine sachkundige Beratung dringend zu empfehlen.

Ich bin geschieden und habe zwei Söhne aus erster Ehe. Ich will demnächst heiraten, allerdings sollen meine beiden Häuser und mein Vermögen später an meine Kinder und nicht an meine künftige Ehefrau gehen. Sie ist ebenfalls vermögend. Kann ich das so regeln?

Ja, das ist möglich. Sie können mit Ihrer künftigen Ehefrau einen notariellen Pflichtteilsverzicht abschließen und durch ein Testament die beiden Söhne als alleinige Erben einsetzen. Allerdings sollten Sie auch die richtige Absicherung Ihrer künftigen Ehefrau bedenken.

Ich habe keine Immobilien und auch kein sonstiges größeres Vermögen. Mein Mann ist bereits verstorben. Kinder habe ich nicht. Mein Sparguthaben, meinen Schmuck und meine persönlichen Gegenstände soll meine Nichte bekommen und nicht meine beiden Geschwister. Ich habe aus dem Internet ein Testament ausgedruckt und unterschrieben. Reicht das?

Ihr Testament ist leider nichtig, da Sie es nicht vollständig eigenhändig geschrieben haben. Wenn Sie kein notarielles Testament machen wollen, muss das Testament vollständig eigenhändig von Ihnen geschrieben und unterschrieben sein. Ort und Tag der Errichtung des Testaments sollen hierbei angegeben sein, auch soll die Unterschrift den Vornamen und den Familiennamen enthalten.

Unsere Tochter verlangt schon heute von uns ihren Pflichtteil, um sich eine Eigentumswohnung zu kaufen. Sind wir dazu verpflichtet?

Nein, ein Pflichtteilsanspruch entsteht erst mit dem Tod des jeweiligen Elternteils. Sie können jedoch freiwillig jetzt schon einen Betrag schenken, wenn Ihre Tochter dafür auf ihren Pflichtteil nach den Eltern verzichtet. Dies ist nur wirksam, wenn es notariell beurkundet wird. Dies ist wichtig, weil bei einer Schenkung ohne solche Regelung dieses Kind nach dem Tod erneut einen Pflichtteilsanspruch hätte.

Meine Frau und ich haben zwei gemeinsame Kinder, die unser Vermögen erben sollen. Brauchen wir überhaupt ein Testament?

Ohne Testament gilt die gesetzliche Erbfolge. Wenn Sie oder Ihre Frau sterben, würde der überlebende Partner gemeinsam mit den Kindern in einer Erbengemeinschaft erben. Der Überlebende könnte somit ohne das Einverständnis der Kinder nicht mehr über das gemeinsame Vermögen verfügen. Das lässt sich durch ein Testament oder einen Erbvertrag vermeiden. Pflichtteilsansprüche der Kinder bestehen trotzdem.

Ich bin Mitinhaber eines größeren Unternehmens. Nur eines meiner Kinder soll die Beteiligung an der Gesellschaft erben. Ist das möglich?

Ja, sie können dieses Ziel erreichen. Allerdings genügt es hierzu nicht, ein Testament zu verfassen. Sie müssen vielmehr auch aufpassen, dass die Satzung der Gesellschaft Ihre Nachfolgevorstellungen zulässt. Bei Betriebsvermögen und bei Gesellschaftsbeteiligungen ist allerdings dringend vorher eine individuelle fachliche Beratung einzuholen.

Macht es eigentlich einen Unterschied, ob mein Kind neben meiner Frau erbt oder lediglich seinen Pflichtteil bekommt?

Falls das Kind Erbe ist, ist es unmittelbar am Nachlass beteiligt. Das heißt, das Kind ist Mitglied der Erbengemeinschaft. Damit kann Ihre Frau Verfügungen nur gemeinsam mit dem Kind treffen. Im Gegensatz hierzu ist der Pflichtteilsberechtigte nicht unmittelbar am Nachlass beteiligt, er ist nicht Mitglied der Erbengemeinschaft. Der Pflichtteilsberechtigte hat nur einen Geldanspruch gegen den oder die Erben. Dieser Geldanspruch beträgt nur die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Mein Ehemann hat aus seiner ersten Ehe einen Sohn, zu dem kein gutes Verhältnis besteht. Was kann ich tun, damit das Vermögen, das mein Ehemann von mir erben soll, später nicht an dessen Sohn geht? Ich möchte, dass mein Vermögen nach dem Tod meines Ehemannes an eine gemeinnützige Einrichtung geht, soweit mein Ehemann es nicht verbraucht.

Sie können zum Beispiel Ihren Ehemann als einen von den gesetzlichen Beschränkungen soweit wie möglich befreiten Vorerben auf Lebenszeit und die gemeinnützige Einrichtung als sogenannten Nacherben einsetzen. Die Vor- und Nacherbfolge ist allerdings kompliziert und sollte mit einem Notar besprochen werden.

Mein Mann ist vor kurzem verstorben. Er hatte mich zur Alleinerbin eingesetzt. Ich möchte jetzt als Eigentümerin des Reihenhauses, in dem wir seit 40 Jahren leben, eingetragen werden. Der Erbschein dazu ist sehr teuer, er kostet 1270 Euro. Geht es ohne Erbschein?

Wenn Ihr Mann nur ein privatschriftliches Testament gemacht hat, müssen Sie leider trotz der Kosten den Erbschein beantragen, andernfalls können Sie nicht im Grundbuch als Eigentümer eingetragen werden. Falls Ihr Mann allerdings ein notarielles Testament errichtet hat, wären an Gesamtkosten für Notar und gerichtlicher Hinterlegung und Eröffnung insgesamt nur circa 1000 Euro angefallen.

Welche Vorteile hat ein notarielles Testament, wenn ich doch genauso gut handschriftlich ein Testament verfassen kann?

Der Notar formuliert Ihren Willen so, dass nach dem Erbfall kein Streit darüber entsteht, was Sie gemeint haben. Der Notar weist Sie außerdem auf mögliche Probleme hin, die aufgrund Ihrer Familien- und Vermögensverhältnisse eintreten könnten und bei der Erbregelung berücksichtigt werden sollten. Auch wenn ein Testament nur eine einfache Alleinerbeinsetzung enthält, hat das notarielle Testament gegenüber dem handschriftlichen Testament den Vorteil, dass der Erbe zum Nachweis seiner Erbenstellung gegenüber Banken und Grundbuchamt keinen Erbschein benötigt. Die Kosten für einen Erbschein betragen meist knapp das Doppelte der Kosten für ein notarielles Testament. Bei Immobilienbesitz ist daher das Selbstschreiben des Testaments oft die teuerste Variante.

Wie kann ich sicherstellen, dass mein handschriftliches Testament nicht von Unbefugten vernichtet wird, bevor es nach dem Erbfall zur Eröffnung an das Nachlassgericht gegeben wird?

Auch ein handschriftliches Testament kann vor dem Erbfall dem örtlichen Amtsgericht zur Aufbewahrung gegeben werden. Die Kosten dafür betragen einmalig 75 Euro. Der spätere Erbfall wird über die Gemeinde des Sterbeortes und das Zentrale Testamentsregister in Berlin automatisch dem Nachlassgericht gemeldet, das dann von Amts wegen das Testament eröffnet und die Erben informiert.

Ich habe die österreichische Staatsangehörigkeit, lebe aber inzwischen in Deutschland. Gilt für meinen Erbfall nun deutsches Erbrecht? Gilt dies auch für Grundbesitz, den ich noch in Österreich besitze?

Die meisten EU-Staaten halten aufgrund der EU-Erbrechtsverordnung im Regelfall den letzten gewöhnlichen Aufenthaltsort des Erblassers für maßgeblich: Lebte der Erblasser in Deutschland, gilt deutsches Erbrecht. Im geschilderten Fall gilt daher sowohl aus deutscher als auch aus österreichischer Sicht deutsches Erbrecht.

Ich habe ein behindertes Kind. Wie kann ich erreichen, dass der Erbteil meines Kindes nicht vom Staat beansprucht wird, um staatliche Leistungen für mein Kind zu kürzen?

Egal ob das behinderte Kind erbt oder auf den Pflichtteil verwiesen wird: Staatliche Leistungen zum Lebensunterhalt des Kindes werden gekürzt, bis das geerbte Vermögen oder der Pflichtteil nahezu vollständig aufgebraucht sind. Durch die testamentarische Anordnung einer Testamentsvollstreckung sowie einer Vor- und Nacherbfolge kann jedoch erreicht werden, dass der dem behinderten Kind vererbte Erbteil für solche Ausgaben des Kindes verwendet wird, die der Staat dem Kind nicht bezahlt, zum Beispiel Urlaubsreisen, Weihnachts- und Geburtstagsgeschenke. Die Testamentsgestaltung hierfür ist jedoch sehr kompliziert und sollte nicht ohne Notar oder spezialisierten Rechtsanwalt vorgenommen werden.

Wir sind verheiratet und haben zwei Kinder. Leider haben wir seit Jahren keinen Kontakt. Jetzt wollen wir ein Testament errichten und nach dem Tod des Längerlebenden das Vermögen wohltätigen Zwecken zuführen. Können die Kinder Pflichtteilsansprüche geltend machen, obwohl wir seit Jahrzehnten keinen Kontakt haben?

Ja, die Kinder können tatsächlich bei beiden Todesfällen Pflichtteilsansprüche geltend machen. Eine Pflichtteilsentziehung ist nur unter ganz engen Voraussetzungen möglich, zum Beispiel falls der Berechtigte dem Erblasser oder dessen Familie nach dem Leben trachtet oder sich eines Verbrechens bzw. eines schweren vorsätzlichen Vergehens gegen diese schuldig macht oder böswillig seine Unterhaltspflichten verletzt. Lieblosigkeiten oder der Abbruch des Kontakts reichen nicht aus.

Bearbeitung: Michael Kerler

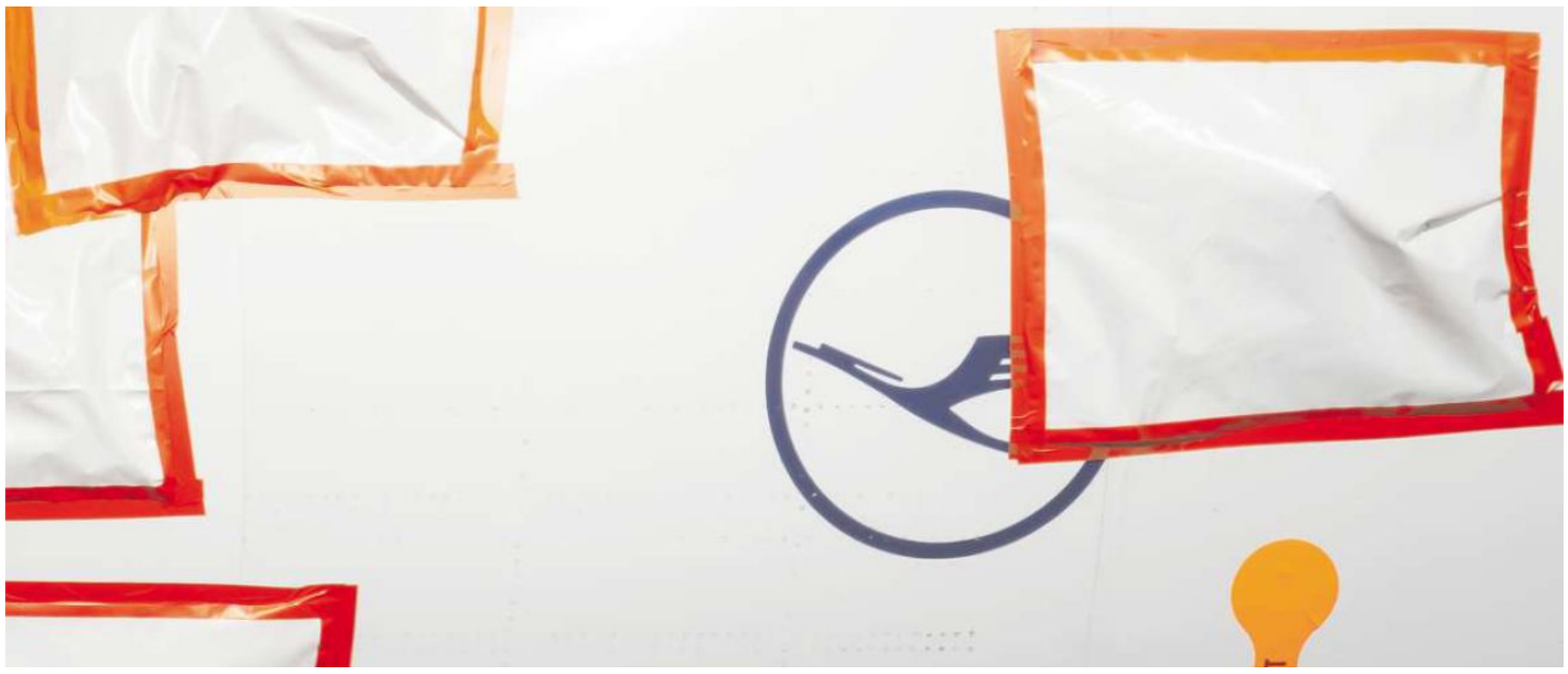
Das sind unsere Experten

Dr. Lothar Hipler
Notar in Lindenberg im Allgäu

Dr. Reinhard Kössinger
Notar in Illertissen

Bernhard Hille
Notar in Augsburg

Eva Maria Brandt
Notarin in Friedberg



Der Lufthansa-Konzern muss derzeit an vielen Stellen gleichzeitig saniert werden. Doch die Börse zeigt sich optimistisch. Foto: Sven Hoppe, dpa

Ist die Lufthansa wieder bereit zum Abheben?

Luftfahrt Nach den Erfolgsnachrichten der Impfstoff-Entwickler hat sich die Lage für die schwer angeschlagene Airline scheinbar stark gebessert. Doch die Kursrallye an der Börse könnte trügerisch sein, denn viele Unsicherheiten bleiben

VON MATTHIAS ZIMMERMANN

Frankfurt am Main Wirtschaft ist auch Psychologie. Das gilt erst recht für die Börse. Kaum hatte das Mainzer Pharmaunternehmen Biontech vor knapp zwei Wochen angekündigt, wahrscheinlich sehr bald einen fertigen und sehr sicheren Impfstoff zu haben, schossen die Kurse an der Börse nach oben. Der deutsche Leitindex Dax sprang an einem Tag fast fünf Prozent in die Höhe. Noch einmal deutlich getoppt haben das die Papiere der Lufthansa: über 20 Prozent Plus an einem Tag. Seitdem hat die Aktie sich gut behauptet, erst recht nachdem auch die US-Pharmafirma Moderna die glänzenden Ergebnisse ihrer Impfstofftests veröffentlichte und Biontech am Freitag schon die Zulassung in den USA beantragt hat. Die Börse glaubt offenbar wieder an eine bessere Zukunft der Airline, die im Frühjahr nur durch ein Neun-Milliarden-Paket des Staats vor dem Crash gerettet werden konnte. Dabei herrschte nur kurz vor dem Kurssprung noch Katerstimmung. Wie kann die so schnell verfliegen?

An den Buchungszahlen liegt es sicher nicht. Das Passagieraufkommen ist nach verhaltener Besserung während der Sommermonate erneut eingebrochen. Im dritten Quartal kamen alle Konzern-Airlines zusammen auf gerade einmal 20 Prozent der Fluggäste im Vergleich zum Vorjahr, erklärte Lufthansa-Chef Carsten Spohr Anfang November bei der Vorlage der Zahlen für das dritte Quartal. Angesichts großflächiger Ausweisung von Risikogebieten und strenger Quarantäneregeln ist da auch so schnell keine Besserung zu erwarten. Zudem fließen noch immer jeden Tag Millionenbeträge aus dem Unternehmen ab. Dem Vorstand gelang es zwar zwischenzeitlich, den Wert von einer Million Euro pro Stunde aus dem Frühjahr zu halbieren. Doch mittlerweile steigt die sogenannte Cash-Burn-Rate wieder. Spohr hat nun versichert, den Abfluss auf höchstens 350 Millionen Euro pro Monat zu begrenzen.

Unterm Strich steht aber nach neun Monaten ein Minus von 5,6 Milliarden Euro in der Bilanz – bei einem Umsatz von elf Milliarden. Große Löcher haben Abschreibungen auf nicht mehr benötigte Flieger und Kerosinkontrakte gerissen. Wenn weltweit niemand mehr Flugzeuge kaufen will, sind selbst die teuersten Maschinen kaum noch etwas wert – siehe die stillgelegten A380. Gespart wird weiterhin an allen Ecken: Ersatzteile für die noch

Der Personalabbau ist noch längst nicht abgeschlossen

fliegenden Teile der Flotte sollen stillgelegten Maschinen entnommen, Büroflächen gestrichen werden. Der Flugbetrieb der Tochter Germanwings wurde ganz eingestellt. Doch die größte Baustelle bleibt für Spohr weiterhin der angestrebte Personalabbau.

Von den zu Jahresbeginn noch rund 138 000 Stellen sollen nur rund 100 000 übrig bleiben. Gut 14 000 Mitarbeiter sind bereits ausgeschieden, die meisten davon bei der zum Verkauf stehenden Catering-Tochter LSG Sky Chefs. Mit Boden- und Kabinenpersonal gibt es zudem Krisenverträge mit spürbaren Einschnitten für die Beschäftigten. Aber für die Piloten, die Gruppe mit den höchsten Einkommen, wird noch immer nach einer Lösung gesucht. Die Laune der Anleger trübt das offenbar nicht. Zuletzt war sogar eine Anleihe, mit der die Lufthansa sich 600 Millionen Euro beschafft hat, so stark überzeichnet, dass das Unternehmen deutlich weniger Zinsen zahlen muss als angeboten. Blinder Optimismus?

Es sind wohl nicht zuletzt die extrem guten Zahlen über die Schutzwirkung der Impfstoff-Kandidaten von Biontech und Moderna, welche die Kurse beflügeln. Das sagt der DZ-Bank Luftfahrt-Experte Dirk Schlamp im Gespräch mit unserer Redaktion. Erwartet worden waren die Impfstoffe. Er sagt aber auch: „In Relation zum Zustand des Unternehmens ist der Aktienkurs gar nicht so extrem gefallen. Das lag sicher auch daran, dass es mit dem Einstieg von Herrn Thiele schnell einen neuen Großaktionär gegeben hat. Und die Märkte gehen davon aus, dass das Unternehmen nicht pleitegehen kann, denn der Staat ist ja in die Verantwortung gegangen."

Der Münchner Milliardär Heinz-Hermann Thiele hat im Frühsommer in mehreren Schritten rund ein Zehntel der Lufthansa-Anteile gekauft. Nachdem es lange ruhig um ihn geblieben ist, hat er sich Anfang des Monats wieder zu Wort gemeldet. Wenn die Gewerkschaften nicht bald einlenkten, müsse die Lufthansa ihre nicht mehr zeitgemäßen Tarifvereinbarungen kündigen und im großen Stil Personal kündigen, polterte er in der *Frankfurter Allgemeinen*. Doch wenige Tage später kam die Meldung der Impfstoffentwickler. Nun könnte ausgerechnet diese für die Wiederausweitung des Flugbetriebs gute Nachricht die Restrukturierung der Lufthansa erst einmal ausbremsen.

Bei der Vorlage ihres jüngsten Verhandlungsangebots versäumte es die Pilotengewerkschaft Vereinigung Cockpit jedenfalls nicht, darauf hinzuweisen, dass dieser Erfolg „die Zukunft besser vorhersehbar gemacht" habe. Folglich gehe es nun nicht um Personalabbau, sondern um Zugeständnisse bei Gehalt und Altersversorgung, um „schnell und reibungslos aus der Krise zu starten sowie eventuell frei gewordene Märkte zu besetzen".

Doch so schnell, wie das viele gerne hätten, dürfte das nicht gehen, erklärt Luftfahrt-Analyst Schlamp. Denn zunächst müssten weite Teile der Bevölkerung geimpft werden – weltweit. Das dauert und deswegen dürfte auch das Jahr 2021 noch schwierig werden. „Gerade Länder, die auf einem guten Weg sind, werden natürlich sehen, dass sie sich nicht wieder neue Fälle ins Land holen", sagt Schlamp. Vielleicht braucht man zum Fliegen in Zukunft einen Impfpass oder muss vor dem Abflug einen Corona-Test machen? Die Lufthansa experimentiert jedenfalls schon auf einer Strecke mit verpflichtenden Antigentests vor dem Abflug. Viele weitere Fragen sind auch noch offen: Wie lange hält die Immunität an? Wird das Virus mutieren und die Wirksamkeit der Impfung nachlassen? Abgesehen davon wird die Krise auch in anderen Branchen strukturelle Veränderungen hinterlassen. Viele Treffen und Konferenzen dürften auch nach der Krise digital stattfinden, weil Unternehmen sparen müssen oder wollen. Auch bei vielen Arbeitnehmern sieht es dann vielleicht finanziell nicht so gut aus, sodass Flugreisen in den Urlaub ausfallen könnten.

Wer jetzt voller Optimismus in Lufthansa-Aktien investiert, könnte also noch eine Bauchlandung hinlegen. Denn ein gewichtiger Punkt ist noch gar nicht erwähnt: Die Lufthansa verfügt zwar durchaus noch über eine beruhigende Liquiditätsreserve. 6,3 Milliarden Euro aus dem Hilfspaket der Bundesregierung sowie aus ähnlichen Paketen in der Schweiz, Österreich und Belgien sind noch nicht abgerufen. Insgesamt standen Ende September liquide Mittel in Höhe von 10,1 Milliarden Euro zur Verfügung. Aber die Gelder müssen ja wieder zurückgezahlt werden. Das kann dauern, zumal die Gewinnmargen eher sinken werden, wenn die vielen stillgelegten Flugzeuge wieder aktiviert werden und das Angebot steigt. Und das schmälert die Investitionen, etwa in neue, effizientere Flugzeuge.

Wirtschaft kompakt

REGIERUNGSKOALITION

Einigung auf Quote für Frauen in Vorständen

Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll kommende Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Die Quote ist ein wesentlicher Punkt im Führungspositionen-Gesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben. Union und SPD hatten im Koalitionsvertrag Verbesserungen beim Gesetz zu Frauen in Führungspositionen verabredet. *(dpa)*

PROGNOSE

Aufsteiger Augsburg, Absteiger Ingolstadt

Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. In Bayern werden den Landkreisen aus dem Münchner Umland sowie Regensburg die besten Wachstumsaussichten vorhergesagt. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden nach der Krise wieder stärker wachsen. Zu diesen zählt die Studie auch Augsburg, Essen oder Münster. Besonders von der Krise betroffen sind den Forschern zufolge Kreise, in denen Branchen wie das Gastgewerbe, die Reisewirtschaft, die Luftfahrt und die Autoindustrie dominieren. Das gelte etwa für Ingolstadt. *(dpa)*

Ingolstadt hat laut einer Studie eingetrübte Aussichten. Foto: Ulrich Wagner

Apple fordert Facebook heraus

Digitales Mit neuen Einstellungen für mehr Datensicherheit könnte der iPhone-Hersteller dem sozialen Netzwerk großen Schaden zufügen

Cupertino Apple wird die neue Möglichkeit für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstag veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit scharfer Kritik und stellte Apples Absichten infrage.

Für Facebook ist der Zugang zu den Nutzerdaten wichtig, weil das Online-Netzwerk seinen Werbekunden einen verlässlichen Zugang zu möglichst spezifischen Kundengruppen verspricht. Dafür will Facebook möglichst viel über die Interessen und Aktivitäten der Menschen erfahren. Apple hatte beim Start des iPhones anfangs Zugang zur einzigartigen Gerätenummer für Werbezwecke gewährt. Vor einigen Jahren wurde stattdessen eine spezielle Nummer für Werbung eingeführt, die IDFA. Zugang zu ihr werden App-Entwickler nun erst bekommen, nachdem sie dafür die ausdrückliche Erlaubnis eines Nutzers eingeholt haben.

Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem „datenindustriellen Komplex" und großen Tech-Konzernen zugute, sagte Apples Software-Chef Craig Federighi am Donnerstag der *Deutschen Presse-Agentur*. „Wir denken, dass invasives Tracking dem gesamten Ökosystem schadet, weil es das Vertrauen der Nutzer in die Systeme mindert." Facebook warf Apple im Gegenzug unfairen Wettbewerb vor. „Die Wahrheit ist, dass Apple sein Geschäft in die Werbung ausgebaut hat und versucht, durch die anstehenden Änderungen das freie Internet in kostenpflichtige Apps und Dienste zu zwingen, von denen sie profitieren." Apple nutze seine dominierende Marktposition aus, „um die eigene Datensammlung zu priorisieren, während sie es für Wettbewerber nahezu unmöglich machen, dieselben Daten zu nutzen". *(dpa)*

Telefontarife Sa - So*

Günstige Anbieter im Call by Call

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min.
Ortsgespräche			
0-7	Sparcall	01028	0,10
	01052	01052	0,89
	01097	01097	0,89
7-8	Sparcall	01028	0,10
	Tellmio	01038	1,38
	01088	01088	1,39
8-19	Tellmio	01038	1,38
	01088	01088	1,39
	Star79	01079	1,45
19-24	01052	01052	0,89
	01097	01097	0,89
	Tele2	01013	0,94
Ferngespräche Inland			
0-7	Sparcall	01028	0,10
	3U	01078	0,64
	01088	01088	0,77
7-8	Sparcall	01028	0,10
	01012	01012	0,55
	3U	01078	0,64
	01098	01098	1,19
8-18	01012	01012	0,55
	3U	01078	1,18
	01098	01098	1,19
	01011	01011	1,54
18-19	01012	01012	0,55
	3U	01078	0,64
	01098	01098	1,19
	01011	01011	1,54
19-24	3U	01078	0,64
	01098	01098	0,89
	01097	01097	0,89
Festnetz zum deutschen Mobilfunk			
0-24	3U	01078	1,74
	01052	01052	1,75

Alle Anbieter mit Tarifansage; Abrechnung im 60s Takt. Nutzung nur von einem Festnetzanschluss der Dt.Telekom möglich. *bundeseinh. Feiertage Angaben ohne Gewähr

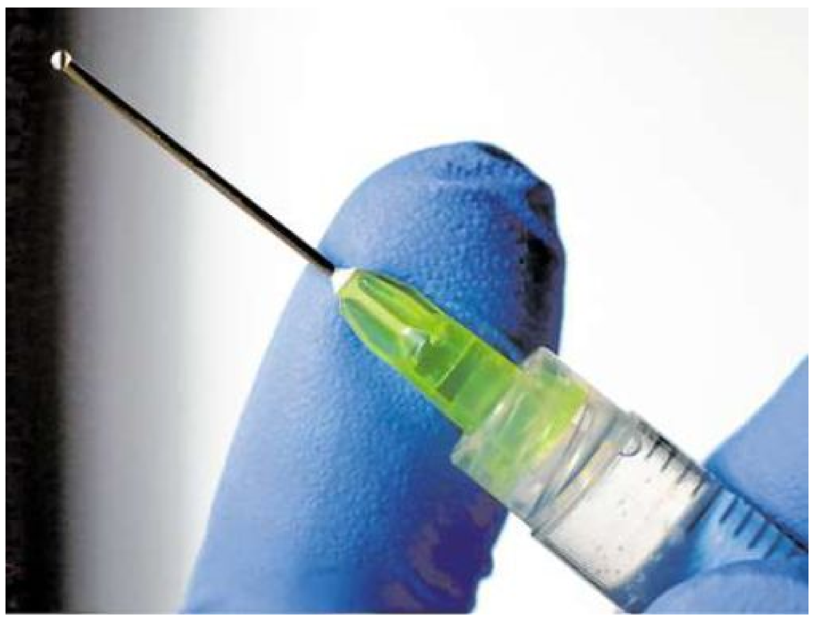
Quelle: biallo.de 20.11.2020

Erste Impfungen noch im Dezember

Corona Biontech und Pfizer wollen die Zulassung für ihren Impfstoff zunächst in den USA beantragen. Das heißt nicht zwingend, dass Menschen in Europa länger warten müssen

VON JONATHAN LINDENMAYER

Mainz Ein Impfstoff gegen Covid-19 rückt in greifbare Nähe. Die Pharmaunternehmen Biontech und Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Impfstoff beantragen. Das teilten die Unternehmen am Freitag mit. Amerikanische Experten zeigten sich zuversichtlich, dass die Zulassung noch im Dezember ausgesprochen werden könnte. Sobald die Genehmigung vorliegt, könnten Pfizer und Biontech erste Impfstoff-Dosen liefern – innerhalb weniger Stunden, heißt es von den Unternehmen. In den USA könnten gefährdete Menschen dann bereits bis Ende Dezember geimpft werden. Europäer müssen aber nicht unbedingt länger auf den Impfstoff warten.



Nun könnte beim Impfstoff alles schnell gehen. Foto: Karl-Josef Hildenbrand, dpa

Wann die Unternehmen eine Zulassung in Europa beantragen, ist im Moment noch unklar. EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen ließ aber durchblicken, dass der Impfstoff fast zeitgleich zur Verfügung stehen könnte. Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte er in Europa zugelassen werden, sagte sie am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der „European Medicines Agency“ (EMA). Die EMA ist das europäische Äquivalent zur amerikanischen FDA. Die Behörde mit Sitz in Amsterdam spricht Zulassungsempfehlungen für Impfstoffe und Medikamente aus, die Europäische Kommission gibt sie dann in letzter Instanz frei. Die Zulassung gilt für die gesamte Europäische Union. Entsprechende Anträge seien in Vorbereitung, heißt es von Pfizer und Biontech. Glaubt man den Informationen Ursula von der Leyens, läge die Zulassung in Europa etwa zeitgleich vor wie in den USA – obwohl der Antrag später eingehen wird.

Der Grund liegt im Prüfungsprozess der EMA. Die Behörde bietet ein „Rolling Review“ an. Das heißt, dass Unternehmen erste Unterlagen schon einreichen können, bevor die Erprobung des Impfstoffs abgeschlossen ist. Zulassung und firmeninterne Prüfung des Impfstoffs laufen parallel. Davon hat Biontech bereits Gebrauch gemacht.

Wie lange sich der Prüfungsprozess hinzieht, lässt sich schwer sagen. Das hängt davon ab, wie schnell die Behörden arbeiten und inwieweit sie Nachfragen an die Unternehmen haben. Sie prüfen den Impfstoff auf drei Kriterien: Wirksamkeit, Verträglichkeit und technische Qualität. „Wenn der Antrag keine Fragen offenlässt, dann geht es sicherlich sehr schnell. Einige wenige Wochen“, sagt Rolf Hömke vom Verband forschender Pharmaunternehmen. Sollten Fragen offenbleiben, könnte sich der Prozess um einige Wochen hinziehen. Das ist bedeutend schneller als in Nicht-Krisen-Zeiten. Normalerweise dauert so ein Prozess laut Hömke etwa 16 Monate.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Audi bis 2025 klimaneutral

Auch in Ingolstadt soll kein CO_2 anfallen

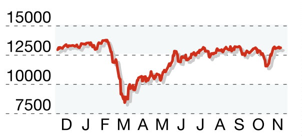
Ingolstadt Die Audi-Werke Brüssel und Györ in Ungarn produzieren schon CO_2-neutral – jetzt will der Autobauer im Stammwerk Ingolstadt, in Neckarsulm und im Werk San José Chiapa in Mexiko nachziehen. „Bis 2025 sollen alle Audi-Produktionsstandorte bilanziell CO_2-neutral produzieren“, teilte die VW-Tochter mit. Bisher falle ein Großteil der Emissionen eines Autos beim Fahren an. „Doch mit dem steigenden Anteil an elektrifizierten Autos verschiebt sich das zunehmend in die Herstellungsphase“, sagte Produktionsvorstand Peter Kössler mit Blick auf den hohen CO_2-Ausstoß bei der Herstellung der Batterien. Die sollen künftig nur mit Grünstrom produziert werden. „Indem wir unsere Produktionsstandorte CO_2-neutral stellen und diesen Anspruch konsequent in die Lieferkette tragen, sorgen wir dafür, dass unsere Autos mit einem geringeren CO_2-Rucksack beim Kunden ankommen.“

In Ingolstadt werde heute zu 70 Prozent, in Neckarsulm und in Mexiko zu 75 Prozent klimaneutral produziert, sagte der Audi-Umweltschutzbeauftragte Rüdiger Recknagel. Das 100-Prozent-Ziel solle mit Holz und einem Biomasse-Kraftwerk erreicht werden. *(dpa)*

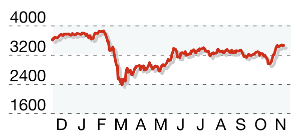
Die aktuellen Kurse

↗ DAX 13137,25 (+0,39%) I ↗ MDAX 28998,47 (+0,88%) I ↗ TECDAX 3066,35 (+1,09%) I ↗ SDAX 13450,56 (+0,93%) I → UMLAUFRENDITE -0,58 (±0,00%)

↗ DAX 13137,25 (+0,39%)



↗ EURO STX 50 3467,60 (+0,45%)



DAX 30

° = auch im Euro Stoxx 50

	DIV	20.11.	Veränd. % Vortag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief	DIV rend.	KGV 2020
Adidas NA °	–	280,50	–0,53	317,45	162,20	–	75,81
Allianz vNA °	9,60	195,40	+0,29	232,60	117,10	4,91	12,45
BASF NA °	3,30	57,65	–0,22	70,48	37,36	5,72	26,81
Bayer NA °	2,80	47,90	+3,23	78,34	39,91	5,85	10,19
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	108,05	77,62	0,72	31,84
BMW St. °	2,50	74,15	+0,20	77,06	36,60	3,37	18,09
Continental	3,00	110,50	0,00	124,10	51,45	2,71	61,39
Covestro	1,20	45,78	–0,89	48,82	23,54	2,62	–
Daimler NA °	0,90	55,52	+0,82	55,96	21,02	1,62	74,03
Deliv. Hero	–	101,10	+1,61	116,65	44,85	–	–
Dt. Bank NA	–	8,96	–0,34	10,37	4,45	–	–
Dt. Börse NA °	2,90	134,50	–0,22	170,15	92,92	2,16	21,35
Dt. Post NA °	1,15	39,88	+1,99	43,50	19,10	2,88	22,53
Dt. Telekom °	0,60	14,87	+0,10	16,75	10,41	4,04	14,87
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	46,97	27,66	2,11	24,78
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55	11,56	7,60	5,05	20,22
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	81,10	53,50	1,68	16,62
Fresenius	0,84	37,85	+0,56	51,54	24,25	2,22	11,47
Heidelb.Cem.	0,60	58,56	+0,31	70,02	29,00	1,02	16,50
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11	96,90	62,24	2,12	21,02
Infineon NA	0,27	27,41	+1,29	28,33	10,13	0,99	45,68
Linde PLC °	0,96	213,60	+0,95	226,40	130,45	1,51	38,84
Merck	1,30	130,00	+1,21	140,35	76,22	1,00	31,71
MTU Aero	0,04	194,65	–0,69	289,30	97,76	0,02	49,91
Münch. R. vNA °	9,80	234,80	–0,55	284,20	141,10	4,17	17,26
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	35,30	20,05	2,29	21,88
SAP °	1,58	98,80	–0,62	143,32	82,13	1,60	23,52
Siemens NA °	3,69	109,58	–0,20	119,30	55,59	3,37	21,07
Vonovia NA °	1,57	57,50	–0,79	62,74	36,71	2,73	14,74
VW Vz. °	4,86	152,14	–0,25	187,74	79,38	3,19	12,78

EURO STOXX 50

ohne deutsche Werte

	DIV	20.11.	Veränd. % Vortag	52-Wochen Hoch	52-Wochen Tief	DIV rend.	KGV 2020
AB Inbev (BE)	0,50	54,75	–1,03	75,14	29,30	2,37	18,25
Adyen (NL)	–	1599,00	–0,19	1738,00	655,20	–	–
Ahold Delh. (NL)	0,50	23,53	+0,38	27,30	18,38	3,23	13,45
Air Liquide (FR)	2,70	139,15	–0,14	144,45	95,00	1,94	25,77
Amadeus IT (ES)	0,56	58,58	–1,35	78,40	35,40	2,01	26,63
ASML Hold. (NL)	1,20	362,05	+2,26	362,05	176,02	0,66	45,83
AXA (FR)	0,73	18,83	–0,24	25,61	11,85	3,88	6,97
Bco Santander (ES)	0,10	2,34	+1,12	3,79	1,45	7,96	4,68
BNP (FR)	3,03	40,98	+0,43	54,18	24,54	7,38	6,72
CRH (IE)	0,19	33,26	–1,71	36,91	16,90	2,50	14,46
Danone (FR)	2,10	52,42	–1,47	75,10	46,41	4,01	14,56
Enel (IT)	0,17	8,21	+1,95	8,58	5,20	3,99	16,43
Engie (FR)	0,75	12,01	–1,44	16,78	8,66	9,33	10,91
Eni (IT)	0,12	8,18	+0,94	14,36	5,86	10,52	18,17
Essilor-Lu. (FR)	2,05	114,95	–0,61	145,00	88,00	1,78	30,65
Iberdrola (ES)	0,03	11,42	+0,31	11,54	7,84	0,24	19,03
Inditex (ES)	0,35	26,84	–0,37	32,20	18,51	1,30	24,40
ING Groep (NL)	0,24	7,70	+0,06	11,21	4,25	8,83	–
Intesa Sanp. (IT)	0,20	1,86	+0,34	2,63	1,32	10,57	7,46
Kering (FR)	4,50	615,00	–0,19	629,70	357,45	1,30	27,15
Kone Corp. (FI)	1,70	71,12	+0,42	75,70	43,49	2,39	–
L'Oréal (FR)	3,90	312,30	–0,13	320,30	198,95	1,25	39,53
LVMH (FR)	2,60	493,65	+0,76	494,00	279,50	0,97	35,51
Nokia (FI)	0,05	3,33	+2,89	4,35	2,09	5,70	27,78
Pernod Ricard (FR)	1,18	156,05	–3,13	171,00	117,40	1,70	–
Philips (NL)	0,85	43,53	+0,01	46,31	27,17	1,95	27,20
Prosus (NL)	0,11	91,24	+3,03	100,45	45,00	–	–
Safran (FR)	1,82	121,50	+1,17	151,20	51,54	1,50	20,25
Sanofi S.A. (FR)	3,17	86,01	+0,57	95,56	68,31	3,69	19,11
Schneider El. (FR)	2,55	119,45	+0,72	120,40	64,24	2,13	26,54
Total (FR)	0,66	34,59	+1,21	50,80	20,70	7,75	13,30
Unilever (NL)	0,41	50,00	+0,62	55,38	38,27	4,10	–
Vinci (FR)	1,25	85,50	–1,66	106,75	55,04	2,39	15,83
Vivendi (FR)	0,60	25,49	0,00	26,52	17,05	2,35	23,17

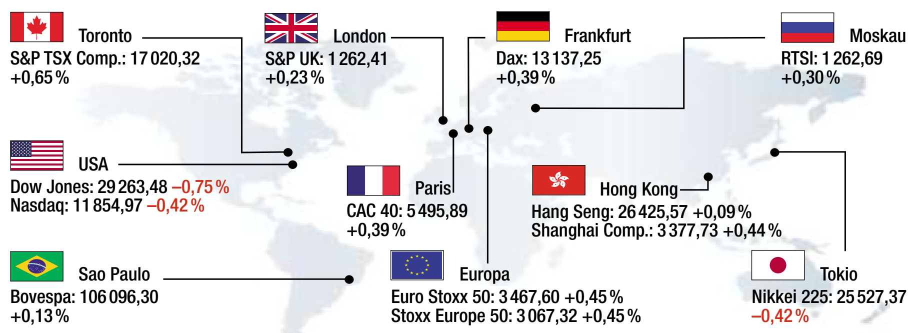
MDAX

	DIV	20.11.	% VT
Aareal Bank	–	19,01	+0,32
Airbus °	–	88,60	–0,91
Aixtron NA	–	11,06	+2,41
Alstria Office	0,53	13,66	+0,37
Aroundtown	0,07	5,49	–0,62
Aurubis	1,25	63,54	+2,06
Bechtle	1,20	182,00	+1,11
Brenntag NA	1,25	63,82	+0,92
Cancom	0,50	44,56	+0,41
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90	+1,71
Commerzbank	–	4,97	+0,67
CompuGroup Med.	0,50	77,00	+0,98
CTS Eventim	–	51,05	+4,01
Dürr	0,80	27,80	–0,79
Evonik Industries	0,58	23,94	+1,31
Evotec	–	25,15	+1,78
Fraport	–	46,18	+0,70
freenet NA	0,04	17,20	+0,85
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74	+0,54
GEA Group	0,42	29,01	+1,43
Gerresheimer	1,20	100,10	+0,70
Grand City Prop.	0,22	20,06	–0,40
Grenke NA	0,80	37,16	+0,16
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40	+0,41
Healthineers	0,80	37,88	+1,61
Hella	–	46,56	–0,43
HelloFresh	–	49,90	+5,10
Hochtief	5,80	76,00	–1,11
Hugo Boss NA	0,04	25,76	+0,51
K+S NA	0,04	6,95	+1,08
Kion Group	0,04	68,12xB	+2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56	+1,69
Lanxess	0,95	54,30	+0,89
LEG Immobilien	3,60	118,56	+0,37
Lufthansa vNA	–	9,45	–0,25
Metro St.	0,70	8,03	–0,25
MorphoSys	–	91,20	+2,47
Nemetschek	0,28	65,20	+2,03
Osram Licht NA	–	51,96	–0,08
ProSiebenSat.1	–	12,52	–0,08
Puma	–	84,62	+0,79
Qiagen	–	40,20	+0,50
Rational	5,70	746,00	+3,47
Rheinmetall	2,40	76,50	+1,49
Sartorius Vz.	0,36	373,00	+0,76
Scout24 NA	0,91	64,25	–0,70
Shop Apotheke	–	135,80	+1,80
Siltronic NA	3,00	97,40	+3,88
Software	0,76	36,94	+2,90
Ströer & Co.	2,00	75,55	+1,34
Symrise Inh.	0,95	106,55	+1,28
TAG Immobilien	0,82	24,74	–0,64
TeamViewer	–	39,52	+3,05
Telefonica Deutschl.	0,17	2,34	+0,30
thyssenkrupp	–	4,94	+4,33
Uniper NA	1,15	28,50	+1,50
United Internet NA	0,50	32,90	–0,21
Varta	–	111,70	+1,27
Wacker Chemie	0,50	93,94	+0,77
Zalando	–	80,04	+1,09

SDAX

	DIV	20.11.	% VT
1&1 Drillisch	0,05	19,35	+0,16
Adler Group	0,66	23,50	+0,77
ADVA Optical Net.	–	7,10	+1,57
Amadeus Fire	–	109,20	–0,73
BayWa vNA	0,95	28,75	–1,03
Befesa	0,44	40,25	+1,26
Bilfinger	0,12	22,50	+1,81
Borussia Dortmund	–	5,48	+1,95
Ceconomy St.	–	4,24	+1,29
CeWe Stiftung	2,00	91,90	+1,88
Corestate Capital	–	16,88	+0,78
CropEnergies	0,30	13,12	–2,09
Dermapharm Holding	0,80	49,95	+1,20
Deutsche Beteiligung	1,50	33,55	+0,90
Deutz	–	5,21	–0,38
DIC Asset NA	0,66	12,06	+0,17
DMG Mori	1,03	41,05	+0,24
Dr. Hönle	0,80	51,60	–0,96
Drägerwerk Vz.	0,19	69,40	+0,43
Dt. EuroShop NA	–	17,59	+1,21
Dt. Pfandbriefbank	–	7,84	–0,13
DWS Group	1,67	33,26	+0,29
Eckert & Ziegler	0,43	42,52	+2,46
Encavis	0,26	16,52	–0,60
Fielmann	–	62,45	–0,08
Global Fashion Grp.	–	7,30	+1,42
Hamborner Reit	0,47	8,93	+0,39
Hamburger Hafen	0,70	18,00	+1,01
Hornbach Hold.	1,50	85,70	+1,42
Hornbach-Baum.	0,68	37,10	+2,34
Hypoport SE	–	444,00	+1,72
Indus Holding	0,80	31,15	+2,64
Instone Real	–	21,35	+1,18
Jenoptik	0,13	25,90	+4,77
Jost Werke	–	39,00	+0,78
Jungheinrich Vz.	0,48	36,40	+4,24
Klöckner & Co. NA	–	6,39	+3,07
Koenig & Bauer	–	23,70	+2,78
Krones	0,75	59,30	+1,72
KWS Saat	0,67	63,50	+1,44
Leoni NA	–	6,69	+0,22
LPKF Laser&Electr.	0,10	21,65	+3,34
Medios	–	30,10	+1,69
New Work	2,59	243,50	+1,46
Nordex	–	18,15	+1,62
Norma Group NA	0,04	33,20	–0,60
Patrizia	0,29	24,30	+0,83
Pfeiffer Vacuum	1,25	157,80	–0,38
RTL Group	–	38,54	–0,77
S&T	0,09	18,99	–0,37
SAF Holland	0,45	10,10	+3,06
Salzgitter	–	14,99	+3,10
Schaeffler Vz.	0,45	6,07	+0,91
Secunet	1,56	255,00	+2,00
Sixt St.	–	91,60	–0,43
SMA Solar Techn.	–	48,22	+2,33
SNP	–	56,00	+5,46
Stabilus	1,10	57,85	–0,77
Stratec	0,84	113,80	+1,61
Südzucker	0,20	13,18	+1,38
Takkt	–	10,00	+0,50
Talanx NA	1,50	30,94	–0,58
Tele Columbus NA	–	2,39	+1,06
Traton	1,00	21,01	–0,90
Vossloh	–	37,10	+0,27
Wacker Neuson NA	–	15,65	+0,45
Washtec	–	43,05	+2,26
Wüstenr. & Württ.	0,65	16,56	+1,47
Zeal Network	0,80	40,50	0,00
zooplus	–	166,40	–0,12

WELTBÖRSEN IM ÜBERBLICK



AKTIEN INLAND

	DIV	20.11.	% VT
11 88 0 Sol.	–	1,37	+0,74
4basebio	–	1,80	–0,55
AdCapital	–	1,50	0,00
Adler Real Est.	–	12,88	–0,62
Agfa	–	3,55	0,00
Agrob Imm. St.	0,03	30,00	0,00
Agrob Imm. Vz.	0,08	28,60	0,00
Akt.Brau.Kaufb.	–	398,00	0,00
Allg. Brauhaus	–	1900,00	0,00
Aumann	–	13,50	+5,14
Baader Bank	–	4,14	+9,52
Bauer	–	9,41	–1,98
BayWa NA	0,95	32,80	–1,20
Bertelsm.Gen.01	15,00	324,20	+0,06
bet-at-home	2,00	31,25	+1,13
BHS tabletop	–	–	
Biotest St.	–	26,20	0,00
Biotest Vz.	0,04	25,70	–1,53
BMW Vz.	2,52	54,90	+0,46
Bürg.Brauh.Imm.	0,63	24,20	0,00
Cenit	–	13,20	–0,38
centrotherm	–	2,76	+0,73
CPU Softwareh.	–	2,28	–0,87
Data Modul	0,12	44,80	+0,45
Design Hotels	0,12	4,60	+11,65
Dialog Semic.	–	36,95	+2,02
Dierig	–	12,30	–0,81
edel	0,10	1,74	–1,14
Einhell Ger.Vz.	1,40	85,80	–0,23
Elmos Semic.	0,52	24,80	+0,81
ElringKl. NA	–	11,68	–0,85
EnBW	0,35	52,50	+0,96
Euromicron	–	0,01	–24,47
Ferratum Oyj	0,18	4,58	+0,44
Fortec	0,70	17,20	–1,15
Friwo	0,40	20,20	+1,00
Fuchs Petrolub St.	0,96	38,70	+0,13
GFT Tech.	0,20	11,80	–0,67
Grammer	–	17,05	–0,87
Greiffenberger	–	0,59	+12,38
GSW Immob.	1,40	97,50	+0,52
H+R	–	5,04	+7,23
Hapag-Lloyd	1,10	59,40	+2,06
Hasen-Immob.	1,00	246,00	0,00
Hawesko	1,75	43,90	–0,23
Heidelb. Druck.	–	0,68	+3,58
Henkel	1,83	78,70	+0,38
Hensoldt	–	12,50	+8,23
Highlight	–	3,84	+2,67
Homag	1,01	39,00	0,00
Intershop Comm.	–	3,22	–4,17
InTiCa Systems	–	8,00	–3,03
Isra Vision	0,18	47,52	+0,34
Klassik Radio	0,21	5,80	–3,33
KUKA	0,15	37,00	+1,37
Kulmb. Brauerei	1,50	63,00	+0,80
Lechwerke	2,80	101,00	+1,51
Leifheit	0,55	38,20	+0,26
MAN St.	5,10	44,80	–4,58
MAN Vz.	5,10	44,00	–2,22
Manz	–	31,70	+1,93
Masterflex	0,07	5,90	+3,51
MAX Autom.	–	4,00	+0,25
Mediclin	–	3,64	+0,55
Medigene NA	–	3,72	–1,98
Medion	0,69	16,30	+1,24
Mensch&Maschine	0,85	56,40	–1,05
MLP	0,21	5,35	+4,49
Mühlbauer	1,50	38,60	+0,52
MVV Energie NA	0,90	25,40	+1,60
Nebelhornbahn	–	21,60	0,00
OVB Hold.	0,75	18,50	+2,78
Porsche Vz.	2,21	56,12	–0,85
PSI NA	0,05	24,00	–0,83
Renk	2,20	108,00	0,00
Rhön-Klinikum	–	16,44	+0,24
RIB Software	0,12	24,40	–2,32
Senvion	–	0,03	+16,92
SGL Carbon	–	3,53	–2,08
Siemens Energy	–	24,94	+2,76
Singulus	–	3,97	+6,43
Sixt Leasing	0,90	15,10	+0,13
Sixt Vz.	0,05	56,00	–0,18
SLM Sol. Gr.	–	14,14	–0,14
SMT Scharf	–	8,20	+2,50
Surteco Grp.	–	22,50	+0,45
Süss MicroTec	–	17,76	–1,00
technotrans NA	–	19,50	–0,31
Tom Tailor	–	0,31	+47,62
TUI NA	0,54	4,95	+3,19
USU Software	0,40	24,20	+1,26
Uzin Utz	1,30	52,40	+1,55
Value-Holdings	–	4,00	0,00
Vapiano	–	0,21	–33,54
Verallia Dt.	17,06	510,00	0,00
VIB Vermögen	0,70	28,65	+1,78
Viller.&Boch Vz.	0,35	12,75	–0,78
VW St.	4,80	161,90	–0,06
Westwing	–	28,60	+10,26

GEWINNER

aus DAX und MDAX vom 20.11. zum VT %

HelloFresh	49,90	+5,10
thyssenkrupp	4,94	+4,33
CTS Eventim	51,05	+4,01
Siltronic NA	97,40	+3,88
Rational	746,00	+3,47
Bayer NA	47,90	+3,23

VERLIERER

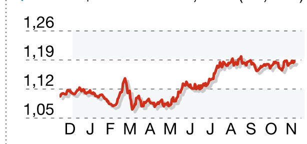
aus DAX und MDAX vom 20.11. zum VT %

Hochtief	76,00	–1,11
Airbus	88,60	–0,91
Covestro	45,78	–0,89
Vonovia NA	57,50	–0,79
Dürr	27,80	–0,79
Scout24	64,25	–0,70

AKTIEN AUSLAND

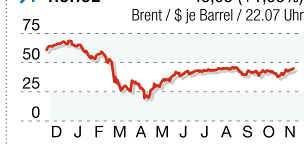
	DIV	20.11.	% VT
ABB NA (CH)	0,80	24,25	–1,18
Adv.Micro Dev. (US)	–	71,90	+0,28
AGCO (US)	0,16	76,36	–3,63
Ageas (BE)	2,38	40,83	+0,47
Air France-KLM (FR)	–	4,24	–0,14
Alibaba (KY)	–	227,00	+3,18
Alphabet A (US)	–	1490,00	+0,92
Alstom (FR)	5,50	42,55	–3,97
Altria Group (US)	0,86	33,79	–0,59
Amazon (US)	–	2634,00	+0,15
Anglogold Ash. (ZA)	1,65	19,07	+1,76
Apple Inc. (US)	0,21	99,77	+0,24
ArcelorMittal (LU)	–	13,94	+1,41
AstraZeneca (GB)	0,70	93,99	+0,72
AT&T (US)	0,52	23,81	–0,15
BAE Systems (GB)	0,09	5,98	+3,17
Ballard Power (CA)	–	16,01	+6,66
Bangkok Bank (TH)	5,00	3,30	+0,55
Bank o.America (US)	0,18	22,53	–0,77
Barclays (GB)	0,03	1,55	–0,06
Berksh. Hath. B (US)	–	191,82	–0,45
Boeing (US)	2,06	171,40	–0,13
Bombardier B (CA)	–	0,25	+16,84
BP (GB)	0,05	2,74	–0,36
Canon (JP)	40,00	15,71	+2,45
Carrefour (FR)	0,23	13,99	–3,18
Caterpillar (US)	1,03	145,94	+0,90
Cathay P. Airw. (HK)	0,18	0,78	–4,62
Cerner (US)	0,18	61,07	+0,07
Chevron (US)	1,29	72,30	+2,10
ChinaMobile (HK)	1,53	5,15	+0,51
Cisco (US)	0,36	34,68	+0,04
Citigroup (US)	0,51	43,70	–0,85
Clariant (CH)	–	17,98	+0,20
Coca Cola (US)	0,41	44,55	+0,25
Cré. Agricole (FR)	0,69	8,95	+0,90
Cré. Suisse NA (CH)	0,07	11,16	+0,54
Disney Co. (US)	0,88	119,36	–0,58
eBay (US)	0,16	41,52	–0,17
Ericsson B (SE)	0,75	10,29	+0,83
Exxon Mobil (US)	0,87	31,11	–0,84
Facebook (US)	–	229,50	–0,15
Fiat Chrysler (NL)	0,65	13,01	+2,93
Ford (US)	0,15	7,39	–0,83
Gazprom (RU)	0,41	4,03	+0,02
Gen. Electr. (US)	0,01	8,17	+0,69
Gen. Motors (US)	0,38	36,24	+0,01
Generali (IT)	0,50	14,01	–0,88
GlaxoSmith. (GB)	0,19	15,84	+0,41
Gold Fields (ZA)	0,10	8,15	+2,52
Goodyear (US)	0,16	8,87	–1,06
H & M (SE)	4,85	16,89	–0,12
Honeywell (US)	0,93	170,34	+0,34
HP Inc. (US)	0,18	17,30	+0,52
HSBC Hold. (GB)	0,10	4,22	–0,66
IBM (US)	1,63	98,80	+0,14
Identive Gr. (US)	–	5,43	+0,74
Int. C. Airl. (ES)	0,15	1,72	–0,69
Intel (US)	0,33	38,41	+0,48
Johns.&Joh. (US)	1,01	123,96	+0,60
JP Morgan (US)	0,90	96,53	–0,21
Korea Fund (US)	–	28,80	–2,04
Lloyds Bank (GB)	0,01	0,42	+8,24
Lockheed M. (US)	2,40	312,00	–1,33
Logwin (LU)	3,50	141,00	0,00
Mazda Motor (JP)	20,00	5,10	–1,58
McDonald's (US)	1,25	180,88	+0,21
Merck & Co. (US)	0,61	67,60	+0,30
Michelin (FR)	2,00	106,75	–0,84
Microsoft (US)	0,56	179,00	–0,10
Mitsubishi Mot. (JP)	–	1,57	–4,96
NatWest (GB)	0,14	1,72	–1,10
NCR (US)	–	21,60	+0,93
Nestlé NA (CH)	2,70	103,68	–0,42
Nike (US)	0,25	111,44	+0,49
Nissan Motor (JP)	–	3,96	+3,81
Nomura Hold. (JP)	20,00	4,10	0,00
Norsk Hydro (NO)	1,25	3,24	+1,95
Novartis (CH)	2,95	79,61	+0,64
Oracle (US)	0,24	47,36	+0,77
Peugeot (FR)	0,78	19,41	–0,64
Pfizer (US)	0,38	31,00	+1,97
Proct.&Gamb. (US)	0,79	117,84	+0,20
Renault (FR)	3,55	30,85	–1,09
Roche (CH)	9,00	307,20	+0,07
Roy. D. Shell A (GB)	0,17	14,15	+1,98
Ryanair (IE)	–	15,33	+0,59
Samsung GDR (KR)	7,98	1100,00	+0,73
Sears (US)	–	0,14	–9,33
Sony (JP)	25,00	75,98	+0,82
Swiss Re NA (CH)	5,90	81,86	+0,74
Tesla (US)	–	413,95	–2,36
Toshiba (JP)	10,00	31,60	–1,86
Toyota Mot. (JP)	105,00	60,20	+1,35
Twitter (US)	–	36,79	+0,88
UBS Group (CH)	0,18	13,07	–0,23
UniCredit (IT)	0,27	8,55	+2,02
UPM Kymm. (FI)	1,30	26,52	–0,23
ViacomCBS Inc. (US)	0,24	28,80	+1,41
Vinci (FR)	1,25	85,50	–1,66
Vodafone (GB)	0,04	1,40	+3,02
Walmart (US)	0,54	127,86	+0,05
WFD Uni.-R. (FR)	5,40	55,74	–1,66
Zurich Ins. Gr. (CH)	20,00	368,00	+0,60

↗ € IN $ 1,1863 (+0,26%)



↗ ROHÖL 45,03 (+1,95%)

Brent / $ je Barrel / 22.07 Uhr



ZINSEN & GELDMARKT

(alle Angaben in Prozent)	20.11.2020
Einlagefazilität	-0,50
Basiszinssatz (nach § 247 BGB)	-0,88
Hauptrefi.	0,00
Spitzenrefinanzierung	0,25
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	-0,77
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	-0,73
Rendite Anleihen 8-15	-0,58
Bund-Future	175,73
Bobl-Future	135,53

WECHSELKURSE

20.11. / 1 € entspr.	Verkauf aus Sicht der Bank	Ankauf
Austr. Dollar (AUD)	1,53	1,74
Brit. Pfund (GBP)	0,85	0,93
Dänische Kr. (DKK)	7,11	7,86
Israel. Schekel (ILS)	3,02	5,35
Japan. Yen (JPY)	117,37	131,51
Kanad. Dollar (CAD)	1,48	1,64
Kroat. Kuna (HRK)	6,16	9,30
Neuseel. Dollar (NZD)	1,44	2,01
Norw. Kr. (NOK)	10,04	11,31
Poln. Zloty (PLN)	4,01	5,12
Rumän. Lei (RON)	4,85	4,90
Russ. Rubel (RUB)	81,55	101,01
Schwed. Kr. (SEK)	9,78	10,93
Schweizer Fr. (CHF)	1,04	1,12
Südafrik. Rand (ZAR)	16,46	20,46
Thail. Baht (THB)	28,66	41,82
Tschech. Kr. (CZK)	22,59	29,03
Türk. Lira (TRY)	8,58	9,46
Ungar. Forint (HUF)	306,76	436,91
USA (USD)	1,12	1,25

METALLE & ROHSTOFFE

Edelmetalle	Ankauf	Verkauf
Gold ($/31,1g)	1.872,37	
Gold verarbeitet 1 g	56,11	
Silber unverarb. 1 kg	639,52	705,83
Silber verarb. 1 kg	738,66	
Platin 1 g	28,81	
Palladium 1 g	68,42	
Münzen / Barren	**Ankauf**	**Verkauf**
1 oz Britannia	1.556,00	1.663,00
1 oz Krügerrand	1.556,50	1.678,00
1 oz Maple Leaf	1.556,00	1.664,00
10 Rubel Tscherwonez	378,00	407,00
20 Franken Vreneli	285,50	334,50
20 Mark Wilhelm II	361,00	440,80
Gold (kg)	49.993,00	52.169,00
NE-Metalle (je 100 kg)	**von - bis**	
Aluminium	193,00	
Del-Notiz (Kupfer)	612,77 - 615,45	
Kupfer MK	717,46	
Messing MS 58	560,00 - 579,00	
Messing MS 58-2	612,00	
Messing MS 63/37	588,00 - 592,00	
Sonstige Rohstoffe		
Brent Öl ($/Barrel)	45,03	

Stand: 22.00 Uhr ME(S)Z

Pflichtblatt der Bayerischen Börse

Kurse in Euro, Schweiz in CHF, soweit nicht anders vermerkt. **Aktien:** Dax, MDax u. SDax Xetra Kurse, übrige Aktien Parkett Frankfurt oder München. **NA** = Namensaktie; **St.** = Stammaktie; **Vz.** = Vorzugsaktie; **xD** = ex Dividende; **xB** = ex Bezugsrecht; **xS** = ex Split. **Dividende:** letzt gezahlte in Landeswährung; **Nikkei** = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; **Edelmetalle** = Heraeus; **Münzen/Barren** = Degussa (Endkundenpreise); **Sorten** = Dt. Bank; * = Preis vom Vortag oder letzt verfügbar; *kursiv* = nicht in Euro notiert. Angaben ohne Gewähr. Quelle Infront

INVESTMENTFONDS

Tägliche Veröffentlichung der Anteilspreise mitgeteilt von Infront Financial Technology GmbH

Rücknahmepreise	20.11.	Vortag
Aberd. A.M. Degi Europa	0,65	0,65
AGI Adifonds A	133,97	133,15
AGI Adiverba A	147,70	147,82
AGI Assecura I ATE	195,03	195,07
AGI Concentra A	128,87	128,11
AGI Eur Renten AE	65,47	65,45
AGI Euro Rentenfonds AT	113,18	113,14
AGI Europazins A	56,62	56,60
AGI F Alz EurpValA	110,34	109,92
AGI Flexi Rentenf. A	93,48	93,34
AGI Fondak A	190,80	189,75
AGI Fondis	89,15	89,06
AGI Fondra	119,74	119,37
AGI Fonds Japan A	63,14	63,20
AGI Global Eq.Divid A	114,90	114,63
AGI Industria A	114,53	113,89
AGI Informationst. A	388,98	384,91
AGI Interglobal A	403,18	403,32
AGI InternRent A	49,37	49,38
AGI Lux A.Ad.InGIA	105,42	105,51
AGI Plusfonds	161,41	161,00
AGI Rentenfonds A	89,98	89,95
AGI Rohstofffonds A	62,96	62,61
AGI SGB Geldmarkt	71,32	71,33
AGI Thesaurus AT	1034,72	1028,41
Alte Leip Aktien Deutschland	113,61	114,09
Alte Leip€uro Short Term	43,26	43,55
Ampega Amp Global Renten	17,33	17,32
Amundi Europ Eq Opti Vol A*	37,67	37,76
Amundi Pio Global Eq A€*	114,67	114,49
BNP PAM Euro M.T. Bd.*	186,88	186,86
BNP PAM Euro MM*	206,70	206,71
BNP PAM Europe Dividend*	88,13	88,67
BNPP REIM INTER ImmoProfil	57,22	57,23
Commerz hausInvest	42,73	42,73
Deka AriDeka CF	67,97	67,53
Deka Deka Eu.Stocks TF	37,45	37,20
Deka DekaLux-Europa TF	59,95	59,50
Deka DekaLux-Japan CF	784,30	787,01
Deka DekaLux-PharmaT.CF	338,96	339,38
Deka Digit Kommunik TF	92,53	92,20
Deka Fonds CF	107,82	106,99
Deka Immo b Europa	47,38	47,37
Deka RenditDeka	25,80	25,76
Deka Rent-Intern. CF	20,15	20,14
Deka S-BayRent-Deka	53,99	53,94
Deka Spezial CF	415,54	414,55
Deka Tresor	86,88	86,85
DJE Real Estate P	0,18	0,18
DJE-Div&Sub I	490,65	488,47
DJE-Div&Sub P	441,06	439,10
DWS Akkumula	1350,17	1348,20
DWS Biotech	250,45	250,84
DWS Deutschland	225,70	223,91
DWS ESG Investa	175,34	174,08
DWS Eurorenta	58,64	58,61
DWS Eurz Bds Flex LD	32,80	33,22
DWS Gb. grundb. europa RC	40,30	40,30
DWS Glb.SM Cap	85,11	84,41
DWS Glbl Growth	160,45	160,19
DWS Inter-Renta LD	13,40	13,58
DWS Telemedia O ND	195,24	194,57
DWS Top Europe	153,18	153,53
DWS Top World	126,42	126,34
DWS US Growth	301,25	300,15
DWS Vermbf.I LD	196,86	196,66
Fidelity In European Growth	14,87	14,85
Fidelity In ternational USD	66,03	65,84
Frank.Temp. Growth. Inc.Ad*	22,52	22,50
Frank.Temp. TEM Em.Mkts A*	49,38	49,29
Frank.Temp. TEM Gr.(Eur) Aa*	16,74	16,76
GAM(Lux) Loc.Em.Bd(EUR) B*	189,64	190,09
GAM(Lux) SAM Sust Water B*	367,31	367,31
Hauck&Auf Gl Opp HAIG-WoSel	133,70	133,78
Hauck&Auf JRS BestSel. MET	33,43	33,40
Hellerich Global-Flexibel A	728,10	727,68
Hellerich Sachwertaktien A	179,99	179,94
INKA Gothaer Euro-Rent	64,08	64,06
Invesco GT Pan Eur.Eq A	17,98	17,84
IPConcept GENO Control A	52,35	52,35
IPConcept GENO Vision A	82,85	83,03
Lomb Europe Privi FidTech $ P*	55,09	54,80
MEAG EuroKapital*	45,93	45,82
MEAG EuroRent A*	31,80	31,78
Monega Top Dividend*	51,64	51,78
Pictet EUR Bonds P dy*	360,36	359,99
Pictet Sh.-Term M.Mkt Pdy	92,23	92,24
Pictet Water P€	383,03	383,06
Savills SEB ImmoInvest	2,17	2,17
Union BBV-Fonds-Union*	55,97	55,92
Union Invest Global*	114,01	113,66
Union Lux PrivFd:Konseq.*	95,06	95,10
Union Lux PrivFd:Konseq.pro*	104,83	104,84
Union Lux UniEuroSt.50 A*	53,24	53,71
Union Lux UniOpti4*	97,31	97,31
Union PrivFd:Kontr.*	130,89	131,01
Union PrivFd:Kontr.pro*	155,72	155,86
Union UniEuroRenta*	66,83	66,79
Union UniFonds*	56,77	57,26
Union UniGlobal*	266,15	265,38
Union UniKapital*	107,57	107,47
Union UniRak*	135,33	135,55
UniRealEst UniImmo:Dt.*	92,51	92,50
UniRealEst UniImmo:Europa*	54,83	54,83
Universal JRS-Intern. UI*	45,35	44,99

Infront
Funds Service +49 69 26095760
fundsservice@infrontfinance.com

Hoffnung auf den „Post-Corona-Boom“

Prognosen Nach dem massiven Wirtschaftseinbruch erwarten Volkswirte im neuen Jahr eine Rückkehr der Lebensfreude und ein starkes Wachstum. Doch bis dahin müssen viele Betriebe noch durch ein tiefes Tal gehen

VON MICHAEL KERLER

Frankfurt am Main Die Gasthäuser haben geschlossen, Kinos und Fitnessstudios sind zu. Deutschlands Wirtschaft, so empfindet man es, stolpert durch den Corona-Herbst wie ein Spaziergänger durch dicken Nebel. Vielen Menschen geht es ähnlich. Wann ist die Pandemie zu Ende? Wird ein Impfstoff wirken? „Die Mächtigkeit einer globalen Pandemie wurde uns eindrücklich vor Augen geführt“, sagt Stefan Bielmeier, Chefvolkswirt der genossenschaftlichen DZ-Bank, als er die Konjunktur- und Kapitalmarktaussichten des Instituts für das kommende Jahr vorstellte. Deutschland wird dieses Jahr mit einer Rezession abschließen. Aber die ersten Volkswirte sehen bereits hellere, klare Tage. Denn das kommende Jahr werde bestimmt von einem „Post-Corona-Boom“, prognostiziert Bielmeier.

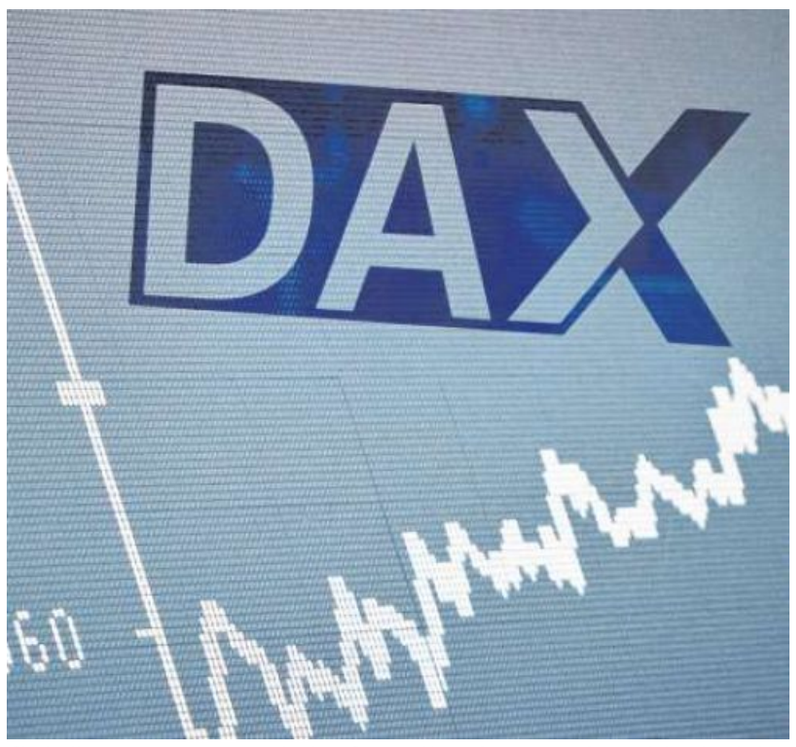
Die DZ-Bank erwartet nächstes Jahr „sehr kräftiges Wachstum“. Nach dem Herunterfahren der Wirtschaft im Frühjahr, aber auch mit dem zweiten Teil-Lockdown im Herbst hatten die Bürger weniger Gelegenheit, Geld auszugeben. Die Sparquote sei hoch gewesen, hat die DZ-Bank beobachtet. Das könnte sich ändern: „Nächstes Jahr wird das Geld wieder kräftiger ausgegeben werden“, erwartet Bielmeier. Dies sehe man aktuell in China. „Dort geben die Leute das Geld mit vollen Händen aus.“

Grund für Konjunktur-Optimismus: Sollte das Coronavirus nächstes Jahr in den Griff zu bekommen sein, erwarten die Experten eine „Rückkehr der Lebensfreude“, wie es Christian Kahler, der Chefstratege der DZ-Bank, nennt. Die Menschen könnten wieder Konzerte besuchen, in den Urlaub fahren, das Versäumte nachholen. „Nach allen Krisen der jüngeren Vergangenheit ist bisher ein Boom erfolgt“, sagt Kahler. Fast alle Regionen der Welt werden den DZ-Bank-Prognosen zufolge wachsen, Deutschland um 3 Prozent, China gar um knapp 9 Prozent. Der Aktienindex Dax könnte auf bis zu 14 000 Punkte steigen.

Durch die US-Wahl erwartet Chefvolkswirt Bielmeier zwar kein Ende der Handelsstreitigkeiten: „Der neue Präsident Joe Biden wird die Handelspolitik gegenüber China nicht so sehr ändern, das America-First-Denken wird weiter eine Rolle spielen.“ Europas Zentralbanken werden aber an ihrer lockeren Geldpolitik festhalten, die Zinsen bleiben niedrig, prognostiziert er. Das hilft der Wirtschaft.

Noch einen Tick positiver sind die Konjunktur-Erwartungen von Helaba-Chefvolkswirtin Gertrud Traud. Sie erwartet, dass sich die Staaten weiter wie eine „Nanny“ verhalten: Sie lenken mit Ausgangssperren, Mundschutz-Regeln und anderem mehr das Verhalten der Menschen, stehen der Wirtschaft aber auch mit massiven Hilfen zur Seite. Damit könnte 2021 die Wirtschaft kräftig wachsen.

Sicher, es kann ganz anders kommen: Bleibt der Impfstoff aus, mutiert das Virus oder treten andere unvorhergesehene Ereignisse ein, dann könnte die Krise wie ein „Poltergeist“ die Wirtschaft nochmals auf Talfahrt schicken, meint Traud. Umgekehrt könnte alles besser kommen und ein Digitalisierungsboom das wirtschaftliche Leben und die Aktienmärkte noch stärker beflügeln. Beide Szenarien stuft die Helaba aber als nicht sehr wahrscheinlich ein.



Chefvolkswirte erwarten nach der Corona-Krise bereits nächstes Jahr deutliches Wirtschaftswachstum. Das könnte die Börse beflügeln. Foto: Arne Dedert, dpa

Bis zum Boom steht zunächst ein harter Winter ins Haus: Das nächste halbe Jahr werde wirtschaftlich noch „schwierig“, sagt DZ-Bank-Experte Bielmeier. Die Corona-Pandemie hat viele Länder fest im Griff, die Gegenmaßnahmen könnten sogar noch restriktiver werden.

Tatsächlich ist man derzeit in Bayern vom Boom noch weit entfernt. „Die bayerische Wirtschaft befindet sich aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin in einer extrem schwierigen Lage“, sagte diese Woche Wolfram Hatz, Präsident der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, kurz vbw. Bleibe der Teil-Lockdown auf den November begrenzt, werde Bayerns Wirtschaft dieses Jahr um 6,5 Prozent schrumpfen. „Falls der Lockdown verlängert wird, ist mit einem Rückgang von 7 Prozent zu rechnen“, sagt Hatz.

Das hinterlässt am Arbeitsmarkt Spuren. Die Zahl der Arbeitslosen in Bayern wird dieses Jahr deutlich ansteigen – um rund 71 200 auf rund 280 000, davon geht das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung aus. Die Arbeitslosenquote im Freistaat würde sich heuer um rund ein Drittel auf 3,7 Prozent erhöhen und auch nächstes Jahr noch zulegen. „Das bereitet uns Sorge“, sagt vbw-Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt. Er fordert, auf neue Belastungen der Wirtschaft zu verzichten und lehnt ein Recht auf Homeoffice oder Steuererhöhungen ab.

Getroffen hat die Corona-Krise auch viele Unternehmen in unserer Region. Die Commerzbank hat in Schwaben und Teilen Oberbayerns 50 Mittelständler zu den Folgen der Corona-Krise befragt. Davon sagte nur rund ein Drittel, dass sie die Krise nicht trifft. Ein weiteres Drittel ist betroffen, das letzte Drittel sehr stark, teilweise so sehr, dass die Existenz bedroht ist. Die schwäbischen Unternehmer schlagen sich leicht besser als es bundesweit der Fall ist. Für die Commerzbank ein Hinweis, dass sich Unternehmen in der Region etwas konservativer aufstellen oder mehr Rücklagen gebildet haben.

„Es gibt aber Branchen, die extrem stark leiden, darunter Gastronomie und Tourismus“, sagt Commerzbank-Niederlassungsleiter Stefan Rossmayer. „Geschwächte Branchen trifft der zweite Lockdown härter, wenn man zum Beispiel an einen Partyservice denkt“, fügt er an. Er rechnet zwar nicht mit einer großen Insolvenzwelle. Es sei aber möglich, dass einzelne Firmen in die Krise rutschen, wenn zum Jahresende die Erleichterungen im Insolvenzrecht auslaufen.

Die Erholung, sie wird also Zeit brauchen. „Das Vor-Krisen-Niveau werden wir insgesamt erst im Jahr 2022 erreichen, in manchen Branchen sogar später“, sagt vbw-Präsident Hatz.

Dichter Nebel ist so schnell nicht verschwunden.

Wirtschaft kompakt

E-MOBILITÄT

KfW-Bank gibt Zuschuss für Einbau privater Ladesäulen

Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen. *(dpa)*

Hausbesitzer können einen Ladesäulen-Zuschuss bekommen. Foto: Ulrich Wagner

KRISENHILFE

Der Bundestag hat das Kurzarbeitergeld verlängert

Der Bundestag hat am Freitag die Regelungen zur Kurzarbeit bis Ende 2021 verlängert. Weiterhin gilt, dass das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Bezugsmonat von 60 Prozent des Lohns auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben generell anrechnungsfrei. *(dpa)*

Der Anzeigenteil Ihrer Heimatzeitung erleichtert die Orientierung im vielfältigen Angebot des Marktes.

GENIALE BERGWELT

Griaß di' Herausforderung in der genialen Bergwelt: Die neue Ausgabe hat eine Schneeschuhtour zur Falkenhütte zu bieten, eine Fahrt im Ballon, rasante Rodelabenteuer ins Tal, den Besuch beim Lederhosenmacher oder das Interview mit ZDF-Bergretter Sebastian Ströbel. Dazu Specials: zur Nordischen Ski-WM in Oberstdorf, Rezepte, Basteltipp, Gewinnspiele, Axel-Hacke-Kolumne und faszinierende Fotos.

AUCH ALS ABO

Griaß di' Allgäu ist im Fach- und Zeitschriftenhandel und online unter www.azshop.de für 5,90 Euro erhältlich.

instagram.com/griass_di_allgaeu

facebook.com/griassdi.allgaeu.magazin

www.griassdi-allgaeu.de

Ein Angebot Ihrer Allgäuer Zeitung

Namen & Nachrichten

ATTENTAT

Mann greift Frauen und Kind mit Stichwaffe an

Nach einem lebensgefährlichen Angriff auf drei Frauen und ein Kind, 11, in Oberhausen wird gegen den 36-jährigen Tatverdächtigen wegen versuchten Mordes ermittelt, teilte die Polizei Essen mit. Die Polizei vermutet, dass der Attacke am Donnerstagabend ein Familienstreit zugrunde liegt. Mehrere Anrufer hatten Handgreiflichkeiten zwischen einem Paar berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich um den Verdächtigen und seine 38-jährige Lebensgefährtin handelte. Während die beiden nur leichte Verletzungen davontrugen, wurden die Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen lebensgefährlich verletzt. Sie hatten eingreifen wollen. *(dpa)*

CHINA

Lastwagen fährt in Trauergesellschaft

Nach der Kollision eines Lastwagens mit einer Trauergesellschaft sind in China neun Menschen ums Leben gekommen. Wie die Nachrichtenagentur *Xinhua* berichtete, ereignete sich der Vorfall am Freitag auf einer Schnellstraße in der Gemeinde Huaibin (Provinz Henan). Vier weitere Personen wurden demnach verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Zunächst gab es keine Details dazu, wie es zu dem Unfall gekommen war. Das Ministerium für Öffentliche Sicherheit entsandte ein Team, um das Unglück zu untersuchen. *(dpa)*

SKANSEN

Schwedisches Museum erstmals seit 129 Jahren zu

Das weltberühmte Stockholmer Freilichtmuseum Skansen schließt wegen der Coronavirus-Pandemie erstmals in seiner 129-jährigen Geschichte seine Tore. Ab nächsten Freitag bleibt der Park mit Rentieren, Bären und alten Häuschen bis auf Weiteres zu. Nach den Ankündigungen verschärfter Maßnahmen sehe man keine andere Möglichkeit, hieß es vom Museum. Schweden hatte in dieser Woche verkündet, dass sich ab nächsten Dienstag nur noch acht Personen versammeln dürfen. Grund sind die rapide steigenden Infektionszahlen in Schweden. *(dpa)*

RUSSLAND

Maskenverweigerer ersticht Bus-Fahrgast im Streit

Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Bus-Passagier erstochen haben, nachdem dieser auf die Pflicht zum Tragen des Mund- und Nasenschutzes hingewiesen hatte, wie das Ermittlungskomitee am Freitag mitteilte. Die Leiche des 53-Jährigen war am Dienstag auf der Straße gefunden worden. Das Opfer soll bei der Heimfahrt von einer Betriebsfeier den Tatverdächtigen und seine Begleiterin im Bus gebeten haben, eine Maske zu tragen. Nach dem Aussteigen stach der Täter auf der Straße zu. *(dpa)*

Zu guter Letzt

Mysteriös: Giuliani tropft es aus den Haaren

Bizarres Detail aus einer Pressekonferenz mit Rudy Giuliani: Während der Anwalt von US-Präsident Donald Trump am Donnerstag (Ortszeit) Fragen von Journalisten beantwortete und wegen der verlorenen Präsidentenwahl herumkeifte, tropfte dunkle Farbe seine Schläfen hinunter – minutenlang. US-Medien und Internetnutzer spekulierten über Haarfärbemittel. „Bei Giuliani sickern Öl und das Böse raus“, twitterte Meena Harris, Nichte der gewählten Vize-Präsidentin Kamala Harris. *(dpa)*

Rudy Giuliani

Der Fürst unter den Friseuren

Nachruf Udo Walz war Deutschlands bekanntester Stylist. Er machte Kundinnen von Angela Merkel bis Heidi Klum die Haare. Mit 76 Jahren starb er nach längerer Krankheit

VON JOSEF KARG

So ließ er sich gerne fotografieren: Starfriseur Udo Walz in einem seiner Salons. Foto: Christophe Gateau, dpa

Berlin Wenn man ihn nach dem Geheimnis seines Erfolgs gefragt hat, pflegte Udo Walz gerne zu antworten: „Ich bin diszipliniert, nicht ganz talentfrei und verschwiegen.“ Und das waren wohl auch die wichtigsten Treiber seiner Karriere.

Der im schwäbischen Waiblingen im Remstal geborene Friseur war mehr als einer, der prominenten Frauen schöne Haare machte. Er war selbst ein Star über seine Zunft hinaus. Und seine Kundinnen – von Angela Merkel bis Heidi Klum – vertrauten ihm auch privateste Dinge an. Selbst die spätere RAF-Terroristin Ulrike Meinhof ließ sich bei Walz die Haare färben. Der Salonbesitzer bemerkte erst später, wessen Frisur er da bearbeitete hatte.

Am Freitagmittag nun ist Deutschlands bekanntester Friseur nach längerer Krankheit im Alter von 76 Jahren gestorben. Vor zwei Wochen habe er einen Diabetes-Schock erlitten, sei danach ins Koma gefallen, heißt es. Sein Lebenspartner Carsten Thamm-Walz sagte der *Bild*-Zeitung: „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen.“

Zuletzt schien Walz schon gesundheitlich nicht mehr ganz stabil und robust zu sein. Ende September war bekannt geworden, dass er auf einen Rollstuhl angewiesen war. Walz arbeitete aber weiter in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Damals spielte er die Probleme herunter: Gesundheitlich gehe es ihm gut. „Ich bin Diabetiker, habe aber alles gut im Griff“, sagte er. Seit Längerem litt der Friseur und Buchautor an der Zuckerkrankheit, ließ sich davon aber in seinem Schaffensdrang nicht aufhalten.

Pünktlich stand er auch in einem Alter, in dem andere sich längst zur Ruhe gesetzt hätten, noch immer täglich von Viertel nach neun bis halb sieben in seinem Salon. Gerne zog er aber auch durch seine Wahlheimat: „Montags, wenn ich frei habe, bin ich häufig im KaDeWe, in der Feinkostetage, dort, wo es die Hummercocktails und die Asiagerichte gibt“, verriet er mal in einem Interview. Sonntags ging er angeblich gerne auswärts frühstücken.

In Sachen Styling hatte Walz bei den Frauen ein goldenes Händchen, in Sachen Liebe waren ihm Männer lieber. Mit dem 26 Jahre jüngeren Carsten Thamm-Walz lebte er seit zwölf Jahren in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft. Mit ihm schien er glücklich.

Gelebt hat der Sohn eines Berufskraftfahrers lange Jahre in Berlin-Charlottenburg. Dabei war nicht von Anfang an klar, dass er einmal der prominenteste unter Deutschlands Friseuren werden sollte. Als Jugendlicher landete er bei der Gesellenprüfung nämlich nur auf dem 598. von 600 Plätzen. Doch das war schnell Schnee von gestern. Spät entdeckte er seine alte Heimat im Südwesten neu. „Ich hatte eine wunderbare Kindheit in Waiblingen im Remstal“, sagte Walz im höheren Alter.

Geld war übrigens, wie bei den meisten Erfolgreichen, nicht die wichtigste Motivation für den Starcoiffeur. Walz wollte schlichtweg nur, dass seine Kundinnen zufrieden mit seiner Arbeit waren. Die Unternehmensberaterin und Publizistin Gertrud Höhler erklärte seine Beliebtheit mit den Worten: „Er ist ein Star. Deshalb suchen Stars seine Nähe.“ Je nach Quellenangabe beschäftigte Walz bis zu 90 Menschen in seinen Salons. Und er ist vermutlich längst Millionär gewesen.

Neben seiner klassischen Tätigkeit als Friseur – Dauerwelle hat er übrigens gehasst – hat der Schwabe drei Bücher geschrieben und auch eine Talkshow moderiert. Er war ein Multitalent. Und am Ende könnte man jetzt sagen: Ade Udo Walz, jetzt kannst du im Himmel die Fö(h)nwolken neu modellieren!

Berliner Kannibale soll Mann gegessen haben

Polizei Sie waren zum Rendezvous verabredet. Später fanden Spaziergänger Menschenknochen

Berlin Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebs, sagte Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag in Berlin. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des 44-jährigen Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf Einvernehmlichkeit, betonte Steltner.

Auf die Spur des Verdächtigen, eines Deutschen, der Lehrer sein soll, seien die Ermittler unter anderem durch den Hinweis eines Taxifahrers gekommen. Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtete Steltner. Letztlich hätten Suchhunde, sogenannte Mantrailer mit besonders feinen Nasen, von zwei verschiedenen Orten aus zur Wohnung des Tatverdächtigen in Berlin-Pankow geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ So wie man sagt: Ich hab dich zum Fressen gern. „Aber das meint natürlich niemand wörtlich.“ Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das ist hochgradig gestört.“ *(dpa)*

Eine Liebe, die seit 73 Jahren besiegelt ist

Royals Königin Elizabeth und Prinz Philip feiern Hochzeitstag. Ein Paar sind sie noch länger – und halten einen Rekord

Windsor Länger war noch nie in der Geschichte ein britisches Königspaar verheiratet: Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben am Freitag ihren 73. Hochzeitstag gefeiert.

Zu diesem Anlass veröffentlichten sie ein Foto, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George, 7, Charlotte, 5, und Louis, 2, gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate.

Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte zum Beispiel eine Frau im Internet.

Das Kleid der Queen war mit 10 000 Perlen bestickt. Glückwunschkarten erinnerten das Paar an diesen Tag im Jahr 1947. Fotos: C. Jackson/Buckingham Palace/PA Media, dpa

Auf Schloss Windsor war das Paar auch weitgehend abgeschirmt mit einer kleinen Schar von Höflingen während der ersten Corona-Ausbruchswelle untergebracht. Wegen ihres hohen Alters sind die Royals besonders stark durch die Pandemie bedroht.

Elizabeth und Prinz Philip von Griechenland und Dänemark haben am 20. November 1947 in der Kathedrale Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch nicht Königin, sondern Prinzessin. Auf dem Thron saß ihr Vater, George VI.

Schon mit 13 Jahren hatte Elizabeth sich in Philip verliebt. Das elfenbeinfarbene Hochzeitskleid der Queen war mit 10 000 Perlen bestickt. Der Hof ließ damals verlauten, dass die königliche Familie wegen der kurz nach Kriegsende noch geltenden Rationierungen dafür sämtliche der ihnen zustehenden Kleidercoupons hergegeben habe.

Das Paar erhielt 2500 Geschenke aus aller Welt, darunter waren auch nützliche Dinge für Küche und Haushalt. Philip hatte ein besonderes Geschenk für die Königin seines Herzens: Er gab das Rauchen auf.

Sonntagskrimi

Der zweifache Kommissar

Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot

ARD, Sonntag, 20.15 Uhr Felix Murot (Ulrich Tukur) ist nicht so der Schweinshaxen-Typ – auch wenn ihm genau dieses Gericht während eines Biergartenbesuchs mit den Worten „Wie immer!“ auf den Tisch geknallt wird. Auch im Urlaub im Taunus verlassen einen LKA-Kommissar nicht die detektivischen Instinkte. Mit dem Teller in der Hand macht er sich auf die Suche nach dem eigentlichen Adressaten – und kann es kaum fassen, als Autohändler Walter Boenfeld über den Rand seiner Zeitung blickt: Beide Männer sehen sich zum Verwechseln ähnlich.

Mit dem Titel „Die Ferien des Monsieur Murot“ greift der „Tatort“ des *Hessischen Rundfunks (HR)* einmal mehr zum cineastischen Zitat. Mehr noch als an die klassische französische Komödie über die Ferien des Monsieur Hulot erinnert er allerdings an das „doppelte Lottchen“ – wenn auch deutlich mörderischer und erwachsener als das Original. Nachdem Tukur seine darstellerische Vielseitigkeit im vergangenen Jahr in der „Tatort“-Variante von „Und täglich grüßt das Murmeltier“ in immer neuen Varianten eines Todes unter Beweis stellen konnte, haben die Drehbuchautoren Ben Braeunlich und Grzegorz Muskala (Muskala führt auch Regie) diesmal eine Doppelrolle für den Murot-Darsteller geschrieben.

Der Zufallsbegegnung des Kommissars und des Gebrauchtwagenhändlers folgt ein alkohollastiger gemeinsamer Abend samt Saunabesuch in Boenfelds Haus. Am nächsten Morgen ist Boenfeld tot. Statt sich im Taunus zu entspannen, spielt Murot Boenfelds Rolle weiter und ermittelt gewissermaßen undercover. Erstaunlich ist dabei, dass ihm der Rollenwechsel problemlos gelingt. An Monika Boenfeld hat er bald nicht nur dienstliches Interesse. Der ewige Einzelgänger Murot – in diesem „Tatort“ darf er Gefühle entwickeln. Und er kann unerwartet tatsächlich ein ganz anderer sein – jedenfalls bis zur Aufklärung des Falles. *Eva Krafczyk, dpa*

Murot (Ulrich Tukur) entwickelt plötzlich Gefühle. Foto: B. Müller, HR, dpa

„Eine Depression ist keine Stimmungsschwankung“

Titel-Thema Die kürzeren Tage, aber auch Corona setzen oft der Psyche zu. Viele Menschen fühlen sich bedrückt. Welche Alarmzeichen es gibt, die auf eine behandlungsbedürftige Erkrankung hinweisen, und wer besonders gefährdet ist

Viele Menschen fühlen sich jetzt in den Wintermonaten, aber auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie seelisch gedrückt und nicht wenige fürchten, an einer Depression erkrankt zu sein. Herr Professor Hasan, Sie sind der Ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses Augsburg. Ab wann ist der Gang zum Arzt wichtig, da eine Depression vorliegen könnte?

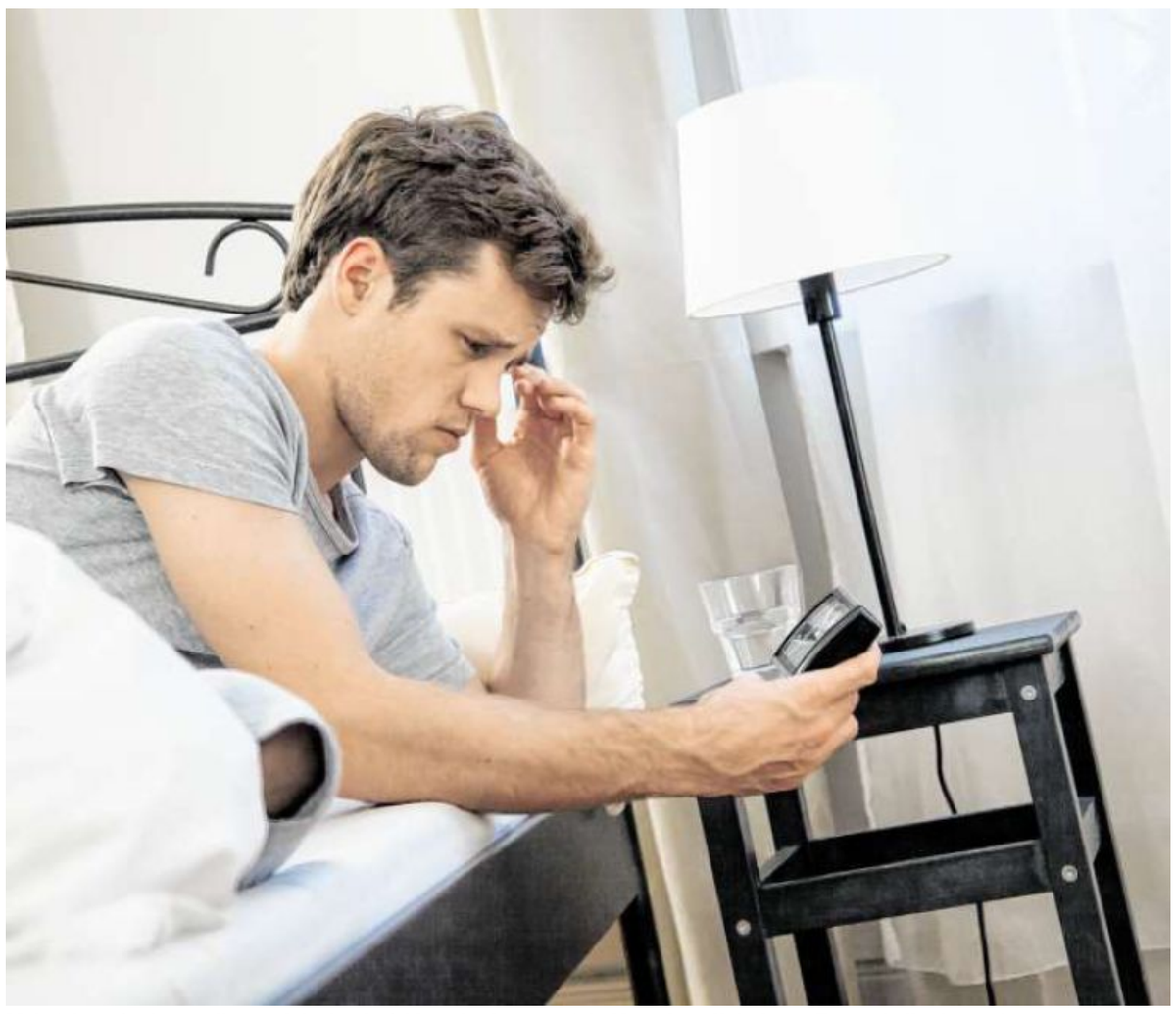
Professor Alkomiet Hasan: Einmal bedrückt zu sein, in einem Tief zu sein, ist grundsätzlich eine gesunde Emotion. Wir haben diese Emotion alle und wir benötigen sie für unsere psychische Gesundheit. Schließlich gibt es auch Anlässe, die traurig machen. Beispielsweise wenn ein Mensch stirbt, der einem nahegestanden ist. Klinisch relevant wird es, wenn dieses seelische Tief über einen bestimmten Zeitraum anhält. Die Regel lautet hier etwa zwei Wochen. Und wenn das Tief Alltagsfunktionen beeinflusst.

Was heißt das konkret?

Hasan: Wenn ich zum Beispiel nicht mehr arbeiten kann, wenn ich mich zurückziehe, meine Freunde nicht mehr treffen kann und will, wenn ich meinen partnerschaftlichen Verpflichtungen nicht mehr nachgehe, dann wird das seelische Tief alltagsrelevant. Wenn es dann noch länger anhält, dann wird es gefährlich. In der klinischen Praxis schaut man sich aber noch mehr an, denn das Empfinden eines seelischen Tiefs ist ja nur ein Aspekt, der auf eine Depression hinweisen kann. Oft treten Kombinationen von Symptomen auf. Betroffene sind oft antriebslos, kommen also beispielsweise morgens gar nicht mehr aus dem Bett. Auch Interesselosigkeit kann ein Symptom für eine Depression sein und Freudlosigkeit. Das sind die Hauptsymptome. Es gibt aber noch viele Nebensymptome. Kraftlosigkeit etwa, Müdigkeit, eine verminderte sexuelle Lust, Appetitverlust oder Ein- und Durchschlafstörungen.

Es müssen also mehrere Symptome zusammenkommen, damit man von einer Depression sprechen kann?

Hasan: So ist es. Und je mehr Symptome beobachtet werden, desto wahrscheinlicher liegt eine klinisch manifeste Depression vor. Die Abgrenzung von einem Tief zur Depression lässt sich also an drei Merkmalen festmachen: die Dauer des Tiefs, die Beeinträchtigung im alltäglichen Handeln und die Kombinationsvielfalt der Symptome. Das bedrückte Gefühl allein, der Blues allein reicht in der Regel nicht für eine Depression. Wichtig ist auch zu wissen: Eine Depression ist keine Schwarz-Weiß-Kategorie, wir sprechen von einem Kontinuum. Es gibt nicht den Tag, an dem ein Mensch depressiv ist, es ist ein schleichender Prozess.



Mal nicht aufstehen wollen, sich bedrückt fühlen, das kennen viele Menschen. Hält dieser Zustand allerdings über einen längeren Zeitraum an und kommen andere Symptome dazu, sollte ein Arzt aufgesucht werden. Symbolfoto: Christin Klose, dpa

Nehmen Depressionen in der Pandemie denn zu?

Hasan: Das ist schwierig zu beantworten. Ich glaube nicht, dass die Zahl der Erkrankten generell zunimmt. Was wir allerdings beobachten, ist, dass viele Patienten zum ersten Mal den Weg in die Psychiatrie oder in die Psychotherapie finden, die vorher dort noch nie waren. Man muss wissen, dass Menschen, die an Depressionen erkrankt sind, oft einen wiederkehrenden Krankheitsverlauf haben, also öfter behandelt werden. In diesen Wochen kommen aber viele Menschen zum ersten Mal in die Psychiatrie und Psychotherapie, die vor dem Hintergrund der allgemeinen immens starken psychosozialen Belastungsfaktoren rund um Covid-19 eine Depression entwickelt haben. Denn Auslöser einer Depression sind oft umweltbedingte Belastungsfaktoren wie eben jetzt die Covid-19-Pandemie.

Wo gehe ich hin, wenn ich befürchte, an einer Depression erkrankt zu sein?

Hasan: Der erste Ansprechpartner ist immer der Hausarzt. Also wenn ich mir zum Beispiel nicht sicher bin, ob ich an einem Blues leide oder an einer Depression, dann sollte man als Erstes den Hausarzt aufsuchen. Wenn allerdings eine schwere Depression vorliegt, dann darf sich niemand scheuen, eine Notfallsprechstunde oder eine psychiatrisch-psychotherapeutische Notaufnahme anzusteuern.

Viele fürchten sicher vor dem Hintergrund von Corona, wo immer wieder gemeldet wird, dass die Kliniken und ihr Personal am Limit arbeiten, mit psychischen Problemen zu kommen.

Hasan: Das kann aber bei einer schweren Depression eine Entscheidung zwischen Leben und Tod sein. Eine Depression ist keine Wohlstandserkrankung und auch keine Stimmungsschwankung. Eine Depression ist eine ernst zu nehmende, behandlungsbedürftige Erkrankung. Und eine Depression kann auch gut behandelt werden. Nur, je länger man wartet, desto schwieriger wird es. Wer mit einer schweren Depression in die Notaufnahme kommt, muss akutpsychiatrisch versorgt werden. Er hat ein Recht auf eine Behandlung. Aus diesem Grund haben viele Kliniken – wie wir an der Universitätsmedizin in Augsburg auch – eine Notaufnahme für Psychiatrie und Psychotherapie. Denn wir Ärzte haben nur in wenigen Fällen die Möglichkeit, Patienten zu Hause zu besuchen oder ihnen prompt eine Online-Behandlung anbieten zu können.

Viele fürchten aber vielleicht, gleich in der Klinik bleiben zu müssen. Wie sieht die Behandlung von Depressionen aus?

Hasan: Die meisten Depressionen können gut ambulant behandelt werden. Auch hier muss man wieder zwischen dem Schweregrad der Depression unterscheiden: Leichte Depressionen werden in der Regel mit Psychotherapien behandelt, mittelgradige mit Psychotherapien und eventuell Medikamenten und schwere Depressionen mit einer Kombination aus Medikamenten und Psychotherapien. Antidepressiva sind im Übrigen Medikamente, die nicht abhängig machen, die nicht die Persönlichkeit verändern und die man auch nicht ein Leben lang einnehmen muss.

Gibt es auch neue Therapieansätze?

Hasan: Ja, in der Behandlung von Depressionen gibt es immer wieder Fortschritte. In der Behandlung mit Medikamenten ist beispielsweise Ketamin zu nennen. Aber auch die Psychotherapien werden immer spezifischer. Außerdem haben wir in der Behandlung von Depressionen neu auch Neurostimulationsverfahren, in denen zum Beispiel mit Magnetimpulsen Gehirnareale wieder aktiviert werden, die aufgrund der Erkrankung herunterreguliert wurden. Die Behandlung von Depressionen wird immer besser, sie ist eine Erfolgsgeschichte.

Die Deutsche Depressionshilfe warnt davor, dass vor allem bei älteren Menschen bezüglich Depressionen eine alarmierende Informationslücke klafft und die Selbstmordrate hier sehr hoch sei. Sehen Sie das auch so?

Hasan: Ja, die Älteren waren schon immer eine Risikogruppe. Und durch Corona verschlechtert sich sogar noch ihre Situation. Hier müssen wir wirklich alle aufpassen und uns kümmern. Denn es bricht im Alter doch ohnehin häufig das soziale Netz aus der Arbeit weg, Freunde versterben, dann stirbt vielleicht noch der Partner und jetzt durch Covid-19 verstärkt sich noch einmal die Isolation. Hinzu kommt: Viele Ältere sind bei weitem nicht so digital wie Jüngere und sie sind auch oft nicht mehr so mobil. Außerdem gehören Ältere zur Risikogruppe für Covid-19, die Gefahr sich zu infizieren, ist für sie auch noch größer.

Die Älteren nur mit Lebensmitteln zu versorgen, reicht also nicht.

Hasan: Nein. Hier sollte einfach öfter zum Telefonhörer gegriffen werden, auch altmodisch zum Briefschreiben. Und wenn man merkt, dass die älteren Menschen auch beim längeren Klingeln nicht ans Telefon gehen, wenn sie erklären, keine Lust zum Telefonieren zu haben, dann sind das Alarmzeichen. Wichtig ist auch zu wissen: Bei alten Menschen sind die Symptome einer Depression schwerer zu erkennen.

Inwiefern?

Hasan: Die Symptome wirken weniger akut. Die Depression wird im Alter unterdiagnostiziert. Oft wird die Kraftlosigkeit, die Antriebslosigkeit mit einer generellen Gebrechlichkeit verwechselt oder gar mit einer beginnenden Demenz, dabei ist es eine behandlungsbedürftige Depression. Und auch ein an Demenz erkrankter Patient kann überdies eine Depression entwickeln und empfindet gerade bei einer leichten Demenz die Corona-Pandemie mit ihren Besuchsverboten als besonders belastend.

Interview: Daniela Hungbaur

Alkomiet Hasan, 38, ist Inhaber des neu eingerichteten Lehrstuhls für Psychiatrie und Psychotherapie an der Uni Augsburg.

Kommentar

Forderungen ohne Wirkung

VON DANIELA HUNGBAUR
huda@azv.de

Fordern kann man bekanntlich viel. Papier ist geduldig. Auch wenn die Forderungen noch so berechtigt sind, noch so existenziell, können sie ungehört bleiben. Gerade im Gesundheitsbereich arbeitende Menschen wie Pflegekräfte und Ärzte können davon ein Lied singen. Wie lange nun schon verweisen sie auf den skandalösen Pflegenotstand? Wie lange nun schon verweisen sie auf unhaltbare Arbeitsbedingungen? Wie lange nun schon fordern sie spürbare Veränderungen? Wortreich unterstützt werden sie oft. Doch in der Praxis ändert sich viel zu wenig.

Diese vernichtende Bilanz müsste doch auch Bayerns Gesundheitsstaatssekretär Klaus Holetschek bekannt sein. Er fordert nun lauter an sich gute Sachen: eine Pflegereserve für künftige Krisen, eine Stärkung des Pflegeberufs, bessere Arbeitsbedingungen. Hört sich toll an. Doch es sind Forderungen, die die Beschäftigten selbst seit langem aufgestellt haben. Es sind Forderungen, die man seit langem hätte ernst nehmen müssen. Denn die Pandemie zeigt doch nur, zu welchen lebensbedrohlichen Situationen die vielen Versäumnisse der Vergangenheit in Kliniken und Altenheimen jetzt führen. Sie zeigt doch nur, wie wichtig nicht nur exzellente Gerätschaften, sondern vor allem gut ausgebildete Menschen sind. Schwerstkranke, die beatmet werden müssen, kann nicht ein Angelernter versorgen. Dafür braucht es Profis. Diese Profis fehlen. Diese Profis werden seit Jahren von der Politik vernachlässigt – und nun sogar ausgebeutet, indem man es zulässt, dass auch Infizierte arbeiten. Mit neuen Forderungen ist den hoch engagierten Pflegekräften und Ärzten, aber auch den Patienten nicht geholfen. Die bekannten Forderungen müssen endlich umgesetzt werden.

Notizen aus der Region

ULM/ELCHINGEN

Sechsspuriger Ausbau der A 8 geht weiter

Die Autobahn A 8 wird zwischen der Anschlussstelle Ulm-West und dem Autobahnkreuz Ulm/Elchingen sechsspurig ausgebaut. Die Regierung von Schwaben hat jetzt den Planfeststellungsbeschluss erlassen. Damit ist der Weg für das Bauvorhaben frei. Der 11,3 Kilometer lange Abschnitt ist das letzte Teilstück auf der A8 zwischen Ulm und München, das noch vierspurig ist. Auch in Richtung Stuttgart ist der sechsspurige Ausbau bereits weit fortgeschritten. *(mru)*

DIEDORF

Flirtversuch endet an der Leitplanke

Ein Flirtversuch eines 24-jährigen Autofahrers hat mit einem Autoschaden geendet. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, war der Mann bei Diedorf (Landkreis Augsburg) auf einer Bundesstraße unterwegs. Er fuhr auf der linken Fahrspur neben einer ihm unbekannten Autofahrerin. Während er versuchte, deren Aufmerksamkeit zu erlangen, verlor er die Kontrolle über seinen Wagen und streifte auf der linken Straßenseite die Leitplanke. Den Schaden schätzten die Beamten auf 1500 Euro. Die Frau sei weitergefahren. *(AZ)*

Eine Pflegereserve für Bayern

Pandemie Gesundheitsstaatssekretär Holetschek will, dass Lehren aus der Krise gezogen werden. Was er vorschlägt

München Als Lehre aus manchen Engpässen in der Corona-Krise fordert Bayerns Gesundheitsstaatssekretär Klaus Holetschek (CSU) für die Zukunft den Aufbau einer Pflegereserve. Damit soll sichergestellt werden, dass in künftigen Pandemien und Notlagen schnell zusätzliches Personal etwa für Kliniken, Alten- und Pflegeheime rekrutiert werden kann. „In der Krise muss man schnell handeln können“, sagte Holetschek am Freitag.

Nach der Corona-Krise müsse man dafür zusammen mit Verbänden und Hilfsorganisationen die nötigen Strukturen schaffen. „Der Aufbau einer Pflegereserve muss eine große Lehre aus dieser Pandemie sein“, sagte Holetschek. „Das ist eine Aufgabe, die wir nach der aktuellen Corona-Krise für die nächste Krise angehen müssen.“ Holetschek verwies auf einen schon existierenden „Pflegepool“ – darüber werden seit einiger Zeit Fachkräfte angeworben, die eine Ausbildung im Pflege- und Gesundheitsbereich absolviert haben, derzeit jedoch nicht in ihrem Ausbildungsberuf tätig sind. Das sei aber zu wenig. „Man muss da richtige Strukturen schaffen“, sagte Holetschek. „Wir wissen ja nicht, wann die nächste Krise kommt.“

Grundsätzlich und zuallererst fordert Holetschek für die Zukunft eine Stärkung des Pflegeberufs unter anderem durch ausreichende Personalsicherung und Ausbildung, bessere Arbeitsbedingungen, eine bessere Bezahlung und mehr gesellschaftliche Anerkennung. Auch plädiert er für die Rekrutierung von Reservepersonal und die Formulierung verschiedener Qualifikationsebenen für den Einsatz: Menschen mit medizinischen und pflegerischen Fachberufen, mit ein- oder zweijährigen Helferausbildungen, mit „gesundheitsnahen“ Ausbildungen (etwa Pädagogik), Menschen mit Erfahrungen als pflegende Angehörige, aber auch Ehrenamtliche ohne pflegerische Vorerfahrung. Gelerntes Pflegepersonal, das nicht mehr in der Pflege tätig oder im Ruhestand ist, soll demnach in eine Art „Reservistensystem“ eingebunden werden. Andere könnten Aufgaben in der Begleitung von Patienten und Pflegepersonal und organisatorische Aufgaben übernehmen. Auch jeder Bürger ohne medizinische oder pflegerische Qualifikation solle die Möglichkeit haben, sich in ein ehrenamtliches Unterstützungssystem einzubringen – etwa für haushaltsnahe Dienstleistungen wie Einkaufen. Und man müsse sich Gedanken machen, wie pflegende Angehörige besser unterstützt werden.

Klaus Holetschek

Holetschek sprach sich zudem für „Schnellschulungen“ in künftigen Krisen für freiwillige Helfer ohne medizinische Vorkenntnisse aus. Organisatorisch könnten die Fäden beim Aufbau und der Organisation der Pflegereserve beim Landesamt für Pflege zusammenlaufen. Er plädierte dafür, den Aufbau der Pflegereserve sofort nach der Corona-Krise mit Verbänden und Hilfsorganisationen anzugehen. *(dpa)* »Kommentar

Bayern kompakt

URTEIL

Polizist prellt schwer kranken Vermieter

Ein Polizeibeamter aus Unterfranken hat seinen schwer kranken Vermieter vor dessen Tod um rund 54 000 Euro geprellt. Am Freitag verurteilte das Amtsgericht Würzburg den 42-Jährigen zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und drei Monaten wegen schweren Betrugs und Drogenbesitzes. Der Beamte kündigte an, in Berufung gehen zu wollen. Er hatte dem Urteil zufolge seinem Vermieter vorgegaukelt, er müsse Medikamente kaufen und Rechnungen bezahlen. Das Opfer, das unter einer schweren Krebserkrankung litt, habe ihm vertraut und über Monate immer wieder Geld ausgehändigt. Der Mann starb, bevor er vor Gericht vernommen werden konnte. *(dpa)*

PANDEMIE

Acht Corona-Tote in Heim: Jetzt ermittelt die Kripo

Nach einem Corona-Ausbruch in einem Pflegeheim in Großwallstadt (Landkreis Miltenberg) mit acht Todesfällen ermittelt die Kriminalpolizei. Es werden mögliche Hygienemängel überprüft, wie die Polizei mitteilte. In dem Heim für Senioren waren 39 von 41 Bewohnern positiv auf Sars-CoV-2 getestet worden. Acht Menschen starben binnen zwei Wochen mit oder nach einer Corona-Infektion. Zudem seien 20 von 34 Pflegekräften positiv auf das Virus getestet worden. In dem Landkreis seien aktuell fünf Seniorenheime von Corona betroffen. Zu einer Massenansteckung soll es in keinem weiteren der Heime gekommen sein. *(dpa)*

VERKEHR

Größtes E-Schiff im Land fährt auf Starnberger See

Ein neues Ausflugsschiff mit Elektroantrieb soll die Flotte der Bayerischen Seenschifffahrt am Starnberger See vom nächsten Jahr an verstärken. Es sei das größte Elektro-Seenschiff Deutschlands, teilte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker (CSU) mit. „Das neue Schiff setzt ein großartiges Zeichen für Umwelt- und Klimaschutz: Als erstes Schiff dieser Größe wird es 100 Prozent elektrisch und mit Ökostrom angetrieben.“ Für die Gäste an Bord soll es sogar eine Ladestation für Elektrofahrräder geben. Das für 300 Personen zugelassene Schiff wird demnach 35 Meter lang und 8,20 Meter breit sein. Es werde derzeit in der schifffahrtseigenen Werft fertiggestellt. Zur nächsten Saison soll es erstmals in See stechen. *(dpa)*

Der 79 Jahre alte Freiherr Dietrich von Gumppenberg zeigt alte Verträge mit dem Bistum Regensburg. Es geht um eine historische Vereinbarung zwischen der Adelsfamilie und der Kirche, nach der aus von Gumppenbergs Sicht das Bistum das Pfarrhaus in Bayerbach (Landkreis Landshut) nicht hätte abreißen dürfen. Foto: Armin Weigel, dpa

Adel verklagt Kirche

Streit Freiherr von Gumppenberg will gegen das Bistum Regensburg vorgehen, weil dieses ein Dorf-Pfarrhaus hat abreißen lassen. Es geht um alte Verträge und um Wertschätzung

Bayerbach Eine Adelsfamilie aus Niederbayern überlässt im 19. Jahrhundert der katholischen Kirche Grundstücke und Ziegelsteine für den Bau eines Gotteshauses, versorgt den Pfarrer mit Weizen, Holz und Bier. Im Gegenzug soll es im Dorf eine eigenständige Pfarrstelle, eine Kirche, einen Friedhof und ein Pfarrhaus geben – und das „auf ewig“, wie Nachfahre Dietrich Freiherr von Gumppenberg sagt.

Als Geschäftsgrundlage sieht er ein Stiftungsprotokoll von 1830. Genau darum ist ein Streit zwischen dem 79-Jährigen und dem Bistum Regensburg entbrannt. Das Bistum hat das Pfarrhaus abreißen lassen. Gumppenberg spricht von Vertragsbruch und will Klage einreichen. „Ich bin mehr als enttäuscht“, sagt der PR-Fachmann und ehemalige FDP-Landtagsabgeordnete. Er fordert über seinen Anwalt Sebastian Lommer eine Rückübertragung der Grundstücke oder eine finanzielle Ablöse. Jahrhundertelang habe seine Familie mit der Kirche ein enges, vertrauensvolles Verhältnis gepflegt. Ziel sei es Anfang des 19. Jahrhunderts gewesen, in Bayerbach nahe Landshut eine gestiftete Pfarrstelle – ein Curatbenefizium – dauerhaft zu etablieren.

Für Kirche, Friedhof und Pfarrhaus stellten von Gumppenbergs Vorfahren rund 8000 Quadratmeter Grund zur Verfügung. So sollte eine „ewigliche Aufrechterhaltung“ einer Pfarrstelle gewährleistet sein. In einem Nachbarort ließ die Familie eigens ein Schloss abreißen, damit aus den Steinen die Kirche gebaut werden konnte.

Dafür durfte sich die Familie eine Gruft auf dem Friedhof errichten und im Gotteshaus ihr Wappen anbringen. „Natürlich waren da auch Eitelkeiten dabei, aber eben auch eine große Begeisterung“, sagt von Gumppenberg. All das ist der Kirche – aus seiner Sicht – heute nichts mehr wert. Sie halte sich nicht an ihre Verpflichtungen.

Einen eigenen Pfarrer gebe es in dem Dorf ohnehin nicht mehr. In diesem Sommer sei dann das Gerücht durchgesickert, das Bistum wolle das historische Pfarrhaus abreißen und durch ein neues Pfarr- und Jugendheim ersetzen, erzählt von Gumppenberg. Daraufhin habe er im Familienarchiv die alten Dokumente herausgesucht. Er sitzt in seinem Büro und hat vor sich auf dem Tisch einen Stapel Unterlagen, einen Aktenordner und die Stiftungsdokumente liegen. Sie sind in akkurater Kurrentschrift verfasst. Eine Expertin hat sie transkribiert.

In schwarzer Tinte auf vergilbtem Papier steht geschrieben: „Der Wohnsitz eines zeitlichen Benefiziaten darf zu keiner Zeit und unter keinem Vorwande von Baierbach hinweg und anders wohin verlegt werden.“ Datiert ist das Stiftungsprotokoll auf den 17. April 1830. Weiter heißt es, würde das Benefizium „wieder Verhoffen einst aufgelöset, vom Staate eingezogen, oder aus selben eine Pfarrei gebildet werden“, würden die Zahlungsverbindlichkeiten aufgelöst und die früheren Eigentumsrechte wiederhergestellt werden.

Diesen Punkt sieht von Gumppenberg nun erfüllt, demnach sei die Geschäftsgrundlage entfallen. Über seinen Anwalt hat er deswegen die alten Verträge samt Übereignung der Grundstücke aufkündigen und eine Klage ausarbeiten lassen.

Das Bistum sieht den Fall anders. Ein Sprecher sagt, die genannten Vereinbarungen stünden so lediglich im Stiftungsprotokoll; nicht aber im notariellen Abtretungsakt, dem Stiftungsbrief. Und nur dieser sei rechtsverbindlich. Im Stiftungsbrief stehe, so schreibt Generalvikar Michael Fuchs an von Gumppenbergs Anwalt, den damaligen Stiftern sei es um zwei Ziele gegangen: mit einem Benefizium die Seelsorge in dem Ort zu stärken sowie die Schul- und Jugendbildung zu fördern. Über die Pfarrgemeinschaft mit Ergoldsbach sei auch Bayerbach weiterhin von einem Pfarrer betreut und bei dem geplanten Neubau handele es sich um ein Pfarr- und Jugendheim. Die Stiftungsziele seien erfüllt.

Spricht man mit von Gumppenberg, ist spürbar, dass es um mehr als um die rechtlichen Fragen geht. Er sei nach wie vor Mitglied der Kirche und zahle Steuern, sagt er. Dieser Konflikt hat insbesondere auch eine menschliche Komponente, es geht um Wertschätzung, um Vertrauen und um über die Jahre entstandene Verletzungen. So sei das Verhältnis zwischen einem langjährig anwesenden Pfarrer und der Familie angespannt gewesen. Gumppenberg spricht von „Schikanen“. Es habe zum Beispiel mehrfach Streit um die Gruft gegeben.

Als von Gumppenberg im Sommer wegen des geplanten Pfarrhaus-Abrisses das Gespräch mit dem Bistum suchte, wurde er nach eigener Aussage an die Stiftungsaufsicht verwiesen. Die wiederum – so hätten er und sein Anwalt erstaunt festgestellt – sei auch beim Bistum angesiedelt. „Sie beaufsichtigen sich selber. Das ist ein klarer Interessenkonflikt.“ Sein Vorschlag, einen Mediator einzuschalten und gemeinsam eine Lösung zu finden, sei abgelehnt worden. Man sei ihm mit großer Arroganz begegnet.

Der Bistumssprecher sagt, falls die Angelegenheit vor Gericht landen sollte, wäre das doch nur gut. Dann würde es eine gerichtliche Einigung geben. Beim Pfarrhaus hat das Bistum inzwischen Fakten geschaffen und es abgebrochen. *(dpa)*

Als die Welt auf Nürnberg blickte

NS-Prozesse begannen vor 75 Jahren

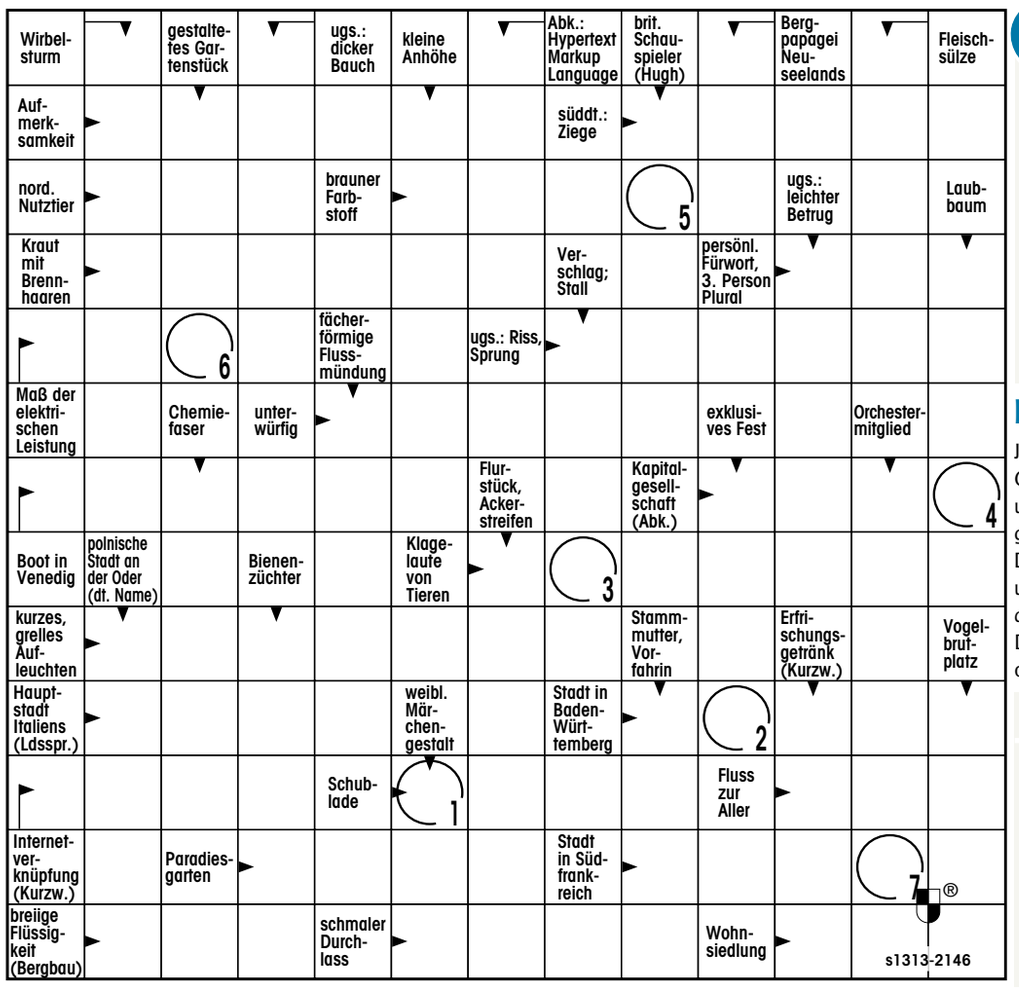
Nürnberg 75 Jahre nach Beginn des ersten Nürnberger Kriegsverbrecherprozesses hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier diesen als bahnbrechend bezeichnet. Am 20. November 1945 mussten sich mit 21 führenden Nazis erstmals in der Geschichte Vertreter eines Staates wegen ihrer Verbrechen verantworten. Im Saal 600 im Nürnberger Justizpalast saßen sie auf der Anklagebank – in eben jenem Saal, in dem die Stadt Nürnberg am Freitagabend mit einem Festakt an den historischen Moment erinnerte.

„Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier. „Das Völkerrecht war bis zur Eröffnung des Prozesses vor 75 Jahren eine Angelegenheit von Staaten, nicht von Individuen“, sagte Steinmeier. Damals stellten die Alliierten unter anderem Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß, Reichsmarschall Hermann Göring und NS-Außenminister Joachim von Ribbentrop vor einen Internationalen Militärgerichtshof, für den sich die vier Siegermächte zuvor auf einheitliche Rechtsmaßstäbe geeinigt hatten. Damit legten diese den Grundstein für ein modernes Völkerstrafrecht. Der „Jahrhundertprozess“, wie ihn Medien damals nannten, endete nach fast einem Jahr mit zwölf Todesurteilen.

Begriffe wie Genozid oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit seien zu Beginn des Prozesses am 20. November 1945 erstmals eingeführt worden, sagte der britische Menschenrechtsanwalt und Experte für die Nürnberger Prozesse, Philippe Sands, vor dem Festakt. „Das ist die Wiege, wo das moderne System des Völkerstrafrechts angefangen hat.“ Neben dem Bundespräsidenten waren auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) und die Chefanklägerin vor dem Internationalen Strafgerichtshof, Fatou Bensouda, eingeladen. *(dpa)*

Der berühmte Saal 600 war Schauplatz der Prozesse. Foto: Daniel Karmann, dpa

Doppelter Rätselspaß



Ihre Glücksnummer für das Schwedenrätsel:

JEDEN TAG 25 EURO!

Rufen Sie folgende Nummer an:

0137 / 822 27 16*

Das Lösungswort von heute:

1	2	3	4	5	6	7

*0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil deutlich teurer.

Ihre Glücksnummer für das SUDOKU:

JEDEN TAG 25 EURO!

Rufen Sie folgende Nummer an:

0137 / 822 27 17*

Die Lösungszahlen von heute:

a	b	c

*0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil deutlich teurer.

Mitmachen und Gewinnen!

Jeden Tag verlosen wir **25 Euro** in unserem Schwedenrätsel und noch einmal **25 Euro** in unserem Sudoku-Gewinnrätsel. Wenn Sie das Lösungswort und/oder die Lösungszahl herausgefunden haben, rufen Sie einfach unser Glückstelefon an. Annahmeschluss für die heutigen Lösungen ist morgen um 24:00 Uhr. Aus allen richtigen Lösungen wird der Gewinner durch Losentscheid ermittelt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Pressedruck, des Allgäuer Zeitungsverlages und deren Heimatverlage sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Jeder Anruf kostet nur 0,50 Euro aus dem deutschen Festnetz. Anrufe aus den Mobilfunknetzen sind deutlich teurer. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Datenschutz und die Informationspflichten nach Art. 13 DsGvo unter augsburger-allgemeine.de/datenschutz oder unter Telefon (0821) 777-23 55. **Wir wünschen viel Glück!**

Gewinner vom 19.11.2020:

Schwedenrätsel:
Glückwunsch an
K. Kaufmann, Burgau

Sudoku:
Glückwunsch an
G. Albert, Illertissen

Auflösung vom 20.11.2020:

Gebirge (1-7)

5	1	3	8	2	6	7	4	9
6	9	2	3	4	7	5	1	8
4	7	8	1	5	9	2	6	3
7	5	4	9	6	1	8	3	2
2	8	6	4	3	5	1	9	7
1	3	9	7	8	2	6	5	4
9	4	5	6	7	8	3	2	1
3	6	7	2	1	4	9	8	5
8	2	1	5	9	3	4	7	6

444

9					1			5
5	2	4						
	3	a	9	7				
		b		c	9		6	
		1		8		4		
	6		2					
				3	2		5	
						8	7	2
7			6					9

Sudoku Schwierigkeitsgrad: schwer

Und so gehts:

Füllen Sie das Rastergitter nur mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei gilt es folgendes zu beachten: in jeder waagerechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3 x 3 Felder kommt jede Zahl von 1 bis 9 nur jeweils einmal vor.

Corona als Dienstunfall?

Polizisten ziehen vor Gericht

München Mehrere Polizisten streiten mit dem Freistaat Bayern darum, ihre Corona-Infektion als Dienstunfall anerkennen zu lassen. Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPolG) bestätigte am Freitag, dass elf ihrer Mitglieder Widerspruch gegen einen negativen Bescheid des Landesamtes für Finanzen eingelegt haben und drei Polizisten nun vor dem Verwaltungsgericht München klagen wollen. Auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) kündigte Klagen ihrer Mitglieder an. Ein Sprecher des Verwaltungsgerichtes bestätigte, dass dort bislang eine Klage eingegangen sei. „Das Streitthema ist hier angekommen." In dem Fall gehe es um einen Polizisten, der angibt, sich bei einer polizeilichen Fortbildung angesteckt zu haben.

Nach Angaben des stellvertretenden bayerischen DPolG-Landesvorsitzenden Jürgen Ascherl hatten sich viele der nun gegen den Bescheid vorgehenden Polizisten bei einem polizeiinternen Sportlehrgang angesteckt. Auch die Witwe eines mit dem Coronavirus gestorbenen Beamten, der am Münchner Flughafen gearbeitet hatte, geht gegen die Entscheidung des Landesamtes vor, die Infektion ihres Mannes nicht als Dienstunfall zu werten. „Wenn die Polizisten schon draußen ihren Kopf hinhalten, soll der Freistaat auch die Kosten übernehmen", kritisierte Ascherl.

Wie der *Bayerische Rundfunk* berichtete, hat sich inzwischen das Innenministerium in den Streit eingeschaltet. „Wir haben wie angekündigt beim zuständigen Finanzministerium nachdrücklich um eine erneute Prüfung der Haltung zur Anerkennung von Infektionen mit Sars-CoV-2 als Dienstunfälle gebeten", bestätigte ein Sprecher auf Anfrage. Nach Angaben des Innenministeriums sind aktuell knapp 250 bayerische Polizisten mit dem Coronavirus infiziert. *(dpa)*

Dein Wiesnfreund und Helfer

Oktoberfest Der Leiter der Münchner „Wiesnwache" warnt einen Wirt vor einer Razzia. Noch bevor der Beamte dafür eine Geldstrafe erhält, wird er befördert. Ungewöhnlich, sagt ein Polizeigewerkschafter. Ein Skandal, heißt es aus der Politik

VON MICHAEL BÖHM

Die Polizei, dein Freund und Helfer – diesen Satz nahm der Leiter der Wiesnwache auf dem Münchner Oktoberfest wohl etwas zu wörtlich und brockte sich damit eine Geldstrafe ein. Ein Disziplinarverfahren läuft noch. Symbolfoto: Sven Hoppe, dpa

München „Ich war schon immer ein Wiesnfan, habe die Wiesn schon immer im Herzen getragen. Ich mag die Wiesn." Es ist eine Liebeserklärung an das Münchner Oktoberfest, die der Polizeibeamte in die Kamera des Kollegen spricht. Und eine Liebeserklärung an seinen Job, den des Leiters der sogenannten Wiesnwache: „Es ist eine ganz eigene Art und Weise des Polizeidienstes. Viel näher dran an den Bürgerinnen und Bürgern", sagt der Mann in dem Video, das die Münchner Polizei Anfang Oktober über soziale Medien verbreitet.

Nun ist die Liebe zum Beruf grundsätzlich ja etwas Gutes. Bei eben jenem Polizeibeamten wurde sie aber offenbar zu groß. Größer als die Polizei erlaubt, sozusagen. Denn wie jüngst bekannt wurde, war der Chef der Wiesnwache wohl etwas zu nah dran an den Bürgern beziehungsweise, in einem Fall, an einem Wiesnwirt. Als das „Winzerer Fähndl" 2018 wegen des Verdachts der Schwarzarbeit gegen einen Subunternehmer ins Visier der Polizei geriet, gab der Chef der Wiesnwache dem Wirt kurz vor einer größeren Razzia einen Wink. Das bestätigte nun das Justizministerium auf Nachfrage der Grünen-Fraktion im Landtag. Der Beamte habe zwar keine konkreten Einzelheiten zu der Durchsuchungsaktion offenbart, dennoch sei gegen ihn ermittelt worden. Wie die Staatsanwaltschaft München nun bestätigte, wurde er schließlich per Strafbefehl zu einer Geldstrafe verdonnert. Medienberichten zufolge wurde der Strafbefehl im August rechtskräftig.

Chef der Wiesnwache ist der Beamte mittlerweile nicht mehr. Nicht jedoch wegen des Vorfalls, sondern wegen eines „regelmäßigen Wechsels der Leitung", der bereits nach der Wiesn 2019 erfolgte, wie das Polizeipräsidium München erklärt. Mangels Wiesn 2020 sei der Nachfolger noch nicht offiziell vorgestellt worden. Das oben beschriebene Video im Oktober habe man daher mit „dem letzten operativ tätigen Leiter der Wiesnwache" geführt. Das sei aus fachlicher Sicht sinnvoll.

Der Beamte ist seit Juli dieses Jahres in der Abteilung „Einsatz" des Präsidiums München tätig – in gehobener Position, wie *Süddeutsche Zeitung* und *Bild* berichten. So wurde der 50-Jährige offenbar im April vom Polizeioberrat zum Polizeidirektor, einer der höchsten Dienstgrade bei der Polizei, befördert. Noch während straf- und disziplinarrechtliche Verfahren gegen ihn liefen. Ein mindestens ungewöhnlicher Vorgang, findet Peter Pytlik. Der Krumbacher ist seit dieser Woche neuer Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Bayern und sagt: „Während eines Verfahrens sind Beförderungen nicht üblich, aber trotzdem möglich, wenn der Beamte vom Dienstherrn in jeder Hinsicht als geeignet erscheint." Ohne persönlich die Details zu kennen, sei der konkrete Fall aber „sicherlich für Nachfragen geeignet und führt möglicherweise auch zu Unverständnis, vor allem bei Kolleginnen und Kollegen, die selbst von solchen Ermittlungen betroffen waren und nicht befördert worden sind".

Weniger diplomatisch drückt sich da Grünen-Fraktionschefin Katharina Schulze aus. Für sie ist der Fall ein weiterer Polizeiskandal. „Es braucht eine transparente und umfassende Aufklärung, eine Stellungnahme vom Innenminister und endlich einen unabhängigen Polizeibeauftragten in Bayern", fordert Schulze. Die Münchner Polizei war zuletzt wegen antisemitischer Nachrichten in Chats und Drogengeschäften in Verruf geraten. Gewerkschafter Pytlik hält von Schulzes Forderung nach einem Polizeibeauftragten derweil wenig. „Nein, so einen brauchen wir nicht", sagt er auf Nachfrage. Es gebe in Bayern bereits genügend Kontrollinstanzen – von Staatsanwaltschaften und Gerichten bis zu internen Ermittlungen des Landeskriminalamtes und einer Disziplinarbehörde in München. „Das ist völlig ausreichend."

Zurück zur Wiesn: Der vorgewarnte Wiesnwirt kam 2018 mit einer reinen Weste aus den Ermittlungen heraus – anders als der Geschäftsführer einer Reinigungsfirma, die im „Winzerer Fähndl" beschäftigt war. Er wurde Anfang dieses Jahres zu viereinhalb Jahren Haft verurteilt. Er soll unter anderem Steuern hinterzogen und Sozialabgaben für Mitarbeiter nicht bezahlt haben. Das Landgericht München I hatte den Mann auch wegen Insolvenzverschleppung und wegen vorsätzlichen Bankrotts schuldig gesprochen. Der Schaden ging in die Millionenhöhe.

Ein wichtiger Auftraggeber des Unternehmers war neben dem Festzelt „Winzerer Fähndl" auch die Münchner Traditionsgaststätte Nockherberg. *(mit dpa)*

Geflügelpest erreicht Bayern

Seuche Mehrere Tiere im Kreis Passau infiziert. Experten rechnen mit größerem Ausbruch

München/Bad Füssing Nun ist es amtlich: Die Geflügelpest hat in diesem Herbst erstmals Bayern erreicht. Bei mehreren Wildenten im Landkreis Passau ist die Tierseuche nachgewiesen worden, teilte das Umweltministerium am Freitag in München mit. Im Landkreis Rottal-Inn und in weiten Teilen des Landkreises Passau gelte Stallpflicht für Geflügel.

„Die Agrarmärkte beim Geflügel liegen wegen der Corona-Krise ohnehin schon am Boden", sagte Markus Drexler vom Bayerischen Bauernverband. Im Sommer sei die Nachfrage an Geflügel infolge der abgesagten Volksfeste stark eingebrochen. Auch mit Bestellungen vor den anstehenden Feiertagen hielten sich bisher viele zurück – aus Unsicherheit, ob sie Weihnachten dieses Jahr überhaupt wie gewohnt feiern können. „Und die Geflügelpest, das ist jetzt die nächste Hiobsbotschaft."

Bauernverband: „Das ist die nächste Hiobsbotschaft"

Die Stockenten wurden im Rahmen des bayerischen Wildtiermonitorings bei Bad Füssing getötet und untersucht. „Bei zehn Tieren wurde der Erreger H5N8 nachgewiesen", berichtete Annika Nottensteiner, Geschäftsführerin des Landesverbands der Bayerischen Geflügelwirtschaft. „Wir haben eigentlich die ganze Zeit nur darauf gewartet, bis bei uns der erste Fall auftaucht." Die Geflügelpest tritt seit Ende Oktober verstärkt in Deutschland auf. Der erste Fall in einer Nutztierhaltung in diesem Herbst wurde in einer kleinen Hühnerhaltung auf der nordfriesischen Hallig Oland (Schleswig-Holstein) nachgewiesen. Zuvor war der Erreger H5N8 bei mehreren Wildvögeln in Norddeutschland aufgetreten.

Nach den ersten bestätigten Fällen in Bayern rechnet der Landesverband der Bayerischen Geflügelwirtschaft auch hier mit einem größeren Ausbruch. „Ich denke, das wird bei weitem nicht der letzte Fall in Bayern sein", meinte Nottensteiner. Stockenten hätten in der Regel keine festen Rastplätze. „Wer weiß, wo die schon überall rumgeschwirrt sind."

Die Stallpflicht für Haus- und Nutzgeflügel in der betroffenen Region soll vor einer weiteren Ausbreitung schützen. Sie gilt sowohl für gewerbsmäßige Geflügelhalter als auch für Privatpersonen, die Geflügel halten oder züchten. „Jeder direkte oder indirekte Kontakt zwischen Wildvögeln und Nutzgeflügel muss vermieden werden", betonte Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber (CSU). Außerdem wolle der Freistaat das Wildvogelmonitoring verstärken.

Die Infektionskrankheit, die auch Vogelgrippe genannt wird, kommt vor allem bei Wasservögeln und anderen Vögeln vor. Bei Hühnern und Puten werden die höchsten Erkrankungs- und Sterberaten beobachtet – teilweise bis zu 100 Prozent. Bei intensivem Kontakt können sich auch Menschen anstecken. Bei dem Erreger H5N8 sei in Deutschland bisher aber keine Infektion bekannt, betonte eine Sprecherin des Friedrich-Löffler-Instituts. *(dpa)*

ANZEIGE

Auf ein Wort

Schlappe

VON STEFAN DOSCH

sd@azv.de

Keiner will sie jemals haben, dennoch stellt sie sich zuweilen ein. Schon die Lautkombination hört sich an, als würde aus einem versiegenden Luftballon auch noch der letzte Rest an Luft entweichen: schschschlappppp… Wer das Phänomen und seinen Begriff kennt, ob die haushoch zu null spielende Fußball-Elf oder der mit schmählich niedriger Stimmzahl abgestrafte Polit-Kandidat, der weiß, dass die Schlappe nicht nur krasse Unterlegenheit signalisiert, sondern gleich auch noch eine Portion Häme mit dazu liefert.

Ja, wer schlapp ist, ist zu bedauern, denn der Schlappe ist von Haus aus nicht in der Lage, aufzustehen und der Welt die Stirn zu bieten – wo zwar auch mal der Kraftstrotz eine Schlappe kassieren kann, diese ihm aber, weil er so wacker zu rackern imstande war, herzlich verziehen wird. Jedoch konstitutiv schlapp zu sein in unserer Leistungsgesellschaft, das geht gar nicht. Was mit ein Grund dafür sein dürfte, dass die dem Stamm entsprossene Wortfamilie recht übersichtlich daherkommt. Welches Bezeichnete will schon mit der Schlappe in einem Aufwasch genannt sein? Der Schlapphut war wohl schon zu schlapp, um sich dagegen wehren zu können; gleiches dürfte für den Schlappschuh gelten.

Einstmals war in puncto Schlappheit noch sprachliche Kreativität angesagt. Schiller schuf das schöne Wort „erschlappen“. Könnte man mal wieder reaktivieren, Verwendung gäbe es durchaus, etwa in dem Sinn: Langsam aber sicher erschlappen wir angesichts der täglich steigenden Neuinfiziertenzahl.

Schlapp, Schlappe, Schlappi (ein Fußballcoach hieß kosenamentlich tatsächlich so): Dass das Wort so starke Bitternis verströmt, liegt freilich auch an einem Umstand, den zu erwähnen die Redlichkeit gebietet, obgleich der Anstand es verbietet. Gar nicht selten nämlich wird das Schlappe in Zusammenhang gesetzt mit einem Gliedmaß tierisch-menschlicher Spezies – wodurch das hängende Supplement, in eben der Verbindung mit dem Schlappen, zum nicht jugendfreien Schmähwort mutiert.

Goethe übrigens wollte gegenüber Schillern keine Schlappe zeigen und erdichtete den „Schlappsinn“. Dass er ihn gerade den Männern zuschrieb, legt die Vermutung nahe, dass auch dem Olympier von Weimar der prekäre Zusammenhang („Doch Meister Iste hat nun seine Grillen“) beim Wortschöpfungsakt vor Augen stand.

Konzerte mit Alleinstellungsmerkmal

Festival Veranstaltungen ausfallen lassen wegen des Lockdowns? Das kam für den Birdland Jazzclub nicht infrage, und so traten in Neuburg Musiker auf die Bühne – vor leeren Stühlen. Fans müssen auf die Darbietungen nicht verzichten

VON REINHARD KÖCHL

Typisch Corona-Konzert: Pianist Sebastian Sternal auf der Bühne des Birdland Jazzclubs vor ungewohnter Kulisse. Foto: Gerhard Löser

Neuburg Das Licht ist aus, der Kellerabgang liegt im Dunklen. Kein Schnaufen oder Räuspern ist zu hören, kein Gläserklirren oder Rutschen eines Stuhles. Steril? Muss wohl so sein in Zeiten wie diesen. Offiziell steht das Ganze unter dem Motto „Produktion“. Aber in Wirklichkeit ist es immer noch ein Konzert, wenn auch das Wichtigste fehlt: die Zuhörer. Normalerweise säßen dort jetzt die Birdland-Stammgäste: die blonde Frau, deren Klatsch-Intensität ein bombensicheres Barometer für die Qualität jeder Darbietung darstellt, der Mann mit dem Backenbart und dem Porkie-Pie-Hut, der jedes gelungene Solo mit einem wollüstigen „Yeah“ quittiert, die Künstlerin, die Musiker gerne mit Bleistiftskizzen porträtiert, die Immer-zu-spät-Kommer oder die Sound-Fetischisten, die sich mit Vorliebe um die Stehplätze um den Haupteingang herum gruppieren.

Im Keller unter der Neuburger Hofapotheke haben sich an diesem Donnerstagabend zwei Journalisten, zwei Redakteure des *Bayerischen Rundfunks,* ein Fotograf sowie Manfred Rehm eingefunden. Sechs Leute lauschen diesmal dem Pianisten Sebastian Sternal, klatschen und versuchen wenigstens einen Anschein von Öffentlichkeit zu erwecken, weil um den wuchtig-eleganten Bösendorfer-Flügel herum mehrere Mikrofone stehen, um die Darbietung für das 10. Birdland-Radio-Jazzfestival aufzuzeichnen und diese zum Ü-Wagen zu überspielen, der vor der Tür des Clubs parkt. Rehm, Chef und Mitglied des Neuburger Birdland-Jazzclubs seit über 60 Jahren, kann sich noch gut an die Anfangszeiten im Keller erinnern, als zu manchem Freejazz-Konzert ohne jegliche Hygiene-Beschränkungen sogar noch weniger Leute kamen…

Sternal, die deutsche Hoffnung an den 88 Elfenbeintasten, Partner des Klarinettisten Rolf Kühn sowie amerikanischer Topmusiker, trotz seiner jungen Jahre Professor und Leiter der Jazzabteilung an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, ist alles andere als ein Ersatz, auch wenn der 37-Jährige kurzfristig für den italienischen Kollegen Stefano Bollani einspringen musste. Der wiederum hatte zuvor im Programm die Lücke für die in Paris lebende amerikanische Saxofon-Legende Archie Shepp gefüllt. Beide durften nicht anreisen, der Grund ist bekannt. Ursprünglich sollte der Piano-Solo-Abend sogar im Neuburger Stadttheater über die Bühne gehen.

Dass er jetzt überhaupt stattfindet, obwohl derzeit bundesweit der Konzertbetrieb auf Eis liegt, ist vor allem Manfred Rehm zu verdanken. Der von Kulturstaatsministerin Monika Grütters im vergangenen Jahr mit dem Ehrenamtspreis der Bundesregierung ausgezeichnete Impresario des Birdland Jazzclubs wollte das gerade begonnene Jubiläumsfestival trotz des Ende Oktober verkündeten „Lockdown light“ nicht einfach sang- und klanglos auslaufen lassen. Rehm begann zu improvisieren – wie andere findige Veranstalter. So wurde das Jazzfest Berlin in diesem Jahr komplett als Livestream beim Kultur-Spartensender *Arte* ausgestrahlt, und der Münchner Club Unterfahrt schickt einen Großteil seiner geplanten Konzerte via Internet in die Wohnzimmer.

„Improvisation ist nun mal das Wesen des Jazz“, schmunzelt Manfred Rehm. „Dabei geht es mir vor allem darum, die Musikerinnen und Musiker nicht im Regen stehen zu lassen. Sie leiden am meisten unter dem Lockdown.“ Weshalb der 79-Jährige bei den „Geisterkonzerten“ von Sebastian Sternal und Co. auch die volle Gage bezahlt. Darüber hinaus konnte er eine enorme Solidarität unter den Jazzfans zur Kenntnis nehmen, die sich in einem rapiden Mitgliederzuwachs nach dem ersten Lockdown niederschlug. Seit September, als der Konzertbetrieb unter Einschränkungen wieder hochgefahren werden durfte, be-

Alle elf Minuten gibt es Frischluft

suchten bis Ende Oktober 1200 Besucher 29 Veranstaltungen in dem Neuburger Club. „Und es gab keinen einzigen Infektionsfall, der auf uns zurückzuführen gewesen wäre“, betont Rehm. Dies und die unvermindert hohen Fallzahlen lassen leise Zweifel an der Wirksamkeit der Schließung kleiner Veranstaltungsstätten aufkommen. Für den Neuburger Veranstalter liegt das Geheimnis in einer effektiven Raumluft-Umwälzungsanlage. Im Birdland existiert eine solche bereits seit 1991, damals noch installiert, um die Nebelschwaden der Raucher zu beseitigen. Heute leitet sie alle elf Minuten Frischluft in das Kellergewölbe und minimiert so das Infektionsrisiko deutlich.

Roland Spiegel, Jazzredakteur beim Bayerischen Rundfunk und seit zehn Jahren enger Partner des Birdland Jazzclubs, ist „extrem dankbar dafür, dass Manfred in dieser schwierigen Phase wöchentlich nach neuen Lösungen gesucht hat“. Eine generelle Absage sei deshalb nie zur Debatte gestanden, obwohl das Jubiläumsfestival angesichts der sich ständig veränderten Sachlage „das aufwendigste war, das ich je für den *BR* organisiert habe“. Dennoch ist auch Spiegel nach fünf bereits im Oktober aufgezeichneten Konzerten sowie zwei an diesem Wochenende angesetzten „Produktionen“ inklusive einer Livesendung aus Neuburg an diesem Wochenende hochzufrieden mit der improvisierten Geburtstagsfeier.

Normalerweise feiert man diese mit einer lauten Party, Menschen dicht auf dicht und jeder Menge Alkohol. Das steht in diesem November alles auf der No-Go-Liste, war aber eigentlich auch zuvor in einem Club wie dem Birdland kaum ein Thema. Stattdessen: eine besondere Darbietung. Sebastian Sternal lädt seinen handverlesenen Zuhörerkreis und die zahlreichen Zuhörer, die ihm zeitversetzt am Radio lauschen, auf eine betörende Klangreise ein. Da schweben virenfreie kristalline Klänge in „Calgary“ durch den Raum, entsteht eine angenehme imaginäre Nähe im argentinischen „Milonga“ und ein bisschen Sommer-Sonne-Strand-Sorglos-Feeling in „Coffee Bay“. Am zauberhaftesten jedoch entfalten die guten alten Standards wie „Embraceable You“ oder „The Way You Look Tonight“ ihre Wirkung. Ein besonderes Geschenk von Sternal an Manfred Rehm. „Sein Erfindergeist ist großartig. Kein Jammern, sondern einfach machen.“ Wohl dem, der improvisieren kann!

Radiofestival Im Sender BR Klassik am 21. November von 22 bis 0 Uhr; am 22. November von 0 bis 2 Uhr auf Bayern 2. Zu hören sind Ausschnitte aus diversen Konzerten im Neuburger Birdland, neben Sebastian Sternal unter anderem Rita Marcotulli/Luciano Biondini und Mulo Francel/Paulo Morello.

Feuilleton kompakt

WEIMAR

Klassik Stiftung will künftig auch Debatten anstoßen

Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung in Weimar mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes für die Einrichtung. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. In dem Leitbild bekennt sich die Klassik Stiftung neben der Fortführung der Herkunftsforschung für ihre Bestände auch zur kritischen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit. Zur Klassik Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, Forschungseinrichtungen wie das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Dazu kommen noch mehrere Parks. *(dpa)*

Noch eine Attacke im Museum

Vandalismus Nach antiken Kunstwerken in Berlin trifft es jetzt eine Statue in Potsdam

Potsdam/Berlin Die spektakulären Attacken auf Kunstobjekte in Museen weiten sich zu einer Serie aus. Nach den Anschlägen auf Museen der berühmten Berliner Museumsinsel und im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen wurde nun auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt. Die Verschmutzung sei bei einem regulären Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag.

An der von Unbekannten beschmierten Statue wird es wohl keine bleibenden Schäden geben. „Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen“, hieß es. Der Fleck sei von der Bronze abgewischt worden. Bei weiterem Inventar oder in anderen Räumen des Schlosses seien keine ähnlichen Verschmutzungen entdeckt worden. Zunächst sei keine Anzeige bei der Polizei wegen des Vorfalls erstattet worden, sagte der Sprecher. Erst zwei Wochen später habe man an einen möglichen Zusammenhang mit den Angriffen in Berlin gedacht. Nach Bekanntwerden der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an.

Bei dem Kunstwerk im Schloss Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen zur Nachkriegsordnung im besiegten Deutschland unterzeichnet wurde, handelt es sich um die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862–1919). Sie steht auf dem Schreibtisch des Arbeitszimmers, das der US-amerikanische Präsident Harry S. Truman (1884–1972) während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der betroffenen Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der gut 60 Kunstwerke konnten die Spuren der öligen Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen in Berlin sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.

Hier ereignete sich die Beschädigung der Statue: Schloss Cecilienhof in Potsdam, in dem heute ein Museum eingerichtet ist. Foto: Soeren Stache, dpa

Mehr Probleme haben die Restauratoren nach den Angaben mit einigen Kunstwerken im Berliner Neuen Museum. Hier wird getestet, wie die Flüssigkeit restlos entfernt werden kann. Unter den Objekten im Neuen Museum waren etwa die Sarkophagwanne des Nehi (18. Dynastie, um 1390–1330 v. Chr.) und der Sarkophag des Propheten Ahmose (332–330 v. Chr.), auf denen deutlich Spritzer zu erkennen waren. Zu den Ermittlungen von Landeskriminalamt und Staatsanwaltschaft gab es keinen neuen Stand.

Am 3. Oktober hatten Unbekannte in vier Häusern von drei Berliner Museen mehr als 60 Objekte mit einer Flüssigkeit beschädigt. Betroffen waren das Neue Museum, das Pergamonmuseum und die Alte Nationalgalerie. Die Hintergründe sind unklar. Ende Oktober war eine große Granitschale im Lustgarten vor dem Alten Museum beschmiert worden. Im Kreismuseum Wewelsburg gab es bereits im Sommer einen Vandalismus-Fall. Mitte Juli hatten Mitarbeiter entdeckt, dass etwa 50 Objekte mit einer ölhaltigen Flüssigkeit beschädigt worden waren. *(dpa)*

Booker-Preis für ein Debüt

Erstlingsroman erhält Literaturauszeichnung

London Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman „Shuggie Bain“. Die Handlung basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Stuart erzählt die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat. Der Roman sei „gewagt, erschreckend und lebensverändernd“, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: „Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.“ Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war.

„Shuggie Bain“ ist der erste Roman des 44-jährigen Stuart, der vor 20 Jahren in die USA zog und in der Modebranche arbeitet. Der Booker-Literaturpreis – bis 2019 hieß er „Man Booker Prize“ – ist mit 50 000 Pfund (knapp 56 000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und deren Werke in Großbritannien erscheinen. *(dpa)*

Herrlich: „Wir wollen sie ärgern“

Fußball Im Sommer 2019 besuchte der Trainer des FC Augsburg das Gladbacher Trainingslager und war sehr angetan. Vor allem von Trainer Marco Rose und dessen Spielidee. Wie Herrlich am Samstag darauf reagieren möchte

VON MARCO SCHEINHOF

Augsburg Heiko Herrlich konnte sich ein genaues Bild machen. Vor eineinhalb Jahren war er beim Gladbacher Trainingslager am Tegernsee als Gast dabei. Als interessierter Zuschauer, der für sich selbst und die eigene Entwicklung Eindrücke mitnehmen wollte. Herrlich war damals vereinslos und bildete sich durch solche Reisen wie an den Tegernsee fort. Was er dort gesehen hat, hat den Trainer des FC Augsburg beeindruckt. „Alle Inhalte, die man jetzt sieht, wurden dort trainiert“, sagte Herrlich bei der Pressekonferenz vor dem Spiel am Samstag (15.30 Uhr/*Sky*) in Mönchengladbach. „Das hilft mir jetzt, zu verstehen, was dort gemacht wird.“ Also welchen Spielstil Marco Rose und die Borussia bevorzugen.

„Mönchengladbach ist eine sehr spielstarke Mannschaft, die viel fußballerisch lösen kann. Da kommt eine große Mannschaft auf uns zu. Trotzdem werden wir versuchen, sie zu ärgern“, sagte Herrlich. Eine Mannschaft, die durch den Einzug in die Champions League einen riesigen Schritt nach vorne gemacht habe und auch jetzt wieder zeige, „warum sie sich qualifiziert haben“. Es schwingt also viel Respekt mit, wenn Herrlich über den kommenden Gegner redet. „Trotzdem werden wir versuchen, sie zu ärgern und Punkte mitzunehmen“, sagte Herrlich. Kompakt müsse seine Mannschaft stehen und gut gegen den Ball arbeiten. Dann aber im eigenen Ballbesitz für Torgefahr sorgen. Das war zuletzt nicht immer gelungen. Gerade gegen Hertha BSC stockte das Spiel nach vorne gewaltig. „Wir brauchen Mut, Konzentration und Präzision, damit wir die Bälle nicht so schnell wieder hergeben“, forderte Herrlich, „wenn wir konzentriert sind, werden wir unsere Möglichkeiten bekommen.“ Das sieht auch Rafal Gikiewicz so. Er saß diesmal während der virtuellen Pressekonferenz neben seinem Trainer. „Wir fliegen mit Mut und Überzeugung nach Gladbach“, sagte der Torhüter. Um 17.30 stand am Freitag der Abflug nach Düsseldorf an, zuvor hatte das Abschlusstraining stattgefunden. Jene Einheit, in der sich Herrlich letzte Schlüsse für seine Aufstellung holte.

Heiko Herrlich gefällt die Spielweise von Borussia Mönchengladbach. Außerdem hält er Trainerkollege Marco Rose für einen sehr sympathischen Menschen. Das ändert aber nichts am Ziel, Punkte aus dem Borussia-Park zu entführen. Foto: Witters

Die Nationalspieler waren allesamt gesund nach Augsburg zurückgekommen. „Teilweise in sehr guter Verfassung, teilweise müssen wir noch die letzten Eindrücke abwarten“, sagte Herrlich. Alfred Finnbogason kehrte nach dem zweiten Spiel mit Island zurück. Allerdings auch mit einer Enttäuschung, nachdem Island in den Play-offs gegen Ungarn die EM 2021 verpasst hatte. Zudem hätte es der FCA gerne gesehen, wenn der Stürmer bereits nach diesem Spiel nach Augsburg geflogen wäre. „Er wollte aber noch beim Nationalteam bleiben“, sagte Herrlich. In der Nations League kam Finnbogason so noch wenige Minuten zum Einsatz. Carlos Gruezo kehrte am Mittwoch von den Spielen mit Ecuador zurück und könnte heute in der Startelf stehen. Gleiches trifft auf Iago zu, der beim Testspiel gegen Karlsruhe vor gut einer Woche noch geschont worden war, nun aber wieder im Training ist. Ebenso wie Raphael Framberger nach seiner Faszienverletzung. „Er hat am Donnerstag zum ersten Mal komplett mit der Mannschaft trainiert“, sagte Herrlich. Ein Einsatz aber dürfte für den Rechtsverteidiger noch zu früh kommen, damit könnte Robert Gumny eine weitere Bewährungschance bekommen. Felix Uduokhai hatte bei der deutschen Nationalmannschaft keine Gelegenheit bekommen, sein Können zu zeigen. „Wir hätten uns gefreut, wenn er gespielt hätte. Trotzdem war das für ihn ein wichtiger Schritt, einmal dabei zu sein. Ich hoffe, dass er wieder eingeladen und seine Chance in der Zukunft bekommen wird“, sagte Herrlich.

Rafal Gikiewicz war während der Länderspielreisen komplett in Augsburg. „Wir haben zehn Tage sehr gut trainiert“, sagte der Torhüter. Zudem sei die Analyse des Hertha-Spiels sehr aufschlussreich gewesen. „Wir wissen, was wir besser machen müssen. Wir haben viel zu viele Fehler gemacht“, monierte der Torwart. Bei einem Sieg gegen Berlin hätte der FCA 13 Punkte gehabt. „Dann hätten wir den Blick nach vorne richten können, nicht nach hinten. Mein Ziel ist es nicht, Zwölfter oder 13. zu werden“, sagte Gikiewicz, „wir wollen auch mal nach oben schauen und dafür viele Punkte sammeln.“ Vielleicht schon in Mönchengladbach? Warum nicht. Gegen Dortmund hat der FCA bereits gezeigt, dass er gegen Spitzenteams mithalten kann.

„Die Diskussion um Löw ist nicht redlich“

Interview Horst Heldt, Sport-Geschäftsführer des 1. FC Köln, über das 0:6-Debakel der Nationalmannschaft, Parallelen zu seinem Klub und seine Vision für die nächsten drei Jahre

Die deutsche Fußballnation steht unter Schock, ein 0:6 gegen Spanien zermürbt den Glauben an Trainer Löw und den Weg des DFB. Wie steht es um Ihren Glauben?

Horst Heldt: Das war schon ungewöhnlich, wenn man bedenkt, dass nahezu die erste Garde auf dem Platz stand. Aber ich kenne das von Spielen gegen den FC Bayern, wenn die einfach nicht aufhören und man als Gegner überhaupt keinen Zugriff bekommt.

Also alles verzeihbar?

Heldt: Wir kommen gerade an einen Punkt, wo irgendwann einfach alles zu viel ist. Wo sind denn die Erholungspausen für die Jungs, die da spielen? Vielleicht ist das einfach ein menschlicher Vorgang in einem Wettbewerb, der immer schon kritisch gesehen wurde. Ich wundere mich, dass man sich darüber wundert. Das bestürzt mich.

Herr Heldt, wir reden über ein 0:6 einer deutschen Fußball-Nationalelf. Das bleibt ohne Konsequenz?

Heldt: Natürlich sollte man ein solches Prestigespiel nicht 0:6 verlieren, aber es kommt eben auch mal vor.

Trainer Joachim Löw steht enorm unter Beschuss. Muss ein Neuanfang her?

Heldt: Was soll jetzt bitte eine Trainerdiskussion? Damit kann ich wenig anfangen. Wenn man aus einer Nations League rausfliegt, die keinen interessiert? Es ist doch so: Es gab einen Umbruch, und jeder fand das gut. Eine junge Mannschaft aufbauen mit dem Ziel, bei der EM dann konkurrenzfähig zu sein. Das ist immer mit Hürden verbunden. Man hat sich aber dafür entschieden, das zu machen. Haben das jetzt alle vergessen? Das finde ich nicht in Ordnung. Wenn man den Weg geht, muss man ihn konsequent gehen. Deshalb halte ich die Diskussion um Löw für nicht redlich.

Warum?

Heldt: Joachim Löw halte ich für einen hervorragenden Trainer, der ganz viel geleistet und nach wie vor mein persönliches Vertrauen hat als Fan der Fußball-Nationalmannschaft. Und mehr zu beurteilen, maße ich mir nicht an. Ich bin nicht dabei. Das Spiel gegen Spanien habe ich noch nicht einmal im TV gesehen. Aber eines weiß ich: Wenn man sich für einen grundsätzlichen Weg entscheidet, gibt es Siege und Niederlagen. Ja und? Am Anfang des Weges hätte man diskutieren können und entscheiden: Wir spielen in jedem Länderspiel mit den Besten, die da sind. Ich spreche gar nicht gegen Müller, Boateng oder Hummels. Das sind nach wie vor herausragende Spieler. Es gab nur eine Entscheidung. Da ist Tagesaktualität nicht maßgeblich.

Die Diskussion hat viel Ähnlichkeit mit der um den 1. FC Köln. Wie anstrengend ist für Sie die ständige Kommunikation über einen vereinbarten Weg und die Durchkreuzung durch regelmäßige Zwischenergebnisse?

Heldt: Wenn man sich für einen Weg entscheidet, sucht man sich das Personal dafür aus. Und dann gehört es auch dazu, ergebnisunabhängig zu entscheiden. Das ist wichtig. Und das transportieren wir hier in Köln. Nicht weil wir es müssen, sondern weil wir überzeugt davon sind. Weil wir den Weg für alternativlos halten im Hinblick auf das, was in den letzten Monaten, vielleicht sogar Jahren, passiert ist.

Warum alternativlos?

Heldt: Um dauerhaft kontinuierlich konkurrenzfähig zu sein mit einer mittelfristigen Strategie. Und mit Trainer Markus Gisdol, der bereit ist, diesen Weg mitzugehen. Der steinig ist, weil wir junge Spieler aus unserer sehr guten Nachwuchsarbeit weiter integrieren wollen. Und wir wollen keine Fahrstuhlmannschaft mehr sein. Wir halten aus absoluter Überzeugung an den Personalien fest. Aber wir werden permanent von außen damit konfrontiert: Wir werden gefragt, ob die Personen noch die richtigen sind. Die Spieler werden gefragt, ob der Trainer noch der richtige ist. Warum frage ich mich?

„Das Schwierigste ist die Zeit, in der wir uns gerade befinden“, sagt Horst Heldt vom 1. FC Köln. Foto: dpa

Letztlich ist es immer eine sicher oberflächliche Bewertung, die sich an Zahlen ausrichtet. Und ein Trainer ist für einen Fan immer eine Stellschraube, mit dessen Wechsel er große Veränderungen verknüpft.

Heldt: Zwei Vereine aus unserer tabellarischen Nähe haben sich schon entschieden, den Trainer zu wechseln. Es ist nicht unbedingt besser geworden.

Herr Heldt, Sie waren in Stuttgart, Schalke, Hannover, alles kein leichtes Umfeld. Ist Köln Ihr schwierigster Job?

Heldt: Nicht anhand dieser Parameter. Das Schwierigste ist die Zeit, in der wir uns gerade befinden. Wir stehen alle vor großen Herausforderungen, der Fußball gehört nur dazu.

Wie ist Ihre Kölner Vision der nächsten drei Jahre?

Heldt: Wir feilen gerade daran, weil das Vorstand und Geschäftsführung sehr wichtig ist. Wir fragen uns: Was haben andere besser gemacht? Der FC hat ganz viele gute Voraussetzungen. Jetzt müssen wir mit Ehrgeiz und Demut ambitionierte Ziele setzen, die leistbar sein müssen. Drei Jahre? Es wäre für mich erstrebenswert, wenn wir in diesen drei Jahren dauerhaft in der ersten Liga spielen. Und wenn sie mich persönlich fragen: Ich will nachhaltig für diesen Verein arbeiten.

Wollen Sie lange in Köln bleiben?

Heldt: Am liebsten ja. Aber das ist nicht wichtig. Die Zeit wird sein, wie sie sein wird, das entscheide ich nicht allein.

Am Samstag kommt Union Berlin. Zeit für einen ersten Sieg, oder?

Heldt: Auch ein Spiel, das wir gewinnen wollen. Es bringt jetzt nichts, am achten Spieltag hochzurechnen. Wichtig ist, den Anschluss nicht zu verlieren. Es ist niemand meilenweit weg. Und wir müssen für uns zusammenbleiben.

Interview: Olaf Kupfer

● **Horst Heldt**, 50, ist seit 2019 Sport-Geschäftsführer des 1. FC Köln. Heldt hat für Köln, 1860 München, Eintracht Frankfurt und den VfB Stuttgart in der Bundesliga gespielt. Der zweifache Nationalspieler war Sportdirektor bei Stuttgart, Schalke und Hannover. (AZ)

Randbemerkung

Rangnick wäre frei

VON ANTON SCHWANKHART
as@azv.de

Es war ja nicht zu erwarten gewesen, dass wir das Ende dieser Woche halbwegs unversehrt an Seele und Geist erreichen würden. Schließlich haben die Ereignisse von Sevilla die Republik wie eine Abrissbirne getroffen, oder wie es die spanische Zeitung *Sport* formuliert hatte: „Deutschland wurde niedergewalzt.“ In diesem Zustand war mancher am Morgen nach dem 0:6 mit der Vorstellung erwacht, das Ergebnis sei nur ein Albtraum gewesen. Doch es stand immer noch 0:6. Es hätte auch nichts geholfen, wenn sich Querdenker und 0:6-Leugner ans Brandenburger Tor gekettet hätten. Schließlich war ja auch Jogi Löw, Hauptverantwortlicher und Zeuge der Anklage, noch an Bord. Damit das auch so bleibt, haben ihm seine Vorgesetzten, DFB-Sportdirektor Oliver Bierhoff und DFB-Präsident Fritz Keller, noch während eines Stopps auf dem Heimflug von Sevilla das Vertrauen ausgesprochen. Aber nicht unbegrenzt und bedingungslos. Das Statement der DFB-Presseabteilung war so formuliert, dass es dem Präsidenten Spielraum zum Handeln offen hielt.

Eine Beruhigungspille für die Walzenfahrer im Land und ein wenig auch eine für die Verantwortlichen selbst. Was sollten Bierhoff und Keller schließlich auf die Schnelle anderes entscheiden, ohne präsentablen Löw-Ersatz an der Hand?

Könnte ein Kandidat für eine mögliche Löw-Nachfolge sein: Ralf Rangnick. Foto: dpa

Es gibt prominente Namen, die durch die Öffentlichkeit geistern. Allerdings sind sie überwiegend gebunden. Jürgen Klopp (FC Liverpool), Tomas Tuchel (Paris St. Germain) und Hansi Flick (FC Bayern) haben besseres zu tun, als eine plattgewalzte Nationalelf zu übernehmen. Ein Duett mit dem U21-Trainer Stefan Kuntz und dem Löw-Assistenten Marcus Sorg wäre nichts Halbes und nichts Ganzes. Der einzige Kandidat, mit dem sich eine ernsthafte Beschäftigung lohnt, ist Ralf Rangnick. Der 62-Jährige hat bereits mehrmals wissen lassen, dass er prinzipiell Interesse am Bundestrainer-Job habe, und wäre im Moment gerade auch frei. Allerdings wäre der schwäbische Fußball-Professor eine raumgreifende, komplexe Lösung, wohingegen der DFB in diesem Amt die einfachen Typen bevorzugt.

Und Jogi? Hat sich in private Klausur begeben. Rückzug statt Vorwärtsverteidigung, obwohl es dafür auch Ansätze geben würde. Rücktritt? Während des Spiels sah es Augenblicke lang so aus als würde er einfach gehen. Dann ist er doch sitzen geblieben und hat den spanischen Walzen in die Augen geschaut. Überzeugt davon: Amigos, wir sehen uns wieder.

Fußball

BUNDESLIGA

Samstag, 21. November, 15.30 Uhr
Bayern München – Werder Bremen
Mönchengladbach – FC Augsburg
Hoffenheim – VfB Stuttgart
FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg
Arm. Bielefeld – Leverkusen
Samstag, 21. November, 18.30 Uhr
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig
Samstag, 21. November, 20.30 Uhr
Hertha BSC – Bor. Dortmund
Sonntag, 22. November, 15.30 Uhr
SC Freiburg – FSV Mainz 05
Sonntag, 22. November, 18 Uhr
1. FC Köln – Union Berlin

1	Bay. München	7	6	0	1	27:11	18
2	RB Leipzig	7	5	1	1	15:4	16
3	Bor. Dortmund	7	5	0	2	15:5	15
4	Leverkusen	7	4	3	0	14:8	15
5	Union Berlin	7	3	3	1	16:7	12
6	VfL Wolfsburg	7	2	5	0	7:5	11
7	M'gladbach	7	3	2	2	12:12	11
8	VfB Stuttgart	7	2	4	1	13:9	10
9	Werd. Bremen	7	2	4	1	9:9	10
10	FC Augsburg	7	3	1	3	9:10	10
11	Eintr. Frankfurt	7	2	4	1	10:12	10
12	Hertha BSC	7	2	1	4	13:13	7
13	Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	7
14	SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
15	Arm. Bielefeld	7	1	1	5	4:15	4
16	1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
17	FC Schalke 04	7	0	3	4	5:22	3
18	FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

2. BUNDESLIGA

Samstag, 21. November, 13 Uhr
Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen
SC Paderborn 07 – FC St. Pauli
Eintracht Braunschweig – Karlsruher SC
Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim
Sonntag, 22. November, 13.30 Uhr
Hamburger SV – VfL Bochum
SpVgg Greuther Fürth – SSV Jahn Regensburg
Erzgebirge Aue – SV Darmstadt 98
Kickers Würzburg – Hannover 96
Montag, 23. November, 20.30 Uhr
VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg

1	Hamburger SV	7	5	2	0	16:8	17
2	VfL Osnabrück	7	3	4	0	11:7	13
3	Greuther Fürth	7	3	3	1	13:7	12
4	Holstein Kiel	7	3	3	1	8:6	12
5	SC Paderborn	7	3	2	2	12:7	11
6	VfL Bochum	7	3	2	2	9:8	11
7	Hannover 96	7	3	1	3	11:8	10
8	Jahn Regensburg	7	2	3	2	10:10	9
9	Erzgebirge Aue	7	2	3	2	7:8	9
10	Darmstadt 98	7	2	3	2	12:15	9
11	FC Heidenheim	7	2	2	3	10:9	8
12	SV Sandhausen	7	2	2	3	8:11	8
13	Fort. Düsseldorf	7	2	2	3	7:10	8
14	E. Braunschweig	7	2	2	3	8:14	8
15	Karlsruher SC	7	2	1	4	10:9	7
16	1. FC Nürnberg	7	1	4	2	10:11	7
17	FC St. Pauli	7	1	4	2	12:14	7
18	Kick. Würzburg	7	0	1	6	6:18	1

So geht es weiter: SV Darmstadt 98 – Eintracht Braunschweig • FC St. Pauli – VfL Osnabrück (bd. Fr., 18.30 Uhr) • SV Sandhausen – Erzgebirge Aue • SSV Jahn Regensburg – Kickers Würzburg • Karlsruher SC – SC Paderborn 07 (a. Sa., 13 Uhr) • 1. FC Heidenheim – Hamburger SV • 1. FC Nürnberg – SpVgg Greuther Fürth • Hannover 96 – Holstein Kiel (a. So., 13.30 Uhr) VfL Bochum – Fortuna Düsseldorf (Mo., 20.30 Uhr)

3. LIGA VOM FREITAG

MSV Duisburg – SC Verl 0:4

Saarbrücken	10	22	W. Mannheim	9	13
1860 Münch.	10	17	FC Bayern II	9	12
Ingolstadt	10	17	VfB Lübeck	10	11
SC Verl	9	16	Halle	9	11
Rostock	9	16	FSV Zwickau	9	10
Türk. Mün.	9	16	Kaiserslautern	10	9
Dresden	10	16	Unterhaching	8	9
Vikt. Köln	10	16	Duisburg	11	9
Wiesbaden	10	15	Magdeburg	10	8
Uerdingen	10	14	SV Meppen	8	6

FRAUEN-BUNDESLIGA VOM FREITAG

VfL Wolfsburg – Eintracht Frankfurt 3:0

B. München	9	27	Freiburg	9	12
Wolfsburg	10	25	SGS Essen	9	11
Potsdam	9	19	SVW Bremen	9	9
Hoffenheim	9	16	SC Sand	9	6
Ein. Frankfurt	10	14	Duisburg	9	2
Leverkusen	9	14	SV Meppen	9	2

Basketball

BUNDESLIGA, MÄ. V. DONNERSTAG

medi Bayreuth – Baskets Bonn 83:77
Brose Bamberg – Niners Chemnitz 93:86

rat. Ulm	4:0	Crailsheim	2:0
Ludwigsburg	4:0	Hamburg Tow.	2:0
Berlin	4:0	Baskets Bonn	0:4
B. München	4:0	Braunschweig	0:4
Oldenburg	2:2	Vechta	0:4
Bamberg	2:2	Sky. Frankfurt	0:4
Würzburg	2:2	Chemnitz	0:2
medi Bayreuth	2:2	BC Weißenfels	0:2
Göttingen	2:2	Gießen	0:0

Handball

BUNDESLIGA, MÄ. V. DONNERSTAG

Hannover-Burgdorf – MT Melsungen ausgef.
HSG Wetzlar – Ludwigshafen 29:11
HC Erlangen – Balingen-Weilstetten 32:34
HSG Nordhorn-Lingen – FA Göppingen 20:29
SC Magdeburg – TuSEM Essen ausgef.

Rhein-Neckar	14:2	SC Leipzig	7:5
THW Kiel	12:2	Füchse Berlin	7:5
Stuttgart	11:5	Bergischer HC	7:7
Fl.-Handew.	10:2	Hannover	6:8
HSG Wetzlar	10:6	Nordh.-Lingen	6:12
Melsungen	9:3	Bal.-Weilstett.	4:12
HC Erlangen	9:9	GWD Minden	3:9
Göppingen	8:4	Ludwigshafen	3:15
Magdeburg	8:6	TuSEM Essen	2:10
TBV Lemgo	8:8	HSC Coburg	0:14

Flick bemüht sich um Diplomatie

Bundesliga Angesichts der Entwicklungen im Nationalteam rückt beim FC Bayern die Partie gegen Bremen in den Hintergrund. Bei Personalfragen wirkt der Trainer zusehends genervt

VON JOHANNES GRAF

Hansi Flick eilt mit dem FC Bayern von Erfolg zu Erfolg. Statt über Sportliches muss er derzeit viel über Themen abseits des Rasens sprechen. Foto: Witters

München Als Hansi Flick kurz vor Beginn der Pressekonferenz an seinem Wasserglas nippt, weiß er, worauf das Gros der Fragen zielen würde. Nicht direkt auf seine Mannschaft, den FC Bayern München, sondern auf die deutsche Nationalmannschaft und deren Personal. Wobei das eine meist das andere bedingt, Fußballer des FC Bayern sind aufgrund ihres Leistungsvermögens meist zugleich Beschäftigte ihrer Landesvertretungen.

Flick, 55, feierte schon mit der Nationalelf Erfolge, an der Seite von Bundestrainer Joachim Löw gewann er als Co-Trainer den WM-Titel in Brasilien. Folglich verfügt er über reichlich Empathie für die Nationalmannschaft und deren Verantwortliche. Das zeigt sich unter anderem darin, dass Flick im Zusammenhang mit der Nationalelf von „wir" spricht.

Als der Bayern-Trainer am Fernseher Zeuge des 0:6-Debakels gegen Spanien wurde, schildert er also, sei er enttäuscht über die Art und Weise gewesen, „wie wir gespielt haben". Dass Flick dies nicht als Kritik an seinen ehemaligen Chefs verstanden wissen will, verdeutlicht er mit den nächsten Sätzen. „Auch so eine Klatsche ist möglich im Fußball. Man muss die Lehren daraus ziehen."

Was folgt, ist ein Stück weit vorhersehbar. Flick gibt den Diplomaten, seinen Freund Löw und DFB-Direktor Oliver Bierhoff nimmt der Bayern-Coach in Schutz. Er habe „sehr loyal und sehr respektvoll" mit Bierhoff während seiner Zeit im Nationalteam zusammengearbeitet, erläutert Flick. „Für uns war er ein sehr wertvoller Partner. Ich schätze ihn sehr."

Während Experten und jene, die sich dafür halten, in Flick einen geeigneten Nachfolger Löws sehen, will sich der 55-Jährige nicht mit der Frage beschäftigen, ob ihn der Posten des Bundestrainers reizen würde. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen."

Fußballromantiker wählen einen einfachen Ansatz für eine erfolgreiche Nationalmannschaft: Die von Löw ausgebooteten Heroen der WM 2014, Thomas Müller, Jérôme Boateng und Mats Hummels kehren zurück – und alles wird gut. Angesprochen auf die Forderungen nach einer Rückkehr des Trios hält Flick seinen Kurs: Er hat eine Meinung, will sie aber nicht plakativ äußern. Man müsse die Entscheidung Löws akzeptieren, meint Flick daher. Während Löw auf Müller und Boateng bereitwillig verzichtet, setzt Flick in der Bundesliga-Begegnung mit Werder Bremen (Samstag, 15.30 Uhr/*Sky*) auf die Ü30-Jährigen. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler."

Müller und Boateng musste Flick nicht aufmuntern, während Serge Gnabry, Niklas Süle oder Leroy Sané mit dem Negativerlebnis einer historisch hohen Niederlage fertig werden mussten. Flick gesteht, er hätte sich selbst gefragt, in welcher Verfassung seine Profis auf dem Trainingsplatz erscheinen würden. Was er sah, überraschte ihn. Und zwar positiv. Das Abschlusstraining hätte ihn „total begeistert".

Flick steht vor seinem 50. Pflichtspiel als Bayern-Trainer, 45 davon hat er gewonnen; in der Bundesliga gab es bislang keine Paarung öfter als Bayern gegen Bremen; die Bayern müssen in vier Wochen neun Spiele bestreiten; und Manuel Neuer steht vor seinem 400. Bayern-Pflichtspiel. Alles interessant, doch um Sportliches geht es vor der Partie in München eher nur am Rande.

Stattdessen die nächsten Personalien: etwa die 2021 auslaufenden Verträge von Boateng und David Alaba. Flick wirkt zusehends genervt, wird einsilbig, besinnt sich aber auf seine diplomatischen Fähigkeiten. „Mir ist wichtig, dass ich eine gute Kommunikation mit Spielern und Verein habe. Auf alles andere habe ich keinen Einfluss."

Aus für Zverev

Tennis Gegen Novak Djokovic verpasst er den Einzug ins Halbfinale der ATP Finals

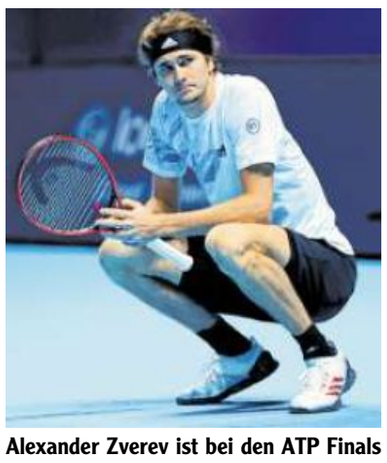
London Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. 2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen", hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Dabei hatte er noch darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei.

Doch der Weltranglisten-Siebte, den auch in London die Vorwürfe seiner ehemaligen Freundin Olga Scharipowa begleitet hatten, fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar und auch Djokovic spielte nicht sein bestes Tennis, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte Zverev aber nicht wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpfter. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und auch diesmal nicht. Zum Auftakt des Saisonabschlusses der Topstars hatte Zverev gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman war zu wenig für den Halbfinal-Einzug. *(dpa)*



Alexander Zverev ist bei den ATP Finals ausgeschieden. Foto: dpa

So viele Elfer wie nie

Fußball In der Bundesliga ist eine hitzige Diskussion darüber entstanden

Frankfurt/Main Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezeter los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstöße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor. Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist", schimpfte zuletzt Freiburgs Trainer Christian Streich.

In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige Flut der Penaltys verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – damit deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98). „Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei Handspielen als auch bei angeblichen Fouls (Stichwort ‚Kontakt')", twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt die Aussage des Top-Verteidigers: Nur am 12. Spieltag 1971/72 wurden mit zwölf Strafstößen mehr verhängt als am vergangenen Spieltag mit zehn.

DFB-Lehrwart Lutz Wagner erklärte in einem *Kicker*-Interview: „Ich gebe Ihnen recht, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem 7. Spieltag und den zehn Strafstößen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen." Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend ab". Entscheidend ist für ihn, wie viele davon berechtigt waren: „Sieben waren komplett berechtigt, zwei umstritten, einer falsch."

Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke 04 hinnehmen. Beim 2:2 in Mainz sah sich Königsblau benachteiligt. „Es reicht irgendwann mal. Es reicht jetzt!", wütete Sportvorstand Jochen Schneider im *Sky*-Interview in Richtung Video Assist Center. „Ich weiß nicht, was da in Köln in dem Moment los ist."

Trainer Manuel Baum relativierte das aber zuletzt: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft." Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Einmischung der Video-Assistenten mit den vielen Elfmetern zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektives Empfinden, um unterschiedliche Schwellen, wie und was jemand bewertet und ob und wann jemand einschreitet." *(dpa)*

Schon 30 Mal mussten Spieler in der Saison den Ball dort ablegen. Foto: dpa

Eishockey

MAGENTASPORT CUP, GRUPPE A

Freitag
Wolfsburg – Bremerhaven 2:3

1	Bremerhaven	3	3	0	11:7	8
2	Wolfsburg	3	1	2	10:6	3
3	Krefeld	2	1	1	4:4	3
4	Düsseldorf	2	0	2	4:12	1

GRUPPE B

Donnerstag
Mannheim – Berlin 3:0

1	Schwenningen	2	2	0	7:2	6
2	Mannheim	2	1	1	5:3	3
3	München	2	1	1	4:4	3
4	Berlin	2	0	2	1:8	0

DEL 2 VOM FREITAG

Löwen Frankfurt – Ravensburg Towerstars 5:2
Kassel Huskies – Dresdner Eislöwen 4:1
Heilbronner Falken – EHC Freiburg 4:7
Bietigheim Steelers – Weißwasser 3:5
ETC Crimmitschau – Tölzer Löwen n. P. 4:5

Ravensburg	3	8	Tölzer Löwen	3	4
Landshut	3	8	Kassel	3	4
Bietigheim	3	5	Frankfurt	3	3
Crimmitsch.	3	5	Bad Nauheim	2	3
Weißwasser	3	5	Dresden	3	3
Kaufbeuren	3	4	Bayreuth Tigers	2	2
Freiburg	3	4	Heilbronn	3	2

OBERLIGA SÜD VOM FREITAG

Füssen – Deggendorf 6:5 (1:2, 3:2, 2:1)
Tore 0:1 Schembri (2.), 0:2 Schaber (15.), 1:2 Stauder (15.), 2:2 Velebny (21.), 2:3 Bettahar (27.), 3:3 Payeur (32.), 3:4 Wiederer (35.), 4:4 Nadeau (39.), 5:4 Payeur (43.), 5:5 Röthke (44.), 6:5 Payeur (59.) **Strafminuten** 8 – 8

Blue Devils Weiden – EV Regensburg 1:4
EHF Passau – VER Selb 0:3

Regensburg	6	18	Deggendorf	4	4
VER Selb	6	14	EC Peiting	3	3
Riessersee	6	10	Landsberg	3	3
Rosenheim	3	9	Höchstädt	3	3
Memmingen	4	8	Lindau	3	0
Füssen	6	6	EHF Passau	3	0
Weiden	6	6			

Eishockey-Termine

MagentaSport Cup
München – Berlin (Sa., 17 Uhr)
Mannheim – Schwenningen (So., 14 Uhr)
DEL2
Bad Tölz – Weißwasser, Dresden – Bad Nauheim, Bietigheim – Frankfurt, Ravensburg – Kassel (a. So., 17 Uhr), **Kaufbeuren – Crimmitschau**, Bayreuth – Freiburg, Landshut – Heilbronn (abgesagt)
Oberliga Süd
Selb – Füssen, Deggendorf – Riessersee (bd. So., 17 Uhr), **Weiden – Memmingen** (So., 18.30 Uhr)

Fußball-Termine

3. Liga
1860 München – Uerdingen 05, Meppen – Türkgücü München, Halle – 1. FC Kaiserslautern, 1. FC Saarbrücken – Wehen Wiesbaden, Hansa Rostock – Dresden, Zwickau – Waldhof Mannheim (a. Sa., 14 Uhr), Lübeck – Bayern München II (So., 13 Uhr) Unterhaching – Viktoria Köln (So., 14 Uhr), Ingolstadt – 1. FC Magdeburg (So., 15 Uhr)

TV am Wochenende

SAMSTAG

» **WINTERSPORT**
Eurosport/ARD, ab 10/13 Uhr
u.a. Ski alpin, Skispringen, Bob

» **MOTORRAD** GP von Portugal
Servus TV, 13.25 Uhr

» **FUSSBALL**
BR/MDR/NDR/SWR, 14 Uhr
3. Liga: u.a. 1860 München – Uerdingen

» **VOLLEYBALL**
Sport1, 14 Uhr Bundesliga: Friedrichshafen – Berlin,
15.55 Uhr Bundesliga Frauen: Wiesbaden – Schwerin

» **DARTS**
Sport1, 20.15 Uhr Grand Slam aus Coventry (GB)

» **BLICKPUNKT SPORT**
BR, 17.15 Uhr 3. Liga

» **SPORTSCHAU**
ARD, 18 Uhr Bundesliga

» **DAS AKTUELLE SPORTSTUDIO**
ZDF, 23 Uhr Bundesliga und ausf. Bericht: Frankfurt – Leipzig

SONNTAG

» **MOTORRAD** GP von Portugal
Servus TV, 11.20 Uhr Die Rennen

» **WINTERSPORT**
Eurosport/ARD, ab 10/13 Uhr
u.a. Ski alpin, Skispringen, Bob

» **DARTS**
Sport1, 15/20.45 Uhr Grand Slam Viertelfinale aus Coventry (GB)

» **SNOOKER** World Main Tour
Eurosport, 19.45 Uhr Finale aus Milton Keynes (GB)

» **BLICKPUNKT SPORT**
BR, 21.45 Uhr u.a. Bundesliga, 3. Liga, Studiogast: Jens Lehmann

Sport kompakt

TISCHTENNIS

Achtelfinal-Aus für Ovtcharov

Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Toptalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier in der sogenannten chinesischen Blase bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen war Petrissa Solja in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2 über die 26 Jahre alte Spielerin vom TSV Langstadt. *(dpa)*

HANDBALL

Ludwigshafens Halle soll Impfzentrum werden

Dem Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1.12.2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler auf der Homepage des Klubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Vorahnung“ sowie „ohne jeglichen Ansatzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden. Laut der Geschäftsführerin haben andere Bundesliga-Klubs bereits Hilfe angeboten. *(dpa)*

Sie fliegen wieder

Skispringen Ein Winter voller Highlights beginnt an diesem Wochenende in Wisla. Da Corona alle Sommer-Wettbewerbe verhinderte, weiß niemand, wie gut die Konkurrenz gerade ist

VON ANDREAS KORNES

Für die Skispringer beginnt am Samstag die neue Saison. Foto: Imago Images

Augsburg Skispringer gehen einem Sport nach, der besonders störungsanfällig ist. Turbulenzen aller Art können die Flugkurven empfindlich stören. Umso erstaunlicher, dass die Skispringer die heftigen Corona-Turbulenzen bislang nahezu schadlos überstanden haben. Bis auf den Weltcup in Japan wurde (noch) kein Wettkampf abgesagt. Dem Saisonauftakt an diesem Wochenende im polnischen Wisla steht also nichts im Wege (Samstag, 16 Uhr, Team – Sonntag, 16 Uhr, Einzel/*ARD* und *Eurosport*)

Und doch gibt es natürlich auch jede Menge Parallelen zum Rest der Sportwelt. Eine davon ist das Leben in der Blase. Nach Wisla geht es per Charterflug weiter nach Finnland und von dort aus nach Russland. „Da sind wir in der eigenen Sportler-Blase unterwegs mit vielen Tests“, sagt Bundestrainer Stefan Horngacher. Berührungen mit der Außenwelt sollen möglichst vermieden werden, feste Gruppen sollen auch nicht untereinander in Kontakt treten. „Dadurch sind immer die gleichen Leute im Flieger und im Hotel zusammen. Da ist die Chance sehr, sehr groß, dass das funktioniert“, hofft Horngacher.

Zudem werden die Skispringer ihre Flugkünste vor weitgehend leeren Rängen zeigen müssen. Speziell an den traditionsreichen Schanzen wird das wahrscheinlich eher triste Bilder produzieren. Dafür bietet der Winter sportlich jede Menge Hochkarätiges. Angefangen von der Skiflug-WM, die vom vergangenen März auf Mitte Dezember verschoben wurde, über die Vierschanzentournee rund um den Jahreswechsel bis hin zur Weltmeisterschaft in Oberstdorf (23. Februar bis 7. März) jagt ein Highlight das nächste. Dabei sind die Prioritäten klar: „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagt der Bundestrainer. Erklärend fügt der Tiroler an: „Wir versuchen, immer so zu trainieren, dass wir den ganzen Winter 90 Prozent fahren und dann zu den speziellen Anlässen auf 100 Prozent zulegen können.“ Für dieses Vorhaben hat Horngacher eine illustre Mannschaft beisammen, in der sich jede Menge Olympiasieger und Weltmeister tummeln. Doch wie es um deren Leistungsstand tatsächlich bestellt ist, lässt sich schwer beurteilen. Im Sommer fanden keine internationalen Vergleiche statt. Wettbewerbe gab es nur intern. Da das alle Nationen gleich handhabten, weiß keiner über den anderen Bescheid. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagt zum Beispiel der Allgäuer Karl Geiger über den österreichischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. In Trondheim war Mitte März die vergangene Saison abgebrochen worden. Also kreiste auch das deutsche Team vor allem um sich selbst – und hatte damit alle Hände voll zu tun. Denn die Rückkehr des langzeitverletzten Olympiasiegers Andreas Wellinger bescherte dem Bundestrainer ein Luxusproblem. Es entbrannte ein teaminterner Kampf um die sieben Plätze im Weltcupkader. Neben Wellinger wurden Geiger, Markus Eisenbichler, Severin Freund, Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid für den Auftakt in Wisla nominiert.

Wellinger hatte nach einem Kreuzbandriss 20 Monate gefehlt und sich knapp gegen Richard Freitag und David Siegel durchgesetzt. „Das heißt nicht, dass er jetzt immer dabei ist“, sagt Horngacher dazu. „Er muss die Leistung im Weltcup bringen. Die anderen beiden werden auch ihre Chancen bekommen.“

Einen Wechsel gab es am Rande der Schanze. Sven Hannawald ist ab sofort als Experte für die *ARD* im Einsatz. Der 46-Jährige hatte zuletzt in ähnlicher Funktion für *Eurosport* gearbeitet. Vorgänger Dieter Thoma hatte im Oktober nach zwei Jahrzehnten das Ende seiner TV-Tätigkeit bekannt gegeben.

Gesagt ist gesagt

GESELLSCHAFT

Streich kritisiert Verschwörungstheoretiker

Christian Streich hat Verschwörungstheorien von manchen Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird“, sagte der Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann.“ Das Schlimme sei, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen“. Dies trage auch zur Destabilisierung der parlamentarischen Demokratie bei. Auch was insgesamt politisch passiere, sei „extrem gefährlich“. Der 55-Jährige nannte weder Namen noch Länder, sagte aber: „Wenn du dann über den großen Atlantik schaust, das ist ja dermaßen beängstigend, was da passiert.“ Dort seien „ja so viele Menschen unterwegs, die du als nicht mehr zurechnungsfähig bezeichnen kannst“. *(dpa)*

MISSBRAUCHSVORWÜRFE

Haitis Fußball-Präsident lebenslang gesperrt

Wegen Missbrauchsvorwürfen hat die Fifa den Präsidenten des haitianischen Fußballverbandes (FHF) lebenslang gesperrt. Zudem wurde Yves Jean-Bart zu einer Geldstrafe in Höhe von rund 925 000 Euro verurteilt. Jean-Bart soll zwischen 2014 und 2020 Fußballerinnen sexuell belästigt und missbraucht haben. Unter den Opfern sind nach Angaben der Ethikkommission auch Minderjährige. Jean-Bart wies die Vorwürfe zurück. Ein Gericht in Haiti habe ihn von den Vorwürfen freigesprochen, hieß es in einer Stellungnahme von Jean-Bart. *(dpa)*

Allgäu-Sport: Streiflichter

Späth bleibt dem Springen verbunden

Während seine früheren Kollegen in die neue Saison starten (siehe oben) genießt Ex-Skispringer Georg Späth aus Oberstdorf siebeneinhalb Jahre nach seinem letzten Sprung sein neues Leben als Ehemann (seit September 2013 mit Nadyn verheiratet) und Vater eines achtjährigen Sohnes. Sein beruflicher Weg hat den 39-Jährigen in eine Sonthofer Steuerkanzlei geführt, wo er auch Sportler betreut. Aber auch dem Springen blieb der Oberstdorfer verbunden. Unter anderem ist er seit sechs Jahren als Rennleiter bei der Vierschanzentournee oder bei Frauen-Weltcups im Einsatz. Beim internationalen Skiverband Fis fungiert Späth als Technischer Delegierter, und bei der *ARD* gibt er als Assistent von Kommentator Tom Bartels Experten-Tipps. „Das Schöne ist, dass ich quasi raus aus dem Springen bin, aber es immer noch Teil meines Lebens ist“, sagt Späth, der seit seinem Rücktritt nie mehr von einer Schanze gesprungen ist. *(maio)*

EV Lindau bereitet den Neustart vor

Die Mannschaft des Eishockey-Oberligisten EV Lindau befindet sich nach der Infektion mit dem Corona-Virus noch in der Zwangspause, im Hintergrund laufen unterdessen die Planungen für den Neustart auf Hochtouren. Problem ist dabei die teilweise unterschiedliche Dauer der Quarantäne, die von den jeweiligen Gesundheitsämtern der zuständigen Landkreise angeordnet werden. So verhängen die Landratsämter in Lindau, Füssen oder Ravensburg, wo die EVL-Akteure unter anderem ihre Wohnsitze haben, unterschiedliche lange Quarantänezeiten. Fest eingeplant ist bereits ein umfassender Medizincheck der kompletten Mannschaft. Bis es wieder losgeht, halten sich die von der Infektion betroffenen Spieler im Rahmen ihrer Möglichkeiten zuhause fit. Individualtraining heißt die Methode, um die Muskeln trotz Quarantäne zu beanspruchen. Vorläufig sind alle Spiele des EV Lindau bis Ende November abgesagt. *(az)*

Viel Wintersport im Fernsehen

Die Winterport-Freunde unter den TV-Zuschauern können sich freuen. Trotz Verlegungen und Absagen von Veranstaltungen wollen *ARD* und *ZDF* ein ähnlich umfangreiches Angebot anbieten wie im Vorjahr. Da hatten die beiden Sender rund 500 Stunden Live-Berichterstattung im Programm, davon 360 im klassischen Fernsehen, den Rest im Internet. Aber: „Die Planungssicherheit ist während Corona komplett weg. Wir fahren auf Sicht“, sagte *ARD*-Sportkoordinator Axel Balkausky. Zum Auftakt läuft an diesem Samstag in der *ARD* Ski alpin im finnischen Levi, Bob-Weltcup im lettischen Sigulda, Skispringen in Wisla und Freestyle im Stubaital. *(dpa)*

Taekwondokas im Online-Training

Die Corona-Pandemie hat auch die Abläufe am Taekwondo-Landesstützpunkt in Marktoberdorf gehörig durcheinandergewirbelt. Notgedrungen versuchen sich die Aktiven der TG Allgäu wie schon im Frühjahr im Online-Training, wie TGA-Vorsitzender und Männer-Bundestrainer Georg Streif (Marktoberdorf) berichtet. Besondere Regeln gelten am Stützpunkt für Profis und Kaderathleten, die ja weiterhin trainieren dürfen. Beeinflusst vom erneuten Lockdown ist auch die Olympia-Vorbereitung. Streif: „Ende Januar haben wir das Qualifikationsturnier in Sofia. Da müssen sich unsere Kader-Athleten jetzt schwer ins Zeug legen.“ *(az)*

Heiß auf Eis

Eishockey Zwei Allgäuer freuen sich auf die neue DEL-Saison. Daniel Pfaffengut und Tim Wohlgemuth loben neuen Modus, sprechen aber auch von schwieriger mentaler Situation

VON MANUEL WEIS

Ingolstadt/Schwenningen Es wird wieder losgehen: Was sich in den vergangenen Wochen bereits abzeichnete, ist seit Donnerstag Gewissheit: Eine Woche vor Weihnachten erhalten die Eishockey-Fans in Deutschland bereits ein Geschenk in Form des Ligastarts der Deutschen Eishockey-Liga (DEL). Teilnehmen werden alle 14 Klubs (wir berichteten). Auch zwei Allgäuer Jungprofis, die sich in den kommenden Monaten spielerisch weiterentwickeln wollen, freuen sich: Tim Wohlgemuth (21/ERC Ingolstadt) und Daniel Pfaffengut (24/Schwenninger Wild Wings), die beide dem Nachwuchs des ESV Kaufbeuren entstammen.

„Ich finde die Entscheidung sehr gut“, sagt Pfaffengut zum grünen Licht für den Saisonstart, das letztlich für ihn aber nicht ganz überraschend gekommen sei. „Es war klar, dass die komplette Saison nicht einfach abgesagt werden kann“, sagt der Bruder von ESVK-Verteidiger Denis. Pfaffengut, der bereits in der vergangenen Saison 46 Spiele für Schwenningen machte, begrüßt auch den neuen Modus. Die Liga wird in eine Nord- und eine Südgruppe unterteilt. Jedes Team bestreitet 24 Matches in der eigenen Gruppe, weitere 14 gegen die sieben Teams der anderen Division. Danach folgen die Play-offs. „Das finde ich sehr gut, auch weil es darum geht, so viele Spiele wie nur möglich unter den Hut zu bekommen.“ Sowohl Pfaffengut als auch Wohlgemuth führen an, dass durch die kürzeren Reisewege Geld gespart werden kann und für die Mannschaften Hotelübernachtungen entfallen. Letztlich wäre so alles einfacher zu organisieren, meint Wohlgemuth.

Auch dass trotzdem gegen Teams der jeweils anderen Division gespielt werden könne, sei „extrem angenehm“, wie es Ingolstadts Nummer 33 formuliert. „Alles ist sehr durchdacht“, schließt sich Pfaffengut an. Das Wichtigste aber sei: „Endlich geht es um was und wir spielen nicht nur, damit gespielt ist“, sagt der 24-jährige Angreifer. Konkrete Ziele für sich selbst zu formulieren sei in diesen Tagen jedoch nicht ganz so einfach, sagt Tim Wohlgemuth. „Man nimmt sich immer vor, sich weiterzuentwickeln und sich zu verbessern. Aber es ist schwer, weil es eine komische Situation ist. Man weiß nicht, wie es am Ende des Jahres aussieht. Deswegen spielt man individuell ein bisschen ins Leere hinein.“ Wohlgemuth versuche, jeden Tag sein bestes Eishockey zu spielen. „Langfristig kann man sich aber keine Ziele setzen“, meint der 21-jährige Stürmer.

Die große Ungewissheit war es auch, die für Daniel Pfaffengut den zurückliegenden Sommer ein Stück weit trübte. „Mental war es definitiv schwer“, berichtet er. Ohne zu wissen, worauf man hinarbeite, sei die Motivation manchmal schwer hochzuhalten gewesen. „Positiv ist natürlich, dass wir in Schwenningen den ganzen Sommer über Eis hatten und somit trainieren konnten. Damit kann man das Sommertraining abwechslungsreicher gestalten, und auch unser Fitnesstrainer hat beste Arbeit geleistet“, lobt Pfaffengut. Der größte Respekt aber gehe, fügt der Abwehrrecke hinzu, an alle DEL-Spieler, „die auf sehr viel Geld verzichten, damit überhaupt gespielt werden kann“. Denn vor allem der deutliche Gehaltsverzicht, dem die Profis zustimmten, sei es letztlich zu verdanken, dass nun überhaupt eine Saison möglich wird.

Nicht verzichtet werden soll aber auf angemessene Sicherheit der Mannschaften. Sorgen bezüglich des Coronavirus hat er nicht. „Wir haben mittlerweile den neunten Monat der Pandemie. Da hat man alle möglichen Szenarien schon durchgespielt. Es ist keine gedankliche Last da“, sagt der Jung-Nationalspieler. Belastend sei eher, wenn ohne Zuschauer gespielt werden müsse. Die Fans werden erst einmal nur vor dem heimischen Fernseher anfeuern können. Daniel Pfaffengut: „Am Ende muss man Sponsoren und Fans Danke sagen, dass sie trotz der schweren Lage zusammenstehen und uns die Saison ermöglichen.“

Zwei Kaufbeurer freuen sich auf den Saisonstart in der DEL: Verteidiger Daniel Pfaffengut (links) und Stürmer Tim Wohlgemuth. Fotos: imago images

Allgäuer in der DEL

- **Adler Mannheim**
  Dennis Endras (35/Geburtsort Sonthofen), Markus Eisenschmid (25/Marktoberdorf, Ausbildung beim ESV Kaufbeuren)
- **Augsburger Panther**
  Simon Sezemsky (27/München, ehemals EV-Füssen-Nachwuchs), Thomas Holzmann (33/Buchloe)
- **Düsseldorfer EG**
  Bernhard Ebner (30/Schongau, ehemals ESVK-Nachwuchs)
- **ERC Ingolstadt**
  Tim Wohlgemuth (21/Kaufbeuren), Hans Detsch (26, Landsberg, ehemals ESVK-Nachwuchs)
- **EHC Red Bull München**
  Daniel Fießinger (23/Marktoberdorf, ehemals EVF)
- **Nürnberg Ice Tigers**
  Patrick Reimer (37/Mindelheim, früher ESVK)
- **Schwenninger Wild Wings**
  Benedikt Brückner (30/Marktoberdorf, früher ESVK), Daniel Pfaffengut (24/Kaufbeuren), Maximilian Hadraschek (25/Sonthofen)
- **Grizzlys Wolfsburg**
  Armin Wurm (31/Füssen), Sebastian Furchner (38/Kaufbeuren), Nick Latta (27/Schongau, früher ESVK-Nachwuchs)

Heute: Mehr Sonne als Wolken

ASTRONOMISCHE DATEN KEMPTEN

	HEUTE		MORGEN	
07:33	16:36	13:26	22:57	07:35	16:35	13:51	--:--

MONDPHASEN

22.11. 30.11. 8.12. 14.12.

REGIONALWETTER HEUTE

Liebe Leserinnen und Leser,

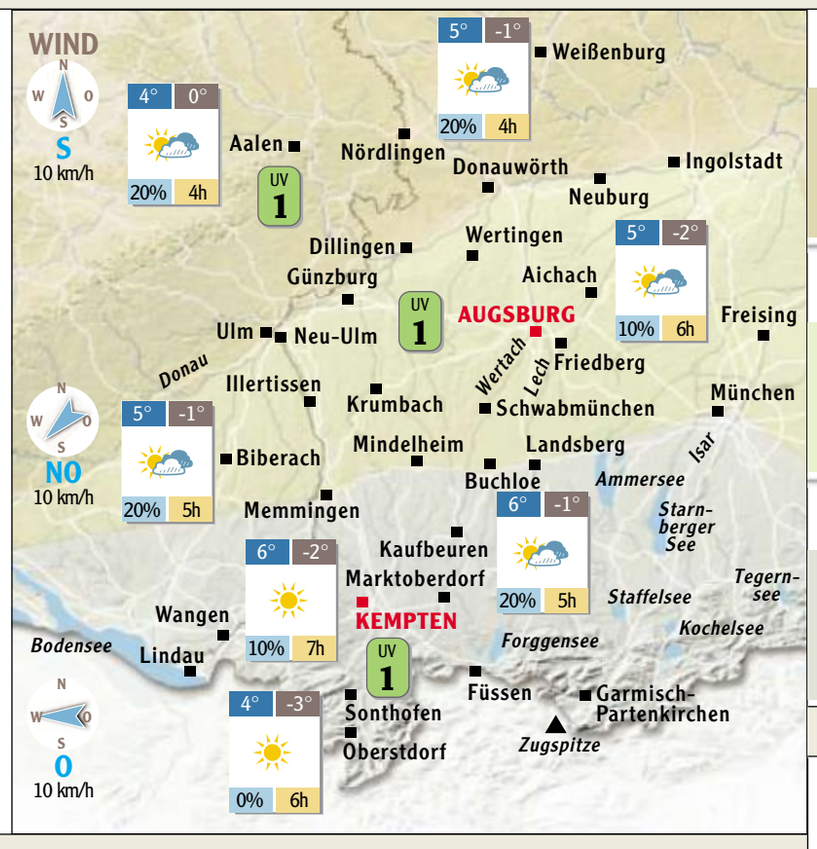
nach lokalem Frühnebel scheint trotz hoher Schleierwolken häufig die Sonne. Später kann sich der Himmel von der Alb und Donau eintrüben. Immerhin bleibt es vorwiegend trocken. Die Temperaturen steigen nach einem frischen Start nachmittags auf 4 bis 6 Grad. Der Wind weht schwach aus verschiedenen Richtungen. Nachts sinken die Temperaturen auf 0 bis minus 3 Grad. Dabei bildet sich häufig Nebel oder Hochnebel.

B. Siebert-Sperl

Britta Siebert-Sperl
Diplom-Meteorologin

Minimale Temperatur
Maximale Temperatur
Regenwahrscheinlichkeit in Prozent
Sonnenstunden am Tag

UV-Index:
0-1: schwach – keine Maßnahmen erforderlich,
2-4: mittel – Schutzmaßnahmen empfehlenswert
5-7: hoch – Schutzmaßnahmen erforderlich
8-10: sehr hoch – Schutzmaßnahmen unbedingt erforderlich



AUSSICHTEN

NÖRDLICHES SCHWABEN, FRANKEN UND OBERBAYERN

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
8° 3° 20% 3h	8° 3° 60% 1h	9° 1° 20% 4h	9° 2° 20% 2h

MITTLERES SCHWABEN UND OBERBAYERN

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
8° 2° 20% 5h	7° 1° 40% 2h	8° 1° 20% 4h	8° 1° 20% 2h

ALLGÄU UND BAYERISCHES VORALPENLAND

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
9° 0° 20% 5h	9° 0° 30% 3h	10° -1° 20% 6h	10° 0° 20% 4h

WETTERSTATISTIK

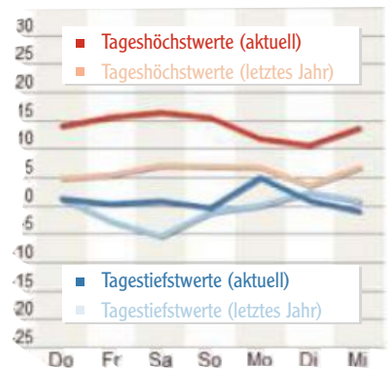
WÄRMSTE & KÄLTESTE ORTE*

Aus produktionstechnischen Gründen lagen die Daten bei Drucklegung noch nicht vor.

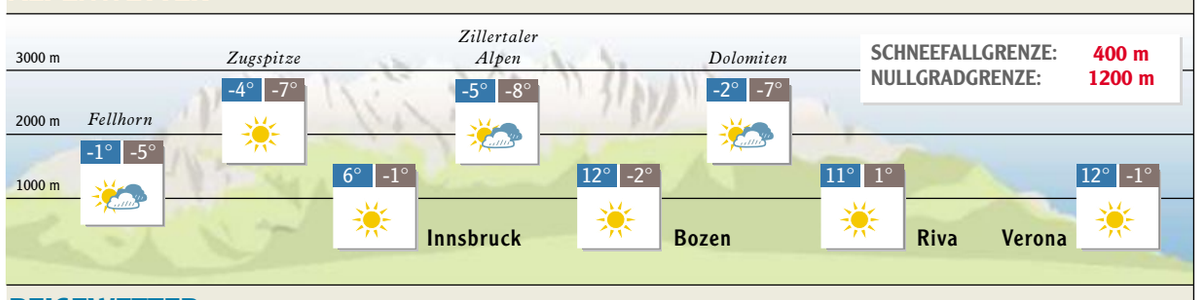
* bis gestern, 16 Uhr

JAHRESVERGLEICH KEMPTEN

DER LETZTEN SIEBEN TAGE



ALPENWETTER



SERVICE

BIOWETTER

Zurzeit hat das Wetter einen großen Einfluss auf den Organismus. Herz und Kreislauf werden besonders belastet. Außerdem sollten sich Personen mit hohen Blutdruckwerten schonen. Asthmatiker leiden ebenfalls unter der Wetterlage, sie müssen verstärkt mit Atembeschwerden rechnen. Bei Rheumakranken verschlimmern sich die Schmerzen.

POLLENTELEGRAMM

Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit ist der Pollenflug beendet und bereitet keine Beschwerden mehr. Frühestens im Dezember können wieder erste Hasel- und Erlenpollen auftreten.

OZON UND LUFTDRUCK

	µg/m3 Luft	vorgestern hPa
Grenzwert: 180		
Augsburg	60	1022,1
Ingolstadt	k.A.	1022,0
Neu-Ulm	61	1023,5
Kempten	64	1023,0
Konstanz	46	k.A.
München	40	1021,2
Stuttgart	71	1025,4

GARTENTIPP

Himbeeren:
Bei jungen Himbeerpflanzen ist es wichtig, dass sich im Jahr nach der Pflanzung zahlreiche kräftige Bodentriebe bilden. Dies ist aber nur durch einen kräftigen Pflanzschnitt zu erzielen. Deshalb schneidet man die Ruten auf eine Länge von ungefähr 30 Zentimeter zurück.

PEGELSTÄNDE

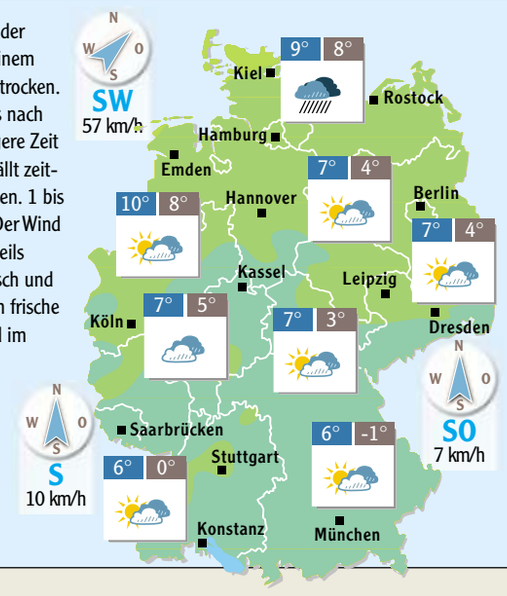
	vorgestern, 5 Uhr	Veränderung
Konstanz	341 cm	-2
Donauwörth	35 cm	±0
Ingolstadt	155 cm	-2

REKORDE 21. NOVEMBER:

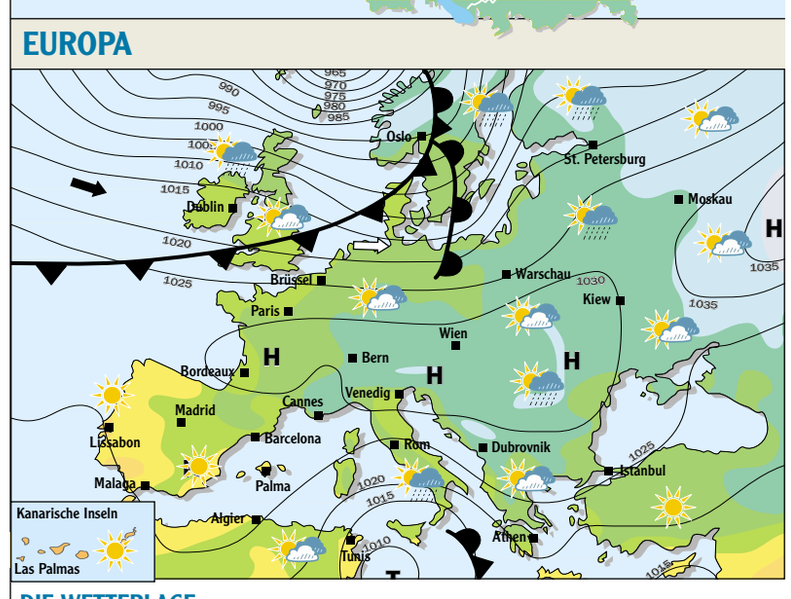
	Max. (Jahr)	Min. (Jahr)
Augsburg	**30,5°** (1962)	**2,4°** (1980)
Kempten	**28,0°** (1962)	**2,7°** (2003)

DEUTSCHLAND

Am Samstag bleibt es über der Mitte und dem Süden bei einem Mix aus Sonne und Wolken trocken. Besonders im Süden gibt es nach einzelnen Nebelfeldern längere Zeit Sonnenschein. Im Norden fällt zeitweise Regen oder Sprühregen. 1 bis 11 Grad werden erwartet. Der Wind aus Süd bis Südwest weht teils schwach, teils mäßig bis frisch und an der Küste stark. Es treten frische bis starke, an der Küste und im Harz stürmische Böen auf.



EUROPA



DIE WETTERLAGE

Ein starkes Hochdruckgebiet über dem Balkan bringt ruhiges, aber auch spürbar kühleres Wetter nach Mittel- und Südeuropa. Währenddessen bestimmen die Ausläufer eines Tiefdruckgebiets zwischen Island und Skandinavien das Wetter im Norden von Europa.

REISEWETTER

ALLGÄUER ALPEN

Teilweise flacher Hochnebel, ab 800 Metern Höhe Sonnenschein und hohe, dünne Wolken. In 2000 Metern Höhe maximal 2 Grad.

ÖSTERREICH

Erst vereinzelt Nebel oder Hochnebel, sonst tagsüber Sonnenschein und hohe, dünne Wolken. Überall trocken. Nur 3 bis 6 Grad.

SCHWEIZ

Je nach Nebel oder Hochnebel teils sonnig, teils heiter bis wolkig und überall trocken. Höchsttemperaturen von 3 bis 8 Grad.

SÜDTIROL

Erst größtenteils sonnig. Dann gebietsweise hohe Schleierwolken aber überall trocken. In den Tälern 5 bis 11 Grad.

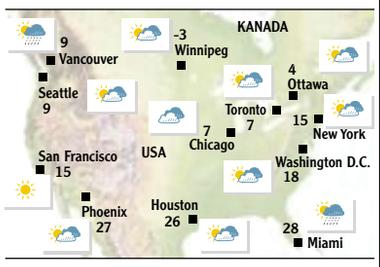
Unsere Seen

Ammersee	10°
Starnberger See	10°
Bodensee	10°
Großer Alpsee	8°
Forggensee	9°
Tegernsee	9°
Chiemsee	10°
Gardasee	14°

	HEUTE		MORGEN	
Athen	heiter	16°	sonnig	14°
Barcelona	sonnig	17°	sonnig	17°
Brüssel	wolkig	9°	Regen	10°
Budapest	wolkig	7°	wolkig	6°
Florenz	heiter	10°	wolkig	12°
Helsinki	Schauer	5°	wolkig	5°
Istanbul	Schauer	12°	wolkig	10°
Lissabon	sonnig	19°	sonnig	18°
London	wolkig	13°	wolkig	11°
Madrid	wolkig	17°	sonnig	16°
Moskau	wolkig	0°	Schn.reg.	0°
Oslo	wolkig	8°	wolkig	9°
Paris	wolkig	8°	bedeckt	9°
Prag	wolkig	5°	wolkig	7°
Rom	heiter	16°	sonnig	16°

	LUFT		WASSER
List	Regen	10°	10°
Travemünde	Regen	10°	10°
Rimini	heiter	10°	18°
Antalya	sonnig	21°	25°
Kreta	sonnig	17°	22°
Nizza	wolkig	17°	18°
Palma	heiter	17°	20°
Malaga	Schauer	19°	19°
Tunis	Schauer	17°	21°
Las Palmas	wolkig	26°	23°
Dom. Republik	Schauer	30°	28°

NORDAMERIKA



FRANKREICH

Im Norden dichte Wolken aber größtenteils trocken. Im Süden sonnig. Bis 15 Grad.

ITALIEN

Im Norden und über der Mitte teilweise zäher Frühnebel, sonst viel Sonne. 9 bis 17 Grad.

SPANIEN UND PORTUGAL

Sonnig, wenige Wolken. Allenfalls an der Costa del Sol Schauer. Höchstwerte von 24 Grad.

BALEAREN

Sonnig, nur einzelne Schauer. 13 bis 16 Grad.

KANARISCHE INSELN

Sonnig und überall trocken. 20 bis 26 Grad.

Symbole: heiter, wolkig, bedeckt, Schauer, Regen, Gewitter, Schneeschauer, Schneefall, Schneeregen, Nebel, Vollmond, Neumond, Hoch, Tief, Warmfront, Kaltfront, Okklusion, Warmluft, Kaltluft

Weitere Wetter-Infos unter www.allgaeuer-zeitung.de/wetter

WetterKontor

< -15	-15/-10	-10/-5	-5/0	0/5	5/10	10/15	15/20	20/25	25/30	30/35	> 35

Rafik Schami: Die geheime Mission des Kardinals (109)

In die italienische Botschaft in Damaskus wird ein toter Kardinal eingeliefert. Was hatte der Mann aus Rom in Syrien zu schaffen? Kommissar Barudi wird mit dem Fall betraut, der ihn zu religiösen Fanatikern und einem muslimischen Wunderheiler führt.

© Rafik Schami: Die geheime Mission des Kardinals. Carl Hanser Verlag 2019

Er hat in der Kirche eine steile Karriere gemacht, aber das interessierte mich nicht."

„Ihr Bruder, Kardinal Theophil Buri, hat dagegen eine sehr enge Beziehung zu dem Bischof", bohrte Barudi nach.

„Mag sein, aber mein Bruder und ich sind in vielerlei Hinsicht nicht der gleichen Meinung."

„Ich danke Ihnen für die Information und Ihre Geduld mit mir", sagte Barudi und meinte es ernst.

„Gern, jederzeit wieder. Sie gefallen mir", sagte Georg Buri. „Vor allem, weil Sie so naiv an das Gute glauben." Und er lachte und legte auf.

„Er lügt nicht. Seine Überheblichkeit hat den Bischof viele Sympathien gekostet. Das eröffnet uns eine bisher verschlossene Tür", sagte Mancini in die eingetretene Stille hinein.

Barudi reagierte nicht.

Sie saßen eine Weile schweigend da. Jeder tastete sich durch das Labyrinth der Möglichkeiten.

„Ich rufe Ali an", sagte Barudi dann. „Er soll den Bischof durchleuchten. Nabil ist an ihm gescheitert. Er kam mit leeren Händen zurück und lobte den Bischof sogar. Ali soll herausfinden, ob Bischof Tabbich im November in den Norden gefahren ist. Kaltblütige Rache wird nicht delegiert. Bei allen Rachemorden, die ich aufgeklärt habe, waren die Mörder darauf erpicht, bei der Folter, beim letzten Schuss oder Messerstich selber Hand anzulegen."

„Ali soll aber äußerst vorsichtig sein. Wir können alles verlieren, wenn wir jetzt einen Fehler machen. Es geht um einen Bischof, und da bewegt man sich auf einem Minenfeld", sagte Mancini.

„Ich werde es ihm ans Herz legen", sagte Barudi und rief Ali an. Er bat ihn darum, alle anderen Aufträge zu delegieren und die Überprüfung des Bischofs in die Hand zu nehmen.

Ali wiederum berichtete, dass in der Familie der Heilerin Dumia etwas nicht stimme. Bischof Tabbich sei oft mit dem Ehemann verabredet, und am gestrigen Tag habe er sich mit ihm und dem Bruder der Heilerin inkognito getroffen. Ali habe den Bischof kaum erkannt, weil er in Zivil gekommen sei. Es war ein schäbiges Café am Rande der Stadt. Dort wartete der Ehemann, an dessen Fersen sich Ali und seine Männer geheftet hatten. Der Bischof und der Ehemann hätten eine Weile miteinander gescherzt und seien in bester Stimmung gewesen, dann sei Dumias Bruder aufgetaucht.

„Welcher Bruder? Der Schläger?", fragte Barudi.

„Nein, der Chirurg. Der Schläger kann Dumia nicht ausstehen, und er macht Witze über den impotenten Ehemann. Das sei kein Mann, sondern eine Klette, hat er an der Theke der Venus-Bar zu mir und allen anderen gesagt, nachdem ich ihm ein Glas Arak spendiert hatte. Seine Schwester sei eine Betrügerin, schon als kleines Mädchen habe sie versucht, Ohnmachtsanfälle vorzutäuschen, um mehr Taschengeld zu bekommen. Und er bezeichnete Pater Gabriel und den Bischof als Dumias Drahtzieher. Nein, dieser Bruder hat keine Geheimnisse, der andere, der Schönheitschirurg, schon. Er ist ein merkwürdiger Typ", sagte Ali. „Zwei meiner Männer haben in Arbeiterkluft nicht weit von dem Tisch Platz genommen, an dem die drei Männer miteinander sprachen. Sie aßen in aller Ruhe ihr Bohnengericht, aber sie fuhren ihre Antennen aus. Zwar konnten sie nicht viel verstehen, aber sie bestätigten, was ich aus der Ferne den Gesten und der Mimik entnommen hatte. Der Ehemann stritt mit seinem Schwager und nannte ihn einen Feigling, und der Bischof versuchte, die Streithähne zu versöhnen. Nach etwa einer Stunde fuhr der Ehemann von Dumia wütend davon. Der Bischof begleitete deren Bruder mit väterlicher Fürsorge bis zu seinem Sportwagen."

Barudi staunte.

„Wie gehen wir jetzt weiter vor? Ich würde dem Bischof auf der Spur bleiben. Sollen wir auch den Schönheitschirurgen und den Ehemann beschatten?", fragte Ali.

„Gib mir ein wenig Zeit. Ich melde mich wieder bei dir", erwiderte Barudi. Er wollte sich mit Mancini besprechen.

Als Ali ihm zum Abschied schöne Weihnachten wünschte, erschrak Barudi. Hier in dieser gottverdammten Gegend war von Weihnachten nichts zu spüren.

43. Die Übergabe

Marco Mancini wachte an nächsten Tag ausnahmsweise sehr früh auf, obwohl er spät ins Bett gegangen war. Ob Barudis flammendes Glück mit Nariman oder seine eigene Einsamkeit der Grund war, konnte er nicht sagen. Er blieb im Bett liegen und versank in seinen Erinnerungen. Warum scheiterte er immer wieder dabei, eine Frau auf Dauer zu lieben? Warum gab es keine Frau, die ihn, so wie er war, mit all seinen Macken ins Herz schloss?

Als er seine dritte Frau Alessia, eine intelligente Lehrerin, kennenlernte, hegte er die Hoffnung, die Liebe fürs Leben gefunden zu haben. Aber sein Beruf zerstörte die Liebe. Es waren Zeichen der Ermüdung bei Alessia, die er übersah, Andeutungen, die er überhörte, Sticheleien, die er nicht ernst nahm. Am Ende wollte er nur noch den Sex mit ihr retten und verlor alles. Und dann kam jene Nacht, die er nie vergessen würde. Er kehrte von einem lebensgefährlichen Einsatz gegen die Mafia in Kalabrien zurück. Er war drei Wochen höchst angespannt und dem Tode so nahe wie nie zuvor gewesen. Sein Kollege Luca war neben ihm bei einem Schusswechsel ums Leben gekommen. Er kam spät nach Hause und war voller Sehnsucht nach Alessia. Sie aber war müde, hatte einen besonders anstrengenden Tag hinter sich und hätte ihm gern davon erzählt. Er aber bestürmte sie, noch in den Kleidern, rücksichtslos. Sie wollte nicht, wehrte sich, er aber verstand ihren Widerstand als Aufforderung, sie mit Gewalt zu nehmen. Sie weinte. Am nächsten Morgen musste er zurück nach Kalabrien. Als er eine Woche später wiederkam, überraschte ihn das Vorhängeschloss an der Tür. Er klingelte. Alessia öffnete einen Spaltbreit, schaute ihn mit toten Augen an. „Was willst du hier?", fragte sie und knallte die Tür zu. Sie nahm das Telefon nicht ab. Er ging in sein Büro, dort standen vier große Kartons mit all seinen Sachen. In einem Umschlag fand er eine Nachricht. Er solle den Schlüssel in den Briefkasten legen. Ihr Rechtsanwalt werde ihn wegen der Scheidung kontaktieren. Punkt. Ende.

Sein Vater schonte ihn nicht. „Die Ehe ist entweder für Wesen mit großer Intelligenz und edlen Herzen oder für Stumpfsinnige geeignet, und du bist weder das eine noch das andere."

Aber warum, dachte Mancini und richtete sich auf, bleiben einem nur die schrecklichsten Erinnerungen so lebendig vor Augen? So viele glückliche Momente mit Frauen, die er gekannt hatte, verschwanden im Nebel der Zeit. Hervor stachen nur die schroffen Felsen seiner Niederlagen. Er wusste keine Antwort.

»110. Fortsetzung folgt

Verkäufe

Öfen/Heizung/Zubehör

ALLGÄU PELLETS®
Das Original aus Ruderatshofen im Allgäu
Ihr Pelletslieferant im Allgäu und im Außerfern!
Ich habe schon gebunkert. Sie auch?
Zum Kälteeinbruch schenken wir Ihnen die Einblaspauschale.
Gültig für Bestellungen bis zum 27.11.2020 im Ausliefergebiet Allgäu (Mindestbestellmenge ab 3t)
Bestellungen unter: Brennpunkt Energie GmbH • Am Baggersee 2 in 87674 Ruderatshofen
info@allgaeu-pellets.de • Telefon: +49 (0) 83 42 . 89 58 66 - 20 • www.allgäu-pellets.de

Kachelofen, grün, aus den 30er Jahren, €140,- VB. ☎0831/5262191

Techn. Artikel/Maschinen

Neue Schneefräse Murray MM 691150 E, €1150.- (NP €1990.-) 0162/1079661

Bohr-u. Fräsständer Proxxon BFB 2000 wie neu, 80€. 015155552519

2 Kniehebel-Handpressen 30 und 35 cm hoch, VB Tel. 08247/2424

www.containerverkauf-vermietung.de Tel. 08341/809050, Fax 08341/809059

Landwirtschaft

www.fendt.com
Information für den Landwirt

Anstellrinder Fleckvieh und Kreuzungen, sowie tragende Milch und Mutterkühe und Futterkühe zu verkaufen. ☎0176/24858162

Wald gg. Gebot zu vk! 3500 m², ca. 60 j. Best., 70% L, 30% Fi., südl. PLZ 87452, Anliegerweg vorh. ✉Zuschr. unter 78086 an die Ztg.

Wacker Neuson ET24, 2,5 t, Powertilt, Bstd. 1600, Bj. 2013, VB €22.000.-. ☎ 0174/3135403

2 BV-Bio Kalbinnen mit LN zu verkaufen. ☎08361/3367

Grummet-Rundballen 2020 zu vk. Tel. 0160/4736944

Verk. Top Grassilage aus Fahrsilo Raum MOD. ☎0171/2970301

E-Motor mit Getriebe 2 Geschw., Gassner-Technik (Fördermat) VB, Tel. 08247/2424

Kuhn Heckscheibenmähwerk, 2.80m, guter Zustand, € 2800.-. 0172/8511293

Ferkel zu verk. ☎0176/24858162

Vermischtes

Pavillon-Gestänge 3 x 3 m, neu, VB, Tel. 08247/2424

Wohnungseinrichtungen/Möbel

Designersofa - 595 € VB Jadegrün, sehr gut erhalten, Mikrofaser, 3 Teile, 6 Kissen, H: 85 B: 190 T: 310, Tier- und rauchfreier Haushalt. Fam. Frommater 08342/6369
Online-ID: 137982

L-förmiges Sofa (2,72m x 2,42m) mit Bettfunktion hellbraun/grau, sehr gut erhalten, VB € 350.-. ☎0176/81699029
Online-ID: 137948

Medizin. Hilfsmittel

Kupfer gegen Viren, Bakterien und Pilze. Infos unter www.coper.shop
Online-ID: 137979

Elektromobil, gut erhalten, fahrbereit, wegen Krankheit preisgünstig abzugeben. 0152/24287711

Musikinstrumente

Klavier Yamaha Eterna ER-C10 schwarz, poliert, sehr gut erhalten, VB € 900.-, ohne Transportkosten. Tel. 0831/26939
Online-ID: 137893

Schlagzeug Sonor, wenig genutzt, €540,- ☎ 0162/4057867
Online-ID: 137822

Kunsthandel / Antiquitäten

Antike Edelholz- und Bauernmöbel, Kommoden, Schränke, Sekretäre, Deko, viele sakrale Holzschnitzereien uvm. **Schäbel Antik**, Schlößleweg 7, Fischach☎ 08236/1693 www.antik-schaebel.de

Orient-Teppich
Keshan, ca. 2.90m x 3.90m, schöne Farben, guter Zustand, frisch gewaschen, €3.000.-. ☎ 08341/3526

Zeitungsleser wissen mehr

Wintersport

Head Carving-Ski + Stöcke VB € 150.- ; **Skistiefel** Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎08341/9663344

Baumarkt

Bauen/Renovieren/Sanieren

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?
Kellerabdichtung · Sperr- u. Sanierputze - schnell · dauerhaft · preiswert
Wohnklimaplatten gegen Schimmel und Kondensfeuchte
VEINAL®-Kundenservice · E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de
kostenloses Info-Telefon 0800/8346250
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! www.veinal.de

Garten- und Landschaftsbau

www.riba-muelltonnenboxen.de

Anzeigen sind mehr als Werbung
Wer Anzeigen liest, kann Markt- und Preisverhältnisse besser beurteilen und ist sicherer beim Einkauf.

Verschiedenes

Bauernhaus, Pension mit großem Garten. Wir suchen für einen neuen Start ein kleines Bauernhaus oder eine Pension mit großem Garten zum Kauf. Sonja & Michael Kontakt: m.kupferschmidt@gmx.net ☎0178/7306105

Schrebergarten oder kleines Grundstück, nähe SF, für Obst- u. Gemüseanbau zu kaufen gesucht. Tel. 0176/34468358.

Lagerplatz für Dachzelt gesucht Dachzelt soll hängend an der Decke angebracht werden können (Garage, Carport, Stadl). ☎0170/2410098.

Wie Engel uns begleiten erzählt der Prophet Jakob Lorber! Kostenloses Buch unverbindlich anfordern bei Helmut Betsch, Bleiche22/25, 74343 Sachsenheim lorber-jakob.de

Bekanntschaften

Er sucht Sie

Bin 62, aktiver berufstätiger Rollstuhlfahrer m. Auto, Rm. GZ, suche Rollstuhlfreundin. ☎ 0171/6523590

Tiermarkt

Pferde und Zubehör

2 Ponystuten, Größe 080, nur gemeinsam zu verk. 08332/7744

Katzen und Zubehör

Kätzin (10 J.) sucht ruhigen Alleinplatz mit Freigang, wegen Allergie. ☎08322/2625

Landwirtschaftl. Tiere und Zubehör

BV Jungkuh Blüm, Horn, LN zu verk. SF 0170/2782298

Suche Belgier Deckstier. 0162/8275504

Ferkel zu verk. 08344/991524

Entlaufen/Zugelaufen

1 Järiger Siamkater vermisst in Seeg Vermissen unseren Siam Kater Charly, seit 10.11. Er ist sehr anhänglich. Er könnte in einer Garage oder Schuppen eingesperrt sein. Hoffen ihn bald wieder zu haben. ☎0152/53954741

Anzeigen sind mehr als Werbung
Wer Anzeigen liest, kann Markt- und Preisverhältnisse besser beurteilen und ist sicherer beim Einkauf.
Allgäuer Zeitung

Kaufgesuche

Schmuck/Wertsachen

Augsburgs Größter Schmuck-Ankauf
ZAHN- & ALTGOLD SCHMUCK·UHREN
Juwelier Robert Rehm
Maximilianstr. 43
☎ 0821/33011
GOLDANKAUF
Feingoldbarren 50,14 € p. Gramm *
Wir kaufen Altgold in jeder Form z.b.18k/750 34,60 € p. Gramm*
*Preise am 20.11.2020 10.00 Uhr ständig aktuell
IHRE FREUNDLICHE ANKAUFSTELLE

Techn.Artikel / Maschinen

Suche Kompressor. 0162/8275504

Unser Anzeigenteil kann auch Ihnen nützlich sein.

Landwirtschaft

Milchviehbetrieb sucht ab 2021 Anbaupartner für Silomais/ LKS mit Rücklieferung von Gülle 30 km um MOD. ✉Zuschr. unter 78252 an die Ztg.

Suche Aufstallung
Abspergitter, Liegeboxen, und Spalten, ab 20 Uhr oder Whatsapp 0171/4750823

Suche Hoflader, Hoftrac auch rep. bedürftig. Tel. 0151/14147020

Suche Waldgrundstück zu kaufen. ☎ 0152/08739753

Bekleidung

Suche kurze Hirschlederhose alt und reichlich bestickt (grün/gelb) für j. Sammler. 0172/9582850

Vermischtes

Kaufe Waffen: Pistolen, Revolver Gewehre, Säbel, Bajonette, Dolche, Dachbodenfunde sowie Militärsachen Waffen Breier ☎ 08273/998762

Briefmarken-Ankauf, auch Münzen, Briefe, Ansichtskarten
Briefmarkenauktionen Schulz
Frauentorgraben 73, 90443 Nürnberg, Tel. 0911/2406870

Münzen, Medaillen, Inflations- Notgeld, -Reichsmark ..., auch Sammlungen. ☎ 0821/528186 auch am Wochenende

Suche Lederhosen, Charivarie, Kropfketten, Silberbesteck, Schmuck, Zinn. ☎ 0178/5351818

Vermischtes

Kaufe Soldatennachlass
Orden, Papiere, Fotos, Helm u. Uniform ☎08232/72712 o. 0162/9282011

Militärisches 1800 - 1945 Orden, Uniformen, Urkunden, Photos, Säbel usw. zu Liebhaberpreisen gesucht. ☎08231/6093861

Suche flottes Rennrad (von 1960-1985) aus Stahl. Tel. 0160/1681552

Musikinstrumente

Suche alte Streichinstrumente sowie Geige, Chello, Bratsche, Bass. Zahle Bar und ser. 0163/3905478

Akkordeon und Steirische Harmonika gesucht. ☎ 0171/4666645

Der eine hat's – der andere braucht's:
Eine private Kleinanzeige hilft schnell und kostengünstig.

RSA RADIO
Wer das Allgäu kennt, kennt RSA
www.rsa-radio.de

AZ-GUTSCHEIN* Einlösbar für Tickets, Bücher, Anzeigen, Reisen			div. Preise
ALLGÄU WINGS**			div. Preise
ALPENTHERME EHRENBERG*			div. Preise
KÖNIGLICHE KRISTALL-THERME SCHWANGAU*			div. Preise
THERME Bad Wörishofen			div. Preise
TIEFBLICK KLETTERWÄLDER* Grüntensee, Bärenfalle, Schloss Scherneck, Tannheimer Tal			
Altusried			
Sa. 21.08.2021	17:30 Uhr	ERNST HUTTER – DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN Freilichtbühne	€ 24,10
So. 22.08.2021	19.00 Uhr	THE BOSSHOSS 2021 – BLACK IS BEAUTYFUL SUMMER Freilichtbühne	€ 50,00 bis € 65,00
Kaufbeuren			
Sa. 27.11.2021	20.00 Uhr	DAS MUSICAL – SERVUS PETER – HOMMAGE AN PETER ALEXANDER, Stadtsaal	€ 33,73 bis € 49,41
Kempten			
Verschoben auf Sa. 23.01.2021	20.00 Uhr	WE SALUTE YOU bigBOX	€ 33,90 bis € 37,90
Do. 08.04.2021	20.00 Uhr	SIMPLY THE BEST - DIE TINA TURNER STORY bigBOX	€ 52,90 bis € 115,90
Verschoben auf Sa. 10.04.2021	20.00 Uhr	HEAVEN IN HELL kultBOX	€ 23,40
Di. 04.05.2021	20.00 Uhr	GIANNA NANNINI bigBOX	€ 64,13 bis € 84,83
Verschoben auf 19. – 22.08.2021	10.00 Uhr	ALLGÄU ROCK Martinszell	€ 4,90 bis € 49,90
Verschoben auf Do. 07.10.2021	20.00 Uhr	CLAUDIA KORECK kultBOX	€ 28,60
Verschoben auf Fr. 22.10.2021	20.00 Uhr	HUBERT VON GOISERN bigBOX	€ 41,95 bis € 67,25
Di. 28.12.2021	20.00 Uhr	MAXI SCHAFROTH bigBOX	€ 21,90 bis € 25,90
Marktoberdorf			
So. 14.03.2021	15.00 Uhr	SCHNEEWITTCHEN – DAS MUSICAL, Modeon	€ 18,00 bis € 25,00
Verschoben auf Sa. 09.04.2021		DIE BR BRETTL-SPITZEN Modeon	
Memmingen			
Verschoben auf Fr 01.10.2021	20.00 Uhr	AXEL RUDI PELL Kaminwerk	€ 40,95
Verschoben auf Sa. 20.11.2021	20.30 Uhr	HEAVEN IN HELL Kaminwerk	€ 20,50
Verschoben auf Di. 28.09.2021	20.00 Uhr	MICHAEL MITTERMEIER Stadthalle Memmingen	€ 28,30 bis € 38,05
Oberstdorf			
Do. 07.01.2021	20.00 Uhr	ALEXANDER HUBER – DIE STEILE WELT DER BERGE Haus Oberstdorf	€ 24,94

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserem umfangreichen Angebot verschiedener Kultur- und Sportveranstaltungen.

Ticket-Hotline
08 31 / 2 06 55 55
www.allgaeuticket.de

Ein Angebot Ihrer Allgäuer Zeitung

Anzeigen informieren!
Wenn Sie morgens Zeitung lesen, können Sie Ihren Tag und Ihren Einkaufszettel strukturieren.

Zwick - Kassensysteme
Gastronomie & Handel
www.zwickgmbh.de Tel. 0831-574757

TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost.
In der Welt, ein Neuanfang:

Mit einer Gedenkspende an
ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen
Sie ein Zeichen für das Leben.

Wir beraten Sie:
Telefon: **030 700 130 – 130**
www.gedenkspende.de

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

Anzeigen sind mehr als Werbung

Wer Anzeigen liest, kann Markt- und Preisverhältnisse besser beurteilen und ist sicherer beim Einkauf.

Versteigerungen/Auktionen

Internationale Bodensee-Kunstauktion
26. – 28. Nov. 2020
www.zeller.de

Geldmarkt

Bargeld sofort
1. Augsburger Kfz-Pfandleihaus
☎ 0821/2599259
www.drive-pfandhaus.de

Abverkauf

von Markenprodukten wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

bis **50%**

Aufgrund der aktuellen Beschränkungen finden Sie alle Infos und eine Auflistung der Produkte auf
www.sayle.de

TonArt Sayle
HIFI HIGH END - MULTIMEDIA

Öffnungszeiten:
Mi. bis Fr. 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 14.00 Uhr

Böhmerwaldstraße 1 · 87789 Woringen · Telefon 08331/49 84 600 · info@sayle.de

V-MARKT

einfach **besser** einkaufen

Angebote gültig bis 25. November 2020

Speisekartoffeln aus dem Allgäu
„Laura“ rotschalig vorw. festk. oder **„Goldmarie“ festk.**
je 10-kg-Sack
1 kg = 0.35
3.49

Knackfrische Wiener
DLG-Gold prämiert
100 g
0.79

Barilla Pasta
verschiedene Sorten
je 500-g-Packung
1 kg = 1.38
0.69 - 55 %

Sonnen Bassermann Suppen oder **Eintöpfe**
verschiedene Sorten
z. B. Gulaschsuppe
je 400-ml / 800-ml-Dose
1 l = 2.43 / 1.21
0.97 mind. - 33 %

Müller Milch
verschiedene Sorten
je 400-ml-Flasche / 500-ml-Becher
1 l = 1.18 / 0.94
0.47 mind. - 51 %

Frontscheibenabdeckung
für VANs, einfache Befestigung mit Sicherungslaschen und Haken
2.99 - 60 %

Irrtum vorbehalten – Nur solange Vorrat reicht – FIRMENSITZ: Georg Jos. Kaes GmbH, Am Ring 15, 87665 Mauerstetten, Telefon 08341/807-0

VOLKSMUSIK

aus dem Oberallgäu

Drei Gruppen singen, jodeln und musizieren.

Drei unterschiedliche Gruppen aus dem Bereich Weitnau, Buchenberg, Wiggensbach und Altusried sind auf der neuen CD des Fördervereins mundART Allgäu e.V. zu hören.
Die Musikantinnen und Musikanten, der Sängerin und den Sängern der mitwirkenden Musik- und Gesangsgruppen haben aus ihren Repertoire eine Sammlung zusammengestellt. Eine Dokumentation echter Allgäuer Volksmusik. Den Abschluss bildet das Lied „O Allgäu mein“, erstmals gesungen in einer Dialektfassung.

Jodlergruppe Freundschaft

Ab und zua Musig

NEU!

Buchenberger Büchlbläser

€ 16,00

www.azshop.de
Bestell Hotline 0831/206-190
AZ Service-Center | Heisinger Str. 14 | Kempten
Mo. bis Do. 9.30 bis 17 Uhr und Fr. 9.30 bis 16 Uhr

Allgäuer Zeitung

rta.DESIGN
Digital- und Werbeagentur

Gehen Sie mit uns dahin, wo Ihre Zielgruppe ist.

Unsere Angebote „Facebook-Workshop“, „Facebook Ads“ und „Facebook Page“ helfen Ihnen, die Social Media Kanäle effektiv für sich zu nutzen.

Heisinger Straße 14
D-87437 Kempten
Tel. +49 (0) 831 / 206 - 145
werbung@rta-design.de

Alle Informationen unter www.rta-design.de/facebook

Deutschland STIPENDIUM

Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

Die Zukunft unserer Region mitgestalten – auch in herausfordernden Zeiten.

Die Hochschule Kempten dankt herzlich den großzügigen Förderinnen und Förderern für das Deutschlandstipendium im akademischen Jahr 2020/21.

★ AGCO GmbH ★ Berufsbildungswerk Philipp Jakob Wieland ★ b-plus GmbH ★ BSH Hausgeräte GmbH ★ Chr. Mayr GmbH + Co. KG ★ elobau GmbH & Co. KG ★ Endress+Hauser Wetzer GmbH + Co. KG ★ Frank Hirschvogel Stiftung ★ Fritz und Brunhilde Englisch Stiftung ★ Förderkreis für die Hochschule Kempten e. V. ★ HoKus e. V. ★ Klinikverbund Kempten - Oberallgäu gGmbH ★ MULTIVAC Sepp Haggenmüller SE & Co. KG ★ Raiffeisenbank im Allgäuer Land eG ★ Robert Bosch GmbH ★ Swoboda Wiggensbach KG ★ Thöni Deutschland GmbH ★ Waldburg-Zeil Kliniken GmbH & Co. KG ★

HEIMATCard Vorteil

5 % Rabatt* auf ADAC Fahrsicherheits-Training

Fahrspaß trifft Fahrsicherheit.
ADAC Fahrsicherheitstrainings

*Gegen Vorlage der HEIMATCard und unter Angabe der 9-stelligen HEIMATCard-Nummer (Buchstaben-/Zahlenkombination) bei Buchung der genannten Trainings in Kempten. Buchung der Trainings über die ADAC Geschäftsstellen und über die kostenlose ADAC Service-Nummer 0800/8980088 möglich. Rabatt gilt einmalig pro Person. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Informationen und Preise zu den ADAC Fahrsicherheitstrainings erhalten Sie unter www.sicherheitstraining.net.

ADAC

* Gegen Vorlage der HEIMATCard in einem der AZ Service-Center oder unter Nennung der 9-stelligen HEIMATCard Nummer (Buchstaben-/Zahlenkombination) bei telefonischerBuchung unter 0831/206-5555. Rabatt gilt einmalig pro Person. Rabatt gültig an allen Veranstaltungstagen und in allen Kategorien. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Ein Angebot exklusiv für unsere Voll-Abonnenten. Informationen zur HEIMATCard erhalten Sie unter Tel. 0831/206-479 I E-Mail hc@azv.de

www.ihre-az.de/heimat-card

Allgäuer Zeitung

AZ
Allgäu-Rundschau
SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 NR. 270
www.allgaeuer-zeitung.de

Corona
Die Spätfolgen bei Erkrankten
Allgäu-Rundschau

Interview
Wie Chöre unter Corona leiden
Allgäu-Kultur

Hochvogel: Wie lange steht der gespaltene Berg noch?

Geologie An dem markanten Allgäuer Gipfel drohen bis zu 260 000 Kubikmeter Fels abzubrechen. Forschungsprojekt läuft weiter

VON MICHAEL MUNKLER

Bad Hindelang/Hinterhornbach Immer tiefer und breiter wird der markante, bis zu 80 Meter tiefe Felsspalt im Gipfelbereich des 2592 Meter hohen Hochvogels in den Allgäuer Alpen. Irgendwann erwarten Geologen einen oder mehrere große Felsstürze. Wissenschaftler gehen nach Berechnungen davon aus, dass bis zu 260 000 Kubikmeter Stein und Fels nach Süden in Richtung Hornbachtal/Tirol hinunter krachen werden.

Seit 2017 überwachen Geologen der Technischen Universität München mittels Sensoren sämtliche Erdbewegungen im Gipfelbereich des aus Hauptdolomit bestehenden Berges. Die Daten werden nach München gefunkt, dort dokumentiert und ausgewertet. Dieses Forschungsprojekt sei jetzt um weitere drei Jahre verlängert worden, sagte Professor Michael Krautblatter im Gespräch mit unserer Zeitung. Er ist Chef eines Lehrstuhls, der sich mit Hangbewegungen befasst. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Frage, ob sich Berg- und Felsstürze anhand der seismologischen Daten vorhersagen lassen. Die Forscher gehen davon aus, dass sich der Felsspalt im Hochvogel Tage vor einem Bergsturz schneller und weiter öffnet. Entsprechend würde man dann Bergwanderer oder Menschen im Hornbachtal warnen. Eine direkte Gefahr für Siedlungen im Tal besteht aber nach Ansicht der Experten nicht.

Regen vergrößert Spalt

Vor Beginn des Winters haben die Wissenschaftler die an den Felsen angebrachten Messinstrumente überprüft und teilweise neue installiert. Die in den vergangenen drei Jahren gewonnenen Erkenntnisse seien durchaus interessant, sagt Krautblatter. Beispielsweise habe sich der Spalt zuletzt pro Jahr um 2,5 bis zehn Zentimeter weiter geöffnet. Dies zeigten entsprechende Messungen. Hohe Niederschlagsmengen, beispielsweise bei Dauer- oder Starkregen, beschleunigen das Wachstum des Felsspalts um das Drei- bis Vierfache. Neben der immer weiter wachsenden Längsspalte im Hochvogel-Gipfelbereich gibt es auch einen quer verlaufenden Riss. Auch dieser öffnet sich immer weiter. „Sogar dreimal so schnell wie die Hauptspalte“, berichtet Krautblatter.

Bereits im September 2014 war der von Süden auf den Hochvogel führende Bäumenheimer Weg behördlich gesperrt worden. Auf der Südseite des Berges besteht permanent Steinschlaggefahr. Mittlerweile gehen die Geologen davon aus, dass es nicht einen riesigen Felssturz am Hochvogel geben wird, sondern dass es sechs kleinere Sturzereignisse mit Volumina von je 8000 bis 130 000 Kubikmetern sein werden. Wann das sein wird? „Fragen Sie mich mal, wie nächstes Jahr am 18. Juni das Wetter wird“, antwortet Krautblatter. Eine Prognose sei überaus schwierig. Aufgrund der installierten Messgeräte geht er aber davon aus, dass rechtzeitig gewarnt werden kann.

Auch die Zugspitze im Visier

Die Messungen am Hochvogel gehören zu einem größeren Projekt der Technischen Universität München. Weitere Forschungsorte sind an der Zugspitze, in Höllental- und Partnachklamm, am Kitzsteinhorn (Salzburger Land) und am Vernagtferner oberhalb des Schnalstals nahe der Grenze zwischen Südtirol und Österreich. Für Naturgefahren-Hotspots wolle man ein Frühwarnsystem entwickeln, das auf andere Alpenberge und Gebirge übertragbar ist, sagt Krautblatter. Anders als an der Zugspitze spielen die durch den Klimawandel zunehmend auftauenden Permafrost-Böden am Hochvogel keine Rolle. Dauerfrost-Böden gibt es dort nicht.

Die Ergebnisse der seismologischen Messungen am und im Fels werden rund um die Uhr online nach München übermittelt.

Der Hochvogel

- Mit 2592 Metern belegt der Hochvogel **nur Platz 13** im Ranking der höchsten Erhebungen in den Allgäuer Alpen. Doch er ist wohl der markanteste Gipfel dieser Gebirgsgruppe.
- **Besteigen** kann man den Berg als Tagestour von Bad Hindelang-Hinterstein aus. Wer es ruhiger angehen will, kann im Sommer im Prinz-Luitpold-Haus übernachten. Die beste Jahreszeit für eine Besteigung ist meist von Juni bis Anfang Oktober. Weil der Bäumenheimer Weg gesperrt ist, kann man den Berg **von Süden** nur noch über den Fuchsensattel und den Kalten Winkel besteigen.
- Die erste **touristische Erstbesteigung** gelang am 19. Juli 1869 dem Alpenerschließer Hermann von Barth.
- **Felsstürze** gab es am Hochvogel immer wieder: Beispielsweise 1935, 2005, 2007 und 2016.

» Informationen und die besten Bilder zum Thema finden Sie auf **www.allgäuer-zeitung.de**

Das ist er, der ständig größer werdende Felsspalt im Gipfelbereich des Hochvogels. Experten erwarten einen oder mehrere Bergstürze. Fotos: Michael Munkler

Abgeordnete und Landrat im Clinch

Unterallgäu: Streit wegen Corona-Politik

Unterallgäu Wegen der Corona-Politik gibt es einen Streit zwischen dem Unterallgäuer Landrat Alex Eder (Freie Wähler) und mehreren CSU-Politikern. „Mir fehlt die Verhältnismäßigkeit“, hatte Eder in einem Interview mit unserer Zeitung moniert. CSU-Abgeordnete aus Land- und Bundestag konterten, dass jetzt nicht die Zeit für „persönliche Profilierungsversuche“ sei.

Die Politik folge allein medizinischen Einschätzungen, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Folgen der Pandemie blieben dagegen außen vor, sagte der Landrat. Eder kritisierte beispielsweise auch, dass Menschen mit Corona-Symptomen ihren Abstrich zwingend in einer Arztpraxis machen müssten: „Das ist doch Quatsch. Es ist viel sinnvoller, wenn Patienten, die noch ausreichend mobil sind, sich telefonisch mit dem Hausarzt abstimmen und eine Überweisung für das Drive-In-Testzentrum bekommen. So bleiben die Wartezimmer von potenziellen Ansteckungen leer und die Ärzte werden entlastet.“

„Profilierungsversuche“

Der bayerische Gesundheits-Staatssekretär Klaus Holetschek sowie die Abgeordneten Franz Pschierer (Landtag) und Stephan Stracke (Bundestag) haben auf Eders Kritik reagiert. In einer Stellungnahme der CSU-Politiker heißt es, dass nicht die Zeit für „persönliche Profilierungsversuche“ sei. Auch im Unterallgäu stiegen die Infektionszahlen, allein seit Anfang November seien mehr als 500 Menschen positiv getestet worden. Nun müsse man dafür sorgen, dass das Gesundheitssystem nicht überlastet wird, schreiben die CSU-Politiker. Und hierfür hätten Bund und Land die richtigen Maßnahmen ergriffen. Bei Eders Aussagen vermissten sie dagegen „konstruktive Vorschläge“.

Der Landrat hatte kürzlich entschieden, dass Unterallgäuer Grundschüler unter strengen Auflagen keine Maske im Unterricht tragen müssen. Doch der schwäbische Regierungspräsident Dr. Erwin Lohner intervenierte, die Kinder müssen jetzt wieder eine Maske aufziehen (*wir berichteten*). *(az)*

Weniger Grippe-Patienten in Arztpraxen

Medizin Haben die Menschen Angst, sich mit Corona anzustecken? Es gibt auch noch andere Theorien

VON MORITZ VON LAER

Allgäu Ärzte haben während der Corona-Pandemie alle Hände voll zu tun. Neben dem üblichen Tagesgeschäft gilt es reihenweise Abstriche zu machen. Menschen mit und ohne schwere Symptome wollen getestet werden. Und dazu kommt jetzt auch noch die Grippe-Saison. Dennoch zeigt sich in Praxen seit dem Start des zweiten Lockdowns ein überraschendes Phänomen.

Zum Beispiel bei Dr. Sabine Sprich, Hausärztin in Biessenhofen. Bei ihr ist der Andrang von Grippe-Patienten nicht so groß wie sonst in dieser Jahreszeit. Die Medizinerin glaubt, dass manche Menschen Angst haben, bei ihr in der Praxis mit Corona angesteckt zu werden. „Erst kürzlich hat mich eine Patientin mit einer Blasenentzündung angerufen und gefragt, ob sie denn überhaupt in die Praxis kommen könne“, sagt die stellvertretende Vorsitzende des Ärztlichen Kreisverbands Ostallgäu. Solche Sorgen hält die Medizinerin aber für unnötig: „Unsere Hygienemaßnahmen sind auf dem höchstmöglichen Stand.“ Im Wartezimmer müsse Abstand gehalten werden, Stühle wurden herausgenommen. Auch andere Kollegen machen laut Sprich die Erfahrung, dass die Zahl der Patienten in diesem Herbst geringer ist als erwartet.

Sie behandle deutlich weniger Menschen mit Erkältungs- oder Grippe-Symptomen als in anderen Jahren, sagt die Füssener Hausärztin Katharina Straub. Auch sie sieht einen Zusammenhang mit Corona, bringt allerdings noch einen anderen Aspekt ins Spiel: Das Bewusstsein für Hygiene sei durch die Pandemie stark gestiegen. „Die Menschen niesen nicht mehr in ihre Hände, Haltestangen in Bussen und Bahnen werden nicht mehr angefasst und es werden Masken getragen“, sagt Straub. So könne sich auch eine Erkältung deutlich schwerer verbreiten. Auch der Kemptener Hausarzt Dr. Lutz Menthel sagt, dass in seiner Praxis weniger Patienten Termine vereinbaren als zu erwarten war: Er sieht ein großes Problem darin, dass die Politik die Menschen im Unsicheren lasse. „Die Bürger wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen“, sagt Menthel. Wann muss getestet werden und an wen wendet man sich bei leichten Corona-Symptomen? Kaum jemand wisse genau, was zu tun ist. „Die Patienten sind allein gelassen“, kritisiert Menthel.

Anders als erwartet: In die Füssener Praxis von Ärztin Katharina Straub (rechts) kommen weniger Grippe-Patienten als in den Vorjahren. Foto: Benedikt Siegert

In seiner Praxis kann man sich testen lassen, allerdings nur unter bestimmten Voraussetzungen: „Wir testen ausschließlich direkte Kontaktpersonen von Infizierten.“ Maskenmuffel tauchten bei ihm nicht auf, sagt Menthel: „99,9 Prozent unserer Patienten verhalten sich absolut spitze.“

Während in der Praxis von Sabine Sprich erstaunlich wenig los ist, sieht es beim Kinderarzt und Vorsitzenden des Ärztlichen Kreisverbands Kempten, Dr. Thomas Potthast, etwas anders aus: Besonders während der Herbstferien in der ersten November-Woche behandelte er vergleichsweise viele Patienten. Einige Eltern „machen sich Sorgen, wenn die Nase ihrer Kinder läuft“. Doch das sei zu dieser Jahreszeit „das Normalste auf der Welt“, sagt der Kemptener Mediziner. Deshalb sei es Kindern mit leichtem Schnupfen auch ohne negatives Testergebnis erlaubt, in den Kindergarten zu gehen.

Umsatz sinkt

Der Ostallgäuer Ärztin Sabine Sprich ist noch etwas anderes aufgefallen: Bei der Abrechnung des zweiten Quartals stellte sich heraus, dass der Umsatz in ihrer Praxis um etwa zehn bis 15 Prozent zurückgegangen war. Dem gegenüber stünden aber ein höheres Arbeitspensum und mehr Ausgaben für Schutzausrüstung wie Masken und Anzüge. „Aber ich will nicht jammern, anderen Branchen, wie zum Beispiel der Gastronomie, geht es deutlich schlechter“, sagt Sprich.

Corona-Ticker

Zahl der Neuinfektionen innerhalb der letzten **sieben Tage**

Stadt/ Landkreis	pro 100 000 Einw.	Fälle absolut 13.-19.	12.-18.	11.-17.
Kaufbeuren	319,8	142	136	125
Kempten	164,9	114	122	123
Memmingen	138,3	61	63	58
Kreis Lindau	168,3	138	149	161
Oberallgäu	173,1	270	272	254
Ostallgäu	147,3	208	219	207
Unterallgäu	150,7	219	207	210

QUELLE: LGL (STAND: FREITAG, 8 UHR)

KAUFBEUREN

Stadt hat zweithöchste Corona-Inzidenz in Bayern

Wegen zahlreicher Corona-Infektionen in einem Seniorenheim belegt die Stadt Kaufbeuren mit einer Sieben-Tage-Inzidenz von 319,8 bayernweit den zweiten Platz der am stärksten von Corona betroffenen Landkreise. Nur die Stadt Passau weist mit 342,8 Neuinfektionen in den vergangenen sieben Tagen – hochgerechnet auf 100 000 Einwohner – einen höheren Wert im Freistaat auf. Bundesweit gibt es laut Robert-Koch-Institut (Stand: Freitag, 0 Uhr) nur sieben Kreise, die höhere Werte aufweisen als Kaufbeuren. *(az)*

Betrunkener 16-Jähriger beleidigt Polizisten

Lindau Ein betrunkener 16-Jähriger hat in Lindau Polizisten beschimpft und sich ihnen gegenüber aggressiv verhalten. Zuvor war bei der Inspektion die Mitteilung eingegangen, dass ein Jugendlicher orientierungslos umherlaufe. Es bestand laut Polizei auch der Verdacht, dass er zuvor Betäubungsmittel konsumiert hatte. Eine Streife traf direkt hinter der Lindauer Polizei-Inspektion auf den 16-Jährigen. Die Beamten forderten ihn auf, den Ausweis vorzuzeigen, was er jedoch nicht tat. Stattdessen beleidigte er die Polizisten. Zudem stellte er sich in einer aggressiven Verteidigungsposition auf. Die Beamten brachten den Jugendlichen zu Boden und fesselten ihn. Der Alkoholtest ergab einen Wert von über 1,6 Promille. Der Jugendliche wurde zur Ausnüchterung in eine Klinik gebracht. *(az)*

Kammerjäger verlangt 320 Euro für Rattenfalle

Weißensberg 320 Euro hat ein angeblicher Kammerjäger in Weißensberg (Kreis Lindau) dafür verlangt, dass er eine Falle mit Rattengift aufstellte. Eine 35-jährige Frau hatte den Mann gerufen, da sich ein Siebenschläfer im Dach ihres Hauses aufhielt und die Familie störte. Seine Handynummer hatte die Frau im Internet gefunden. Der angebliche Fachmann störte sich beim Aufstellen der Falle offenbar auch nicht an der Tatsache, dass Siebenschläfer eine geschützte Tierart sind. Die 35-Jährige musste dem Mann den Betrag laut Polizei sofort bezahlen. Ihr kamen später jedoch Zweifel, sie zeigte den Mann an.

Dabei stellte sich nach Polizeiangaben heraus, dass gegen den Mitarbeiter und die Firma aus Regensburg zahlreiche Ermittlungsverfahren in ganz Bayern wegen Betrugs laufen. Die Polizei empfiehlt in solchen Fällen, einen örtlichen Fachbetrieb unter einer Festnetz-Nummer anzurufen. Bei diesen Firmen gebe es einen ordentlichen Service und normale Preise. *(az)*

Blickpunkte

UNTRASRIED

Unimog überschlägt sich: Fahrer (79) stirbt

Bei einem Verkehrsunfall am Freitagnachmittag nahe Untrasried (Landkreis Ostallgäu) ist ein 79-jähriger Mann gestorben. Nach den bisherigen Ermittlungen der Polizei war der Landwirt nahe des Weilers Weihermühle mit seinem Unimog unterwegs. In einer abschüssigen Kurve kam das Fahrzeug plötzlich ins Rutschen und schlitterte bergab. Letztlich überschlug sich der Unimog und blieb auf dem Dach liegen. Dabei wurde der Fahrer nach Polizeiangaben eingeklemmt. Die Kemptener Staatsanwaltschaft hat einen Gutachter beauftragt, um den genauen Unfallhergang zu klären. Vor Ort waren unter anderem 60 Einsatzkräfte dreier Feuerwehren. *(az)*

KEMPTEN

Fahrlehrer verletzt Frau und flüchtet mit seinem Schüler

Ein Fahrlehrer hat auf einem Kemptener Baumarkt-Parkplatz eine Frau aus ihrem Auto gezogen. Als die 60-Jährige wieder einsteigen wollte, schlug der Mann die Autotür zu. Diese traf die Frau laut Polizei am rechten Oberarm und verletzte sie. Dann flüchtete der Tatverdächtige mit seinem Fahrschüler. Die Frau hatte im Auto gewartet, während ihr Mann einkaufte. Als ein Fahrschüler das Auto dicht neben dem Fahrzeug des Ehepaares parkte, machte die Frau durch Gestikulieren auf den geringen Abstand aufmerksam. Daraufhin stieg der Fahrlehrer aus und verletzte die Frau. *(az)*

Dann bis zum nächsten Jahr…

Das war sie also, die Biergarten-Saison. Die Bäume sind längst kahl, die Temperaturen werden immer eisiger. Und so ein Radler oder Hefeweizen schmeckt ja auch nur halb so gut, wenn man dabei unter einer Wolldecke sitzt. Deshalb müssen die Tische jetzt weichen, wie hier im Kult-Urig-Biergarten in Kaufbeuren. Dabei war der Sommer ohnehin etwas getrübt: Mindestabstände und Mundschutz-Pflicht haben Wirten und Gästen einiges abverlangt. Im nächsten Jahr sieht es hoffentlich wieder besser aus. Foto: Mathias Wild

Schönheitschirurg streitet mit Stadt wegen Vorkaufsrecht

Lindau Der Schönheitschirurg und Investor Werner Mang streitet mit der Stadt Lindau wegen seines Kaufs von alten Lokschuppen. Die ehemaligen Bahn-Immobilien habe Mang bereits von dem Unternehmen erworben, sagte seine Anwältin. Jetzt aber mache die Stadt Lindau ein Vorkaufsrecht geltend. Derzeit sind in den historischen Gebäuden verschiedene Geschäfte, Handwerker und Freiberufler untergebracht. Der Lindauer Stadtrat hat offensichtlich Zweifel, dass Mang die Gebäude im Sinne der Allgemeinheit nutzt. Seine Anwältin widersprach aber Gerüchten, nach denen der Chirurg auf dem Areal ein Luxus-Domizil für Senioren plane.

Werner Mang ist dem Vernehmen nach auch verärgert darüber, dass weder die Lindauer Oberbürgermeisterin Claudia Alfons noch die Stadtverwaltung mit ihm das Gespräch über die Angelegenheit gesucht habe. Seine Anwältin vermutet: „Allem Anschein nach missfällt es der Mehrheit des Stadtrats einschließlich der Bürgermeisterin, dass eine weitere Immobilie in das Portfolio der Familienstiftung von Professor Mang übergehen sollte.“ Mang werde „gegen die rechtswidrige Entscheidung der Stadt Lindau klagen“. *(sz)*

„Die Angst beherrscht alle Erkrankten“

Corona Mediziner haben bei Covid-19-Patienten beobachtet, wie diese nach der Genesung unter Spätfolgen leiden. Eine angeschlagene Psyche und chronische Müdigkeit sind auch bei mildem Verlauf der Krankheit keine Seltenheit

VON CLAUDIA BENZ

Kempten „Die Angst ist das Schlimme an dieser Krankheit“, denn „die Angst beherrscht alle Erkrankten“. Und diese Angst, sagt Lutz Menthel, belaste die Psyche. Der Allgemein-Mediziner, der als Koordinierungsarzt in Kempten täglich mit Corona befasst ist, kennt die Probleme von Covid-19-Erkrankten, die Monate nach ihrer Genesung mit Spätfolgen wie Leistungsabfall, Kurzatmigkeit, Müdigkeit und Nervenausfällen zu kämpfen haben. Selbst bei mildem Krankheitsverlauf, wenn Patienten nicht beatmet werden müssten, gebe es solche Folgeerscheinungen, bestätigt Prof. Dr. Christian Schumann, Chefarzt der Klinik für Pneumologie im Klinikverbund Allgäu. Vor allem die chronische Müdigkeit mache sich bemerkbar. Bei zehn bis 15 Prozent seiner Patienten, die zur Nachuntersuchung kämen, hat der Facharzt dies beobachtet.

Doch die Frage, wie lange diese Folgeschäden andauern, kann nach Ansicht von Mediziner Menthel niemand beantworten. Das sei zum einen „sehr individuell“. Zum anderen sei Covid-19 ein neuer Virus. Doch „Leistungseinbrüche“, vor allem beim Sport, und Kurzatmigkeit sind ihm ebenso bekannt wie Nervenausfälle. Die Feinmotorik lasse nach. Eine Schraube zu justieren oder einen Faden durch ein Nadelöhr zu ziehen, werde dann zu einer immensen Anstrengung.

Was der Kemptener Arzt Covid-19 aber aus seiner Kenntnis heraus auf jeden Fall als Spätfolge zuordnet, ist die Angst – und die Ungewissheit der Genesenden, ob sie jemals wieder so leben können, wie sie gerne möchten. Nicht umsonst sprechen Corona-Patienten von depressiven Stimmungen während und nach der Krankheit.

Professor Schumann, der in jüngster Zeit mehr als ein Dutzend Corona-Genesende im Nachhinein behandelt hat, sagt: „Die Patienten sind verändert.“ Viele bemerken, dass es nicht mehr rund läuft. Wer einen schweren Krankheitsverlauf hinter sich habe, müsse oft mit muskulärer sowie Herz- und Lungen-Beeinträchtigung kämpfen. Empfehlen kann Schumann deshalb nur, sich nach einer Covid-19-Erkrankung regelmäßig untersuchen zu lassen. Das biete auch das Klinikum an. Einig sind sich Pneumologe und Allgemeinarzt, dass ein langfristiger Verlauf dieser Krankheit noch nicht so bekannt sei. Und das ist auch die Ungewissheit jener, die nach Monaten noch Folgen spüren.

„Nur in kleinen Schritten“

Da ist zum Beispiel Thomas Greiter, der als einer der ersten Allgäuer im März an Corona erkrankte. Nach zwei Wochen Quarantäne dachte er wie andere auch, er habe die Krankheit überstanden. Aber „es ging nur in kleinen Schritten aufwärts“, sagt der Kemptener. Heute, nach fast neun Monaten, leidet der Geschäftsführer einer Agentur für Marketing und digitale Kommunikation noch immer unter Folgen von Covid-19: Bei Anstrengungen bekomme er schlecht Luft, fühle sich müde. „Es ist erschreckend, dass man das so lange spürt.“

Lutz Menthel

Thomas Greiter

Prof. Schumann

Angesteckt haben sich der Kemptener und seine Frau beim Skiurlaub in Südtirol. Wie andere Infizierte hielten die Greiters die Erkältungssymptome für einen grippalen Infekt. Erst als sich der Zustand verschlechterte, Geruchs- und Geschmackssinn nachließen und ein Test die Gewissheit brachte, begab sich das Ehepaar in Isolation. Dass Greiter neun Monate nach der Erkrankung noch Folgen spürt, hätte er nie für möglich gehalten. Wenngleich das im Vergleich zu anderen eher geringe Beeinträchtigungen seien. Zum Beispiel, dass er seinem Hobby Sporttauchen noch nicht wieder nachgehen könne.

Aktuell liegen derzeit 40 Covid-19-Patienten (Stand: 20. November) in den Krankenhäusern des Klinikverbunds Allgäu auf einer Normalstation. Weitere zehn müssen auf der Intensivstation behandelt werden. Zwei Patienten sind am Donnerstag an den Folgen von Corona verstorben, sagt Christian Wucherer vom Klinikverbund Allgäu. Seit dem Ausbruch der Pandemie im Frühjahr haben demnach 122 Patienten das Virus nicht überlebt.

Gewandert und tolle Preise gewonnen

Berge Im diesjährigen Corona-Sommer waren viele Menschen in den Allgäuer Alpen unterwegs. Für die Teilnehmer an unserem Gewinnspiel gab es gestern Gutscheine und Rucksäcke

Kempten Die Hauptpreise unserer Sommeraktion „Mit Bus und Bahn in die Berge“ sind gestern im Allgäuer Medienzentrum in Kempten an die Gewinner überreicht worden. Insgesamt gab es heuer Gewinne im Gesamtwert von über 6000 Euro. Hauptpartner waren erneut die langjährigen Unterstützer Meckatzer Löwenbräu und Mineralbrunnen Krumbach. Erstmals dabei war dieses Jahr die Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu (Mona). Auch der Bergsportausrüster Vaude (Tettnang), die Bergschule Oberstdorf sowie die Tiefblick-Kletterwälder unterstützten wie in den Vorjahren die Aktion. Elf verschiedene Wanderrouten mit unterschiedlichen Start- und Zielorten standen heuer zur Auswahl. Eine Sommer-Wanderaktion habe heuer zum 15. Mal stattgefunden, sagte Markus Brehm, Geschäftsführer des Allgäuer Zeitungsverlags (AZV).

Wer mindestens acht Punkte „erwandert“ hatte, konnte an der Verlosung der Preise teilnehmen. Wobei das jeweilige Busticket quasi als Nachweis diente. Die Preise seien dann unter Aufsicht eines Juristen gezogen worden, schilderte Brehm.

Bereits zum wiederholten Mal gewonnen und schon mehrmals bei der Wanderaktion mitgemacht hatten Karin Dengel und Kornelia Brenner aus Immenstadt. Karin Dengel hatte sogar alle elf Touren absolviert. Meist aber waren die beiden gemeinsam unterwegs. Sie erzählten, dass sie durch die Wanderaktion mal andere Ecken der Allgäuer Alpen kennengelernt hätten.

Auch 2021 soll es eine Sommeraktion unserer Zeitung geben – dann hoffentlich ohne Corona-Einschränkungen. *(mun)*

Siegerehrung in Corona-Zeiten: (von links) Katharina Häusler (Mauerstetten), AZ-Redakteur Michael Munkler, Gewinnerin Karin Dengel (Immenstadt), Hilmar Beilschmidt (Sonthofen/Ulm), AZV-Geschäftsführer Markus Brehm, Gewinnerin Angelika Engelhardt aus Kempten und Kornelia Brenner (Immenstadt). Foto: Ralf Lienert

Memmingen wird Modellstadt bei Klimaprojekt

Memmingen Die Stadt Memmingen ist als eine von acht bayerischen Kommunen für das neue Modellvorhaben „Klimagerechter Städtebau“ ausgewählt worden. Dies hat die bayerische Bauministerin Kerstin Schreyer (CSU) mitgeteilt. Die Modellkommunen sollen in den kommenden zwei Jahren bei der Erarbeitung von individuellen Stadtklimakonzepten unterstützt werden – mit professioneller Beratung, aber auch mit Geld. Unklar ist bisher, welche Summen die Städte selbst einbringen müssen. In einem ersten Planungsschritt sollen „klimarelevante Räume“ identifiziert und bewertet werden – zum Beispiel Freiflächen, die für eine Bebauung aus Klimasicht geeignet sind. Darauf aufbauend sollen Strategien für die städtebauliche Umsetzung entwickelt werden. Die Lösungsansätze sollen für andere bayerische Kommunen beispielgebend sein.

Neben der Stadt Memmingen wählte das Ministerium Freising, Landshut, Deggendorf, Neumarkt (Oberpfalz), Coburg, Schwabach und Lohr am Main für das Projekt aus. *(mz)*

Klopapier und Desinfektionsmittel

dm-Märkte Die Drogeriemarktkette legt deutlich zu. Das hat auch mit Corona zu tun

VON STEFAN BINZER

Allgäu Natürlich Klopapier. Und Lebensmittel. Und Desinfektions-Artikel: Die Drogeriemarkt-Kette dm ist einer der Profiteure der aktuellen Pandemie. Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2019/20, das am 30. September endete, um knapp drei Prozent auf 11,5 Milliarden Euro *(siehe Info-Kasten)*. In den 13 Allgäuer dm-Filialen war die Steigerung mit einem Umsatzplus von 5,4 Prozent sogar noch höher.

Wie viel 5,4 Prozent in Euro sind, veröffentlicht das Unternehmen nicht. Ulrich Brenner, Gebietsverantwortlicher bei dm für das Allgäu und das angrenzende Oberbayern, nennt als Größenordnung für den zusammengerechneten Umsatz der Allgäuer Filialen immerhin „einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag" – also eine Summe zwischen 50 und 60 Millionen Euro.

Corona hat bei der Drogeriemarkt-Kette nicht nur den Umsatz in die Höhe getrieben, sondern auch den Online-Vertrieb beschleunigt. Kunden können direkt im Internet bestellen, oder sich die Waren auch in der nächsten Filiale zusammenstellen und verpacken lassen – und dann innerhalb von drei Stunden abholen. Auch die Lieferung nach Hause ist möglich. „Unser Online-Umsatz hat sich wegen Corona verdoppelt", sagt Brenner.

Der Gebietsverantwortliche ist stolz darauf, dass die Umsatz-Steigerung auf bestehender Fläche erfolgt ist. Wobei Expansion weiterhin ein Thema ist. In Lindau wird ziemlich sicher kommendes Jahr eine weitere Filiale eröffnet. Damit ist dann dm im Großraum Allgäu flächendeckend vertreten – mit einer Ausnahme: In Füssen sucht dm weiter nach einer geeigneten Fläche für eine Filiale.

dm-Drogeriemärkte

- **Gründung:** 1973 durch Götz W. Werner
- **Hauptsitz:** Karlsruhe
- **Filialen in Europa:** 3765, davon in Deutschland 2024
- **Filialen im Allgäu:** Kempten (2), Memmingen (3), Kaufbeuren (2) sowie jeweils eine in Mindelheim, Marktoberdorf, Immenstadt, Sonthofen, Dietmannsried, Lindenberg
- **Verbreitungsgebiet:** Deutschland, Österreich, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Mazedonien und seit 2018 auch Italien
- **Umsatz:** Im Geschäftsjahr 2019/20 insgesamt 11,5 Milliarden Euro, davon in Deutschland 8,5 Milliarden Euro
- **Mitarbeiter:** 62 600, davon 40 400 in Deutschland. In den Allgäuer Filialen 206 plus 21 Auszubildende (bb)

Vor vier Jahren eröffnet und einer der am meisten frequentierten dm-Filialen im Allgäu: Der dm-Markt in Dietmannsried, der für die Kunden einen großen Parkplatz bietet. Foto: Matthias Becker

In Marktoberdorf-Leuterschach investiert das Allgäuer Brauhaus 16 Millionen Euro in eine neue Abfüllanlage. Im September war Spatenstich, jetzt steht das Stahlgerüst für die Halle. Foto: Ralf Lienert

Allgäuer Brauhaus legt weiter zu

Hauptversammlung Der Gewinn von 1,2 Millionen Euro fließt wegen Corona in die Rücklage. Erste digitale Abstimmung seit 1911. Wechsel an der Spitze des Aufsichtsrats

VON RALF LIENERT

Kempten Erstmals in der Geschichte der Allgäuer Brauhaus AG hat es eine Hauptversammlung gegeben ohne das gesellige Beisammensein, ohne gemeinsames Essen, ohne Beifall für den Vorstand und ohne Generaldebatte der Aktionäre. In der Corona-Pandemie wurden die Berichte von Aufsichtsrat und Vorstand online aus dem Stadttheater Kempten übertragen, und die Abstimmung erfolgte virtuell. Vorstand Heinz Christ freute sich über einen Gewinn von 1,2 Millionen Euro, der aber angesichts der Pandemie voll in die Rücklage fließt. In diesem Jahr gibt es keine Dividende auf die 87 000 Aktien. Nach sieben Jahren wechselt Dr. Niels Lorenz in den Beirat der Radeberger Gruppe und gibt den Aufsichtsratsvorsitz an Guido Mockel ab.

„Im Vorjahr stieg der Absatz von 372 500 auf 389 000 Hektoliter", sagte Vorstand Christ. Wachstumsmotor war wieder das Allgäuer Büble Bier mit einem Plus von 23 500 Hektolitern. Für das laufende Jahr war eine Steigerung von 26 400 Hektolitern Allgäuer Büble Bier auf insgesamt 492 500 Hektoliter Getränke geplant. In den ersten beiden Monaten des Jahres schien der Plan aufzugehen, doch dann machten das Corona-Virus und der daraus resultierende Lockdown alle Pläne zunichte.

Für das Allgäuer Brauhaus folgten in einzelnen Unternehmensbereichen Kurzarbeit, Stopp der Investitionen in ein neues Werkleitkonzept, Erarbeitung eines Sicherheitskonzepts, Einfrieren der Investitionsbudgets und Unternehmenssteuerung auf Sicht. Ein guter Sommer bescherte der Brauerei ein leichtes Plus von 1,8 Prozent in der Getränkeproduktion. „Treiber sind das Allgäuer Büble Bier. Und auch das neue Oberdorfer Helles in der Euroflasche liegt deutlich über Plan und überschritt Ende August die 10 000-Hektoliter-Schwelle", sagte Aufsichtsrats-Chef Lorenz. „Wir investieren derzeit 16 Millionen Euro in eine zweite, effiziente und ressourcenschonende Abfülllinie für Bügelflaschen, um unsere Lieferfähigkeit selbst bei saisonalen Spitzen durchgehend abzusichern", sagte Christ. „Weitere Abfüllkapazitäten sind dringend erforderlich. Das Allgäuer Brauhaus wird nach Corona weiter wachsen", ergänzte Lorenz.

Guido Mockel

Der aktuelle „Lockdown light" sei für das Gastgewerbe, die Hotellerie und den Veranstaltungsbereich schwere Kost. Christ: „Wir erleben einen Domino-Effekt: Schließungen, Absagen und Verbote treffen nicht nur Gastgeber und Veranstalter, sondern auch ihre vielen Partner und damit Brauereien wie uns."

Neu im Amt als Aufsichtsratsvorsitzender ist Guido Mockel, der die Branche, die Radeberger Gruppe und das Allgäuer Brauhaus aus verschiedenen Führungspositionen in Vertrieb, Marketing sowie seit dem Jahr 2019 als Mitglied der Radeberger-Geschäftsführung kennt. Auf den 49-Jährigen entfielen 99,97 Prozent Ja-Stimmen. Für die Aktionäre gibt es noch eine Neuerung: Die Brauerei stellt nach knapp 110 Jahren auf eine sogenannte Globalverbriefung um. Damit werden alle Aktien eingesammelt, bei der Quirin-Privatbank mittels Lochbohrung entwertet, zurückgeschickt und anschließend digital verwaltet.

Allgäuer Brauhaus 2019

- **Umsatz:** 28,3 Millionen Euro (Vorjahr 26,4)
- **Bierverkauf:** 18,6 Millionen Euro (17,1)
- **Lohnbrau:** 4,2 Millionen Euro (4,4)
- **Alkoholfreie** Getränke: 2,2 Millionen Euro (1,99)
- **Vermietung** Gaststätten: 456 000 Euro (512 000)
- **Investitionen:** 1,865 Millionen Euro (1,36)
- **Gewinn:** 1,24 Millionen Euro (937 000)
- **Dividende** je Aktie: 0 Euro (2)
- **Mitarbeiter:** 137 (131)

„Diese Aktion der Allgäuer Zeitung mit erdgas schwaben ist ein Dauerbrenner und es macht jedes Jahr aufs Neue Spaß, aus der Vielzahl der eingesandten Fotos eine Auswahl treffen zu dürfen. Die wunderbaren Motive, die oft mit großem fotografischen Können umgesetzt wurden, beeindrucken und begeistern immer wieder," so Dr. Christian Blümm, Marketing und Kommunikation erdgas schwaben.

Bereits seit 2017 senden Leserinnen und Leser ihre eindrucksvollsten Naturaufnahmen an die Redaktion der Allgäuer Zeitung. Mehr als 20.000 Bilder gingen seit dem ersten Aufruf im März 2017 dort ein. So konnten in der Folgezeit viele Zeitungsseiten mit schönen Fotos veröffentlicht werden. Aber auch Briefmarkenserien, Wandkalender und Weihnachtskarten entstanden mit den großartigen Naturmotiven.

In diesem Jahr steht die finale Auswahl der Siegerbilder kurz bevor. Sie liebe Leserinnen und Leser sind dabei wieder die Jury. Welches Foto gefällt Ihnen am besten? Jetzt sind Sie dran! Die genauen Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte Ihrer Ausgabe der Allgäuer Zeitung.

Viel Glück und Gesundheit im ausklingenden Jahr, alles Gute für 2021 und ein glückliches Händchen bei der Auswahl Ihres Lieblingsfotos wünschen wir von erdgas schwaben.

30 Jobs in 180 Tagen ausprobieren

Allgäu GmbH startet neue Jobhopper-Aktion

Allgäu Annabelle Klage (heute 28 Jahre alt) war vor drei Jahren die erste Allgäuer Jobhopperin. Die junge Frau absolvierte innerhalb von 180 Tagen 30 verschiedene Jobs in Unternehmen der Region *(wir berichteten)*. Über ihre Erfahrungen schrieb sie täglich einen Blog. Und die beteiligten Firmen konnten diese Berichte auf ihre Homepage stellen und damit für sich als attraktiver Arbeitgeber werben.

Nun plant die Allgäu GmbH eine Neuauflage dieser Aktion – und zwar gleich mit drei Jobhoppern: „Wir haben das Konzept zu einer 'Job-WG Allgäu' weiterentwickelt. Im kommenden Jahr testen drei Jobhopperinnen und Jobhopper 30 Jobs in 180 Tagen und berichten in erster Linie über Social-Media-Kanäle von ihren Erfahrungen in den Jobs", sagt Johanna Burkart, Projektleiterin Fachkräftesicherung bei der Allgäu GmbH.

Unternehmen in der Region haben nun die Möglichkeit, mit der Bereitstellung eines Jobs beziehungsweise eines Schnupperpraktikums für einen Jobhopper Teil der Kampagne zu werden. Laut Stefan Egenter, Marketingleiter der Allgäu GmbH, bestehe der Mehrwert für die Firmen in einer medialen Reichweite, der Markenbildung, einem gezielten Fachkräftemarketing und einer großen Sichtbarkeit als innovativer Arbeitgeber.

Professionelle Videos

Eine Jobhopperin oder ein Jobhopper wird jeweils für zwei Tage in ein Unternehmen kommen – einen Tag zum Kennenlernen des Betriebs und einen Tag für professionelle Video-Aufnahmen. Die Jobhopper halten ihre Erfahrungen an den einzelnen Stationen in Form von Blog-Artikeln im Internet fest.

Der Beitrag eines Unternehmens für die Teilnahme an dieser Kampagne beträgt 800 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Firmen unter 50 Mitarbeitern sind mit 500 Euro dabei. Anmeldeschluss ist der 11. Dezember. *(bb)*

» Infos im Internet: **www.allgaeu.de**

Zur Person

Maha-Geschäftsführer legt sein Amt nieder

Auf eigenen Wunsch hat **Dr. Thomas Aubel** sein Amt als Geschäftsführer der Maha-Gruppe (Maschinenbau Haldenwang) niedergelegt. Dies teilte das Unternehmen ohne Angabe von Gründen mit. Aubel stand Maha seit Dezember 2017 bereits als Mitglied des Stiftungsbeirats zur Verfügung. Im Oktober 2018 hat er als Geschäftsführer die Verantwortung für den Vertrieb Deutschland, Vertrieb International und Maha Service Center übernommen. Die Maha Maschinenbau Haldenwang GmbH & Co. KG ist einer der weltweit führenden Hersteller von Fahrzeugprüf- und Hebetechnik mit Produktionsstandorten in Haldenwang und einem weiteren in den USA, sowie einem Vertriebs- und Servicenetzwerk in über 150 Ländern. Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von etwa 150 Millionen Euro. *(az)*

Thomas Aubel

So erreichen Sie uns

Allgäu-Wirtschaft
Fax: 0831/206-123
E-Mail: binzer@azv.de

Mitten in der Krise 50 neue Arbeitsplätze

Umstellung Die Luftfahrt liegt wegen Corona am Boden. Doch der Zulieferer ACM Aerospace aus Memmingen legt gegen den Trend zu – weil er jetzt medizinische Kittel produziert

Wo früher Ausstattungsteile für die Kabinen von Flugzeugen hergestellt worden sind, produziert ACM Aerospace in Memmingen seit einigen Monaten blaue Operations-Kittel für Krankenhäuser. Das bescherte dem Unternehmen das beste Geschäftsjahr in seiner 50-jährigen Geschichte. Foto: ACM

Memmingen Seit der Corona-Pandemie befindet sich die Luftfahrt am Boden – nicht nur die Airlines sind davon betroffen, sondern auch die gesamten Zulieferketten. Der internationale Luftfahrt-Zulieferer Aircraft Cabin Modification (ACM) Aerospace in Memmingen – spezialisiert auf die Produktion und Überholung der Kabinen-Ausstattung – verzeichnet aber dank eines Plan B gerade jetzt das beste Geschäftsjahr der 50-jährigen Firmengeschichte. ACM Aerospace hat innerhalb kürzester Zeit eine radikale Produktionsumstellung umgesetzt: Hergestellt werden nun zertifizierte Operations (OP)-Schutzkittel zur Pandemiebekämpfung, statt Helikopter- oder Flugzeugteile. Dank dieser Flexibilität verfügt die Firma nicht nur über ein neues Standbein, sondern konnte damit trotz der momentan schwierigen Zeit über 50 neue Arbeitsplätze schaffen. Mitten in der Krise.

Die ACM Aerospace mit Hauptsitz in Memmingen ist im Luftfahrtbereich spezialisiert auf die Entwicklung, Produktion und die Überholung des gesamten Kabinen-Interieurs. Sowohl Flugzeughersteller als auch die weltweit größten Airlines gehören zum Kundenstamm. Doch die bis vor Kurzem bestens gefüllten Auftragsbücher sind aufgrund der Corona-Pandemie praktisch leer, die Luftfahrtfirmen haben ihre geplanten Aufträge zurückgestellt. Neue Aufträge vor allem von Serienkunden waren von einem Tag auf den anderen nicht mehr existent.

„Schon Anfang des Jahres haben wir mit Sorge auf die Pandemie-Entwicklung geschaut und waren uns sicher, das wird auch nach Europa überschwappen. Deswegen wurden alle Register gezogen und in Betracht gezogen, mit welchen Fachkompetenzen die ACM Aerospace mit einem Plan B in der Pandemie erfolgreich sein könnte", sagt Roger Hohl, Geschäftsführer der ACM Aerospace. Das Unternehmen beschäftigt Menschen quer durch die Firma, die zum Beispiel textile Fachkompetenz in den unterschiedlichsten Bereichen mitbringen. So konnte die Produktion sehr schnell auf medizinisch voll zertifizierte Schutzkleidung umgestellt werden. Diese sind so gefragt, dass die ACM mit der Herstellung umgehend an die Kapazitätsgrenzen gelangte und über 50 neue Arbeitsplätze schaffte. „Das ist noch nicht das Ende der Fahnenstange. Wir gehen davon aus, auch in den nächsten Monaten weitere Kapazitäten zu schaffen – heißt also weitere Stellen zu schaffen", so Hohl, weiter.

Innerhalb kürzester Zeit sammelte der ACM Aerospace-Vertrieb Aufträge im siebenstelligen Stückzahlen-Bereich. Unter den Kunden waren Kliniken, Kassenärztliche Verbände, Rüstungs- und Baukonzerne, Lebensmittelhersteller, Pflegedienste sowie auch staatliche Organisationen.

Anstatt weit über 120 000 Flugzeug- und Helikopterteile jährlich, fertigt die ACM nun also Schutzausrüstung. Doch die abrupte Produktionsumstellung war natürlich nicht ohne Risiko. Die Investitionen dafür bewegen sich im Millionen-Euro-Bereich. Auch das weltweit gefragte Rohmaterial herzukriegen in Millionen von Quadratmetern, ist nicht einfach. Dieser neue Geschäftsbereich hat aber der ACM Aerospace in der 50-jährigen Geschichte den größten Auftragserfolg des Unternehmens eingebracht und gleichzeitig auch das dickste Auftragsbuch der Unternehmensgeschichte beschert. Kürzlich wurde gar ein zweistelliger Millionen-Auftrag für Einweg-OP-Kittel an Land gezogen.

Trotz des Erfolgs mit Schutzausrüstung forscht und entwickelt die ACM Aerospace derzeit auf Hochtouren an antiviralen und antibakteriellen Produkten für die Flugzeug-Kabine, darunter der erste antivirale Sitzbezug und auch Sitzgurt. „Gerade jetzt in der bisher größten Krise der Luftfahrt ist es wichtig, deutlich in Forschung und Entwicklung zu investieren, anstatt stehen zu bleiben! Denn die Zeit kann hervorragend genutzt werden, um weiter innovative Produkte in die Kabine zu bringen. Wer diese Krise überlebt, wird auf jeden Fall danach gestärkt am Markt agieren können", ist sich Hohl sicher. *(az)*

ACM weltweit

- **Produktion:** ACM ist im Luftfahrtbereich spezialisiert auf Entwicklung, Produktion und Überholung des gesamten Kabinen-Interieurs.
- **Kunden:** Zum Kundenstamm gehören sowohl kleine Flugzeughersteller als auch die weltweit größten Airlines.
- **Standorte:** Neben dem Hauptstandort Memmingen verfügt das Unternehmen über verschiedene internationale Standorte wie Dubai, Toulouse und St. Nazaire (beide Frankreich), Addis Abeba (Äthiopien) und Bangalore (Indien).

Vom Jammern hält der Engelbräu nichts

Modernisierung Familienbrauerei in Rettenberg eröffnet neue Lagerhalle und plant bereits die nächsten Investitionen. Warum im Betrieb trotz Corona-Einbußen Optimismus herrscht

VON MARKUS RAFFLER

Rettenberg Der Startschuss für das Projekt fiel eine Woche vor den ersten Corona-Infektionen in Deutschland – „da hatten wir noch keinen Schimmer, was 2020 auf uns zukommen wird", sagt Brauereichef Felix Widenmayer. Inzwischen ist die neue Lagerhalle der Engelbräu Rettenberg (Oberallgäu) in Betrieb. 700 Palettenstellplätze, umgerechnet 28 000 Getränkekisten, fasst die gut acht Meter hohe Halle. Ein Meilenstein für den 50-Mann-Betrieb, der Fässer und Kisten bislang an drei Standorten auf dem Gelände mitten im Ort deponieren und im Sommer sogar den Hof dazunehmen musste.

Mehr als ein halbes Jahr Bauzeit liegt hinter dem Familienbetrieb mit einem Jahresausstoß von knapp 50 000 Hektolitern – und ein bis dato trübes Geschäftsjahr: Die Zwangsschließungen von Hotels und Gaststätten haben den Getränkeabsatz nach unten gedrückt. Etablierte Umsatzbringer wie die Allgäuer Festwoche in Kempten wurden abgesagt, ebenso die Viehscheide mit ihren Tausenden Besuchern.

Und dennoch: Der Bräu und seine Familie halten nichts vom Jammern. „Unser Betrieb besteht seit 1668. Da gab es schon viel schwierigere Jahre", sagt Seniorchef Hermann Widenmayer, der die Geschäftsführung in diesem Jahr an seinen Neffen Felix übertragen hat. Fast eine Million Euro hat die Brauerei in die neue Halle investiert – und bereut das nicht. „Ein Brauer, der nicht baut, ist ein Brauer, der bald nicht mehr braut", zitiert der erfahrene Bräu einen Spruch, der seit Jahren an seinem Schreibtisch prangt.

Wobei eine Millionen-Investition ein Unternehmen auch voranbringen müsse, ergänzt sein Neffe. Beides hat die Engelbräu all die Jahre beherzigt – zuletzt etwa mit dem Bau neuer Tanksilos und dem Kauf einer leistungsfähigeren Abfüllanlage plus Etikettiermaschine.

Die Kurve werde bald wieder nach oben gehen, davon sind die Widenmayers überzeugt. Sie glauben aber nicht, dass 2020 mit deutlich steigendem Absatz ausklingen wird. Was im Tourismus gehe, müsse man abwarten. „Und selbst wenn im Dezember die Gaststätten wieder öffnen dürfen, wie erhofft – wer hat unter den aktuellen Beschränkungen Lust auf eine Weihnachtsfeier?", fragt der Geschäftsführer.

Doch es gibt auch Gutes zu berichten: Der Absatz im Handel sei coronabedingt deutlich nach oben gegangen. „Außerdem werden wir die Absage von Veranstaltungen nutzen, um manches Fest, das wir begleiten, zu hinterfragen", sagt Felix Widenmayer. Stehe doch in einigen Fällen der große Aufwand in keiner Relation zum Ertrag. „Allein der Auf- und Abbau eines Festzeltes kostet uns 20 000 Euro", ergänzt Seniorchefin Walli Widenmayer.

Dass die Lockdowns mittelfristig ein Drittel der Gastronomen und Hoteliers zur Aufgabe zwingen werden, wie es Branchenvertreter prophezeien, glauben die Widenmayers nicht. „Es wird aber wohl den einen oder anderen geben, bei dem Corona das Fass zum Überlaufen bringt."

Die Brauerfamilie tüftelt derweil schon an weiteren Projekten: Das Kesselhaus wird eine effektivere, umweltfreundlichere Energieversorgung erhalten. Auch die Kapazität bei der Bierfiltration soll steigen, von 400 auf 800 Hektoliter pro Tag. „Alles in allem investieren wir 2021 etwa 300 000 Euro", erläutert der Geschäftsführer. Denn wie gesagt: Ein Brauer, der nicht baut…

Platz für 28 000 Bierkisten: Fast eine Million Euro investierte die Engelbrauerei Rettenberg in ihre neue Lagerhalle. Im Bild Seniorchef Hermann Widenmayer (links) und sein Neffe Felix, der Geschäftsführer des Familienunternehmens. Foto: Matthias Becker

Für Fass und Flasche

- In der neuen Lagerhalle der Engelbrauerei lagern sämtliche **Fassbiere und Flaschenprodukte**. Das Gebäude besitzt Fotovoltaikanlage und Bodenheizung, um Frostschäden bei Flaschenbieren zu verhindern.
- Dank des Neubaus können Teile der bisherigen Kommissionierhalle zu einem **modernen Getränkemarkt** für Privatkunden umgebaut werden. Die angrenzende Brauereigaststätte erhält weitere Parkplätze.
- Die Brauerei produzierte 2019 etwa **30 000 Hektoliter Bier** (zwölf Sorten) und 15 000 Hektoliter alkoholfreie Getränke (16 Sorten). Zudem füllte sie für andere bayerische Brauereien 40 000 Hektoliter ab. Umsatz: 6,6 Millionen Euro, Mitarbeiter inklusive Logistik: 50 (raf)

Verstärkt auf modulare Bauweisen setzt die Unternehmensgruppe Geiger aus Oberstdorf. Foto: Geiger

Geiger steigt ein in den Holzsystembau

Oberstdorfer kaufen Wangener Firma Bauer

Oberstdorf/Wangen Steine, Erden und Umwelttechnik: Das waren bisher die Hauptgeschäftsfelder der Baufirma Geiger. Jetzt kommt ein neues Betätigungsfeld bei der Oberstdorfer Unternehmensgruppe hinzu: Geiger hat die Bauer Holzbausysteme mit Sitz in Wangen (württembergisches Allgäu) übernommen. Damit erweitern die Oberstdorfer ihre die Angebots-Pallette um das Bauen mit Fertigteilen aus Holz.

Geiger sieht im modularen und seriellen Bauen große Zukunftschancen – nicht nur mit Fertigteilen aus Stein oder Beton, sondern auch aus Holz. Deshalb mache es Sinn, beide Spezialisten zusammenzuführen. Komplett industriell vorgefertigte Module kämen nicht nur bei der Planung von Wohnungs- und Gewerbebauten zum Tragen, sondern auch bei Touristik- und Bildungseinrichtungen.

Die Geiger Unternehmensgruppe hat über 3000 Mitarbeiter an 50 Standorten, hauptsächlich im deutschsprachigen Raum und in anderen europäischen Ländern. Bei der Bauer Holzsystembau arbeiten 90 Menschen. *(az/bb)*

„Für die Sänger ist das schlimm“

Chor-Szene Schwierige Proben, kaum Auftritte: Vokalensembles tun sich in der Corona-Pandemie besonders schwer, sagt Dirigentin Anke Weinert-Wegmann. Sie sieht auch in nächster Zeit wenig Chancen auf Rückkehr zur Normalität

Letzter Auftritt kurz vor dem Lockdown im März: Anke Weinert-Wegmann mit den Chören der Kemptener Sing- und Musikschule in der St.-Mang-Kirche. Foto: Matthias Becker

Frau Weinert-Wegmann, wie geht es den Sängerinnen und Sängern im Allgäu?
Weinert-Wegmann: Wir waren erleichtert, als wir nach dem ersten Lockdown im Juni wieder singen durften. Die Chöre waren ja die letzten, die wieder den Probenbetrieb aufnehmen durften – noch später als die Blaskapellen, und nur auf mehrmaliges Drängen und Nachfragen bei den zuständigen Ministern ist was in Bewegung geraten.

Haben die Chöre im Juni gleich wieder zu proben begonnen?
Weinert-Wegmann: Ja. Aber ich kenne Chöre, die bis jetzt noch nicht wieder singen. Das hat teils damit zu tun, dass Mitglieder oder Chorleiter große Bedenken haben. Teils hat das aber auch logistische Gründe. Die Hygieneauflagen schreiben nämlich vor, dass die Sängerinnen und Sänger untereinander zwei Meter Abstand halten müssen. Das macht es für viele Chöre unmöglich in ihren gewohnten Räumen zu proben. Und viele Chöre haben keine Ausweichmöglichkeiten, deshalb proben beispielsweise nur der halbe Chor oder kleinere Ensembles.

Was bedeutet das für die Sängerinnen und Sänger, wenn sie nicht mehr gemeinsam singen können?
Weinert-Wegmann: Das ist eine ganz schlimme Sache, weil Singen so etwas Verbindendes hat. Chorgesang funktioniert nur in der Gemeinschaft, und über den persönlichen Kontakt. Die wöchentlichen Proben sind ein Stückchen Heimat. Das fehlt den Leuten ganz besonders.

Und wie geht’s Ihnen als Chorleiterin?
Weinert-Wegmann: Mit meinen Musikschulchören in Kempten bin ich in der tollen Lage, dass wir einen Probenraum mit ausreichend Platz und einer Lüftungsanlage haben. Mit meinem Männerchor in Wildpoldsried hatte ich das Problem, dass der Probenraum zu klein war, um den Zwei-Meter-Abstand einzuhalten. Da hat dann aber die Gemeinde reagiert und den Vereinen die alte Schulturnhalle zur Verfügung gestellt.

Engagierte Chorleiterin: Anke Weinert-Wegmann. Foto: Matthias Becker

Macht es bei einem Mindestabstand von zwei Metern überhaupt Sinn, zu proben oder Konzerte zu geben?
Weinert-Wegmann: Die meisten Chöre treten nicht mehr auf. Unter diesen Bedingungen geht es einfach nicht. Es geht schon damit los, dass die Bühnen zu klein sind. Dann ist der organisatorische Aufwand fürs Publikum viel zu groß. Und das ganz Wesentliche ist: Die Sänger hören sich untereinander bei einem Zwei-Meter-Abstand ganz schlecht, teils hören sie nicht einmal den direkten Nachbarn.

Aber Konzerte hat es in den vergangenen Monaten durchaus gegeben.
Weinert-Wegmann: Vor allem kleine Chöre, konnten sich beispielsweise gut im Altarraum einer Kirche aufstellen und dabei von der Raumakustik profitieren. Auch die professionelleren Ensembles sind bisweilen aufgetreten. Aber für die meisten Chöre waren die Möglichkeiten sehr begrenzt. Es gab Versuche, es gab Konzerte. Ich habe mit meinen Chören aber auf Auftritte verzichtet.

Auftritte sind schwierig angesichts der Abstände, aber Proben funktionieren?
Weinert-Wegmann: Proben sehe ich als Chorleiterin sogar recht positiv, weil jetzt jeder einzelne Sänger wirklich gefordert ist. Andererseits gibt es bestimmt auch Chormitglieder, die gerade aus diesem Grund nicht zur Probe gehen. Sie kommen ohne „Singnachbarn“ nicht gut zurecht.

Verödet die dörfliche Kultur ohne die Auftritte von Gesangsvereinen und Kirchenchören?
Weinert-Wegmann: Auf jeden Fall! Zumal ja auch andere Kulturvereine wie Blaskapellen und Theatergruppen nicht mehr oder nur bedingt auftreten können. Die Kultur auf den Dörfern liegt zur Zeit ziemlich brach.

Wird manch ein Chor nach der langen Pause auseinanderfallen?
Weinert-Wegmann: Ganz bestimmt! Man liest auch immer wieder, dass sich Chöre auflösen. Bisweilen ging es ihnen vor der Pandemie schon nicht mehr gut, oder sie waren überaltert. Wenn sie nun gar keinen Fuß mehr auf den Boden kriegen, hören sie auf – und versuchen nicht noch eine Wiederbelebungsaktion.

Kann es auch sein, dass die Sängerinnen und Sänger die Lust verlieren und aufhören?
Weinert-Wegmann: Ich kann mir durchaus vorstellen, dass der eine oder andere nicht mehr einsteigen wird. Manch einer, der – warum auch immer – schon länger aufhören möchte, packt die Gelegenheit nun beim Schopf. Aber die Mehrheit der Sänger sehnt sich nach Normalität.

Bricht angesichts der unklaren Lage der Nachwuchs weg?
Weinert-Wegmann: Nachwuchsprobleme in Chören bestehen ja generell und haben vielfältige Gründe, die nicht unbedingt mit der Corona-Situation zusammenhängen.

Was halten Sie von den Corona-Maßnahmen, die die Politik für das Chorsingen festgelegt hat? Macht der Mindestabstand von zwei Metern Sinn?
Weinert-Wegmann: Bei wissenschaftlichen Experimenten wurde gemessen, wie weit sich Aerosole beim Singen verteilen und wie lange sie in der Luft bleiben. Man ist zu dem Ergebnis gekommen, dass diese zwei Meter sinnvoll sind – weil sie das Infektionsrisiko minimieren können. Aber das Hygienekonzept schreibt vor allem eine gute Belüftung der Probenräume vor. Und natürlich die üblichen Hygienemaßnahmen. Alles zusammen macht das Singen wohl relativ sicher.

„An die Vorgaben der Politik halten wir uns akribisch.“

Sie finden also die Maßnahmen der Politik sinnvoll?
Weinert-Wegmann: Die Maßnahmen haben uns das Proben nach dem ersten Lockdown ja erst ermöglicht. An die Vorgaben der Politik halten wir uns akribisch. Ich kann allerdings nicht beurteilen, ob sie weitreichend genug sind, um die Sänger wirklich zu schützen. Wir gehen so verantwortungsbewusst wie möglich mit der Situation um und nehmen die Gefahr nicht auf die leichte Schulter.

Wie wird es Ihrer Ansicht nach im kommenden Jahr weitergehen? Der Winter ist lang, und ein Impfstoff für alle noch nicht so schnell verfügbar.
Weinert-Wegmann: Auch wenn die Proben im Dezember oder Januar wieder erlaubt würden, funktioniert es unter den momentanen Umständen für viele Chöre nur bedingt. Man muss jetzt regelmäßig durchlüften, statt mit permanent geöffneten Fenstern zu singen. Im Freien zu proben, was viele in den vergangenen Monaten getan haben, ist im Winter nicht möglich. Es ist ja auch gar nicht abzusehen, wann nach dem aktuellen Verbot wieder geprobt werden wird. Und dann werden die Vorgaben wohl ähnlich sein wie bisher.

Deshalb werden wir über viele Monate hinweg wohl keine Chorkonzerte erleben?
Weinert-Wegmann: Vielleicht gibt es Ensembles, die es sich vom Niveau her zutrauen, mit zwei Metern Abstand zu singen, und die es in Kauf nehmen, dass nur 30 oder 50 Zuhörer kommen. Aber die Mehrheit der Chöre wird noch sehr zurückhaltend sein.

Ist die lange Pause für manchen Gesangsverein auch ein finanzielles Problem?
Weinert-Wegmann: Ich denke, nein. Das sind ja in der Regel Hobby-Vereine, die keine großen Kosten haben und die Ausgaben – für den Chorleiter, Noten oder Raummiete – stemmen können. Klar wird es Einbußen geben, aber die werden nicht so dramatisch sein, dass deswegen Chöre aufhören müssen.

Interview: Klaus-Peter Mayr

Zur Person: Anke Weinert-Wegmann

- Anke Weinert-Wegmann wurde 1975 in Obergünzburg geboren.
- Prägende musikalische Erlebnisse erfuhr sie als Schülerin beim Jugendchor Ostallgäu und im Carl Orff Chor Marktoberdorf unter Arthur Groß.
- Bereits als 14-Jährige leitete sie einen Erwachsenenchor.
- Dozentin bei der Chorleiterausbildung für den Chorverband Bayerisch-Schwaben.
- Künstlerische Leiterin des Allgäuer Kammerorchesters „Plena voce“.
- Seit 2005 Leitung des Männerchors Wildpoldsried.
- 2017 übernahm sie die Leitung des Jugendchors, des Madrigalchors und des Collegium Vocale der Sing- und Musikschule Kempten. (az)

Die eigene Widerstandskraft stärken

Neues Buch Josef Epp möchte Menschen ermutigen, die gestresst sind und an Grenzen stoßen. Weniger ist mehr, sagt er

VON BRIGITTE UNGLERT-MEYER

Bad Grönenbach „Heute noch kann jede*r beginnen, schützend und stärkend in seine Lebensabläufe einzugreifen.“ Das schreibt Josef Epp gleich auf den ersten Seiten seines neuen Buches „Mich schützen und stärken – Resilienz im Alltag“. Der in Bad Grönenbach lebende Autor, Religionslehrer und Klinikseelsorger möchte damit gestresste und an ihre Grenzen stoßende Menschen ermutigen, ihre persönliche Widerstandskraft zu stärken.

Zunächst ruft Epp, der auch als Referent in der Erwachsenenbildung tätig ist, die grundlegenden Lebensressourcen und Quellen für ein erfüllendes Leben ins Bewusstsein. Er benennt dazu Lebensenergie, Lebensbejahung, Kraft aus Bindung und Beziehung bis hin zur Spiritualität als Quelle kreativen Schaffens. Doch jede und jeder erfahre, so erklärt Epp, „dass es gute und schwierige, hilfreiche und entsetzliche Zeiten gibt“. Er beschreibt die Gefährdungen in den vielen Lebenswirklichkeiten, wo Stress, Reizüberflutung oder Sinnkrisen das Leben schwer machen.

Josef Epp

Farblich abgesetzt hat der Autor sechs Dialoge mit Vertretern aus Wissenschaft, Medizin und Kultur eingebunden. Beispielsweise thematisiert ein Gespräch mit einem Physiologen den gesundheitsfördernden Umgang mit der Zeit und dabei auch Schlaf zum Regenerieren oder die Bedeutung von Pausen. Diese sollten einen neuen Standpunkt eröffnen: aus dem Sitzen in die Bewegung, aus dem Raum ins Freie, aus der Konzentration in entspanntes Beobachten, aus der körperlichen Anstrengung in die Ruhe.

Zu jedem Kapitel gibt Epp Anregungen, „was ich im Alltag versuchen kann“. Beispielsweise ist das in „Für das Leben – jeden Tag“ eine Übung zur Selbsteinschätzung. In ein paar Minuten Zeit soll man sich selbst befragen, wie es um wichtige Ressourcen bestellt ist: gesunde Ernährung, Schlaf, Pausen, Bewegung, Entspannung oder Natur erleben. Gibt es das ausreichend oder eher zu wenig davon?

„Wir leben in der digitalen Mediengesellschaft auf keiner Insel“, schreibt Epp zu der Flut von Sinnesreizen. Aber wir hätten die Freiheit und die gestalterische Kraft, uns Zeit zu gönnen, (Geräte) abzuschalten. Weniger sei mehr, rät Epp und empfiehlt eine Art moderne Askese. Die Selbstwahrnehmung, da ist er überzeugt, sei ein außergewöhnliches Potenzial für uns Menschen. Wir könnten über uns selbst etwas lernen und entdecken und aus einer Erkenntnis „mit Willenskraft und aus innerer Entscheidung“ Konsequenzen ziehen. Wir könnten „bewusst das Steuer in wichtigen Lebensabläufen übernehmen“. Allerdings seien Zeit und Ruhe erste Voraussetzungen dafür, „dass sich Einsichten bezüglich uns selbst in uns ausbreiten können“. Man solle sich Entspannungszeiten frei von trüben oder belastenden Gedankenwelten gönnen. Epps Gedanken, die der 63-jährige auf 176 Seiten darlegt, erschließen sich übersichtlich durch ein detailliert gegliedertes Inhaltsverzeichnis und eignen sich dazu, auf ein Stichwort einfach reinzulesen oder Lektüretipps weiterzuverfolgen.

(Foto: Martina Diemand)

Josef Epp: Mich schützen und stärken – Resilienz im Alltag. Übungen und Anregungen. Patmos Verlag. 176 Seiten; 19 Euro.

Zugabe

VON INES STROHMAIER

» redaktion.kultur@azv.de

Mut zum Diskurs

Was hat die Flüchtlingsthematik von 2015 mit der Corona-Pandemie gemeinsam? Richtig! Man ist besonders vorsichtig, oder hat gar Angst im Detail darüber zu reden, obwohl das Thema überall präsent ist. Man könnte ja im Zuge eines Diskurses über Covid-19 Jemandem auf den Fuß treten, etwas Falsches sagen oder gar anecken!

Lieber übt man sich in affirmativer Subversion, dem freundlichen Ignorieren der Gegenseite oder in verschwiegener Gleichgültigkeit. Wird dann beispielsweise doch eine kritische Aussage den Maßnahmen gegenüber getroffen, scheint das zwar couragiert, aber dennoch moralisch problematisch zu sein. Oder man landet gleich abgestempelt als Verschwörungstheoretiker in einer Schublade. Da ist es einfacher, sich aus Diskussionen herauszuhalten, denn niemand möchte durch hinterfragende Gedanken als rücksichtlos in Bezug auf die Gesellschaft dargestellt oder gar falsch politisch eingeordnet werden.

Ich finde es problematisch, dass Schülerinnen und Schüler den halben Tag eine Maske tragen müssen. Und ja, auch die Situation der Kunst und Kulturszene während der Pandemie ist alles andere als rosig. Dass ich diese Gedanken ausspreche, bedeutet aber nicht, dass ich will, dass deine Oma an Corona stirbt.

Es muss doch möglich sein, einen lösungsorientierten, hinterfragenden Diskurs auf wissenschaftlicher Basis zu aktuellen Themen zu führen. Wo sind die ehrlichen, offenen Gespräche auf Augenhöhe, auch über die Gefühle und Gedanken, die uns bewegen?

Wie problematisch ist es, wenn die Toleranz da endet, wo auch die eigene Meinung aufhört, und wo ist in diesem Raum dann Platz für einen respektvollen Austausch in Zeiten des Social-Distancing?

Es ist für die Gesellschaft toxisch, sich aus der Affäre ziehen zu wollen, weil man kein studierter Virologe oder Politiker ist. Der anhaltende Dauerzustand der Ungewissheit betrifft uns alle, darum sollten wir uns auch damit, mit bestem Wissen und Gewissen, als mündige Bürgerinnen und Bürger auseinandersetzen anhand von bewiesenen und fundierten Fakten.

Kommunikation ist seit jeher die Basis menschlichen Zusammenlebens. Small Talk und Nichtigkeitsplausch ist out. Versuchen wir es doch lieber mit: „Hey, wie geht es dir momentan? Was sind deine Gedanken zu Corona?“

Zusammenhalt, Menschlichkeit und Austausch sind alles, was wir haben. Wie auch bei der Flüchtlingsthematik sitzen wir doch alle im selben Boot.

Brief an die Kultur-Redaktion

Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Nette Erinnerung

Zum Nachruf „Fasziniert vom Ideal“ vom 19. November anlässlich des Todes von Maler Arnulf Heimhofer:

Hin und wieder trafen wir uns. Es gab immer Gesprächsthemen mit Arnulf. Einmal fragte ich ihn, warum er hauptsächlich großformatige Bilder male. Seine Antwort: „I mol it fir Kluihislar!“ Ein spitzbübisches, fröhliches Lächeln im Gesicht zeigte, wie es gemeint war. Einen „kleinen Heimhofer“ hab ich in seinem Atelier gefunden und erstanden. Nun ist es ein fröhliches Andenken.

Xaver Müller, Bad Grönenbach

WM-Countdown

In 95 Tagen startet in Oberstdorf die Ski-WM

Trotz der Corona-Pandemie soll vom 23. Februar bis 7. März nächsten Jahres in Oberstdorf die 53. Nordische Ski-Weltmeisterschaft stattfinden. Skispringer, Langläufer und Kombinierer kämpfen um 24 Medaillenentscheidungen. In unserer Rubrik „WM-Countdown“ wollen wir Sie regelmäßig über die WM-Vorbereitungen, aber auch über die allgemeinen Geschehnisse im nordischen Skisport auf dem Laufenden halten.

» HENNING, CARL UND GIMMLER ÜBERRASCHEN BEI TESTS
Endlich Wettkampf: Nach endlosen Trainingswochen haben die deutschen Langläufer im finnischen Munio ein inoffizielles Testrennen mit starker internationaler Konkurrenz bestritten. Zwar hatte der Internationale Skiverband die Fis-Rennen wegen der Pandemie abgesagt, einige Nationen traten in einem internen Testrennen aber trotzdem gegeneinander an. Beim 5-Kilometer-Lauf der Frauen siegte die Russin Natalia Nepryaeva vor der Finnin Kerttu Niskanen. Auf Platz drei, vier und fünf landeten mit Katharina Hennig, Victoria Carl und der Oberstdorferin Laura Gimmler überraschend drei DSV-Läuferinnen. Nicht ganz so weit vorn landeten bei dem Sieg des Finnen Iivo Niskanen die Allgäuer Männer: Sebastian Eisenlauer (Sonthofen) und Florian Notz (Oberstdorf) belegten die Plätze 13 und 14.

Laura Gimmler

» FÜR KLAEBO GIBT’S NUR EIN ZIEL: GOLD IN OBERSTDORF
Norwegens Langlauf-Ass Johannes Høsflot Klæbo hat sich vor Beginn der Weltcup-Saison zu seinen Zielen für den kommenden Winter geäußert. In einem Interview mit seiner Ausrüster-Firma Leki meinte er: „Mein Hauptziel ist es, bei den Weltmeisterschaften in Oberstdorf eine Goldmedaille zu holen.“ Und auf welches Rennen in der kommenden Saison er sich am meisten freut? „Auf den Sprint in Oberstdorf“, so der 24-jährige Gesamtweltcupsieger aus Trondheim, der im Januar bei der WM-Generalprobe im Ried vor seinen Landsmännern Pål Goldberg und Erik Valnes gewann. (twß, Fotos: Ralf Lienert)

Johannes Klæbo

Sport in Kürze

EISHOCKEY

Landesliga abgebrochen

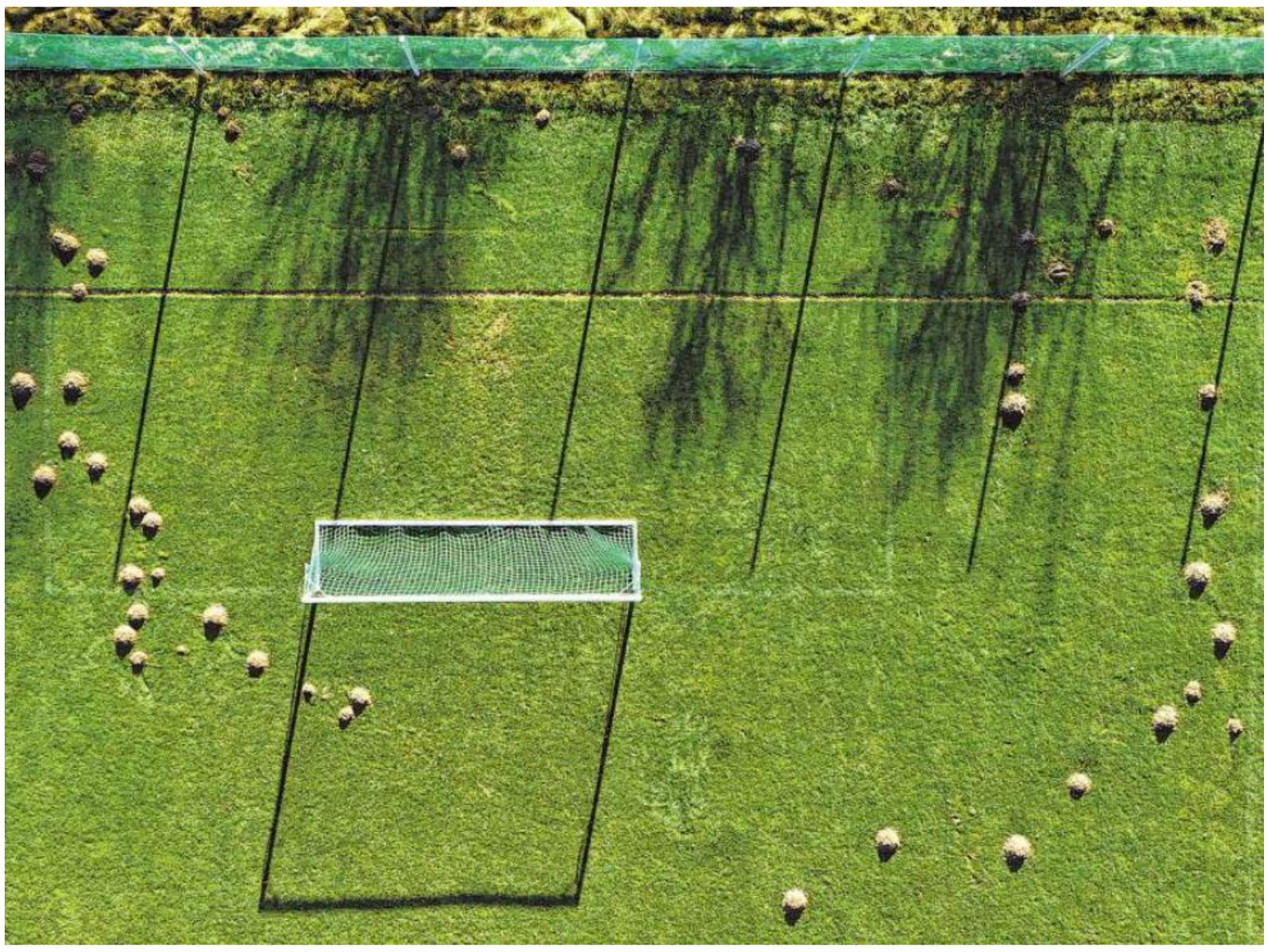
Der Bayerische Eissport-Verband hat in Absprache mit den Vereinen die Saison in den Landesligen abgebrochen. Davon betroffen sind auch der EV Pfronten und der ERC Lechbruck. Nun soll ein Modell erarbeitet werden, das einen Spielbetrieb in veränderter Form ermöglicht. Sicher sei bereits, dass die Auf- und Abstiegsregelung ausgesetzt wird. *(az)*

TISCHTENNIS

Calderano verliert

Bei Finale der World Tour im chinesischen Zhengzhou ist Hugo Calderano von den TTF Ochsenhausen im Viertelfinale ausgeschieden. Der Brasilianer unterlag beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier Fan Zhendong (China) mit 1:4. *(az)*

● **Weiterer Allgäu-Sport heute im überregionalen Sportteil.**



Trotz Lockdown: Erhöhte Aktivitäten im Pforzener Strafraum

Von wegen „nix los“ auf Allgäuer Fußballplätzen. Weil wegen der Corona-Pandemie bayernweit nicht mehr gekickt wird und die Rasenflächen seit Wochen landauf, landab von den Amateurkickern nicht mehr genutzt werden, holt sich die Natur das zurück, was ihr vor vielen Jahren einmal genommen wurde. In Pforzen im Ostallgäu jedenfalls hat eine Maulwurf-Familie den 16-Meter-Raum erobert und sorgt dort für jede Menge „Aufruhr“. Fotograf Bernd Feil hat die Szenerie bei Abendsonne mit einer Drohne aus der Luft festgehalten. Und man könnte den Eindruck bekommen: Der Maulwurf-Trainer arbeitet sorgfältiger als Jogi Löw mit einer Taktik-Tafel. Denn so eng waren die Räume beim 0:6 gegen Spanien nicht … twß/Fotos: Bernd Feil/M.I.S.

Fit für Levi

Ski alpin Jessica Hilzinger vom SC Oberstdorf startet mit zwei Rennen in Finnland in den Slalom-Weltcup. Wie die Vorbereitung lief – und was sich die 23-Jährige vorgenommen hat

VON FRANZISKA MÜLLER

Levi „Jetzt geht auch der Slalom endlich los“, sagt Jessica Hilzinger vom Skiclub Oberstdorf. Nördlich des Polarkreises nimmt die WM-Saison vier Wochen nach dem Start mit dem Riesenslalom in Sölden nun richtig Fahrt auf: Für die 23-jährige Slalom- und Riesenslalom-Spezialistin stehen an diesem Wochenende zwei Weltcuprennen in Finnland an. Die Liechtensteinerin aus Schaan fühlt sich für den Steilhang in Levi bestens vorbereitet. Zuletzt holte sie sich beim Gletschertraining in Sölden den letzten Feinschliff.

„Ich bin fit und bereit für Levi“, sagt Hilzinger, die in den vergangenen Wochen mit der deutschen Nationalmannschaft immer wieder auf den Pisten in Sölden unterwegs war und dort beste Bedingungen vorfand. „Da nicht das ganze Liftsystem aktiviert werden sollte, haben wir uns mit Skidoos zur Trainingsstrecke ziehen lassen – das war sehr praktisch“, erzählt sie. Außerdem hätten die Deutschen bis auf ein paar Skirennläufer des österreichischen Verbandes die Pisten für sich allein gehabt. „Das war wirklich super. Wir sind viel Slalom gefahren und konnten noch einmal gut trainieren“, sagt die 23-Jährige.

Vergangene Woche konnte Hilzinger sogar noch im Wettkampf ihre Form überprüfen: Auf der Diavolezza bei St. Moritz im Engadin holte der Schweizer Skiverband die im vergangenen Winter coronabedingt ausgefallenen Landesmeisterschaft im Slalom nach. Das Weltcupteam der deutschen Slalomfahrerinnen nutzte die Gelegenheit und startete bei dem Fis-Rennen mit Erfolg: Hilzinger fuhr auf den fünften Platz und war mit ihrem Ergebnis sehr zufrieden: „Die Verhältnisse waren extrem eisig. Das hatten wir wegen der warmen Temperaturen heuer noch nicht. Das gibt mir Sicherheit für Levi.“

Sicher fühlt sich die 23-Jährige auch im Hinblick auf die Corona-Pandemie. Um das Risiko bei der Anreise zu minimieren, schickte der Weltverband Fis fast alle Sportlerinnen am vergangenen Mittwoch mit einem Charterflieger von Zürich nach Kittilä nahe Levi. Hilzinger erzählt: „Wir sind ja in unserer Blase unterwegs und passen beim Reisen extrem auf.“ Laut Hilzinger wurde das ganze DSV-Team am Montag beim Training in Sölden getestet. Am Tag der Anreise erfolgte in Levi ein weiterer Test. Zudem tragen laut Hilzinger alle Sportler auch bei internen Terminen ständig eine Maske. „Egal ob bei Team-Treffen, Video-Analysen oder Behandlungen beim Physiotherapeuten – wir haben immer eine Maske an“, sagt sie. Um die Kontakte zu reduzieren, sind in dieser Saison in Finnland auch nur die Frauen am Start.

Bereits zum dritten Mal ist Hilzinger in Levi dabei. Im vergangenen Jahr fädelte die Slalom-Spezialistin bereits im ersten Durchgang ein. Diesmal will sie es besser machen: „Mein Ziel ist es erst einmal, den ersten Durchgang zu schaffen. Im zweiten ist dann Vollgas angesagt.“ Auch wenn die Strecke einen langen Steilhang hat und ziemlich anspruchsvoll ist, hofft die Tochter eines Deutschen und einer Liechtensteinerin: „Eine Top-20-Platzierung wäre genial.“

Eine Anwärterin auf den Sieg in Levi wird in Hilzingers Augen die Amerikanerin Mikaela Shiffrin sein. Die 25-Jährige gibt ihr Comeback nach Schicksalsschlägen: Erst war ihre Oma gestorben, dann riss ein Unfall ihren Vater aus dem Leben. Shiffrin war Anfang des Jahres völlig am Boden. Die Ski-Dominatorin legte deswegen eine Pause ein. Diese wird nun am Polarkreis nach 300 Tagen enden, und die Amerikanerin kehrt in den Ski-Weltcup zurück. Hilzinger: „Sie hat ja nicht verletzungsbedingt pausiert. Ich schätze sie deswegen wie immer als sehr stark ein.“ Aber auch die Schweizerin Wendy Holdener zählt die 23-Jährige zu den heißen Sieganwärterinnern.

Der DSV schickt mit Hilzinger sechs weitere Athletinnen, darunter Teamleaderin Lena Dürr (Germering) oder Rückkehrerin Marlene Schmotz, nach Finnland. Schmotz aus dem Leitzachtal bei Schliersee gehört erstmals nach ihrem Kreuzbandriss wieder zum Aufgebot. Cheftrainer Jürgen Graller sieht vor allem Dürr in der Pflicht, „den Sprung nach vorne“ zu schaffen. Die 29-Jährige müsse sich in dieser Saison in den Top Ten etablieren, fordert Graller. Von Hilzinger, Schmotz oder der Inzellerin Marina Wallner erwartet er den Sprung in die erweiterte Weltspitze. Nachwuchsfahrerinnen wie Martina Ostler oder Weltcup-Debütantin Luisa Mangold (beide Garmisch-Partenkirchen) sollen zunächst „die Scheu vor dem Weltcup verlieren“. Zudem ist Andrea Filser aus Wildsteig bei Schongau im Weltcup dabei.

Nach Levi stehen am nächsten Wochenende Weltcuprennen in Vorarlberg auf dem Programm. Für die Parallelslaloms der Frauen und Männer in Lech/Zürs gab es nun grünes Licht. Jessica Hilzinger ist dafür schon gesetzt: „Es ist cool, dass ich auch dort dabei bin, so nahe an meiner Heimat.“

Beim Riesenslalom zum Saisonauftakt vor vier Wochen in Sölden (unser Bild) lief es noch nicht so gut für Jessica Hilzinger: Sie landete auf Platz 51. Fotos: Kornatz, afp

Jessica Hilzinger

- **Alter** 23 Jahre
- **Geburtsdatum** 26. Mai 1997
- **Geburtsort** Grabs in der Schweiz
- **Nationalität** Deutsch/Liechtensteinisch
- **Sportart** Ski alpin
- **Disziplinen** Slalom und Riesenslalom
- **Erster Weltcup Einsatz** 2015 inAspen(US-StaatColorado):Platz25 im Slalom)
- **Größte Erfolge**
  - » Junioren-WM 2015 Hafjell (Norwegen): Teilnahme
  - » Weltmeisterschaft 2017 St. Moritz (Schweiz): Platz 22 im Riesenslalom
  - » Weltcup 2017 in Are (Schweden): Platz 10 im Slalom (bisher beste Weltcup-Platzierung
  - » Weltcup 2018 in Courchevel (Frankreich): Platz 13 im Paralellslalom
  - » Europacup 2017 in Zinal (Schweiz): Sieg im Riesenslalom
  - » Europacup 2017 in Melchsee-Frutt (Schweiz): Sieg im Nachtslalom
  - » Europacup 2019/20: Gewinn der Slalom-Wertung

Fünf Allgäuer stehen zur Wahl

Sportler des Jahres: Abstimmung läuft

Allgäu Selten waren in den Vorschlagslisten für die Wahl zum „Sportler des Jahres“ so viele Allgäuer vertreten. Gleich fünf Athleten aus der Region sind für die Abstimmung nominiert. Die Umfrage unter den deutschen Sportjournalisten läuft bis 5. Dezember. Die Proklamation, die wie gewohnt vom *ZDF* übertragen wird, findet am 20. Dezember in Baden-Baden statt. Diesmal, so heißt es in der Ausschreibung, sollen nicht nur die Ergebnisse entscheiden: „Gesucht werden Vorbilder. In einem ungewöhnlichen Jahr stehen Persönlichkeiten noch mehr im Mittelpunkt.“ Hier die nominierten Allgäuer in den drei Kategorien:

● **MANNSCHAFT DES JAHRES**
» **Lisa Brennauer** (32/Durach) u. a. für WM-Bronze mit dem Bahnrad-Vierer in deutscher Rekordzeit.

● **SPORTLERIN DES JAHRES**
» **Katharina Althaus** (24/Oberstdorf) u. a. für deutschen Skisprung-Meistertitel und für den Bayerischen Sportpreis für beispielhaftes Engagement zur Bewältigung der Corona-Pandemie.
» **Lisa Brennauer** (32/Durach) u. a. für die Vize-Weltmeisterschaft in der Einerverfolgung und den Sieg bei der dreitägigen „Vuelta“ der Frauen auf der Straße.
» **Selina Jörg** (32/Bad Hindelang) u. a. für Rang drei im Snowboard-Gesamtweltcup und ihr Engagement während Corona, als sie Lebensmittelpakete ausfuhr.

● **SPORTLER DES JAHRES**
» **Philipp Buhl** (30, Sonthofen) holte ausgerechnet in der Phillips-Bucht bei Melbourne/Australien als erster Deutscher den WM-Titel in der Segelklasse Laser.
» **Karl Geiger** (27/Oberstdorf) u. a. für vier Siege im Skisprung-Weltcup und Rang zwei in der Gesamtwertung. Außerdem Dritter der Vierschanzentournee 2019/20. *(twß, Fotos: Archiv)*

Karl Geiger

Katharina Althaus

Lisa Brennauer

Selina Jörg

Philipp Buhl

Volleyballerinnen verpassen Finale

Mannheim/Stuttgart Die aus Kaufbeuren stammenden und beim SV Mauerstetten großgewordenen Volleyballerinnen Lenka Dürr und Simona Dammer haben den Einzug ins deutsche Pokalfinale verpasst. Dürr verlor mit dem Dresdner SC beim Finalturnier in Mannheim das Halbfinale gegen ihren früheren Klub Schweriner SC nach einer hochklassigen Partie und großem Kampf mit 1:3 (22:25, 22:25, 25:22, 16:25). Simona Dammer war mit den Roten Raben Vilsbiburg in Stuttgart bereits im Viertelfinale am favorisierten SC Potsdam 0:3 (23:25, 21:25, 20:25) gescheitert. Am Wochenende geht es in der Bundesliga weiter, wo bei den Männern ein Spitzenspiel mit Allgäuer Beteiligung ansteht: Julian Zenger aus Muthmannshofen erwartet mit Berlin Verfolger Friedrichshafen (Sa., 17.30 Uhr, *Sport 1* live). *(az)*

Allgäuer Kfz-Markt

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 NR. 270 www.all-in.de/kfzboerse

Der Cadillac des kleinen Mannes

Neuvorstellung Ob Handwerker-Auto, Familientaxi oder Freizeitmobil: Der VW Caddy will alles in einem sein – und macht das gut

VON RUDOLF BÖGEL

Drei auf einen Streich: Kastenwagen, Familienkutsche und Camper – der VW Caddy bedient viele Bedürfnisse. Foto: Volkswagen AG

Dieser Caddy ist der Cadillac des kleinen Mannes. Seit 1978 wird der Hochdach-Kombi gebaut, über drei Millionen Mal hat er sich verkauft. Er dient als fahrbarer Werkzeugschrank für Handwerker, ist ein Ladewunder für Lieferanten und ein Taxi für die ganze Familie. Weil der neue Caddy auf der gleichen Plattform gebaut wird wie der Golf 8, ist er das erste Nutzfahrzeug von VW, das technisch nicht hinterherhinkt, sondern vom Start an voll auf der Höhe der Zeit ist.

Das fängt beim Cockpit an, das es auf Wunsch voll digital gibt. Der Infotainment-Screen wächst auf 10,25 Zoll und auch bei den Fahrassistenten greift Volkswagen ganz oben in das Regal, wo die feinen Dinge liegen. Mit dem Travel-Assist kann man teilautonom fahren, der Trailer Assist macht das Einparken mit einem Anhänger zum Kinderspiel und auch beim Ausparken greift der Computer unter die Arme.

In Deutschland ist der Kastenwagen vor allem als Pkw beliebt. Das heißt, hier hat das Auto hinten Fenster und kann mit bis zu sieben Sitzen bestuhlt werden. 55 von 100 verkauften Modellen dienen hierzulande quasi „zivilen“ Zwecken. In Europa hingegen ist der Kastenwagen ohne Fenster beliebter. 60 Prozent kaufen den Lastesel, nur 40 Prozent das Familienshuttle. Freuen dürfen sich alle – denn der neue Caddy wird größer. Das trifft vor allem auf den Maxi zu. Hier wächst die Spurbreite, damit zwischen die Radkästen eine Europalette Platz findet. Aber auch von der Seite passt die Palette rein: die Schiebetüren sind jetzt 85 Zentimeter breit. Insgesamt summiert sich das Ladevolumen auf 3,7 Kubikmeter und 780 Kilogramm. In der Pkw-Version (kleiner Radstand) sind es immerhin noch 2,6 Kubikmeter oder 700 Kilogramm Nutzlast.

Bei den Motoren greift die Nutzfahrzeug-Abteilung auf das VW-Antriebs-Portfolio zu. Die Diesel sind mit dem Twin-Dosing-Verfahren ausgestattet. Das heißt, in zwei Katalysatoren werden die Abgase durch die Einspritzung von Harnsäure vom Stickoxid befreit. Die Leistung reicht bei den 2,0 Liter großen Selbstzündern von 75 bis 122 PS. Als einziger Benziner steht das 1,5-TSI-Triebwerk mit 114 PS zur Verfügung. Später wird eine Hybrid-Version nachgeliefert. Wirklich sparsam ist der kleinste Diesel. Im ersten Test kamen wir mit knapp 5,4 Litern im Stadtverkehr aus. Der 122-PS-Motor erwies sich als kleiner Schluckspecht. 7,5 Liter vermeldete der Bordcomputer.

Die Schwächen des neuen Caddys: Trotz eines geringen cw-Wertes von 0,30 gibt der hohe Aufbau die Windgeräusche ungefiltert weiter. Vor allem ab Tempo 130 wird es laut in der Kabine. Und auch der Dieselmotor ist kein Leisetreter. Bei geringen Drehzahlen rattert es ordentlich in der Kiste, bei höheren Drehzahlen sägt er – auch an den Nerven. Gewonnen hat das überarbeitete Fahrwerk. Hier ist man nicht länger in einem Transporter unterwegs, sondern eher in einer Limousine. Die Wank-Kräfte sind erstaunlich gezähmt, sogar das Cargo-Modell fährt sich angenehm komfortabel. Hier heißt es bye-bye Blattfedern. Zum ersten Mal kommen Schraubenfedern zum Einsatz. Premiere auch beim Reisemobil. Zum ersten Mal gibt es den Caddy ab Werk schon als Camper. Dazu hat man einfach eine kleine Bordküche mit Gasflasche eingebaut. Ein Mehrgang-Menü kann man hier zwar nicht zaubern, für ein saftiges Gulaschsüppchen reicht es allemal.

Die Mini-Küche erlaubt eine Anmeldung als Campervan – kostengünstig bei Steuern und Versicherung. Betten können sich die Ausflügler auf einer mit Tellerfedern ausgerüsteten Matratze, die knapp zwei Meter lang und 1,07 Meter breit ist. Platz für zwei besonders zarte Persönchen oder ein Pärchen, das frisch verliebt ist. Wer den Sternenhimmel sehen will, sollte sich das Panoramadach bestellen. Mit 1,4 Quadratmetern ist es das größte im Fahrzeugsegment. Da passt fast die ganze Milchstraße rein.

● **Unser Fazit** Mit der Technik des neuen Golfs macht dieser Caddy einen Quantensprung. Schon für knapp 21 000 Euro (Cargo-Variante) und rund 25 000 Euro (Pkw-Version) bekommt man einen modernen und sparsamen Allround-Transporter.

Forza Maserati

Neuvorstellung Als erster Hybride soll der Ghibli die Marke wieder auf (Drei-)Zack bringen

Schnell und heiß wie der Sahara-Wind Ghibli – das war die Assoziation, von der sich die italienischen Autobauer von Maserati inspirieren ließen, als sie das gleichnamige Sportcoupé 1966 bauten. Im Lauf der Zeit wurde aus dem legendär schönen Zweisitzer mit langer Schnauze und Achtzylinder-Motor eine gediegene viertürige Limousine. Jetzt steht der Ghibli unter Strom. Das erste Hybridmodell soll die Marke Maserati wieder auf (Drei-)Zack bringen.

Mehr Leistung, weniger Verbrauch. Mit der Quadratur des Kreises wurde ein 100-köpfiges Entwickler-Team beauftragt. Die Basis: ein Zweiliter-Benziner aus dem FCA-Konzern. Am Ende blieb von dem Ursprungsmotor kaum etwas übrig. Außer Abmessungen und Zylinderkopfdichtung, wie man bei Maserati stolz vermerkt.

Die Evolution wurde zur Revolution. Denn der Benzinmotor wird sowohl von einem Riemen-Starter-Generator (RSG) als auch von einem elektrischen Verdichter unterstützt. Eine Hybridlösung, die im Augenblick zumindest technischen Seltenheitswert hat.

Vereinfacht gesagt fungiert der RSG als Lichtmaschine und speist die Bremsenergie über ein 48-Volt-Bordnetz in die zusätzliche Batterie im Gepäckraum ein. Die wiederum versorgt den E-Verdichter, der bei niedrigen Drehzahlbereichen den Motor unterstützt und antreibt.

Also dort, wo der Turbo noch Luft holt, legt der Verdichter schon los. Dabei arbeiten elektrischer und klassischer Turbo so perfekt zusammen, dass sich die Leistung des 330 PS starken Vierzylinders (450 Newtonmeter Drehmoment) schon von unten heraus verzögerungsfrei und linear entfaltet.

Die 5,7 Sekunden von 0 auf Tempo 100 klingen im Vergleich dazu lapidar. In Wirklichkeit und auf den Testrecken der Emilia Romagna fühlt sich das viel souveräner an. Dem alten V6-Diesel muss jedenfalls niemand nachweinen. Zumal auch der Verbrauch stimmt: Knapp 10 Liter sind zwar kein Pappenstiel, aber der Sportwagen ist auch 1,9 Tonnen schwer und wurde beim Test ziemlich gescheucht. Dass der Ghibli Hybrid auch noch gut klingt – für Maserati ist das eine Selbstverständlichkeit. Und zwar ganz ohne Verstärker und künstlicher (Digital-)Hilfen. Dazu mussten die Sound-Spezialisten aus Modena nur den Strömungstrakt überarbeiten und die Resonanzrohre neu abstimmen. Und schon hört sich auch der elektrifizierte Ghibli unerhört nach Maserati an.

Ab knapp 70 000 Euro wird der neue Ghibli Hybrid zu haben sein. Nicht gerade billig. Aber Exklusivität hatte immer schon ihren Preis. Und mittlerweile liefert Maserati auch noch die entsprechende (Verarbeitungs-)Qualität dazu.

Rudolf Bögel

Unverwechselbares Design: der Maserati Ghibli. Foto: Maserati

Datenblatt

Maserati Ghibli Hybrid			
Hubraum	1998 ccm	Kofferraum	500 l
Leistung	330 PS bei 5750/min	0 – 100 km/h	5,7 s
Drehm.	450 Nm ab 4000/min	Spitze	255 km/h
Getriebe	8-Gang-Automatik	Normverbrauch	8,1 – 9,4 l Super
Länge/B./H.	4,97/1,95/1,46 m	CO_2-Ausstoß	183 – 213 g/km
Leergewicht/Zul.	1878/640 kg	Energieeffizienzklasse	B
		Preis ab	69 414 Euro

Kraftfahrzeuge

Modell	'km	EZ	Preis €

DFM, 14 ' km, VB 6.999,- DFM, unausgeb., gepfl., ☎ 0821/550603
Online-ID: 138016

Oldtimer

Modell	'km	EZ	Preis €

Ford Taunus Coupe 77 EZ VB 6.950,-
2,0 GL V 6, TÜV neu, H-Kennz., Alu, super Optik, viele Neuteile mit Rechnung, Unterbod. u. Innenr. super. ☎ 0152/54005260

Cabrio

Modell	'km	EZ	Preis €

207 CC 190 ' 05.07 VB 3.200,-
Peugot Cabrio 150 THP Sport, Bj. 07, 110 kW, 150 PS , TÜV/AU 06/22, silber-metallic, Scheckheft, abnehmbare Anhängerkupl. ☎0173/5994788

Autos bis EUR 3000,-

Modell	'km	EZ	Preis €

Panda, 171 ' km, 06/09 EZ, VB 2.300,- 60 PS, TÜV 06/21, Klima, Alu. Tel: 0151/27067287

Wegen Neukauf **Audi B4**, graumetallic, top Zustand, Klima, ZV, Radio/CD, Alu m. WR, el. FH. + Spiegel, im November Bremsen kompl. neu, TÜV 10/21, 109` km, €1350,- ☎08377/9748999

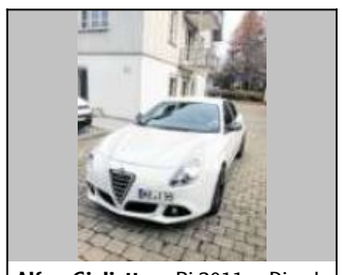
Focus Ghia 157 ' 11/2006 VB 1.950,-
Kombi, Euro 4, 1998 ccm, 107 kW, 145 PS, TÜV/AU 05/22, schwarz, met., 8fach bereift, ALU, Schiebedach, 0176/52357346

Renault Twingo 118 ' 2002 VB 500,-
43 kW , TÜV/AU 11/21, schwarz, 3-Tür., So.-Dach, Tel. 0171/3177867

Citroen C3 VB 1.300,-
Bj. 03, Tüv/AU neu. ☎08374/1371

ALFA ROMEO

Modell	'km	EZ	Preis €



Alfa Giulietta, Bj.2011, Diesel, 5 türig, 105 PS, 1.Hand, top Zustand mit Winterreifen, günstig zu verkaufen. ☎ 0170/3370033

Alfa Romeo, 139 ' km, 3.900,- Alfa Romeo 159 Sport Wagon Giugiaro 2,4 JTDM, Bj 2006, 200 PS, Nm 400, 139000 km abgel., AHK abnehmbar, 1 Satz LM Felgen, neue Reifen gepfl. Zust. wegen Alter zu verk. 3900 € ☎ 09076 696

BMW

BMW 1er

Modell	'km	EZ	Preis €

118, 49 ' km, 11/15 EZ, 12.500,- TÜV/AU 07/22, LED-Scheinwerfer, Klimaautomatik, 8fach bereift, Navi, PDC, Schiebedach, Sitzhzg., Tempomat, usw. 08237/9523613
Online-ID: 137975

116 135 ' 04/2008
3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreichbar ab 19 Uhr, Wochenende ganztags unter 0171/4674459 Online-ID: 137518

116 d Sportline 40 ' 7/16 VB 15.800,-
weiß, Sportsitze. 0160/94193641

BMW

BMW 3er

Modell	'km	EZ	Preis €

335 Sport-Aut. Luxury Line, 59 ' km, 02/12 EZ, VB 26.000,- 360Grad Kamera, Panorama Glasdach uvm. Sehr gepflegt. Tel.0151/46616841

318 Ed. Lifestyle, 45 ' km, 12/10 EZ, VB 13.500,- Comfort-P., schwarz-met, WR, SR, bei Int. 0821-37622

BMW 5er

Modell	'km	EZ	Preis €

BMW 116i Advantage, Top-Zustand, EZ 1/19, Garantie bis 2024, 8.770 km, 109 PS, Benziner, Euro 6, schwarz Metallic, HU 1/22, viele Extras. 16.990 €
Tel. 0175/5281053

528 Typ E39 74 ' 98 EZ 10.000,-
Vollausstattung, neuw. Zustand, 08266/985

FIAT

Modell	'km	EZ	Preis €

500 Sport 0,9 TwinAir, 28 ' km, 01/18 EZ 77 kW/105 PS, Tüv/AU neu, Klima, Radio,ABS, Alu, Scheckheft, Servo, Freisprech., Sportpaket, Start-/Stopp, VB € 9799.-. Tel.: 0151/57015985

Grande Punto, 62 ' km, VB 6.800,- LPG Autogas/Benzin 800 km € 30, Klima, Radio, gepflegt, ☎ 0821/550603
Online-ID: 138015

LAND ROVER

Modell	'km	EZ	Preis €

Range Rover Sport 3.0, 91 ' km, 2016 EZ Bj. 2015, Euro 6, 2993 ccm, 225 kW, 306 PS, TÜV/AU 03.21, schwarz, met., 2 AB, 4 Seit-AB, 4-Türer, Klimaautomatik, CD, 8fach bereift, ABS, Alarm, Allrad, ALU, AHK, Automatik, Bordcomputer, el.FH, elektr. Sitze, ESP, Gge.-Wagen, Leder, Navi, Scheckheft, Servo, Sitzhzg., Standheizung, Tempomat, Xenon, Tel:015112306957
Online-ID: 137366

MERCEDES

Modell	'km	EZ	Preis €

MB Klassiker 300 CE Coupé, priv., Autom., Klima, Leder, Voll., KD, 10500,-- € VB, ☎ 01577/5212668

Mercedes A-Klasse

Modell	'km	EZ	Preis €

A 180 16 ' 03/18 20.700,-
Benziner, 2. Hd., 90 kW, unfallfrei, Sonderausstattungen, NP € 31.700,- ☎0171/9417710

Mercedes B-Klasse

Modell	'km	EZ	Preis €

Mercedes B 180 71 ' 10/13 VB 11.200,-
grau, AHK, Navi, Sitzhzg., TÜV/AU 11/2022, Tel. 0151 59434749

MERCEDES

Mercedes E-Klasse

Modell	'km	EZ	Preis €

E 240 T, 175 ' km, 02/00 EZ, VB 4.200,- Top gepflegt. Alle KD, alle Rechnungen vorhanden. AHK. 0171/5006155
Online-ID: 137864

Mercedes SL/SLK

Modell	'km	EZ	Preis €

SLK 200 Caprio, 100 ' km, 5/03 EZ Scheckheftgepflegter Roaster verk. aus Altersgründen ☎ 08191-59222

NISSAN

Modell	'km	EZ	Preis €

Qashqai 1,6 Connecta 163 PS, 64'km, EZ 01/17, **AHK, 360° Kamera**, **Sitzhzg.**Navi Klima, uvm. VB 15.850,- 0173/8187001
Online-ID: 137861

OPEL

Opel Corsa

Modell	'km	EZ	Preis €

Corsa 105 ' 07/13 VB 3.800,-
Weiß, 69 PS, 8fach, Klima, 3-Türer, TÜV 10/21. ☎ 0176/56256206

Opel Astra

Modell	'km	EZ	Preis €

Astra Cabrio mit Metalldach, 132 ' km, 05/2006 EZ, VB 3.120,- Cabrio, Euro 4, 1796 ccm, 103 kW, 140 PS, Tüv/AU neu, rot, Klimaanlage, 8fach bereift, ALU, el.Verdeck, Sitzhzg., WINTER-PREIS. ☎0151/53068505
Online-ID: 138020

Opel Meriva

Modell	'km	EZ	Preis €

Meriva 74 ' 05/04 4.900,-
Benzin, 101 PS, TÜV/AU 04/2021, silber, 8fach bereift, AHK, Telefon 0176/38120343

SEAT

Seat Ibiza

Modell	'km	EZ	Preis €

Ibiza, 123 ' km, 03/13 EZ, VB 7.999,- Cupra,HU05/22,179PS,DSGm.SW,Leder, Navi,Klimaautom,SHZ,...Tel:01788570114

Ibiza 35 ' 05/16 VB
Kombi, Euro 6, 55 kW, 75 PS, TÜV/AU 10/21, silber, met., 2 AB, 2 Seit-AB, 5-Türer, Klimaanlage, MP3, 8fach bereift, Navi, PDC, Scheckheft. 0151/11606676 Online-ID: 138004

SKODA

EU-NEUWAGEN
Großhandel – Lagerfahrzeuge
www.auto-vogler.de ☏ 08302-1229

Modell	'km	EZ	Preis €

Skoda Octavia Kombi, 1,9 TDI, Diesel, 115 PS, EZ 7/01, TÜV 7/22, 173` km, SH gepflegt, top Zustand, unfallfrei, VB € 1950,- ☎0831/69738945

Fabia Kombi 90 ' 12/14 VB 5.800,-
1,2 TSI, 63 kW, alle Kundendienste, sehr gepflegt, Sitzheizung, Klima, 8-fach, abnehmb. AHK. ☎08304/5467

Roomster 1,2 TSI 66 ' 05/15 VB 7.700,-
DSG, Benziner, 105 PS, AHK, Alufelgen, metallic-grau, TÜV 05/22 ☎08348/1044

SKODA

Modell	'km	EZ	Preis €

Yeti, 100 ' km, 12/13 EZ, 10.000,- Skoda Yeti, 122 PS, top Ausstattung + AHK + 8 Alu, TÜV/HU neu. TEL 0172/2115053
Online-ID: 138017

Octavia 1.6TDI Ambition, 115PS, 46 ' km, 09/17 EZ Navi, Alu, Sitzhzg., ZV, PDC, u.s.w.,1A-Zust. 13.500,- T.0172/8560767

SUZUKI

CHEVROLET SUZUKI

Der Winter kommt bestimmt!
12 x Suzuki Tageszulassungen:
Ignis, Swift, Swift Sport, S-Cross und Vitara
mit und ohne Allrad.
Jetzt noch die günstige MwSt. mit 16% – nicht mehr lange!
www.autohaus-huber.de
Autohaus HUBER
fair & familiär
✆ 08342/6075

Modell	'km	EZ	Preis €

Swift 25 ' 11/16 9.400,-
Allrad, 94 PS, TÜV 11/21, 5-türig, Zubehör, leichter Hagelschaden. 08304/929505 od. 0151/58733777

VW

EU-NEUWAGEN
Großhandel – Lagerfahrzeuge
www.auto-vogler.de ☏ 08302-1229

Modell	'km	EZ	Preis €

Golf 7 1.6 TDI Blue Motion, 56 ' km, 04/15 EZ, 11.900,- 110 PS, TÜV 07/22, Klima,, el.FH, Navi, PDC. 0171/3850876
Online-ID: 137076

T-Cross Style 1.0 TSi
85kW, Mod. 2021, EZ 10/20, 1.600km, LM-Felgen, LED, PDC, usw. Orange/met.,
€20.950.-
KFZ Firma ☎08321/7888085

Golf VI Plus 81 ' 08/13
Golf VI Plus Highline, 81´km, VB 8.600€, 1,4TSi, 122 PS, Automatik, 8-fach bereift, schw. Perleffekt, Garagenwagen, 1. Hd., unfallfrei, AHK abnb. ☎ 09071 3107

VW Polo

Modell	'km	EZ	Preis €

Polo, 26 ' km, 09/09 EZ, VB 6.700,- 69 PS, Rentnerfahrzeug top, Scheckheft, Klimaautomatik, VB € 6700,-. ☎01604172264

Polo, VB 3.450,- TÜV Neu, Bj 06, 8f Alu, Klima, ZV, eFh. 0163/2751421

Polo 1.0 Comfortline
59kW, EZ 10/20, Sitzheizung, el.Fenster, RCD, 1.700km, Flashrot, **€14.900.-**
KFZ Firma ☎08321/7888085

VW

VW Passat

Modell	'km	EZ	Preis €

Top Zustand- Golf 7
EZ 09/17, 52.200km, Highline 4-Motion, R-Line Sportpaket, LED, Navi, Winterpaket, 8-fach bereift. Preis 20.990€ Mwst. ausweisbar
Automobile Florian Hainzinger
Telefon 08327/9797

VW Scirocco

Modell	'km	EZ	Preis €

Scirocco Sport BJ.09 org.81`km 160PS Klima PDC FH HR Federn TÜV u.Bremsen neu, VB 8800 Augsb. T.0160/94982773

VW Tiguan

Modell	'km	EZ	Preis €

Tiguan 2.0 TDI DPF 4Motion Cup Sport & Style, 140 ' km, 02/2014 EZ, VB 12.599,- Geländewagen Bj. 02/14, Euro 5, 1968 ccm, 103 kW, 140 PS, TÜV/AU 04/21, schwarz, 5-Türer, Klimaautomatik, 8fach bereift, ABS, Alarm, Allrad, ALU, AHK, Bordcomputer, Durchladesystem, el.Asp., el.FH, elektr. Sitze, ESP, Gge.-Wagen, NS, PDC, RPF, Scheckheft, Servo, Sitzhzg., ZV, ZV m.FB, Panoramadach. ☎ 0160/97919613
Online-ID: 137971

Tiguan TDI 128 ' 6/14 13.800,-
schwarzmet., 140 PS, Allrad, AHK, PDC u. Parkpilot, 8-fach bereift, 2. Hand. 0163/7513834

VW Busse

Modell	'km	EZ	Preis €

T5 Multivan 2,0 TDI Comfort, 128 ' km, 02/12 EZ, VB 22.900,- 179 PS, abn AHK,4 Sitze+Bank ☎ 01728249642
Online-ID: 137831

Unser Anzeigenteil kann auch Ihnen nützlich sein.

Kraftfahrzeuge
Ankauf

Suche Oldtimer! Wer hat noch was im Stadl od. Garage stehen? Suche BMW02 und Teile. 0170/3477555

Guter Ford Fiesta/Benziner, Bj. 04-10, 5-trg., bis 60.000 km, unf.frei (evtl. Rentner-PKW) zu kaufen ges. ☎ 0160/2494445

Su. Oldtimer MB Tel. 0163/1150212

Reifen/Felgen

175er

4 WR Michelin 175/65/R15 für MINI, VB €70.-. 0151/41289590

205er

WR a. Alu 205/55 R 16, Felgen 7Jx16H2, 5mm Profil € 200,- Tel. 0151/28927438

4 Winterr. SEMPERIT 205/55 R16H auf orig. Mercedes-Alufelgen 6,5J x 16H2 VB 300 € Tel.: 0821/991717

Vier Winterreifen auf Stahlfelge, Continental 205/60 R16 92H zu verkaufen Einen Winter gefahren VB 250 € Tel.082183721 Mobil 01799092381

4 WR 205/60 R16 96H M+S DOT 3618 Vredestein auf 5-Loch Rial **LM-Felgen**, 380€, Tel. 08271-4247588

Neuw. 205/55 R16 91H auf Alu, VB. ☎0163/1760849

215er

4 WR Bridgestone 215/65 R17 99H ca 5,5mm,auf Alufelgen Dezent mit Druck Sensoren, für Tiguan ab Bauj. 2016 VB 400 € 0171 3649103

225er

4 WR 225/50 R 17 98V, 4-5 mm, auf Alu 7x17, silber, f. Audi A4, € 290.-. 0170/7814699

4 WR Alu-Felge, Peugeot 407 Goodyear 225/55 A 16 95 H, 1 Saison, €150.-. ☎08341/74391

255er

4 WR f. Merc. 255/45 R 20, Dunlop Wintersport,7mm, BBS Alu, Top Zustand, VB 900.- Tel. 0176/61347283

Sonstiges

4 neuwertige **Stahlfelgen** mit Deckel, 6½x16 für T6; 4 **Alufelgen** Borbert mit ABE, 7x16 für T5. VB je €100,- . ☎0171/6821593

Motorräder / Kleinkrafträder
Verkauf

Oldtimer

Modell	'km	EZ	Preis €

Hercules Wankel, 47 ' km, 5.900,- VB guter Original Zustand, Bj 77, unfallfrei, ☎ 0821/2489268 - 0177/1654725

Roller

Modell	'km	EZ	Preis €

Peugeot Roller, 50 ccm, VB €500.-. ☎ 08372/7270

Ansprechpartner, Vermittler, Berater, Koordinator –
vereint in nur einem Partner.
Ihre Tageszeitung

Wohnmobile/Wohnwagen

www.caravan-wiedemann.de

Wohnmobile
Verkauf/Vermietung

Knaus Wohnmobil VAN TI MEG 650 Top ausgestattet. 7mtr., für 3 Personen, Bj. 6/2019, Km 9500, 68500 € Nichtraucher, nie gekocht nie geduscht, wie neu mit allem Sonderzubehör. Umständehalber zu verkaufen. Tel. 01714118350

EVM 450 G 80´km, EZ04/04 TÜV 4/21, Fiat Ducato, Alkoven, GFK-Aufbau Monocopue, Heckgarage, 6-Schlafplätze, Truma Heizung C6000 usw, € 26.000,- ☎0176/39102405

Sehr schönes gepfl. WoMo Knaus, 6 J. alt, f. 4 Pers., 1. Hd., unfallfrei, 45'km, 150 PS, mit sehr viel Zubehör, VB 42.350,-. Tel. 09493/9591421

Wohnmobile/Wohnwagen
Ankauf

Sie möchten sich verändern! Wir kaufen Ihren Wohnwagen, alle Marken und Baujahre **WW-Gérard Peißenberg · T 08803.636420**

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36 160 www.wm-aw.de Fa.

Su. Wohnwagen oder Wohnmobil, evtl. ohne TÜV, auch mit kl. Mängeln, von privat. ☎ 0178/4610942

Angler su. **WoWa o. Wohnmobil** bitte alles anb. Tel. 0163/1150212

Familie sucht Wohnmobil oder Wohnwagen auch ohne Tüv ☎ 0163/2068512

Die Liebe zu Ihrem Fahrzeug ist erloschen?

Sie suchen Ihre große Auto-Liebe?

Wir bringen zusammen, was zusammen gehört.

Allgäuer Zeitung

Allgäuer Immobilien-Markt

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 NR. 270 immobilien.all-in.de

Immobilien

IMMOBILIEN AKTUELL

BAD WÖRISHOFEN
Eichwaldresidenz

Mehrfamilienhaus • 15 Wohnungen
2-/3-/4-ZKB • ca. 66 – ca. 150 m² Wfl. • TG • Carports • Aufzug • barrierefrei • ruhige Wohnlage im Kurort • hochw. Ausstg. • gute Verkehrsanbindung • KfW 40 Energieeffizienzhaus • EnEV: EA-B, 12,3 kWh/(m²•a), EEK A+, Strom (FBH) • Sole-Wasser-Wärmepumpe

JENGEN
Weinhausener Straße

3 Mehrfamilienhäuser • 24 Wohnungen
2-/3-/4-ZKB • ca. 68 – ca. 122 m² Wfl. • FBH • Aufzug • barrierefrei • Ziegelbauweise • TG • hochwertige Ausstattung • Fahrradkeller • Wasch-/Trockenräume • familienfreundliche Umgebung • KfW 55 Standard • EnEV: EA-B, 39,3 kWh/(m²•a), EEK A, Pellets

+49 (0) 83 42 . 96 10 - 201
www.hubert-schmid.de
HUBERT SCHMID Bauunternehmen GmbH

Stadt AUGSBURG

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	Blk o. Gge	VK-Preis €
2 ZKB	56 m²	Blk.	250.000,- VB

Schöne 2 Zi/6.OG, Bj 1973, Süd-Balkon, bodentiefe Fenster, 5 Min zur A8, OPNV, an Privat, Tel: 017632057956 Online-ID: 138011

Landkreis AUGSBURG

Grundstücke

Typ	Fläche	VK-Preis €
Grundstück	392 m²	VB

Verkauft wird voll erschlossenes Baugrundstück im **Norden von Neusäß**, Nähe Schulzentrum. Weitere Informationen unter ☎0151/61408080.

Gemischte Angebote

Häuser

Typ	Wohnfl.	Grund	VK-Preis €

Erfahren Sie mehr über die Rente aus Stein! Vereinbaren Sie einen persönlichen Beratungstermin. **LBS Christl Haager 0821-31987732** i.v.d.Sparkassenimmo

Anzeigen sind mehr als Werbung

Bauernhäuser

Stillgelegte landw. Hofstelle nähe Mindelheim, ca. 4.400 m² von privat zu verk., Angebote an: Hofgrundstueck877@web.de

Gewerbliche Objekte

Fabrikgelände

guter Zustand in Kleinstadt zwischen Günzburg und Memmingen

ZU VERKAUFEN ODER VERMIETEN.

26.000m² Grund, 18.000m² Hallenflächen ebenerdig, rundum befahrbar auch für Schwerlastverkehr. Weitere Auskünfte oder Besichtigungstermin unter

Telefon: 0911/54098657, Fax:0911/54098658
E-Mail: mail@marothimmo.de

Ankäufe/Pachtgesuche

Gewerbliche Objekte

GAUKEL IMMOBILIENBERATUNG
Lager/Logistik gesucht! 2.000 – 10.000 m² (je nach Höhe)
www.gaukel-immobilienberatung.de · Telefon: 08 31 / 960 996-20

Wohnungen

Privat sucht 1-3 Zimmer Whg in Kempten zu kaufen (Kapitalanlage) Angebote bitte unter 01575 4692016

1-3 ZKB in Augsburg als Kapitalanlage gesucht, gerne renovierungsbedürftig oder Entrümpelung. Bis zu 1500€ für Tipps, die zu einem Kaufabschluss führen. Bitte melden Sie sich unter 0821/32876513.

! Altbau-Whg. gesucht !
Barzahler - kurzfristige Abwicklung
Bitte um Rückruf ☎0160/99162366

Augsburg: Suche Eigentumswohnung von Privat. Schnelle Entscheidung. Anzahlung möglich. ☎ 0151-5512 9965

Suche Eigentumswohnung in Augsburg. Entrümple auch. Tel. 0176/31372929

Von Privat: Reihenhaus in Augsburg gesucht. Tel. 0821/570 894 86

Wohnung von privat zu kaufen gesucht! ☎ 08376/2121527

Oberstaufen
Privat sucht 1-2 Zimmerwohnung in Oberstaufen von Privat. Freue mich auf ein Angebot. ☎0163/1923175

Einheimische sucht 2-3 Zi. Whg. bis € 320.000.-, in Füssen und Umgebung. ☎ 08364/9869193

Häuser

Familie aus Gessertshausen sucht in der Gemeinde Haus oder Baugrundstück (gerne auch mit Altbestand) Tel. 0151/26297589 oder Email an eigenheim86459@web.de

GESUCHT!!! Berufstätiges Paar sucht **Haus oder Hof mit großem Garten ab 700qm** zum Selbstbezug. Gerne auch sanierungs-/renovierungsbedürftig. ☎ 0176/84055776

Augsburger Familie sucht Haus oder Grundstück zum Kauf in der Innenstadt Augsburg oder Friedberg. ☎0160/7305277

Fam. sucht EFH o.MFH auch renovierungsbedürftig in Augsburg+10km ohne Provision! ☎01521-8918287,dryonic1@web.de

Familie sucht Haus in Augsburg und Umgebung gerne auch renovierungsbedürftig. Mobil. 0179/4020404

Haus oder Baugrundstück, in und um Meitingen von Privat gesucht. 0176/37001111 oder gdivi@t-online.de

Suche Haus/Whg. im Raum Kempten zum Kauf. ☎0174/4162416

Grundstücke

Suchen Baugrundstück ab 1.500qm, in IN/ND/EI, nur privat, erschlossen od. teilerschlossen, mit oder ohne Bestandsbebauung, Kontakt: immobilien85049@gmx.de

Wochenendobjekte

Hütte/ Rückzugsort gesucht! Naturliebhaberin sucht kleines Grundstück mit Hütte/Haus (gerne renovierungsbedürftig) als ruhigen Rückzugsort. Bin berufstätig. Kontakt: 0163/6740585

Hilfreich für Sie als Verbraucher:
Der Anzeigenteil in Ihrer Heimatzeitung

Kapitalanlagen

Darlehen gesucht! 200.000 €, nur 2-3 Jahre, 4% Zins, 100% Sicherheit, Grundschuld 1. Rangstelle am EFH. 0171/2040633

sparkasse-allgaeu.de/immo

Weitnau-Wengen

4-Zimmer-Eigentumswohnung (0018) ruhige Wohnlage, ca. 130 m² Wohnfläche, Dachgeschoss, komplett saniert, Baujahr ca. 1520, denkmalgeschützt, 2 Pkw-Stellplätze im Freien, sofort beziehbar **350.000.- €**

Roland Uygur 08 31/20 51-13 29

Kempten

Gewerbefläche (0046) nördlicher Stadtrand, ca. 185 m² Nutzfläche, Erdgeschoss, Baujahr 2000, 2 TG-Stellplätze, 4 Pkw-Stellplätze, Erbpacht € 942,44 p. a., Übern. n. VB, keine Käufercourtage, Verbrauchsausweis: 82 kWh/(m²·a) Wärme, 68,7 kWh/(m²·a) Strom, Gas **499.000.- €**

Roland Uygur 08 31/20 51-13 29

Füssen-Weissensee

Einfamilienhaus m. ELW (0242) Bj. ca. 1972, Wfl. ca. 350 m², Grst. ca. 950 m², 3 WE, fortlaufend renoviert, Wintergarten, PV- u. Solaranlage, Garten, Terrasse u. Balkon, große Garage, 3 Außenstellplätze, Berg- u. Seeblick, Gas-Hzg./Holz, Bedarfsausweis 118,2kWh/(m²·a), EEK: D **1.189.000.- €**

Stefan Hofer 08 31/20 51-24 03

Kempten-Neuhausen

Reihenmittelhaus (0336) ruhige Stadtrandlage, ca. 149 m² Wohnfläche, Grundstück ca. 192 m², Baujahr 1985, Einzelgarage, sofort beziehbar, Verbrauchsausweis 117,1 kWh/(m²·a), Öl, EEK: D **495.000.- €**

Peter Guggenmos 08 31/20 51-13 09

Sonthofen

Mehrfamilienhaus/Wohnhaus m. Ferienwohnungen (0483) ruhige Lage – am Ende einer Sackgasse, Top-Aussicht über Berge u. Stadt, große eigene Wohnung u. 4 gut gebuchte Ferienwohnungen, Wfl. ca. 430 m², Grdst. ca. 850 m², Bedarfsausweis: 139,1 kWh/(m²·a), Bj.: 1972, EEK: E, Ölheizung **1.590.000.- €**

Sven Kühn 08 31/20 51-31 74

Sonthofen

2- u. 3-Zi.-Wohnungen od. Gewerbe (0551) zentrumsnahe Lage, Wfl. ca. 145 m², Aufzug im Haus, teilbar in 2 Whg. o. Nutzung als Gewerbe mögl., vermietet bis 06/2021, 2 Tiefgaragen (Duplex), 2 Stellplätze anmietbar, Verbrauchsausweis: 89,6 kWh/(m²·a), Bj.: 1996, EEK: C, Erdgasheizung **598.000.- €**

Eveline Schießler 08 31/20 51-31 70

Lechbruck am See

Ferienhaus (0605) 3-Zimmer, Wohnfläche ca. 68 m², voll möbliert, große Süd-Terrasse, Bergblick, Seenähe, zur Feriennutzung, Gaszentralheizung, keine dauerhafte Eigennutzung möglich **169.000.- €**

Stefan Hofer 08 31/20 51-24 03

Seeg

Neubau-Eigentumswohnungen (0593) zentrale Ortslage, 2 bis 4 Zi., ca. 79 m² bis 131 m² Wfl., Terr. o. Balkon, Süd- o. Westausrichtung, hochwert. Ausstatt., Lift, KfW 55-Effizienzhaus, Fertigstellung voraussichtl. Ende 2021 KP von € 360.500,- bis € 579.000,- zzgl. TG-Stellplatz à € 23.750,- / z.B. 2-Zi.-Whg., DG, ca. 79 m² **KP 384.250 € inkl. TG-Stpl.**

Philipp Leisen 08 342/9 10-54 01

Immenstadt-Seifen

Maisonette-Wohnung (0092) sonnige Lage mit Bergblick, ca. 225 m² Wohnfläche auf zwei Etagen, Dachstudio, großer Garten 780 m², Garage, inkl. Bauplatz für Gewerbe, Verbrauchsausweis: 130 kWh/(m²·a), Bj.: 1973, EEK: E, Ölheizung **512.000.- €**

Eveline Schießler 08 31/20 51-31 70

Wir freuen uns auf Sie!

Philipp Leisen
Georg-Fischer-Straße 16–18
87616 Marktoberdorf
Telefon 08 31 / 20 51-54 02
immobilien-mod@sparkasse-allgaeu.de

Roland Uygur, Claus Schmelz und Peter Guggenmos
Residenzplatz 23, 87435 Kempten
Telefon 08 31 / 20 51-12 56 / -12 58
immobilien-kempten@sparkasse-allgaeu.de

Stefan Hofer
Kaiser-Maximilian-Platz 3, 87629 Füssen
Telefon 08 31 / 20 51-24 04
immobilien-fuessen@sparkasse-allgaeu.de

Eveline Schießler, Sven Kühn
Oberallgäuer Platz 1, 87527 Sonthofen
Telefon 08 31 / 20 51-31 71 / -31 72
immobilien@sparkasse-allgaeu.de

Sparkasse Allgäu
Immobilien-Center
Residenzplatz 23
87435 Kempten
Tel. (08 31) 20 51-12 56 / -12 58

MONEY FAIRSTER IMMOBILIEN-MAKLER

Zertifiziertes ***Makler-unternehmen DIN EN 15733*** *nach EU-Norm geprüft durch* ***DIAZert***

in Vertretung der Sparkassen Immobilien GMBH VERMITTLUNGS

Vermietungen

Stadt KEMPTEN

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1,5 ZKB	ca. 40 m²	01.02.	430,-	140,-

DG, Bergsicht, Galerie, KT € 1000.- 0831/24377 Online-ID: 138018

2 ZKB	52 m²	01.01.	470,-	90,- zzgl.

Schöne 2-Zi-Wohnung in **Lenzfried**. ☎0831/5262191

3 ZKB	80 m²	sofort	700,-	zzgl.

Am Stadtrand von **Kempten**, ruhige Wohngegend, Balkon, Zuschriften mit Telefonnummer erwünscht. ✉ Zuschr. unter 78124 an die Ztg.

3 ZKB	72 m²		530,-	170,-

KE, Oberwang: ab Mitte Januar 2. OG ohne Aufz., mit Balk., Kellerabt., Oberwanger.Ke@gmx.de

3	ca. 75 m²	01.01.	500,-	zzgl.

KE-Ost, DG-Whg., gr. Westbalkon, EBK, Energieausweis vorh., ✉ Zuschr. unter 78123 an die Ztg.

Nach 9 J. wurde ich verlassen Wohnen in der Stiftstadt 2,5 Zi-DG, 60m² in 3-Fam. Haus, mit 46m² Dachterrasse, Bad neu, mod. EBK, Etagenhzg. Keller 10m², Carport, sonnige u. ruhige Lage. Miete € 795.- zzgl. NK. ✉ Zuschr. unter 77301 an die Ztg.

Geschäftliche Erfolge durch gezielte Anzeigenwerbung.

Landkreis OBERALLGÄU

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	ca. 50 m²	12/20	1050,-	inkl.

Appartment in Oy-Mittelberg EG mit Südbalkon, 1.050 Euro pauschale Warmmiete inkl. Heizung, Wasser, Strom, Hausmeister, Treppenhausreinigung, Keller, Stellplatz, WLAN, Schwimmbad, Fitnessraum, komplett möbliert mit sämtlichen im Alltag benötigten Hausrat wie auch Waschraum mit Waschmaschine & Wäschetrockner, frei ab sofort n. V., ☎ 0151/65695375, Brigitte Finger Online-ID: 137987

3 ZKB	89 m²	01.04.	780,-	zzgl.

Ottacker, Ortsrand, Blk, EBK, Schwedenofen, Garage möglich, an ruhiges, solventes Paar, ohne Tiere zu vermieten. ☎0177/6158878

Landkreis OSTALLGÄU

Häuser

Typ	m²	frei ab	Miete €	NK €
EFH	163 m²	15.02.	1.250,-	150,-

6 Zi., Günzach, Grund 500 m², 2 Stpl., 1 Gge., Terr., an NR, o. HT. ✉ Zuschr. unter 78247 an die Ztg.

Stadt MEMMINGEN

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €

Maisonette Wgh. ca. 125 m² in gepflegter Anlage, MM-Innenstadt, Nähe Bahnhof, gr. S-Blk. zum Park, 4-Zi., 2 Bäder, Gäste-WC, Abstellräume, Aufzug, 2 TG-Plätze, EAV 144 KWH/qm, KM € 950,-, TG 2x € 50,-, NK € 300,- inkl. HZ. ☎08331/88771

Garagen/Stellplätze

Typ	frei ab	Miete €

Unterstellplätze f. Wohnmobile, Wohnwagen, Boote, Autos etc. in Halle zu vermieten. ☎ 0171/2374175

Landkreis UNTERALLGÄU

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3 ZKB	ca. 60 m²	sofort		

Legau, DG. ☎ 08330/7369968

Häuser

Typ	m²	frei ab	Miete €	NK €
EFH	130 m²	1. 3.	900,-	zzgl.

in Trunkelsberg, Doppelgarage, Pellet-Heizung. ✉ Zuschr. unter 78082 an die Ztg.

Stadt AUGSBURG

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	ca. 34 m²	01/21	340,-	zzgl.

EBK, Granittheke, 3.OG, Lift, nähe City Galerie, Blk., Kaution 3 MM, ☎ monika-egger@web.de Online-ID: 137942

Stadt AUGSBURG

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3 ZKB	ca. 90 m²	n.VB	950,-	zzgl.

Haunstetten, 1. Stock 90 qm TG, SüdBlk., renoviert, Bad mit Dusche und Wanne, Kelleranteil, WC separat. Fux65@gmx.de

Stadt AUGSBURG

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
4 ZKB	142 m²	sofort	1485,-	350,-

Penthouse-Whg mit Galerie, luxuriöse Innenausstattung. Erstbezug nach umfassender Renovierung. In unmittelbarer Nähe zum Naherholungsgebiet Kuhsee und ca. 15 Minuten fußläufig vom Bahnhof Hochzoll-Süd entfernt. Von Privat. Tel. 08232/9599812 Online-ID: 137863

Landkreis AUGSBURG

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3 ZKB	80 m²	1.1.21	930,-	240,-

Königsbrunn, gr. Garten, TG-Platz, Holz- u. Korkböden, KT ☎ 015170156067

5 ZKB	124 m²	n.VB	990,-	240,-

5ZKB, 124m², Langweid, 1OG, im 3 Fam.-Haus, alles mit Sichtdachstuhl, Bad mit Fußbodenheizung, Balkon, Keller, Telefon ab 18.00: 0176/81714955

Gewerbliche Objekte

Top ausgestattete Ladenfläche mit Corona-Bonus
in Kaufbeuren zu vermieten. Zentrale Lage, gehobene Ausstattung, 62 m² Gesamtfläche, ebenerdig. Für viele Branchen geeignet. Existenzgründer willkommen.
Kontakt 0170/3513821

Büro/Praxis/Kanzlei - Fuzo. Kempten 220 - 750 m², Stellplätze am Objekt GAUKEL - Tel. 0831-960996-16

Der eine hat's – der andere braucht's:
Eine private Kleinanzeige hilft schnell und kostengünstig.

Mietgesuche

Gewerbliche Objekte

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens (IBV)

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben führt ein IBV zur Unterbringung der KfZ-Hallen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) des Ortsverbandes Kaufbeuren im Bereich der Stadt **Kaufbeuren** durch.

Gesucht wird ein Gewerbegrundstück zur Bebauung mit mind. 2.680 m², schwerlastgeeigneter Zufahrt, im Gewerbegebiet gelegen.

Es handelt sich **nicht** um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages und die Interessenten sind **nicht** an ihre Interessenbekundungen gebunden.

Entsprechende Angebote werden erbeten **bis zum 11.12.2020**.

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgender Adresse:

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Sophienstraße 6 • 80333 München
Tel: 089 5995 - 3553 Yvonne Forst • Fax: 089 5995 - 3539
E-Mail: yvonne.forst@bundesimmobilien.de

www.bundesimmobilien.de

Wohnungen gemischt

Wohnung zur Miete gesucht!! Hallo!! Ich suche für mich, 1 Person, selbstständig und zwei erzogenen Stubentigern, eine 2 - 3 Zimmer Wohnung in Sonthofen und Umgebung. Einzugsbeginn ab sofort möglich. Tel. 0178 8394081

Gebürtiger solventer Allgäuer sucht 2-3 Zi. Whg. (Miete/Kauf), m, 39, Ruhig, NR, nördliches Randgebiet KE + 10 Km. 0157/37949692 od. andreas-ke1@web.de

Su Haus/Whg. in Pfronten ab 4 Zi., Einheim. Fam. (35,30,1), 2 x unbefr. Arbeitsvertr., NR, o.Tiere. Eberle ☎0170/5940805

Suche 1-2 Zimmer Wohnung in Hopfen am See und Umgebung ab Anfang 2021 bis € 600,-. ☎00436641394837

Zuverlässige u.langjährige Mieterin gesucht? Ich, w. 60J.m.Katze (Freigang) suche 2-3 Zi.in Stadtbergen/A-West ☎0162/3127611

2-Zi.-Wohnungen

Ruhige, zuverlässige Ärztin sucht schöne 2-3 Zi-Whg. z. nächstmögl. Zeitpunkt im Raum Kempten, bevorzugt Balkon/Terrasse, EBK, Stellplatz/Garage. ☎01575/2658749

Suche 2-3 Zi-Whg. um Sonthofen bis € 900.- (m/42/NR/keine HT) Bin ruhig, ordentlich und suche längerfr. eine Whg. mit Balkon/Terrasse zum Wohlfühlen. ☎ 0176/23884787

Lokführer bei der DB sucht dringend 1-2 Zi.Whg., WM bis € 700.-, ab sofort. 0177/8064256, pinocoronato@hotmail.com

Suche 1-2 ZKB, Raum MM+20km W(40), NR, ledig. 0176/26571240

3-Zi.-Wohnungen

Lehrerin sucht 2,5 - 3 Zi.-Whg. Junge Lehrerin (verbeamtet) sucht kleine 2.5 - 3-Zi.-Whg. mit Blk. + Stpl. in KE (zentrale Lage). ☎ 0175/8503831

Wohnung gesucht
Paar aus Altstädten sucht 70-90m² Whg. in o. um Altstädten. Beide haben ein festes, geregeltes Einkommen. 0178/9400420

Berufstätiges Paar sucht 3-Zi.-Whg. in/um Oberstaufen (+/- 10km) Blk./Garten; max € 900,- WM, NR, ab Dez. ☎0176/95711013

Junges Ehepaar (Akad., Nichtraucher, keine Haustiere) sucht Wohnung od. Haus zur Miete in **Diedorf od. Anhausen** ab 3 Zi. bis ca. 1000 € kalt. wohnung-vundv@gmx.de, ☎0178/1470884

Lehrerin (verbeamtet) sucht 3ZKB mit Balkon und Stpl/TG in KE ab 1.1, NR, keine HT. wohnen_21@web.de

Kleinfamilie sucht 3 ZKB in Marktoberdorf. Tel. 0151/64538020

4-Zi.-Wohnungen und größer

Lehrer-Ehepaar (37, 38) mit Tochter (3) sucht neues Zuhause 4-Zimmer-Wohnung im Raum Kempten. ☎0151/23618800

Hallo Partner

Menschen finden zueinander.

Partnervermittlungen (PV)

Hübsche, jugendl. Miriam, 54/1,69, alleinst., mit wunderschönen, ausdrucksstarken Augen, dunklen Haaren, einem bezaubernden, mädchenhaften, offenen Wesen, mit vielen Hobbys. Sie liebt romant. Abende, kocht u. backt sehr gern. Ihr sehnlichster Wunsch ist, sich wieder neu zu verlieben. Vielleicht steht der Märchenprinz bald vor ihr. Bitte, melde dich.
KÖNIG PARTNERVERMITTLUNG Tel. 08331-3206
www.koenig-partnervermittlung.de

Ich, **Nathalie 35 J.**, leidig, schlank, mit langen blonden Haaren, suche einen lieben, einfachen Mann, der sich auch eine Familie wünscht u. bereit ist mit mir durch dick & dünn zu gehen. Ich bin natürlich, liebevoll, ehrlich u. treu u. würde mich sehr über einen Anruf von Dir freuen o. schick eine SMS üb. **Tel. 01520-9512166** www.die-wolke-7.de

Ich Helga, bin 72 J., verwitwet und sehr einsam, ich habe e. schlanke Figur, mit schöner Oberweite. Ich suche einen lieben, guten Mann bis 80 J., hier aus der Umgebung. Ich würde für Sie sorgen, Ihnen Ihr Lieblingsessen kochen u. Sie zärtlich verwöhnen. Die tägliche Ansprache fehlt mir sehr. Gerne würde ich mich mit Ihnen verabreden pv **Tel. 0151 - 20593017**

Adelheid, 61 J., seit üb. 1 Jahr verwitwet, bin eine bescheidene, aber sehr hübsche Frau, mit schlanker Figur u. vollem Busen. Ich koche gern u. gut, bin fleißig in Haus u. Garten, wäre umzugsbereit. Würde Sie gerne schon am Wochenende treffen. Erfüllen Sie mir bitte diesen Wunsch mit Ihrem Anruf. pv **Tel. 0160 - 7047289**

Bildhübsche ehem. Bankkauffrau, 71 J., eine ganz bezaubernde Frau, mit Esprit u. Ausstrahlung, ich wünsche mir nach dem schmerzhaften Verlust meines Mannes einen niveauvollen Lebenspartner bis ca. 80 J. pv **Tel. 0170 - 7950816**

Ich Waltraud 77J. verwitwet, bin eine ganz liebe, häusliche Frau, habe e. treues, gutes Herz. Ich mag die Natur bei jedem Wetter, wohne alleine hier i. d. Gegend, ich suche e. guten Mann üb. pv (Alter egal) bei getrennten o. zusammen wohnen. Ich würde Sie gerne besuchen oder zu mir einladen wenn Sie anrufen **Tel. 0821 - 47862087**

Anzeigenschluss
jeweils Donnerstag, **13 Uhr**

Wiedersehen

Möcht gern die blonde Grazie wieder sehen, die letzten Sonntag, ca 9:30 Uhr, flott, in kurzer Hose, das Hintersteiner Tal o. E-Bike (!) hoch geradelt ist. Du bist mein Deja-vu ! ✉Zuschr. unter 78235 an die Ztg.

Sonntag 8.11. **Bhf Oberstdorf**. Sie aus **A-Hochzoll**, ich aus **Sonthofen**. Bitte schreiben Sie und beziehen sich auf unser nettes Gespräch. Zuschr. unter 77613 an die Ztg.

Er sucht Sie

Sportler sucht Frau! Bist Du ca. 50-60 J. und liebst es wie ich, in der Natur unterwegs zu sein? Sind Aktivitäten wie Joggen, Rennrad/MTB fahren, Schwimmen, Skilanglauf und Wandern keine Fremdworte für Dich? Dann sollten wir uns unbedingt näher kennenlernen. Wohne im Raum OA und freue mich auf Deine Nachricht per Mail an sportfreund2020@outlook.de oder ✉Zuschr. unter 78063 an die Ztg.

Attraktive, verschmuste, tabul. Sie. Im Sommer auch verrückt auf Motorradfahren als Sozia. Dein Alter ist mir egal, bist 160 groß, Haarfarbe egal, liebst Stiefel und High Heels. Bin a gstandenes Mannsbild und kein Hungerhacken. Alter 50+, 180 groß und grau melierte Haare. Bin vermögend, bitte nur ernstgemeinte Kontakte und keine E-Mail Zusendungen. ✉Zuschr. unter 77994 an die Ztg.

Gibt es ein sinnvolles Leben auch nach dem Lock down **? JA !** Dann lasse es uns jetzt vorbereiten. Sportl. Allgäuer, Anf. 70J, sucht dafür eine adäquate, schlk., kulturinteressierte Lady (>68) mit Herz und Spirit. Freue mich auf eine Antwort (BmB) unter Chiffre oder Email: hopecor21@outlook.de ✉ Zuschr. unter 78242 an die Ztg.

52-Jähriger sucht seine bessere Hälfte. Ich bin aufgeschlossen und zuverlässig. Fährst du gerne Fahrrad und Ski? -Dann freue ich mich auf eine Nachricht von Dir! ✉ Zuschr. unter 77902 an die Ztg.

Jung gebliebener 56-Jähriger sucht im Raum OA/UA zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung (radeln,biken) eine natürliche Sie zw. 45-56 J. (NR) bitte mit Tel. Nr. ✉ Zuschr. unter 77936 an die Ztg.

Suche die eine Kontaktperson, die auch nach den momentanen Einschränkungen bei mir bleibt. Ich 46, 1.77 groß, sportl. Figur, bodenständig und naturverbunden. BmB. ✉ Zuschr. unter 78232 an die Ztg.

Weihnachten allein??? Neeeiiiin!
Weil??? Wir, also du zw. 40+/50+- und ich 175, 90, br. aufm Kopf uns vorher kennenlernen.
Also mach Inne u. schreib bmB an mk-rupprecht@t-online.de Zuschr. unter 77393 an die Ztg.

Witwer, 72, NR, rüstig und mobil, sucht eine liebev. Frau für feste Partnerschaft und Lebensabend. ✉ Zuschr. unter 78075 an die Ztg.

Er, 70+, sucht nette Sie für die 3 Ls und Interesse an Camping. Bin kein Opatyp und für alles offen. Raum LI-WA, bin NR-NT. BmB. ✉ Zuschr. unter 78103 an die Ztg.

Er, 74/1.78, Wahlallgäuer, alter Knopf, gesund u. gut in Schuss, sucht passendes Gegenstück. Zuschriften bitte m. Bild, gerne auch Tel.-Nr. ✉ Zuschr. unter 77763 an die Ztg.

Jeder Tag ist ein neuer Anfang, atme, lächle und leg los,
auch mit 61. Bin Allgäuer.
herzenswunsch10@outlook.de ✉ Zuschr. unter 78071 an die Ztg.

Er, 81, sucht Partnerin die mit ihm wohnen und leben will, auf dem Lande im Grünen, in schönem EFH, mit 2 Hunden. Melde Dich bald. ✉ Zuschr. unter 77900 an die Ztg.

Anzeigen-schluss
jeweils Donnerstag,
13 Uhr

Netter, gut erhaltener, altlasten, freier Mann, 68/1.90/96, wünscht siche eine gefühlvolle, attr., flotte, sinnliche Sie. BmB. ✉ Zuschr. unter 78098 an die Ztg.

Landwirt, 49 J., sucht nette, treue, ehrliche Sie für eine feste und romantische Beziehung. BmB. ✉ Zuschr. unter 77753 an die Ztg.

Corona hin oder her, soll deshalb die neue Liebe, Geborgenheit, Partnerschaft, Soziales auf der Strecke bleiben? Su. Dich (w.,schlk,ca.50+/-) f. ein Neubeginn. Zuschr. unter 77921 an die Ztg.

Er, 43, naturverbunden, ehrlich, bodenständig, treu, humorvoll, NR, Familienmensch. Suche ebensolche, liebe, ehrliche Sie zum Kennenlernen u. mehr. ☎01794515784 Zuschr. unter 77929 an die Ztg.

Er (70+) sucht Sie im Raum OA zum gemeinsamen Wandern und Reisen. ✉Zuschr. unter 77931 an die Ztg.

Er 58, NR sucht schlanke, sportliche, naturverbundene Sie. ✉ Zuschr. unter 78119 an die Ztg.

Gibt es dich da draußen wirklich? Ich, 45 Jahre su. treue Frau für tolle Partnerschaft. Alleine, m. Kind u. Kinderwunsch, alles vorstellbar. Zuschr. unter 77615 an die Ztg.

Sie sucht Ihn

Die Nadel im Heuhaufen möge sich bitte melden!
Gesellschaft könnt ich gut vertragen,
das nicht nur an Feiertagen.
Im Alltag wäre auch ganz nett,
wenn ich einen Partner hätt.
Nicht nur so zum Zeitvertreib,
falls Du`s ähnlich siehst, dann schreib
mir w./56/170/NR, mit
Hund im Raum MM/OA ✉Zuschr. unter 78118 an die Ztg.

Attraktiver, zärtlicher Weihnachts-Engel, 58, 1.68m, schlank, studiert, möchte mit Dir unsere Zukunft genießen: Städte-Reisen, Ausflüge, Kultur. Du: mit Niveau, gutem Charakter und Umgangsformen, NR, ab 50, 1.80m, attraktiv, gepflegt, Beziehungsorientiert. ✉ Zuschr. unter 78087 an die Ztg.

Gute Seele sucht Ihn für gemein. Zukunft. Du solltest tierlieb sein u. Spaß im Garten haben, ich liebe es zu campen u. im Garten zu arbeiten. Bin 69 J., 1.50 m, NR. Wenn Du Dich, Mann mit Herz zwisch. 65-70, angesprochen fühlst, dann trau Dich m. Bild. Es gibt ja nichts zu verlieren. ✉Zuschr. unter 78029 an die Ztg.

Nette Sie, 56, 1.67m groß, NR, sympathisches Äußeres, mit Interessen an Spaziergängen, Musik hören, Lesen, wünscht sich einen alleinstehenden, einfühlsamen und liebevollen Herrn (gerne älter) für eine harmonische Partnerschaft. Raum MM/MN/KF/MOD. Gerne mit Bild. ✉ Zuschr. unter 78100 an die Ztg.

Ich suche einen unternehmungslustigen Partner bis 75 J. Liebe unser schönes Allgäu, Wandern, Radeln, kl. Reisen und alles was zu zweit Spaß macht. Bin 69 J., NR, NT, wohne in OAL. Freue mich über eine Bildzuschrift. ✉ Zuschr. unter 78265 an die Ztg.

Junggebliebene Eva, 70/1.65,
studiert, sportlich-schlank, mit Lust
auf Radtour + Oper, Literatur + Börsennews, Reisen + schönes Zuhause,
sucht adäquaten, empathischen
Adam mit klugem Kopf und schöner
Seele, der die leisen Töne liebt. ✉
Zuschr. unter 78261 an die Ztg.

Perle des Lebens Wenn dein Herz voller Liebe ist und du jetzt schon dankbar und glücklich bist, das wir uns finden, dann schreib mir mit deinem Bild. Ich bin eine jugendliche, hübsche und sportliche Anfang 50i-gerin. perledesherzens@gmail.com ✉Zuschr. unter 77919 an die Ztg.

Wo ist der Mann mit dem ich, natürliche Sie, 51 J., 1.60, schlank, Gemeinsamkeiten pflegen kann? Ich biete: Ideenreichtum, Tiefgang, Humor, Einfühlungsvermögen für Mensch u. Natur - gute Gespräche bei gutem Essen. Bild Willkommen. ✉Zuschr. unter 78122 an die Ztg.

Goldschatz gesucht!
Junggebl. Witwe, 62 mit Pep, Elan u. Niveau, freut sich auf eine gemeinsame Zukunft, gerne mit Unternehmungsgeist, sportlich, kulturell o. familiär. BmB. ✉Zuschr. unter 77949 an die Ztg.

Sie, 43, Kind 17, blaue Augen, humorvoll, mag gerne E-Bike fahren, mit dem Hund laufen, am Lagerfeuer sitzen, Freunde treffen, Fox tanzen und Wellness. Du auch? Dann melde dich mit Bild. ✉Zuschr. unter 77772 an die Ztg.

Für Spaziergänge, wandern u. ä. sucht Witwe (U60), andere mobile, zuverl., ehrlichen und aufgeschl. Witwen/Alleinst., möglichst im Raum Buchloe + ca. 50 km ✉ Zuschr. unter 77985 an die Ztg.

Suche genau dich! Gescheites Landmädel, 30, mit süßem Anhang sucht lieben, ehrlichen Kerl, der es ernst meint. Melde dich unter sucheliebeimallgaeu@web.de ✉ Zuschr. unter 78067 an die Ztg.

Attr. Sie, sportl., schlank, naturliebend sucht Ihn, NR, gerne Akad. zw. 64 u. 74 J., mit Herz u. Verstand. ✉ Zuschr. unter 78244 an die Ztg.

Die meisten Menschen finden nicht zueinander weil Sie sich nicht suchen, denn um sich auf die Suche zu machen, müssen Sie erstmal feststellen, dass Sie sich verloren haben. Frau, 57/165/70, freut sich auf den intelligenten Lebensbegleiter. Zuschr. unter 77930 an die Ztg.

Charmante Sie, Anfang 60, schl., su. pass. beziehungsorientierten Partner, frei für Neubeginn. BmB. dojodan@web.de ✉ Zuschr. unter 77916 an die Ztg.

L-Vitamine zu verschenken an zuverlässigen Partner, NR, 60+, von unternehmungsfreudiger Westallgäuerin. Bitte BmB. ✉Zuschr. unter 77946 an die Ztg.

Junggebliebene mitte 70erin,
160, schlank, Veggie-Begeistert,
sucht unternehmungsfreudigen,
evangelischen, Partner im Raum MM.
✉Zuschr. unter 78276 an die Ztg.

Liebevoll, unabhängig u. Zeit für Mich: nicht alltägl. o. altl., humorv., unternehm. Lust. Nur Aussagef. Bildzuschriften. ✉ Zuschr. unter 78095 an die Ztg.

70 j. Witwe sucht einen netten Begleiter beim Älterwerden. ✉ Zuschr. unter 78267 an die Ztg.

Kontakte

Welche ältere Dame sehnt sich nach Liebeszuwendungen, bin ein reifer netter, diskreter Mann, würde dir gerne diesen Wunsch erfüllen. ✉ Zuschr. unter 77911 an die Ztg.

Reise/Hobby

Auch im Winter braucht man Freunde! Sie, 58, sucht Freundeskreis m/w in MM bis max. 10km. Nur Festnetz. ✉ Zuschr. unter 78092 an die Ztg.

Sympathische Sie, 70 +, wünscht sich einen Gefährten mit dem sie die Freizeit (Radeln, Reisen, Wellness) gestalten und die Intr. vertiefen kann. ✉Zuschr. unter 77998 an die Ztg.

Gründe Stammtisch zum Thema **„Meine Geschwister erben alles - ich nichts“.** ✉Zuschr. unter 78253 an die Ztg.

Frau, 61 J, sucht Freundinnen für Freizeit mit Interesse an Büchern, Vorträgen, Ausstellungen, Spaziergängen, Wandern, Radfahren, Jazz Zuschr. unter 76833 an die Ztg.

www.all-in.de/anzeigen/bekanntschaften

Ihre Hallo-Partner-Kleinanzeige erscheint für € 5,- pro Zeile in der Allgäuer Zeitung mit den Heimatzeitungen und dem Wochenblatt „Hallo Allgäu“.

Zusätzlich steht Ihre Kleinanzeige eine Woche im Internet auf www.all-in.de/anzeigen/bekanntschaften

Sie wollen eine Anzeige aufgeben:

- Senden Sie den Coupon an Ihre Heimatzeitung oder
- rufen Sie uns an unter **08 31 – 206 215** oder
- senden Sie uns eine E-Mail an anzeigeninfo@azv.de
- oder geben Sie Ihre Anzeige im Internet auf: www.all-in.de/anzeigen

Um auf eine Hallo-Partner-Anzeige zu antworten, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Entweder über den ganz normalen Chiffre-Postweg an die Allgäuer Zeitung · Chiffre-Nummer · Heisinger Straße 14 · 87437 Kempten oder
- per E-Mail an chiffre@azv.de

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit mit **„Hallo Partner“** einen lieben Menschen für gemeinsame Sommerflirts, Bergwanderungen, Radtouren, Ausflüge zum See oder andere Unternehmungen zu finden.

Name: _____

Straße : _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Bank: _____

IBAN: _____
oder Scheck liegt bei.

Veröffentlichen Sie den unten stehenden Text
☐ als Doppelanzeige am Samstag in der Allgäuer Zeitung mit den Heimatzeitungen und im Wochenblatt „Hallo Allgäu“ für nur € 5,- pro Zeile.
Reservieren Sie eine zusätzliche Zeile für die Chiffre-Nummer. Chiffre-Gebühr jeweils € 12,97 (alle Preise inkl. MwSt.).
☐ Abholung ☐ Zusendung

Schicken Sie den Coupon an:
Allgäuer Zeitung - Anzeigenabteilung
Heisinger Str. 14 - 87437 Kempten
Fax: 0831/206-5810 0

Oder einfach online buchen unter:
www.all-in.de/anzeigen
oder per Telefon unter:
0831/206-215

Allgäuer Zeitung

ANZEIGE

ANZEIGE

Familienkalender

Geburten - Hochzeiten

Oktober 2020

GEBURTEN

2. 10. 2020

Timo – Sina Hutter, geb. Krautsieder, Daniel Walter Hutter, Schnürpflingen

Ronja – Stefanie Kresser, geb. Riedle, Jürgen Kresser, Leutkirch im Allgäu

Hannes – Iris Vollmer, geb. Hierlemann, Klaus Vollmer, Aichstetten

3. 10. 2020

Fatma – Türkan Doğan, geb. Ay, Hüseyin Doğan, Biberach an der Riß

Ella – Lisa Maria Böckeler, geb. Kartheininger, Konstantin Böckeler, Fellheim

Matayo Leon – Tina Nadine Daucher, Andreas Ewald Daucher, geb. Oschlies-Strobel, Ulm

4. 10. 2020

Michael Frank Markus – Manuela Maria Karremann, geb. Henle, Stefan Karremann, Burgrieden

Luca – Alena Drexler, geb. Klier, Benjamin Drexler, Heimertingen

Eva – Elita Ulydienė, geb. Avilytė, Vytautas Ulyda, Illertissen

5. 10. 2020

Leano Anton – Silvia Maria Vetter, Thomas Pohlan, Niederrieden

Nemanja – Dobrila Mihajlović, geb. Simikić, Radenko Mihajlović, Memmingen

Nils Christian – Nina Richter, Sebastian Priester, Memmingen

Verena – Monika Susanne Degendorfer, Danny Berchtold, Haldenwang

6.10.2020

Leia Meta – Franziska Gaul, geb. Graf, Markus Andreas Zinsmeister, Memmingen

Bleron – Violeta Nuhiu, geb. Ramabaja, Riza Nuhiu, Rot an der Rot

Leon – Maria Knittel, geb. Eggensberger, André Knittel, Markt Rettenbach

7.10.2020

Lisa – Katharina Miorin, geb. Egelhofer, Dominik Miorin, Niederrieden

8. 10. 2020

David – Ana Marković, geb. Ilić, Mihailo Marković, Illertissen

Matteo – Stephanie De Vittorio, Manuel De Vittorio, geb. Matt, Memmingen

9. 10. 2020

Phil – Nina Wagner, geb. Sonntag, Florian Wagner, Kißlegg

Ela Sophia – Nadine Steffi Zimmermann, geb. Schaarschmidt, Jens Zimmermann, Illertissen

Lotte – Franziska Schmidt, geb. Glaser, Stephan Schmidt, Bad Grönenbach

Sophia – Sarah Gut, geb. Klicker, Andreas Gut, Leutkirch im Allgäu

Mira – Fatma Yıldırım, geb. Cılıngır, Yavuz Yıldırım, Tannheim

Yunus Miran – Fatma Yıldırım, geb. Cılıngır, Yavuz Yıldırım, Tannheim

10. 10. 2020

Emma – Sarah Nicole Vetter, geb. Eggert, Daniel Vetter, Vöhringen

Ronya – Roswitha Albrecht, Marco Sandro Albrecht-Chiappini, geb. Chiappini, Ottobeuren

11. 10. 2020

Yacin – Mounia Sakhri, Ramdane Hamidi, Memmingen

Nala – Ronja Anastasia Gwendolin Endlichhofer, geb. Langenfeld, Marco Endlichhofer, Kirchdorf an der Iller

Magdalena – Alexandra Simona Wiedenmayer, geb. Bürger, Marco Wiedenmayer, Memmingerberg

Armin – Nejra Ćehajić, geb. Vukalić, Ibrahim Ćehajić, Ochsenhausen

13. 10. 2020

Rebekka – Kathrin Neher, Dominic Neher, geb. Bissenberger, Bad Wurzach

14. 10. 2020

Marla – Tanja Schätzle, geb. Oberhauser, Steffen Schätzle, Fellheim

14. 10. 2020

Malia Linnea – Birgit Simone Barth, Benjamin Keßler, Wangen im Allgäu

15. 10. 2020

Jakob – Julia Janke, Sven Oliver Habermann, Rot an der Rot

Jakob – Christine Schlecker, geb. Weber, Manuel Schlecker, Illerrieden

16. 10. 2020

Esther Emma – Carmen Christina Răpițeanu, geb. Ion, Constantin Răpițeanu, Rot an der Rot

Quinn – Natascha Köhle, Johannes Jungmann, Legau

17. 10. 2020

Kaloyan Krasimirov – Milena Georgieva Krumova, geb. Luchanska, Krasimir Georgiev Krumov, Memmingen

Emma – Sonja Maria Freund, geb. Riedmiller, Christian Freund, Unterroth

Matheo – Franziska Maria Sgier, geb. Sipple, Johannes Sebastian Sgier, Leutkirch im Allgäu

18. 10. 2020

Jakob – Verena Michaela Bail, Jürgen Sailer, Rot an der Rot

Yavuz Mehmet – Meryem Mor, geb. Kasımfırtına, Muhammed Mor, Memmingen

19. 10. 2020

Josephine – Linda Mayer geb. Ott, Joachim Mayer, Illertissen

20. 10. 2020

Julius Paul – Verena Christina Laupheimer, Michael Marx, Schwendi

21. 10. 2020

Mathilda – Elisa Demmeler, geb. Mayer, Christoph Demmeler, Kronburg

Johanna – Lisa Stehmer, geb. Hartmann, Andreas Stehmer, Leutkirch im Allgäu

Georg Leander – Marion Magdalena Miller, geb. Merkle, Norbert Miller, Illertissen

22. 10. 2020

Marina – Michaela Heel, geb. Deuring, Wilhelm Josef Heel, Pleß

23. 10. 2020

Finn Toni – Stefanie Kleinschmidt, Steven Robin Zäh, Benningen

Ella – Simone Schollmayer, geb. Müller, Oliver Arthur Schollmayer, Memmingen

Alexander – Jessica Biebl, geb. Nusko, Sebastian Biebl, Untrasried

Ben Sebastian – Sofia Schuster, geb. Schmid, Michael Schuster, Oberrieden

Younes Ameur Salah – Nicole Bouker-Cielanga, geb. Cielanga, Sabeur Bouker, Steinhausen an der Rottum

25. 10. 2020

Sarah Marie – Nicole Elisabeth Haag, Felix Knittel, Memmingen

26. 10. 2020

Aron Maxim – Nadja Dierl, geb. Stein, Sascha Dierl, Memmingen

27. 10. 2020

Lotta – Daniela Gilles, geb. Werner, Bastian Gilles, Leutkirch im Allgäu

Anna Mia – Eva Maria Huber, geb. Baur, Daniel Josef Huber, Illertissen

28. 10. 2020

Theresa – Ingrid Watzlawik, geb. Moser, Klaus-Peter Watzlawik, Sontheim

Foto: Thanner

Nachtrag Geburten August 2020

14. 8. 2020

Zarlasht – Mitra Amiri, Ahmad Javid Malakzada, Rammingen

21. 8.2020

Kaan İsa – Sevile Sükriye Kale, geb. Yilmaz, Kadir Kale, Fellheim

Nachtrag Geburten September 2020

2. 9. 2020

David – Melisa Čeki, geb. Terzić, Slaven Čeki, Ulm

7. 9. 2020

Vanessa – Snježana Vanjek, Ljubomir Vujević, Westerheim

8. 9. 2020

Sofia – Iolanda Dallos, geb. Meszaros, Ștefan Dallos, Waltenhausen

11. 9. 2020

Leni Fria – Stefanie Alexandra Sommer, Markus Honold, Kirchdorf an der Iller

14. 9. 2020

Lea – Nataša Vlašić, geb. Gregorinčić, Elvis Vlašić, Dietenheim

18. 9. 2020

Melina – Lisa Notz, Heiko Kurt Notz. geb. Heiligmann, Niederrieden

Raluca Anais – Ioana Pascu, Ochsenhausen

Nathan – Erica Saracino, Antonio Bellanova, Memmingen

22. 9. 2020

Arjola – Ganimete Bajrami, geb. Seferi, Bashkim Bajrami, Memmingen

23. 9. 2020

Marie – Melissa Baur, geb. Mahler, Matthias Baur, Memmingen

24. 9. 2020

Hannes Xaver – Anika Franziska Schmidberger, geb. Hermann, Harald Mahle, Bad Wurzach

25. 9. 2020

Fiona – Debjani Sen, Debjit Ghosh, Leutkirch im Allgäu

Henry – Monika Walburga Winghart, geb. Göppel, Markus Winghart, Erlenmoos

27. 9. 2020

Leo – Claudia Montana Huber, geb. Schwaier, Robert Georg Huber, Ronsberg

Thalya – Carolin Schäle, Kai Janis Ferchl, Woringen

28. 9. 2020

Luis – Nadine Zick, Daniel Glogger, Buch

Dalal – Faten Jafaar, Wael Jafaar, Aichstetten

Annika – Bettina Streit, geb. Rampp, Bojan Klaus Streit, Ottobeuren

29. 9. 2020

Leo Maximilian – Anja Marina Mayer, geb. Pfeiffer, Matthias Siegfried Mayer, Illertissen

Ilay – Tülay Pohl, geb. Mehel, Maximilian Pohl, Memmingen

Lias Henrik – Stefanie Modl, Michael Bayer, Weißenhorn

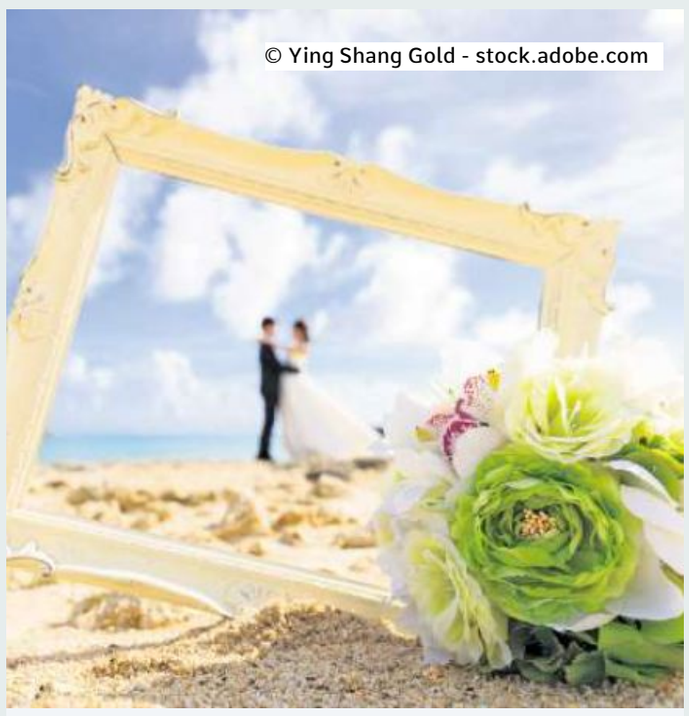
Fynn – Cindy Fügemann, geb. Dietrich, Robert Fügemann, Bellenberg

30. 9. 2020

Milena – Svenja Hildegard Gaiser, geb. Behrendt, Manuel Sebastian Gaiser, Bad Waldsee

Foto: Dalia Drulia - Fotolia

ECHTE PERFEKTION ERREICHT MAN ERST, WENN MAN SEINEN BERUF LIEBT
SANITÄR können wir...
höflmeir
Heizung · Sanitär · Flaschnerei
www.hoeflmeir.de
88450 Berkheim · Tel.: 08395/9114-0


© Ying Shang Gold - stock.adobe.com

HOCHZEITEN

10. 10. 2020

Daniel Epple, Memmingen, Melanie Eser, Memmingen

Julius Laufer, Memmingen, Jana Wolters, Memmingen

© Maksim Bukovski – stock.adobe.com
FAMILIEN-KALENDER
... die ideale Platzierung für Ihre Anzeige!
Telefon: 08331/109-152
E-Mail: anzeigen@mm-zeitung.de
Memminger Zeitung

Immobilien

Handwerker- und XXL-Garagenpark II Westerheim
HÖBEL IMMOBILIEN

Direkt an der A96!
- drei Hallentypen:
  - Typ A: ca. 11,60 m x 3,90 m
  - Typ B: ca. 9,60 m x 3,75 m
  - Typ C: ca. 9,60 m x 4,50 m
- Kombination von 2 Hallen zu 90 m²
- komfortable Standardausstattung
- umzäunt & videoüberwacht
- 24 Stunden Ein- und Ausfahrt

Höbel Immobilien GmbH • Gewerbepark-Fürgen 9-11 • 87674 Immenhofen
Tel.: +49 83 41 - 966 899 - 880 • anfrage@hoebel-immo.de • www.hoebel-immo.de

Ankäufe/Pachtgesuche

GRUNDSTÜCKE GESUCHT

Wir suchen bebaute und unbebaute Grundstücke zum Kauf und bieten Ihnen eine unkomplizierte und schnelle Abwicklung.
Tel. 08333 / 92 676-10
MANG WOHNBAU GMBH & CO. KG
Niederrieder Str. 8 · 87752 Holzgünz
info@mang-wohnbau.de

BreFa clever bauen
Bebaute und unbebaute Grundstücke zu kaufen gesucht.
BreFa Bauunternehmung · winfried.ried@brefa-bau.de
Mobil 01 51 - 55 15 05 73 · Telefon 08 31 - 9 24 69 13

Für ein nettes Ehepaar suchen wir ein Grundstück
mit ca. 400 – 600 m² in Buxheim, Buxach, Memmingen oder im Umkreis von 10 km. Bei exklusiver Lage bis zu 400.000 €. Idealerweise unbebaut, jedoch ist auch ein bebautes Grundstück denkbar. Für die Verkäufer kostenfrei!
Immobilienkonzepte Müller, 08331/494101

Landkreis UNTERALLGÄU

Wohnungen

LEGAU
2 großzügige Wohnungen mit Garten in Legau, 4-Zi.-Whg. auf 2 Etagen und 4-Zi.-DG-Whg., ca. 205 m² Wfl., Carport u. Stellplätze, PV-Anlage, derzeit vermietet **KP 498.000 €**
(B, 79,4 kWh/(m²·a), Öl, Bj. 2000)
HOLDENRIED immobilien
08392/664
0160/90523107
immo-holdenried.de

Mietgesuche

1-Zi.-Wohnungen/ Appartements

Einzelperson sucht 1-Zi.-Whg. in MM, bev. Ame., MM-Nord. Beschäftigt bei Dachser, ges. Einkommen., ☎0160/5725408

Der Anzeigenteil der Tageszeitung
hat einen fast einzigartigen Informationsumfang.
Zeitungsleser erfahren aus dem Anzeigenteil nicht nur, was es auf dem Markt gibt, sondern auch, wo es was gibt.
Zeitungsleser haben damit einen Vorsprung und ihnen bleibt durch die Zeitung und ihrem Anzeigenteil mancher vergebliche Weg erspart.

Vermietungen

Stadt MEMMINGEN

Wohnungen

Memmingen/Steinheim
Großzügige Dachgeschoßwohnung in Zweifamilienhaus, Ortsrandlage, teilrenoviert, 5-Zi., ca. 135 m², Balkon, Garage, sofort beziehbar **KM: 1.100 € + NK**
Energieausweis wurde in Auftrag gegeben
HOLDENRIED immobilien
08392/664
0160/90523107
immo-holdenried.de

Die Tageszeitung informiert

Landkreis UNTERALLGÄU

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
2	75 m²	1.1.21	680,-	zzgl.

2-ZB, Memmingerberg, Terr., EBK. ☎08331/6908505

3 ZKB	72 m²	sofort	695,-	zzgl.

+ Kaution, **Bad Grönenbach,** EG, Garten, renoviert. ☎0170/5346170

Landkreis UNTERALLGÄU

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €

Komplett renovierte **110qm EG-Wohnung in Legau ab 1. Februar 2021** zu vermieten. Großes Wohnzimmer (ca. 30qm), Wohn-/Ess-Diele, Küche mit Speis, großes Bad, Elternschlafzimmer, Kinderschlafzimmer oder Büro, separate Gästetoilette, überdachte Terrasse mit Garten sowie ein Stauraum und eine Waschküche im Keller, bei Bedarf mehr Stauraum vorhanden. Die Wohnung hat Fussbodenheizung. 1 Garagenplatz verfügbar. Tel. 0152/90001424

Gewerbliche Objekte

bergland GEWERBECENTER
Zu vermieten
- Produktions- o. Lagerflächen, ebenerdig 630 m², mit LKW-Rampen und Büros 437 m², 810 m²
- Büro- oder Lagerflächen im Hochhaus (2.OG), aufteilbar von 135–700 m², mit Lastenaufzug
- sehr günstige Lagerflächen i. UG, Abfahrt/Aufzug

Direkt a.d. A96, AS Holzgünz. Preis sehr günstig!
Bergland Gewerbecenter
87781 Ungerhausen, 7 km östl. MM
Tel. (08393) 922 17-0 o. (0175) 916 68 55
www.bergland-gewerbecenter.de

Verkäufe

Landwirtschaft

Grubber 3m für Beigig und Doppelkrümmler; **Ballenwagen** 7t; Schrägbodenbehälter. ☎0170/1119646

Wohnungseinrichtungen/ Möbel

Wohnzimmerteppich 2,5x2,5m, ☎08331/9849392

Haushaltswaren

Essservice 6-tlg., Englisch, Bluetower, Spode Design, mit sehr schönem Motiv, zu verkaufen, VB €400.-. ☎ 08331/74127

Wohnungsauflösungen

Altes Damenfahrrad, neu bereift, €95.-. Cooks-Essential Schnellkochtopf klein und Kochgeschirr neu UVP, je €40.-. George Foreman Tischgrill, Jumbo € 40.-. Back-/Grillofen UVP, 30 l, €55.-. Lattenrost, elektr. verstellbar €90.-. 0172/8922750

Totale Haushaltsauflösung – von Kochtöpfen bis Lampen uvm., fast alles Neu! Fragen Sie an, was Sie suchen! ☎ 0172/8922750

Neu und gebrauchte Waren aus Haushaltsauflösung als Gesamtabverkauf. ☎ 0172/8922750

Unterhaltungselektronik

Internetradio Imperal Dabman i250, NP €209,-, 1 Jahr alt, noch 1 Jahr Garantie, €90,-. ☎08392/1023

Bekleidung

Hochwertige Herrenbekleidung in L/XL zu verk. ☎0176/22239580

Fahrräder und Zubehör

Fahrradträger, 50€ ☎08333/1798

Öfen/Heizung/Zubehör

Buche, 1 m gespalten	79,- €/Ster
Fichte, 1 m gespalten	59,- €/Ster
Brennholz gemischt, trocken, 33 cm	69,- €/Srm
Buche, trocken, 33 cm	74,- €/Srm
Fichte, trocken, 33 cm	59,- €/Srm
Restholz gemischt, trocken, versch. Längen	49,- €/Srm

Fa. Telefon 0175/2076827

Esche und Fichte, ofenfertig, zu verk. ☎0171/6110453

Kaufgesuche

Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Fläche zum Pachten oder Kaufen gesucht. ☎0171/5519108

Der eine hat's – der andere braucht's
Eine private Kleinanzeige hilft schnell und kostengünstig.

Verschiedenes

Lohnspalten: Wir sägen und Spalten Ihr Stammholz, ofenfertig, bei Ihnen zu Hause. 08331/494077 ab 20 Uhr

Wohnungsauflösungen

Räume kostenlos Ihr Haus, Wohnung, Garage usw. gegen Inventar Wohnungsauflösung u. Entrümpelungen Michael Scheurer ☎ 08261/759820

Tiermarkt

Pferde und Zubehör

Heuraufe aus Holz mit Dach für Pferde oder Ponys ab €280,-. ☎0160/99274841

ANZEIGE — ANZEIGE

Faszination Eigenheim
4 Wände im Allgäu

Massivhaus

© Memminger Zeitung /AZV

Aluminiumhaustüren
für höchste Ansprüche
– Sicherheit – Ästhetik – Wohlgefühl
genau diese **3 Aspekte** vereinen die Aluminiumhaustüren im Echtholz Dekor pulverbeschichtet
■ Fenstersanierung ■ Tür- und Tortechnik ■ Fensterläden ■ Ganzglas-Türanlagen ■ Zimmertüren
Hermann Rehklau | Althardtweg 3 | 87784 Rummeltshausen | Tel. 08393 7408
www.rehklau-bauelemente.de

EIN LEBEN LANG FLEXIBEL

Massivhäuser sorgen für eine solide Stabilität

Der Erwerb eines Eigenheims lohnt sich: Hausbesitzer profitieren langfristig gegenüber Mietern – und zwar nicht nur bezüglich der Wohnkosten, sondern auch mit Blick auf die Altersvorsorge.

Beim Hausbau sind bereits zum Zeitpunkt der Planung unterschiedliche Anforderungen zu erfüllen. Manche gibt der Gesetzgeber vor, andere basieren auf eigenen Wünschen. In jedem Fall sollte man auch auf die Langlebigkeit der verwendeten Baustoffe achten – schließlich soll das Eigenheim ein Leben lang ein behagliches Zuhause sein. Im Laufe der Zeit verändern sich Wohnbedürfnisse jedoch oftmals. Die Kinder werden erwachsen und ziehen aus oder zusätzliche Arbeitszimmer werden benötigt. Gleichzeitig rücken mit den Jahren Wünsche wie eine barrierefreie Bauweise in den Fokus. Die gute Nachricht: Die Grundrisse der Massivbauten können an die Bedürfnisse angepasst werden. So ist eine nachträgliche Erweiterung von Wandöffnungen dank der „Stein auf Stein"-Bauweise meist ohne großen Aufwand möglich. Aufgrund der hohen Stabilität können zudem Bohrungen beispielsweise für Handläufe problemlos vorgenommen werden.

Zudem ist der Mauerziegel ein besonders widerstandsfähiger Baustoff. Tatsächlich können selbst Wind und Wetter einem massiven Ziegelhaus kaum etwas anhaben. Daher ist eine Lebensdauer von 100 Jahren und mehr keine Seltenheit.

Von einem robusten und langlebigen Eigenheim profitieren Bauherren ebenso mit Blick auf den Wartungsaufwand: So benötigt ein monolithisches Ziegelhaus keine zusätzliche Dämmung der Außenwände. Damit entfallen die Ausgaben für ein Wärmedämmverbundsystem (WDVS).

Finanzielle Erleichterung schafft die Entscheidung für Wohneigentum auch im Ruhestand, weil Hauseigentümer dann Mietzahlungen einsparen können.

Sollten sich die Wohnbedürfnisse in Zukunft einmal ändern und das Haus wird nicht an Kinder oder Enkel weitergegeben, stellt es dennoch eine gute Geldanlage dar: Ziegelhäuser zeichnen sich nämlich durch einen hohen Werterhalt aus, der im Falle des Wiederverkaufes für finanzielle Sicherheit sorgt. Das massive Ziegelhaus ist nicht nur eine Heimat für die ganze Familie, sondern auch eine langfristige, krisensichere und stabile Wertanlage. (djd)

Foto: stock.adobe.com – schulzfoto

Farben Schmid
Ein Partner der MEGAGRUPPE
LASS DICH BERATEN!
Schmid bringt Farben in Dein Leben.
Albstadt-Ebingen, Kempten, Landsberg/Lech, Leutkirch, Memmingen, Sonthofen, Wangen
www.farben-schmid.de · info@farben-schmid.de

M&M Bau GbR Unterallgäu
- Planung
- Schlüsselfertigbau
- Verputzarbeiten & Vollwärmeschutz
- Umbau & Sanierung
- Rohbau
- Kellerbau
- Estrich

Kellerberg 10 · 87758 Kronburg
Webseite: mundmbau.de · E-Mail: merk3@t-online.de
Tel./Fax: 08394 / 94037 · Mobil: 0173 / 5853674

Trockenbauspachtler
Oswin und Manuela Mayer GbR.
Wir sind die Profis
Tannenweg 4
87787 Wolfertschwenden
Telefon: 08334 / 1711
Fax: 08334 / 9170
Mobil: 0171 / 7291823
E-Mail: Spachtler.Mayer@t-online.de

Ausführung sämtlicher Bau- und Putzarbeiten
M&S Meiler Schlosser Bauunternehmung GmbH
Herr Meiler
Mobil 0151 17286670
Herr Schlosser
Mobil 0151 17286666
Kindergartenweg 2
87746 Erkheim
Telefon 08336 - 8139044
Fax 08336 - 8139045

Die Sonderseite finden Sie auch im Internet unter allgaeuer-zeitung.de/themenwelten

Online-Umfrage zum Einkaufen in der Innenstadt: Was Stadt und Einzelhandel unseren Lesern antworten

„Wir sprechen Händler gezielt an“

Umfrage I OB äußert sich dazu, wie die Stadt neue Geschäfte anlocken will. Bei einem anderen Wunsch verweist er auf den Landtag

VON VERENA KAULFERSCH

Memmingen Die Innenstadt zu beleben und als Einkaufsstandort attraktiver zu machen, ist nicht allein Sache des Einzelhandels: Viele der mehr als 270 Teilnehmer bei unserer anderthalbwöchigen Online-Umfrage sahen darum bei einigen Punkten die Stadt am Zug. Wo die Kommune bereits tätig wurde und wo er die Grenzen ihres Handlungsspielraums sieht, legt Oberbürgermeister Manfred Schilder dar.

● **Verkaufsoffene Sonntage:** Die Möglichkeit zum gemütlichen Einkaufsbummel wünschen sich viele Befragte an mehr Wochenenden. Um die Frage, ob und wie sich das ermöglichen lässt, kreiste Schilder zufolge auch Ende Juli ein Treffen auf lokaler Ebene mit Vertretern der Politik, der Verwaltung, des Einzelhandels, der Kirche, der Gewerkschaft Verdi und der Katholischen Arbeitnehmerbewegung. Das Problem: Damit sich in Memmingen etwas verändern kann, müsste es zuvor Bewegung in München geben. „Wir können die Vorgaben des Ladenschlussgesetzes nicht umgehen, laut denen die Öffnung an ein gewachsenes historisches Ereignis geknüpft ist.“ Den Weg für eine Neuregelung könnte laut Schilder nur eine Gesetzesänderung im Landtag freimachen.

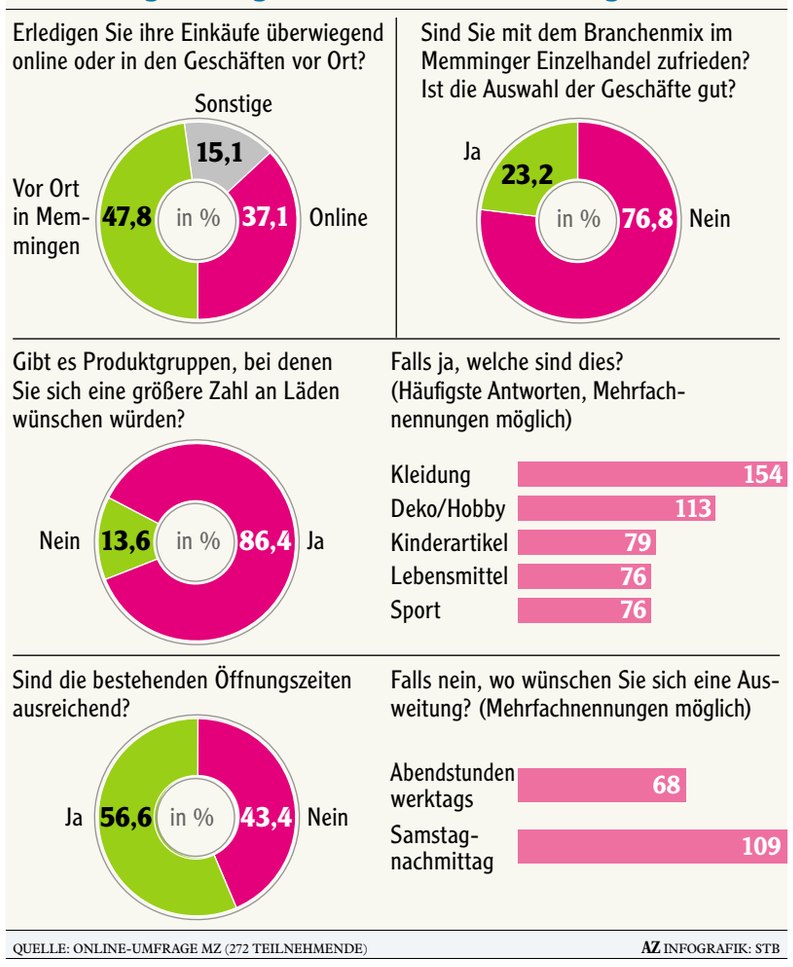
● **Veranstaltungen:** Auch davon dürfte es für zahlreiche Leser ein bisschen mehr sein. Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass die Innenstadt im Jahreslauf bereits Bühne vieler Feste und Ereignisse sei, die verschiedene Veranstalter – vor allem der Stadtmarketing Verein (siehe nebenstehender Artikel) – auf die Beine stellen. In diesem Fall stehen einer Ausweitung bestimmte Gegebenheiten unmittelbar vor Ort entgegen, genauer gesagt: der Anliegerschutz. „Finden zu viele Veranstaltungen in der Innenstadt statt, liegen postwendend Nachbarbeschwerden wegen Ruhestörung vor“, sagt Schilder.

● **Ansiedlungspolitik:** Luft nach oben ist nach Meinung von über 80 Prozent der Befragten bei der Auswahl der Geschäfte. In Anmerkungen kommt mehrfach der Vorwurf zum Ausdruck, dass die Stadt hier durch eine zu strikte und rigide Politik Neuansiedlungen verhindere. Schilder entgegnet darauf, dass die Stadt auf das Einzelhandelskonzept setze, um zu regeln, wo Handel stattfindet. Eine Maßgabe sei dabei, die Innenstadt „als zentralen Versorgungsbereich zu schützen“. Dass es für diesen Bereich eine „verhindernde Steuerung“ gebe, trifft laut dem OB nicht zu: „Die Stadt versucht vielmehr mit gezielten Ansprachen, Händler auf Memmingen aufmerksam zu machen und so den Branchenmix zu optimieren.“ Aktuell gebe es coronabedingt keine Nachfrage – grundsätzlich zeigten sich jedoch jene Händler aufgeschlossen, die in Memmingen eine ausreichend große Kundengruppe finden. Geringe Chancen bestehen laut dem Rathauschef allerdings, wenn dies nicht der Fall sei oder einer Filiale in einer Nachbarkommune durch die Neuansiedlung Verluste drohen würden. Oft scheitere es aber an etwas ganz anderem: der passenden Immobilie. Für neue Geschäfte kann sich Memmingen nach Ansicht des OB etwa durch ein attraktives Gesamtkonzept für das Rosenviertel und mehr Frequenz in der Altstadt interessant machen, für die ein „höherer Wohnanteil“ dort sorgen soll. Außerdem sieht der OB Ansätze in einer guten Erreichbarkeit der Innenstadt und darin, die Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone zu steigern. Dem Umfrage-Ergebnis stellt Schilder zudem Zahlen einer telefonischen Haushaltsbefragung entgegen, die begleitend zur Erstellung des Einzelhandelskonzepts im August 2019 stattgefunden hatte. Demnach zeigten sich etwa 75 Prozent der rund 780 Befragten aus Memmingen und der weiteren Umgebung – 400 von ihnen kaufen in der Stadt ein – mit dem bestehenden Angebot zufrieden und nur zehn Prozent gaben an, dass eine Ausweitung Anreiz wäre, die Innenstadt häufiger oder überhaupt zu besuchen.

● **Weinmarkt:** Der eine will möglichst nahe beim Laden parken können, der andere pocht auf eine Sperrung, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Am Weinmarkt scheiden sich – auch bei unserer Umfrage – die Geister. Ein umfassendes Meinungsbild der Bürger dazu wurde laut Schilder im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen (VU) Altstadt eingeholt. Die Ergebnisse waren laut Schilder jüngst Anlass für den Stadtrat, sich erneut mit dem Thema zu beschäftigen. Dessen Mitglieder müssten sich ihrer Verantwortung als gewählte Vertreter stellen, eine Entscheidung treffen und dabei die unterschiedlichen Interessen berücksichtigen. Diese Aufgabe sollte das Gremium „nicht an die Bürger delegieren“, sagt das Memminger Stadtoberhaupt zum in einer Zuschrift an die *MZ* angeregten Bürgerentscheid.

Nicht nur mit der Konkurrenz durch den Online-Handel haben die Memminger Einzelhändler zu kämpfen. In Zeiten der Corona-Pandemie macht ihnen nun auch noch eine gesunkene Kundenfrequenz zu schaffen. Archivfoto: Brigitte Hefele-Beitlich

Die wichtigsten Ergebnisse der Online-Umfrage



„Viele haben noch Berührungsängste“

Umfrage II Memminger Einzelhandel will online bei Service-Angeboten nachlegen. Warum das bei den Öffnungszeiten nicht in Sicht ist

VON VERENA KAULFERSCH

Memmingen Etwas Positives hat die Corona-Krise aus Sicht von Mechthild Feldmeier vom Stadtmarketing Verein: „Wir sind dadurch gezwungen, uns jetzt schnell in das Thema Online-Angebote reinzudenken, und stellen uns dem Thema ganz anders.“ Das ist ein Punkt, den bei unserer nun abgeschlossenen Online-Umfrage viele der mehr als 270 Teilnehmer von Einzelhändlern eingefordert haben. Wenig Hoffnung gibt es auf einheitlichere Öffnungszeiten, wie von knapp 80 Prozent befürwortet.

● **Online-Service:** Schon im Internet einen Blick auf das Sortiment werfen und vor dem Ladenbesuch von Zuhause aus bestellen – das wünschen sich viele Kunden. „Da müssen wir uns verbessern“, sagt Feldmeier, die das Schuhhaus Cornelius führt und dem Vorstand des Stadtmarketing Vereins angehört. Für die Händler eine knifflige Aufgabe – braucht es dafür laut Feldmeier doch nicht nur ein gut funktionierendes Warenwirtschaftsprogramm, sondern auch Know-How sowie „personelle und zeitliche Ressourcen“ – und an Letzterem fehlt es oft. Wenig Sinn hat es laut Feldmeier aber für kleine Händler, mit Online-Shops gegen Giganten wie Zalando anzutreten. Stattdessen gehe es um „digitale Sichtbarkeit“. Kunden müssten wissen, dass sie einen Artikel oder eine Marke vor Ort bekommen und an wen sie sich wenden können. Dabei helfen nach Feldmeiers Worten gut strukturierte Homepages, außerdem sei es unerlässlich, dass ein Geschäft samt wichtigen Daten bei Google zu finden ist. Viele Einzelhändler hätten aber noch immer „Berührungsängste“ – hier helfen Förderprogramme und kostenlose Webinare, die laut Feldmeier derzeit für den Einzelhandel angeboten werden. Auch wenn Service-Angebote im Internet und zum Beispiel auch Bringdienste nach ihrer Überzeugung künftig zum Standard gehören werden: „Eins ist sicher: Man kann sich im Internet vorab informieren, aber ob ein Schuh gut sitzt und ob das Sakko nicht zwickt – das erlebt man nur live im Geschäft.“

● **Öffnungszeiten:** „Wir streben natürlich möglichst einheitliche Öffnungszeiten an, doch vorschreiben können wir sie nicht“, sagt Feldmeier. Einen Versuch gab es beim Fitnessprogramm für den Einzelhandel im Jahr 2006, als Kernöffnungszeiten festgelegt wurden: werktags von 9 bis 18.30 Uhr, samstags von 9 bis 16 Uhr. Inzwischen bleiben Ladentüren vielerorts wieder bis 9.30 oder 10 Uhr geschlossen, „da vorher zu wenig Frequenz in den Geschäften ist und es schlicht nicht rentabel ist“. Auch hätten Händler mit einer jüngeren Zielgruppe teils zu anderen Tageszeiten viel Zulauf als solche mit älterem Kundenklientel. Die gleichen Faktoren greifen laut Feldmeier bei der vielfach geforderten Erweiterung der Öffnungszeiten.

● **Veranstaltungen:** Mehr verkaufsoffene Sonntage würden nicht nur den Befragten, sondern auch den Händlern gefallen. Das Ladenschlussgesetz erlaubt auch vier verkaufsoffene Sonntage. Doch wie OB Manfred Schilder verweist Feldmeier auf einen Haken: Diese Sonntage müssen in Verbindung mit einer Traditionsveranstaltung stehen und die nötigen Voraussetzungen erfülle allein der Jahrmarkt. Der Handel strebe in Bayern eine Änderung bei dieser „Anlassbezogenheit“ an, doch in der Politik gebe es bislang wenig Bereitschaft, sich zu bewegen. Auch mehr Veranstaltungen in der Innenstadt regten Teilnehmende der Umfrage an: Mit „Memmingen blüht“, Stadtfest, Weinfest und der „Langen Einkaufsnacht“ richtet der Stadtmarketing Verein laut Feldmeier vier davon aus. Dies werde unter anderem durch wachsende Sicherheitsauflagen und Gebühren der GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) finanziell und organisatorisch immer aufwendiger: „Ich glaube nicht, dass wir noch mehr stemmen können.“

● **Branchenmix:** Dass Memmingen für viele Investoren nicht in Betracht kommt, liegt laut Feldmeier an einer Zahl: Weil in der Stadt weniger als 50 000 Einwohner leben, gelte der Standort als nicht lukrativ genug. Dazu kommt ein generelles Problem der Branche: Auch im Einzelhandel ist Nachwuchs laut Feldmeier mitunter Mangelware – zum Beispiel weil Verdienst oder Arbeitszeiten vielen nicht mehr attraktiv erscheinen. Überdies bauten sich vor Jungunternehmern oft beträchtliche Hindernisse auf, etwa durch hohe Mieten. Einen Ansatz sieht Feldmeier darin, mit der Wirtschaftsförderung nach Unterstützungsmöglichkeiten zu suchen. Doch das dafür nötige Geld sei in der aktuellen Lage wohl kaum oder nur schwer aufzubringen.

● **Aktionen im Geschäft:** Diese wollen die Einzelhändler gemeinsam ausbauen. Die Vorzeichen stehen gut: Im vergangenen halben Jahr kamen laut Feldmeier mehr als neue 20 Mitglieder zum Stadtmarketing Verein hinzu und verstärken künftig seine Reihen.

Blickpunkte

OTTOBEUREN

Gremium befasst sich mit Finanzplan

Eine Sitzung der Gemeinschaftsversammlung Ottobeuren findet am Dienstag, 24. November, im örtlichen Haus des Gastes statt. Neben dem Haushaltsplan für das Jahr 2021 und Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2024 geht es zudem um eine Sanierung der Lüftung in der Dreifachturnhalle sowie um eine Ausschreibung für die Beschaffung von EDV- und Medientechnik. Ein Abschluss einer Zweckvereinbarung zum Betrieb aller Hochwasserrückhaltebecken im Bereich der Gemeinschaft ist ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr. *(mz)*

WOLFERTSCHWENDEN

Vereinsvorstände sprechen über Termine für 2021

Eine Terminbesprechung für Vereine findet am Dienstag, 24. November, im Vereinsheim in Wolfertschwenden statt. An der Besprechung über die Veranstaltungen im neuen Jahr sollen Vertreter aller örtlichen Vereine teilnehmen. Das Treffen beginnt um 19.30 Uhr. *(mz)*

KIRCHDORF

Gemeinderat berät über Haushaltsplan 2021

Über verschiedene Baugesuche spricht der Kirchdorfer Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 25. November. Dabei geht es etwa um den Neubau eines Zweifamilienhauses mit Doppelgarage im Irisweg 10. Ferner beschäftigt sich das Gremium mit dem Haushaltsplan für das Jahr 2021 und dem kommunalen Breitbandausbau. Eine Beschaffung neuer Spielgeräte für den Außenspielbereich der zwei- bis vierjährigen in der Kindertagesstätte ist ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung. Beginn ist um 19 Uhr im örtlichen Rathaus. *(mz)*

BABENHAUSEN

Gremium kommt im Schulzentrum zusammen

Um Erschließungsbeiträge für die endgültige Herstellung der Leharstraße (Flurstücknummer 4169/3) – Teilstück Süd geht es in der nächsten Sitzung des Babenhauser Marktgemeinderates am Mittwoch, 25. November. Weiterhin beschäftigt sich das Gremium unter anderem mit einem Antrag auf Aufnahme der Flurstücknummern 4277, 4278, 4279, 4281, 4282 und 4283 als Fotovoltaik-Freifläche in das dritte Änderungsverfahren des Bebauungsplanes B 14 – Gewerbegebiet Schöneggweg. Beginn ist um 19 Uhr in der Pausenhalle des örtlichen Schulzentrums. *(mz)*

TRUNKELSBERG

Räte sprechen über Sanierungsmaßnahmen

Um verschiedene Nachtragsangebote der Firma Kutter zur Sanierung im Südring geht es in der nächsten Sitzung des Trunkelsberger Gemeinderates am Mittwoch, 25. November. Ferner befasst sich das Gremium mit einer Sanierung der Weiherstraße und Waldstraße sowie mit einer von den Anwohnern gewünschten Verkehrsberuhigung in der Jahnstraße. Beginn ist um 19.30 Uhr in der örtlichen Unterallgäuhalle. *(mz)*

OTTOBEUREN

Zweckverband tagt im Haus des Gastes

Eine Sitzung des Zweckverbandes „Gymnasium und Realschule Ottobeuren“ ist am Donnerstag, 26. November, um 14 Uhr im örtlichen Haus des Gastes geplant. Auf der Tagesordnung stehen der Haushaltsplan 2021 und Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2024 sowie eine Ausschreibung für die Beschaffung von EDV und Medientechnik. Weiterhin geht es um eine Sanierung der Lüftung in der Dreifachturnhalle und die Jahresrechnung 2019. *(mz)*

Kinder bekommen einen Rodelhang

Freizeit Fremdkörper in der Erde verzögern jedoch den Bau in Heimertingen

VON ARMIN SCHMID

Heimertingen Buben und Mädchen aus Heimertingen bekommen wieder einen Hang, den sie im Winter mit ihren Schlitten hinunterrodeln können. Der Heimertinger Gemeinderat hat nun in seiner Sitzung beschlossen, einen Geländeabschnitt an der Talbergstraße dafür auffüllen zu lassen.

Der alte Hang, auf dem die Kinder der Gemeinde zahlreiche schöne Wintertage verbrachten, muss dem Neubau des Bauhofs weichen. Wie Bürgermeister Josef Wechsel erläuterte, liegt der neue Schlittenberg in unmittelbarer Nähe. Dort habe man begonnen, Erde aufzufüllen, damit der Hang sich auch zum Rodeln eignet. Dabei kam es jedoch zu Problemen: In der Erde, mit der der Hang aufgefüllt werden sollte, befanden sich Fremdkörper. Diese seien dann mit hohem Aufwand ausgesiebt worden, teilt Wechsel mit. Das Landratsamt habe allerdings die weitere Verfüllung eingestellt. Letztlich hätte die Gemeinde in ein komplett neues Verfahren einsteigen müssen, das von der Antragstellung bis zur Genehmigung etwa drei Monate gedauert habe.

Der Bürgermeister betonte, dass man nun wieder starten könne und den Rodelhang in dem eingeplanten Stundenaufwand verfüllen, herstellen und abrechnen sollte. Wechsel rechnet mit Gesamtkosten im Bereich von etwa 30 000 Euro.

Letztlich habe man aber auch viele Auflagen für das Projekt bekommen, ergänzte der Bürgermeister. Die bestehenden Böschungen müssen demnach bestehen bleiben. Auch Totholz und Wurzelstöcke dürfen nicht entfernt werden. Im Hinblick auf die Gefahrenlage müsse die Gemeinde wohl eine Einzäunung schaffen oder Gitternetze anbringen. „Die Rodelstrecke muss klar abgetrennt sein“, betonte Wechsel.

Gemeinderat Christoph Wagner stellte fest, dass der Schlittenberg mit Blick auf das Gefälle recht flach ausfällt. Bürgermeister Wechsel antwortete, dass der Hang einmal etwa 15 Prozent Gefälle haben soll. Man werde den Anfahrtsbereich etwas steiler halten und den Auslauf flacher gestalten. Klar sei, „dass es den Kindern keinen Spaß macht, wenn sie den Schlitten den Berg hinunterschieben müssen“.

Für mehr Verkehrssicherheit wurde aus dem Ratsgremium heraus ein Zebrastreifen über die Straße neben dem Rodelhang angeregt. Josef Wechsel betonte, dass sich der Straßenübergang im Ortsbereich befindet und dass Auto- und Lastwagenfahrer dort höchstens 50 Stundenkilometer fahren dürfen. Der Bau eines Zebrastreifens an der Stelle sei schwierig. Das Heimertinger Ratsgremium befürwortete den Bau eines neuen Schlittenbergs einhellig und einstimmig.

Foto: Brücken

Im Bereich der Talbergstraße in Heimertingen wird ein neuer Schlittenberg entstehen. Foto: Armin Schmid

Bischof verleiht Martinusmedaille an Rosa Jäger

Rot an der Rot Der Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Gebhard Fürst, hat Rosa Jäger aus der Kirchengemeinde St. Verena in Rot an der Rot mit der Martinusmedaille ausgezeichnet. Diese geht seit 1976 an engagierte Persönlichkeiten in der Diözese. Rosa Jäger war Mitglied im Kirchengemeinderat und übernahm vor etwa 30 Jahren das Amt der Kommunionhelferin. Seit 2000 bringt sie jeden Monat die Hauskommunion zu kranken und alten Menschen der Gemeinde. Sie engagiert sich für die Frauenwallfahrt und die Fußwallfahrt am Schmerzhaften Freitag nach Steinhausen und organisiert die Kleidersammlungen der „Aktion Hoffnung“. „Menschen wie Sie sind tragende Säulen des Glaubenslebens einer Gemeinde und machen durch ihre wertvollen Beiträge deutlich, wie Kirche gestaltet werden kann“, würdigte der Bischof das Engagement der heute 80-jährigen Rosa Jäger. *(sz)*

Rosa Jäger

Seniorenbeauftragte berät kostenlos

Unterallgäu Eine kostenlose Sprechstunde bietet die Seniorenbeauftragte des Landkreises, Edeltraud Neubauer, am Dienstag, 24. November, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Landratsamt in Mindelheim an. Anmeldung bei Hubert Plepla unter Telefon 08261/995-457. *(mz)*

» Informationen gibt es auch im Internet unter **www.unterallgaeu.de/senioren**

Die Grünen stehen hinter Ekin Deligöz

Politik Einstimmig entscheidet die Nominierungsversammlung: Amtierende Abgeordnete soll wieder in den Bundestag

Unterallgäu Seit 1998 ist Ekin Deligöz Mitglied des Deutschen Bundestags. Das soll auch in Zukunft so bleiben – wenn es nach dem Willen ihrer Parteifreunde aus dem Wahlkreis Neu-Ulm, zu dem auch viele Unterallgäuer Gemeinden gehören, geht. Einstimmig sprachen sich die anwesenden 40 Mitglieder auf der Nominierungsversammlung von Bündnis 90/Die Grünen für Deligöz aus. Einen Gegenkandidaten hatte die 49-jährige Politikerin bei der Abstimmung nicht.

Die Demokratie sei nicht nur ein Begriff, sondern ein Appell für Menschenrechte, Menschenwürde und die Gleichberechtigung von Mann und Frau, sagte Deligöz während der Versammlung. Sie selbst habe in den vergangenen Jahren viel Hass erfahren müssen, weil sie sich für diese Werte eingesetzt habe. Auch aus den schrecklichen Terror-Akten in Paris, Wien oder Nizza folge, dass Verantwortung für eine demokratische Gesellschaft übernommen werden müsse.

Ekin Deligöz

Leidenschaftlich wurde Deligöz, als sie von ihrem Traum sprach, allen Jungen und Mädchen die gleichen Chancen einzuräumen. Im Rückblick auf die zwei Jahrzehnte ihrer Tätigkeit im Bundestag erklärte die Abgeordnete, dass das ihre Rolle gewesen sei: „Das kostet Kraft und das kann ich nur leisten, wenn ich eure Unterstützung habe.“ Die Corona-Pandemie habe derweil in der Gesellschaft schonungslos aufgezeigt, was in normalen Zeiten nicht gepasst habe: „Frauen sind privat und beruflich noch immer für Erziehung und Pflege zuständig.“ Obwohl Frauen offensichtlich systemrelevant seien, habe sich an ihrer Unterbezahlung nichts geändert. Vielmehr sei die Armut in Deutschland weiblich und alleinerziehend, sagte Deligöz, die selbst zweifache Mutter ist.

Eine weitere Herausforderung der Zeit sei der Klimawandel, sagte die Abgeordnete: Diese rasante Entwicklung zeige, wie vernetzt und verletzlich die Erde sei. Die Grünen seien die Partei, die nicht nur den Mut habe, sich diesen Herausforderungen zu stellen, sondern auch Antworten und Lösungen der Probleme biete: „Ohne uns hätte es keinen Atomausstieg gegeben, ohne uns würde man nicht über ökologische Landwirtschaft nachdenken oder von erneuerbarer Energie reden.“

Als Haushaltsexpertin im Bundestag forderte Deligöz, die rund 50 Milliarden klimaschädliche Subventionen einzustellen: „Warum fördern wir noch immer Flugindustrie, während jeder Regionalbahnhof auf Zuschüsse warten muss?“ *(mz| Foto: Lienert)*

Wolfertschwenden vergrößert Gewerbegebiet

Entwicklung Am nordwestlichen Ortsrand möchte das Unternehmen Pester ein neues Firmengebäude errichten. Das bringt auch Verbesserungen für die Bürger, die einen Radweg zum Wertstoffhof erhalten. Probleme bereitet die Bahnlinie

VON ARMIN SCHMID

Wolfertschwenden Die Gemeinde Wolfertschwenden vergrößert ihr Gewerbegebiet. Konkret geht es um eine 3,4 Hektar große Fläche am nordwestlichen Ortsrand. Das Gewerbegebiet trägt den Namen „Am Brühl II“ und wurde nun vom Gemeinderat auf den Weg gebracht.

Im Wesentlichen ist darin ein Erweiterungsvorhaben des Verpackungsherstellers Pester enthalten. Profitieren sollen aber auch die Wolfertschwender Bürger, die künftig einen Radweg vom Ort bis zum Wertstoffhof erhalten.

Die Firma Pester hat im direkten Anschluss an den bestehenden Firmenstandort am westlichen Ortsausgang etwa 21 000 Quadratmeter Grünfläche zugekauft. Laut der Planerin Simone Knupfer vom Planungsbüro Lars Consult ist das Vorhaben des Unternehmens zweigeteilt. An der Stelle, an der sich aktuell der Parkplatz befindet, soll ein Verwaltungsgebäude mit Montagehalle entstehen.

Der Verwaltungstrakt soll 90 Meter lang, 17,5 Meter breit und 13,5 Meter hoch werden. Die Montagehalle hat Außenmaße von etwa 157 auf 50 Meter.

Der Parkplatzbereich wird weiter westlich neu angelegt und wird etwa 200 Außenstellplätze umfassen. Zudem werden 155 Tiefgaragenstellplätze entstehen. Dazu soll laut Knupfer ein Teil der neuen Halle ausgebaut werden. Als Ausgleichsfläche sind 14 000 Quadratmeter vorgesehen, die zum Teil im Geltungsbereich des Bebauungsplans liegen. Erschließung und Hallenbau sollen im Sommer 2021 beginnen. Simone Knupfer sagte, dass die Firma Pester im zweiten Schritt die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und eine Radweganbindung forcieren will.

Der neue Radweg soll in Richtung Westen bis zum Wolfertschwender Wertstoffhof reichen. Im Hinblick auf die ÖPNV-Anbindung ist eine Bushaltestelle gegenüber des neuen Verwaltungsgebäudes geplant. Zweiter Bürgermeister Gerhard Kathan merkte an, dass in diesem Bereich sehr schnell gefahren wird. Simone Knupfer antwortete, dass deshalb das Ortsschild weiter ortsauswärts verschoben wird.

Bürgermeisterin Beate Ullrich betonte, dass es auf der geplanten Radwegstrecke auch andere Grundstücksbesitzer gibt und dass die Gemeinde von diesen noch Grund ankaufen müsse. „Es sieht jedoch gut aus und man kann daher von einer durchgehenden Radwegtrasse bis zum Wertstoffhof ausgehen.“

Die Firma Pester will vom bestehenden Firmenstandort aus in Richtung Westen ein neues Verwaltungsgebäude mit Montagehalle und einen neuen Parkplatzbereich errichten. Foto: Armin Schmid

Gemeinderätin Hedwig Göser meinte, dass man einen Radweg über die Bahnlinie hinweg mit Anbindung an den Bahnhof schaffen sollte. Die Bürgermeisterin antwortete, dass dies schwierig ist, da dann auch die Bahn mit ins Boot holen müsse.

Für Diskussionsbedarf sorgte der Umstand, dass sich zu Stoßzeiten des Wertstoffhofs die PKWs bis zurück in den Ort und über die Bahngleise hinweg aufstauen. Simone Knupfer erläuterte, dass diese Thematik wohl so bleibt beziehungsweise durch die Bauleitplanung des Gewerbegebiets nicht verbessert wird. Die Bürgermeisterin betonte, dass man sich noch im Entwurfsstadium befindet. Einen Rückstau, der zur Folge hat, dass Autos auf den Gleisen stehen, müsse man unbedingt vermeiden.

Das Ratsgremium hat dem Vorentwurf des Bebauungsplans „Am Brühl II“ und der Beteiligung der Behörden und der Träger öffentlicher Belange samt öffentlicher Auslegung einstimmig zugestimmt.

Polizeibericht

MEMMINGEN

Vor Streifenbesatzung Drogen weggeworfen

Zwei Drogendelikte beschäftigten die Memminger Polizei Freitagnacht: In der Augsburger Straße kontrollierte eine Streife einen 24-Jährigen. Er hatte ein Metalldöschen mit Betäubungsmitteln weggeworfen, als die Polizei im Vorbeifahren einen Außenscheinwerfer auf ihn richtete. Die Beamten sahen die Wurfbewegung und fanden die Dose. Sie durchsuchten den Mann und stellten eine weitere geringe Menge an Drogen bei ihm sicher. Eine 33-jährige Autofahrerin zeigte bei einer Kontrolle in der Braunstraße drogentypische Auffälligkeiten. Sie musste zur Blutprobe. Beide werden angezeigt. *(mz)*

Blickpunkte

MEMMINGEN

Pflegende Angehörige: Telefonischer Kontakt

Um das Infektionsrisiko für die pflegenden Angehörigen und deren Betreuten möglichst gering zu halten, findet das für Donnerstag, 26. November, geplante Gruppentreffen nicht statt. Stattdessen bietet die Memminger Diakonie an diesem Tag die Möglichkeit für einen telefonischen Austausch an. Eine vorherige Terminvereinbarung ist möglich bis Mittwoch, 25. November, unter Telefon 08331/758-0. *(mz)*

Vorträge

Memmingen: „Wohnraum, Energieraum, Lebensraum“

Der für Donnerstag, 26. November, vorgesehene Vortragsabend „Wohnraum, Energieraum, Lebensraum“ mit Hans Malcher über Wohnatmosphäre, Beleuchtung, Farbgestaltung, energetische Gebäudesanierung sowie Elektrosmog in der Geschäftsstelle des Memminger Naturheilvereins ist abgesagt. *(mz)*

„Habe ständig etwas im Hinterkopf“

Engagement Jugendleiterin Lisa Schwarz hält den Nachwuchs der Amendinger Kapelle zusammen. Obwohl sie gar nicht mehr im Memminger Stadtteil wohnt

VON BRIGITTE HEFELE-BEITLICH

Lisa Schwarz kümmert sich als Jugendleiterin um den Nachwuchs der Musikkapelle Amendingen. Foto: Franz Kustermann

MM-Amendingen „Sie ist immer zuverlässig, bringt sich mit vollem Einsatz ein und es macht einfach Spaß, mit ihr zusammenzuarbeiten“: Dieses ausgezeichnete Zeugnis stellt Manfred Gudd, der Vorsitzende des Musikvereins Amendingen, seiner Jugendleiterin Lisa Schwarz aus. Dabei wohnt die 29-Jährige nicht einmal im Stadtteil, sondern inzwischen in Bad Grönenbach.

Wir lassen das Allgäu klingen

Allgäuer Zeitung

„Ich bin aus Amendingen, das ist meine Heimatkapelle, der bleibt man immer verbunden“, sagt Lisa Schwarz. Dort hat sie im Vororchester angefangen, seit zehn Jahren spielt sie in der Stammkapelle. Zur Blasmusik gekommen ist sie damals über eine Aktion, die sie heute selbst organisiert: den Infotag in der Grundschule, bei dem die Kinder alle Instrumente des Orchesters ausprobieren dürfen. Das Baritonhorn hatte es ihr damals besonders angetan, aber weil die Mama meinte, das sei eher etwas für Buben, wählte sie die Klarinette – und hat es bis heute nicht bereut. Mit den Jahren im Verein wuchs sie dann auch in ein Amt hinein. Zuerst war sie Jugendvertreterin, als die Jugendleiterin aufhörte, „bot sich die nächste Position an“, erzählt die junge Mutter. Seither ist sie zuständig für den Nachwuchs von den Früherziehungs- und Blockflötenkindern bis zu den jungen Instrumentalisten, die im Vor- oder Jugendorchester spielen. Dass sie das gut macht, ist schon daran abzulesen, dass bei der Musikkapelle Amendingen aktuell 38 Kinder in Ausbildung sind – ohne die ganz Kleinen.

Schwarz organisiert den Infotag, nimmt die Anmeldungen entgegen, kontaktiert die Ausbilder, schreibt Belegungspläne für Unterricht und Proben im Musikheim oder meldet ihre Schützlinge zu Prüfungen an. Sie organisiert Grillfeste und Weihnachtsfeiern oder – das Highlight – alle zwei Jahre eine Fahrt in den Freizeitpark Tripsdrill, wo sich nach einem kleinen Standkonzert alle vergnügen dürfen. „Ich habe ständig etwas im Hinterkopf und denke eigentlich jeden Tag an etwas, was mit meinem Amt zu tun hat“, sagt die Jugendleiterin. Aber die Arbeit sei gut zu machen.

Alle paar Wochen reserviert sie einen Abend für Sitzungen – und die wurden nicht weniger, seit die Jungmusiker aus Amendingen, Buxheim und Steinheim (vorher Jugendkapelle ABS) gemeinsame Sache mit dem Nachwuchs aus Fellheim, Boos, Pleß und Heimertingen machen. Als Vororchester und Jugendkapelle Illertal wollten sie nach ihrem Zusammenschluss im Januar auftreten, dazu kam es allerdings wegen Corona noch nicht. „Es fing gerade erst an, dass sich die Kinder auch mal untereinander unterhalten haben“, bedauert Schwarz. Gemeinsam musizieren wollen sie, weil nicht alle genügend Nachwuchs haben – im Gegensatz zu Amendingen. Etwa fünf Mädchen und Buben kommen da jedes Jahr ab September dazu. Zwar hören viele im Laufe der Jugendkapellenjahre wieder auf, aber etwa ein Drittel spielt weiter in der Stammkapelle.

Ob das auch nach dem Coronajahr so bleibt? Darauf hofft die Jugendleiterin natürlich. Nur wenige Proben gab es in diesem Jahr. „Das hat den Kindern schon gefehlt“, sagt Schwarz. Nach dem ersten Lockdown wurde im Sommer viel draußen geprobt und der Einzelunterricht wieder aufgenommen – teils mit Trennwänden zwischen Schülern und Lehrern. Doch kaum kam man wieder regelmäßig zusammen, musste wieder alles abgesagt werden. Auch alle Auftritte. Aber Lisa Schwarz bleibt zuversichtlich, dass auch der Nachwuchs bald wieder erleben kann, was für sie das Schönste in ihrer Musikkapelle ist: die Gemeinschaft, der Zusammenhalt und die Geselligkeit.

AZ-Aktion

(Vereins-)Helden aus der zweiten Reihe

Das Vereinsleben ist ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich. Viele der fleißigen Helfer in Musikvereinen und -kapellen leisten seit Jahren ihren unverzichtbaren Dienst – die meisten davon nicht auf vorderster Bühne, sondern im Hintergrund. Die Allgäuer Zeitung und die Aktienbrauerei Kaufbeuren möchten diesen Menschen danken und Abteilungsleiter, Jugendbetreuer, Notenwarte, Kassierer oder Fahrer vorstellen, ohne die die Vereine nicht funktionieren würden.

Memminger Osten: Bürgerbeteiligung wird verschoben

Memmingen Im Memminger Osten sind neue Angebote neben dem Haienbach-Bike- und Skatepark sowie Spiel-, Jogging- und Spazierrundweg geplant. Dazu sollte noch heuer eine Bürgerbeteiligung erfolgen. Sie muss wegen Corona aber ins Frühjahr 2021 verschoben werden, teilt die Stadtverwaltung mit. Von Oktober 2015 bis Oktober 2017 wurden im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt Ost“ Untersuchungen für den Memminger Osten durchgeführt. Zwischen Bergermühlstraße und Augsburger Straße sollen altersgerechte Spiel- und Sportangebote wie Bikepark und Skateobjekten entlang des Haienbachs geschaffen werden. Um die Bürgerschaft – vor allem Jugendliche und Kinder – in die Planung einzubeziehen sowie die Erfordernisse an die künftige Spiel- und Grünanlage abfragen zu können, war für Ende November eine Bürgerbeteiligung geplant. Leider seien aufgrund der pandemiebedingten Regelungen eine solche Veranstaltung und eine virtuelle Lösung nicht umsetzbar, heißt es aus dem Rathaus. Daher wird die Veranstaltung auf das erste Quartal 2021 verschoben. Der neue Termin wird bekannt gegeben. *(mz)*

Planung für Impfzentrum läuft

Memmingen Auch in Memmingen soll ein Impfzentrum entstehen – als eines von rund 80 in Bayern. Dort sollen die neuen Impfstoffe gegen das Corona-Virus verabreicht werden, aber auch sicher gelagert werden. Denn das muss bei minus 80 Grad passieren. Was, wann und wo in Memmingen genau geplant ist, ist aber noch unklar. Auf Anfrage der *Memminger Zeitung* hieß es dazu nur aus dem Rathaus: „Die Planungen für ein Impfzentrum laufen gerade, was Personal, Ort und Ausstattung angeht. Eine finale Entscheidung über den Ort ist noch nicht getroffen. Sobald der Ort klar ist, informieren wir Sie umgehend.“ *(arz)*

„Nicht die Zeit für Profilierungsversuche“

Pandemie Drei CSU-Politiker kritisieren den Unterallgäuer Landrat. Der hat die Verhältnismäßigkeit von Corona-Maßnahmen angezweifelt

Unterallgäu „Die Lage ist zu ernst für persönliche Profilierungsversuche“: So reagieren der Allgäuer Bundestagsabgeordnete und gesundheitspolitische Sprecher der CSU im Bundestag, Stephan Stracke, der Staatssekretär im Bayerischen Gesundheitsministerium Klaus Holetschek (CSU) und Ex-Staatsminister Franz Josef Pschierer (CSU) auf Aussagen von Landrat Alex Eder (Freie Wähler). Dieser hatte unter der Überschrift „Mir fehlt die Verhältnismäßigkeit“ in der *Memminger Zeitung* seine Positionen zur Corona-Krise dargelegt.

„Entschieden widersprechen wir den Thesen von Landrat Alex Eder zur Gefährlichkeit von Covid-19 und der Verhältnismäßigkeit der Schutzmaßnahmen, die die Bayerische Staatsregierung zusammen mit den Koalitionsparteien von CSU und Freien Wählern beschlossen haben“, schreiben die drei CSU-Politiker in einer Mitteilung. Die derzeitige Pandemielage sei zu ernst für persönliche Profilierungsversuche wie die des Landrats. Auch im Unterallgäu steigen die Infektionszahlen. Allein seit dem 1. November sind mehr als 500 Personen positiv auf das Corona-Virus getestet worden. 34 Menschen sind bisher gestorben, elf Covid-19-Patienten werden gerade in Kliniken des Landkreises behandelt. Davon einer auf der Intensivstation mit invasiver Beatmungsmöglichkeit.

„Die Lage ist ernst“: Das würden auch die renommiertesten deutschen Forschungs- und Wissenschaftsgesellschaften angesichts der bundesweiten Anzahl an Neuinfektionen bereits Ende Oktober feststellen, so Stracke, Holetschek und Pschierer. „Und diese Einschätzung gilt mehr denn je für den Landkreis Unterallgäu.“ Das unterstreiche die Notwendigkeit zu handeln. „Wir müssen die Infektionszahlen reduzieren, bevor die Krankenhäuser weiter volllaufen und die Bettenauslastung kritischer wird. Eine Überlastung unseres Gesundheitssystems muss unbedingt vermieden werden. Dafür sind die getroffenen Maßnahmen in Bund und Land wichtig und richtig“, sagen die drei CSU-Politiker.

Statt wie Eder gezielt Zweifel an den geltenden Schutzmaßnahmen zu streuen, sei jetzt verantwortungsbewusstes und gemeinsames Handeln erforderlich. „Eine überwältigende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger sieht dies ebenso und verhält sich entsprechend besonnen und klug“, sagen Eders Kritiker. Die Entscheidung der Staatsregierung für einen bestmöglichen Gesundheitsschutz in der Pandemie sei weiterhin richtig.

„Natürlich bedürfen alle Entscheidungen einer intensiven Diskussion und einer genauen Abwägung, was nötig, möglich und vertretbar ist. Wir ringen jeden Tag um die richtige Balance und federn wirtschaftliche Härten weitmöglich ab“, sagen Stracke, Holetschek und Pschierer. Insofern finde die Auseinandersetzung über die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen, die Landrat Eder anmahnte, ununterbrochen statt.

„Konstruktive Vorschläge, die dazu beitragen, das Infektionsgeschehen schnell in den Griff zu bekommen, sind jederzeit willkommen. Leider vermissen wir diese in den Aussagen von Herrn Eder.“ Vielmehr würden seine Äußerungen Corona-Skeptikern, -Leugnern und Verschwörungstheoretikern in die Hände spielen. Statt zu spalten, brauche das Land Zusammenhalt. Die Wortmeldung des Landrats leiste dazu keinen Beitrag. Sie schüre nur unnötige Verunsicherung. *(mz)*

Alex Eder

Stephan Stracke

Klaus Holetschek

Franz Josef Pschierer

Windlichter und Kinderaugen leuchten

Der Kindergarten Trunkelsberg unterstützt mit bunten, leuchtenden Windlichtern die Mitmachaktion „Das Kinderhospiz St. Nikolaus leuchtet“. Das Haus in Bad Grönenbach will mit einem Lichtermeer den coronabedingten Ausfall des Tages der offenen Tür am Sonntag, 22. November, ersetzen. Jede Gruppe des Kindergartens und der Kinderkrippe Trunkelsberg gestaltete leuchtende Kunstwerke, um sie in das geplante Lichtermeer einzureihen. Das Kinderhospiz hofft, mindestens 629 Lichterspenden zusammen zu bekommen. Jedes dieser Lichter steht dann symbolisch für eine der Familien, die dort umsorgt werden und wurden. Auf unserem Bild präsentieren ein paar Kinder stolz ihre gebastelten Windlichter zusammen mit Erzieherin Eva Fröhlich (links) und Kita-Leiterin Melissa Mayer. Foto: Kindergarten

Briefe an die Lokal-Redaktion

Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben vorbehalten.

Weinmarkt für Autos sperren

Zum Artikel „Was soll mit dem Weinmarkt passieren?“ vom 19. November. Dabei ging es um die Zukunft des Memminger Weinmarkts, mit der sich die Stadträte in einer nicht-öffentlichen Klausurtagung befassten.

Die Meinungen und Argumente sind fast alle ausgetauscht. Um Neues auszuprobieren, erscheint die Frage leicht beantwortbar: Vollsperrung für den motorisierten Individualverkehr sofort, Öffnung für alle anderen und Umbau zu einem zentralen Treffpunkt im Herzen Memmingens! Befragung der Bevölkerung nach einer Laufzeit von zwei Jahren! Oder: Bürgerentscheid!

Gregor Lang-Wojtasik, Memmingen

Neue Ideen für Mindelheimer Klinik

Medizin Eigentlich waren die Pläne für die Erweiterung des Krankenhauses schon beschlossene Sache. Warum der Klinikverbund Allgäu sie nun grundlegend ändern will

VON SANDRA BAUMBERGER

Mindelheim Am eigentlichen Vorhaben hat sich nichts geändert: Um für die Zukunft gewappnet zu sein, sollen die Kliniken in Mindelheim und Ottobeuren umgebaut und erweitert werden. Das hatte der Unterallgäuer Kreistag vor gut zweieinhalb Jahren beschlossen. Was sich nun geändert hat, und zwar erheblich, sind die Pläne für das Krankenhaus in Mindelheim. Sollten sie so umgesetzt werden, wie sie Michael Osberghaus von der Geschäftsführung des Klinikverbunds Allgäu in der gemeinsamen Sitzung von Bau- und Kreisausschuss vorstellte, würde das das Aus für den bisherigen Bettentrakt bedeuten – und für das Gebäude, in dem jetzt unter anderem das Gesundheitsamt untergebracht ist.

Die alten Pläne seien zum damaligen Zeitpunkt gut gewesen, betonte Osberghaus in der Sitzung. Seit der Ermittlung der Grundlagen für die bisherige Planung vor einigen Jahren hätten sich die krankenhaus- und gesundheitsversorgungsspezifischen Rahmenbedingungen jedoch gravierend geändert. Um den Standort Mindelheim zeitgemäß und nachhaltig zu stärken, müsse neben dem stationären Betrieb etwa auch die ambulante Leistungserbringung weiterentwickelt werden, sagte Osberghaus.

Ermöglichen soll das ein bislang nicht vorgesehenes Ärztehaus, in dem Fachärzte ambulante Behandlungen anbieten und auch eine Apotheke, Therapeuten sowie Mitarbeiterwohnungen untergebracht werden könnten. Erste Ärzte hätten bereits Interesse bekundet. Das Mindelheimer Krankenhaus würde so zum „Gesundheitscampus Mindelheim“ erweitert werden.

Damit das generell knappe Geld auch tatsächlich vor allem der Medizin und Pflege zugutekomme, müssten zudem die Strukturen der Gebäude einen wirtschaftlichen Betrieb ermöglichen. Die neue Planung schaffe deshalb eine Klinik der kurzen Wege sowie Synergien bei Räumen, Geräten und Personal. Als Beispiel nannte Osberghaus den Kreißsaal, der – Stichwort Kaiserschnitt – näher bei den Operationssälen untergebracht werden soll.

Die gravierendste Änderung betrifft den bisherigen Betten- und den Altbau, der abgerissen und durch Neubauten an anderer Stelle ersetzt werden könnte. Durch den Abriss entfalle die teure und im Resultat dennoch wenig zukunftsfähige Sanierung der Bettentrakte, so Osberghaus. „Wenn Sie das Ding sanieren, werden Sie arm“, prophezeite er in der Sitzung. Hinzu komme, dass die Sanierung nicht gefördert werde, der Neubau voraussichtlich aber schon.

Laut Osberghaus entsprechen die neu beplanten Flächen in etwa denen der ursprünglichen Planung und auch die Kosten bewegten sich in einem vergleichbaren Rahmen: Im Raum stehen rund 51 Millionen Euro, von denen der Landkreis nach Abzug von Fördermitteln rund 22 Millionen selbst tragen müsste. Nicht eingepreist ist ein Parkhaus, das schon allein deshalb notwendig würde, weil das bisherige Parkdeck ebenfalls abgerissen würde und durch das Ärztehaus der Bedarf an Parkplätzen zusätzlich steigen würde. Konkrete Pläne gibt es dafür aber noch nicht.

„Ich bin ein Freund dieses Konzeptes“, sagte Landrat Alex Eder. Mit den neuen Plänen könne man aus der Klinik ein moderneres Haus machen und Potenziale besser nutzen. Hinzu komme, dass die neuen Pläne bezüglich des Bettenhauses und auch der Küche, die nun erhalten bliebe, weitere Möglichkeiten offen ließen und ein Neubau sicherer kalkulierbar sei als das Bauen im Altbau.

Auch Andreas Blank (Grüne) lobte die klareren Strukturen in den Gebäuden und dass die Fläche mit den neuen Plänen besser ausgenutzt würde. Dass die Küche nach wie vor von der Produktions- zur Verteilküche werden soll, stoße ihm aber sauer auf. Auch Christa Bail (Freie Wähler) hatte sich zuvor schon nach der Zukunft der Küche erkundigt, die den Kreisräten sehr am Herzen liegt. „Ich will dazu ermuntern, über die Medizin zu sprechen – und nicht über die Küche“, sagte darauf Osberghaus. Es gehe darum, in der stationären Leistung ausdifferenzierter und wahrnehmbarer zu werden. Robert Sturm (CSU) regte außerdem an, auf weiche Standortfaktoren zu achten und den Krankenschwestern beispielsweise günstige Wohnungen zur Verfügung zu stellen, um so als Arbeitgeber an Attraktivität zu gewinnen. Tatsächlich, so Osberghaus, sei das bisherige Wohnheim „in keinem extrem verführerischen Zustand“. Der Klinikverbund wolle jedoch nicht dauerhaft zum Vermieter werden.

Letztlich befürworteten es die Mitglieder des Kreisausschusses einstimmig, die vorgestellten optimierten Pläne weiterzuentwickeln. Ob diese dann auch in dieser Form umgesetzt werden, ist aber noch offen.

Noch sieht das Krankenhaus in Mindelheim so aus. Werden die neuen Pläne des Klinikverbunds Allgäu für die vor zwei Jahren beschlossene Erweiterung umgesetzt, könnte sich die Ansicht aber beträchtlich ändern. Unter anderem ist im Gespräch, den bisherigen Bettentrakt abzureißen und durch einen Neubau an anderer Stelle zu ersetzen. Archivfoto: Sandra Baumberger

Samstag 21 November

Namenstage

Samstag: Amalia, Rufus
Sonntag: Cäcilia

Spruch des Tages

Der Aberglauben schlimmster ist, den seinen für den erträglicheren zu halten.
(Gotthold Ephraim Lessing)

Vor 20 Jahren

„Der Biber wird langsam aber sicher wieder im Unterallgäu heimisch. Spuren der vor rund 150 Jahren ausgerotteten Tierart finden sich mittlerweile nicht nur an der Iller, sondern auch an der Roth und an der westlichen Günz. Um das Abtreiben der von den Bibern umgenagten Bäume an der Iller zu vermeiden, hat mittlerweile das Wasserwirtschaftsamt eingegriffen. Dessen Mitarbeiter befestigen Bäume am Uferrand, sichern so dem Biber die Nahrung und vermeiden Beschädigungen an Wehren“, so die MZ damals.

Terminveröffentlichungen

Veranstaltungshinweise von Vereinen, Organisationen und Verwaltungen, die auf unserer Service-Seite erscheinen sollen, müssen **zwei Tage** vor dem entsprechenden Termin **schriftlich** bis 15 Uhr bei der Redaktion eingegangen sein.

E-Mail: redaktion@mm-zeitung.de
Telefax: 08331/109-188

BEILAGENHINWEIS
Außer Verantwortung der Redaktion: Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Max Wild, Berkheim, und teilweise ein Prospekt der Firmen Edeka Schmidberger, Markt Rettenbach, Penny, Memmingen, Real, Memmingen, Sonderpreis Baumarkt, Memmingen/Babenhausen/Altenstadt, sowie teilweise von der Kartei der Not, Augsburg, bei (nicht im Postversand).

Ausstellungen

MEMMINGEN
„80 Jahre Wilhelm Holderied“, geöffnet auch nach Absprache unter Tel. 08331/99492-10, Sa, 11 bis 14 Uhr, Galerie „VonderAlm KunstMühle“, Donaustraße 38.

BAD GRÖNENBACH
Alexandra Vogt „Horseplay“ und Jai Young Park „Der Ort der Bilder“, Fotografie, Bilder und Skulpturen, Sa, 11 bis 15 Uhr, Galerie Riedmiller, Thal.
Conny Koresin: „Mein Blick auf Bad Grönenbach“, Portraits und Landschaftsfotografien aus Bad Grönenbach, Infos unter Tel. 08334/5347847, Sa, 10 bis 14 Uhr, Galerie Seidenlicht, Marktplatz 7.

Büchereien

MEMMINGEN
Stadtbibliothek, Sa 10 bis 13 Uhr.

BABENHAUSEN
Bücherei, So 9.30 bis 11.30 Uhr.

BOOS
Bücherei, So 10 bis 11 Uhr.

BUXHEIM
Bücherei, So 11 bis 12 Uhr.

DETTINGEN
Bücherei, am So nach dem Gottesdienst für eine Stunde geöffnet.

ERKHEIM
Bücherei, So 9.30 bis 11 Uhr.

HOLZGÜNZ
Bücherei, So 10 Uhr.

LAUTRACH
Katholische Bücherei, So 10 bis 12 Uhr.

LEGAU
Bücherei, So 10 bis 12 Uhr.

MARKT RETTENBACH
Bücherei, Frechenrieden, Sa 14-15 Uhr.

OTTOBEUREN
Bücherei, So geschlossen.

SONTHEIM
Bücherei, So 10 bis 11 Uhr.

Jugendtreffs

MEMMINGEN
Jugendhaus, offen, Sa, 15 bis 20 Uhr.

Märkte

MEMMINGEN
Wochenmarkt, Sa, 7 bis 12.30 Uhr, Marktplatz.

Öffnungszeiten

MEMMINGEN
K-DW, Kaufhaus des Diakonischen Werkes, Kalchstraße 22, Sa 10 bis 13 Uhr, Verkauf.
Kinder-Second-Hand-Laden im Familiencafé, Sa 8.30 bis 12 Uhr.
SPD-Bürgerbüro, Pfaffengasse 4, Sa 10 bis 12 Uhr, Tel. 0 83 31/27 27.

OTTOBEUREN
Secondhand-Kleidung für Erwachsene, Bahnhofstraße 18, Sa 10 bis 12 Uhr.

Sammel-Aktion

OTTOBEUREN
Altpapiersammlung, Veranst.: Förderverein der Musikkapelle, Sa, 9 Uhr, an den Straßenrändern in Ollarzried.

So erreichen Sie uns

Ihre Ansprechpartnerin für die Service-Seite

Gerda Hesser

Sekretariat:
Telefon 08331 109-171
Telefax 08331 109-188

E-Mail Redaktion:
redaktion@mm-zeitung.de

Lokalredaktion
Stadt, Land und Kultur: 08331 109-170
Lokaler Sport: 08331 109-172

AZ Online-Service:
www.azshop.de
www.allgäuticket.de
www.abonnieren.ihre-az.de

Abo-Service und **Anzeigenannahme**
siehe Seite 1

Theater und Konzerte

MEMMINGEN
Bowmen + A True Romance, Sa, Kaminwerk, verschoben auf 13. Februar 2021!
Davenport: „Ein Abend der leisen Töne“, So, Kaminwerk, verschoben auf 24. Oktober 2021!

WOLFERTSCHWENDEN
„Die Verlobungsfeier“ von Erich Koch und „Betriebsklima - wundervoll“ von Hans Kirchhoff, gespielt vom Theaterverein Wolfertschwenden, Sa, Turn- und Festhalle, abgesagt!

Wertstoffhöfe

MEMMINGEN
Grüngut-Sammelstelle, Steinheim, Sa 10 bis 17 Uhr.
WUP/Sperrmüllannahme, Sa 9-13 Uhr.

BABENHAUSEN
Kompostplatz, Sa 10 bis 12 Uhr.
Wertstoffhof, Sa 10 bis 12 Uhr.

BAD GRÖNENBACH
Wertstoffhof, Sa 9 bis 13 Uhr.

BOOS
Wertstoffhof, Sa 9 bis 11.30 Uhr.

BREITENBRUNN
Umladestation/Wertstoffhof, Sa 8 bis 11.30 Uhr.

BUXHEIM
Kompostieranlage, Sa 9 bis 12 u. 14 bis 16 Uhr.
Wertstoffhof, Sa 9 bis 12 Uhr.

ERKHEIM
Wertstoffhof, Sa 9 bis 11.30 Uhr.

HAWANGEN
Kompostanlage, Sa 10 bis 14 Uhr.

LEGAU
Wertstoffhof, Sa 9 bis 12 Uhr.

MARKT RETTENBACH
Wertstoffhof, Sa 8 bis 12 Uhr.

MEMMINGERBERG
Wertstoffhof, Sa 9 bis 12 Uhr.

OBERSCHÖNEGG
Wertstoffhof, Sa 9.30 bis 11.30 Uhr.

OTTOBEUREN
Wertstoffhof, Sa 9 bis 12 Uhr.

SONTHEIM
Wertstoffhof, Sa 8.30 bis 11.30 Uhr.

WOLFERTSCHWENDEN
Wertstoffhof, Sa 9 bis 13 Uhr.

Rat und Hilfe

Al-Anon - Hilfe für Angehörige von Menschen mit Alkoholproblemen, Hilfe zur Selbsthilfe, Tel. 08331/89247.
Anonyme Alkoholiker - Hilfe für Menschen mit Alkoholproblemen, nähere Infos unter Telefon 0175/6227598.
Donum Vitae, Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, 08331/982266.
Ehe-, Familien- u. Lebensberatung der Diözese Augsburg, Psychologische Beratungsstelle, 08331/9843420.
Erdgas Schwaben, Tel. 0800/1828384 bei Störung, www.erdgas-schwaben.de.
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung für den Landkreis Unterallgäu, Tel. 08331/498950.
Fachstelle gegen sexuelle Gewalt an Kindern u. Jugendlichen für den Landkreis Unterallgäu, Tel. 0160/92345428.
Frauenhaus, Zuflucht und Beratung für misshandelte Frauen, Tel. 08331/4644.
Kreuzbund - Suchthilfe für Alkoholkranke und deren Angehörige, nähere Informationen unter Tel. 08394/940210.
Kummertelefon für Kinder und Jugendliche, 0800/1110333 (kostenlos), Sa, 14 bis 20 Uhr.
LEW, Störungsnummer 0800/5396380, für Memmingen Tel. 08331/851220.
Ökumenische Telefonseelsorge, gebührenfrei 0800/1110-111 und -222.
Overeaters Anonymous (OA), für Menschen mit Essproblemen, 08331/48833.
Psychosoziale Krebsberatung, Termine für Memmingen, Tel. 0831/5262270.
Psychosoziale Prozessbegleitung für Memmingen und Unterallgäu, Tel. 0176/77512399.
Schutz vor Kriminalität im Alltag - sicher leben, Tel. 08331/100217.
Seniorenfachstelle der Stadt Memmingen, Info-Tel. 08331/850-448.
SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste, 08331/961360, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe, Hilfe für gefährdete Kinder u. Jugendliche, Wärmestube.
Stadtwerke Memmingen, bei Störung 08331/8556-100 (Erdgas, Trinkwasser).
Verein Familiengesundheit 21, Demenz-Hilfe, Info-Tel. 08331/984210.
Verein Notausgang, Hilfen in Notlagen und Lebenskrisen, 08331/974244.
Verein Sprungtuch, Wohnmöglichkeit u. Hilfe für in Not geratene Schwangere und Frauen mit Kindern, 08331/5492.
Weißer Ring, Hilfe für Opfer von Kriminalität und Gewalt, Tel. 0151/55164817.

Apotheken-Notdienste

MEMMINGEN
Apotheke Amendingen, Untere Straße 23, Sa 8.30 bis 8.30 Uhr, erreichbar unter der Telefonnummer 0 83 31/28 06.
Apotheke Steinheim, Heimertinger Straße 37, So 8.30 bis 8.30 Uhr, erreichbar unter der Telefonnummer 0 83 31/98 22 60.

HEIMERTINGEN
Stern-Apotheke Heimertingen, Memminger Straße 10, So 8 bis 8 Uhr, erreichbar unter der Telefonnummer 0 83 35/98 93 89.

Ärztliche Notdienste

Allgemeine Ärztliche Bereitschaftspraxis am Klinikum, Memmingen, Sa, So 9 bis 21 Uhr, ohne Termin, Versicherungskarte mitbringen.
Ärztl. Bereitschaftsdienst: 116117, Memmingen, Sa, So.
Kinder- und jugendärztlicher Bereitschaftsdienst, Bismarckstraße 2, Memmingen, Sa, So 9 bis 15 Uhr.

In Notfällen

Giftnotruf: 089/19240.
Polizeinotruf: 110, Erreichbarkeit für die Dienststelle in Memmingen unter Telefon 08331/1000.
Rettungsdienst, Feuerwehr: 112.
Strafverteidiger: 0175/2090902, Notrufnummer für den Bereich Memmingen.

Tierärztlicher Notdienst

BABENHAUSEN
AniCura Kleintierklinik, Alpenstraße 27, Sa, So, erreichbar unter der Telefonnummer 0 83 33/40 05, 24-Stunden-Notdienst.

Zahnärztlicher Notdienst

MEMMINGEN
Dr. Christa Seifert, Sandstraße 2, Telefonbereitschaft von Samstag, 0 Uhr früh, bis Sonntag, 24 Uhr, unter 08331/9853300. Sprechzeit täglich von 10 bis 12 und 18 bis 19 Uhr – nach vorheriger telefonischer Anmeldung.

Beispiel Eiskunstlauf: Wie Sportler unter dem Lockdown leiden

Nichts ist mehr, wie es einmal war

Weiß-Blau Casino Bis zum heutigen Tage ruht der gesamte Betrieb. Abteilungsleiterin spricht von „Extremsituation“

VON MANFRED JÖRG

Memmingen Alles war in schönster Ordnung: Die Abteilung florierte, es gab so viele Neuzugänge, dass sogar ein Aufnahmestopp verhängt werden musste. Und das große Schaulaufen in der Eissporthalle mit hochkarätigen Gästen sollte Mitte März ein unvergesslicher Höhepunkt werden. Doch dann kam Corona. Seither ist bei den Eiskunstläufern von Weiß-Blau Casino (WBC) nichts mehr, wie es einmal war. Die langjährige Abteilungsleiterin und Trainerin Birgit Müller findet nur noch harte Worte, wenn sie die aktuelle Lage bei WBC beschreiben soll. Von „dramatischer Stimmung“ ist da die Rede, von „existenzieller Bedrohung“ und einer „Extremsituation“.

Birgit Müller

Doch der Reihe nach, Müller erinnert sich: Rund 65 Eiskunstläufer der rund 100 Mitglieder umfassenden Abteilung fieberten im vergangenen März dem großen Schaulaufen entgegen, das am 14. März über die Bühne gehen sollte. Doch es musste kurzfristig abgesagt werden. „Die komplette Arbeit einer ganzen Saison war mit einem Schlag vernichtet. Trainer, Eltern und Aktive hatten viel Arbeit, Zeit und Geld investiert – umsonst. Da wurde viel zerstört“, sagt Müller. Die Enttäuschung ist noch Monate danach deutlich zu spüren.

Ein Bild wie dieses wird es in diesem Jahr bei den Eiskunstläufern von Weiß-Blau Casino ’84 Memmingen nicht geben: Kinder und Jugendliche, die ihr Können beim großen Schaulaufen präsentieren. Archivfoto: Weiß-Blau Casino

Als der März-Schmerz ein bisschen nachgelassen hatte, hegte die gesamte WBC-Abteilung im Sommer die Hoffnung, dass im Herbst alles wieder besser werden würde. „Das kriegen wir schon irgendwie hin, dachten wir“, blickt Müller zurück. Doch auch diese Zuversicht war bald zunichtegemacht, als sich die Eiskunstläufer mit den Hygiene-Auflagen konfrontiert sahen, die sie nun hätten berücksichtigen müssen. „Der Oberhammer war, dass auch alle Nachwuchsläufer sogar beim Aufwärmen eine Schutzmaske hätten tragen müssen. Da wusste ich: Das kann nicht gehen, das machen wir nicht. Denn das hätte mit gesundem Sport nichts mehr zu tun gehabt, sondern nur noch mit Anspannung und Stress“, erklärt die erfahrene WBC-Abteilungsleiterin, die als Lehrerin arbeitet. Nicht zuletzt auch aufgrund der Erfahrungen, die sie in ihrem Beruf macht, unterstreicht Birgit Müller, dass die Gesundheit an allererster Stelle stehe. „Insbesondere bei denen, die mir anvertraut sind.“

Deswegen hat sie auch großes Verständnis für die gegenwärtigen Einschränkungen. „Alles andere hätte geheißen, ein Risiko einzugehen, das zu groß gewesen wäre, eine Verantwortung zu übernehmen, die nicht zu tragen gewesen wäre.“ Die Abteilungsleitung habe in diesem Zusammenhang „sehr, sehr schwere Entscheidungen treffen müssen“. Diese hätten sich im Nachhinein aber als richtig erwiesen – auch wenn bei zwei Krisensitzungen viele Tränen geflossen seien.

Bis zum heutigen Tage ruht der Betrieb bei der Eiskunstlauf-Abteilung. Birgit Müller glaubt auch nicht, dass sich das in diesem Winter noch einmal ändert. „Wir haben zwar die Zusage der Stadt, dass wir unter Umständen am 23. Dezember zumindest noch mit dem Training beginnen können“, berichtet Müller. Doch sie macht sich keine Illusionen: „Wenn die Auflagen beibehalten werden müssen, sehe ich keine Chance, dass wir das machen können.“ Und so geht Birgit Müller davon aus, dass die komplette Eissaison für sie und ihre Läufer ins Wasser fallen wird. Es wäre ihre 13. als WBC-Abteilungsleiterin gewesen. Mut macht ihr die „Kooperationsbereitschaft und die gute Kommunikation mit der Stadt“, die sehr hilfsbereit sei, betont Müller.

„Die Stadt hat uns schon einiges für die Zukunft zugesagt. Deswegen hoffen wir nun auf bessere Zeiten“, sagt die Abteilungsleiterin der Eiskunstläufer im Corona-November 2020, der schlimmsten Phase der Vereinsgeschichte von Weiß-Blau Casino ’84 Memmingen.

Wie junge Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer mit der Zwangspause zurechtkommen

Was Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer der DJK Memmingen zur Zwangspause sagen:

Raphael und Celine Herzner

» „Uns fehlt sowohl der Kontakt zu den anderen als auch die Möglichkeit, eigenständig zu trainieren. Das regelmäßige Training war für uns immer ein Höhepunkt in einer anstrengenden Woche und somit ein Ausgleich zum stressigen Schulalltag.“ (Raphael Herzner, 17, und Celine Herzner, 14)

» „Ich finde es sehr schade und unverständlich, dass wir als Eiskunstlaufverein trotz aller Hygienevorschriften nicht weitertrainieren dürfen. Gerade für diejenigen, deren Wintersport das Eiskunstlaufen ist, ist das besonders hart – zumal ja jeder weiß, dass Sport gesund hält.“ (Christina Kutter, 25).

» „Ich finde es nicht so gut, dass wir jetzt kein Training mehr haben, weil mir das Eislaufen sehr viel Spaß macht. Aber ich verstehe auch, dass es in dieser Zeit nicht geht. Ich freue mich, wenn ich wieder auf dem Eis stehen kann.“ (Ronja Häring, 10)

» „Es ist schade, dass wir derzeit eine Zwangspause einlegen müssen und nicht aufs Eis dürfen. Der Lockdown nimmt schon ein wenig die Lebensqualität. Ich kann es auch nicht ganz verstehen, warum mit der Maske und Abstand kein Training stattfinden darf.

Francesca Maier

Wir halten uns alle konsequent an die Regeln und hoffen, dass wir im Dezember wieder auf das Eis dürfen.“ (Francesca Meier, 14)

» „Als Studentin ist mir der körperliche Ausgleich extrem wichtig, daher fehlt mir das Eis gerade sehr. Wir haben uns alle immer streng an das Hygienekonzept des Vereins gehalten und waren – während ich trainiert habe – nie mehr als sieben bis 15 Personen in der Halle. Ich wünsche mir sehr, dass das Training unter Einhaltung des Hygienekonzeptes wieder ermöglicht wird.“ (Helena Reinken, 21)

Helena Reinken

„Kinder und Jugendliche sind enttäuscht und geknickt“

DJK Memmingen Die Abteilung hatte bereits sechs Wochen lang trainiert – und musste dann alles abbrechen

Memmingen „Damit keine Missverständnisse aufkommen: Ich unterschätze die Gefahr einer Corona-Infektion nicht, möchte nichts verharmlosen – und ich akzeptiere auch nötige Einschränkungen.“ Dr. Monika Schunk, stellvertretende Leiterin der Eiskunstlauf-Abteilung der DJK Memmingen, wählt klare Worte. Sie spricht für die Abteilung, weiß sich aber bei allen Aussagen auf einer Linie mit Abteilungsleiterin Bärbel Herzner.

Sie und Schunk tun sich schwer, sich mit der aktuellen Situation abzufinden. Denn im Gegensatz zu Weiß-Blau Casino haben die DJK-Eiskunstläufer in dieser Saison bereits trainiert. Doch auch sie sind derzeit wieder zum Nichtstun verurteilt. Schunk erklärt: „In der Trainingsarbeit waren wir gerade an dem Punkt, dass wir nach dem Saisonbeginn alle gut eingelaufen waren, der Leistungsstand des Vorjahres abgesichert wieder abrufbar war und wir mit neuen Dingen angefangen haben. Uns bricht nun der Trainingsprozess an einem recht wichtigen Punkt der Jahresplanung weg.“

In den Herbstferien hätte die DJK-Abteilung unter normalen Umständen sehr viele Trainingszeiten gehabt. „Das war immer so ein Zeitpunkt für sehr intensive Arbeit im Jahr“, erläutert Schunk. Da die Eiskunstläuferinnen und -läufer derzeit nicht organisiert trainieren könnten, müssten nun alle alleine „auf dem Trockenen“ üben.

Schunk betont: „Die Kinder und Jugendlichen waren sehr enttäuscht, zum Teil auch richtig geknickt, dass das nun so passiert ist.“ Außer dem Trainingsaufbau vermissen sie ihren Angaben zufolge die Kontakte und die sie erfüllende Freizeitbetätigung. Schunk ist aber nach wie vor zuversichtlich: „Letztlich müssen wir das nun so hinnehmen und hoffen, dass wir ab Dezember wieder unsere Trainingsarbeit aufnehmen können. Wir versuchen auf jeden Fall mit allen Mitteln, unsere Eislauffamilie zusammenzuhalten.“

Die Situation vor dem Saisonbeginn beschriebt die stellvertretende Abteilungsleiterin und Trainerin wie folgt: „Die Stadt hat ein sehr umfangreiches und sehr gutes Hygienekonzept für die Eishalle erstellt. Die Hallenverwaltung der Stadt war immer sehr kooperativ. Die Regelungen mit Personenbeschränkungen, Abständen, Desinfektionsmaßnahmen, gekennzeichneten Umkleideplätzen und Maskenzonen waren so, dass wir uns Training vorstellen konnten.“ Allerdings, so Schunk, habe die Abteilungsleitung entschieden, in dieser Saison nur etwa die Hälfte der Läuferinnen und Läufer zuzulassen. Das sind die Leistungsläufer, insgesamt etwa 35, sowie zwei kleinere Kursgruppen mit älteren Kindern.

„Ich finde es schade, dass wir nicht mehr weitertrainieren dürfen. Es wurden gute Hygienekonzepte entwickelt, die auch gut funktioniert haben.“

Die 14-jährige DJK-Eiskunstläuferin Lea Grimmer

Die DJK-Eiskunstläufer (von links mit Ronja Häring, Dr. Monika Schunk, Christina Kutter und Joelina Hertel) wollen in der Memminger Eissporthalle trainieren, dürfen das derzeit aber nicht. Foto: Olaf Schulze

Schunk: „Zusätzlich zu den Regelungen der Stadt haben wir ein eigenes Hygienekonzept erstellt, das alle Läufer und Familien unterschreiben mussten.“ Dazu gehörte zum Beispiel: Die DJK hatte den Zugang zu unterschiedlichen Zeiten geregelt. Schunk streicht heraus: „In den sechs Wochen, in denen wir bisher trainieren konnten, haben sich wirklich alle konsequent an alles gehalten – auch wenn manches schon sehr gewöhnungsbedürftig ist. Es war aber allen klar, dass Eislaufen in diesem Winter eben nur so geht. Und alle wollten ja laufen.“

Die Trainer und der Vorstand hätten trotzdem entschieden, dass in dieser Saison der im März 2020 kurzfristig abgesagte Pokalwettbewerb nicht nachgeholt werde, obwohl es dafür 120 Meldungen gegeben habe. Auch das Schaulaufen werde nicht nachgeholt. „Wir sind davon ausgegangen, dass sich die Situation nicht soweit entschärfen würde, dass dies mit gutem Vorlauf planbar wäre“, erklärt Schunk. „Zudem haben wir in diesem Winter ja weniger Kinder, etwa 45 statt 90 bis 100.“ Dies habe natürlich auch finanzielle Konsequenzen für die Abteilung, unabhängig von den zusätzlichen Gebühren für die Desinfektionen. „Die werden anteilig umgelegt. Das ist in Ordnung, aber halt trotzdem teuer.“

Trainerin Schunk berichtet weiter: „Für unsere Sportler haben wir in dieser Saison auch keine Teilnahmen bei auswärtigen Wettbewerben vorgesehen. Wir halten derzeit das Risiko für zu groß.“ Die DJK wolle stattdessen ein intensives Trainingsjahr in Memmingen durchführen, mit vielen neuen Kürprogrammen für die Größeren. Ein Ziel sei auch das Absolvieren unterschiedlicher Prüfungen. „Ganz vielleicht“, so Schunk, „wollen wir im März 2021, wenn das dann möglich sein sollte, einmal die Halle für die Eltern öffnen und diesen unsere Küren zeigen, da in diesem Winter sonst keine Zuschauenden zugelassen sind.“ Eltern oder weitere Begleitpersonen durften schon vor dem Lockdown auch beim Eiskunstlauf-Training gar nicht mit in die Halle.

„Überschaubares Risiko“

Das Training sei im September gut losgegangen. „Natürlich mussten wir uns erst an die neuen Abläufe und an das durch die neue Lüftung veränderte Eis gewöhnen. Wir waren aber sehr zuversichtlich, dass wir sportlich vorankommen könnten“, blickt Schunk zurück.

Die Schließung für den gesamten November habe deshalb die gesamte Abteilung „sehr getroffen, gerade weil wir im Vorfeld so vorsichtig und umsichtig waren“. Es falle ihr daher schwer zu akzeptieren, „dass der ganze organisierte Sport – außer in den finanzpotenten oder mit offiziellen Mitteln geförderten Ligen – gestrichen wird, ohne nach Risiko zu differenzieren“, kritisiert Schunk. „Training ohne auswärtige Kontakte stellt für mich ein überschaubareres Risiko dar als Wettbewerbe, Spielbegegnungen oder enge Körperkontakte.“ *(maj)*

ECDC am Sonntag in Weiden

Am kommenden Freitag soll zuhause gespielt werden

Memmingen Eishockey-Oberligist ECDC Memmingen tritt am Sonntag ab 18.30 Uhr beim EV Weiden (EVW) an. Gegen die deutlich verstärkten Oberpfälzer benötigen die Indians eine konzentrierte Mannschaftsleistung, um Punkte entführen zu können. Nach der Absage des Heimspiels am Freitagabend (die *MZ* berichtete) haben die Indians am Wochenende nur eine Partie zu absolvieren. Um mit einer positiven Bilanz in die nächste Woche zu starten, soll auch bei den „Blue Devils“ gepunktet werden.

Die Blau-Weißen haben sich über den Sommer gut verstärkt und ihren Kader aufgewertet. Mit Edgars Homjakovs konnte ein starker Kontingentspieler verpflichtet werden, der den herausragenden Tomas Rubes entlasten soll. Dennis Palka aus Herne ist ein weiterer vielversprechender Neuzugang für den EVW. Mit Louis Latta haben die Oberpfälzer auch ein bekanntes Gesicht hinzubekommen, der in der vergangenen Saison als Spieler des ESV Kaufbeuren mit einer Förderlizenz auch bei den Indianern auflief.

Der Fokus vor dem Wochenende richtete sich in Weiden aber vor allem auf die bereits länger verletzten Heinisch, Noe und Müller sowie die DEL-Leihgaben aus Straubing, die aber aufgrund des angekündigten DEL-Saisonstarts noch nicht sicher eingeplant werden können. Mit Adrian Klein und Nick Latta haben die Weidener hier schlagkräftige Verstärkung bekommen, die dem Kader in den ersten Wochen sehr gut taten.

Die Indians bereiten sich fokussiert auf das Spiel am Sonntag vor und haben die Trainingseinheiten entsprechend angepasst. Vermutlich wird Trainer Sergej Waßmiller ein sehr ähnlicher Kader wie noch am Dienstag in Füssen (6:3-Sieg für die Indians) zur Verfügung stehen. Ob es noch zu Änderungen bei der Aufstellung kommt, wird wohl erst nach dem Abschlusstraining am Samstag feststehen.

Bislang führen die beiden schwedischen Kontingentspieler Linus Svedlund und Johan Schreiber die teaminterne Scorerwertung der Indians mit jeweils sieben Punkten in vier Spielen an.

Keinen Gegner gefunden

Rückblick: Nach tagelanger Suche hatten die Indians am Donnerstagabend Gewissheit, dass auch an diesem Wochenende ihr Heimspiel ausfallen würde. Aufgrund der anhaltenden Quarantäne des eigentlich vorgesehenen Gegners aus Landsberg war der Deutsche Eishockey-Bund (DEB) auf Wunsch der Indians tagelang auf der Suche nach alternativen Gegnern. Diese Vorgehensweise wird zurzeit, aufgrund mehrerer spielunfähiger Teams, regelmäßig angewendet. Unter anderem haben auch die Indians einer kurzfristig angesetzten Begegnung in Füssen am vergangenen Dienstag zugesagt (die *MZ* berichtete).

Indians-Sprecher Michael Franz sagte: „Leider ist es nicht gelungen, das Spiel mit anderem Gegner neu anzusetzen. Dies ist aus unserer Sicht sehr ärgerlich, da nun bereits am zweiten Wochenende nacheinander keine Partie am Hühnerberg ausgetragen werden kann. Unsere Enttäuschung ist umso größer, da es durchaus spielfreie und einsatzfähige Mannschaften am Freitag gegeben hätte, diese aber ein Antreten in der Maustadt ablehnten.“ *(mfr)*

Ausblick Am kommenden Freitag sind die Indians eigentlich spielfrei. Aber sie bemühen sich darum, dass für sie eine Partie am Hühnerberg angesetzt wird.

So erreichen Sie uns

Die Sportredaktion der *Memminger Zeitung* erreichen Sie per E-Mail an redaktion@mm-zeitung.de.

ANZEIGE

©Anselm - stock.adobe.com
©alonesdj - stock.adobe.com
©Anselm - stock.adobe.com

Von Anlagenmechaniker bis Zimmerer

HANDWERK - trotz Krise voll im Einsatz II

Bevor der Winter einbricht, wollen viele ihr Haus noch einmal auf den neuesten Stand bringen, damit die Weihnachtszeit in Ruhe beginnen kann. So manches soll saniert oder modernisiert werden. Doch die anhaltende Coronakrise wirft entsprechende Fragen auf: Dürfen die Handwerker trotz Kontaktverbot ins Haus? Oder müssen Aufträge gar verschoben werden?

Die Antwort: Es ist weiterhin möglich, Handwerker sowie Gärtner zu beauftragen. Betriebe können wie gewohnt kontaktiert werden, die aktuelle Kontaktsperre hat darauf keine Auswirkungen. Eine Verschiebung der Arbeiten wird allerdings dann nötig, wenn sich der Auftraggeber in Quarantäne befindet.

AUSSTELLUNGSKÜCHEN
60% RABATT
Küchen Konzepte Katheininger
Inhaber Markus Katheininger
Kempter Straße 26, Memmingen
Telefon 08331/4985853
www.kuechen-memmingen.de
küchenkonzepte

Photovoltaik?
Wartungen?
Speicherlösungen?
WAGNER
Haus- & Umwelttechnik GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 12 · 87789 Woringen
Tel. 08331-990310 · www.abc-wagner.de
... Ihr Partner vor Ort!

Wenzler
Bauwerks-abdichtung GmbH
Abdichtungstechnik seit über 40 Jahren
Herstellung von:
• Balkon- und Terrassenbeschichtungen
• Sanierkellerfenster zum nachträglichen Einbau
• Injektionsverpressung von undichten Kellerwänden
• Neubau Kellarabdichtungen
Vertrieb von Spezialbaustoffen
Grüntenstraße 6 • 87789 Woringen
Tel. 08331 925099-0, Fax-99
info@wenzler-bauwerksabdichtung.de
www.wenzler-bausysteme.de

Trockenbauspachtler
Oswin und Manuela Mayer GbR.
Wir sind die Profis
Tannenweg 4
87787 Wolfertschwenden
Telefon: 08334 / 1711
Fax: 08334 / 9170
Mobil: 0171 / 7291823
E-Mail: Spachtler.Mayer@t-online.de

Altbau-sanierungen | Holz-häuser | Dach-stühle | Fassaden-dämmung | Lohn-Abbund
ZIMMEREI HÖLZLE GMBH
Sägemühlweg 7, 87746 Erkheim, Tel.: 08336/8027-0, Fax 8027-20 www.zimmerei-hoelzle.de

KR Zimmerei GmbH
An der Chaussee 13/1
88319 Aitrach
Tel. 0 75 65 / 9 43 41 03

OTTO GREIF
GmbH & Co. KG
Transporte – Kiesvertrieb – Baggerarbeiten
Ihr Partner bei Baggerarbeiten
von der Baugrube bis zur Gartenanlage
87758 Kronburg
www.otto-greif.de
Tel.: 08394/9261-0
Fax: 08394/926120

Ausbildungsbetrieb
KIRCHENSTEINER
ELEKTROTECHNIK
Johannes-Gutenberg-Str. 5 · 87724 Ottobeuren · Tel. (08332) 1233
Elektroinstallation ■ Steuerungsbau ■ Haustechnik ■ Rundfunk
Elektrofachhandel ■ E-CHECK ■ KNX-Partner ■ BOSCH-Kundendienst
MIELE Kundendienst ■ Fernsehen ■ Satanlagen ■ Netzwerktechnik
Beleuchtungstechnik ■ PV-Anlagen
e-masters
www.kirchensteiner.de

HEIZUNG · LÜFTUNG
SANITÄR · SERVICE
PLANUNG
fischer Haustechnik
INNOVATIVE LÖSUNGEN, NACHHALTIGE TECHNOLOGIEN UND ZUFRIEDENE KUNDEN
KRONBURG
Tel. 08394 / 926 00-10
Hauptstraße 44
D-87758 Kronburg
info@fischer-haustechnik-gmbh.de
www.fischer-haustechnik-gmbh.de

www.BALKON-Team.de
KOTHE & BÖCKELER
BALKONgeländer und -verkleidungen
wartungsfrei - langlebig · günstig · modern - zeitlos
Tel. 0 83 31 / 98 30 92

Schachen 4a
87730 Bad Grönenbach
Tel. 08334/988894
hartmann-allround@gmx.de
www.unser-bester-mann.de
Allround-Service HARTMANN
Ich schicke Ihnen meinen besten Mann, oder... ich komme selbst!
Baudienstleistungen
Innenausbau -Trockenbau
Dachfenstermontage
Zertifiziert für Einblasdämmung und Asbestabbau

b&b Parkett- und Fußbodentechnik
Auslieferung
Verlegen
Aufbereitung alter Böden
Kronburger Straße 17 · 87758 Illerbeuren
Telefon 08394/925-954 · Fax 925-972
info@mehralsboden.de · www.mehralsboden.de

Wilhelm Kolb
Malerbetrieb
Inh. Daniel Kolb
Ausführung sämtlicher Malerarbeiten:
– Fassadengestaltung
– Kreativtechniken
– Gerüstbau
– Ober- u. Armierungsputze
– Innenraumgestaltung
– Lackierarbeiten
– Sandstrahlarbeiten
– WDVS
Grünlandweg 11
87746 Erkheim
Mobil: 0179/6804415
E-Mail: malerbetrieb-wilhlem.kolb@web.de

HEIDER STEIN DESIGN GbR
NATURSTEINE – SEIT JAHRHUNDERTEN INDIVIDUELL
– KÜCHENARBEITSPLATTEN
– BÄDER
– TREPPEN
– BODENBELÄGE
– FENSTERBÄNKE
UND VIELES MEHR AUS NATURSTEIN
ALLGÄUER STR. 4 · 87789 WORINGEN
TEL. 08331/927476-0 · WWW.HEIDER-STEIN-DESIGN.DE

Aluminiumhaustüren
für höchste Ansprüche
– Sicherheit – Ästhetik – Wohlgefühl
genau diese 3 Aspekte vereinen die Aluminiumhaustüren im Echtholz Dekor pulverbeschichtet
■ Fenstersanierung ■ Tür- und Tortechnik ■ Fensterläden
■ Ganzglas-Türanlagen ■ Zimmertüren
Hermann Rehklau | Althardtweg 3 | 87784 Rummeltshausen | Tel. 08393 7408
www.rehklau-bauelemente.de

HOCHWERTIGE FENSTER, TÜREN UND GLASFASSADEN AUS EIGENER PRODUKTION.
Hauptstraße 44, 87761 Lauben
GUETHLER-GLASFASSADEN.DE
güthler

© Memminger Zeitung /AZV

ANZEIGE

Copyright: Andrey Popov ©stokkete - stock.adobe.com

©Anselm - stock.adobe.com

Von Anlagenmechaniker bis Zimmerer

HANDWERK - trotz Krise voll im Einsatz II

Dabei gilt: Halten sich Handwerker für wichtige Arbeiten, wie zum Beispiel der Instandhaltung von Sanitäranlagen oder Malerarbeiten, innerhalb des Hauses auf, sollten alle Beteiligten die Hygienemaßnahmen einhalten. Das heißt, mindestens eineinhalb Meter Abstand halten, Hände regelmäßig und gründlich mit Wasser und Seife waschen und in die Ellenbeuge husten oder niesen. Insofern körperliche Nähe unabdingbar ist, müssen Kunde und Handwerker Schutzmasken tragen. Wichtige Arbeiten außerhalb des Hauses, beispielsweise an der Fassade oder im Garten, können ohne größere Probleme durchgeführt werden. Hier entsteht wenig Kontakt zwischen Auftraggeber und Handwerker, das Risiko verringert sich dementsprechend. Trotzdem sollten alle Beteiligten darauf achten, im gesamten Zeitraum den Mindestabstand von zu wahren.

ZIMMEREI KARRER
MHM Massiv-Holz-Mauer
DACHSTÜHLE
DACHSANIERUNGEN
INNENAUSBAU
WÄRMEDÄMMUNG
HOLZHÄUSER
SPENGLERARBEITEN
87789 Woringen Tel. 08331 / 50 83

Fenster Türen Terrassendächer Reparaturen
sepa
Josef Sepp GmbH & Co. KG
Beethovenweg 8
D-88319 Aitrach
Tel.: +49 75 65 943 10 00
info@sepa-fenster.de
www.sepa-wintergaerten.de

Wir verwirklichen Ihren Küchentraum!
Haus der Küche
Reischmann GmbH
Bahnhofstraße 14a · Memmingen
Telefon 0 83 31 / 4 71 17
www.hausderkueche-mm.de
www.Frauleinfrida.de

GRAF - Balkongeländer
Sie suchen einen qualifizierten Fachbetrieb!
Sie erwarten qualifizierte Beratung, saubere Arbeit und Festpreise!
Rufen Sie uns an!!
Wir gehen auf Ihre Wünsche ein und wissen diese auch umzusetzen.
Wir sind zertifiziert nach EN 1090
Unsere Produkte:
Wartungsfreie Aluminium-Geländer, eloxiert oder in allen RAL-Farben pulverbeschichtet. Verkleidungen in allen wartungsfreien Materialien.
Perfekte Maßarbeit von Ihrem Handwerk Meisterbetrieb
Seit 1970 Ihr fairer Partner GRAF
87787 Wolfertschwenden Tel. 08334-7303 Fax 08334-6361
www.graf-balkone.de info@graf-balkone.de

Wasserbrunnen
– Bodenbeläge aus Beton
– Stufen/Stufenbeläge
– Einfassungen/Zaunsäulen
– Wasserbrunnen/Wasserhähne
– Pflanzgefäße
– Bossensteine
– Sonderanfertigungen u.v.m.
– Info über Ihren Baustoffhändler
BETONSTEINWERK REHKLAU
87761 Lauben
T. 0 83 36/4 46

SCHNEIDERDACH GmbH
WIR GEHEN FÜR SIE NACH OBEN!
Meisterbetrieb für:
Flachdachabdichtung
Flachdachsanierung
Terrassenabdichtung
SCHNEIDERDACH© GmbH · Tel. 0 83 36/77 99 · 87746 Erkheim

Jöchle SCHREINER-MONTAGEN
Jöchle Burkhard
Schreinermeister
Dorfstraße 34, 87746 Erkheim
Tel. 0 83 36/74 89, Fax 0 83 36/81 30 84
Mobil 01 75/2 41 47 27
info@joechle-erkheim. de
www.joechle-erkheim.de
Küchen · Möbel · Türen · Fenster · Rolläden · Böden aller Art · Parkett · Parkettsanierung

MDF Fenster & Haustüren Wintergärten
- Fenster & Haustüren in Kunststoff, Aluminium, Holz & Holz - Aluminium
- Wintergärten
- Glasfassaden
- Carport & Überdachung
- Verglasungen
- Garagentore & Antriebe
- Zimmertüren
- Sonnenschutz & Rollladen
- Insektenschutz
Termine nach Vereinbarung!
MDF Fenster & Haustüren
Kehlberg 1 - 87776 Attenhausen
Tel. 0171 / 689 0796
Fax. 08336 / 801908
email@Bauelemente-MDF.de
www.Bauelemente-MDF.de
Fordern Sie unsere aktuellen Angebote an! Haustüren - Terrassendach - Insektenschutz - Garagentor

Scheufele Elektrotechnik
Smart Home - Base Camp
> Smart Home Installationen
> Elektroplanungen
> Elektroinstallation
> Hausgeräte, Kundendienst
> Netzwerktechnik
Poststraße 5, 87746 Erkheim
Fon 08336 . 80340 elektrotechnik-scheufele.de

HOLZ BAU PETER REHKLAU
Dachstühle · Holzhäuser · Holzfassaden · Gewerbebau · Altbausanierung
Zimmereiweg 5, 87761 Lauben
Telefon 0 83 36/98 56, Fax 0 83 36/80 92 01
Holzbau-Rehklau@t-online.de

Lebensqualität beginnt im Bad!
höflmeir Heizung · Sanitär · Service
www.hoeflmeir.de
88450 Berkheim · Tel.: 08395/9114-0
Sie suchen einen krisensicheren Job und sind handwerklich begabt?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Lampart Holz GmbH
Holzwerkstraße 3 · 87773 Pleß/Iller
www.lampart-holz.de
Tel. 0 83 35 / 98 460 · Fax 10 46
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 7.30 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr, Sa. 8.00 – 12.00 Uhr
tilo macht den Boden.
Unser Herbstangebot:
Der wohngesunde Designboden ohne PVC
- idealer Boden für Familien und Haustierbesitzer
- äußerst robust und geschützt durch eine Lackoberfläche
- Kratzer und Dellen sucht man vergeblich
- im Kern aus Holzfasern gepresst und auf PVC und Weichmacher wird verzichtet.
TILO SOLIDANO Eiche Sahel
Einführungspreis: 34,99 €/m²

Unsere textilen Einrichtungsberater und Raumausstatter
häberle creative raumideen raumausstatter meisterwerkstatt
- gardinen
- eigenes nähatelier
- möbelstoffe
- polsterwerkstatt
- teppiche
- designbeläge
- sonnenschutz-systeme
- möbel
- badtextilien
- tapeten
- wandfarben
Salzstraße 3, 87700 Memmingen, Telefon 08331/983833
www.haeberle-raumideen.de

GÖRGEN & HOLZAPFEL BEDACHUNGEN GMBH
Hauptstraße 7, 87740 Buxheim
info@g-h-dach.de, www.g-h-dach.de
Tel.: 0 83 31/9 74 96 91, Fax: 9 74 96 92
Die Flachdachprofis
– von der Garage über den Balkon bis zum Industriedach –

© Memminger Zeitung /AZV

Das Leben mit Demenz verbessern

Projekt: Befragung findet auch in Memmingen statt

Memmingen Die Lebensbedingungen von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu verbessern – das ist das Ziel eines Forschungsprojekts, an dem sich auch der Verein Familiengesundheit 21 mit seiner Kontaktstelle der Demenzhilfe Allgäu am Mehrgenerationenhaus Memmingen beteiligt. Das Projekt heißt „Digitales Demenzregister Bayern“ und wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefördert.

Im Bayern leben derzeit mehr als 270000 Menschen mit Demenz, bis 2030 wird die Zahl voraussichtlich auf 300000 ansteigen. Die zukünftige Versorgung der Betroffenen stellt für die Gesellschaft eine der größten Herausforderungen dar. Dieser Herausforderung begegnet das Projekt an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, des Universitätsklinikums Erlangen und des Vereins Medical Yalley EMN mit digitalen Lösungen.

So soll ein digitales Demenzregister aufgebaut werden, um den Langzeitverlauf der Erkrankung besser zu verstehen und einen Überblick der Angebotslandschaft zu erhalten. Forschungspartner*innen aus allen sieben Regierungsbezirken Bayerns – darunter auch die Kontaktstellen der Demenzhilfe Erkheim, Mindelheim und Bad Wörishofen – befragen dafür Menschen mit leichten kognitiven Beeinträchtigungen oder Demenz und ihre pflegenden Angehörigen zu ihrer Situation.

So soll ein umfassendes Bild der Lebensbedingungen entstehen. Dadurch können mögliche Angebotslücken aufgedeckt und politischen Entscheidungsträger über die notwendigen Versorgungsbedarfe informiert werden.

Die Befragungen können persönlich, aber auch virtuell durchgeführt werden. In dem Projekt wurden dafür weltweit anerkannte Demenz-Screening-Tests so angepasst, dass sie auch per Videokonferenz möglich sind. Dies bietet einen flexiblen, niedrigschwelligen und in Zeiten von Corona vor allem sicheren Zugang für Betroffene.

Online-Angebote stehen bereit

Darüber hinaus werden in dem Projekt Online-Angebote zur Demenz-Versorgung bereitgestellt. Geplant sind unter anderem die digital basierte MAKS-Therapie für Betroffene und die „Angehörigen-Ampel“, die pflegenden Angehörigen mittels gezielter Fragen den Grad ihrer persönlichen Belastung anzeigt und ihnen damit einen Anstoß zur Veränderung ihrer Lebenssituation gibt. Zwei digitale Angebote stehen bereits zur Verfügung: Regelmäßige Webinare und einen Newsletter bieten interessierten Bürger*innen evidenzbasierte, allgemeinverständliche Informationen aus der aktuellen Demenz-Forschung. Für diese kostenlosen Angebote können Sie sich hier anmelden:

» **https://digidem-bayern.de/**

Wer von einer Demenzerkrankung betroffen ist oder regelmäßig Gedächtnisstörungen erlebt und Interesse an einer Studienteilnahme hat, kann sich bei der Koordinatorin der Allianz Demenz Memmingen am Mehrgenerationenhauses Memmingen, Birgit Holetschek, telefonisch unter der Nummer 08331/984210 melden oder per E-Mail unter *info@mgh-mm.de* *(mz)*

Foto: Berg/dpa

Bibelwort zum Sonntag

Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen. (Die Bibel, 2.Timotheus 1,10)

Erklärung der Abkürzungen

AH = Altenheim; SH = Seniorenheim; GH = Gemeindehaus; K = Kommunion; M = Messe; JaM = Jahresmesse; JuM = Jugendmesse; JuG = Jugendgottesdienst; G = Gottesdienst; FamG = Familiengottesdienst; PfG = Pfarrgottesdienst; And = Andacht; Rkr = Rosenkranz; BG = Beichtgelegenheit; VorAM = Vorabendmesse z. Sonntag; PG = Pfarreiengemeinschaft/Pfarrgemeinde

Gemeinsame Kollekte

Die Kath. Kollekte am Sonntag ist für die Kirchliche Jugendarbeit in der Diözese bestimmt

Katholische Pfarreien

PG Memmingen
St. Josef
Sa.: 17.00 BG u. Rkr (Marienkap.); 19.00 Vor-AM, Fam. Aschenbrenner, Elt. Nelius, Elt. Marka, Theresia Kopf, Maria Kiebler – **So.:** 8.00 M; 9.30 PfG, alle Leb. u. Verst. d. PG; 14.00 Taufe; 18.15 Rkr; 19.00 M, Fam. Hindo, Franz Hühn, Lothar Lochner, Fam. Guschewski – **Mo.:** 16.00 Gebet f. d. Frieden; 17.00 Offenes Ohr (Marienkap.) – **Di.:** 17.00 Rkr; 17.00 Offenes Ohr (Marienkap.); 19.00 M – **Mi.:** 17.00 Offenes Ohr (Marienkap.); 18.15 Rkr; 19.00 M, Anna-Maria Klaus, Kaspar Klaus, Elt. Kluger, Fam. Leupolz, Ehepaar Kolb – **Do.:** 17.00 Rkr; 17.00 Offenes Ohr (Marienkap.) – **Fr.:** 9.00 Gebetsstd. f. d. Anl. d. Lebensrechts (ALfA) (Anbetungskap.); 15.00 Kreuzweg-And., anschl. Rkr (Anbetungskap.); 17.00 Offenes Ohr (Marienkap.)
Christi Auferstehung
So.: 11.00 M, Gerd Born, August Fink, Johann Kunz, Fam. Rais; 14.00 Taufe – **Mo.:** 19.30 Montagsgebet: Lobpreis, Lehre, Anbet., Fürbitte – **Do.:** 18.15 Rkr; 19.00 M, anschl. Anbet., Fam. Schumacher, Josefine Polaczek
Mariä Himmelfahrt
So.: 10.30 M, Hans Schuster; 12.30 G d. kroat. Gde.; 13.30 Kroat. Bibelkreis (Marienkapelle) – **Mo.:** 18.30 Rkr; 19.00 M – **Di.:** 9.00 Rkr – **Fr.:** 9.00 Rkr
St. Johann Baptist
Sa.: 9.00 M in d. Kirche St. Josef
Amendingen
Sa.: 16.00 Rkr; 18.30 Vor-AM, Elt. Engel – **Fr.:** 15.00 Rkr; 18.25 Rkr; 19.00 M, Renate Huber
Trunkelsberg
Di.: 18.30 Rkr; 19.00 M, Ang. Demharter, n. Mg., Fam. Murany, Fam. Schwarz – **Do.:** 17.30 Rkr – **Fr.:** 15.00 Rkr
Ferthofen
Mi.: 19.00 M
PG Ottobeuren
Basilika
Sa.: Basilika 8.00 Konvent-M, Josef Dietrich u. Barbara Zängerle-Dietrich, Otto u. Pia Wanner, Josef u. Veronika Miller; 18.30 BG; 19.00 Vor-AM, Maria u. Michael Zimmermann, Franz u. Gertraud Hoffmann, Elt. Geiger u. Gschwend, Johann, Rosa u. Andrea Beggel, Fam. Dübbel – **So.:** Basilika 7.30 Konvent-M, Leb. u. Verst. d. PG; 10.30 M, Fam. Gromer u. Kutter, Paul Ullmayer, Karl Jall m. Elt. u. Geschw., Fam. Klein u. Roth, Josef Schwardorf, Josef Pfau, Dieter Spliehoff u. Werner Franke, Theodor Keidler; 17.30 Vesper – **Mo.:** Kapitelsaal d. Abtei 6.30 Konvent-M; Basilika 8.00 M, Anneluise u. Josef Mang – **Di.:** Kapitelsaal d. Abtei 6.30 Konvent-M, Elt. u. Großelt. Scherm u. Menacher; Basilika 8.00 M, Josefa u. Anton Mang; Krypta 15.00-20.00 Euch. Anbet. – **Mi.:** Kapitelsaal d. Abtei 6.30 Konvent-M, Gabler u. Michel; Basilika 8.00 M, arme Seelen, Bernhard u. Magdalena Bersch, Katharina, Andreas u. Josef Kutter; 16.00 Rkr-Gebet; Ev. Erlöserkirche 19.00 Ottopray, ökumen. Gebet f. Ottobeuren – **Do.:** 6.30 Kapitelsaal d. Abtei Konvent-M, Dieter Freithofnigg; Basilika 8.00 M, Elt. u. Großelt. Scherm u. Menacher, Maria Reisch – **Fr.:** Kapitelsaal d. Abtei 6.30 Konvent-M, Fam. Steidele u. Buchner; Basilika 8.00 M, Hilda Fickler, Anna u. Anton Weiß m. Basil u. Georg Weiß u. Franz Strohmenger; 12.00 Ökum. Friedensgebet; Krypta 18.00 Rkr
Ollarzried
So.: 9.00 M, Gebhard Paul, Franz Weißenhorn, Hölzle u. Fiener m. Ang. – **Mi.:** 19.15 M, Maria u. Wilhelm Eggensberger u. Ang.; 19.15 M
Böhen
So.: 9.00 M,, Bernhardine u. Franz Nägele u. Ang., Georg Schedel sen. u. jun. m. Ang., Rudolf Rogg u. Ang.
Hawangen
Sa.: 19.15 Vor-AM, Agnes Arnold, Fam. Sommer u. Herz, Karolina Fickler u. Ang.; 19.15 Vor-AM, Fam. Sommer u. Herz, Karolina Fickler u. Ang. – **So.:** 10.30 M,, Franz Zängerle – **Do.:** 19.15 M, Peter u. Anna Auerbacher, Wilfried Wölfle
PG Bad Grönenbach
Bad Grönenbach
Sa.: 16.00 Rkr; 19.00 Euch.-Feier, Georg u. Maria Sommer, Viktoria Dobler u. Ang – **So.:** 10.30 Euch.-Feier, Max Maron, Simone Zeller, Irene u. Thomas Zeller, Barbara, Xaver u. Max Hartmann, Franz Göppel, Theodor u. Franziska Schilling, Adolf Freisinger, Emmi u. Georg Bochtler, Magnus Endres
Niederdorf
So.: 9.00 Euch.-Feier, Gottlieb u. Josefa Hengeler, Richard Hendorfer (Jhtg.), Johann Holderied, Anna Schäfer
Wolfertschwenden
So.: 10.30 Euch.-Feier, August u. Theresia Nagel
Zell-Woringen
So.: 9.00 Euch.-Feier, Klemens Kuhn (Jhtg.), Rosmarie Wilhelm, Josef, Josefa u. Franz Josef Arnold, Willi Arnold, Josef, Josefa, Maria u. Cäzilia Rauch u. Josefa Hartmann, Viktoria Riegg, Berta, Alfred u. Oskar Wild u. Geschw. Geiger m. Elt.
Schlosskapelle Bad Grönenbach
So.: 8.30 u. 10.00 G
PG Boos
Boos
So.: 9.00 PfG, Christa Fackler, Johann Lessmann, Gertrud u. Johannes Hörmann – **Mi.:** 18.30 M, Konrad u. Josefa Ruf
Pleß
Sa.: 18.30 Vor-AM, Anton u. Elfriede Rauh u. Ang., Maria Jutz, Josef u. Bernhardine Jutz – **Mi.:** 16.00 M, Maria u. August Bechter m. Sohn Ludwig, Rudolf Schertler, Johann Schmid m. Ang. – **Fr.:** 15.00 Aussetz. u. stille Anbet.; 16.00 M

Kirche in Hawangen

Archivfoto: Olaf Schulze

Gedanken zum Sonntag

VON PFARRER HOLGER SCHEU, EVANGELISCHE CHRISTUSKIRCHE MEMMINGEN

Die Tür in der Mauer

In den schönen alten amerikanischen Krimifilmen kommt häufig folgende Szene vor: Ein Mann ist auf der Flucht vor seinen Verfolgern. Er hastet durch die Häuserschluchten einer Großstadt. Schließlich biegt er in eine Straße ein und stellt nach wenigen Metern fest, dass es sich um eine Sackgasse handelt. Vor ihm ist nur noch eine Wand. Der Fluchtweg ist abgeschnitten. Nur noch wenige Augenblicke und die Verfolger werden ihn eingeholt und gestellt haben.

Vielleicht ist diese Szenenfolge so beliebt, weil sie eine Grundbefindlichkeit unseres Lebens aufzeigt. Aus der Sicht vieler Menschen ist unser Leben so eine Sackgasse – ohne Schlupfloch. Da gibt es keinen Ausweg, da gewinnt am Ende immer der Tod.

Der Tod wird uns alle irgendwann einmal unweigerlich einholen. Wir können ihm nicht davonlaufen. Allenfalls können wir seinen Eintritt verzögern. Abschütteln kann diesen Verfolger auf Dauer aber niemand. Das ist uns allen bewusst. Morgen gedenken wir in den evangelischen Kirchen wieder unserer Verstorbenen des vergangenen Jahres. Aber nicht alle Krimifilme, enden damit, dass der Flüchtende am Ende gefasst wird. Manchmal öffnet sich in der Mauer plötzlich eine Tür, durch die er den Verfolgern entkommen kann. Ich glaube, dass Gott für uns einen Weg aus dieser Sackgasse gefunden hat. Jesus Christus hat gesagt, dass er die Tür ist, die sich in der Mauer des Todes auftut.

Jeder Mensch sieht dieselbe Mauer. Dem einen schwindet jede Hoffnung, da er den Ausweg nicht erkennen kann, dem anderen geht erst richtig auf, was das Ziel seiner Hoffnungen war. Er sieht – um im Bild zu bleiben – die Klinke in der Wand, die nicht anderes ist als die Hand Jesu Christi. Greifen wir beherzt zu und lassen uns retten vor jenem unbarmherzigen Verfolger.

Fellheim
So.: 10.15 M, Franz u. Helga Häfele, Anneliese u. Wolfgang Gellrich u. verst. Ang., Otto u. Paulina Förg u. Sohn Erich, Franz u. Robert Göppel, Max u. Karl Haf u. Elt., Margarete u. Franz Siegel, Maria u. Hans Böckler; 11.30 Taufe Nina Sanna Böckler – **Di.:** 17.45 BG; 18.30 M, z. hl. Josef
Heimertingen
So.: 10.00 M, Elisabeth Köhler, Verst. Heel u. Kohler, Helmut Nechwatal, Jakob u. Anna Härtl, Karl Schuster (Jhtg), Hubert Jans, Andrea Jans (Jhtg) – **Do.:** 18.30 M, Herz Jesu, Ernst Hummel u. Ang., Kreszenzia (Jhtg) u. Georg Baader
Niederrieden
Sa.: 17.30 Taufe Mia Annabell Merkle; 18.30 Vor-AM, Hermann sen. u. Maria Ellenrieder, Fam. Weirather u. Gawaz, Dieter Schlichtherle u. Ang., Luise Dreier (Jhtg), Viktoria u. Gottfried Mugrauer, Boneberger u. Miller, Xaver u. Cäcilie Link m. Elt., Uwe Link
Reichau
So.: 8.30 M, Cilli Müller; 8.30 M, Stephanie Demmeler (30.), Cilli Müller
PG Markt Rettenbach
Markt Rettenbach
Sa.: 8.00 Rkr; 19.15 And. f. Trauernde – **So.:** 8.15 Rkr; 8.30 Fest-G, Josef u. Maria Kramer u. Karl Klemens; 10.00 Fest-G, Fritz Suiter (JaM), Georg Lutz m. Elt., Viktoria u. Jakob Bayer, Barbara u. Jakob Schiegg m. Verw.; 19.15 JuG m. d. Firmbewerbern – **Mo.:** 8.00 Rkr – **Di.:** 8.00 Rkr– **Mi.:** 8.00 Rkr; 8.15 M, Josef Deniffel m. Ang., Helmut Hörberg u. Josef Biehler, aus Dankbarkeit – **Do.:** 8.00 Rkr – **Fr.:** 19.00 Rkr; 19.15 M, d. Verst. d. Fam. Mayer u. Haisch, Sebastian Zettler, Engelbert Zech, Josef Scholz
Engetried
Sa.: 19.15 Vor-AM, Melanie Kettner, Elisabeth Vater u. Elisabeth Guth, Verst. d. Fam. Vater u. Schmalholz, aus Dankbarkeit – **Di.:** 16.30 Rkr – **Do.:** 19.15 M, Helmut Wilhelm Kletting u. Franz Kletting, Geschw. Steimel
Frechenrieden
So.: 8.15 Rkr; 8.30 Fest-G, Siegfried Munding, Verw. Munding u. Bartenschlager, Dank f. 50 Jahre Ehe Monika u. Epimach Munding, Rudolf Gutmann, Julia Prechsel, Marion u. Theo Wölfle, Alexander u. Monika Wölfle, Anastasia u. Sebastian Thalhofer, Georg Unglert – **Di.:** 19.00 Rkr; 19.15 M, d. verst. Mitgl. d. Kath. Frauengemeinschaft – **Fr.:** 8.15 Rkr
Eutenhausen
So.: 10.00 Fest-G in Mussenhausen – **Mi.:** 19.00 Rkr; 19.15 M, Verst. Reiß u. Tyrychter
Mussenhausen
Sa.: 18.45 Rkr – **So.:** 9.30 Rkr; 10.00 Fest-G, Verst. d. Fam. Betrich u. Schöllhorn, Hans Bartenschlager – **Mi.:** 18.45 Rkr
PG Erkheim/Günztal
Sontheim
Sa.: 18.30 Rkr; 19.00 Vor-AM, August u. Johanna Hofmann, Michael u. Kreszentia Kirchensteiner, Franziska u. Josef Mayer – **Mi.:** 18.30 Rkr; 19.00 M, Gertrud Otta – **Fr.:** 8.00 Rkr
Attenhausen
Sa.: 16.00 Rkr – **So.:** 8.45 PfG, Josef u. Maria Rinninger u. Verst. d. Fam. Wogurek, Gertrud u. Georg Sonntag u. Ang., Gertraud Kiechle (JaM) – **Di.:** 16.00 M, Pater Heinrich Dilkrath
Günz a. d. Günz
Sa.: 16.00 Vor-AM, Verst. d. Fam. Miller u. Leuterer, Wilhelmine Rampp, Maria u. Erwin Rampp, Rudolf Patzner – **Di.:** 16.00 M, Alois, Georg u. Peter Glöckler
Westerheim
So.: 9.45 Rkr; 10.15 PfG, Harald Vischer, Hugo, Isolde u. Armin Bail, Raimund Ziesel (JaM), Konrad Merrath u. Angh., Maurus u. Paula Weidhofer m. Ang. – **Do.:** 16.30 M, Emil u. Theresia Bock u. Arthur Knoblich
Erkheim
So.: 8.45 PfG, Julie Denlöffel m. Fam., Juliana Hönig, Wilhelm Körner, Josef Mooser, Verst. d. Fam. Mann u. Baer – **Mi.:** 9.00 M, Adalbert u. Josefa Bartenschlager u. Fam. Thoma, Josef Keller u. Verst. d. Fam. Brem, Franz Wuggetzer u. Elt.
Egg
So.: 10.15 PfG, Verst. d. Pfarrei u. d. PG – **Fr.:** 19.00 M, Johann Schmid, Johann u. Maria Lang m. Ang., Paul u. Erna Fackler
PG Babenhausen
Babenhausen
Sa.: 18.00 Vor-AM, Verst. d. Fam. Richter u. Migta, Maria u. Rudolf Lindner u. verst. Ang. Dominikus Zinnecker, Else Schick geb. Sinner, Roman Lipovsky u. Sohn Johannes, Leni Kaseter – **So.:** 8.30 M, Franz u. Erna Schneider; 9.25 Rkr; 10.00 M, Augsuta Luderer, Helene u. Karl Werner, Adelheid u. Ernst Tkocz u. verst. Ang., Zenta u. Rudolf Glaßl, Henri Deschaume, Wolfgang Hofmann – **Mo.:** 17.00 Rkr – **Di.:** 17.00 Rkr – **Mi.:** 8.30 M, Ilse Beck; 17.00 Rkr – **Do.:** 18.30 Rkr; 19.00 Trauer-G, Frieda Riedmaier, Alois u. Walburga Sauter u. Tochter Martha, Josef Riedmaier, Fritz Eisenhut – **Fr.:** 17.00 Rkr
Klosterbeuren
Sa.: 18.00 Vor-AM, Lorenz u. Theresia Nägele, Sebastian u. Theresia Schirling, Rita Hofmann, Brigitte Schlögel u. verst. Ang., Josef u. Leokadia Markthaler, Leonhard u. Monika Müller, Elisabeth Schiwy u. verst. Ang. d. Fam. Maier u. Schiwy; 19.30 Vor-AM, Rudolf u. Helene Mensinger, Johann u. Maria Barth, Ursus u. Barbara Egelhofer, Maria Schaupp, Frieda u. Hermann Bürzle – **Mo.:** 18.00 M, Peppi Maier, Magdalena u. Michael Körper
Winterrieden
Di.: 18.00 M, Emma Wagner

Weitere Pfarreien

Buxheim
Sa.: 18.30 Vor-AM, Maria u. Willi Webert, Hermann u. Magdalena Wiedemann – **So.:** 10.15 PfG – **Di.:** 18.30 M, Sofie Hengeler – **Do.:** 18.30 M, Anton u. Winfried Halder u. Bernadette Klein – **Fr.:** 18.30 „Der andere Advent“
Kirchhaslach
So.: 8.30 Rkr; 9.00 M, Amalie u. Anselm Neß, Lena Blasi, Ottmar u. Rosa Blasi u. verst. Schneider, Sofie u. Emmerich Muck u. Sohn Markus, Barbara u. Dominik Kraus u. Hubert Mack, Marianne Jehle u. verst. Ang.
Dietershofen
So.: 10.15 M, Juliana Braun, (Jhtg.), Mathilde u. Barbara Wegele u. Kreszentia Huber, Brigitte Baader, (Jhtg.), Franz Xaver Schmid u. verst. Ang.
Weinried
So.: 18.00 M, Josef, Rosina u. Rosmarie Kugler, Josef Reiser, jun.

Dekanat Kaufbeuren

Ronsberg
Sa.: 17.00 Rkr – **So.:** 10.00 Rkr; 10.30 Fam.-G, Leb. u. Verst. d. Pfarrei, Josef Schmid (JaM) m. Benedikt Schmalholz, Ewald u. Elfriede Deniffel, Erna u. Ludwig Gromer, Georg (JaM) u. Maria Keidler, Anna Keidler m. verst. Ang., Melanie u. Sebastian Mayer – **Mo.:** 18.45 Rkr; 19.15 M, zu Ehr. d. Muttergottes – **Di.:** 17.00 Rkr – **Mi.:** 17.00 Rkr – **Do.:** 18.00-18.30 Stille Anbet.; 18.00-18.45 BG (Taufkapelle); 18.30 Rkr, sakr. Segen; 19.15 M, zu Ehr. d. Muttergottes – **Fr.:** 17.00 Rkr

Wallfahrtskirchen

Wallfahrtskirche Maria Steinbach
So.: 9.00 Amt, d. PG, Elfriede Gundelbacher; 11.30 Wallfahrer-M, Maria u. Josef Briechle, Maria Matt u. Viktoria Mendler, Ludwig u. Karolina Breher – **Mo.:** 8.00 M, z. Dank f. gelungene OP u. Heilung – **Di.:** 9.30 Salve Regina u. Rkr; 10.00 M, Elisabeth Wieland – **Do.:** 8.00 M, Josefine Grab, verst. Paula Heinzelmann – **Fr.:** 8.30 Salve Regina u. Rkr; 9.00 Amt zu Ehr. d. Hl. Kreuzes u. d. Schmerzhaften Muttergottes, Verst. d. Fam. Rauh, verst. Konrad, Leonhard u. Anni Breher, Fam. Aicher, Schiebel u. Birnbeck – **Anmeldung zu den Gottesdiensten:** Wir bitten dringend sich zu den Gottesdiensten (vor allem sonntags) vorab anzumelden. E-Mail: maria-steinbach@bistum-augsburg.de oder telefonisch 08394/9240, zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros. Das Pfarrbüro ist am Wochenende nicht besetzt, Anmeldungen auf AB und E-Mail können nur bis Freitag 11 Uhr berücksichtigt werden
Wallfahrtskirche Maria Baumgärtle
Sa.: 7.30 M; 8.25 Patroz. Rkr; 9.00 M m. Predigt – **So.:** 7.30 M; 9.40 Rkr; 10.15 M; 13.30 And. m. euch. Segen – **Mo.:** 7.30 M; 19.00 Rkr (Hauskapelle) – **Di.:** 7.30 M; 19.00 Sühneabend: Aussetz., Anbet., BG, Rkr, anschl. Amt m. Predigt
– **Mi.:** 7.30 M; 8.25 Wallfahrtstag: Rkr; 9.00 Wallf.-G, anschl. Krankengebet – **Do.:** 7.30 M; 19.00-20.00: Euch. Anbet. um geistl. Berufungen – **Fr.:** 7.30 M; 19.00 Rkr (Hauskapelle) – BG: Werktags (außer Di) 9.00-11.30, 14.00-17.30 u. 18.30-20.00, Sonn- u. Feiertag 14.00-15.00

Evang.-Luth. Pfarreien

St. Martin
So.: 9.30 G m. Gedenken d. Verst.; 11.00 Predigt-G m. Gedenken an. d. Verst. (bd. Dekan/in Schieder)
Amendingen
So.: 9.30 u. 10.30 G m. Gedenken an d. Verst. im Amendinger Schlößle (bd. Pfr. Brodersen)
Landeskirchliche Gemeinschaft
So.: 10.30 Ki-G (Hermann Baur)
Versöhnungskirche
So.: 9.30 u. 11.00 G m. Gedenken an d. Verst. (bd. Pfrin. Bach) – **Do.:** 19.00 Bibellesen f. alle (Pfrin. Bach)
Unser Frauen
So.: 10.00 G m. namentl. Gedenken d. Verst. (Pfr. Kunzmann) – **Fr.:** 9.30 Predigt-G im Bürgerstift (Pfr. Kunzmann)
Benningen
Sa.: 18.30 G (Pfr. Kunzmann)
Christuskirche
So.: 9.30 G m. Gedenken an. d. Verst. (Pfr. Scheu)
Buxach-Buxheim
So.: 9.30 u. 11.00 Uhr G in Buxach (Pfr. Schineis)
Dickenreishausen
So.: 9.00 G (Pfr. Müller)
Volkratshofen
So.: 10.15 G (Pfr. Müller)
Steinheim
So.: 9.00 u. 10.30 G m. Totengedenken (bd. Pfr. Wieder)
Woringen
So.: 9.30 G m. Gedenken an d. Verst. (Pfr. Kolbe); 13.30 And. u. Gedenken an d. Verst. auf d. Friedhof (Pfr. Kolbe)
Lauben
So.: 9.00 G m. Gedenken d. Verst. (Pfr. Rainer Schunk); 18.00 Feier-Abend-G (Markus Kuchenreuther u. Team)
Frickenhausen
So.: 9.00 G (Pfr. M. Striebeck)
Arlesried
So.: 10.15 G (Pfr. M. Striebeck)
Erkheim
So.: 9.30 G m. Gedenken an d. Verst.
Memmingerberg
So.: 9.30 G, (Pfr. W. Ludwig)
Ottobeuren
So.: 9.30 G m. Gedenken an d. Verst. (Pfr. W. Vogl) – **Mi.:** 19.00 Ottopray, Ökum. Gebetskreis, Kirche – **Do.:** 16.00 G im Lebensztr. (Pfr. W. Vogl)
Bad Grönenbach
So.: 9.30 G (Pfr. Brill)
Herbishofen
So.: 9.30 G m. Gedenken an d. Verst., auf d. Theinselberg

Evangelische Freikirchen

Christliche Gemeinde, Spitalmühlweg 19, Memmingen
So.: 10.00 G m. Kinderstd.

Andere Glaubensgemeinschaften

Neuapostolische Kirche
Memmingen (Anmeldung erforderlich)
So.: 9.30 G (Gde.); 11.00 G (Bez. Jugend, Bi Gründemann) – **Mi.:** 20.00 G – Info: www.nak-sued.de
Neuapostolische Kirche
Kirchdorf/Iller (Anmeldung erforderlich)
Mi.: 20.00 G (BE Rehle) - Info unter: www.nak-sued.de – **So.:** 9.30 G
Neuapostolische Kirche
Aitrach/Iller (Anmeldung erforderlich)
So.: 9.30 G – **Do.:** 20.00 G - Info unter: www.nak-sued.de

Memminger Zeitung
Allgäuer Zeitung
Die Tageszeitung für Memmingen und das Unterallgäu

Herausgeber: Georg Fürst von Waldburg zu Zeil und Trauchburg †, Ellinor Holland †, Günter Holland †.
Chefredaktion (verantwortlich für den allgemeinen Textteil): Dr. Gregor Peter Schmitz.
Stv. Chefredakteure: Andrea Kümpfbeck, Yannick Dillinger.
Verantwortlich für den allgemeinen Anzeigenteil: Matthias Schmid, Augsburg.

Geschäftsführung: Markus Brehm
Redaktionsleitung Allgäu: Ulrich Hagemeier,
Stellvertreter: Markus Raffler und Sascha Borowski
Allgäu-Rundschau: Helmut Kustermann (Leitung), Michael Munkler (Gericht/Polizei), Stefan Binzer (Wirtschaft), Klaus-Peter Mayr (Kultur), Thomas Weiß (Sport)
Lokales: Thomas Schwarz **Stv.:** Volker Geyer
Verlagsleitung: Reiner Elsinger
Verantwortlich für den Allgäuer Anzeigenteil: Thomas Merz, **für den lokalen Anzeigenteil Memmingen:** Reiner Elsinger
Verlag, Satz und Druck: Allgäuer Zeitungsverlag GmbH in Zusammenarbeit mit Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg
Verlagsgeschäftsstelle: Donaustraße 14, 87700 Memmingen, Tel. (0 83 31) 109-0, Fax (0 83 31) 109-105, Fax Redaktion (0 83 31) 109-188
E-Mail Redaktion: redaktion@mm-zeitung.de
E-Mail Anzeigen: anzeigen@mm-zeitung.de
Monatsbezugspreis € 42,90 einschließlich € 2,04 MwSt. und Zustellentgelt, bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet € 47,25 einschließlich € 2,25 MwSt. und Postvertriebsgebühr, Auslandspreise auf Anfrage.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung der Zeitung ohne Verschulden des Verlages, in Fällen höherer Gewalt oder Arbeitskampf kein Entschädigungsanspruch.

Die MEMMINGER ZEITUNG erscheint wöchentlich einmal mit der Verlagsbeilage „Memminger Zeitung extra“.

© 2020 für Text und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung. Altpapierquote über 85 %, überwiegend bestehend aus Zeitungen, Werbeprospekten und Zeitschriften.

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von

Karin Diallo

geb. Karrer

*** 8. Juli 1960 † 14. November 2020**

Memmingen

In stillem Gedenken:
Joel und **Eva-Maria Diallo**
Colin Diallo
Wolfgang Karrer
Roland Karrer
Eva-Maria Meckes
mit Familien

Aus gegebenem Anlass erfolgte die Urnenbeisetzung im Familienkreis.
Eine Erinnerungsfeier werden wir zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

Leuchtende Tage. Nicht weinen, dass sie vorüber. Lächeln, dass sie gewesen.
Konfuzius

Wir haben uns in aller Stille verabschiedet von

Erika Hanke

geb. Förster

* 14. Januar 1931 † 7. November 2020

Ottobeuren, im November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Matthias, Sepp, Monika, Michael
mit allen **Enkeln** und **Urenkeln**
und im Namen aller Angehörigen

Aufgrund der aktuellen Lage haben wir sie im Kreise der engsten Familie beigesetzt.

Meine Kräfte sind zu Ende,
Herr, nimm mich in deine Hände
und gib mir die ewige Ruhe.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Papa, Schwiegervater, Opa, Bruder Onkel und Neffen

Hermann Schöllhorn

* 22. September 1942 † 16. November 2020

In stiller Trauer:
Traudl Schöllhorn
Sandra und **Jochen** mit **Julian**
Gerhard Greipel mit Familie
Lore Schütz mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst findet im Rahmen der aktuellen Coronabestimmungen am Mittwoch, 25. November 2020, um 14.00 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul in Benningen statt. Anschließend Urnenbeisetzung auf dem alten Friedhof Benningen.

Ein erfülltes Leben ging zu Ende.

Anna Zettler

* 9. Mai 1931 † 9. November 2020

Memmingen

In Liebe und Dankbarkeit:
Deine Schwester Johanna
im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung fand im Familienkreis statt.

Wir sagen Danke
allen, die unsere liebe Verstorbene all die Jahre ihres Lebens mit Freundschaft, Liebe und Anerkennung begleiteten und uns ihre Anteilnahme bekundeten.

Weinet nicht um mich,
sondern erinnert Euch der schönen Zeiten.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Schwester, Oma und Uroma

Frieda Schmölz

* 1. Juni 1936 † 14. November 2020

Sonja
Florian, Leonie mit Familie
Gudrun, Eva, Max mit Familie
Walter, Erich mit Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Ottobeuren statt.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von unserem herzensguten Vater, Schwiegervater, Opa, Bruder und Onkel

Siegfried Vetter

*** 24. Juli 1926 † 5. November 2020**

Du bleibst in unseren Herzen:
Dietlinde und **Dave Borden**
Reinhard Vetter mit Familie
Gudrun Koch mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Aus gegebenem Anlass fand die Beisetzung im engsten Familienkreis in Memmingen statt.

Traueradresse: Gudrun Koch, Denter Vias 15b, CH-7017 Flims Dorf.

NACHRUF

Das Leben wird nach Jahren gezählt
und nach Taten gemessen. Laotse

Herr Siegfried Vetter

war von 1958 bis November 2020 Mitglied im Kneipp-Verein Memmingen e. V. Von 1969 bis 1988 als 2. Vorsitzender und von 1988 bis 2006 als 1. Vorsitzender.

Auch danach nahm er als Ehrenvorsitzender am Vereinsleben teil.

Wir danken ihm und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Die Vorstandschaft des
Kneipp-Vereins Memmingen e. V.

Danksagung

Wir mussten Abschied nehmen von unserem Bruder / Schwager / Onkel

Bernd Kühn

Unser besonderer Dank gilt
– dem Pflegepersonal des Bürgerstifts Memmingen für die gute Betreuung
– dem Team der Station 1D und der Operativen Intensivstation
– dem Bestattungsunternehmen Sandleitner für die hilfreiche Unterstützung
– Frau Pfarrerin Bach für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
– und allen, die uns ihre Anteilnahme in Wort oder in Schrift bekundeten.

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Memmingen, im November 2020

In liebevoller Erinnerung:
J. Kühn und Familie

Todesanzeige – Danksagung

Ruhe in ewigem Frieden
und in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir von meiner guten Schwester und lieben Tante Abschied genommen.

Elisabeth Gaymann

*** 28. Oktober 1940 † 12. November 2020**

Wir haben sie ihrem Wunsch entsprechend in aller Stille beigesetzt.

Bedanken möchten wir uns bei Herrn Pater Rupert Prusinovsky OSB für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und all denjenigen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Ottobeuren, im November 2020

In stiller Trauer:
Deine Schwester **Erika**
Deine Nichte **Angelika**

Zum Gedenken!

Ein Jahr ohne

„Jürgi“

ist nun vergangen.

Ein Jahr voller Trauer und Tränen.

Ein Jahr lang vermisse ich
deine Augen, dein Lachen,
Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft
und Verständnis.

Ein Jahr lang immer die gleiche Frage:
„Warum?“

Ich werde es nie verstehen.
Deine Mutti

Die herzliche Anteilnahme am Tode meines lieben Mannes

Werner Krauß

hat mir sehr gut getan.

In den Stunden der Trauer und des Abschiednehmens durfte ich noch einmal erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Wertschätzung ihm entgegengebracht wurde.

Vielen Dank Herrn Pfarrer Schunk,
dem Palliative Care Team,
dem St.-Elisabeth-Hospizverein,
dem Pflegedienst Familiengesundheit 21 e. V.

Ebenfalls gilt mein Dank allen, die ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Memmingerberg, im November 2020

Margret Krauß
im Namen aller Angehörigen

---

allgäu bestatter

Beratung
Vorsorge
Betreuung

Bayer

Standort Memmingen
Hohenstaufenstr. 14
Tel. 0 83 31 / 6 10 78

Standort Ottobeuren
Ludwigstr. 46
Tel. 0 83 32 / 9 33 33

Tag und Nacht erreichbar, auch an Feiertagen.

BESTATTER MEISTERBETRIEB

www.allgaeu-bestatter.de

Teilen Sie mit, was Ihnen wichtig ist.

Mit Todesanzeigen und Danksagungen informieren Sie über wichtige Veränderungen im Kreise Ihrer Familie.

An Ihrem Schicksal

und dem Schicksal Ihrer Angehörigen nehmen nicht nur Ihre nächsten Verwandten, Freunde und Nachbarn Anteil.

Auch aus dem weiteren Bekanntenkreis fühlen sich Ihnen viele herzlich verbunden, wenn sie von wichtigen Veränderungen im Kreise Ihrer Familie durch eine Anzeige in Ihrer Tageszeitung erfahren.

BoConcept®
Ulm Neue Mitte

Dänische Designmöbel,
Leuchten, Teppiche & Accessoires

BLACK WEEK
- 15% auf alles

bis 30. November 2020

BoConcept Ulm I Neue Straße 73 I 89073 Ulm I 0731 37990055 I www.boconcept.com

WEIHNACHTSMARKT

Liebevoll gefertigte Einzelstücke
z.B. Adventskränze, Türkränze und vieles mehr.

Ab sofort in bekannter Qualität.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ralf Hacker & Klaus Depperich GbR
Heimertinger Straße 24, 87700 MM-Steinheim
Telefon 0 83 31 / 8 40 05
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 9–12 & 14 – 18 Uhr · Samstag von 9–16 Uhr

! EINMALIGES HERBSTANGEBOT !
Auf Teppichwäsche 35% Rabatt

Teppichwäsche sanft und biologisch
Wir erhalten dabei den Wert Ihres Teppichs.
- Tierhaare, Geruchsbeseitigung
- Spezialschutz vor Motten und Milben
- Spezialfleckenbehandlung
- Rand neu befestigen
- Löcher neu zuknüpfen
- Brandschäden, Restauration
- Fransen befestigen und anknüpfen

Perfekt gegen Bakterien!

Kostenlose Beratung sowie Abhol- & Bringservice im Umkreis von 100 km! Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

WEGEN UMBAU
ORIENT-TEPPICHE 30-60% REDUZIERT

Teppichhaus SAROK über 38 Jahre Erfahrung
Ulmer Straße 21 · 87700 Memmingen
Telefon 08331/6408363
www.teppichhaus-sarok-mm.de

Anzeigen
sind mehr als Werbung

Wer Anzeigen liest,
kann Markt- und Preisverhältnisse besser beurteilen
und ist sicherer beim Einkauf.

Von **A** bis **Z** informiert Sie unsere Zeitung

Gott sei Dank gibt es den ERF
www.erf.de

Moderne Änderungsschneiderei
☎ 0 83 31/43 71
Lammgasse 4, MM
gegenüber Mode + Sport Reischmann
Wir ändern auch Pelz und Leder

Was manchmal wie ein
großer Zufall aussieht, ist der Erfolg einer Anzeige
in unserer Zeitung

Glückwünsche
und freudige Ereignisse

Herzlichen Glückwunsch

Lieber Günter,
zum 80. Geburtstag

aus der Ferne gratulieren
Anne und Wolfgang

GEFRO®

Kaum zu glauben:

Sauce Bolognese
mit Soja – ohne Fleisch.
Probieren & staunen!

Sauce Bolognese
z. B. 240 g Dose
= 1,2 l Soße
nur € 4,90

GEFRO-Suppenteria
GEFRO KG • Rudolf-Diesel-Str. 21
87700 Memmingen
Mo.– Fr. 8.30 –18, Sa. 8.30 –14 Uhr
www.gefro.de

Investieren Sie jetzt in Ihre Zukunft

Ein Gewinn für Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Wir unterstützen Betriebe in der Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter während der Beschäftigung.
- Aktualisierung von Qualifikationen
- Nachholen von Berufsabschlüssen
- Erwerb von verwertbaren Teilqualifikationen

Informieren Sie sich über Details. Unsere Experten des Arbeitgeberservice beraten Sie gerne.

Agentur für Arbeit - Arbeitgeberservice
Tel. 0800 4 5555 20 (kostenfrei)
E-Mail:
Kempten-Memmingen.QCG@arbeitsagentur.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Kempten-Memmingen
bringt weiter.

WIRTSCHAFTS*LEBEN*
BAD WÖRISHOFEN

Bad Wörishofen macht für mich aus, dass …

Tom Fischer
Geschäftsführer
Fischer Malereibetrieb
Bad Wörishofen

… man Arbeit und Freizeit perfekt verbinden kann. Gute Arbeitsleistung steht auch immer in Verbindung mit einem gesunden Lebensstil, Ernährung und Bewegung."

Unser Magazin finden Sie unter:
www.mz-medienhaus.de/wirtschaftsleben

ROTHDACH

Telefon
0 83 33/92 02-0
Schöneggweg 61
87727 Babenhausen

…baut für Ihre Zukunft!
…seit über 100 Jahren.
www.rothdach-bau.de

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Otto Barisch

*** 2. Dezember 1927**
† 14. November 2020

In stiller Trauer:
Roland und **Michael**
Lissy mit **Anna-Maria,**
Karina und **Lena**

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Wir trauern um unseren ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Max Sonntag

der im Alter von 81 Jahren verstorben ist.

Über zwei Jahrzehnte lang bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand war Herr Sonntag im gemeindlichen Bauhof tätig. Für seinen treuen Dienst werden wir seiner dankbar und ehrend gedenken.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Hannelore und den Kindern mit Familien.

Markt Bad Grönenbach
Bernhard Kerler
Erster Bürgermeister

DANKSAGUNG

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Arbeitskollegen die unserem lieben Verstorbenen

Heinrich Schmidt

das letzte Geleit gaben, ihn mit Blumen ehrten und ihre Anteilnahme in Wort und Schrift bekundeten.

Besonderen Dank

der Palliativstation im Klinikum Memmingen für die liebevolle Pflege in seinen letzten Tagen,

ebenso dem Pflegedienst Augenblick,

Herrn Pfarrer Fink für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und dem Organisten für die musikalische Umrahmung,

dem Bestattungsinstitut Bayer für die hilfreiche Unterstützung.

Memmingen, im November 2020

Margret Schmidt

In stiller Trauer:
Deine Kinder
mit Familien

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die mit uns Abschied von unserer über alles geliebten Mutter

Hannelore Isegrei

genommen haben und ihre herzliche Anteilnahme zum Ausdruck brachten.

Danke an Pfarrer Matthes für seine einfühlsamen Worte.

Nachruf

Mit großer Betroffenheit haben wir vom Tod unseres ehemaligen stellvertretenden Bauhofleiters und Freundes

Rupert Schweinberger

erfahren.

Mit seiner positiven Lebenseinstellung, trotz seiner schweren Krankheit, und aufgeschlossenen Art war er bei allen Kollegen geschätzt.

Wir verlieren mit ihm einen ganz besonderen Menschen.

Die Mitarbeiter des
Städtischen Bauhofes Memmingen

Zeitgemäße Bestattungsvorsorge

Bestattungen
Sandleitner
Meisterbetrieb

Memmingen, Donaustraße 9, Tel. (08331) 840 33
Ottobeuren, Bahnhofsplatz 15, Tel. (08332) 923 00
Obergünzburg, Unterer Markt 28, Tel. (08372) 386 00 23
www.sandleitner.com

FREUD und LEID
in der FAMILIE

seinen Verwandten
und Bekannten der engeren und weiteren Umgebung
mitzuteilen, ist ein alter Brauch.

Eine Familien-Anzeige in Ihrer Heimatzeitung
erfüllt diese Aufgabe.

Todesanzeigen und Danksagungen

sollen Verwandte, Freunde und Bekannte schnell und zuverlässig informieren.

Diese Aufgabe erfüllt die Allgäuer Zeitung, weil ihre hohe Auflage die sicherste Gewähr bietet, dass die Anzeige überall gelesen wird.

Ihre Ansprechpartnerin
für private Kleinanzeigen

Elke
Heßler

Rufen Sie mich an:
(08331) 109-134 bis 138

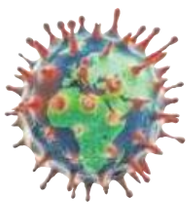
Service-Zeiten:
Mo. – Do. 7.30 – 17.00 Uhr
Fr. 7.30 – 16.30 Uhr oder
rund um die Uhr unter:
www.all-in.de/anzeigen

Allgäuer Zeitung

Wochenend Journal

AUSGABE NR. 270 | Samstag, 21. November 2020 | 76./169. JAHRGANG

Wissen
Welche Rolle spielt die Feinstaubbelastung für den Verlauf von Corona-Erkrankungen?



Interview
Ina Müllers neues Album heißt „55“ – und sie hat einiges zu erzählen. Auch über Sex

Über allem strahlt Emily

Wenn das Nötigste fehlt: Gemeinsam geht’s! Zwei von vielen Fällen, in denen die Kartei der Not helfen konnte – dank Ihrer Unterstützung / *Von Johann Stoll*

Die Zahlen der Not lesen sich nüchtern. 3000 Kindern in Schwaben und dem angrenzenden Oberbayern hat das Leserhilfswerk unserer Zeitung, die Kartei der Not, in diesem Jahr geholfen. 800 Menschen mit Behinderung haben dringende Unterstützung erhalten, weil die staatlichen Hilfen nicht feinmaschig genug geknüpft sind. Mit über einer Million Euro Spendengeldern konnte die Stiftung Menschen in Not im Verbreitungsgebiet der *Augsburger Allgemeinen* und *Allgäuer Zeitung* helfen.

Sanja Lang gehört zu jenen, denen die Kartei der Not wirkungsvoll helfen konnte. Die junge Frau aus Mindelheim ist alleinerziehend. Ihre drei Kinder sind vier, sechs und acht Jahre jung. Zwei gehen zur Schule, eines ist noch in der Kita. Alle vier leben von staatlicher Unterstützung.

Das aber möchte die 30-Jährige so schnell wie möglich ändern. Sie will ihr Leben selbst in die Hand nehmen und „nicht auf Fürsorge angewiesen sein“. Ihr großes Ziel: Sie will Kinderpflegerin werden – ein Beruf, der einer Jobgarantie gleichkommt. Weil sie wegen ihrer eigenen Kinder aber ihre Ausbildung nur in Teilzeit durchlaufen kann und die nächstgelegene Schule in Augsburg liegt, ist sie auf ein Auto angewiesen. Hier hat die Kartei mitgeholfen, ein gebrauchtes Fahrzeug zu beschaffen.

Ihr Alltag ist eng getaktet. Drei Tage die Woche fährt sie zur Kinderpflegeschule nach Neusäß und einen Tag absolviert sie ihr Praktikum in einer Kita. Um 5.15 Uhr steht sie auf, macht die Kinder fertig, fährt sie zur Schule und zum Hort. Um 15 Uhr ist sie zurück aus Augsburg, macht sich daheim ans Lernen, hilft dem Großen bei den Hausaufgaben und kocht am Abend noch für sich und die Kinder.

Ganz offen sagt sie, dass sie wohl ihre Ausbildung hätte abbrechen müssen, wenn ihr die Kartei der Not nicht geholfen hätte. Und auch zwischendurch musste sie all ihre Kraft sammeln, um weiterzumachen. Aber sie hat sich immer selbst Mut gemacht mit Blick auf ihre Kinder: „Ich darf mich nicht runterziehen lassen!“

Dann kam Corona. Zeitweise fand kein Unterricht mehr statt. Stattdessen musste Sanja Lang daheim am Rechner Platz nehmen, was ihr sehr schwergefallen ist. Drei muntere Kinder in der kleinen Wohnung waren eine echte Herausforderung. Trotzdem schlägt sich Sanja Lang sehr gut in der Schule. Zu schaffen gemacht hat ihr aber etwas, worüber andere vielleicht nur müde lächeln würden. Daheim musste sie viele Arbeitsunterlagen ausdrucken. Für die Druckerpatronen fehlte ihr das Geld. Auch da sprang die Kartei der Not zur Seite. Nächstes Jahr wird sie fertig. „Dann will ich arbeiten“, zumindest in Teilzeit.

Die Corona-Pandemie stellt auch für die Kartei der Not eine besondere Herausforderung dar. Die Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung, Ellinor Scherer und Alexandra Holland, haben gleich zu Beginn des Lockdowns im Frühjahr Notfallhilfen für Beratungsstellen zur Verfügung gestellt. Damit konnte Menschen in Not unbürokratisch und schnell geholfen werden. Kurzarbeit und der Verlust der Arbeit haben gerade Familien, aber auch Ältere und Kranke, die ohnehin wenig haben, in besondere Schwierigkeiten gebracht. Oft ist ihnen schon mit zehn, 20 Euro geholfen, damit sie sich Toilettenpapier, Seifen, Shampoo, Windeln, Babynahrung oder auch eine Fahrkarte zum Arzt kaufen können.

Viele Tafeln im Verbreitungsgebiet der *Augsburger Allgemeinen* und *Allgäuer Zeitung*, in denen Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben werden, mussten vorübergehend schließen. Überwiegend sind es Ältere, die hier ehrenamtlich arbeiten. Und sie zählen zur Risikogruppe für Corona. Auch hier ist die Kartei der Not in die Bresche gesprungen. Alexandra Holland betont aber, dass „die Kartei der Not nur deshalb seit mehr als 55 Jahren so gut helfen kann, weil die Spendenbereitschaft nach wie vor sehr groß ist. Die Corona-Krise hat jedenfalls bisher nicht dazu geführt, dass die Hilfsbereitschaft nachgelassen hätte.“ Im Gegenteil.

Mit einem Auto kann Sanja Lang ihren Alltag als Mutter und Auszubildende wieder bewältigen – die Spender der Kartei der Not machten das möglich. Foto: Johann Stoll

Auch weiterhin, wie schon in den vergangenen 55 Jahren, seit Ellinor Holland die Kartei der Not ins Leben gerufen hat, können sich Menschen aus der Region Bayerisch-Schwaben mit den angrenzenden Landkreisen Neuburg und Landsberg/Lech an eine Beratungsstelle vor Ort wenden. Diese wird dann einen Einzelantrag an die Kartei der Not stellen, der dann schnell und unbürokratisch bearbeitet wird.

Die Kartei der Not will die Zusammenarbeit mit den sozialen Organisationen noch ausbauen. „Es ist uns ein großes Anliegen, Projekte in der Region mit ins Leben zu rufen und zu unterstützen, die helfen, dass Menschen, die in schweren Lebenssituationen stecken, nicht allein gelassen werden und Hilfe erfahren“, sagt die Vorsitzende des Kuratoriums, Ellinor Scherer. Ein solches Projekt ist das Ellinor-Holland-Haus in Augsburg, das die Kartei der Not selbst gegründet hat. In ihm finden Menschen in schweren Lebenskrisen Aufnahme. Sie werden bis zu drei Jahre lang von erfahrenen Pädagogen begleitet, damit sie anschließend wieder selbst gut im Leben zurechtkommen.

Aber zurück zu den Einzelfallhilfen. Was Hannelore S. (Name geändert) am 25. Juni 2019 exakt um 14.23 Uhr widerfahren ist, ist kaum zu beschreiben. Das Unglück schlug unerbittlich zu. Im Juli 2019 wollte sie ihren langjährigen Lebensgefährten heiraten. Der Termin stand fest, die Gäste waren geladen. Es sollte nicht dazu kommen. Der Bräutigam starb zwei Wochen zuvor an den Folgen einer schweren Erkrankung. Hannelores Lebensgefährte wurde nur 45 Jahre alt.

Die Endvierzigerin stand nicht nur mit all ihrem Schmerz alleine da, den sie bis heute nicht überwunden hat. Da war noch ein Rucksack voller Sorgen und anderer Probleme, den sie mit sich herumschleppte. Die Beerdigungskosten über 6500 Euro blieben an ihr hängen. Sie hatte es versäumt, diese finanzielle Belastung rechtzeitig beim Sozialamt anzugeben. Und die Familie ihres Mannes weigerte sich zu helfen. Das Verhältnis war nicht das beste.

Weil ihr Lebensgefährte ein Pflegefall war, um den sich Hannelore S. gekümmert hat, fehlte jetzt auch das monatliche Pflegegeld. Das war aber nur einer der Steine, den Hannelore S. zu schleppen hatte. Sie war viele Jahre alleinerziehende Mutter von drei Mädchen. Während die beiden Großen ihren Lebensweg gut meistern, hat die Jüngste nie richtig Fuß fassen können. Sie hatte psychische Probleme, rutschte in die Alkoholsucht ab, raucht Kette und hat auch nie einen Beruf erlernt.

In der Zeit wurde die junge Frau ungewollt schwanger. Sie wollte das Kind nicht, trug es aber letztlich doch aus. Das eingeschaltete Jugendamt sprach sich deshalb für eine Adoption des Mädchens aus. Das wiederum brachte Hannelore S. als Mutter und Oma nicht übers Herz und so versprach sie, ihre Enkelin bei sich aufzunehmen. „Auch mein Mann hat sich sehr auf die Kleine gefreut“, erzählt sie, und es schießen ihr Tränen in die Augen.

Im Oktober 2019 wurde Emily geboren. Gleich nach dem Kaiserschnitt kam sie zur Oma, der noch trauernden Hannelore S. Die beiden leben in einer Mietwohnung abgelegen auf einem kleinen Bauerndorf, das mehr Kühe als Einwohner zählt. Eine Einkaufsmöglichkeit am Ort gibt es nicht. Vor der Wohnungstür steht ein Kinderwagen, den Hannelore S. gebraucht organisiert hat. Etwas Brennholz hat sie aufgeschichtet. Innen liegen Spielsachen herum, und über allem strahlt Emily.

Von der Not ihrer Oma, die kaum weiß, wie sie die Wohnung warm bekommen soll, geschweige denn genug zum Essen für sie beide auftreibt, ahnt die Kleine nichts. Fast hat man das Gefühl, sie will ihre Oma mit immer guter Laune aufheitern. „Von meinen Sorgen bekommt sie Gott sei Dank nichts mit.“

Hannelore S. leidet an einer Behinderung. Einmal pro Jahr muss sie für ein paar Tage ins Krankenhaus. Ihren Beruf als Fahrerin kann sie nicht mehr ausüben. Sie ist auf staatliche Hilfe angewiesen. Weil sie nicht die Mutter von Emily ist, sondern die Oma, wird ihr das Elterngeld als Einkommen angerechnet. Es fehlt an allem. „Wenn ich nicht jeden Donnerstag zur Tafel könnte, wo ich Lebensmittel bekomme, wüsste ich nicht, wie ich das schaffen sollte“, sagt sie. Eine ihrer großen Töchter hilft hin und wieder mit einem Paket Windeln aus, wenn sie im Sonderangebot zu haben sind. Sie hat selbst nicht viel und muss sich um ihre vier Kinder kümmern, von denen zwei behindert sind.

Als zu allem Überfluss auch noch ihr alter rostiger Wagen kaputt ging, warf die Kartei der Not einen Rettungsanker. Zusammen mit anderen Stiftungen finanzierte sie mit Spendengeldern einen gebrauchten Wagen. Zum ersten Mal seit Monaten kamen Hannelore S. wieder Freudentränen, als sie den Autoschlüssel überreicht bekommen hat. Zusätzlich hat sie die Kartei der Not mit Brennholz und Kinderkleidung unterstützt. Hannelore S. ist tief gerührt über die Hilfsbereitschaft der Leserinnen und Leser. Und Emily freut sich ohnehin ihres Lebens.

KARTEI DER NOT
Gemeinsam geht's.

Helfen Sie uns helfen

Seit über 55 Jahren hilft die Kartei der Not Menschen in der Region, die unverschuldet in eine schwierige Lebenslage geraten sind. In dieser Zeit hat das Hilfswerk der Mediengruppe Pressedruck und des Allgäuer Zeitungsverlags diese Menschen mit rund 43 Millionen Euro unterstützt. Die Not kann jeden treffen. Plötzlich und unerwartet, durch Krankheit, einen Unfall oder den Verlust eines Angehörigen. Sie, liebe Leserinnen und Leser, helfen durch Ihre Spende mit, dass diese Menschen wieder in ein normales Leben zurückfinden. Wir achten darauf, dass das Geld dort ankommt, wo es am dringendsten benötigt wird. Mit Ihrer Spendenbereitschaft konnte viel Gutes bewirkt werden. Darum bitten wir Sie: Helfen Sie uns helfen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.

Ihr Kuratorium der Kartei der Not

Mithilfe der Kartei der Not: Die Tafel Augsburg packte Lebensmitteltüten für Bedürftige während des Corona-Lockdowns. Foto: Silvio Wyszengrad

„Ich turne bis zur Urne“

Ina Müller hat wieder neue Lieder über sich und 55 Jahre Leben. Sie spricht über das, was ihr am Altern Angst macht, über Süchte – und über Sex

Viele Ihrer neuen Lieder sind melancholisch. Sie drehen sich um Ex-Partner, das erste halbe Mal, die Zeit, die davon fliegt und früher, als alles leichter war. Neigen Sie dazu, die Vergangenheit zu verklären?

Müller: Ich habe 55 glückliche Jahre auf dieser Welt verbracht. Zum ersten Mal fühle ich das nicht mehr so, seit es Corona gibt und sehr viele große und wichtige Länder auf der Welt von Despoten regiert werden. Früher dachten wir, es würde nie wieder Krieg geben, weil wir viel zu aufgeklärt sind. Da bin ich mir heute überhaupt nicht mehr sicher. Dieses Thema ist dann auch in das eine oder andere Lied hineingeflossen. Die Unsicherheit und die Angst. Und die Sehnsucht nach der Unbeschwertheit. Die vergangenen 50 Jahre waren doch die fettesten. Es gab alles, was wir brauchten, und wenig, was wir richtig beschissen fanden. Es gab die Emanzipation, die Pille, Antibiotika, Impfstoffe. Heute kennen wir natürlich die Nachteile für die nächsten Generationen, die wir verursacht haben.

Politische Debatten werden heute sehr aggressiv geführt. Sorgt das bei Ihnen für Politiklust oder -frust?

Müller: Ich bin ganz froh, dass wir eine besonnene Angela Merkel als Kanzlerin haben. Ich bin zwar vom Virus, aber eigentlich nicht von der politischen Situation in Deutschland gefrustet. Die Regierung versucht ihre Bevölkerung zu schützen, indem sie sagt: Bitte wascht euch die Hände, tragt Masken und hört auf zu feiern! Es geht hier um ein Virus, das wir nicht kennen. Und wer sollte da auch die Verantwortung übernehmen, und sagen: „Ok, nehmt die Masken ab, lass’ laufen, mal gucken was passiert“. Die Politik? Drosten? Der Papst?

Haben alle Ihre Lieder autobiografische Bezüge oder schnappen Sie das Futter für Ihre Geschichten im Alltag oder Nachtleben auf?

Müller: Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit, Ideen zu sammeln. Ich glaube nicht, dass ich jedes Jahr ein richtig gutes Album machen könnte. Ich habe schon über so viele Themen gesungen, da dauert es einfach länger, bis mich mal wieder etwas anspringt. Wenn dann eine gute Idee da ist, dann ist es jedes Mal wie ein Fest. Wie zum Beispiel beim Eichhörnchensong. Eichhörnchen haben ja kein Navi und vergessen direkt, wo sie die Nüsse verbuddelt haben. Und so steh ich auch manchmal in der Küche und denke: „Öööhhh …“

Sind Sie Ihrer Vergesslichkeit mal auf den Grund gegangen?

Müller: Ich habe einen Test im Netz gemacht, und der sagt, ich bin im Kopf genauso fit wie Donald Trump, der den auch gemacht hat! Aber im Ernst, ich habe echt Angst davor, im Alter tüdelig zu werden. Dass der Körper älter wird, das akzeptiere ich ja schon länger, aber ich möchte, dass mein Kopf fit bleibt.

Ihre Lieder drehen sich aber auch um den körperlichen Verschleiß. Auch eigene Erfahrungen?

Müller: Natürlich! Und über mein gespaltenes Verhältnis zum Sport konnte ich immer schon lachen und viel erzählen oder singen. Ich bin ja für jede Sportart, für die ich mich entschieden habe, auch sofort top ausgestattet. Schuhe, Stöcker, alles da. Dann gehe ich einmal hin, und dann war’s das. Und wenn ich mal 30 Minuten gelaufen bin, fühle ich einen Stolz, als hätte ich gerade einen Marathon hinter mir…

Wann haben Sie zuletzt rot gesehen – wie in Ihrem Lied – ein Laptop aus dem Fenster geworfen?

Müller: Zum Glück noch nie, aber wenn ich unterzuckert bin, lege ich gerne den Finger in die Wunde. Das kann ich leider ganz gut. Und was generell Zucker angeht, da neige ich echt zur Abhängigkeit. Ich esse Schokolade und Kekse, und habe direkt Linderung. Deshalb gibt es ja oft auch diesen Vergleich zwischen Zucker und Koks. Aber Koks war so schlecht singbar, deshalb singe ich: „Wie Heroin stillt der Zucker meine Nerven. “ Ich habe aber zum Glück weder Koks noch Heroin je in meinem Leben ausprobiert. Bei mir ist es Zucker, Alkohol und Nikotin, und das reicht ja auch.

„Viele Feuer sind erloschen, nur eines glüht konstant – die Kippe in der Hand“. Wie wirkt Nikotin bei Ihnen?

Müller: Auf jeden Fall keine klassische, körperliche Abhängigkeit. Immer wenn ich wieder angefangen habe zu rauchen, war es eine „Jetzt würde ich gerne eine rauchen“-Situation. Eine Zigarette in diesem Moment, und zu diesem Getränk. Mein Lied „Rauchen“ ist aber keine Hommage an die Zigarette oder an das Rauchen an sich. Ich hab nur irgendwann festgestellt, dass ich immer mit den Rauchern abhing. In der Schule, an der Bushaltestelle, im Zug, auf Partys. Und deshalb weiß ich, dass ich auf jeden Fall heute andere Freunde und auch andere Geschichten zu erzählen hätte, hätte ich nie angefangen zu rauchen.

Wie waren Sie in Ihrer Sturm- und Drang-Zeit?

Müller: Meine Mutter nannte mich immer „Sonderling“. Ich weiß aber gar nicht genau, warum. Vielleicht, weil ich ein bisschen anders angezogen war als die Anderen. Und auch immer ein bisschen anstrengender war als die Anderen. Irgendwann wollte ich cool sein und rauchte eine mit. Die erste Zigarette war fürchterlich, aber das habe ich beim „ersten halben Mal“ auch gedacht. Wenn es das ist, worüber hier seit hunderten von Jahren in den Liebesliedern gesungen wird, dann aber schönen Dank, Marie!

Wie alt waren Sie beim „ersten halben Mal“?

Müller: 17. Verklemmter Spätzünder, aber für mich genau richtig. Ich hätte nicht mit 14 Sex haben können. Das hätte mich fürs Leben verstört.

Wer hat Sie aufgeklärt?

Müller: Wir hatten in der Schule ganz klassischen Sexualkundeunterricht. Da waren ein nackter Mann und eine nackte Frau mit Kreide an die Tafel gemalt – mit den primären und sekundären Geschlechtsmerkmalen. Uns wurde der Sex erklärt und wie die Kinder gemacht werden und wie sie auf die Welt kommen. Ich erinnere mich noch, wie mich wochenlang die Frage gequält hat, was wohl passiert, wenn man beim Sex machen pinkeln muss. Das war für mich eine schlimme Vorstellung. Irgendwann habe ich mich getraut, sie zu stellen.

Welche Antwort bekamen Sie?

Müller: Meine Lehrerin sagte: „Man muss nicht pinkeln, wenn man Sex hat!“ Zack, war das auch geklärt.

Wo lagern Sie eigentlich all die Preise, die Sie gewonnen haben?

Müller: Sie befinden sich sicher und in feinstem Pergamentpapier eingewickelt auf meinem Schrank. Die massiven und formschönen Preise – wie die Henne und den Comedypreis – nutze ich als Türstopper. Aber wie ich auf der Platte singe: „Ich bin nicht mehr hier für Preise, ich kämpf nur noch gegen den Verschleiß“ – und zwar bis an mein Lebensende. Ich turne bis zur Urne.

Interview: Olaf Neumann

Ihre Karriere

Als vierte von fünf Töchtern einer Bauernfamilie im niedersächsischen Köhlen aufgewachsen wurde Ina Müller erst Apothekerin – und dann mit dem Kabarett-Duo „Queen Bee“ bekannt. Ihr erstes Solo-Album erschien 2004. 2007 begann nach dem ersten Moderationserfolg mit „Inas Norden“ ihre bis heute andauernde Late-Night-Show „Inas Nacht“, inzwischen ergänzt von „Inas Reisen“. Jetzt ist ihr neuntes Album erschienen, „55“, und so viele Konzerte will die 55-jährige Partnerin des Sängers Johannes Oerding damit 2022 auch spielen.

Foto: Sandra Ludewig, Sony Music

PRO
STEFANIE WIRSCHING

CONTRA
WOLFGANG SCHÜTZ

Die Frage der Woche Jammern?

Jammern ist trotz des häufigen Gebrauchs eine verpönte Kulturtechnik. Man kann zwar zu großer Meisterschaft gelangen – Jammervirtuosen reicht oft schon ein kleiner Seufzer oder ein lässig hingeworfenes „ach“, um auf die miserablen Lebensumstände hinzuweisen. Aber meist wird diese über Jahre hinweg verfeinerte Jammerkunst nicht geschätzt. Wie eben das ganze Jammern nicht. Die besten Jammerer werden als Lappen diffamiert, sie sind so etwas wie die Flachschwimmer im großen weiten Klagemeer. Trauen sich nicht ins Tiefe!

Unterschätzt wird dabei, wie wohltuend das gepflegte Jammern ist. Es ist ein wichtiges Ventil, um ein bisschen vom alltäglichen Frust loszuwerden, etwas Trübsinn abzulassen. So kann sich nichts aufstauen, kommt es nicht zum Ausbruch. Sehr schwer zu ertragen sind jedenfalls jene, die lotusblütenartig durchs triste Dasein wandeln – Leitspruch: „Alles perlt von mir ab“ – und einem entgegenschmettern: „Ach, ist doch nicht so schlimm.“ Aber so tun, als sei alles supertoll, ist auch Blödsinn. Das ist Selbstbetrug, Eskapismus in den Ponyhof. Und andererseits: Soll man jetzt etwa, weil das Land schon wieder halb lahmgelegt ist, jeden Tag im Büro den Kopf rhythmisch auf den Schreibtisch schlagen und zur großen Suada anheben? Nein! Das halten ja auch die Kollegen nicht aus. Aber ein bisschen jammern, Freunde, das ist, wie ein bisschen essen und ein bisschen trinken, man fühlt sich wunderbar nach. Am besten man macht es zu zweit! Dann fühlt man sich verstanden, von Lappen zu Lappen, spürt wie es einem leichter ums Herz wird. Man sollte es trainieren! Vielleicht sogar Selbsthilfekurse anbieten: So jammern sie richtig! Aber ach, auf uns hat noch nie jemand gehört…

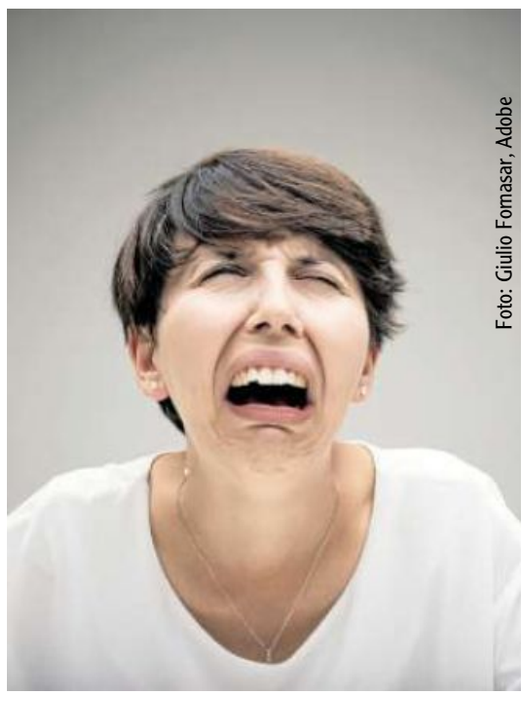


Foto: Giulio Fornasar, Adobe

Es ist ja etwas Kindliches, dieses Jammern, etwas Kleinkindliches, das man dem Nachwuchs nicht von ungefähr genervt abzuerziehen versucht, weil es irgendwann bloß noch kindisch wirkt, aber spätestens bei Erwachsenen nur noch eines ist: jämmerlich. Denn wer wirklich leidet, wirklich in Not ist, wem es wirklich schlecht geht, der nölt eben nicht selbstmitleidig rum. Im bleibenden Jammern kann man insofern ein Zeichen einer disziplinarischen Wohlstandsverwahrlosung, einer infantilen Wirklichkeitsverweigerung, einer sentimentalen Unselbstständigkeit erkennen. Drama, Baby!

Klar, wahrscheinlich geht es dabei, wie beim Kleinkind, meist mehr darum, dass, wie einst Mutti oder Papi, irgendwer mitfühlt und tröstet, verständig in den Arm nimmt – und das gehört ja auch zum Miteinander des Mensch(lich)seins. Aber das verkommt hier zum Kultivieren einer Theatralik und nutzt die Empathie zusehens ab. Den notorischen Jammerlappen will bald keiner mehr trösten, auch wenn es dann mal wirklich Not täte. Jammern schadet also auch dem Jammernden.

Es gibt eine einzige Ausnahme, eine Kunstform, beobachtet an einer Freundin einst. Zog sich in solcher Stimmung in ihr Zimmer zurück, bemitleidete sich selbst, bis ihr die Tränen kamen, betrachtete sich selbst weinend im Handspiegel – und tauchte dann wieder wie gereinigt und geklärt zurück in der gemeinsamen Wirklichkeit auf. Toll! Aber wer kann das schon?

Für alle anderen gilt noch immer Franz von Assisis Leitsatz: „Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“ Indirekt sagte der Heilige da deutlich, was er vom Rumheulen hielt. Nix.

Foto: Marius Becker/dpa

Von wegen Männersache: Frauen jagten bereits in der Steinzeit

Auch Frauen machten in der Steinzeit Jagd auf Großwild. Das schließen Forscher aus der Untersuchung frühzeitlicher Grabstätten. Die Annahme, dass nur Männer Jäger gewesen seien, sei damit überholt, so steht es nun in *Science Advances*.

2018 entdeckten Forscher bei Ausgrabungen in den Anden in Peru ein Grab mit menschlichen Überresten. Analysen von Knochen und Zahnschmelz zeigten: eine Frau. In dem Grab befand sich zudem eine Jagdausrüstung, mit Projektilspitzen und Werkzeugen zur Tierverarbeitung. Da Grabbeigaben in der Regel Gegenstände waren, die die Menschen im Leben begleitet haben, liege es nahe, dass die Frau Jägerin war, sagen die Forscher.

Doch ist die Jägerin ein Einzelfall? Mit Blick auf frühere Aufzeichnungen identifizierten die Forscher weitere Grabstätten aus dem späten Pleistozän und frühen Holozän in Nord- und Südamerika. Von den insgesamt 429 Gestorbenen waren 27 mit Jagdutensilien bestattet worden, elf davon Frauen. Die Stichprobe zeige, „dass die Teilnahme von Frauen an der frühen Großwildjagd wahrscheinlich nicht außergewöhnlich war“, teilen die Forscher mit.

„Die Studie präsentiert eine einzigartige Reihe von Beweisen für die regelmäßige Beteiligung von Frauen an der Großwildjagd“, sagte auch Steven Goldstein vom Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte in Jena, der nicht an der Untersuchung beteiligt war. Und Studienleiter Randy Haas wiederum betont, die Ergebnisse seien angesichts der Diskussionen über geschlechtsspezifische Arbeitsweisen und Ungleichheiten durchaus aktuell. Dass die Arbeitspraktiken in den jüngeren Jäger-Sammler-Gesellschaften stark geschlechtsspezifisch gewesen seien, führe einige zu der Annahme, dass heutige sexistische Ungleichheiten in Bezug auf Bezahlung oder Rang irgendwie „natürlich“ seien. „Aber es ist jetzt klar, dass die Arbeitsteilung nach Geschlecht in der tieferen Vergangenheit unserer Spezies (..) grundlegend anders war – vermutlich gerechter.“ *Wilhelm Pischke*

Macht Feinstaub Covid schlimmer?

Das sagen Studien über den Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Corona-Toten

Eine starke Feinstaubbelastung könnte möglicherweise zu einem Anstieg der Covid-19-Sterberate führen. Zu diesem Ergebnis kommt zumindest eine Studie von Biostatistikern der Harvard-Universität, die im Fachblatt *Science Advances* veröffentlicht wurde. Schon davor hatten Arbeiten unter anderem aus Deutschland einen Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und dem Verlauf von Covid-19-Erkrankungen nahegelegt. Experten sind indes vorsichtig bei der Bewertung dieses Zusammenhangs.

Für die aktuelle Analyse verglichen die Forscher die Luftqualität in 3089 US-Countys und die Covid-19-Todeszahlen in den entsprechenden Regionen. Konkret wertete das Team um die Biostatistiker Xiao Wu und Francesca Dominici die durchschnittliche Konzentration sogenannter PM2,5-Partikel – also Feinstaubteilchen mit einer Größe von maximal 2,5 Mikrometer – zwischen 2000 und 2016 in den untersuchten Countys aus. Dann suchten die Forscher nach Verbindungen zwischen diesen Daten und den Covid-19-Todeszahlen bis zum 18. Juni 2020.

Ihre Analyse ergab, dass bereits ein Anstieg von nur einem Mikrogramm pro Kubikmeter in der langfristigen durchschnittlichen Belastung durch Feinpartikel-Schadstoffe mit einem elfprozentigen Anstieg der Covid-19-Mortalitätsrate des jeweiligen Bezirks verbunden ist. Auf welche Weise solche beeinflussbaren Faktoren wie Feinstaub Covid-19-Symptome möglicherweise verschlimmern und die Todesrate erhöhen könne, müsse dringend erforscht werden.

Erst kürzlich hatte eine internationale Forschungsgruppe, an der auch Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Chemie in Mainz beteiligt waren, im Journal *Cardiovascular Research* berichtet, dass 15 Prozent der weltweiten Todesfälle durch das Coronavirus auf die Belastung mit Feinstaub zurückzuführen sein könnten, in Deutschland liege der Anteil gar bei 26 Prozent.

Die Forscher sehen in ihren Ergebnissen keinen Beweis für einen direkten Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Covid-19-Sterblichkeit, sondern vielmehr einen indirekten Effekt. „Unsere Schätzungen zeigen die Bedeutung der Luftverschmutzung auf Komorbiditäten, also Gesundheitsfaktoren, die sich gegenseitig verschlimmern und so tödliche gesundheitliche Folgen der Virusinfektion auslösen können“, erläutert Atmosphärenforscher Andrea Pozzer. Die tatsächliche Covid-19-Sterblichkeit werde durch viele Faktoren beeinflusst, unter anderem das Gesundheitssystem eines Landes.

„Wenn Menschen verschmutzte Luft einatmen, wandern die sehr kleinen gesundheitsschädlichen Feinstaubpartikel von der Lunge ins Blut und in die Blutgefäße“, erläutert der mitbeteiligte Forscher Thomas Münzel vom Universitätsklinikum Mainz die Wirkung von Feinstaub auf den Körper. Dort verursachten sie Entzündungen und starken oxidativen Stress, was wiederum die Reparatur von Zellschäden störe. Letztlich wird die innere Arterienschicht, das Endothel, geschädigt. Die Arterien verengen und versteifen.

Ähnliche Schäden verursache demnach auch das Coronavirus. Die negativen Gesundheitseffekte beider Belastungen addierten sich, die Widerstandsfähigkeit des Körpers sinke. „Wenn Sie bereits an einer Herzerkrankung leiden, verursachen Luftverschmutzung und Coronavirus-Infektionen Probleme, die zu Herzinfarkt, Herzinsuffizienz und Schlaganfall führen können“, sagt Münzel.

Allerdings gab es an der Studie auch Kritik, vor allem an der Methodik. Die Untersuchung stützt sich auf eine erst vorab veröffentlichte Arbeit zu Feinstaubbelastung und Covid-19-Sterblichkeit in den USA und eine weitere, in der Zusammenhänge zwischen Feinstaub und der Sars-Epidemie im Jahr 2003 untersucht worden waren. „Obwohl es sehr wahrscheinlich ist, dass es eine Verbindung zwischen Luftverschmutzung und Covid-19-Sterblichkeit gibt, ist es aufgrund der vorhandenen Evidenz voreilig zu versuchen, diese zu quantifizieren – wie hier geschehen“, sagt Anna Hansell von der University of Leicester. Es gebe aber unabhängig von der Corona-Pandemie genügend Gründe, die Luftverschmutzung zu reduzieren, auf die laut Weltgesundheitsorganisation WHO bereits sieben Millionen Todesfälle jährlich weltweit zurückzuführen seien.

Auch die Autoren der aktuellen Studie betonen, dass ihre Auswertung zunächst eine Korrelation und keine Kausalität darstelle – ein Hinweis, den auch Lungenfacharzt Michael Barczok in einer unabhängigen Einordnung der Arbeit unterstreicht: So hätten die Forscher zwei statistische Ergebnisse nebeneinandergelegt, die sehr eindrücklich

Forscher warnen darum: Vorsicht an Silvester!

wirkten. „Und mit Sicherheit gibt es übereinstimmende Faktoren, die für beide Probleme maßgeblich sind, so etwa die Bevölkerungsdichte: Ist diese hoch, gibt es auch mehr Luftverschmutzung sowie mit Blick auf Covid-19 eine höhere Infektionsrate“, führt Barczok aus.

Allerdings wirkten sich Faktoren wie das Alter eines Menschen, etwaiges Übergewicht oder das Nichttragen eines Mund-Nasen-Schutzes derart mächtig aus, dass fraglich sei, wie sehr die Luftverschmutzung ins Gewicht falle: „Wir wissen zwar, dass es einen Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Atemwegserkrankungen gibt, aber um die tatsächliche Rolle der Belastung durch Stickoxide und Feinstaub für den Krankheitsverlauf bei Covid-19 zu bestimmen, wären weitere Studien nötig“, so Barczok.

Der Lungenspezialist, der auch Mitglied des Bundesverbands der Pneumologen, Schlaf- und Beatmungsmediziner (BdP) ist, verweist in diesem Zusammenhang auf eine Stellungnahme dreier niederländischer Wissenschaftler, die im Fachblatt *European Respiratory Journal* eindrücklich vor voreiligen Schlüssen warnten: „Um festzustellen, ob es einen kausalen Effekt gibt, und für eine genaue Abschätzung jenes Effekts ist rigorose und zeitaufwendige Forschung erforderlich.“

Auch die Autoren der aktuellen Studie räumen ein, dass etwa individuelle Risikofaktoren keine Berücksichtigung in solchen Analysen fänden. In einem zur Studie veröffentlichten Editorial betonen die beiden *Science-Advances*-Redakteure Jeremy Jackson und Kip Hodges daher, dass solche individuellen Risikofaktoren vermutlich durch Umweltbedingungen wie eben die Feinstaubbelastung beeinflusst würden. Neuere Studien hätten zudem gezeigt, dass auch kurzfristig einer PM2,5-Verschmutzung ausgesetzt zu sein das Risiko für akute Infektionen der unteren Atemwege und Krankenhausaufenthalte wegen Influenza erhöht, so Jackson und Hodges.

Das ist insbesondere auch mit Blick auf den Jahreswechsel von Bedeutung. Denn gerade durch Feuerwerk werden jedes Jahr tausende Tonnen Feinstaub freigesetzt. Pneumologe Barczok spricht in diesem Zusammenhang von einer „Schockbelastung für die Lunge“. Speziell Menschen mit Vorerkrankungen der Lunge oder Covid-19-Patienten rät er deswegen zur Vorsicht: „Wir wissen von derartigen Patienten, dass deren Lungenprobleme noch lange nach der Infektion anhalten können – an Silvester herrscht natürlich keine Kuratmosphäre, deswegen sollte man einem solchen Lungenstress aus dem Weg gehen.“ *Alice Lanzke*

Eltern Kinder Leben

ERZIEHUNGSTIPPS AUS DEM FAMILIEN-ALTAG

Mein Kind ist gemein zu anderen

Wer ein Kind hat, das von anderen gemobbt wird, kann seinen Kummer zumindest mit anderen Eltern teilen. Umgekehrt geht das nicht. Kinder, die andere ausgrenzen oder mobben, können auf wenig Sympathie hoffen und die Eltern auf eher wenig Verständnis. Der eigene Sohn oder die eigene Tochter ist also fies zu anderen? So, so, so! Schnell wird da die Charakterfrage gestellt. Was aber kann man als „Tätereltern“ tun, außer reden und an die Moral des eigenen Kindes zu appellieren?

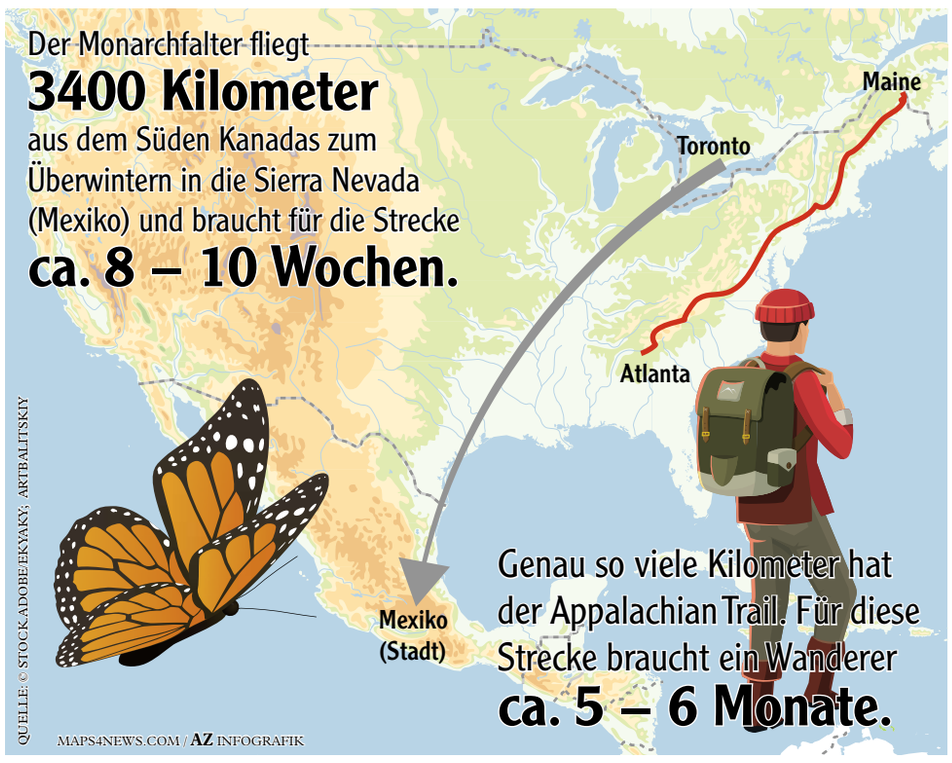
Mein Sohn hat als Erstklässler andere Schüler angestiftet, einen Drittklässler zu verhauen. Einen netten Kerl, den er sogar gut leiden konnte. Ich vermute, das war so eine Jungs-Macht-Banden-Sache. Jedenfalls hat er einen Verweis dafür bekommen, in der ersten Klasse! Mir war das total peinlich. Mein Sohn hat sich bei dem Drittklässler entschuldigt, ich habe mich bei der Mutter entschuldigt. Aber ich wollte, dass sich das auf keinen Fall noch einmal wiederholt. Also habe ich mit ihm sehr ernst geredet: „Das kommt nie wieder vor“ und so weiter. Aber das hat mir nicht genügt. Ich habe ihm – zumindest in meiner Erinnerung– zwei Wochen Stubenarrest gegeben. Nach dem Mittagsessen ging es für ihn direkt nach oben in sein Zimmer. Das habe ich tatsächlich durchgehalten und etwas Erstaunliches ist passiert: Er hat gespielt und gespielt und die Ruhe sogar genossen – und ist dabei wohl auch ein wenig in sich gegangen. *Mathilde, Diplomkauffrau, zwei Töchter, 10 und 15, ein Sohn, 13*

Mobben, das machen doch alle mal. Auch mein Sohn hat sich in der Gruppe mal zu Hänseleien hinreißen lassen. Das habe ich so zufällig im Gespräch mit ihm erfahren, weil er plötzlich ein hässliches Wort verwendete, das sozusagen nicht zu unserem Familienslang gehört. Ich habe nachgefragt, woher er das denn kenne und dann kam die Geschichte raus. Ich finde, da muss man dann alles stehen und liegen lassen und sofort reden: Wie würdest du dich denn fühlen, wenn man so mit dir umgehen würde… So etwas über dich sagen würde… Ich habe gemerkt, dass die Botschaft angekommen war, schließlich wurde mein Sohn selbst schon gehänselt. Ich bin überzeugt, für den Moment hat er es verstanden, dass sein Verhalten gar nicht okay war. Aber Kinder vergessen schnell. Ich würde nicht ausschließen, dass er beim nächsten Mal wieder mit dabei ist. Dann reden wir wieder. Kinder müssen das Sozialleben schließlich erst lernen. *Susanne, Ärztin, eine Tochter, 3, zwei Söhne, 5 und 7*

» **Auch Sie haben eine Erziehungsfrage?** Schreiben Sie an Familie@augsburger-allgemeine.de. Die Kolumne wird betreut von Doris Wegner und Stefanie Wirsching, Autorinnen des Buches „Supermütter“ (www.augsburger-allgemeine.de/shop).

Zahlendreher

ARTISTIK MIT STATISTIK ZUM WOCHENENDE



Die göttliche Lösung

Ihr Horoskop VOM 22. BIS 29. NOVEMBER

Widder (21.3. – 20.4.)
Entscheidungen im Alleingang bringen Sie nicht weiter. Besprechen Sie Ihre Ideen zunächst mit anderen. Nur so wird es Ihnen gelingen, Widerstände aus dem Weg zu räumen.

Stier (21.4. – 20.5.)
Was Sie lange aufgeschoben haben, erledigt sich wie von selbst. Kaum ein Problem, für das Sie nicht zumindest eine theoretische Lösung finden. Andere spüren das und suchen Ihren Rat.

Zwillinge (21.5. – 21.6.)
Versuchen Sie nichts zu erzwingen. Ruhe, Entspannung und Zweisamkeit sollten jetzt im Vordergrund für Sie stehen. In der Arbeit finden Sie jedenfalls kaum Erfüllung.

Krebs (22.6. – 22.7.)
Sie haben Energie, wissen aber nicht, wie Sie diese einsetzen wollen? Suchen Sie Ihre Antwort nicht bei anderen. Für die Vertiefung einer Liebesbeziehung ist die Woche kaum geeignet.

Löwe (23.7. – 23.8.)
Voller Schwung meistern Sie Ihren Alltag. Kleine Erfolge zeigen Ihnen, dass Sie auf dem richtigen Weg sind. Kein Grund, schon jetzt zu feiern. Langfristig ist noch sehr viel mehr drin.

Jungfrau (24.8. – 23.9.)
Sie sind mit sich im Reinen und wissen genau, was Sie wollen. Regeln Sie deshalb Anliegen, für die Ihnen sonst die Energie fehlt, und klären Sie Spannungen zwischen sich und anderen.

Waage (24.9. – 23.10.)
Enge Freundschaften erwarten Ihre Bereitschaft zur Auseinandersetzung. Für Erfüllung in Ihrer Beziehung sollten Sie sowohl mit dem Kopf als auch aus dem Gefühl heraus Stellung beziehen.

Skorpion (24.10. – 22.11.)
Ihre Fitnesskurve befindet sich zwar nicht gerade auf dem Höhepunkt, doch gegen Ihre guten gesundheitlichen Vorsätze ist nichts einzuwenden. Nur, worauf warten Sie jetzt eigentlich noch?

Schütze (23.11. – 21.12.)
Rechnen Sie mit einer eher ruhigen Woche, in der es allenfalls in kleinen Schritten vorangeht. Verzichten Sie also auf zu hohe Erwartungen. Damit würden Sie sich nur die Laune verderben.

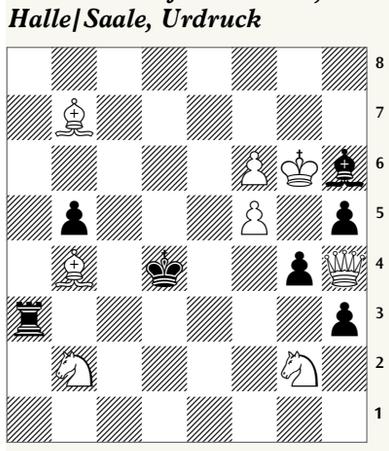
Steinbock (22.12. – 20.1.)
Jetzt bieten sich gute Gelegenheiten, andere mit Ihren Kenntnissen zu beeindrucken und vielleicht sogar jemanden in gehobener Position auf sich aufmerksam zu machen.

Wassermann (21.1. – 19.2.)
Jetzt ergeben sich verschiedene gute Gelegenheiten. Wenn Sie sich aber ausschließlich auf Ihr Glück verlassen, könnten Sie wichtige Entwicklungen übersehen.

Fische (20.2. – 20.3.)
Sind Sie verunsichert, dürfen Sie das auch zeigen. Ihre Ehrlichkeit öffnet Ihnen so manche Tür. Beruflich wird es Zeit, kleine Kurskorrekturen vorzunehmen.

Schach

Nr. 1656: Manfred Mündel, Halle/Saale, Urdruck



3# 8+7

Stolze 135 Jahre hat der Zweizüger in **Aufgabe Nr. 1656a** (William Anthony Shinkman, Chess Monthly 1885) bereits auf dem Buckel. Weiß: Kf7, Dg7, Ta6, Le3, Le6, Sa3, Bf5, h5 (8), Schwarz: Kd6, Tb4, Lc6, Lh2, Bc5, c7, e4, h6 (8).

Lösungen bitte an Heinz Däubler, Freischützgäßchen 6, 92224 Amberg oder www.albinoschach.de

Lösung Nr. 1654 (Sechszüger Kozdon) 1.Df3! (droht 2.De2#) 1.-,Dc7+ 2.Kh1,De5/De7 3.Dd3+,Kxf2 4.Df3+, Ke1 5.Dd1+,Kf2 6.Dg1#; 2.-,Dc2 3.Dxh3+,Kxf2 4.Df3+,Ke1 5.De3+,Kf1/De2 6.Dg1/Dxe2#. Ein typischer Kozdon, doch diesmal nicht allzu schwierig!

Lösung Nr. 1654a (Zweizüger Öhquist): 1.f3! (Zugzwang) 1.-,Sd4/Sf4/S sonst bel./f4 2.Db8/d4/f4/Dc5#. Nette Blocks!

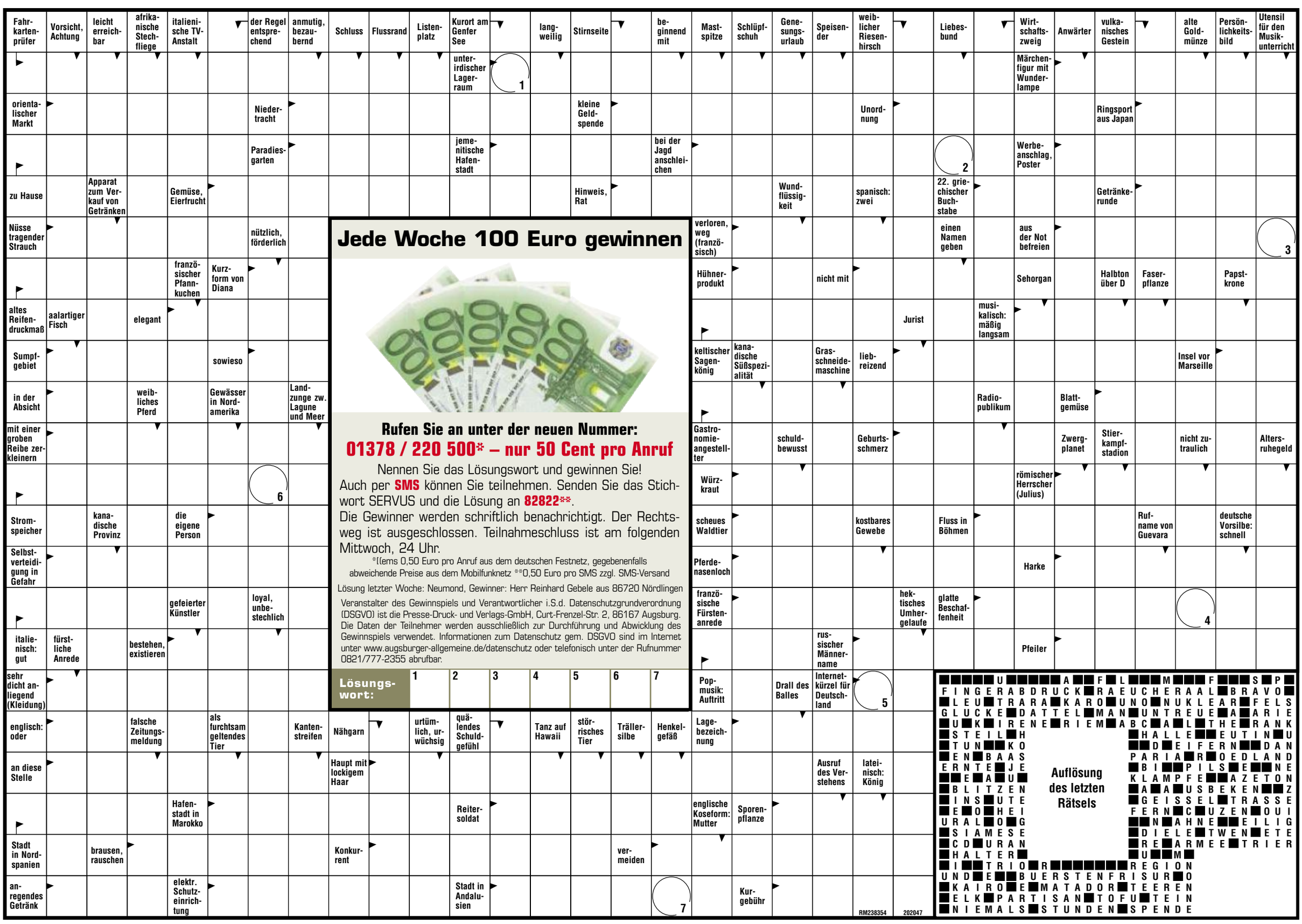
Löserliste Nr. 1650 bis 1653a

8 Aufgaben wurden gewertet (5 Bonus). Spitzenreiter in der Lösergunst waren Nr. 1651 (Zweizüger Dowd) und Nr. 1652 (Vierzüger Schreyer).

8 Aufgaben: H. Graf/5, Augsburg, H. Gruber/5, Bobingen, Y. Men/5, Gersthofen, H. Oswald/3, Igling, T. Woschnik/5, Kempten, W. Kraus/3, Krumbach, R. Schreyer/5, Krumbach, M. Degenkolbe/4, Meerane, S. Haberreiter/5, Nersingen, S. Felber/4, Straubing, K. Keller/1, Ulm.
7 Aufgaben: L. Maugg/2, Burgberg, W. Rebitzer/4, Mering.
6 Aufgaben: J. Herb/2, Buchloe.
4 Aufgaben: E. Schulze/1, Vaihingen.
Mehrere Aufgaben: F. Brefeld, Hamburg, M. Mawhinney, Rain.

Jede Woche 100 Euro gewinnen

Rufen Sie an unter der neuen Nummer:
01378 / 220 500* – nur 50 Cent pro Anruf
Nennen Sie das Lösungswort und gewinnen Sie!
Auch per **SMS** können Sie teilnehmen. Senden Sie das Stichwort SERVUS und die Lösung an **82822****.
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist am folgenden Mittwoch, 24 Uhr.
*1(ems 0,50 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, gegebenenfalls abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz **0,50 Euro pro SMS zzgl. SMS-Versand
Lösung letzter Woche: Neumond, Gewinner: Herr Reinhard Gebele aus 86720 Nördlingen
Veranstalter des Gewinnspiels und Verantwortlicher i.S.d. Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist die Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Str. 2, 86167 Augsburg. Die Daten der Teilnehmer werden ausschließlich zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels verwendet. Informationen zum Datenschutz gem. DSGVO sind im Internet unter www.augsburger-allgemeine.de/datenschutz oder telefonisch unter der Rufnummer 0821/777-2355 abrufbar.



Gute Nachrichten

» capito@azv.de

Helfer aus der ersten Klasse

Die Polizei kann nicht überall sein. Deswegen braucht sie manchmal die Hilfe von anderen Leuten. Das kann etwa bei einem Unfall so sein. Die Frage ist dann oft: Was ist eigentlich genau passiert? Es hilft der Polizei, wenn andere Menschen das gesehen haben. Sie sind Zeugen des Unfalls. Das ist besonders wichtig, wenn jemand verschwindet, obwohl er an einem Unfall beteiligt war. In der Stadt Hamm im Bundesland Nordrhein-Westfalen fuhr nun jemand offenbar gegen einen Pfosten zum Absperren. Vom Verursacher des Unfalls fehlte aber jede Spur. Zum Glück hatten zwei Erstklässler aufgepasst! Auf dem Weg zur Schule hatten ein Junge und ein Mädchen gesehen, wie eine Frau mit ihrem Auto gegen den Pfosten fuhr. Das sagten sie ihrer Lehrerin und dann der Polizei. Außerdem malten die Kinder ein Bild vom Unfall und von der Frau, um der Polizei zu helfen. „Die Bilder sind nun Teil der Ermittlungsakte“, sagte ein Sprecher der Polizei.

Euer CAPITO -Team

Die beiden Erstklässler wollten der Polizei mit einer Unfallskizze helfen. Oben siehst du Luis' Bild, unten Celinas.
Repro: Celina/Polizei Hamm/dpa

Witzig, oder?

Martin kennt diesen Witz:
Ein Radfahrer knallt gegen einen Baum. Als er wieder zu sich kommt, fragt ihn ein Sanitäter: „Wie konnte das denn passieren?“ „Weiß ich auch nicht, ich habe geklingelt, aber der ging einfach nicht zur Seite.“

Mit ihren menschlichen Zieheltern finden die jungen Vögel ihren Weg nach Süden. Fotos: Waldrappteam, dpa

Der Waldrapp lernt das Fliegen

Natur In Deutschland war der Waldrapp fast 400 Jahre lang ausgestorben. Doch nun wollen Vogelforscher den seltenen Vogel wieder ansiedeln. Hier erfährst du mehr

VON STEFANIE PAUL, DPA

Wie bringt man einem Vogel bei, dass er den Winter im Süden verbringen soll? Ganz einfach, man setzt sich in ein kleines Flugzeug und zeigt es ihm. Mit dem Flugzeug fliegt man über die Alpen, mehr als 1000 Kilometer weit, bis nach Italien. Klingt abgefahren, oder? Aber Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen haben genau das gemacht und zwar mit dem Waldrapp.

Vielleicht fragst du dich jetzt: ein Waldrapp? Das sind außergewöhnliche Vögel. Sie haben etwa die Größe einer Gans, ihr Gefieder ist glänzend schwarz mit grünlichem Glanz, der Schnabel sehr lang und gebogen. Die erwachsenen Tiere haben eine Glatze.

Die Tiere brauchen Hilfe beim Flug in den Süden

Dieser Vogel ist allerdings extrem selten! Früher lebte der Waldrapp auch bei uns in Deutschland. Doch vor etwa 400 Jahren wurde er hier ausgerottet. Sehen kann man die Vögel deshalb fast nur noch im Zoo.

Da aber kommen Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen ins Spiel. Seit einigen Jahren versuchen sie, den Waldrapp wieder in Deutschland anzusiedeln. Die Forscher haben aber noch größere Pläne: Sie wollen dem Vogel beibringen, in weit entfernte Regionen zu fliegen und wieder zurückzukehren. „Denn der Waldrapp ist ursprünglich ein Zugvogel“, erzählt die Expertin.

Allerdings kennen die Jungtiere die Strecke in den Süden nicht von selbst. „Sie müssen sie von ihren Eltern erlernen und zwar im ersten Jahr“, erklärt die Fachfrau. Und was macht man, wenn es keine Eltern gibt, die das beherrschen? Hier springen Menschen wie Frau Schmalstieg als Ersatzeltern ein.

Sechs Jahre lang hat sie Jungvögel aus einem Tierpark mit der Hand aufgezogen. Tag und Nacht hat sie sich um sie gekümmert und mit ihnen mehrere Monate für den großen Tag trainiert. Einmal im Jahr starten die Forscher dann jeweils mit 32 Jungvögeln Richtung Süden. Die Ersatzeltern sitzen mit zwei Piloten in Ultraleicht-Flugzeugen, die Jungvögel fliegen nebenher.

Das Ziel ist ein Vogelschutzgebiet in der Region Toskana in Italien. „Das ist der nördlichste Platz, an dem die Vögel problemlos überwintern können“, erklärt die Forscherin. Der Flug ist eine echte Herausforderung. „Man fliegt extrem dicht neben den Vögeln, sodass man die Tiere zum Teil anfassen kann“, berichtet Frau Schmalstieg.

Wenn alles nach Plan läuft, ziehen die Vögel mit spätestens drei Jahren wieder Richtung Deutschland, lassen sich nieder, bekommen Junge und ziehen gemeinsam mit diesen im Herbst wieder los. *(dpa)*

Die menschlichen Zieheltern bringen den jungen Waldrapp-Vögeln eine ganze Menge bei.

Nun werden Jungvögel aufgezogen und wieder angesiedelt.

Wusstest du …

… dass die Reise in den Süden mit den jungen Waldrappen immer gut geplant wird? Zum Beispiel fliegen die Forscher mit speziellen Ultraleicht-Flugzeugen. Diese wurden mit einem übergroßen Gleitschirm extra langsamer gemacht, um sie an die Fluggeschwindigkeit der Vögel anzupassen. Ein Team am Boden begleitet den ungewöhnlichen Vogelzug auf dem weiten Weg. Das Team transportiert etwa das Futter für die jungen Vögel und das Gepäck der Forscher. Aber auch eine Voliere ist dabei. So nennt man einen großen Vogelkäfig. In der Voliere können die Tiere sicher übernachten. Pause macht die Gruppe auf kleineren Flugplätzen, auf Bauernhöfen oder Wiesen. (dpa)

Unsere Vögel

Der Waldrapp

- **Name** Waldrapp
- **Lateinischer Name** Geronticus eremita (übersetzt heißt das so viel wie „alter Einsiedler“, dabei lebt dieser Vogel gar nicht gerne allein als Einsiedler, sondern in Gruppen).
- **Spitzname** Schopfibis, Mähnenibis, Klausrapp, Steinrapp, Klausrabe, Waldhopf, Waldrabe.
- **Größe** 60 bis 75 Zentimeter Länge (etwa so groß wie eine Gans).
- **Gewicht** eineinhalb Kilogramm (so viel wie eineinhalb Tetrapack Milch)
- **Besondere Merkmale** Diese Vögel sehen eher ungewöhnlich aus mit ihrem langen, roten, leicht nach unten gebogenen Schnabel und ein kahles rotes Gesicht und strubbeligen Nackenfedern. Ihr Gefieder ist schwarz, schimmert am Bauch und Hals aber gräulich, im Nacken und auf dem Rücken grünlich. Die Nackenfedern sind etwas länger und können aufgestellt werden. Zum Beispiel, wenn Gefahr droht oder während der Balz. Der Waldrapp lebt in Kolonien. Finden sich Männchen und Weibchen zur Paarung zusammen, begrüßen sie sich zunächst, indem sie sich voreinander verbeugen und laute Rufe abgeben.
- **Nest** Die Waldrappen nisten in Brutkolonien, die sich in Felswänden und Felsnischen befinden. Sie bauen ihre Nester aus Zweigen, Gras und Blättern.
- **Futter** Waldrappe fressen Insekten, Larven, Würmer und Schnecken, selten auch kleine Säugetiere oder Reptilien. Auch pflanzliche Nahrung steht auf dem Speiseplan. Mit seinem Schnabel stochert er in der Erde und erspürt dabei sein Futter. Der Schnabel verfügt über einen superfeinen Tast-Sinn.
- **Häufigkeit** Der Waldrapp war mal ein in Europa weitverbreiteter Vogel. Weil sein Fleisch als besondere Leckerei galt, jagten ihn die Menschen, sodass der Waldrapp in freier Wildbahn ausstarb. In Gefangenschaft gibt es noch ein paar tausend Vögel. Inzwischen versuchen Vogelschützer und Wissenschaftler, den Vogel auch in Deutschland wieder auszuwildern – siehe Text links.
- **Darüber freuen sie sich** Naturbelassene Wiesen, Weiden und Uferböschungen, in denen sie viel Nahrung finden.

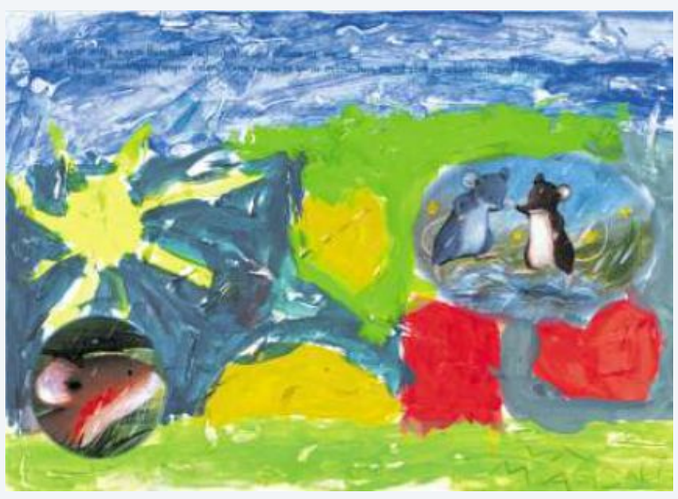
Mehr Infos starnberg.lbv.de, im Suchfeld „Waldrapp“ eingeben.

Der Waldrapp hat einen auffällig gebogenen und roten Schnabel. Foto: dpa

Paulas Bildergalerie

WAS IHR TOLLES FÜR UNS GEMALT HABT:

Halloween findet David, 7, aus Burtenbach toll.



Dieses schöne Bild hat Magdalena, 6, aus der Schweiz gemalt.

Das Pferd Winni von Ida, 5, aus Krumbach feiert seinen fünften Geburtstag.

FERNSEHEN AM SAMSTAG

ARD

9.55 Seehund, Puma & Co. **10.40** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz. Dokureihe. Erzfeind Epilepsie **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau **14.10** Ski alpin: Weltcup (VPS 13.00). Slalom Damen, 2. Lauf. Aus Levi (FIN) **15.20** Schneller, höher, grüner? (VPS 13.00). Sport und Nachhaltigkeit **15.50** Skispringen: Weltcup
17.50 **Tagesschau** (VPS 17.55)
18.00 **Sportschau** Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag
18.30 **Sportschau** Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, FC Bayern München – Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart
19.57 **Lotto am Samstag**
20.00 **Tagesschau**

20.15 **Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell** Show. Mit Kai Pflaume
23.30 **Tagesthemen**
23.50 **Das Wort zum Sonntag**
23.55 **Donna Leon: Beweise, dass es böse ist** Kriminalfilm, D 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen Regie: Sigi Rothemund
1.25 **Tagesschau**
1.30 **The Book of Eli – Der letzte Kämpfer** Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington
3.20 **Tagesschau** (VPS 3.23)

ZDF

8.50 Bibi Blocksberg **9.15** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.05** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie, D 2014 **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm, A/D 2007 **15.13** heute Xpress **15.15** Vorsicht, Falle!
16.00 **Bares für Rares**
17.00 **heute Xpress**
17.05 **Länderspiegel** Magazin
17.35 **plan b** Dokureihe Hinsehen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern
18.05 **SOKO Wien** Krimiserie
19.00 **heute**
19.20 **Wetter**
19.25 **Der Bergdoktor**

20.15 **Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen** TV-Kriminalfilm, D/S 2020 Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Regie: Miguel Alexandre
21.45 **Der Kriminalist** Krimiserie. Crash Extreme. Mit Christian Berkel
22.45 **heute-journal** Wetter
23.00 **Das aktuelle Sportstudio**
0.25 **heute Xpress**
0.30 **heute-show**
1.00 **Auf die harte Tour** Krimikomödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox. Regie: John Badham

BR

9.30 Eine Welt ohne Insektensterben (VPS 9.29). Doku **10.00** Welt der Tiere. Der Marderhund vom Böhmerwald **10.30** Sehnsucht nach Sandin. TV-Melodram, D 2002 **12.00** Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie, D 2005 **13.30** Giesing – von Menschen und Löwen (VPS 13.29) **14.00** Fußball: 3. Liga. TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 **15.55** Glockenläuten (VPS 15.10)
16.00 **Rundschau**
16.15 **Tiermythen** Dokureihe
17.00 **Anna und die Haustiere**
17.15 **Blickpunkt Sport**
17.45 **Zwischen Spessart und Karwendel** Magazin
18.30 **Rundschau**
19.00 **Gut zu wissen** Magazin
19.30 **Kunst & Krempel**
20.00 **Tagesschau**

20.15 **Nicht mit mir, Liebling** TV-Komödie, D 2012 Mit Ursula Karven, Hans-Werner Meyer, Henning Baum Regie: Thomas Nennstiel
21.45 **Rundschau Magazin**
22.00 **Das Glück ist eine Insel** TV-Liebesfilm, D 2001 Mit Maria Furtwängler, Christian Kohlund, Ann-Sophie Dietrich
23.30 **Die Kinder meines Bruders** TV-Drama, D 2016
1.00 **Herzlichen Glückwunsch** TV-Komödie, D 2005 Mit Gudrun Landgrebe

RTL

5.30 Verdachtsfälle **6.25** Verdachtsfälle **7.25** Familien im Brennpunkt **8.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaulicht-Report **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands **15.40** Undercover Boss. Doku-Soap. Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH. Getarnt als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen.
17.45 **Best of ...!** Show. Moderation: Angela Finger-Erben. In der Show werden die emotionalsten, lustigsten und verrücktesten Themen aus aller Welt gezeigt.
18.45 **Aktuell**
19.03 **Wetter**
19.05 **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Magazin Moderation: Annika Begiebing

20.15 **Das Supertalent** Show Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Moderation: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich. Vor zwölf Jahren stand der kleine Eteeyen Ita vor der Jury. In dieser Staffel konnte man Eteeyen wieder sehen.
23.00 **Mario Barth & Friends**
0.10 **Temptation Island VIP**
1.15 **Das Supertalent** Show Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall
3.15 **Mario Barth & Friends**
4.15 **Schmitz & Family**

SAT.1

5.25 Auf Streife – Berlin **6.10** Auf Streife – Berlin **7.10** Auf Streife – Berlin **8.05** Auf Streife – Berlin **9.05** Auf Streife – Berlin **10.05** Auf Streife – Die Spezialisten **11.05** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **12.05** Auf Streife – Die Spezialisten **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten
16.00 **Auf Streife – Die Spezialisten**
16.59 **So gesehen** Magazin
17.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap
18.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap
19.00 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap
19.55 **Sat.1 Nachrichten** Moderation: Stephanie Puls

20.15 **BFG – Big Friendly Giant** Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016 Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill Regie: Steven Spielberg
22.35 **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Fantasyfilm, USA/D 2004. Mit Jim Carrey
0.40 **Pathfinder – Fährte des Kriegers** Actionfilm, USA/CDN 2007. Mit Karl Urban
2.25 **Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse** Fantasyfilm, USA/D 2004
4.00 **Pathfinder** Actionfilm, USA/CDN 2007. Mit Karl Urban

PRO 7

5.55 The Middle. Der Klempner-Klau **6.15** Two and a Half Men **7.35** The Big Bang Theory **8.55** How to Live with Your Parents **9.45** Eine schrecklich nette Familie **10.44** MOTZmobil **10.45** Eine schrecklich nette Familie **11.45** The Orville. Ein fröhlicher Refrain **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer
17.00 **Last Man Standing** Comedyserie. Karten auf den Tisch / Das junge Glück. Mike, Marketingdirektor eines bekannten Sportartikel- und Outdoor-Kaufhauses, gilt als „letzter echter Kerl".
18.00 **Newstime** Laura Dünnwald
18.10 **Die Simpsons** Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück
19.05 **Galileo** Magazin Funda Vanroy

20.15 **Schlag den Star** Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE. In bis zu 15 Spielrunden geht es beim Gastgeber Elton um Wettkampf und Fitness, um Blamieren oder Kassieren
0.15 **Schlag den Star** Show
2.10 **The Defender** Actionfilm, USA/GB/D/RUM 2004. Mit Dolph Lundgren. Regie: Dolph Lundgren
3.45 **Starbuck** Komödie, CDN 2011. Mit P. Huard. David erfährt, dass 142 Kinder, die aus seinen Samenspenden gezeugt wurden, seine Identität erfahren wollen.

HÖRFUNK

BAYERN 1 **11.05** Bayern 1 am Samstag **12.05** Bayern 1 am Samstag **15.05** Bayern 1 – Heute im Stadion **18.05** Bayern 1 am Abend **20.05** Bayern 1 am Abend **22.05** Bayern 1 Night Fever **0.09** Bayern 1 Night Fever

BAYERN 2 **17.05** Jazz & Politik **18.05** Weltempfänger **18.30** radioMikro **18.53** Betthupferl. As gloine Freilein Trudi Traudi. Des vergessliche Uhu-Ehepaar **19.05** Zündfunk **20.05** radioSpitzen **21.05** Zeit für Bayern **22.05** Eins zu Eins. Der Talk **23.05** Nachtmix **0.05** radioJazznacht extra

BR-KLASSIK **11.05** Meine Musik **12.05** Divertimento **13.05** Cantabile **14.05** Das Musik-Feature. „As I Lay My Burden Down". Beerdigung in New Orleans **15.05** On stage **17.05** Do Re Mikro **18.05** Jazz und mehr. Mod.: U. Habersetzer **19.05** Wolfgang Amadeus Mozart: „Die Entführung aus dem Serail" **21.15** Kammermusik **22.05** 10. Birdland Radio Jazzfestival **0.05** ARD-Nachtkonzert

VOX

5.00 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **11.50** Shopping Queen **16.50** Die Pferdeprofis. Dokureihe. U.a.: Hannah mit Wallach „Landano" **18.00** hundkatzemaus **19.10** Der Hundeprofi – Rütters Team. Neue Folge **20.15** 96 Hours – Taken 3. Actionthriller, USA/E/F 2014. Mit Liam Neeson. Regie: Olivier Megaton **22.25** Snow White and the Huntsman. Fantasyfilm, USA/GB 2012. Mit Kristen Stewart. Regie: Rupert Sanders **0.50** 96 Hours – Taken 3. Actionthriller, USA/E/F 2014 **2.35** Medical Detectives . Dokureihe. Spuren des Bösen

3 SAT

10.45 Wilder Kaiser und Kitzbüheler Alpen **11.30** Gustav Adolfs Page. Liebesfilm, A/D 1960 **13.00** ZIB **13.15** quer **14.00** Ländermagazin **14.30** Kunst & Krempel **15.00** Natur im Garten **15.30** Österreich-Bild **16.00** Universum **17.30** Frühling: Zu früh geträumt. TV-Melodram, D 2017 **19.00** heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree **20.00** Tagesschau **20.15** Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten. Komödie, CH 2019 **21.45** Der König von Köln. TV-Komödie, D 2019 **23.10** Chloe. Thriller, USA/CDN/F 2009 **0.40** lebens.art **1.25** Vielfältige Vogelwelt Österreich. Doku

ARTE

10.40 Stadt Land Kunst **11.20** Zu Tisch .... Reportagereihe. im Rheinland / Connemara **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß Mythos und Wahrheit. Dokumentarfilm, F 2014 **13.45** Magische Gärten **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** GEO Reportage **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift. Neu **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler **23.50** Psycho **0.15** Square Idee. Magazin. Bildung: Der neue Lehrer ist Digital **0.45** KurzSchluss

SWR FERNSEHEN

12.30 Die Kinder meines Bruders. TV-Drama, D 2016 **14.00** Fußball: 3. Liga **16.00** Fahr mal hin (VPS 14.00) **16.30** Genuss mit Zukunft (VPS 15.45) **17.00** Tegernsee, da will ich hin! **17.30** SWR Sport **18.00** SWR Aktuell Baden-Württemberg **18.15** Landesschau Geschichten **18.45** Stadt – Land – Quiz **19.30** SWR Aktuell Baden-Württemberg. Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Schlager-Spaß **22.15** Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten **23.00** Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star. Doku **23.30** Sophie kocht. TV-Komödie, D 2015. Mit Annette Frier

ORFeins

13.00 Ski alpin: Weltcup **13.10** Ski alpin: Weltcup **14.15** Ski alpin: Weltcup **14.25** Mr. Griffin – Kein Bock auf Schule. Neue Folge **14.45** The Mick **15.05** Mom **15.55** Skispringen: Weltcup **17.50** ZIB Flash **18.00** Soko Donau **18.50** MA 2412 **19.20** Fußball **19.57** ZIB Flash **20.03** Hallo Österreich **20.15** Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell **23.35** Meine Braut, ihr Vater und ich. Komödie, USA 2000 **1.15** Ski Freestyle: Weltcup. Slopestyle **1.45** I Love Trouble – Nichts als Ärger. Actionkomödie, USA 1994 **3.40** Get on Up. Biografie, USA/GB 2014. Mit Chadwick Boseman. Regie: Tate Taylor

ORF 2

15.00 Das Traumhotel: Dubai Dubai. Familienfilm, D/A 2007 **16.30** Land und Leute **17.05** Aktuell nach fünf **17.30** Bewusst gesund – Das Magazin **18.00** Bürgeranwalt **19.00** Bundesland heute **19.23** Wetter aus dem Bundesland (VPS 19.00) **19.30** Zeit im Bild **19.56** Sport aktuell **20.05** Seitenblicke **20.15** Donna Leon: Tod zwischen den Zeilen. Kriminalfilm, D 2017 **21.50** ZIB **22.00** Tatort: Franziska. Kriminalfilm, D 2014 **23.35** Der Bulle von Tölz: Eine tödliche Affäre (VPS 23.30). TV-Kriminalfilm, D 1999 **1.05** Donna Leon: Tod zwischen den Zeilen (VPS 1.00). Kriminalfilm, D 2017

KABEL 1

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie **5.55** Abenteuer Leben Spezial **6.25** Hawaii Five-0 **9.15** Blue Bloods – Crime Scene New York **11.05** Castle **16.25** News **16.40** Castle. Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang **20.15** Hawaii Five-0. Krimiserie. Unter Wasser / Ein Zeichen **22.15** Lucifer. Krimiserie. Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben **0.10** Hawaii Five-0. Krimiserie. Das Ritual

ARD alpha

17.00 Treffpunkt Medizin **17.45** Hauptsache gesund **18.30** Gesundheit! **19.00** Schätze der Welt – Erbe der Menschheit **19.30** Global 3000 **20.00** Tagesschau **20.15** Nürnberg – Die Prozesse **23.15** Die vitalen Spinner errichten ein Zeichen für den Sieg des sanften Weges (VPS 22.15) **0.00** Ein Hauch von Marx und keine Coca Cola

SERVUSTV

17.00 Bergwelten **18.10** Tierisch abgehoben **19.10** Terra Mater. Dokureihe. Wildes Neuseeland (2/3): Im Reich der Extreme **20.15** The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie, AUS 2015. Mit Kate Winslet **22.30** Happy Happy. Komödie, N 2010 **0.05** The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie, AUS 2015. Mit Kate Winslet. Regie: Jocelyn Moorhouse **1.55** Happy Happy. Komödie, N 2010 **3.15** BilderWelten

FERNSEHEN AM SONNTAG

ARD

11.00 Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm, D 2018 **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau **14.20** „Flucht und Verrat" – Die Stasi-Akte Tuchscherer (VPS 13.15). Doku **15.15** Bob: Weltcup (VPS 13.15). Zweierbob, 2. Lauf Herren. Aus Sigulda (LETT) **15.50** Skispringen: Weltcup (VPS 13.15). 1. und 2. Durchgang Herren. Aus Wisła (PL)
17.59 **Fernsehlotterie** Magazin Welche Zahlen haben Glück gebracht? Die Ziehung der Gewinnzahlen der Deutschen Fernsehlotterie verrät es.
18.00 **Tagesschau**
18.05 **Bericht aus Berlin**
18.30 **Sportschau**
19.20 **Weltspiegel** Magazin
20.00 **Tagesschau**

20.15 **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Kriminalfilm, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle Regie: Grzegorz Muskala
21.45 **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea. Regie: Mike Smith
23.15 **Tagesthemen**
23.35 **ttt – titel, thesen, temperamente** Magazin. U.a.: Judith Zander: Johnny Ohneland (dtv)
0.05 **Druckfrisch** U.a.: Judith Zander: Johnny Ohneland (dtv)

ZDF

8.05 Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.00** heute Xpress **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. TV-Märchenfilm, D/A 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke. Magazin **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi. Familienfilm, CH/D/SA 2015. Mit Anuk Steffen. Regie: Alain Gsponer
16.30 **planet e.**
17.00 **heute**
17.10 **Sportreportage**
17.55 **ZDF.reportage** Reportagereihe. Polizei gegen Raser
18.25 **Terra Xpress**
18.55 **Aktion Mensch Gewinner**
19.00 **heute**
19.10 **Berlin direkt** Magazin
19.30 **Terra X** Dokureihe

20.15 **Katie Fforde: Für immer Mama** TV-Romanze, D 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum. Regie: Helmut Metzger
21.45 **heute-journal** Wetter Moderation: Christian Sievers
22.15 **Vienna Blood: Königin der Nacht** Kriminalfilm, GB 2019. Mit Matthew Beard
23.45 **ZDF-History** Dokureihe
0.30 **Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin** Ralph Schumacher
0.45 **heute Xpress**

BR

7.45 Panoramabilder / Bergwetter **8.50** Fit mit Felix – Olympia im Kinderzimmer (VPS 8.40) **9.00** Die Märchenbraut (VPS 8.50) **9.30** Die Märchenbraut (VPS 9.20) **10.00** Katholischer Gottesdienst **11.00** Der Sonntags-Stammtisch **12.05** quer **12.50** Gernstl unterwegs **13.35** Der Millionenbauer **14.25** Musikantentreffen am Ritten in Südtirol **15.10** Landfrauenküche. Doku-Soap
16.00 **Rundschau**
16.15 **Unser Land** Magazin
16.45 **Alpen-Donau-Adria**
17.15 **Schuhbecks Küchenkabarett** Magazin
17.45 **Schwaben und Altbayern**
18.30 **Rundschau**
18.45 **Bergauf, bergab** Magazin
19.15 **Unter unserem Himmel**
20.00 **Tagesschau**

20.15 **BR Heimat – Zsammg'spuit im Inntal** Show Moderation: Susanne Wiesner
21.45 **Blickpunkt Sport** Moderation: Julia Scharf. Das Magazin informiert über das Sportgeschehen in Bayern. Im Fokus stehen die Ergebnisse der Fußball-Bundesliga.
23.00 **Rundschau Sonntags-Magazin**
23.15 **Grünwald Freitagscomedy**
0.00 **Nicht mit mir, Liebling** TV-Komödie, D 2012
1.30 **Schuhbecks Küchenkabarett** Magazin U.a.: Linguine alla carbonara

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt **6.25** Familien im Brennpunkt **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show **8.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School **12.55** Das Supertalent. Show **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten
16.45 **Explosiv – Weekend** Moderation: Sandra Kuhn
17.45 **Exclusiv – Weekend** Magazin. Moderation: Frauke Ludowig
18.45 **Aktuell** Charlotte Maihoff, Andreas von Thien
19.03 **Wetter**
19.05 **Die Versicherungsdetektive** Doku-Soap. Mit Timo Heitmann, Patrick Hufen

20.15 **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Erotikfilm, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson
22.20 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm, D 2017. In der Doku zum Spielfilmhighlight wird das Phänomen der Bücher und der darauf basierenden Spielfilme beleuchtet.
23.40 **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Erotikfilm, USA 2018
1.45 **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** Dokumentarfilm, D 2017

SAT.1

5.30 Watch Me – das Kinomagazin **5.40** Auf Streife **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick **10.10** The Voice of Germany. Show. Battle (3/5) **12.35** BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016. Mit Mark Rylance **14.55** Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, USA/GB 2007. Mit Daniel Radcliffe. Regie: David Yates
17.25 **Das große Backen** Show Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbs. Heute dreht sich alles um die Niederlande. In der Technischen Prüfung geht es um „Tompouce", dass sind Blätterteigschnitten mit Puddingcremefüllung, die nicht leicht auf den Teller zu zaubern sind.
19.55 **Sat.1 Nachrichten**

20.15 **The Voice of Germany** Show Battle (5/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale
23.00 **Luke! Die Greatnightshow**
1.35 **Die Martina-Hill-Show**
2.00 **Rabenmütter** Show
2.30 **33 völlig verrückte Clips**
2.50 **33 völlig verrückte Clips**
3.15 **Auf Streife – Die Spezialisten** Doku-Soap
4.00 **Auf Streife – Die Spezialisten**
4.45 **Auf Streife** Doku-Soap

PRO 7

5.40 Two and a Half Men **6.55** Eine schrecklich nette Familie. Comedyserie. Studioluft / Bringt mir das Geld von Al Bundy. Mit Ed O'Neill **7.55** Galileo. Magazin **11.10** Uncovered **13.15** Big Stories. Show. US Hip-Hop Superstars. In der Rankingshow werden kuriose Geschichten zu wechselnden Themen gezeigt, die von Promis kommentiert werden. **14.20** The Voice of Germany. Show
17.00 **taff weekend** Magazin
18.00 **Newstime** Laura Dünnwald
18.10 **Die Simpsons** Die erste Liebe / Geächtet. Homer und Marge erzählen ihren Kindern von den Anfängen ihrer Liebe. Sie hatten sich im Ferienlager kennengelernt.
19.05 **Galileo Spezial** Magazin. Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt?

20.15 **Solo: A Star Wars Story** Sci-Fi-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich. Nachdem Han Solo aus der Pilotenakademie gefeuert wurde, schließt er sich dem Ganoven Beckett an und findet in Chewbacca einen Freund.
23.00 **The Amazing Spider-Man** Actionfilm, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone, Rhys Ifans
1.30 **Immortal – Die Rückkehr der Götter** Mysterythriller, F/I/GB 2004. Mit Linda Hardy, Thomas Kretschmann, Charlotte Rampling Regie: Enki Bilal

HÖRFUNK

BAYERN 1 **12.03** Die Blaue Couch **14.05** Bayern 1 am Sonntag **15.05** Bayern 1 am Sonntag **19.05** Bayern 1 am Abend **20.05** Bayern 1 am Abend **23.05** Die Nacht auf Bayern 1 **0.09** Die Nacht auf Bayern 1

BAYERN 2 **15.05** „Rattatatam, mein Herz" **16.05** Eins zu Eins. Der Talk **17.05** radioDoku **17.30** Bayern 2-Playlist **18.05** Kulturjournal **19.30** Musik für Bayern **20.05** Bayerisches Feuilleton **21.05** radio-Feature **22.05** Zündfunk Generator **23.05** Nachtmix **0.05** ARD-Nachtkonzert

BR-KLASSIK **12.05** Tafel-Confect **13.05** Ein Tag mit Wolfgang Amadeus Mozart **13.30** Après-midi **15.05** Wunsch:Musik **17.05** Do Re Mikro **18.05** Cinema – Kino für die Ohren **19.05** Ein Tag mit Wolfgang Amadeus Mozart **19.30** Ein Tag mit Wolfgang Amadeus Mozart **21.05** Operetten-Boulevard **22.05** Geistliche Musik **23.05** Musik der Welt **0.05** ARD-Nachtkonzert

KABEL 1

12.55 Abenteuer Leben Spezial **15.00** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **16.00** News **16.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **17.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **19.10** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **20.15** PS Perlen – Make-Up & Motoröl **22.20** Abenteuer Leben am Sonntag **0.20** Achtung Abzocke – Wie ehrlich arbeitet Deutschland?

ARD alpha

18.00 Einfach genial **18.30** Quarks **19.15** Schätze der Welt – Erbe der Menschheit **19.30** RESPEKT – Demokratische Grundwerte für alle! **20.00** Tagesschau **20.15** Berlin – Schicksalsjahre einer Stadt **21.45** BR-Klassik **23.10** KlickKlack (VPS 23.05) **23.40** lesenswert (VPS 23.34). Magazin **0.10** alpha-Jazz (VPS 0.05). Konzert

SERVUSTV

16.15 Brad Binder: Becoming 33 **17.25** Hubertusjagd **18.05** Heimat Sterne. Neu **19.05** Gepflückt, gepresst, gemahlen **19.45** Hoagascht **20.15** Hubert und Staller. Omm, du bist tot **21.15** Meiberger – Im Kopf des Täters **22.20** Corona-Quartett **23.10** P.M. Wissen **0.05** Morgan Freeman: Mysterien des Weltalls **0.55** Hubert und Staller **1.40** Meiberger – Im Kopf des Täters **2.30** Corona-Quartett **3.20** Ab in die Zukunft

Was einen im Job wirklich weiterbringt

Arbeitspsychologie Die einen handeln ichbezogen, die anderen setzen auf Harmonie. Welche Strategie hilft im Berufsleben? Fest steht: Egoisten haben oft Erfolg. Aber langfristig gesehen hilft etwas anderes

Hamburg Sie wollen Karriere machen? Dann fahren Sie die Ellenbogen aus. Doch gilt das noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, Egoisten oder Teamplayer? Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Prof. Jens Weidner, Autor und Management-Trainer. Zwei US-Langzeitstudien der UC Berkeley zeigten kürzlich, dass unsympathische und eher egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere Beziehungen, was jeden Vorteil, den sie durch egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichte mache, so das Ergebnis.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten können.“ Das sei in jeder Branche der Fall.

Ein Teamplayer zu sein, bedeute sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen, führt Kohl aus. Außerdem können Teams laut Weidner auch zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich und wer ist gegen mich?

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren. Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Prof. Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön.

Hat einer von zwei gleichgestellten Mitarbeitern die Option aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln. „Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusammenarbeite.

Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten.

Man kann auch als Teamplayer vorankommen. Symbolfoto: Christin Klose, dpa

Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus.

„Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Ein offensichtlicher Schleimer sei vermutlich ein Erpresser. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, führt Milinski aus. Der Ausgebeutete könne nur komplett auf Gewinn verzichten, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski, „in der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“ Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenübers sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten.

„Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. Weidner rät: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann wiederum eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt. *Bernadette Winter, dpa*

Teeküche braucht Regeln

So bleibt der Sozialort hygienisch sauber

Berlin Die Teeküche am Arbeitsplatz sollte sauber und hygienisch sein. Doch warum herrscht dennoch so oft Chaos? Dahinter stecke ein sozialpsychologisches Phänomen, heißt es in der Zeitschrift *Arbeit und Gesundheit* der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV). Wenn Menschen unbeobachtet sind, machen sie schon mal Sachen, die sie sonst nicht zugeben würden, erklärt Andrea Weimar. Gerade in Zeiten einer Pandemie sei es aber wichtig, die Küche möglichst keimfrei zu halten, so die Referentin Präventionsleitung bei der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN). Am besten klärt man im Team, ob jeder eine eigene Tasse hat, wie oft das Team den Kühlschrank sauber macht oder wie häufig Lappen gewechselt werden. Zu den Grundregeln gehört es dann zum Beispiel, gemeinsam benutztes Geschirr immer mit Spülmittel und heißem Wasser zu reinigen. Die Spüllappen sollten laut DGUV einmal pro Woche ausgetauscht werden. Ebenso sollten Spülbürsten regelmäßig gewechselt oder einmal pro Woche mit in die Spülmaschine gegeben werden. *(dpa)*

Wir sind ein erfolgsorientiertes, mittelständisches Bauunternehmen mit großer Leistungsvielfalt. **Wir suchen zur Verstärkung eine(n)**

Bauleiter Hochbau (m/w/d)

ERNST HÖBEL

Was der Job Ihnen bietet:
- die Steuerung, Koordination und Überwachung des Materialflusses, der eigenen Mitarbeiter sowie der am jeweiligen Projekt beteiligten Nachunternehmer, Fach- / Planungsbüros, Lieferanten, Bauherren, Behörden etc.
- Mitwirkung bei Leistungsverzeichnissen
- Kostenschätzung, Bauablaufkontrolle
- Bau- und Koordinierungsbesprechungen
- Ansprechpartner für alle Fragen vor Ort,
- technische Beratung der Kunden

Womit Sie uns überzeugen:
- Berufserfahrung im Bereich Bauleitung Hochbau
- grundlegendes Verständnis für Prozesse und Abläufe in Bauprojekten sowie in der Konstruktion, Produktion und Montage
- sehr gute EDV-Kenntnisse, Kenntnis technischer Normen, Kenntnisse im Bauvertragswesen (VOB, HOAI)
- Führerschein
- Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein

Was wir Ihnen bieten finden Sie auf: www.ernst-hoebel.de/karriere

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu!

Ernst Höbel GmbH
Gewerbepark-Fürgen 9-11 • 87674 Immenhofen
Tel.: 0 83 42 - 96 80 - 195 • nadja.schneider@ernst-hoebel.de

Universität Augsburg University

Die 1970 gegründete Universität Augsburg ist eine innovative und interdisziplinär ausgerichtete Campus-Universität mit vielseitigen Forschungsaktivitäten und einer anspruchsvollen technischen Gebäudeinfrastruktur. Die Zentrale Universitätsverwaltung betreut die Bereiche Studien-, Gremien- und Rechtsangelegenheiten, Personal, Haushalt und Finanzen sowie technische Infrastruktur.

In der Zentralen Universitätsverwaltung der Universität Augsburg in der Abteilung V Bau und Technik im Referat V/5 (Elektrotechnik) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Techniker oder Meister (m/w/d)
aus dem Bereich Elektro-/Steuerungstechnik

im Umfang der regelmäßigen Arbeitszeit in einem **unbefristeten Beschäftigungsverhältnis.** Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der persönlichen und tarifrechtlichen Voraussetzungen bis zu Entgeltgruppe 9 a TV-L.

Ihr Aufgabengebiet in der Zentralen Gebäudeleittechnik der Universität:
- Erfassung, Bearbeitung von Störmeldungen in der Leitwarte
- Fehlersuche und Behebung von Störungen vor Ort an den Anlagen
- Betreiben, warten und neu programmieren der Gebäudeleittechnik für alle technischen Bereiche wie z. B. Beleuchtung, Heizung, Lüftung
- Mitwirkung an Neubauprojekten und Sanierungen
- Schaltberechtigung der hauseigenen Mittelspannungsanlagen
- Teilnahme an der turnus- und planmäßigen Rufbereitschaft außerhalb der normalen Dienstzeit

Ihr Anforderungsprofil:
- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Techniker oder Meister aus dem Bereich Elektro-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- Selbstständige, strukturierte, sorgfältige und zielorientierte Arbeitsweise
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, sicheres und freundliches Auftreten, Engagement und Belastbarkeit
- Sicherer Umgang mit den aktuellen MS Office-Produkten
- Erfahrung im Bereich Gebäudetechnik, Steuerungstechnik, DDC, MSR, Programmierkenntnisse z. B. IEC-61131 bzw. Visualisierung sind von Vorteil

Die erforderliche Qualifikation ist bereits in den Bewerbungsunterlagen durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen.

Die Universität Augsburg fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen. Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Universität Augsburg setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, welche Sie bitte per E-Mail mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden etc.) zusammengefasst in einer einzigen PDF-Datei bis zum **10. Dezember 2020** senden an: **Universität Augsburg, Abteilung Bau und Technik, Referat Elektrotechnik, Universitätsstraße 2, 86159 Augsburg, E-Mail: bau+technik@zv.uni-augsburg.de**

Unser Angebot: Saftiges Fleisch und glänzende Perspektiven.

Für unsere Filiale in LENGENWANG suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit einen
- Metzger für die Frischeabteilung (m/w/d)
- Fachverkäufer für die Frischeabteilung (m/w/d)

(gerne auch Köche)

Unser Angebot für Sie:
- Anstellung in einem zukunftsorientierten Unternehmen
- Anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Attraktiver, sicherer Arbeitsplatz
- Teamorientiertes Arbeitsklima
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie möchten sich bei uns bewerben?
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen über unser Online-Formular unter www.edeka-karriere.de oder per Mail an bewerbung.suedbayern@edeka.de
NK Südfilialen GmbH • Herr Helmer

Wir ♥ Lebensmittel. EDEKA

Geschäftliche Erfolge durch gezielte Anzeigenwerbung.

KJF Mut zum Leben

Ihr Traumberuf:
Gesundheit · Bildung · Soziales

www.kjf-karriere.de

Universität Augsburg University

In der **Zentralen Universitätsverwaltung** der Universität Augsburg ist **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine Stelle für eine

Referatsleitung III/6 (m/w/d)
Kosten- und Leistungsrechnung/Controlling
(Entgeltgruppe 13 TV-L)

im Umfang der **regelmäßigen Arbeitszeit** in einem zunächst **auf zwei Jahre befristeten Beschäftigungsverhältnis** zu besetzen. Die Stelle ist teilzeitfähig, sofern durch Jobsharing die ganztägige Wahrnehmung der Aufgaben gesichert ist.

Die vollständige Stellenausschreibung finden Sie über die Homepage der Universität Augsburg unter http://www.uni-augsburg.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Universität Augsburg, Universitätsstr. 2, 86135 Augsburg

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Fachbereich Jugend und Familie folgende Stelle zu besetzen:

Landratsamt Lindau BODENSEE

Sachbearbeitung Kindertagespflege / Bildung und Betreuung (60 %)

Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der entsprechenden Qualifikation in Entgeltgruppe 6 TVöD.
Die ausführliche Stellenausschreibung sowie Informationen zum Landkreis finden Sie unter: **www.landkreis-lindau.de/karriere**
Bei Interesse bewerben Sie sich bitte ausschließlich online bis spätestens **13. Dezember 2020**.

Gemeinde pfronten

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Pfronten sind aktuell und zum nächst möglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

Verwaltungsangestellter/ Personalsachbearbeiter (m/w/d)

(Vollzeit – 39 Wochenstunden)

Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen:
- Bearbeiten aller auftretenden tarifrechtlichen und beamtenrechtlichen Fragestellungen
- Ansprechpartner für die Führungskräfte in allen Personalthemen
- Personalsachbearbeitung mit Bezügeabrechnung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Pfronten
- Mitwirkung bei der Personalgewinnung (Erstellen von Stellenanzeigen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, Betreuung des Auswahlverfahrens, Führen von Vorstellungsgesprächen bis hin zur Bearbeitung der Einstellungsentscheidung)
- Mitwirkung bei Personalplanungsmaßnahmen
- Zusammenarbeit mit der Personalvertretung

Wir erwarten von Ihnen:
- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachwirt/in (Beschäftigtenlehrgang II/Angestelltenlehrgang II)
- Kenntnisse im Tarif- und Beamtenrecht sowie eine mehrjährige Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung sind von Vorteil
- Eigenständige Arbeitsweise sowie ein sicheres, korrektes und freundliches Auftreten gegenüber Bürgern und politischen Entscheidungsträgern
- Sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise sowie EDV-Kenntnisse
- Sorgfalt, Flexibilität und ein hohes Verantwortungsbewusstsein
- Team- und Kommunikationsfähigkeit

Wir bieten:
- Eine leistungsgerechte Bezahlung nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie die üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes (z. B. betriebliche Altersvorsorge, Jahressonderzahlung)
- Einen krisensicheren sowie spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem motivierten Team mit angenehmer Arbeitsatmosphäre
- Flexible Arbeits- und Gleitzeitregelungen

Schriftliche Bewerbungen bitten wir bis **18. Dezember 2020** bei der Gemeinde Pfronten, Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, einzureichen.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Auskünfte erteilt Herr Probst unter der Telefonnummer 0 83 63/6 98-30.

Garten- und Landschaftsbauer/ Gärtner (m/w/d)

(Vollzeit – 39 Wochenstunden)

Gesucht wird ein(e) qualifizierte(r) Garten- und Landschaftsbauer(in)/ Gärtner(in) mit Berufserfahrung und einer selbstständigen Arbeitsweise. Zu den Aufgaben zählen vorrangig die Betreuung der kommunalen Grünanlagen. Eine Unterstützung im gemeindlichen Winterdienst wird vorausgesetzt.

Die Entlohnung mit den im öffentlichen Dienst üblichen Tarifleistungen erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schriftliche Bewerbungen bitten wir bis **18. Dezember 2020** bei der Gemeinde Pfronten, Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, einzureichen.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Auskünfte erteilt Herr Probst unter der Telefonnummer 0 83 63/6 98-30.

Pfronten, den 17. 11. 2020
GEMEINDE PFRONTEN:
gez. **Alfons Haf**, Erster Bürgermeister

Von **A** bis **Z** informiert Sie unsere Zeitung

Kfm. Mitarbeiter (m/w/d)
mit Schwerpunkt Verkauf

Die Mediengruppe Allgäuer Zeitung ist das Medienunternehmen im Allgäu. Mit unseren Aktivitäten in den Bereichen Tageszeitung, Wochenzeitung, Internet, Radio und Fernsehen, Werk- und Akzidenzdruck, Briefzustellung sowie Prospektverteilung sind wir als Multi-Media-Dienstleister der kompetente Ansprechpartner für unsere Kunden.

Zur Verstärkung unseres Teams bei der allgäu mail GmbH suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Standort **Kempten** einen kfm. Mitarbeiter mit Schwerpunkt Verkauf (m/w/d).

Ihre Aufgaben:
- Sie beraten Geschäftskunden aus unterschiedlichen Branchen rund um den Postversand.
- Im persönlichen Gespräch und am Telefon präsentieren und verkaufen Sie unsere Dienstleistungen.
- Sie pflegen vertrauensvoll und langfristig Geschäftsbeziehungen zu unseren Bestandskunden.
- Sie betreiben aktive Telefonakquise.
- Sie sind verantwortlich für den Auf- und Ausbau Ihrer Verkaufsregion und verfolgen die Erreichung Ihrer Umsatzziele.

Ihr Profil:
- Sie besitzen eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung und verfügen über eine selbstständige Arbeitsweise und ein ausgeprägtes Kommunikations- und Organisationstalent.
- Sie sind aufgeschlossen und flexibel und wollen in einem dynamischen Team etwas bewegen.
- Ihr Handeln ist service- und zielorientiert.
- Sie sind sicher im Umgang mit den MS-Office-Produkten.

Unser Angebot:
- Ein vielfältiges Arbeitsumfeld mit kurzen Entscheidungswegen.
- Einarbeitung durch erfahrene Verkaufsmitarbeiter.
- Ein aufgeschlossenes und kollegiales Team, das Ihnen den Start erleichtert und voll und ganz hinter Ihnen steht.
- Unterstützung durch eine professionelle Verkaufsorganisation mit CRM-System.
- Modernes Verkaufs-Equipment, so dass Sie effizient arbeiten können.
- Ein dynamisches Vergütungsmodell mit einem hohen Grad an Einflussmöglichkeit.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter:

allgäu mail GmbH
www.allgaeu-mail.de

Heisinger Straße 14
87437 Kempten
Tel. 08 31/2 06-51 95
bewerbung@azv.de
www.allgaeu-mail.de

Mediengruppe Allgäuer Zeitung

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

Als Tochterunternehmen der EBERL MEDIEN GRUPPE in Immenstadt sind wir heute mit einem 26-köpfigen Team aktiv. Mit touristischem Schwerpunkt, aber auch für Industrie und Dienstleistung. Dabei verbinden wir individuelle Kommunikationskonzepte mit innovativen Ideen und neuester Technologie.

Wir suchen baldmöglichst einen erfahrenen

ONLINE MARKETING MANAGER (m/w/d)

DEINE SCHWERPUNKTE ~
~ Mitwirkung beim Aufbau hausinterner Online Portale und Projekte
~ On- u. Offpage Optimierung, Monitoring der KPIs sowie SEO-Aspekte der Portale
~ Redaktionelle Erstellung und Optimierung von Onlinetexten, Newslettern und Anzeigen

DEIN PROFIL ~
~ Abgeschlossenes Studium oder kaufmännische Ausbildung im Bereich Marketing mit Schwerpunkt Online-Marketing / Digitale Medien
~ Entsprechende Berufserfahrung
~ Fundierte Kenntnisse in den Bereichen SEA, SEO, Social Media und Newslettermarketing, wie auch im Bereich Kampagnen- und Mediaplanung
~ Du weißt, wie technische Abläufe und Produkte funktionieren und kannst auf Augenhöhe mit dem Technik- und Grafikteam kommunizieren

WIR BIETEN DIR ~
~ Ein familienfreundliches, inhabergeführtes Unternehmen mit angenehmer Arbeitsatmosphäre und kurzen Entscheidungswegen
~ Eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit im kleinen Team
~ Interessante Zusatzleistungen (u.a. kostenlose Tageszeitung, VL)

INTERESSIERT?
Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung per E-Mail an:
bewerbung@eberl.de

EBERL ONLINE GMBH
SALZSTRASSE 1 ~ 87509 IMMENSTADT
NICOLE PALMER ~ TELEFON +49 8323 802 410
bewerbung@eberl.de ~ www.eberl-online.de

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Steuerreferenten/in (m/w/d) für die Abteilung Finanzen
mit der Möglichkeit der Verbeamtung auf Lebenszeit bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen.

Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

Zertifikat seit 2011 audit familiengerechte hochschule

Detaillierte Angaben erhalten Sie auf unserer Internetseite **www.hs-kempten.de/hochschule/karriere/stellenangebote.** Nutzen Sie bitte unser Bewerbungsportal. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Die **MR Schwaben GmbH** bietet zur Verstärkung des Teams am Standort Memmingen zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle:

Meister/Techniker Garten- u. Landschaftsbau (m/w/d)

Nähere Informationen unter www.mr-unterallgaeu.de/aktuelles.html oder unter www.mr-schwaben.de/stellenangebote.html

MR

Kein Anfang, kein Ende.

Die Zeitung liest jeder so, wie er gerade will. Was zuerst? Feuilleton, Finanzen, Sport oder Lokales? Von hinten nach vorn? Zuerst die Leserbriefe, dann den Leitartikel? Wie Sie das Blatt drehen und wenden: Hinterher wissen Sie immer etwas mehr.

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen in der Blechverarbeitung mit einem breiten Leistungsangebot und modernsten Maschinen.

PLERSCH

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Maschinenbediener (m/w/d) Stanz- und Laseranlagen

Ihre Aufgaben:
- Programmierung und Bedienung hochmoderner Trumpf Maschinen (2D, 3D und Rohrlaser)
- Aus- und Einlagerung von Halbzeugen im vollautomatisierten Hochregallager
- Überwachung von Wartungsarbeiten und technische Betreuung aller Anlagen
- Eigenständige Überprüfung der Qualitätsmerkmale

Voraussetzungen:
- Abgeschlossene technische Ausbildung im Metallgewerbe sowie mehrjährige Berufserfahrung wünschenswert
- Erfahrung mit Trumpf Stanz- und/oder Lasermaschinen
- selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zum flexiblen Einsatz im 3-Schicht-Betrieb

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit bei leistungsgerechter Bezahlung mit attraktiven Sozialleistungen sowie einen langfristigen Arbeitsplatz in unserem zukunftsorientierten und über 200 Jahre bestehenden Unternehmen.

Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte per Mail an **e.plersch@plersch.de**

Robert Plersch Edelstahltechnik GmbH
Kemptener Straße 3 · 87749 Hawangen · Telefon 0 83 32 / 7 90 60

Wir sind ein erfolgsorientiertes, mittelständisches Bauunternehmen mit großer Leistungsvielfalt. **Wir suchen zur Verstärkung eine(n)**

Bauleiter Tiefbau

ERNST HÖBEL

Was der Job Ihnen bietet: (m/w/d)
- die Steuerung, Koordination und Überwachung des Materialflusses, der eigenen Mitarbeiter sowie der am jeweiligen Projekt beteiligten Nachunternehmer, Fach- / Planungsbüros, Lieferanten, Bauherren, Behörden etc.
- Mitwirkung bei Leistungsverzeichnissen
- Kostenschätzung, Bauablaufkontrolle
- Bau- und Koordinierungsbesprechungen
- Ansprechpartner für alle Fragen vor Ort,
- technische Beratung der Kunden

Womit Sie uns überzeugen:
- Berufserfahrung im Bereich Bauleitung Tiefbau
- grundlegendes Verständnis für Prozesse und Abläufe in Bauprojekten sowie in der Konstruktion, Produktion und Montage
- sehr gute EDV-Kenntnisse, Kenntnis technischer Normen, Kenntnisse im Bauvertragswesen (VOB, HOAI)
- Führerschein
- Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein

Was wir Ihnen bieten finden Sie auf: www.ernst-hoebel.de/karriere

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu!

Ernst Höbel GmbH
Gewerbepark-Fürgen 9-11 • 87674 Immenhofen
Tel.: 0 83 42 - 96 80 - 195 • nadja.schneider@ernst-hoebel.de

Wir suchen Dich!

Kinderpfleger, Sozialbetreuer, Heilerziehungspflegehelfer*
zur Mitarbeit in einer Gruppe mit 21,5 Stunden/Woche für unsere Heilpädagogische Tagesstätte.

Kinderpfleger, Sozialbetreuer, Heilerziehungspflegehelfer*
als individuelle Schulbegleitung für die Tom-Mutters-Schule und die Agnes-Wyssach-Schule in Kempten. Insgesamt sind vier Stellen mit 18,25, 19,5, 24,75 und 30 Stunden/Woche zu besetzen.

Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Heilpädagoge*
als Heimleitung in Vollzeit mit 39 Stunden/Woche für unseren Bereich Wohnen.

Betriebswirt, Bilanzbuchhalter*
zur Unterstützung unseres Teams mit 39 Stunden/Woche für unseren Bereich Rechnungswesen.

** Geschlecht egal, Hauptsache Du passt zu uns.*
Weitere Informationen auf www.lebenshilfe-kempten.de

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Kempten/Allgäu
Cornelia Paflitschek
St.-Mang-Platz 5
87435 Kempten (Allgäu)
Tel. 0831 / 52 354-0
bewerbung@lebenshilfe-kempten.de
(Bewerbungen bitte nur als PDF)

Lebenshilfe Kempten (Allgäu)

Wir bauen Freude. Wir suchen Verstärkung.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

Kfz-/ Nutzfahrzeugmechatroniker (m/w/d)
bzw. Industrieelektroniker, Elektroniker für Energie/Gebäudetechnik

Mitarbeiter Verkaufsförderung (m/w/d)
zur Betreuung der neuen Forsttechnik-Ausstellungshalle

Wir bieten Ihnen:
- sicherer Arbeitsplatz in einem innovativen, erfolgreichen Unternehmen
- Anspruchsvolle Aufgabe in Zusammenarbeit mit einem dynamischen Team
- Attraktive Vergütung
- Unbefristete Festanstellung

Weitere Informationen finden Sie im Internet:
karriere.pfanzelt.com

PFANZELT MASCHINENBAU

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif
- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unseren regionalen Ansprechpartnern:

Karl-Heinz Reichert, 86956 Schongau
☎ 08861 6906392, karl-heinz.reichert@vlh.de

Elisabeth Wintergerst, 87629 Füssen
☎ 08362 922040, elisabeth.wintergerst@vlh.de

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

www.vlh.de/karriere

Monteure m. Putzer-Erfahrung a. Subunternehmerbasis f. Fensterbau n. Hurlach ges. **Firma Stibi ☎ 08248/96980**

Unserer Umwelt zuliebe.

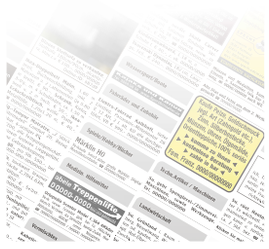
Weil unsere Zeitung schon heute zu über 90% **aus Altpapier** hergestellt ist steht **Umweltschutz** bei uns nicht nur auf dem Papier.

Kein Anfang, kein Ende.

Die Zeitung liest jeder so, wie er gerade will. Was zuerst? Feuilleton, Finanzen, Sport oder Lokales? Von hinten nach vorn? Zuerst die Leserbriefe, dann den Leitartikel? Wie Sie das Blatt drehen und wenden: Hinterher wissen Sie immer etwas mehr.

Alles, was Jobsuchende wissen müssen, finden Sie bei uns.

Nur bewerben müssen Sie sich noch selbst.



Allgäuer Zeitung

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Marktoberdorf

Wir suchen **zum 01.03.2021** einen/eine

Vermessungsgehilfen/in

für die Mitarbeit in einer Vermessungsgruppe im Außendienst im Ostallgäu, Entlohnung nach TV-L (Entgeltgruppe 3).

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung, bevorzugt im handwerklichen Bereich, Führerschein der Klasse B, gesundheitliche und körperliche Eignung für das Arbeiten im Außendienst (auch in schwierigem Gelände).
Weitere Informationen:
https://www.ldbv.bayern.de/job/stellenangebote.html

Das dort beschriebene Anforderungsprofil ist verbindlich. Ferner gelten die veröffentlichten Einschränkungen sowie die Hinweise für Schwerbehinderte und zum Gleichstellungsgedanken.

Wenn Sie Freude am Arbeiten im Freien haben, teamfähig, zuverlässig und pflichtbewusst sind, dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen, aussagekräftigen Unterlagen **bis spätestens 07.12.2020 an:**

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Marktoberdorf
Kurfürstenstraße 19, 87616 Marktoberdorf.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Sie können auch per E-Mail an: poststelle@adbv-mod.bayern.de eingereicht werden.

Vertrauen, Sicherheit und Qualität

Diese Eigenschaften besitzt die Zeitung in der Wahrnehmung potenzieller Kandidaten, die sie sich auch bei ihrem zukünftigen Arbeitgeber wünschen.

Quelle: ZMG Employer Branding

Allgäuer Zeitung

Gestalten Sie jetzt
Ihre berufliche Zukunft

HASLACH GROUP

Die Haslach Group fertigt Maschinenkabinen, Schallschutzkabinen, Absaugkabinen und Absaugtechnik als ganzheitliche Systeme.

> Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams
Assistenz der Geschäftsführung (m/w/d)

Ihre Aufgaben:
- Unterstützung der Geschäftsführung der alltäglichen Aufgaben und Übernahme von sowohl konzeptionellen als auch administrativen Tätigkeiten
- Sie erstellen Arbeitsunterlagen wie Analysen, Statistiken, Präsentationen und Protokolle
- Sie tragen eine Mitverantwortung im Marketingbereich
- Organisation und Koordination der Terminplanung

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen Bereich
- Idealerweise haben Sie Erfahrungen im Assistenzbereich
- Gute Kenntnisse in Word, Excel, Power Point
- Zu Ihren Stärken zählen Teamfähigkeit und Flexibilität, Koordinations- und Organisationsgeschick, selbstständige Arbeitsweise

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen: **HASLACH Group GmbH, Daimlerstraße 42, 87437 Kempten** oder als PDF an **info@haslach-group.com**

Weitere Informationen unter:
www.haslach-group.com/Karriere oder unter **0831 / 571170**

Kundenberater Vermögensanlage und Altersvorsorge (m, w, d)

Das Beraterhaus Babenhausen ist seit 20 Jahren Ansprechpartner für mehr als 2500 Kunden rund um das Thema Finanzen. Wir verkaufen nicht – wir beraten. Wir helfen Menschen, ihre Ziele zu erreichen. Dafür suchen wir Dich.

Deine Aufgaben
- Du erhältst einen eigenen Kundenstamm, für den Du Ansprechpartner in allen Vermögensfragen bist
- Du bist verantwortlich für den Auf- und Ausbau Deines Kundenstamms
- Du pflegst vertrauensvoll und langfristig Geschäftsbeziehungen zu Bestands- und Neukunden

Dein Profil
- Beraten ist Deine Leidenschaft
- Sicheres Auftreten, Kontaktfreude und Abschlussorientierung zeichnen Dich aus
- Eine abgeschlossene Ausbildung (Bank- oder Versicherungskaufmann/frau) ist vorhanden
- Du verfügst über ein hohes Maß an Eigenmotivation und Selbstorganisation und hast Interesse an unseren Kunden

Unser Angebot
- Ein vielfältiges Arbeitsumfeld mit kurzen Entscheidungswegen
- Einarbeitung durch erfahrene Berater
- Ein aufgeschlossenes und kollegiales Team, das Dir den Start erleichtert und hinter Dir steht
- Kein Verkaufsdruck
- Moderner Arbeitsplatz
- Innovative Software
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Umfangreiche Sozialleistungen
- Aufstiegsmöglichkeiten

Beraterhaus Babenhausen
Ihr persönliches Family Office

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung:
www.beraterhaus-babenhausen.com
jg@beraterhaus.com

Wasserwirtschaftsamt Kempten

Das Wasserwirtschaftsamt Kempten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Sachgebiet B.1 „Hochwasservorhersage und Speicherbetrieb“ eine/n

Mitarbeiter/in Hydrologie (m/w/d)

mit abgeschlossenem Diplom- oder Bachelorstudiengang der Fachrichtung Hydrologie, Umwelthydrologie, Hydrowissenschaften, Geoökologie oder vergleichbarer Ausbildung.

Detaillierte Informationen können unter www.wwa-ke.bayern.de (Stellenangebote) abgerufen werden.

Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L).

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis **spätestens 08.12.2020** möglichst per E-Mail an poststelle@wwa-ke.bayern.de; ggf. auch in Papierform an das Wasserwirtschaftsamt Kempten, Sachgebiet Z. 1, Rottachstraße 15, 87439 Kempten (Allgäu).

GAUKEL IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung/Immobilienmanagement (m/w/d)
www.gaukel-immobilienberatung.de

ALNUFA
SCANIA-PARTNER

Wir sind ein modernes, dynamisches Unternehmen in der Nutzfahrzeugbranche und suchen zur Unterstützung unseres Teams zum baldmöglichsten Eintritt einen

Finanzbuchhalter m/w/d

in Vollzeit

Aufgaben:
– Eigenverantwortliches Forderungsmanagement
– Mahnwesen
– Tägliche Verbuchung des Zahlungsverkehrs
– Kassenführung
– Vertretung der Abteilungsleiterin

Profil:
– Abgeschlossene Ausbildung als Finanzbuchhalter/in
– Möglichst Berufserfahrung
– Verantwortungsbewusste, zuverlässige und strukturierte Arbeitsweise
– Bereitschaft zur Weiterbildung

Das erwartet Sie:
– Arbeitszeitkonto
– offene und dynamische Atmosphäre eines erfolgreichen Unternehmens
– Urlaubsgeld, VL
– Leistungsgerechte Vergütung und umfassende Sozialleistungen

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an
Fa. ALNUFA GmbH
Herrn Jürgen Bioly, Nordstraße 20, 87616 Marktoberdorf oder an bewerbung@alnufa.com

smart.
zukunftssicher.
innovativ.

iwis
wir bewegen die welt

Maschinenbediener (m/w/d)

Werkzeugmechaniker (m/w/d)

Elektroniker (m/w/d)

Sachbearbeiter Logistik (m/w/d)

Messtechniker (m/w/d)

Mitarbeiter
Reklamationsmanagement (m/w/d)

Ausbildung 2021

www.iwis.com/Karriere

BÜROKAUFMANN / KAUFM. SACHBEARBEITER (m/w/d)

Wir sind eine Schreinerei in Oy-Mittelberg. Als Familienunternehmen mit 25 Mitarbeitern sind wir seit 1922 im gehobenen Fenster-, Türen und Möbelbau tätig.

Ihre Aufgaben wären:
- Assistenz der Geschäftsleitung // Telefonzentrale
- Unterstützung bei der Erstellung von Angeboten und Rechnungen
- Lieferantenkontakte, Bestellungen und Nachverfolgung
- Administration und Dokumentation

Ihr Profil:
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sehr gute Kenntnisse MS Office
- Ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit

Bei uns erwartet Sie:
Selbständiges Arbeiten in einem familiären Team sowie ein sicherer und schöner Arbeitsplatz.

GÖTT SCHREINEREI

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermin per Mail unter: **personal@schreinerei-goett.de**
www.schreinerei-goett.de

Berufsausbildungsangebote

Kempten Tourismus

Die Stadt Kempten (Allgäu) ist die älteste Stadt Deutschlands und liegt mitten in der Urlaubsregion Allgäu. Ein reichhaltiges Kulturangebot, zahlreiche Veranstaltungsformate und eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten machen Kempten (Allgäu) für Touristen aus aller Welt attraktiv.

Kempten Tourismus, ein Unternehmenszweig des Kemptener Kommunalunternehmens, bietet zum 1. September 2021 einen

Ausbildungsplatz als Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit (m/w/d)

Neugierig? Ausführliche Informationen zur Ausbildung finden Sie auf der Website www.kempten-tourismus.de/stellenangebote

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pfronten
sucht ab sofort
in der offenen Ganztagesbetreuung der Grundschule Nesselwang

Eine pädagogische Leitung m/w/d
unbefristet in Teilzeit
25–30 Wochenstunden

Aufgabengebiet u.a.
- Individuelle Förderung der Grundschulkinder
- Zusammenarbeit mit Schule Nesselwang und Kirchengemeinde Pfronten
- Koordination und Organisation der Ganztagesbetreuung
- Mitarbeiterführung

Sie überzeugen uns durch
- Qualifikation als Sozialpädagoge m/w/d oder Erzieher m/w/d
- Aufgeschlossenheit, Kreativität und Teamfähigkeit
- Freude an der Arbeit mit Kindern

Erzieher / Kinderpfleger / pädag. Ergänzungskraft m/w/d
unbefristet in Teilzeit
15–25 Wochenstunden

Aufgabengebiet u.a.
- Hausaufgabenbetreuung
- Betreuung der Grundschulkinder
- Durchführung von Aktionen und Projekten

Sie überzeugen uns durch
- Pädagogische Ausbildung wünschenswert
- Quereinsteiger sind willkommen
- Aufgeschlossenheit, Kreativität und Teamfähigkeit
- Freude an der Arbeit mit Kindern

Was bieten wir Ihnen: Vergütung nach TV-L, Jahressonderzahlung, betriebliche Altersvorsorge, Beihilfeversicherung, Bayr. Schulferien frei
Zugehörigkeit zu einer dem Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK) angehörigen Konfession ist wünschenswert
Ihre Bewerbung richten Sie an das Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pfronten, Pfarrer Andreas Liedtke, Rudolf-Wetzer-Str. 3, 87459 Pfronten oder per Mail pfarramt.pfronten@elkb.de

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

Psychologe (m/w/d) in Teilzeit

Wir, die Deutsche Rentenversicherung Schwaben, suchen für unsere **Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie** (165 Betten) in **Oberstdorf/Allgäu** zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Psychologen (m/w/d) mit Diplom-/Masterabschluss in Teilzeit (19,50 Std./wö.).

Interessiert?
Dann finden Sie weitere Informationen zur Stelle auf unserer Homepage: www.drv-schwaben.de unter Schnellzugriff „Karriere".

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **13.12.2020** an Herrn Chefarzt Dr. med. Nils Dalaker, Fachklinik Oberstdorf, Wasachstr. 41, 87561 Oberstdorf, oder per E-Mail an
stellenangebote-fachklinik-oberstdorf@drv-schwaben.de

Für Fragen steht Ihnen Herr Dr. Dalaker gerne unter Tel.-Nr. 08322 / 910 – 107 zur Verfügung.

Deutsche Rentenversicherung Schwaben

Allgäu
Landkreis Oberallgäu

MARKT DIETMANNSRIED
Probstried | Reicholzried | Schrattenbach | Überbach

Der Markt Dietmannsried sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den zweigruppigen gemeindlichen **Kindergarten „Sankt Georg" in Reicholzried einen/eine**

Erzieher/in (m/w/d)
in Vollzeit

sowie für die Mittagsbetreuung an der **Grund- und Mittelschule Dietmannsried einen/eine**

Erzieher/in (m/w/d)
in Teilzeit

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Markt Dietmannsried, Rathausplatz 3, 87463 Dietmannsried, oder per Mail an: personalamt@dietmannsried.de.

Für weitere Informationen steht Ihnen der Personalleiter, Herr Christian Götsch, Tel. 08374/5820-41, gerne zur Verfügung.

Geschäftliche Erfolge durch gezielte Anzeigenwerbung.

Die **Justizvollzugsanstalt Aichach** sucht

Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w/d)
Medizinische Fachangestellte (m/w/d)

im Schicht- und Wochenenddienst für die Krankenabteilung bzw. Krankenambulanz.

Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L). Darüber hinaus wird eine Vollzugszulage gewährt. Bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen besteht die Möglichkeit der Übernahme in das Beamtenverhältnis beim Freistaat Bayern.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis **spätestens 14.12.2020,** vorzugsweise elektronisch, an:
bewerbung@jva-aic.bayern.de
oder **Justizvollzugsanstalt Aichach, Münchener Str. 33, 86551 Aichach**

Telefonische Auskünfte erteilen Fr. Ben Saanoun u. Fr. Schmalz Tel. (08251) 907-295.
Auf die datenschutzrechtlichen Informationen unter www.justiz.bayern.de/justizvollzug/anstalten/jva-aichach/ wird hingewiesen.

Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz e.V.

ROTKREUZKLINIK LINDENBERG

MENSCHLICH. KOLLEGIAL. WERTSCHÄTZEND.
WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

Wir suchen ab sofort in Vollzeit oder Teilzeit eine

STATIONSLEITUNG M/W/D FÜR UNSERE INTENSIVSTATION

Details entnehmen Sie bitte unserer Stellenanzeige auf unserer Website unter **www.rotkreuzklinik-lindenberg.de/karriere**.

Rückfragen bitte an:
Frau Elke Boch, Pflegebereichsleitung, Tel. 08381 / 809-8251

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen über unser Karriereportal.
Rotkreuzklinik Lindenberg | Dr.-Otto-Geßler-Platz 1 | 88161 Lindenberg

350 Kolleginnen und Kollegen
7.000 stationäre Patienten
weltweites Rotkreuznetzwerk

Deutsches Rotes Kreuz

Der **Landkreis Ostallgäu** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Kreisjugendamt eine

Fachkraft für den allgemeinen Sozialdienst (m/w/d)

Bewerbungsschluss ist der 7. Dezember 2020

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.ostallgaeu.de → Karriere. Für Rückfragen stehen Ihnen die Leiterin des Jugendamtes, Frau Mayer (Tel. 08342 911-249), oder von der Personalverwaltung Herr Wißmiller (-357) zur Verfügung.

Die Stiftung **KiTA-Zentrum St. Simpert** sucht

Erzieher und Kinderpfleger (m/w/d)

für unsere Einrichtungen in

Beckstetten, St. Agatha
Dietmannsried, St. Blasius
Lauben, St. Ulrich

Interessiert? Unsere aktuellen und ausführlichen Stellenangebote finden Sie unter:

www.jobs.augsburger-allgemeine.de

KiTA-Zentrum St. Simpert
Personalbetreuung
Fronhof 4, 86152 Augsburg
kita-zentrum-personalbetreuung@bistum-augsburg.de

BERND BLINDOW SCHULEN

DIPLOMA
Private staatlich anerkannte Hochschule
University of Applied Sciences

Für unsere **Berufsfachschulen** für **Therapieberufe** in **Friedrichshafen** sowie für die **DIPLOMA Hochschule** suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Ärzte (m/w/d), **Assistenzärzte** (m/w/d) **oder Medizinstudenten mit 1. Staatsexamen** (m/w/d)

auf Honorarbasis oder in Festanstellung zur Unterrichtung in der Anatomie und Krankheitslehre oder anderen ärztlichen Fachgebieten

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an: Bernd-Blindow-Schulen, Herrn Frank Malisius, Herminenstr. 17f, 31675 Bückeburg oder per E-Mail an: **frank.malisius@blindow.de, Fon: 0162 278 10 44**

www.blindow.de

Wir suchen ab sofort
Apotheker (m/w/d)
in Vollzeit.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Goethe-Apotheke
Wolfgang Sappert
Goethestraße 7-9
87616 Marktoberdorf
Telefon 0 83 42 / 9 83 73
E-Mail: goethe_apotheke@t-online.de
www.goethe-apotheke-marktoberdorf.de

Besonders preiswert!

Kleine Anzeigen mit großem Echo!

Private Kleinanzeigen sind die Lieblingslektüre vieler unserer Leser.

Nutzen Sie dieses Interesse, wenn Sie etwas kaufen oder verkaufen wollen, wenn Sie eine Stelle oder eine Wohnung suchen, wenn der dritte Mann zum Skat fehlt.

Hauspersonal

Putzfee auf Minijobbasis gesucht! Für unsere Ferienwohnungen in Wulfertshausen suchen wir für sofort eine zuverlässige und flexible Reinigungeskraft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Tel. 0821/577474 Mobil: 0151/19645020

Wir suchen für unseren 4 Personen Haushalt eine/n langfristige/n hundeliebe/n Hauswirtschafter/in für ca. 20 Wostunden ab dem 01.01.2021. Bitte schriftliche Bewerbung Zuschr. unter 78254 an die Ztg.

450,- Jobs

FLEXIBLE AUSHILFSKRÄFTE (M/W/D) GESUCHT
für den Verkauf in unserer Filiale in Sonthofen (bis EUR 450,- mtl. netto). Bei Interesse bewerben Sie sich bitte telefonisch unter +49 8321/724142 bei unserem Store Manager. Im Falle von schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte nur Kopien (keine Mappen), da nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden und keine Rücksendung erfolgt.

Takko Holding GmbH
Östliche Alpenstr. 20, 87527 Sonthofen

FLEXIBLE AUSHILFSKRÄFTE (M/W/D) GESUCHT
für den Verkauf in unserer Filiale in Memmingen (bis EUR 450,- mtl. netto). Bei Interesse bewerben Sie sich bitte telefonisch unter +49 8331/499739 bei unserem Store Manager. Im Falle von schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte nur Kopien (keine Mappen), da nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden und keine Rücksendung erfolgt.

Takko Holding GmbH
Fraunhoferstr. 5, 87700 Memmingen

Stellengesuche

Langjährige **kaufmänn. Führungskraft** (Allrounder) mit Erfahrungen u.a. in Finanzbuchhaltung, Abschlusserstellung, Unternehmensprozessen, Kostenrechnung, Budgetierung, Steuerrecht, sucht neue Herausforderung. Bitte Zuschr. unter 77657 an die Ztg.

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

24h Senioren Pflegekraft, erfahren, deutschsprachig und zuverlässig sucht neue Stelle. Corona getestet. 0175/3522757

Gute Bewerber finden …

mit der „STELLEN-KOMBI"

Die STELLEN-KOMBI

Deutlich mehr Kontakte zu potenziellen Bewerbern und somit größere Erfolgschancen bei der Personalbeschaffung verspricht die **„STELLEN-KOMBI"** am Wochenende.

Stellenangebote lassen sich clever & günstig kombinieren.

So erreichen Sie in der Kombination „Gesamtausgabe Allgäuer Zeitung" und „Hallo Allgäu" rund 215 000 Haushalte im gesamten Allgäu.

Mehr Informationen zur **„STELLEN-KOMBI"** oder direkt Stellenangebot aufgeben unter Telefon 08 31/2 06-2 21.

Allgäuer Zeitung

ANZEIGE ©ALLGÄUER ZEITUNG

BerufsCHANCEN

Ausbildung
Studium
Weiterbildung

V/2020

Schon wieder leere Taschen?

Hier sind einige Spartipps für dich

Wenn du nicht mehr zuhause wohnst und viele neue Ausgaben hast, kann es sein, dass am Ende des Geldes noch ganz schön viel Monat übrig ist. Strom, Heizung, Essen, Freizeitaktivitäten - all das musst du bezahlen. Wie du es schaffst, alles zu bezahlen und dir trotzdem ab und zu mal etwas zu gönnen, liest du hier.

Haushaltsbuch

In einem Haushaltsbuch notierst du dir alle Ein- und Ausgaben. Somit behältst du den Überblick! Jedoch ist es ziemlich unpraktisch, immer ein kleines Büchlein oder einen Block mit dir herumzutragen, um die Beträge zu notieren. Zum Glück gibt es heutzutage übersichtliche Apps, die das klassische Haushaltsbuch ersetzen. So hast du deine Finanzen immer im Blick und kannst sehen, ob du dir einen Shoppingausflug leisten kannst.

Vorbereitung

Es ist ziemlich teuer, jede Mittagspause zum Döner zu laufen oder dir eine Pizza liefern zu lassen. Viel günstiger ist es, wenn du dir dein Mittagessen zuhause vorbereitest und bei der Arbeit warm machst. Koche ein paar Nudeln mit deiner Lieblingssoße, verteile sie auf Dosen und stelle sie in den Kühlschrank. So hast du ein paar Mittagspausen schon abgedeckt. Einige Soßen kannst du auch einfach einfrieren und mit der Zeit nach und nach aufbrauchen.

Vergleich

Natürlich brauchst du in deiner eigenen Wohnung Internet, Strom und Telefon. Jedoch kostet das ganze monatlich auch etwas. Doch mit etwas Recherchearbeit kannst du hier Geld sparen. Vergleiche, bevor du einen Vertrag abschließt, die verschiedenen Anbieter. Einige Verträge sind deutlich billiger, als andere. Manchmal gibt es bei einem Wechsel der Anbieter sogar eine Prämie.

Strom sparen

Auch wenn du den günstigsten Anbieter gefunden hast, kostet der Strom etwas. Um nicht nur die Umwelt, sondern auch deinen Geldbeutel zu schonen, kannst du beispielsweise Mehrfachsteckdosen kaufen. Wenn du das Haus verlässt kannst du alle Geräte, die eingesteckt sind, mit einer Bewegung gleichzeitig ausschalten. Denn auch wenn die Geräte im Stand-By-Modus sind, verbrauchen sie Strom, der bezahlt werden muss. Zudem solltest du darauf achten, nicht unnötig das Licht brennen zu lassen oder deine Wohnung auf höchster Stufe zu heizen, wenn du mal nicht da bist.

Studenten- und Azubiausweis

Wenn du unterwegs bist, solltest du immer deinen Studenten- oder Azubiausweis dabei haben. Bei vielen Freizeitaktivitäten bekommst du damit nämlich Rabatte. Frag beim Bezahlen einfach, ob Studenten oder Azubis ermäßigten Eintritt bekommen.

Urlaub mal anders

Natürlich möchtest du dir von deinem Ersparten auch etwas Schönes kaufen oder in den Urlaub fahren. Damit aber dein Sparkonto nach dem Urlaub nicht direkt wieder auf null steht, solltest du diesen gut planen. Anstelle eines teuren Hotels könntest du Couchsurfing ausprobieren. Melde dich einfach online für die Portale an, suche dir dein Ziel aus und kontaktiere die Leute. Dort kannst du dann für wenig Geld übernachten und hast gleich einen Experten für die Stadt vor Ort. Vielleicht zeigt dir dein Mitbewohner auf Zeit ja gleich ein paar geheime Ecken der Stadt und gibt dir eine exklusive Stadtführung. (kng)

JETZT DEINEN AUSBILDUNGSPLATZ FÜR 2021 SICHERN! KUTTER

HOCHBAU
MEMMINGEN
Maurer*
Beton- & Stahlbetonbauer*
marbeton
AITRACH
Betonfertigteilbauer*

LOGISTIK
MEMMINGEN
Land- & Baumaschinenmechatroniker*
Nutzfahrzeugmechatroniker*
Berufskraftfahrer*
marbeton
AITRACH
Fachkraft für Lagerlogistik*

VERWALTUNG
MEMMINGEN
Industriekaufleute*
Fachinformatiker*
marbeton
AITRACH
Industriekaufleute*
Bauzeichner*

TIEF- STRASSENBAU
MEMMINGEN
Straßenbauer*
Baugeräteführer*
Vermessungstechniker*

PRODUKTION
BAD GRÖNENBACH
Verfahrensmechaniker
Transportbeton*

* m/w/d

WIR ROCKEN DEN BAU!
AUSBILDUNG 2021

JETZT BEWERBEN

Hier findest du bereits die freien Ausbildungsstellen für 2021 sowie weitere Berufe. www.kutter.de/karriere

KUTTER GMBH & CO. KG BAUUNTERNEHMUNG | Augsburger Str. 55 | 87700 Memmingen | 08331/8551-0
DAS BEWERBUNGSFORMULAR FINDEST DU UNTER KUTTER.DE
WWW.KUTTER.DE

STARTEN SIE 2021/22 IN EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT!

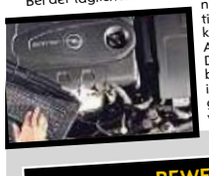
AUSBILDUNG ZUM/R
AUTOMOBILKAUFMANN (m/w/d)
Automobilkaufleute arbeiten in unseren Autohäusern im Verkaufsbereich. Der Beruf zeichnet sich durch eine große Nähe zum Produkt und zum Kunden aus. Unser oberstes Ziel im Vertrieb ist es, Menschen zu begeistern – durch unsere Fahrzeuge genauso wie durch unsere täglich gelebte Kundenorientierung.

HAEBERLEN & YOU.

AUSBILDUNG ZUM/R
KAUFMANN (m/w/d) FÜR BÜROMANAGEMENT
Nahezu jedes Unternehmen benötigt Bürokaufleute. Sie sorgen dafür, dass die vielfältigen Aufgaben in der Verwaltung eines Unternehmens erledigt werden und niemand den Überblick verliert. Briefe und Rechnungen schreiben, Reklamationen bearbeiten, Transporte organisieren – Bürokaufleute sind richtige Allround-Profis. Selbst in der größten Hektik behalten sie einen kühlen Kopf und wissen genau: Organisation ist alles

AUSBILDUNG ZUM/R
KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAUER (m/w/d)
Sie stellen Karosserieteile her und reparieren Autos und Spezialfahrzeuge, z.B. nach Unfällen. Die Karosseriefachleute stellen fest, um welche Fahrzeugschäden, Störungen und Mängel es sich handelt und beheben sie.

AUSBILDUNG ZUM/R
KFZ-MECHATRONIKER (m/w/d)
Bei der täglichen Werkstattarbeit sind Kfz-Mechanik und Kfz-Elektronik nicht mehr zu trennen. Fast alle Funktionen im Fahrzeug werden elektronisch kontrolliert. Daraus resultieren erhöhte Anforderungen an die Fahrzeugdiagnose. Die damit einhergehenden umfassenden beruflichen Qualifikationen sind deshalb in einem neuen Ausbildungsberuf untergebracht, der die Mechanik und Elektronik von Autos umfasst.



AUSBILDUNG ZUM/R
KFZ-LACKIERER (m/w/d)
Sie lieben Farben? Eine Bandbreite von ca. 25.000 exakt aufeinander abgestimmten Lackrezepturen und Farbtönen, serienmäßige Uni- oder Metallic-Lacke, individuelle Sonderfarbtöne sowie Effektlacke kennzeichnen die Vielfalt dieser Ausbildung.

Schicken Sie Ihre BEWERBUNG BITTE AN:
oder direkt online über die Homepage

Autohaus Haeberlen GmbH
HAEBERLEN
Personalabteilung · Lindauer Str. 107 · 87435 Kempten
www.haeberlen-automobile.de E-Mail: bewerbung@haeberlen-automobile.de

Ausbildung | Studium | Weiterbildung

ANZEIGE ©ALLGÄUER ZEITUNG

©stock.adobe.com

Dress for Success

Mit der richtigen Kleidung beim Job-Interview Punkte sammeln

Ein gepflegtes Erscheinungsbild zeigt deine Wertschätzung für die Firma und den Beruf. Also nimm nicht das erstbeste Outfit aus dem Kleiderschrank, sondern triff deine Entscheidung mit Sorgfalt. Wenn du dir unsicher bist, was für den Job oder das jeweilige Unternehmen angemessen ist, kannst du auf echte Klassiker vertrauen. Einen ersten Eindruck gewinnt man auch über die Homepage der Firma, beispielsweise durch Mitarbeiterfotos, und den telefonischen bzw. schriftlichen Erstkontakt.
An der Kleidung erkennt ein Personaler, ob du zum Unternehmen passt und du dich gut einfügst. Gerade wenn du viel Kundenkontakt haben wirst, ist es wichtig, wie du auftrittst und somit die Firma repräsentieren wirst. Wenige Firmen legen noch Wert auf Anzug und Kostüm, jedoch gibt es hier branchenspezifische Unterschiede. Generell gelten zwei Grundsätze: Eher dezent als extravagant und lieber zu schick als zu leger.
Make-up und Schmuck sollten dabei immer eher dezent verwendet werden. Auffällige Piercings, sofern sie in der Branche nicht dazugehören, lieber entfernen und auch Tattoos wenn möglich bedecken. Die Kleidung selbst muss unbedingt gepflegt und sauber sein und sollte zu deinem Typ passen. Verkleide dich nicht!

Finanz- und Versicherungsbranche

Hier ist der Ton eher konservativ und klassisch. Männer punkten mit einem Anzug in dunklen Farben, Lederschuhen und passendem Schlips. Dabei ist es auch wichtig, auf welche Rolle man sich bewirbt. Von einem Azubi wird niemand erwarten, in einem Tausend-Euro-Anzug zum Bewerbungsgespräch zu erscheinen. Frauen können zu einer feinen Bluse greifen und sie mit einer schwarzen Hose oder einem Rock und mit Ballerinas oder Pumps kombinieren.

Kreativ- und IT-Branche

Hier wird es unkonventioneller und more casual. In Werbeagenturen sind teils sogar Jeans mit einem Jackett angemessen. In jungen Start-ups gehen auch Pullover, Jeanshemd und Chino. Wichtig ist in der Kreativbranche, dass das Outfit modern ist. Denn gerade hier wird die Anzahl der Bewerber immer größer, sodass es schwierig wird, in der Masse aufzufallen. Mit einem modernen oder außergewöhnlichen, aber trotzdem seriösen Outfit kannst du sicherlich punkten.

Hotellerie und Immobilienbranche

In dieser kundenorientierten Branche ist es wichtig, Vertrauenswürdigkeit und Selbstbewusstsein auszustrahlen. Für Frauen darf es gerne etwas femininer sein, da sie sich hier oft gegen Männer durchsetzen müssen.

Do's

- Wähle dein Outfit ein paar Tage vor dem Interview aus, so bist du am großen Tag nicht gestresst und kannst es noch waschen oder bügeln. Vergiss auch nicht die Schuhe, die eventuell noch geputzt werden müssen!
- Das Outfit muss zur Branche passen, orientiere dich am Branchenüblichen und kleide dich im Zweifelsfall lieber einen Tick zu schick als zu leger.
- Die Kleidung muss dir gut passen. Zu groß, oder zu klein – beides macht keinen guten Eindruck.
- Verkleide dich nicht, das würde dein Gegenüber merken. Trage das Outfit am besten einmal zur Probe, vor allem auch im Sitzen, und schau, ob du dich wohlfühlst.
- Wähle ein schlichtes Makeup und dezente, nicht zu lange Nägel. Haare ordentlich frisieren und der Bart – egal wie lang – muss gepflegt sein!

Don'ts

- Offene Schuhe vermeiden, selbst mit gepflegten Füßen wirkt dies unprofessionell.
- Halte dich in puncto Accessoires und Schmuck zurück.
- Kein knalliger Nagellack und absolutes No-Go: abgesplitterter Nagellack!
- Mehr ist mehr: keine zu offenherzige Kleidung, Hosen und Röcke mit ungefährer Knielänge und auf keinen Fall schulter- oder bauchfrei!
- Aufdringliches Parfüm

Bring es auf den Punkt!

Ein gutes Anschreiben bleibt in Erinnerung

Bevor Du so richtig loslegst, solltest Du das Unternehmen der Wahl noch einmal genauer unter die Lupe nehmen. Was ist sein Alleinstellungsmerkmal? Was ist für dich besonders reizvoll? Diese Dinge sollten in deinem Anschreiben untergebracht werden. Auch die Stellenausschreibung, auf die du dich bewirbst, sollte mehr oder weniger Punkt für Punkt in deinem Anschreiben beantwortet werden – also, auf welche Art du die einzelnen Anforderungen erfüllen kannst. Mach dir am besten schon Notizen, die dir das Schreiben im Anschluss erleichtern!

Die richtige Anrede

Am Anfang des Schreibens steht – natürlich – der Ansprechpartner. Vermeide hier allgemeine Floskeln und finde den richtigen Adressaten heraus. Falls die Website oder Ausschreibung hier zu vage ist, ruf einfach im zuständigen Sekretariat an und frage persönlich nach!
Das Anschreiben ist ein formeller Brief: Da gehört es dazu, den Adressaten und den Absender zu nennen. Viele tun sich hier mit dem Layout schwer, da kann aber eine Formatvorlage super weiterhelfen.

Inhaltlich überzeugst du durch eine klare Struktur. Die Einleitung weckt – gerne kreativ – das Interesse des Lesers und behandelt dein (begründetes) Interesse an Stelle und Firma. Im Hauptteil kommt deine vorherige Recherche zum Einsatz und im Vordergrund steht, weshalb gerade du der optimale Kandidat wärst. Vermeide auch hier allgemeine und austauschbare Floskeln. Den Schluss bildet die Verabschiedung, in der du dein Engagement nochmals betonst und natürlich zeigst, dass du dich auf ein persönliches Gespräch freust.

Am Ende Unterschrift nicht vergessen, nochmal checken, ob alle Punkte der Ausschreibung beantwortet wurden, und lass es ruhig nochmal gegenlesen, denn vier Augen sehen besser als zwei! (Redaktion AzubiMovie)

©stock.adobe.com

How to Bewerbungsgespräch!

Wie du beim Bewerbungsgespräch punktest

1. Mach einen gepflegten Gesamteindruck und kleide dich passend!
2. Sei lieber fünf Minuten zu früh da!
3. Nimm eine Mappe mit deinen Unterlagen mit – Referenzen, Arbeitsproben, Lebenslauf. Das wird nicht immer gebraucht, kommt aber gut und bei Bedarf hast du alles griffbereit!
4. Nimm einen Block und zwei Stifte mit – das Machen von Notizen zeigt Interesse und zudem beweist der Extrastift, dass du auf alle Eventualitäten vorbereitet bist.
5. Sei auf dem Laufenden, was deine zukünftige Branche betrifft! Lies aktuelle Pressebereichte und kenne die großen Branchentrends.
6. Informiere dich unbedingt über die Firma, ihre Struktur und ihre Aufgaben – das wird meistens vorausgesetzt!
7. Bereite ein paar eigene Fragen vor, denn am Ende des Bewerbungsgespräch kommt immer „Haben Sie noch Fragen?" – hierauf nie mit „Nein" antworten!
8. Einen kühlen Kopf bewahren! Schlussendlich ist das Bewerbungsgespräch kein Verhör, sondern ein gegenseitiges Kennenlernen, wo auch du herausfinden kannst, ob du die Stelle antreten möchtest.
9. Mach einen sympathischen Eindruck! Menschen entscheiden oft in Sekundenschnelle, ob sie jemanden nett und kompetent finden. Zu Beginn ein freundliches Lächeln und ein fester Händedruck können helfen, eine gemeinsame Linie zu finden.
10. Bedanke dich am Ende für das nette Gespräch, die genommene Zeit und betone ruhig nochmal dein Interesse an der Stelle.

Auf den ersten Blick wirken diese Tipps vielleicht wie Selbstverständlichkeiten, jedoch vergisst ein Mensch in Stresssituationen oftmals grundlegende Dinge. Verinnerliche den Ablauf und die Tipps und bereite dich gut vor – dann gelingt dir das Gespräch bestimmt! (Redaktion AzubiMovie)

BEWIRB DICH
FÜR SEPTEMBER 2021
HÖRMANN

AUSBILDUNG (m/w/d)
- **Industriekaufmann**
- **Bauzeichner** (Architektur / Ingenieurbau)
- **Mediengestalter** (Gestaltung und Technik)
- **Kaufmann für Marketingkommunikation**
- **Fachinformatiker** (Systemintegration / Anwendungsentwicklung)
- **Zimmerer**
- **Elektroniker** (Energie- und Gebäudetechnik)
- **Metallbauer** (Konstruktionstechnik)
- **Maschinen- und Anlagenführer** (Metall- und Kunststofftechnik)
- **Fachkraft für Lagerlogistik**
- **Technischer Systemplaner** (Stahl- und Metallbautechnik)
- **Berufskraftfahrer**
- **KFZ-Mechatroniker** (Personenkraftwagentechnik)

Dein Kontakt: Personalabteilung, Frau Reischl
Tel.: +49 82 41 - 96 82 - 354 | Mail: jobs@hoermann-info.com
Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG | Rudolf-Hörmann-Str. 1
86807 Buchloe | www.hoermann-info.com

AZ Druck und Datentechnik GmbH | Heisinger Straße 16 | 87437 Kempten | kempten@az-druck.de

AZ DRUCK UND DATENTECHNIK

Sichere Dir Deinen Ausbildungsplatz 2021!
- Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- Mediengestalter Digital und Print (m/w/d)
- Medientechnologe Druck (m/w/d)
- Medientechnologe Druckverarbeitung (m/w/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Ausführliche Informationen zur Ausbildung und Bewerbung findest Du online unter:
www.az-druck.de oder Tel. 0831 206-311

Berufs- und Studienwahl jederzeit online

#ZukunftKlarmachen

Ausbildung oder Studium?
Nutz die Zeit jetzt für Deine Zukunft!
- Die **App "AzubiWelt"** zeigt Dir freie Ausbildungsstellen
- **Studienplätze** finden unter www.arbeitsagentur.de/studiensuche
- **Entdecke Deine Stärken** mit unserem Erkundungstool **Check-U** unter www.arbeitsagentur.de/check-u
- Klick mal rein: www.dasbringtmichweiter.de

Mach Deine Zukunft nach Corona klar!
Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit
E-Mail: Berufsberatung-Allgaeu@arbeitsagentur.de

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Kempten-Memmingen
bringt weiter.

Eberl & Kœsel
FinePrints

Bewirb Dich jetzt!
- Medientechnologe Druck (w/m/d)
- Medientechnologe Druckverarbeitung (w/m/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (w/m/d)
- Packmitteltechnologe (w/m/d)
- Industriekaufmann (w/m/d)
- Mediengestalter Digital und Print (w/m/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)

Eberl & Kœsel
Am Buchweg 1
87452 Altusried-Krugzell
eberlkoesel.de
/ausbildung

DEINECHANCE.STARTEDURCH.

Gestalte mit uns die Zukunft
Praktikum | Ausbildung | Duales Studium | Abschlussarbeit | Berufseinstieg

Sensor-Technik Wiedemann GmbH • Am Bärenwald 6 • 87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 9505-0 • E-Mail: bewerbung@wiedemann-group.com

STW KMW

Spannend und zukunftsorientiert.
Unsere Ausbildungsberufe (m/w/d) am Standort Kaufbeuren:
- Industriekaufleute
- Industrieelektriker
- Elektroniker
- Mechatroniker
- Fachinformatiker
- Fachkräfte für Lagerlogistik
- Produktionstechnologen
- Mikrotechnologen
- Duales Studium

Follow us Instagram
STW_Azubis

www.stw-mm.de

Anzeige

Anzeige

OHNE UNS IST´S STILL

DIE KULTURGESICHTER0831 GEBEN DER KRISE EIN GESICHT

Die Aktion „Ohne uns ist´s still“ ist eine Initiative der deutschen Veranstaltungsbranche, die seit Mitte März vom bestehenden Veranstaltungsverbot betroffen ist. Mit den „Kulturgesichtern0831“ legen wir den Fokus auf die Kulturschaffenden im Raum Allgäu. Wir treten in den Vordergrund, um auf unsere prekäre Lage aufmerksam zu machen: unsere privaten Schicksale, die beruflich und finanziell unter der COVID-19 Krise leiden.

Wir geben den Existenzen ein Gesicht.

Fotos: Peter Roth

facebook.com/kulturgesichter0831
instagram.com/kulturgesichter0831

ANZEIGE

HALLO ALLGÄU

DAS ALLGÄUER WOCHENBLATT | NR. 47 | SA., 21. NOVEMBER 2020 | KW 47 WWW.HALLO-ALLGAEU.DE

ANZEIGE

MENSCHENSEITE
Die Gänse-Liesel aus Lindenberg
Seite 2

AUS DEM ALLGÄU
Wie sich Füssener Bauhof für den Winter rüstet
Seite 4

LIFESTYLE
Pickel durch richtiges Rasieren bekämpfen
Seite 6

VERANSTALTUNGEN
Vom Buchhändler zum Youtuber
Seite 7

Mit der richtigen Beleuchtung...

... durch die dunkle Jahreszeit

ALLGÄU. Mit dem Fahrrad zur Arbeit oder zum Einkaufen: Für immer mehr Menschen ist dies auch in der kühleren Jahreszeit eine willkommene Alternative zum Auto oder zu öffentlichen Verkehrsmitteln. Wichtig ist gerade jetzt eine gute Beleuchtung: Um selbst besser zu sehen, aber auch um gesehen zu werden. „Eine vorschriftsmäßige Ausrüstung für das Rad umfasst ein weißes Vorder- und ein rotes Rücklicht sowie passive Beleuchtung durch Reflektoren in Speichen und Pedalen“, erklärt Florian Hockel, Produktexperte bei TÜV SÜD.

In der dunklen Jahreszeit ist eine gute Beleuchtung am Fahrrad besonders wichtig. Ohne Reflektoren und Rückleuchten sind Fahrradfahrer kaum zu sehen. Foto: Michael-stock.audobe.com

GROSSE AUSWAHL

Die Auswahl an Fahrradleuchten ist groß. Neben den fest verbauten Nabendynamos gibt es auch leistungsstarke Akkuleuchten. Diese sind umweltschonender als batteriebetriebene Leuchten. Sie werden über USB-Stecker geladen. Es empfiehlt sich, die leicht montierbaren Leuchten nach jeder Fahrt abzunehmen, da die Diebstahlgefahr hoch ist.

Eine Leuchte mit LED-Technik hat eine Lebensdauer von bis zu 50.000 Stunden, daher lohnt sich die Anschaffung auf lange Sicht trotz des höheren Preises. LED-Leuchtmittel sind heller als Halogenlampen und außerdem sind sie unempfindlicher gegen Stöße.

Noch nachhaltiger ist ein Dynamo. Er ist fest am Rad installiert und erzeugt beim Treten die benötigte Energie. Moderne Varianten sind in der Radnabe verbaut. Sie sind effizienter, leichtgängiger und leiser als frühere Dynamos und funktionieren auch zuverlässig bei Nässe. Durch einen kleinen Speicher im Dynamo leuchten die Lichter auch einige Zeit nach, zum Beispiel beim Stehen an der Ampel.

RÜCKLEUCHTE

Einen zusätzlichen Tipp hat Florian Hockel noch: „Es gibt Helme, die eine integrierte Rückleuchte haben. Wer dazu noch helle oder sogar reflektierende Kleidung trägt, erhöht seine Sichtbarkeit im Straßenverkehr um ein Vielfaches. Bunte und/oder blinkende Beleuchtung sollte man allerdings nicht verwenden, da sie eher Verkehrsteilnehmer ablenkt oder irritiert.“ (mso)

Jugend Jazzt

Landeswettbewerb in ganz Bayern!

BAD GRÖNENBACH. Der Landeswettbewerb Jugend Jazzt Bayern für Solo und Ensemble 2020 vom 27. bis 29. November kann aufgrund des aktuellen Lockdowns nicht in gewohnter Form stattfinden. Deshalb wird er aber nicht entfallen: die Organisatoren haben sich ein pragmatisches Alternativkonzept überlegt.

„Wenn Ihr nicht zu uns kommen könnt, kommen wir zu Euch!“, war die Grundidee von Willi Staud und Claudia Bestler vom Landes-Jugendjazzorchester Bayern, die den Wettbewerb jedes Jahr in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf organisieren.

TON UND BILD AUFZEICHNEN

Sie werden nun vom 27. November bis 11. Dezember die angemeldeten Ensembles und Solisten in ausgesuchten Musikschulen in den jeweiligen Regierungsbezirken besuchen. Dort spielen die Teilnehmer ihren Wettbewerbsbeitrag vor, der vom Organisationsteam des Landes-Jugendjazzorchester Bayern professionell in Bild und Ton aufgezeichnet wird. Durch diese Voraussetzungen und Aufnahmemöglichkeiten an den entsprechenden Orten wird die Vergleichbarkeit gewährleistet.

Die sechsköpfige Jury unter dem bewährten Vorsitz von Harald Rüschenbaum sieht sich dann gemeinsam am 12. und 13. Dezember in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf die Beiträge an. Das gewohnte Jurygespräch findet direkt im Anschluss der Wertungssichtung per Videokonferenz-Schaltung mit den einzelnen Teilnehmer statt. „So ermöglichen wir den jungen Jazzern wenigstens, dass sie ihre lang geprobten Beiträge präsentieren können. Außerdem können wir so auch einen Vertreter aus Bayern zu der Bundesbegegnung Jugend jazzt, Kategorie Combos, 2021 in Lübeck schicken.“, erklärt Willi Staud.

PLATTFORM SCHAFFEN

Doch neben den Bewertungen und den Preisen geht es den Organisatoren beim Wettbewerb vor allem darum, eine Plattform für die Begegnung der jungen Jazzszene Bayerns zu schaffen. Deshalb wird aktuell für das Frühjahr 2021 ein Workshop-Tag in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf geplant. Alle Teilnehmer werden dazu eingeladen und erhalten die Chance die Workshops zu erleben, den Austausch mit den Juroren zu suchen und in einem Jugend Jazzt Konzert aufzutreten.

Weitere Informationen unter www.ljjb.de.

Die Gänse-Liesel aus Lindenberg

Die zehnjährige Elisa Heckel hat 13 Gänse, die sie alle beim Namen kennt

BUCHLOE. Die Martinsgans hat ihren Ursprung in einer Legende aus dem Leben des Heiligen Martins, das am heutigen Mittwoch, 11. November, gefeiert wird: Als Martin erfahren hat, dass er zum Bischof geweiht werden soll, habe er sich in einem Gänsestall versteckt. Die Gänse schnatterten jedoch so laut und aufgeregt, dass Martin gefunden und geweiht wurde. Diese Legende versucht zu erklären, warum es in Deutschland am Martinstag traditionell Gänsebraten gibt.

Mit ihren 13 Gänsen geht die zehnjährige Elisa am liebsten in der Gennach baden. Dazu zieht sie sich ihre Reitstiefel an und dann geht es im Gänsemarsch in den Fluss – Spaziergänger staunen nicht schlecht über das Spektakel. Foto: Stefanie Heckel

IM GÄNSEMARSCH

Eine, bei der sicherlich keine Gans im Ofen landet, ist die zehnjährige Elisa Heckel. Sie lebt im Buchloer Stadtteil Lindenberg auf einem Aussiedlerhof direkt an der Gennach – gemeinsam mit Hühnern, Kühen, Katzen, einem Hofhund und 13 Gänsen, die sie alle beim Namen kennt. „Vor drei Jahren hab ich die Erste bekommen“, erzählt Elisa. Ihre Gänse und Ganter – so die Bezeichnung für die männlichen Tiere – leben in einem großen Stall im Garten, den das Mädchen zusammen mit ihrem Vater gebaut hat. Und die Zehnjährige, die auch Gänse-Liesel genannt wird, kümmert sich verantwortungsbewusst und hingebungsvoll um ihre Lieblingstiere: „Ich füttere sie immer mit Brot und gehe mit ihnen in der Gennach baden.“ „Da staunen die Leute, die zufällig vorbeikommen, nicht schlecht, wenn Elisa, gefolgt von 13 Gänsen, mit ihren Reitstiefeln in die Gennach spaziert“, sagt ihre Mutter, Stefanie Heckel.

Die Tiere laufen ihr auf Schritt und Tritt hinterher – im Gänsemarsch. Kein Wunder: Immerhin betreut das Mädchen viele von ihren Schützlingen, seitdem sie als Küken aus den Eiern geschlüpft sind. „Wir haben einen Brutkasten in der Speisekammer“, erklärt Elisa. „Wenn die Küken kurz vor dem Schlüpfen sind, übernachtet sie gerne auch mal in der Speisekammer“, sagt ihre Mutter lachend. Dann sei die Tochter immer ganz aufgeregt und könne es kaum erwarten. Die Tiere legen von März bis Mai Eier, fünf bis zehn kommen bei den Heckels in den Brutkasten.

Am liebsten mag Elisa an den Gänsen, dass sie schnattern, wenn man etwas sagt: „Das find’ ich so süß.“ Im Sommer geht sie liebend gern mit ihren tierischen Freunden in den kleinen Privatweiher zum Baden. „Wir haben einen Anhänger für die Zugmaschine, da setze ich mich mit den Gänsen auf das Heu und mein Papa fährt uns zum Weiher“, erzählt Elisa. Während der Fahrt füttere sie die Vögel mit Brot, damit sie ruhig bleiben. „Und im Wasser schwimmen sie mir sogar hinterher“, berichtet die kleine Gänse-Liesel stolz.

„Elisa ist wahnsinnig begeistert von Gänsen“, erzählt ihre Mutter. Wie sie vor drei Jahren darauf gekommen ist, bleibt unklar: „Wir kennen keinen, der Gänse hat.“ Plötzlich habe sie sich welche zum Geburtstag gewünscht. „Sie hat ein ganzes Buch mit Gänsegeschichten und schreibt in der Schule über nichts anderes“, sagt Heckel lachend. Sie habe ihrer Tochter schon oft gesagt, sie müsse sich auch mal ein anderes Thema überlegen – vergeblich. Stolz sind die Eltern besonders darauf, dass die Zehnjährige die komplette Verantwortung übernimmt. „Ich verkaufe die Küken, wenn sie groß genug sind, auf Ebay Kleinanzeigen“, sagt Elisa. Dass sie sich dann von ihren Schützlingen trennen muss, mache sie zwar etwas traurig. „Aber die Leute schicken mir auch Fotos von den Gänsen und dann bin ich froh, dass sie ein schönes Zuhause haben und nicht geschlachtet werden“, erzählt Elisa.

MARTIN AUS COTTBUS

„Meine größte Gans Martin habe ich zusammen mit meinen Eltern in Cottbus geholt“, schreibt sie in einer ihrer zahlreichen Gänsegeschichten. Er wiege über elf Kilo und sei wirklich beängstigend groß. Trotz seines Namens werde aber sicherlich keine Martinsgans – im Kochtopf ist noch keine gelandet. Bei so viel Begeisterung für die Tiere, kommen bei den Heckels am 11. November wohl höchstens gebackenen Martinsgänse aus Teig auf den Teller.

(Alexandra Hartmann)

Kunst, kein Krempel

Marktoberdorfer beeindruckt die Sendungsexperten

ALLGÄU. Als Hans Schweiger in Begleitung seiner Tochter im Fürstensaal der Residenz in Kempten einlief, war der 1,75 Meter große Dudelsack, den er dabei hatte, nicht zu übersehen. Die Augen der Experten der Sendung „Kunst und Krempel“ wurden bei der näheren Betrachtung des Instruments immer größer. So etwas hatten sie in dieser Größe und Funktionalität noch nie zu sehen bekommen. Es handelt sich um eine Zampogna, wahrscheinlich aus Süditalien.

VON ITALIEN INS ALLGÄU

Wie das Instrument nach Marktoberdorf kam? Die Geschichte dazu lieferte der Marktoberdorfer gleich mit. In den 1920er Jahren waren ein paar italienische Wandermusiker nach Marktoberdorf gekommen. Sie suchten Kontakt zu örtlichen Musikern und lernten Schweigers Vater kennen. Die Italiener waren offensichtlich in großer Geldnot. Daher verkauften sie den Dudelsack an die jungen Marktoberdorfer. Das Instrument sei auch in Ehren gehalten worden. Er selbst aber habe es noch nie in Aktion gehört.

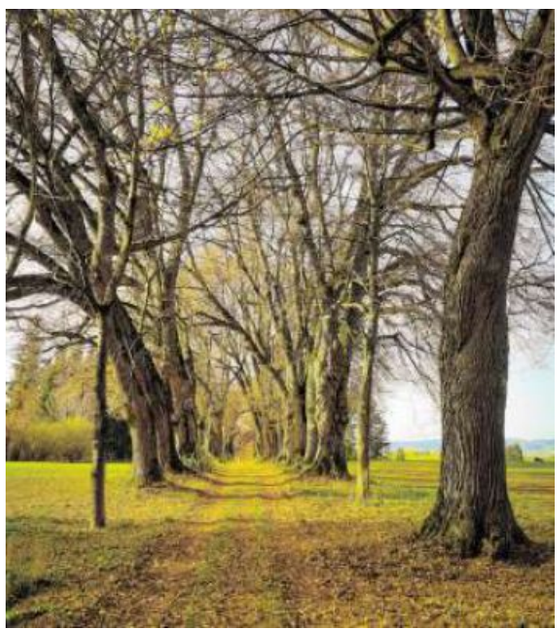
INS MUSEUM

Sachverständige schätzen das Alter auf 150 Jahre. Und Schweiger wurde sogar ans Herz gelegt, es einem Instrumentenmuseum als Leihgabe zu überlassen, damit es nicht nur der Öffentlichkeit, sondern auch der Wissenschaft zur Verfügung steht.

„Ich bin doch sehr überrascht, dass diese Zampogna etwas so Besonderes ist“, sagt der Marktoberdorfer. Ihr Wert wurde mit „unschätzbar“ angegeben. Seine Einladung zu der Aufzeichnung für die Kultsendung „Kunst und Krempel“ war drei Tage nach seiner Anmeldung gekommen. „Ich schaue die Sendung im Bayerischen Rundfunk regelmäßig an“, sagt der 83-Jährige. Und als er mitbekommen hatte, dass die Sachverständigen nach Kempten kommen, nutzte er die Gelegenheit. Ungewöhnlich war bei der Aufzeichnung, dass die Experten nach dem Gespräch vor laufender Kamera nicht einfach gegangen sind, sondern auf ihn zukamen und noch mehr über die Umstände des Instruments wissen wollten. Die Sendung wird aller Voraussicht nach innerhalb der nächsten 18 Monate ausgestrahlt werden. Wann genau ist noch nicht sicher.

(Gerlinde Schubert)

- Die Zampogna ist eine italienische Sackpfeife.
- Ihr Ton wird von Einzel- oder Doppelrohrblättern erzeugt und ihr polyphones Spiel ist bis heute in Mittel-und Süditalien zu hören.
- Der Ausdruck Zampogna bezeichnet sowohl einzelne Formen des Instruments als auch eine ganze Klasse von Sackpfeifen.

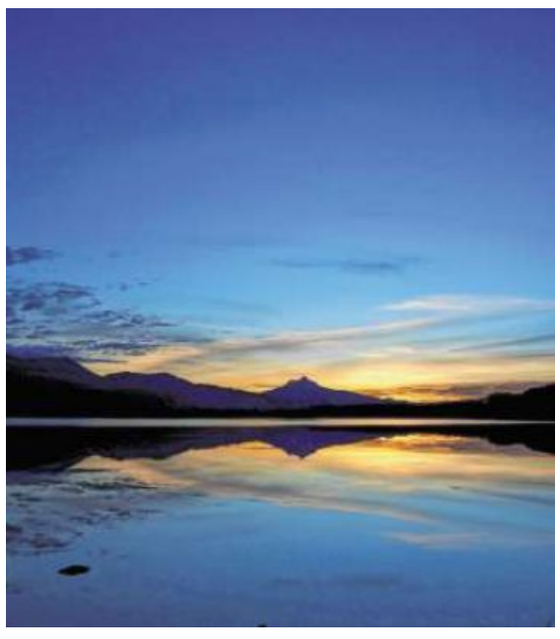


Regina Prestele war bei ihrem Nachmittagsspaziergang auf der Kurfürstenallee in Marktoberdorf unterwegs. Immer mit dabei – eine Kamera, um das Lichtspiel zwischen den Baumstämmen einzufangen.

Kommt man an der Barmherzigkeitskapelle in Feuerschwenden bei Durach vorbei, so ist es ja schon fast Pflicht, ein wenig zu verweilen,und zur Ruhe zu kommen. Und einen wunderschönen Rundumblick hat man noch dazu. Foto: Eddi Nothelfer

Das Lichtspiel im Herbst ist und bleibt etwas ganz Besonderes. Die Farbenfrohe Natur, die bunten Sonnenauf- und Untergänge. Hat man dann noch eine passende Kulisse (wie unsere Allgäuer Alpen), dann können Schnappschüsse wie dieser entstehen. Unser Leser Wolfgang Schoch hat hier das „Streiflicht“ und die tolle Stimmung in den Bergen vom Hopfensee aus eingefangen. Foto: Wolfgang Schoch

Großen Katzennachwuchs gab es vor kurzem im Pferdestall von Martina Joseph in Weicht im Ostallgäu. Die Kleinen haben sich zufällig zum Gruppenbild getroffen und da hat unsere Leserin die Gunst der Stunde genutzt und auf den Auslöser gedrückt. Die süßen, kleinen Stuben- oder besser Stalltiger scheinen sich dort richtig wohl zu fühlen. Bei so viel kuscheliger Wärme werden die Augen dann auch schnell mal schwer..



Nach einer Tagestour auf den Einstein im Tannheimer Tal hat sich unser Leser Markus Mewes an den Grüntensee gesetzt, in der blauen Stunde den Tag ausklingen lassen und auf den Auslöser gedrückt.

IHRE FOTOS

Senden auch Sie uns Ihre Fotos

WIE ERLEBEN SIE DIE AKTUELLE SITUATION? SENDEN SIE UNS IHRE FOTOS AUS DEM GARTEN, DEM HOMEOFFICE ODER DER BLÜHENDEN ALLGÄUER LANDSCHAFT!

Einfach eine E-Mail mit dem Foto (Bildgröße jpg mindestens 1,5 MB) an halloKE@azv.de senden. Bitte schreiben Sie uns, bei welcher Gelegenheit das Foto entstand, Vor- und Zunamen der abgebildeten Personen sowie des Fotografen – sonst können wir Ihre Aufnahmen aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlichen.

Mit der Einsendung Ihres Fotos geben Sie die Zustimmung, dass dieses unter dieser Rubrik abgedruckt und auf der Homepage von „HALLO ALLGÄU“ (www.hallo-allgaeu.de) veröffentlicht werden darf.

Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Sport und Migräne

Bewegung gegen den Schmerz

Ausdauersportarten wie Tai Chi können Migräne-Attacken vorbeugen.
Foto: Monika Wisniewska/shutterstock.com/akz-o

ALLGÄU. Regelmäßige Bewegung verbessert die körperliche Fitness und das Wohlbefinden – und ist ein gutes Mittel, um Alltagsstress abzubauen. Davon können insbesondere auch Menschen mit Migräne profitieren: „Da Stress als ein möglicher Auslöser für Migräne gilt, kann Sport hier einen Ausgleich bieten“, sagt Dr. med. Axel Heinze von der Schmerzklinik Kiel. „Zudem werden bei körperlicher Aktivität Botenstoffe wie das Glückshormon Serotonin und Endocannabinoide ausgeschüttet. So kann auf gesunde Art und Weise die Migranehäufigkeit oft deutlich gesenkt werden.“

SPASS STATT STRESS

Allerdings kann Überlastung wiederum eine Attacke begünstigen. Wichtig ist daher, die eigenen Grenzen zu kennen. Die Sportart der Wahl soll in erster Linie Spaß machen, das Körpergefühl und die Lebensqualität verbessern. Zur Vorbeugung von Schmerzattacken eignen sich moderate Ausdauersportarten wie Joggen, Walken, Radfahren oder Schwimmen sowie Bewegungsformen wie Yoga oder Tai Chi.

AUF DEN KÖRPER HÖREN

„Zu lange und zu starke Beanspruchung der Muskulatur kann hingegen zu Unterzuckerung und einem Energiedefizit im Gehirn fführen“, so Dr. med. Heinze. „Das kann ein weiterer Auslöser von Migräneattacken sein.“ Da Anstrengung aber auch eine Frage der Wahrnehmung ist, sollten Betroffene austesten, was ihnen guttut.

Des weiteren kann es Patienten helfen, auf regelmäßige und nährstoffreiche Mahlzeiten zu achten und sie in Ruhe zu genießen.

VORSICHT, HISTAMIN

Die Mahlzeit sollte nicht zu große Mengen der Botenstoffe Histamin und Tyramin enthalten, da diese eine Attacke begünstigen. Die Stoffe sind vor allem in Lebensmitteln enthalten, die lange reifen. Dazu gehören geräucherte Wurstwaren, bestimmte Käsesorten oder Rotwein und Bier. Schokolade, Schalentiere, Zitrusfrüchte und Tomaten können im Körper Histamin freisetzen und sollten ebenfalls nur in Maßen genossen werden. Ein Migräne-Tagebuch kann Patienten helfen, individuelle Auslöser zu finden. (akz-o)

Gut geschützt

Auf und abseits der Pisten mit der richtigen Ausrüstung

Auf der Piste ist man mit der richtigen Ausrüstung gut geschützt, wenn man doch mal stürzt.
Symbol-Foto: Ralf Lienert

ALLGÄU. Bald beginnt wieder die Ski- und Snowboardsaison. 12,5 Millionen Deutsche begeistern sich für den Sport und fast 45 Prozent aller Skitage weltweit entfallen auf die Alpenregion. Umso wichtiger ist es, sich als Alpinsportler mit der richtigen Ausrüstung zu schützen.

Ein Helm ist dabei ein absolutes Muss, sagt TÜV SÜD-Experte Frank Wittmann. In manchen Ländern ist dieser sogar Pflicht, zumindest für Kinder und Jugendliche. Damit ein Helm den Kopf optimal schützt, sollte er perfekt passen. Er darf nicht drücken, aber auch nicht zu locker sitzen, um bei einem Sturz nicht zu verrutschen. Außerdem sollte der Helm gut belüftbar sein, um einen Wärmestau zu vermeiden. Nach einem Stoß oder Sturz muss ein Helm ersetzt werden. Auch nach einigen Jahren im Gebrauch soll der Helm ausgemustert werden! Verbraucher sollten die Herstellerangaben zur Verwendungsdauer des Helms beachten und aufbewahren.

HELM UND BRILLE

Auch eine Schneebrille erhöht die Sicherheit. Sie bewahrt die Augen vor unterschiedlichen Witterungseinflüssen: „Eine Schneebrille schützt die Augen vor Sonne und UV-Strahlung, aber auch vor Schnee, Regen, Graupel oder Zugluft“, erklärt Thomas Maier von TÜV SÜD. Bei einem Sturz kann eine Schneebrille Augenverletzungen verhindern. Damit sie optimal zum Helm passt, sollten der Kauf von Brille und Helm aufeinander abgestimmt werden.

Eine Orientierungshilfe bei der Suche nach guten Helmen und Brillen für den Wintersport bieten das GS-Prüfzeichen (Geprüfte Sicherheit) und das blaue TÜV SÜD-Oktagon. Verbraucher wissen dann, dass die Produkte auf Stabilität, Material- und Gebrauchseignung getestet wurden.

PROTEKTOREN

Zur guten Ausrüstung gehören außerdem feste Handschuhe, die bei einem Sturz die Hände vor Abschürfungen und Verletzungen durch scharfe Kanten schützen. Snowboardfahrer sollten darauf achten, dass die Handschuhe zusätzlich die Handgelenke stützen. Ein Rückenprotektor ist für alle Alpinsportler zu empfehlen. Nicht zuletzt erhöht auch ein guter Skischuh, der dem Fuß perfekten Halt bietet, die Sicherheit. (mso)

ANZEIGE

V-MARKT
einfach besser einkaufen
Angebote gültig bis 25. November 2020

Speisekartoffeln aus dem Allgäu
„Laura“ rotschalig vorw. festk. oder „Goldmarie“ festk.
je 10-kg-Sack
1 kg = 0.35
3.49

Knackfrische Wiener
DLG-Gold prämiert
100 g
0.79

Barilla Pasta
verschiedene Sorten
je 500-g-Packung
1 kg = 1.38
0.69 - 55 %

Sonnen Bassermann Suppen oder Eintöpfe
verschiedene Sorten
z. B. Gulaschsuppe
je 400-ml / 800-ml-Dose
1 l = 2.43 / 1.21
0.97 mind. - 33 %

Müller Milch
verschiedene Sorten
je 400-ml-Flasche / 500-ml-Becher
1 l = 1.18 / 0.94
0.47 mind. - 51 %

Frontscheibenabdeckung
für VANs, einfache Befestigung mit Sicherungslaschen und Haken
2.99 - 60 %

Irrtum vorbehalten – Nur solange Vorrat reicht – FIRMENSITZ: Georg Jos. Kaes GmbH, Am Ring 15, 87665 Mauerstetten, Telefon 08341/807-0

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
ROBERT KOCH INSTITUT

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die jährliche Impfung gegen Grippe für alle, die ein erhöhtes Risiko für schwere Krankheitsverläufe haben (z. B. Menschen ab 60 Jahre, chronisch Kranke jeden Alters, Schwangere), sowie Menschen, die Risikopatienten betreuen (z. B. medizinisches Fachpersonal). **www.impfen-info.de/grippeimpfung**

Immenstädter als Faschingsprinz in Kempten

SObernarr Dieter Schetz, bekannt als Dompteur im „kleinsten Zirkus der Welt“, sitzt jetzt mit seiner Frau Brigitte auf dem Thron

IMMENSTADT/KEMPTEN. Sein Reich ist ein Bauernhof im Immenstädter Ortsteil Göhlenbühl. Sein Hofstaat besteht aus 150 Haustieren. Sein neues Markenzeichen: das Narrenzepter. Dieter Schetz, bekannt als Direktor im Zirkus „Liberta“, dem laut Guinness-Buch der Rekorde „kleinsten Zirkus der Welt“, regiert jetzt mit seiner Frau Brigitte das Narrenvolk in Kempten. Mit einem „leibhaftigen Prinzenpaar“ ist der dortige Faschingsverein heuer bisher eine Ausnahme in der regionalen Narrenwelt.

Ob in Sonthofen, Wertach, Bad Hindelang, Oberstdorf, Dietmannsried, Oy-Mittelberg oder Moosbach – entweder verzichten die Faschingsvereine heuer auf die Inthronisation eines Prinzenpaars oder sie sind noch am Überlegen. Nicht so in Kempten. Der örtliche Faschingsverein sorgte mit einem echten Zirkusdirektor als Prinz für eine Überraschung. Für ungewöhnliche Prinzenpaare bekannt wurde der Verein bereits vor fünf Jahren. Präsident Richard Brunner setzte damals die 100-jährige Charlotte Geppert mit ihrem damals 71-jährigen Sohn Bruno als wohl älteste Prinzessin einer Narrenvereinigung in Deutschland auf den Thron. Die Faschingssaison hat die betagte Seniorin jedoch nicht mehr erlebt – sie starb an einer Blutvergiftung.

Der bekannte Zirkusdirektor Schetz ist Brunner bei dessen Hochzeit aufgefallen. Als er im August das frisch vermählte Paar Schetz fotografierte, hat er ihm spontan die Rolle des Prinzenpaars angetragen. Der 69-Jährige und seine 41-jährige Frau gaben auch dazu ihr „Ja“-Wort. Denn Prinz, sagt Dieter I., wollte er schon immer sein. Schließlich, fügt er humorvoll hinzu, könne dann jeder sehen, „was für ein toller Typ ich bin“. Aber wie regieren Prinzessin und Prinz, wenn der Fasching aufgrund von Corona fast nicht stattfindet? Rufen sie in königlichem Gewand vor dem Spiegel den Schlachtruf des Vereins „Schlangenbach fließ“? „Na ja“, sagt da seine königliche Hoheit, vielleicht gehe doch was Anfang nächsten Jahres. Er sei auf jeden Fall „voll gerichtet“. Sprich: Frack, Fliege und Narrenkappe liegen bereit. Und tragen werde er dieses Outfit auch, verkündet Dieter Schetz lachend – dann, wenn er auf dem Hof seine Tiere füttert: „Zumindest die wissen dann: Ich bin der Prinz.“

„NARRENSPIEL“

In dieser Kostümierung kennt Ehefrau Brigitte ihren Dieter bereits. Weil sie ihm signalisiert habe, sie werde nur einen Prinzen heiraten, hat sich der findige Zirkusdirektor etwas einfallen lassen: Den Antrag machte er seiner Brigitte als Prinz – in einem Gewand aus Sri Lanka. Die Hochzeitsfeier fand standesgemäß auf Schloss Kaltenberg statt.

Nicht in einem Schloss sondern auf einem Bauernhof mit 150 Tieren wohnt das Prinzenpaar in Göhlenbühl. Dort hat Schetz auch seine Bücher geschrieben. „Narrenspiel“ ist der Titel der drei Bände – und, „nein“, sagt der Autor, sie handeln nicht vom Fasching. Schetz, der an Krebs erkrankt war, beschreibt darin vielmehr in Geschichten zum Nachdenken sein „buntes Leben“. Als Faschingsprinz hat er deshalb auch eine ernste Botschaft: Sich gerade jetzt „auf das besinnen, was wirklich zählt“, sagt Schetz. Für den Zirkusdirektor sind das die kleinen Momente des Glücks, die zufrieden und hoffnungsfroh machen.

Hoffnung hat der Prinz jedoch auch in eine andere Richtung: dass vielleicht doch noch ein bisschen Narrentreiben möglich werde. Wenn nämlich die Narren an Weiberfasching die Rathäuser besetzen dürfen, will sich Schetz schließlich die Amtskette des Kemptener Oberbürgermeisters umlegen. „Dann würde ich alles genehmigen – von der Seilbahn bis zu dreispurigen Fahrradwegen“. Schetz sagt, ein Faschingsfan sei er schon immer gewesen. Und seiner Prinzessin Brigitte I. geht es ähnlich. Sie sei schon als Kind darauf aus gewesen, ein Prinzessinnen-Krönchen zu tragen. Jetzt mit 41 hat es endlich geklappt.

(Claudia Benz)

Ein Zirkusdirektor wird Prinz: Der Immenstädter Dieter Schetz, der mit seinem Zirkus „Liberta“ über die Region hinaus bekannt ist, regiert mit seiner Frau Brigitte jetzt das Narrenvolk in Kempten. Auf ihrem Bauernhof in Göhlenbühl fand die Inthronisation durch den Faschingsverein Kempten statt. 150 Tiere waren Zuschauer. Foto: Ralf Lienert

Der romantische Ton ist zurück

Bischof Bertram Meier weiht restaurierte Hauptorgel

KEMPTEN. Es war ein feierlicher Moment, als Benedikt Bonelli am Sonntagmittag der restaurierten Basilikaorgel die ersten Töne entlockte. Der Augsburger Bischof Dr. Bertram Meier hatte das zwölf Meter breite Instrument in Begleitung von Stadtpfarrer Dr. Bernhard Ehler geweiht und schritt zum Präludium in D-Dur von Johann Sebastian Bach durch den Mittelgang zurück zum Altar unter der mächtigen Kuppel.

Tausende Orgelpfeifen zauberten einen festlichen Klang in das historische Kirchenschiff. Die kleinste misst gerade einmal vier Millimeter, die größte ist eine fünf Meter hohe Metallröhre. Einen edlen und erhabenen Eindruck machte die völlig neu intonierte Orgel auf die Besucher, die coronabedingt deutlich auf Abstand gehen mussten. Die Orgelanlage in der Basilika St. Lorenz gehört zu den größten in Bayerisch-Schwaben.

Im März 2015 hatte Chordirektor Bonelli festgestellt, dass viele Pfeifen zugestopft waren. Die Filzdichtungen der Lederbälge, die die Pfeifen mit Wind versorgen, waren porös. Holzelemente zudem schimmelig. Die Elektrik war veraltet und die Pfeifen klangen teilweise falsch und schrill. Das lag an der Geschichte der Orgel: Der Kernbestand ist von 1865, 1939 wurde die Orgel umgebaut und von Orgelbauer Josef Zeilhuber aus Altstädten von 36 auf 63 Register erweitert.

Bischof Dr. Bertram Meier (links) weihte in Begleitung von Stadtpfarrer Dr. Bernhard Ehler die restaurierte Orgel in der Basilika St. Lorenz. Organist Benedikt Bonelli (rechts) sorgte mit den Biberacher Bachtrompeten und Kantorin Annette Naumann für den musikalischen Rahmen des Gottesdienstes. Foto: Ralf Lienert

Im Februar 2018 hatte die große Orgel ausgespielt und im Mai 2019 wurde die zweite Orgel ausgebaut. Gerhard und Andreas Lenter aus Sachsenheim bei Ludwigsburg arbeiteten mehr als zwei Jahre an dem Instrument, das nun wieder einen dunklen, romantischen Ton hat.

Die Kosten für die Sanierung der insgesamt drei Basilikaorgeln sind mit 1,3 Millionen Euro veranschlagt. 146 000 Euro fehlen dem Orgelbauverein noch. Das erste Konzert ist auf den 1. Januar 2021 verlegt worden, dann spielt Bonelli Bachs Toccata und Fuge.

Vor dem ersten Schnee

Wie sich der Füssener Bauhof für kalte Jahreszeit rüstet

Benjamin Krüger vom Füssener Bauhof hat sein Winterdienst Fahrzeug schon mal startklar gemacht für die ersten Schneefälle. Auch das Salzlager ist schon bis zum Rand gefüllt. Foto: Benedikt Siegert

FÜSSEN. Die Streusalzlager sind gut gefüllt, die Mitarbeiter ab 3 Uhr nachts in Rufbereitschaft und die Räumfahrzeuge stehen auch schon bereit: Wenn es nach dem Füssener Bauhof geht, könnte der Winter langsam kommen. „Wir waren eigentlich schon Mitte Oktober auf den ersten Schneefall vorbereitet“, sagt Bauhof-Leiter Uwe Fuchs. Zu diesem Zeitpunkt hätten die 36 im Winterdienst tätigen Arbeiter bereits begonnen, die Streugeräte aufzubauen.

Inzwischen ist auch das Salzlager in der Kemptener Straße bis zum Rand gefüllt: 500 Tonnen liegen bereit für die ersten Schneeschauer. „Falls es hart auf hart kommt, haben wir noch weitere 500 Tonnen in der Hinterhand“, sagt Fuchs. Einiges an Vorräten sei noch übrig aus dem vergangenen Winter: „Der war sehr ruhig aus unserer Sicht – das kann man fast unter den Tisch kehren.“

RÄUMEN UND STREUEN

Auch heuer gibt es wieder das Angebot an Bürger, Splitt kostenlos im Bauhof abzuholen. Denn bei anhaltendem Schneefall oder Glätte sind Eigentümer gesetzlich dazu verpflichtet, in angemessenen Zeitabständen zu räumen und zu streuen. Sie müssen dieser Pflicht werktags ab 7 Uhr und sonn- und feiertags ab 8 Uhr nachkommen. Sonst drohen Regressforderungen. Die Gehwege sollten so geräumt und gestreut werden, um zwei Fußgängern das Aneinandervorbeigehen zu ermöglichen. Das entspricht ungefähr einer Breite von einem Meter.

BITTE UM VERSTÄNDNIS

Ärgerlich aus Sicht mancher Bürger ist dabei jedoch häufig die Tatsache, dass der Schneepflug frisch geräumte Einfahrten und Gehsteige wieder mit Schnee zuschiebt. Da gebe es immer wieder hitzige Anrufe, bestätigt Fuchs.

Der Bauhof-Chef bittet jedoch um Verständnis für seine Fahrer. „Wir machen möglich, was geht.“ Gerade in engen Wohngebieten im Weidach oder dem Füssener Westen kommt es immer wieder zu problematischen Situationen. „Deswegen fahren wir da meist zu zweit“, sagt Fuchs. Grund: Häufig sind Wege zugeparkt. Oder für das Räumfahrzeug mit seinem dreieinhalb Meter breiten Pflug wird es so eng, dass ein zweiter Mann aussteigen muss. Fuchs appelliert daher an alle Füssener, ihre Autos bei Schneefall woanders und keinesfalls versetzt abzustellen. Sonst könne es passieren, dass gewisse Straßen gar nicht oder nur eingeschränkt geräumt werden.

Zum Einsatz kommen in Füssen diesen Winter wieder sieben große Fahrzeuge (darunter Lkw und Unimogs) sowie fünf kleinere Traktoren. „Die sind hauptsächlich für Geh- und Radwege“, sagt Fuchs. Geräumt wird beim Bauhof nach einem Dringlichkeitsplan. Zunächst sind Hauptstraßen wie die Kemptener Straße an der Reihe. Dann kommen Zufahrten zu Kindergärten und Schulen dran. Anschließend räumt der Bauhof Wohnsammelstraßen und Straßen mit starkem Gefälle. Fuchs bittet dabei um Geduld. Seine Mitarbeiter könnten unmöglich überall gleichzeitig sein. „Wir leben auf 800 Meter Höhe, da schneit es eben“, sagt Fuchs. Die Einstellung mancher Bürger zum Winterdienst sei daher schon etwas „verzogen“.

Sobald es taut, wird der Bauhof auch heuer wieder Schneereste aus Straßen und Wohngebieten wegfräsen, aufladen und zum Festplatz schaffen. Dort wird alles aufgehäuft, dass es schmelzen kann.

Eine immer größere Rolle spielt übrigens auch der Umweltschutz. So wird beim Winterdienst auf sehr salzsparende Fahrten geachtet. „Wir werden zum Ende des Winters 2021 zudem entscheiden, was wirklich noch sein muss.“

(Benedikt Siegert)

Neues vom „Alien-Schleim“

Vor acht Jahren wurde in einer Höhle im Oberallgäu eine mysteriöse Lebensform entdeckt

SULZBRUNN. Von „Alien-Schleim“, „lebenden Tropfsteinen“ und „Ur-Schleim“ war die Rede, als 2012 eine mysteriöse Lebensform in einer Höhle in Sulzbrunn (Oberallgäu) entdeckt wurde. Nun – acht Jahre später – ist es ruhig um den damaligen „Sensationsfund“ geworden. Ist der glibberige Schleim in Sulzbrunn also doch keine so bahnbrechende Entdeckung?

Doch, sagt Prof. Tillmann Lüders, Mikrobiologe an der Universität Bayreuth. „Aus mikrobiologischer Sicht ist der Fund eine echte Sensation.“ Die Biofilme, diesen Begriff ziehen die Forscher dem Wort „Schleim“ vor, ernähren sich mitunter von Methan, das sie oxidieren und daraus Energie gewinnen. „Dass es methanoxidierende Mikroorganismen gibt, war bereits bekannt“, sagt Lüders. Die eigentliche Sensation sei die Menge an Biofilmen, die in Sulzbrunn zu finden sind. „Das ist weltweit einzigartig“. Außerdem ergaben weitere Untersuchungen, dass die Mikroorganismen auch anaerobe Prozesse betreiben. Vereinfacht gesagt: Sie kommen ohne Sauerstoff zurecht.

Glibberige Fäden hängen von der Höhlendecke in Sulzbrunn. Foto: Prof. Lüders

Regelmäßig kommen die Wissenschaftler nach Sulzbrunn, zuletzt haben sie im März Proben entnommen. Die jahrelange Forschungsarbeit zahlt sich laut den Experten aus. Denn neben den bereits genannten Erkenntnissen fand das Team um Lüders auch „Hinweise darauf, dass es in der Höhle Mikroorganismen gibt, die Jod oxidieren“.

Fest steht, dass die Höhle allein durch Mikroorganismen bewohnt ist und sich dort unten keine höheren Lebewesen finden. Laut Lüders ist das „eine Analogie zur Erde vor Milliarden Jahren“. Denn dass dieser besondere Biofilm ausgerechnet im Oberallgäu in Sulzbrunn zu finden ist, ist kein Zufall. Die Umgebung ist ein voralpines Molassebecken, das ein Überbleibsel von vor Millionen von Jahren ist. „Was wir heute in Sulzbrunn finden, ist sozusagen ein Fingerabdruck des Tethysmeeres“, sagt Mikrobiologe Lüders. Tatsächlich wurden in Sulzbrunn Mikroorganismen entdeckt, die sonst nur an Meeresstandorten vorkommen.

„Wir haben dort aber nicht die Ur-Suppe und auch nicht die Wiege des Lebens entdeckt“, sagt der Forscher und räumt so mit Spekulationen auf. Dass die in der Höhle entdeckten, „methanfressenden“ Mikroorganismen auch mögliche Waffen im Kampf gegen den Klimawandel seien, verneint der Professor. „Da müssen wir Menschen schon selbst aktiv werden, um die Erderwärmung einzudämmen.“

Wenn das Forscherteam anrücken will, muss es sich vorher bei Jodquellen-Betreuer Franz Hösle anmelden. Denn in der Höhle in Sulzbrunn, in der sich auch eine berühmte Jodquelle befindet, ist der Sauerstoffgehalt geringer als an der Oberfläche. Deshalb nimmt Hösle immer eine Kerze mit, wenn er mit den Forschern die Höhle betritt. „Solange die Kerze brennt, ist alles gut. Dann haben wir genügend Sauerstoff“, sagt der Rentner. Er sorgt dafür, „dass die Leute sicher da runter und wieder raufkommen“. (ll)

Auf den Spuren des Wassers

Bis aus Niederschlag Grundwasser wird, können Jahre vergehen

ALLGÄU. Für Menschen in Deutschland ist einwandfreies Leitungswasser selbstverständlich. Immerhin gehört Trinkwasser hierzulande zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln. Seine Qualität unterliegt den strengen gesetzlichen Regelungen der Trinkwasserverordnung und wird von den Wasserversorgern und Gesundheitsämtern regelmäßig überwacht.

REICH AN WASSER

Deutschland ist ein wasserreiches Land: Das jährlich nutzbare Wasserangebot beträgt ca. 188 Milliarden Kubikmeter (1 Kubikmeter = 1.000 Liter). Gefördert werden davon nur 15 Prozent. Ein Großteil des sogenannten Rohwassers muss gar nicht oder nur geringfügig aufbereitet werden. Schutzvorschriften für ausgewiesene Trinkwasserschutzgebiete sorgen dafür, dass Rohwasser, aus dem Trinkwasser gewonnen wird, möglichst rein bleibt.

DIREKT AUS DER NATUR

Trinkwasser aus Grundwasser stammt aus Tiefen von bis zu 200 Metern und stellt mit einem Anteil von 61 Prozent den größten Anteil unserer Trinkwasserversorgung dar. Niederschläge versickern im Boden und werden beim Durchfließen verschiedener Bodenschichten einerseits auf natürliche Weise gereinigt, andererseits mit Mineralien angereichert. Sandreiche Böden filtern am besten. Denn Sand ist grobporig und lässt neben dem durchsickernden Niederschlagswasser auch Luft in die Poren. Dies sind ideale Voraussetzungen dafür, dass winzige Mikroorganismen dabei helfen können, das Wasser ganz natürlich zu reinigen.

AUS DEN TIEFEN

Bei zutage tretendem Grundwasser handelt es sich um Quellwasser. Die Trinkwasserqualität wird unter anderem durch die Einrichtung von Trinkwasserschutzgebieten und die Einfassung der Quelle in einen geschlossenen Raum gesichert. In Deutschland stammen etwa acht Prozent des Trinkwassers aus Quellen. Für rund 31 Prozent der Wasserversorgung wird Oberflächenwasser verwendet.

VOM HIMMEL IN DEN BODEN

Niederschläge sind für unsere Wasservorräte bedeutend. Es kann allerdings mehrere Jahre dauern, bis etwa Regenwasser im Grundwasser ankommt. Denn das Tempo, mit dem Niederschläge im Boden versickern und ihren Weg zu einer Grundwasser führenden Schicht zurücklegen, hängt von einer Reihe von Einflussfaktoren ab. Ist der Boden beispielsweise oben sehr trocken, kommt in den tieferen Schichten potenziell weniger Wasser an. Natürlich spielt auch die Niederschlagsmenge eine wichtige Rolle - also, wie viel neues Wasser trifft in welcher Zeit auf beispielsweise einen Quadratmeter Boden und versickert dann. Auch die Gesteinsschichten beeinflussen den Weg des Wassers in die Tiefe und seine Sickergeschwindigkeit. Letztlich ist natürlich die Entfernung zum Grundwasser hin mit entscheidend.

Unser Trinkwasser stammt aus der Natur. Seine Qualität wird beispielsweise durch die Einrichtung von Trinkwasserschutzgebieten gesichert. Foto: djd/Forum Trinkwasser/S. Tischer

Wenn der Wasserhahn versiegt

Haushaltsratgeber: So lässt sich der schädliche Kalk leicht entfernen

ALLGÄU. Der Kalkrand im Wasserkocher wächst, die Kaffeemaschine sehnt sich nach Reinigung und der Strahl aus dem Wasserhahn gleicht einem Rinnsal: Kalk und seine Auswirkungen sind im Haushalt eine Herausforderung. Aber warum ist Entkalken so wichtig?

KALK IST MEHR ALS UNSCHÖN

Der Blick in den Wasserkocher zeigt: Kalk sieht unschön aus. Aber eine regelmäßige Entkalkung ist auch aus hygienischen Gründen ratsam. Denn selbst leichte Kalkablagerungen bieten Bakterien einen Nährboden. Und nicht zuletzt beeinträchtigen Kalkbeläge in Haushaltsgeräten die Funktionsfähigkeit und führen zu einer schlechteren Wärmeübertragung. Wer lange Freude an Kaffeemaschine oder Wasserkocher haben möchte, greift zum Entkalker.

VIELE MITTEL HELFEN NICHT

An ein Entkalkungsmittel werden hohe Anforderungen gestellt: Es darf Oberflächen nicht angreifen, muss aber stark genug sein, um Kalk rückstandslos zu entfernen. Gängige Hausmittel wie Essig- oder Zitronensäure erfüllen diese Kriterien in der Regel nicht. So können zitronensäurehaltige Produkte beispielsweise unlösliche Rückstände bilden, sogenannte Zitrate, welche Kalkabläge versiegeln und dem Gerät schaden. Essigsäure wiederum hinterlässt einen unangenehmen Geschmack und lässt Kunststoffdichtungen verspröden.

WICHTIGE TIPPS

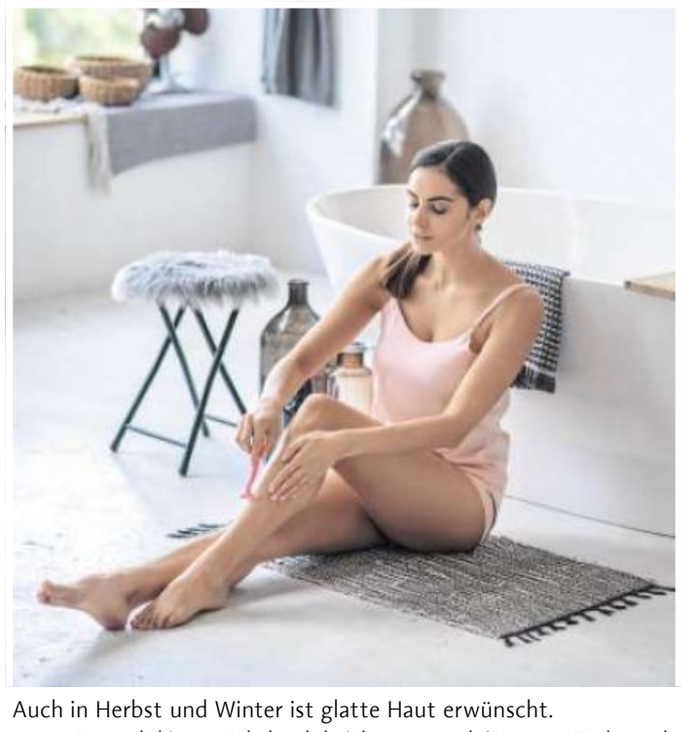
1. Sind Duschköpfe und Wasserhähne verkalkt, spritzt das Wasser in alle Richtungen. In diesem Fall sollte man den Kopf abschrauben und in die Entkalkungslösung einlegen. Nach etwa zehn Minuten den Duschkopf, oder Wasserhahn mit Wasser abspülen, et voilà! Wasser Marsch!
2. Für die Anwendung bei Töpfen oder Wasserkochern muss der Entkalker lebensmittelsicher sein. Die verdünnte Lösung bis zum Kalkrand einfüllen und einwirken lassen - nicht aufkochen. Ist der Kalk gelöst, mit Wasser ausspülen.
3. Kalk verstopft die Leitungen von Kaffeemaschinen und verhindert, dass die Brühtemperatur erreicht wird. Die Folge: Die Kaffeeöle entfalten sich nicht und der Geschmack kommt nich vollumfänglich zur Geltung. Verlängert sich die Durchlaufzeit des Kaffees oder vermehren sich Brühgeräusche, sollte entkalkt werden - im Durchschnitt etwa alle drei Monate. Am besten einen Spezial-Entkalker wie durgol swiss espresso verwenden, um feine Leitungen zu schützen.

Für die Küche besonders wichtig: Der Entkalker muss lebensmittelsicher sein. Foto: djd/durgol/Claudia Link

Rasur will gekonnt sein

Entzündungen und Pickel durch richtiges Rasieren effektiv bekämpfen

ALLGÄU. Nicht nur unter der Sommersonne will man sie schön, sanft und gesund wissen: unsere Haut. Damit Stoppeln das schöne, glatte Bild nicht trüben, gehört für viele Menschen die regelmäßige Entfernung unerwünschter Behaarung auch in Herbst und Winter zur Pflegeroutine - für den Partner und noch viel mehr für sich selbst. Vom Gesicht über die Achseln und Schambereich bis zu den Beinen wird rasiert, gezupft, gewachst oder epiliert. Hinterher allerdings zeigt sich manchmal nicht wie erhofft glatte Haut, sondern unschöne Pickel. Was zunächst banal erscheint, kann sich jedoch tiefergehend entzünden und zu einem eitrigen Abszess werden.



Auch in Herbst und Winter ist glatte Haut erwünscht. Foto: djd/www.ichthyol.de/Shutterstock/Dmytro Zinkevych

EINGEWACHSENE HAARE

Rasierpickel entstehen oft, wenn sich das nachwachsende Haar unter die Haut schiebt, statt dem Haarkanal zu folgen. Auch mikroskopisch kleine Verletzungen während der Rasur verursachen mitunter entzündliche Reaktionen, da durch sie Keime in den Körper gelangen können. Darüber hinaus besteht das Risiko wiederkehrender Schweißdrüsenentzündungen, die in der Achsel oder Leistengegend besonders schmerzhaft sind. Neben einer erblichen Veranlagung können Schwitzen oder zu enge Bekleidung der Auslöser sein.

SANFT RASIEREN

Um Pickeln und Abszessen vorzubeugen, gilt es einige Rasierregeln zu beherzigen. Bei der Nassrasur sollte man immer nur in Wuchsrichtung der Haare vorgehen und eine scharfe Klinge verwenden. Zu starkes Aufdrücken sollte vermieden werden, um die Haut nicht zu verletzten, Rasierschaum sorgt für leichteres Gleiten.
Nach der Rasur sollte die frisch rasierte Haut kurz mit kaltem Wasser abgekühlt werden. So schließen sich die Poren. Anschließend mit einem Kosmetiktuch vorsichtig abtrocken und -tupfen und ein mildes Pflegeprodukt ohne Alkoholgehalt auftragen.

ANZEIGE

Heimisches Superfood

Walnüsse sind wahre Powerfrüchte und sollten auf keinem Speiseplan fehlen

Allein in Deutschland gibt es mehr als 100 Varianten der Walnuss. Im Allgemeinen gelten diese Nüsse als sehr gesund und wohltuend. Sie liefern zum Beispiel Tryptophan, was im Körper in Serotonin umgewandelt wird. Foto: djd/Feucht Obsttechnik GmbH

ALLGÄU. Sie haben zwar einige Kalorien, auf dem Speiseplan sollten sie dennoch nicht fehlen - ob als Zutat fürs Müsli, für die Gemüsepfanne oder den Kuchen. Denn Walnüsse stecken voller wertvoller Inhaltsstoffe. Die kleinen schmackhaften Powerfrüchte gelten als wahre Gesundheitspakete und sind zudem ein guter Helfer gegen Heißhungerattacken.

WICHTIGE FETTSÄUREN

Vor allem die in den Walnüssen enthaltenen, mehrfach ungesättigten Omega-3-Fettsäuren sind ein erheblicher Pluspunkt für die Ernährung. Dieses spezielle Fett hat einen entzündungsdämpfenden Charakter und soll das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen verringern. Die Nüsse sind außerdem gute Quellen für hochwertiges Eiweiß, sekundäre Pflanzenstoffe sowie für Vitamine, Spurenelemente und Mineralstoffe. Die enthaltenen Vitamine A und E etwa sind wichtig für starke Nerven, gutes Sehen und geistige Leistungsfähigkeit. Walnüsse enthalten zudem wertvolle Antioxidantien, die im Körper auf die Jagd nach freien Radikalen gehen und vor Stress und Krankheiten schützen sollen. Laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) sollte jeder täglich eine Handvoll Nüsse naschen. Das kann sogar stimmungsaufhellend wirken: Denn in Walnüssen findet sich reichlich Tryptophan, welches im Körper in Serotonin umgewandelt wird.

HILFE BEIM KNACKEN

Vor dem Genuss steht allerdings das Nussknacken an. Wer einen eigenen Nussbaum im Garten hat und große Mengen des Schalenobsts erntet, kann sich hierfür mit einem praktischen Helfer die Arbeit erleichtern.
Erntezeit ist von Mitte September bis Ende Oktober. Die Nüsse sind dann reif, wenn sie vom Baum fallen und ihre grüne Schale aufplatzt. Ein Auflesegerät wie der Rollblitz spart dabei das anstrengende Bücken beim Sammeln.

RICHTIG LAGERN

Zum Lagern der Nüsse müssen diese erst mit einer Bürste gereinigt werden und anschließend bei einer Temperatur von circa 25 Grad getrocknet werden. Sind die Nüsse trocken, können sie im Keller kühl und dunkel gelagert werden. In der Küche lässt sich das Schalenobst dann zum Kochen, Snacken, oder Backen einsetzen.

Nasenbluten, egal?

Blut aus der Nase ist nicht immer unbedenklich

ALLGÄU. Nasenbluten kann plötzlich auftreten und beim Blick ins rot verfärbte Taschentuch erst einmal beunruhigend wirken. Die Ursache ist jedoch meist harmlos, zum Beispiel gereizte Schleimhäute. Trockene Luft in beheizten oder klimatisierten Räumen kann die Reizung verstärken. Erkältungen, Allergien und starkes Naseputzen können die Schleimhäute zusätzlich reizen. Doch Achtung! Kommt es zu häufigem und/oder langem Nasenbluten, kann auch eine Erkrankung dahinterstecken.

WAS STECKT DAHINTER?

Gelegentliches Nasenbluten kann zum Beispiel auf einen hohen Blutdruck hinweisen. Denn wenn die feinen Blutgefäße im Riechorgan einer höheren Belastung ausgesetzt sind, können sie leicht platzen. Auch Medikamente, die die Blutgerinnung im Körper hemmen, können Nasenbluten auslösen. Fließt öfter auch mal ohne äußere Reize Blut aus der Nase, kann eine Blutgerinnungsstörung dahinterstecken. So ist häufiges Nasenbluten eines von vielen Symptomen des von-Willebrand-Syndroms. Bei dieser meist angeborenen Erkrankung ist der sogenannte von-Willebrand-Faktor, ein Eiweiß im Blut, das für die Blutstillung wichtig ist, entweder defekt, zu wenig oder gar nicht vorhanden. In Deutschland sind bis zu 800.000 Menschen davon betroffen. Oft wird die Erkrankung erst spät entdeckt, da die Symptome unterschiedlich sein können und zuerst nicht als gravierend erscheinen. Eine frühzeitige Abklärung der Symptome ist wichtig, um in Extremsituationen vor eventuell lebensgefährlichen Blutungen gewappnet zu sein.

Auch in Herbst und Winter ist glatte Haut erwünscht.
Foto: djd/www.ichthyol.de/Shutterstock/Dmytro Zinkevych

DIE NASE BLUTET, UND JETZT?

Bei Nasenbluten aufrecht hinsetzen und den Kopf nach vorne beugen. Das verringert den Blutdruck im Kopf. Die Nasenflügel mit den Fingern für einige Minuten zusammendrücken. Eine kalte Kompresse auf der Nase oder im Nacken sorgt dafür, dass sich die Blutgefäße im Inneren des Riechorgans reflexartig zusammenziehen. Der Blutfluss lässt nach. Auf keinen Fall den Kopf in den Nacken legen! Das in Speiseröhre und Magen fließende Blut kann zu Übelkeit und Erbrechen führen oder in die Atemwege geraten. Aus demselben Grund bei Nasenbluten nicht hinlegen. Wenn das Blut länger als 15 Minuten fließt, der Blutverlust ungewöhnlich stark ist oder Kreislaufschwäche hinzukommt, sollten Sie einen Arzt aufsuchen. Lieber einmal mehr zum Arzt gegangen und Gewissheit erhalten.

Wohlfühlvierbeiner

Vierbeiniger Familienzuwachs: Tipps zum schnellen Eingewöhnen

ALLGÄU. Kätzchen und Hundewelpen sollen sich vom ersten Moment an im neuen Zuhause wohlfühlen. Mit folgenden Tipps klappt das harmonische Zusammenleben.
Sorgen Sie dafür, dass die kleine Katze in Ruhe ankommen kann. Zuerst reicht dafür ein abgeschlossener Bereich von 40 bis 50 Quadratmeter; eine große Wohnung kann Stress auslösen. Natürlich sollten eine eigene Katzentoilette, Futter und Wassernapf bereitstehen. Zusätzlich für Entspannung können natürliche Botenstoffe sorgen. Sie sind in Feliway Classic, einem Verdampfer für die Steckdose, enthalten.

GEBORGENHEIT FÜR WELPEN

Das erste Mal von Mutter und Geschwistern getrennt zu sein ist für einen Hundewelpen mehr als aufregend. Den Anfang erleichtert ein spezielles Halsband, das natürliche, entspannende Botschaften von Muttertieren in die Umgebungsluft abgibt. Adaptil Junior wurde von Tierärzten entwickelt. Das Halsband hält vier Wochen und vermittelt dem kleinen Fellknäuel ein Gefühl von Sicherheit. So werden ungewohnte Geräusche und Situationen wie zum Beispiel vom Staubsauger schneller akzeptiert. Mehr Infos und praktische Checklisten zum Eingewöhnen finden Interessierte unter www.adaptil.de.

Zum ersten Gassi-Gehen sollten Leine und Halsband bereitliegen – das Halsband für den Fall der Fälle vielleicht mit der eigenen Telefonnummer versehen. Auch ein kuscheliges Hundebett oder eine Box als Rückzugsort muss sein. Beim Eingewöhnen hilft ein Tuch mit dem Duft der Geschwister aus der Wurfkiste.
Welpen lieben es zu spielen. Beim Kauf von Spielzeug sollte man unbedingt auf Qualität achten. Billige Kunststoffartikel enthalten oft giftige Farben oder Weichmacher. Besser sind etwa strapazierfähige Baumwollknoten oder Hartholzknochen.

VORBEREITUNG ZU HAUSE

Der junge Vierbeiner – egal ob Kätzchen oder Welpe – passt am Anfang durch fast jede Lücke. Deshalb Fenster und Türen geschlossen halten. Gartenbesitzer sind gut beraten, wenn sie jedes noch so kleine Schlupfloch verschließen.
Bringen Sie außerdem alles außer Reichweite, was Ihr Hund oder Ihre Katze zerkauen könnte. Dazu gehören auch elektrische Kabel.
Informieren Sie sich, was Ihr Züchter aktuell füttert und besorgen Sie erst einmal dieses Futter. Stellen Sie erst nach und nach auf andere Produkte um.
Nutzen Sie Pheromone, die Ihrem Hund und Ihrer Katze Wohlfühlbotschaften vermitteln und so im neuen Zuhause von Anfang an Geborgenheit schaffen.

Damit die Vierbeiner sich schnell iwohlfühlen im neuen Zuhause braucht es Vorbereitung.
Foto: gurinaleksandr/istock.com/GettyImages.com/Ceva Tiergesundheit GmbH/akz-o

Machs flach!

Richtig recyceln: Wiederverwertung von Wellpappenkartons ist wichtig

Den Platz in der Tonne optimal nutzen durch flach gemachte Kartons.
Foto: Forgem/stock.adobe.com/VDW/akz-o

ALLGÄU. Corona hat die Einkaufsgewohnheiten der Deutschen verändert – das zeigen aktuelle Studien und Umfragen. Was im Lockdown aufgrund von Versorgungsengpässen, Social Distancing und einer Verunsicherung im Umgang mit COVID-19 begann, könnte nun also zum neuen Normal werden. Mit dem einsetzenden Weihnachtsgeschäft beginnt auch schon bald wieder die für den Handel umsatzstärkste Zeit des Jahres. Da stellt sich den Verbrauchern ganz schnell die Frage: wohin mit den gebrauchten Verpackungen und Versandkartons?
Gut zu wissen, dass die meisten Waren in umweltschonenden Kartons aus Wellpappe verschickt werden, die ganz einfach über die Altpapiertonne einem effizienten Recyclingsystem zugeführt werden können. Durch die Einhaltung weniger Recycling-Regeln können Verbraucher einen großen Beitrag zum effizienten Stoffkreislauf leisten. Dr. Oliver Wolfrum, Geschäftsführer des Verbandes der Wellpappen-Industrie (VDW): „Der Raum in den Tonnen und Containern sollte bestmöglich genutzt werden. Wenn Shopper ihre gebrauchten Kartons flach machen, zerreißen oder zerschneiden, bevor sie sie ins Altpapier geben, ist schon viel erreicht. Denn so passen acht Mal mehr Kartons in die Tonne."

WICHTIG FÜR PAPIER

Aufgrund ihrer hervorragenden Recyclingfähigkeit ist gebrauchte Wellpappe ein wesentlicher Rohstoff für die Papierherstellung. „Denn die Papierfasern in der Wellpappe können bis zu 25 Mal wiederverwertet werden und das ohne nennenswerten Qualitätsverlust", so Dr. Oliver Wolfrum. Daraus werden dann wieder neue Verpackungen.
In Deutschland besteht Wellpappe im Durchschnitt zu 80 Prozent aus Recyclingmaterial. Seit 2017 engagiert sich der VDW für ein effizienteres Recycling von Versandkartons. Vielleicht kennen Sie ja die knallig-bunten „Mach's flach!"-Aufkleber, mit denen immer mehr Entsorger und Kommunen ihre Altpapiertonnen bekleben? Machen Sie mit und Ihre Kartons flach, bevor Sie sie in die Altpapiertonnen geben – das ist wichtig für eine noch besser funktionierende Kreislaufwirtschaft.

Sankt Martin

Buchloe leuchtet – zumindest ein bisschen

BUCHLOE. „Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir", heißt es in einem bekannten Lied zu Sankt Martin. Coronabedingt waren die Mädchen und Buben dieses Jahr wirklich alleine mit ihren Laternen unterwegs – wenn überhaupt. Größere Laternenumzüge durften nicht stattfinden. Damit das Fest für Familien aber nicht komplett ausfällt, hatten sich die Buchloer Kindertagesstätten eine Aktion überlegt: Unter dem Motto „Buchloe leuchtet" sollte jeder Laternen in die Fenster oder vor die Türen stellen, damit Kleinen gemeinsam mit ihren Eltern eine Laternenwanderung unternehmen konnten. Hell erstrahlte auch die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Dort durften sich die jungen Besucher von ihren Eltern die Legende des Heiligen am Sankt-Martin-Weg vorlesen und erzählen lassen.

Text/Foto: Alexandra Hartmann

In der Kreativ-Werkstatt

Wenn der Opa mit der Enkelin ...

ALTUSRIED. Was für eine Idylle: Der eine schnitzt, die andere malt. Und beide haben sichtlich Spaß daran. In Frauenzell (Altusried), da scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Wenn Erwin Reich Lust hat zu schnitzen, dann verzieht der Rentner sich in seine kleine Werkstatt, holt die Schnitzmesser raus und bearbeitet stundenlang das vor ihm liegende Stück Holz. Momentan sitzt der 79-Jährige an einem St. Nikolaus, der für eine Kapelle bestimmt ist. Oft hat der ehemalige Landwirt bei seinem Hobby Gesellschaft von seiner Enkelin Simone. Die Sechsjährige schaut nicht nur zu, sondern bemalt ausrangierte Exponate nach ihrem Geschmack – hier eine Marienfigur und die heilige Martha. mbe/Foto: Matthias Becker

Zum Youtuber

Buchhandlung Pröpster präsentiert ihre Tipps im Internet

KEMPTEN. Hündin Chica begrüßt mit Herbert Schrankenmüller die jungen Leser. Zu sehen ist die Szene auf einem der Videos, das die Kemptener Buchhandlung jetzt online gestellt hat. Darin geht es um Tipps für Kinderliteratur vom Bilderbuch bis zum Europa-Atlas.

NEUE PRÄSENTATION

Auslöser für die neue Form der Präsentation war, wie könnte es anders sein, Corona. Seit Jahren war das Geschäft zum Auftakt von Kindergarten- und Schuljahr beliebter Treffpunkt von Erzieherinnen. Sie informierten sich dort an mehreren Abenden über Neuheiten auf dem Lesemarkt. 240 Gäste zählte die Buchhandlung vergangenes Jahr.

An solche Veranstaltungen ist heuer nicht zu denken. Aber die Kindergärtnerinnen fragten nach, wie sie denn jetzt einen Überblick über aktuelle Titel bekommen könnten. Daraufhin wagte sich Schrankenmüller auf Neuland.

Anfragen bei Verlagen hätten ergeben, dass es diese Form von Präsentationen bisher nicht gab. Fragen zum Urheberrecht waren beispielsweise abzuklopfen. In einem ersten Schritt erhielt die Buchhandlung das Okay zum Service für die Erzieherinnen. Schrankenmüller ließ nicht locker. 14 Tage später wurde die Genehmigung allgemein erlassen, nun sind die Videos frei zugänglich.

Zweimal Herbert Schrankenmüller: Live in der Buchhandlung Pröpster und auf dem Bildschirm des Computers. Der Fachmann für Kinderliteratur hat erstmals Videos ins Internet gestellt mit Tipps zu Neuerscheinungen. Foto: Ralf Lienert

TIPP-LISTE

Aus der Tipp-Liste „Monster mögen Marmelade" von Andrea Schomburg und Johan Potma. „Der Sonnenkönig" von Werner Holzwarth. „Mein außerirdischer Freund" von Rocio Bonilla. „Vielleicht" von Kobi Yamada. „Alles über Bäume" aus der Reihe Wieso, weshalb, warum.

Drei Videos stehen zur Verfügung. Auf www.youtube.com in der Suchleiste Buchhandlung Pröpster eingeben. (se)

Im Mediendschungel

Das Projekt Zeitung in der Schule geht in eine neue Runde

Das Projekt ZiSCH – Zeitung in der Schule – startet wieder. Schüler von Grund- und weiterführenden Schulen sollen dabei den richtigen Umgang mit Medien und Informationen lernen.

Foto: Matthias Becker

ALLGÄU. Glaubwürdige Nachrichten von Fake-News unterscheiden: Besonders für junge Menschen ist das nicht einfach. In Zeiten von Corona sind die sozialen Netzwerke überflutet von falschen Aussagen und meinungsmachenden Beiträgen. Da setzt das Projekt ZiSCH – Zeitung in der Schule – in diesem Jahr an. Gemeinsam mit dem Allgäuer Überlandwerk (AÜW), dem Modehaus Reischmann und dem medienpädagogischen Institut Promedia Maassen aus Aachen will die Allgäuer Zeitung Schülern die Möglichkeit bieten, ein seriöses Medium, wie eine Tageszeitung, kennenzulernen.

Das Projekt ZiSCH soll die Lese- und vor allem die Medienkompetenz der Schüler fördern. Dafür erhalten die zweiten bis vierten Klassen zwei Wochen, die siebten bis zehnten Klassen vier Wochen lang die Print-Ausgabe unserer Zeitung. Alternativ kann auch das E-Paper genutzt werden.

Im vergangenen Jahr nahmen mehr als 9000 Schüler an dem Projekt teil. Jetzt fand die Auftaktveranstaltung für die neue ZiSCH-Runde statt. Allerdings nicht, wie in den letzten Jahren üblich, am Hauptsitz des AÜW, sondern aufgrund von Corona virtuell über eine Online-Plattform. Etwa 25 Lehrerinnen und Lehrer waren bei der Videoschalte dabei.

AÜW-Geschäftsführer Michael Lucke kündigte an, den Klimaschutz, der in letzter Zeit wegen anderer Themen „manchmal aus dem Gedächtnis gestoßen wurde", wieder aufzufrischen. „Wir haben die Chance, gestärkt aus dieser besonderen Situation hervorzugehen", sagte Lucke. „Kinder informieren sich heutzutage hauptsächlich im Internet", sagte Saskia Karbach von Promedia Maassen. Vor allem die Videoplattform Youtube sei äußerst beliebt. Das Problem sei, dass dort jeder Videos veröffentlichen könne. So müsse der Nutzer selbst bewerten, ob es sich um eine seriöse Quelle oder um Fake-News handelt. „Der Tageszeitung hingegen kann ich vertrauen", sagte Karbach. Sie sei „Lotse im Mediendschungel".

Wie schon im vergangen Jahr gibt es wieder den Energie- und Umweltwettbewerb des AÜW und der AZ. Dabei können die Schüler kreative Beiträge rund um das Thema Energie fotografisch, schriftlich oder in Form von Videos einreichen. „Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt", sagte Karin Siegel, Energieberaterin des AÜW. Der Gewinner erhält 500 Euro.

Das Allgäuer Medienzentrum können die Schüler in diesem Jahr aufgrund von Corona nicht besichtigen. Jedoch statten Redakteure unserer Zeitung den Schulen sehr gerne Besuche ab und diskutieren dort über die Zeitung oder über Themen, die die Schüler beschäftigen.

(Moritz von Laer)

ARD SA. 21.11.

8.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten (VPS 8.35). Dokufilm, D 18 **9.50** Tagesschau **9.55** Seehund, Puma & Co. **10.40** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau. Ski alpin: Weltcup / ca. 14.10 Bob / ca. 15.20 Schneller, höher, grüner? Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen

17.55 **Tagesschau**
18.00 **Sportschau**
Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag
18.30 **Sportschau** Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, u.a.: FC Bayern – Bremen, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg
19.57 **Lotto am Samstag**
20.00 **Tagesschau**

20.15 **Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell** Show. Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hambüchen (ehem. Kunstturner), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Wladimir Klitschko (ehem. Boxer), Roland Adrowitzer (ORF-Korrespondentenchef). Mit Kai Pflaume. Wer weiß es besser oder wer ist fitter? Kinder mit besonderen Talenten messen sich mit prominenten Kontrahenten.
23.30 **Tagesthemen** Mit Wetter Moderation: Ingo Zamperoni
23.50 **Das Wort zum Sonntag** Magazin. Mit Christian Rommert
23.55 F **Donna Leon: Beweise, dass es böse ist** Krimi, D 2005 Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, M. Degen. Regie: Sigi Rothemund
1.25 **Tagesschau**
1.30 F **The Book of Eli – Der letzte Kämpfer** Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington, Gary Oldman, Mila Kunis. Regie: Albert Hughes, Allen Hughes
3.20 **Tagesschau** (VPS 3.23)
3.25 F **Donna Leon: Beweise, dass es böse ist** Krimi, D 2005. Mit U. Kockisch, Julia Jäger, M. Degen. Regie: Sigi Rothemund
4.55 **Tagesschau** (VPS 4.58)

ZDF SA. 21.11.

8.45 heute Xpress **8.50** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie, D 2014 **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm, A/D 2007. Mit Sophie Wepper **15.13** heute Xpress **15.15** Vorsicht, Falle!. Magazin

16.00 **Bares für Rares**
17.00 **heute Xpress**
17.05 **Länderspiegel**
17.35 **plan b** Dokureihe Hinsehen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern
18.05 **SOKO Wien**
19.00 **heute**
19.20 **Wetter**
19.25 **Der Bergdoktor** Arztserie. Familienfieber. Mit H. Sigl

20.15 F **Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen** TV-Kriminalfilm, D/S 2020 Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Andy Gätjen. Regie: Miguel Alexandre. Ein Mord und ein Einbruch sorgen dafür, dass Anders sich fragt, ob er in der Vergangenheit einen Fehler beging.
21.45 **Der Kriminalist** Krimiserie. Crash Extreme
22.45 **heute-journal**
23.00 **Das aktuelle Sportstudio** Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel, Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, Bielefeld – Bayer Leverkusen, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg, Hoffenheim – VfB Stuttgart, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, Bayern München – Werder Bremen, Hertha BSC – Borussia Dortmund; 2. Liga, 8. Spieltag, Düsseldorf – SV Sandhausen, SC Paderborn – FC St. Pauli, Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim, Braunschweig – Karlsruher SC. Mod.: Jochen Breyer
0.25 **heute Xpress**
0.30 **heute-show**
1.00 F **Auf die harte Tour** Krimikomödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods
2.45 F **Falscher Ort, falsche Zeit** Thriller, AUS 2011

BR SA. 21.11.

8.45 Tele-Gym **9.00** Sehen statt Hören **9.30** Eine Welt ohne Insektensterben (VPS 9.29) **10.00** Welt der Tiere **10.30** Sehnsucht nach Sandin. TV-Melodram, D 2002 **12.00** Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie, D 2005 **13.30** Giesing – von Menschen und Löwen (VPS 13.29) **14.00** Fußball: 3. Liga. TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 **15.55** Glockenläuten (VPS 15.10). Magazin

16.00 **Rundschau**
16.15 **Tiermythen** Dokureihe
17.00 **Anna und die Haustiere** Moderation: Annika Preil
17.15 **Blickpunkt Sport** Magazin
17.45 **Zwischen Spessart und Karwendel** Magazin
18.30 **Rundschau**
19.00 **Gut zu wissen** Magazin
19.30 **Kunst & Krempel** Magazin
20.00 **Tagesschau**

20.15 F **Nicht mit mir, Liebling** TV-Komödie, D 2012. Mit Ursula Karven, Hans-Werner Meyer, Henning Baum. Regie: Thomas Nennstiel. Nina ist seit zwölf Jahren die Vorzeigefrau an der Seite ihres konservativen Bürgermeister-Gatten Robert von der Heyden. Als sie erfährt, dass ihr Mann für eine vierte Amtszeit kandidieren will und sie ihn auch noch in flagranti mit der französischen PR-Beraterin erwischt, fasst sie einen Plan. Nina, einst selbst Anwältin und Öko-Aktivistin, lässt sich kurzerhand als Gegenkandidatin aufstellen.
21.45 **Rundschau Magazin**
22.00 F **Das Glück ist eine Insel** TV-Liebesfilm, D 2001. Mit Maria Furtwängler, Christian Kohlund, Ann-Sophie Dietrich. Regie: Gloria Behrens. Corinna soll den Fangflottenbesitzer Petersen vor Gericht vertreten. Sie verliebt sich aber in dessen Gegenspieler.
23.30 F **Die Kinder meines Bruders** TV-Drama, D 2016. Mit David Rott, Max Hegewald, Anna Thalbach. Regie: Ingo Rasper
1.00 F **Herzlichen Glückwunsch** TV-Komödie, D 2005. Mit Gudrun Landgrebe, Walter Kreye, Gisela Trowe. Regie: Berno Kürten

ALLGÄU TV

SA. 21.11.
10.45 LKTV OA **11.00** Dönerstalk **11.30** TuT (Aussichtsreich) **11.45** allgäu.tv spezial **12.00** Wochenrückblick **13.00** LKTV OAL **13.15** allgäu.tv in … **13.30** allgäu.tv spezial **13.45** Land und Leute **14.00** Unser Allgäu **14.30** LKTV UAL **14.45** allgäu.tv in … **15.00** Tipps und Trends **15.15** Tipps und Trends **15.30** Tipps und Trends **15.45** Land und Leute **16.00** Wochenrückblick **17.00** KnobiVital **17.15** Rosaxan **17.45** Sporttalk **18.15** Land und Leute **18.30** LKTV OA **18.45** allgäu.tv in … **19.00** Wochenrückblick **20.00** LKTV LI **20.15** Land und Leute **20.30** allgäu.tv spezial **20.45** LKTV OA **21.00** allgäu.tv in … **21.15** Dönerstalk **21.45** Land und Leute **22.00** Wochenrückblick **23.00** allgäu.tv in … **23.15** LKTV UAL **23.30** Unser Allgäu **0.00** Wochenrückblick

SO. 22.11.
6.30 Dönerstalk **7.00** Wochenrückblick **8.15** Sporttalk **8.45** LKTV LI **9.00** Land und Leute **9.15** allgäu.tv in … **9.30** Unser Allgäu **10.00** Wochenrückblick **11.00** TuT (Aussichtsreich) **11.15** LKTV OAL **11.30** allgäu.tv in … **11.45** Land und Leute **12.00** Wochenrückblick **13.00** allgäu.tv spezial **13.15** LKTV UAL **13.30** Dönerstalk **14.15** Sporttalk **14.45** LKTV LI **15.00** Tipps und Trends **15.15** Tipps und Trends **15.30** allgäu.tv in … **15.45** LKTV OAL **16.00** Wochenrückblick **17.00** TV Bayern **18.00** allgäu.tv in … **18.15** allgäu.tv spezial **18.30** Land und Leute **18.45** LKTV OA **19.00** Unser Allgäu **19.30** katholisch1.tv **20.00** Wochenrückblick **21.00** Tipps und Trends **21.15** LKTV UAL **21.30** katholisch1.tv **22.00** Wochenrückblick **23.15** Sporttalk **23.45** Land und Leute **0.00** Wochenrückblick. Magazin

ARD SO. 22.11.

8.30 Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.00** Tagesschau **10.03** Allerleirauh. TV-Märchenfilm, D 2012 **11.00** Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm, D 2018 **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau. Ski alpin: Weltcup / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup / ca. 15.50 Skispringen

17.59 **Fernsehlotterie**
18.00 **Tagesschau**
18.05 **Bericht aus Berlin** Magazin
18.30 **Sportschau** Magazin
19.20 **Weltspiegel** Magazin. Auslandskorrespondenten berichten. Die Korrespondenten der ARD-Studios berichten zu den verschiedenen Themen aktuell und umfassend aus aller Welt.
20.00 **Tagesschau**

20.15 F **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Kriminalfilm, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle. Regie: Grzegorz Muskala. Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix Murot mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm wie ein Ei dem anderen gleicht.
21.45 F **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson. Regie: Mike Smith
23.15 **Tagesthemen** Moderation: Ingo Zamperoni
23.35 **ttt – titel, thesen, temperamente** Magazin. U.a.: Judith Zander: Johnny Ohneland (dtv). Moderation: Max Moor
0.05 **Druckfrisch** Magazin. Moderation: Denis Scheck
0.35 **Bericht vom Parteitag der Grünen** Moderation: Tina Hassel
0.50 F **Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn** Drama, GB/USA/F 2013. Mit Judi Dench, Steve Coogan, Michelle Fairley. Regie: Stephen Frears
2.23 **Tagesschau**
2.25 F **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea. Regie: Mike Smith

ZDF SO. 22.11.

8.05 Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.00** heute Xpress **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. TV-Märchen, D/A 2009. Mit B. Baptiste. Regie: Hans-Günther Bücking **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** Heidi. Familienfilm, CH/D/SA 2015. Mit Anuk Steffen

16.30 **planet e.**
17.00 **heute**
17.10 **Sportreportage** U.a.: Fußball: Bundesliga – Nachspiel zum 8. Spieltag
17.55 **ZDF.reportage**
18.25 **Terra Xpress**
18.55 **Aktion Mensch Gewinner**
19.00 **heute**
19.10 **Berlin direkt**
19.30 **Terra X**

20.15 F **Katie Fforde: Für immer Mama** TV-Romanze, D 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht. Regie: Helmut Metzger. Helen kündigt ihren Job, um ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie abbrach, als sie schwanger wurde. Doch ihr Sohn Louis schießt quer. Der sollte in Kürze seinen Studienabschluss machen, aber dann steht er mit gebrochenem Knöchel vor ihr, um sich wieder bei ihr einzunisten. Von seinem alten Kinderzimmer aus torpediert er Helens Studium und ihren Flirt mit dem Taxifahrer und Poetry-Slammer Marc.
21.45 **heute-journal** Moderation: Christian Sievers
22.15 F **Vienna Blood: Königin der Nacht** Kriminalfilm, GB 2019 Mit Matthew Beard, Juergen Maurer. Regie: Umut Dag
23.45 **ZDF-History** Dokureihe. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen
0.30 **Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin** Ralph Schumacher
0.45 **heute Xpress**
0.50 F **Vienna Blood: Königin der Nacht** Kriminalfilm, GB 2019 Mit Matthew Beard
2.20 **Terra X** Dokureihe

BR SO. 22.11.

7.30 Tele-Gym **7.45** Panoramabilder / Bergwetter **8.50** Fit mit Felix – Olympia im Kinderzimmer (VPS 8.40) **9.00** Die Märchenbraut (VPS 8.50) **9.30** Die Märchenbraut (VPS 9.20) **10.00** Katholischer Gottesdienst **11.00** Der Sonntags-Stammtisch **12.05** quer **12.50** Gernstl unterwegs **13.35** Der Millionenbauer **14.25** Musikantentreffen am Ritten in Südtirol **15.10** Landfrauenküche

16.00 **Rundschau**
16.15 **Unser Land** Magazin
16.45 **Alpen-Donau-Adria** Magazin
17.15 **Schuhbecks Küchenkabarett** Magazin
17.45 **Schwaben und Altbayern** Regionalmagazin
18.30 **Rundschau**
18.45 **Bergauf, bergab** Magazin
19.15 **Unter unserem Himmel**
20.00 **Tagesschau**

20.15 **BR Heimat – Zsammg'spuit im Inntal** Mod.: Susanne Wiesner. Susanne Wiesner bereist das mittlere Inntal vom südlichen bayerischen Inntal aus bis nach Innsbruck. Hier trifft sie sich mit ausgezeichneten Sängern und Musikanten. Neben einem Almabtrieb auf dem Heuberg genießt sie kulinarische Schmankerl aus den verschiedenen Gegenden und Seitentälern und besucht historische Gebäude und Besonderheiten entlang des Flusstals. Sie trifft auf Volksmusiklegenden wie den Peter Moser im Alpbachtal und bekommt besondere und echte Volksmusik an den schönsten Orten des Inntals zu hören, sei es im Tal wie auf den imposanten Bergen. Musikalisch mit dabei sind die Stubaier Freitagsmusig u. v. m.
21.45 **Blickpunkt Sport** Magazin Moderation: Julia Scharf
23.00 **Rundschau Magazin**
23.15 **Grünwald Freitagscomedy**
0.00 F **Nicht mit mir, Liebling** TV-Komödie, D 2012. Mit Ursula Karven, Hans-Werner Meyer, Henning Baum. Regie: T. Nennstiel
1.30 **Schuhbecks Küchenkabarett** U.a.: Linguine alla carbonara
2.00 **Unter unserem Himmel**
2.45 **Bergauf, bergab** Magazin

Horoskop

Widder 21.03.–20.04. Mit Ihrer Ehrlichkeit gegenüber anderen ist es gut bestellt. Doch sind Sie auch ehrlich gegen sich selbst? Forschen Sie nach, ob Sie sich nicht selbst etwas vormachen!

Stier 21.04.–20.05. Ihre Partnerschaft sollte nicht unter Ihrer beruflichen Anspannung leiden. Zu Hause Frust abzulassen, ist keine schöne Art. Suche Sie sich ein anderes Ventil!

Zwillinge 21.05.–21.06. Sie haben ein Gerücht gehört und laufen nun Gefahr, in Ihrem Urteilsvermögen beeinträchtigt zu werden. Das darf nicht geschehen. Bleiben Sie objektiv und gerecht!

Krebs 22.06.–22.07. Das hartnäckige Problem, an dem Sie sich die Zähne ausbeißen, ist wirklich ein zäher Brocken. Doch geben Sie nicht auf: Steter Tropfen höhlt den Stein!

Löwe 23.07.–23.08. Es hilft nichts: Sie werden eine Gewohnheit aufgeben müssen. Das trifft Sie hart. Sie stellen aber bald fest, dass etwas anderes die Lücke noch besser ausfüllt.

Jungfrau 24.08.–23.09. Ihrem starken Taten- und Bewegungsdrang sollten Sie dringend nachkommen. Toben Sie sich wieder einmal richtig aus, am besten in freier Natur und frischer Luft!

Waage 24.09.–23.10. Ihr Gehör ist aktuell für alle Feinheiten empfänglich. Das Konzert des Alltags offenbart überraschende Nuancen. Machen Sie Entdeckungen mit den Ohren!

Skorpion 24.10.–22.11. Ausgleich und Vermittlung sind Ihre Aufgabe. Sie haben nun die einmalige Chance, die verhärteten Fronten aufzulösen und die verfeindeten Seiten zu versöhnen.

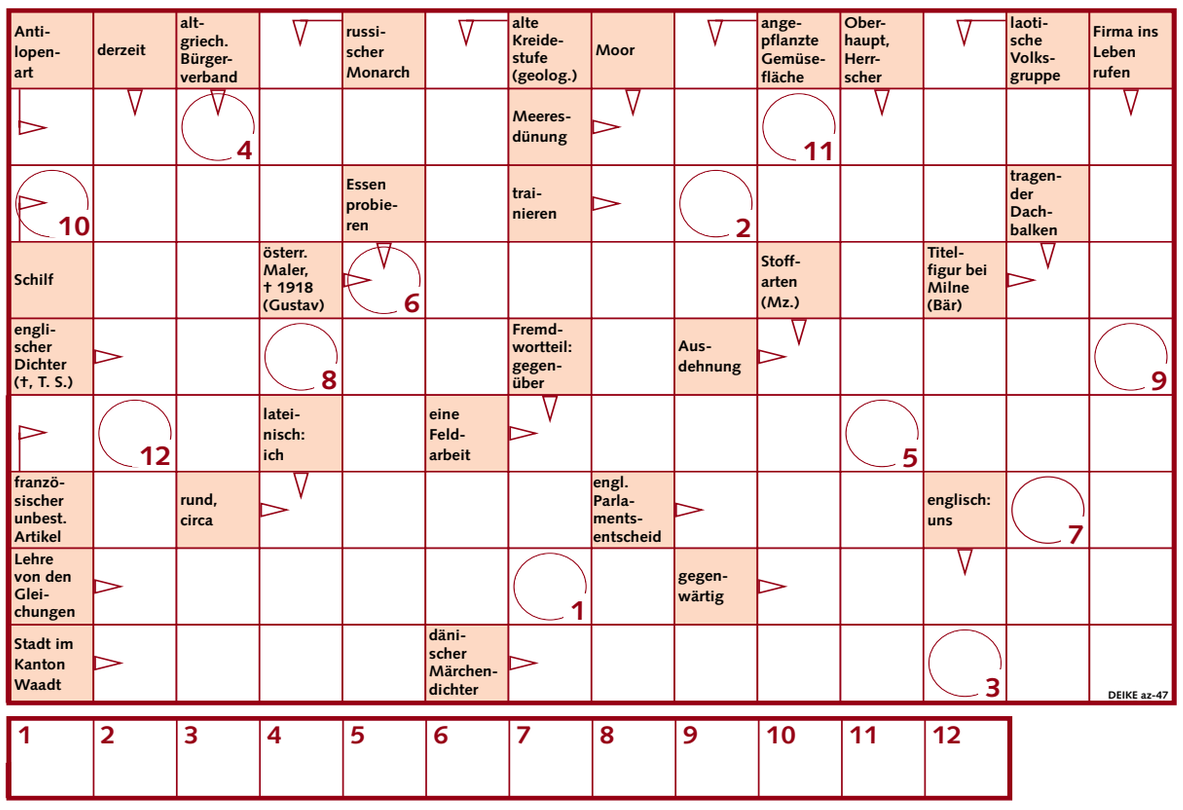
Schütze 23.11.–21.12. Bald könnte Ihnen ein großer Sprung nach oben auf der Karriereleiter gelingen. Die bessere Position zahlt sich nicht gleich in barer Münze aus. Das kommt später.

Steinbock 22.12.–20.01. Eine geschätzte Person macht einen unzufriedenen Eindruck. Finden Sie heraus, ob Sie selbst die Ursache des Ärgers sind. Wenn ja, klären Sie die Sache auf!

Wassermann 21.01.–19.02. Sie haben sich neulich nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Ihr Ausrutscher liegt Ihnen schwer auf der Seele. Was können Sie aus der unglücklichen Geschichte lernen?

Fische 20.02.–20.03. Diese Woche gibt es keine Überraschungen zu befürchten. Das mag etwas langweilig klingen, doch kann es auch angenehm sein, sich in festen Bahnen zu bewegen.

Schwedenrätsel



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

© DEIKE PRESS

Die Pfiffigs

Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 15 Wörter mit den unten aufgeführten Bedeutungen zu bilden: AN - AUF - BIR - CEI - DE - DE - ERZ - ES - FEH - GE - GE - GLU - GUD - IN - KO - KREM - PE - PI - RAT - RE - RE - REI - ROU - RUN - SCHUB - SE - SE - SEN - SENS - SIG - TE - TER - TI - VER - WE - ZIN - ZUG Bei richtiger Lösung ergeben die dritten und die vierten Buchstaben – jeweils von unten nach oben gelesen – ein chinesisches Sprichwort.

1. dürres Astholz
2. nordische Sagengestalt
3. Neigung
4. sächs.-böhm. Hochland
5. Fremdwortteil: gegen
6. Wegstrecke
7. Darlehensgebühren
8. charakterliche Eigenschaft
9. Privatkrieg im MA.
10. Satellitenempfänger
11. Traubenzucker
12. Fristverlängerung
13. Freibeuter
14. Hutrand
15. Ansprache

Sudoku

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

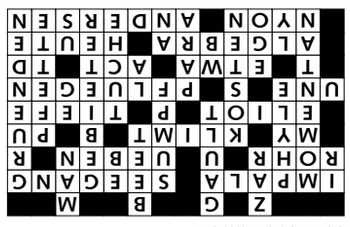
	6	8	3		5			9
1		3	7		4	2		8
		5	8		1	4	6	3
5	1	7		8			9	
			5	3		7	2	1
2			1	4			8	
9	7				8	6		5
6	5			7	3			
	8			5	2	9	4	7

Auflösungen

Sudoku:

4	6	8	3	2	5	1	7	9
1	9	3	7	6	4	2	5	8
7	2	5	8	9	1	4	6	3
5	1	7	2	8	6	3	9	4
8	4	6	5	3	9	7	2	1
2	3	9	1	4	7	5	8	6
9	7	2	4	1	8	6	3	5
6	5	4	9	7	3	8	1	2
3	8	1	6	5	2	9	4	7

Schwedenrätsel:



Silbenrätsel:
1. REISIG
2. GUDRUN
3. INTERESSE
4. ERZGEBIRGE
5. ANTI
6. ROUTE
7. ZINSEN
8. WESENSZUG
9. FEHDE
10. RECEIVER
11. GLUKOSE
12. AUFSCHUB
13. PIRAT
14. KREMPE
15. REDE

Der Fuchs nutzt die Maske des Tigers.

Verkäufe

Techn. Artikel/Maschinen

Holzspalter Growi und Wippkreissäge Güde 70er Blatt, Starkstrom 360V, VB €1000.-. 0170/4360220

Verlängerungskabel 220 V, 3 x 2,5, 150 m auf Kabeltrommel, zu verk. VB. Tel. 08326/8305

Bohr-u. Fräsständer Proxxon BFB 2000 wie neu, 80€. 015155552519

Verkaufe Heimwerker- u. **Handwerkermaschinen**. ☎08303/923544

Landwirtschaft

Verkaufe Landwirtschaftliche - Nutzfläche (bei Seeg, Ostallgäu) ca. 1,5 ha. Angebote ab €7.- pro m². ✉ Zuschr. unter 77669 an die Ztg.

2. + 3. Aufbau für Reisch 8t Kipper, Bj. 2001, leicht reperaturbedürftig zu verk. ☎08331/499099

Grubber 3m für Beigig und Doppelkrümmler; **Ballenwagen** 7t; Schrägbodenbehälter. ☎0170/1119646

Bio Kalbin, behornd, BV-Fleckvieh Kreuzung zu verk. ☎0175/1044540

Silo-Blockschneider Strautmann mit Hubgerüst zu verk. 08330/250

Suche Grün- u. Ackerland zu kaufen. ✉Zuschr. unter 77026 an die Ztg.

Wohnungseinrichtungen/ Möbel

L-förmiges Sofa (2,72m x 2,42m) mit Bettfunktion hellbraun/grau, sehr gut erhalten, VB € 350.-. ☎0176/81699029
Online-ID: 137948

Wegen Umzug schönes **Massivholz-Bauernsofa** mit Federkernmatratze, L/B 170/60 cm, VB € 150,- sowie cremefarbene **Landhausküche** mit E-Geräten, 3x4 m, neuw., Preis bei Besichtigung. ☎0831/68143

Rattan-Ausziehcouch,
Bestzustand, 200,- €.
Telefon 08321/724383

Öfen/Heizung/Zubehör

Brennholz Fichte/Buche,
ofenfertig, 25/33 cm, gut getrocknet, Raum Kaltental, Lieferung möglich. ☎ 0171/2016761 oder 08345/556

2 Ster Birke, 3 Jahre luftgetrockent, gespalten oder ofenfertig. ☎0151/153000527

Brennholz Fichte, 10 Ster gespalten, 4 Ster Rundlige, je ab Wald. ☎0176/85992381

Esche und Fichte, ofenfertig, zu verk. ☎0171/6110453

Fichtenbrennholz 10 Ster, Selbstabholung zu verk. T. 08326/7442

Meterlange Fichtenscheite billig abzugeben. ☎ 0831/52720284

Haushaltswaren

Essservice 6-tlg., Englisch, Bluetower, Spode Design, mit sehr schönem Motiv, zu verkaufen, VB €400.-. ☎ 08331/74127

Musikinstrumente

Klavier Yamaha Eterna ER-C10 schwarz, poliert, sehr gut erhalten, VB € 900.-, ohne Transportkosten. Tel. 0831/26939
Online-ID: 137893

Unterhaltungselektronik

Tonbandmaschine AS 6002 S mit Fernbedienung und Spulen, Preis VB. 0831/73932

Panasonic Soundbar VB € 180.-. 0172/4014465 Online-ID: 137919

Bekleidung

Weihnachtsmann-Kostüm kompl., €40, s.Bild. B.Otto 0831/5918730

Wintersport

Phenixanzug Gr.XXL-Atomicschuh-Gr.44-carver-Völkl 8.0-172- Kompl., € 900.- Einzeln Anzug € 600.- Schuh m. Ski € 500.-. ☎0171/2715179

Head Carving-Ski + Stöcke VB € 150.- ; **Skistiefel** Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎08341/9663344

Kunsthandel / Antiquitäten

Orient-Teppich

Keshan, ca. 2.90m x 3.90m, schöne Farben, guter Zustand, frisch gewaschen, €3.000.-. ☎ 08341/3526

Fahrräder und Zubehör

E-Bike zu verkaufen, „Victoria Mannheim", Bj. 2011, mit 2 Akkus. VB €1500.- €. Tel. 0178/2315698

Fahrradträger, 50€☎08333/1798

Spiele/Hobby/Bücher

Billiardtisch, 110 x 205 cm, Eiche hell, gut erhalten, als Esstisch geeignet (mit Platten), zu verk. 0151/53297912, 08364/1328

MIT WERBUNG ZUM ERFOLG.
HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

Kaufgesuche

Techn.Artikel / Maschinen

Suche Kompressor.
0162/8275504

Suche Minibagger und Kompaktlader. Telefon 0172/8003732

Suche gebrauchtes **Diesel-Stromaggregat,** 8 kW. Tel. 0151/28761339

Landwirtschaft

Suche Vakuum-Güllefass; 2000-8000 l; 2- oder 3-Schar Volldrehpflug; Hydro-Kreiselheuer mit 4 od. 6 Kreiseln; Kreiselschwader und Rundballenpresse (auch rep.-bedürftig). 0176/39570814

Milchviehbetr. (konv) sucht Grünland zum Kauf oder Pacht (Gemeinde Seeg). ✉Zuschr. unter 77607 an die Ztg.

Suche zum Kauf 3-4 ha Grünland im Raum Oberstaufen/Weitnau, kann ggf. vom Verkäufer als Weideland genutzt werden. ☎0171/6851409

Landwirtschaftliche Fläche zum Pachten oder Kaufen gesucht. ☎0171/5519108

Suche 3 Scharvolldrehpflug und Scheiben Seemaschine auch reparaturbedürftig. ☎0179/2310204

Suche Hoflader, Hoftrac auch rep. bedürftig. Tel. 0151/14147020

Suche Waldgrundstück zu kaufen.
☎ 0152/08739753

Büro- und Geschäftsausstattg.

Suche dringend neue od. gebrauchte **elektrische Schreibmaschine** zu kaufen. 0831/6972598

Musikinstrumente

Akkordeon und Steirische Harmonika gesucht. ☎ 0171/4666645

Bekleidung

Suche kurze Hirschlederhose alt und reichlich bestickt (grün/gelb) für j. Sammler. 0172/9582850

Vermischtes

Münzen, Medaillen, Inflations- Notgeld, -Reichsmark ..., auch Sammlungen. ☎ 0821/528186 auch am Wochenende

Suche Lederhosen, Charivarie, Kropfketten, Silberbesteck, Schmuck, Zinn. ☎ 0178/5351818

KLEINE ANZEIGE –
GROSSES HALLO!
HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

Baumarkt

Fenster/Türen/Tore

Balkontüre + 3 Fensterelemente, 2-fach verglast, neuw., 1 gr. Heizkörper zu verkaufen. T. 08321/89740

Gesuche

Bauwagen, gebraucht, zu kaufen gesucht. 0171/1012144

Verschiedenes

Schrebergarten oder kleines Grundstück, nähe SF, für Obst- u. Gemüseanbau zu kaufen gesucht. Tel. 0176/34468358.

Hobelbank, auch renovierungsbedürtig, zu kaufen gesucht.
☎0175/5240704

Privater Flohmarkt am Samstag, **den 21.11.2020** von 8 - 16 Uhr, Frühlingsweg 2, 87600 KF

Wohnungsauflösungen

Hausflohmarkt/Wohnungsauflösung: Freitag, 20. 11., 13.30 Uhr bis 17 Uhr, Samstag, 21. 11., 11 Uhr bis 17 Uhr, **in KF-Oberbeuren, Hauptstraße 7.** Maskenpflicht! Begrenzter Einlass in die Wohnung. Tel. 0151/20000985

Verloren/Gefunden

Hat jemand diese Sportbrille irgendwo auf dem Radweg bzw. am Illerdamm zwischen Riezlern, Oberstdorf, Sonthofen, Blaichach gefunden? Bitte melden. **FINDERLOHN!!! Telefon 0151/11952299**

LESEN WAS
DAS ALLGÄU BEWEGT.
MEINE WOCHENZEITUNG
IM ALLGÄU.
HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

Tiermarkt

Pferde und Zubehör

4-jähr. Tinkerstute, brav, geritten, 145 cm, wächst noch, € 3500,-; **2 Tinker Stutfohlen**, je € 1500,- VB ☎0173/3856747

Pferdebox mit Paddock
Nähe Rottachsee (Moosbach)
zu vermieten. 0170/3229286

2 Ponystuten, Größe 080, nur gemeinsam zu verk. 08332/7744

Katzen und Zubehör

3 sterilisierte Kätzinnen und 2 schw. Kätzinnen, 3 Monate alt an warmes Plätzchen abzugeben. 08394/5659812

Landwirtschaftl. Tiere und Zubehör

Belgier Deckbullen und Fleckvieh, Weidelaufstall gewöhnt, und Jungvieh Fresser zu verk. 0151/55797021

Walliser Schwarznasen-Schafbock, 6 Mon. alt, deckfähig, zu verk. Telefon 08321/83735

Bio-BV-Jungkühe, 26 - 30 Liter, mit LN. 08324/7153

Suche Belgier Deckstier.
0162/8275504

Ferkel zu verk. 08344/991524

Sonstige Tiere und Zubehör

Braver Gockel zu versch. 08343/243

Kraftfahrzeuge

Autos bis EUR 3000,-

Modell	'km	EZ	Preis €

Panda, 171 ' km, 06/09 EZ, VB 2.300,- 60 PS, TÜV 06/21, Klima, Alu. Tel: 0151/27067287

Renault Twingo	118 '	2002	VB 500,-

43 kW , TÜV/AU 11/21, schwarz, 3-Tür., So.-Dach, Tel. 0171/3177867

BMW

Modell	'km	EZ	Preis €

BMW Z4 Roadster s-Drive 23i, blau, EZ 07/10; Automatic; HU 07/21, 24.000 km, sehr gepflegt, VB 17.500 €, ☎0171/7731409

BMW 1er

Modell	'km	EZ	Preis €
116 d Sportline	40 '	7/16	VB 15.800,-

weiß, Sportsitze. 0160/94193641

BMW 3er

Modell	'km	EZ	Preis €

320 xDrive DPF Touring, silber metallic, unfallfrei, EZ 01/2012, 161' km, 163 PS, Diesel, Allrad, Sitzheiz., Navi, BC, Scheckheft gepflegt, AHK, HU 06/2022, 8.200 € Tel. 0171/7341633

BMW 5er

Modell	'km	EZ	Preis €

BMW 116i Advantage, Top-Zustand, EZ 1/19, Garantie bis 2024, 8.770 km, 109 PS, Benziner, Euro 6, schwarz Metallic, HU 1/22, viele Extras. 16.990 €
Tel. 0175/5281053

OPEL

Opel Corsa

Modell	'km	EZ	Preis €
Corsa	105 '	07/13	VB 3.800,-

Weiß, 69 PS, 8fach, Klima, 3-Türer, TÜV 10/21. ☎ 0176/56256206

Opel Meriva

Modell	'km	EZ	Preis €
Meriva	148 '	08/03	VB 2.200,-

Van/Kleinbus Bj. 08/03, Euro 4, 1598 ccm, 64 kW, 87 PS, Tüv/AU neu, blau, seniorenfreundlicher hoher Einstieg. ☎0176/83565811

Meriva	74 '	05/04	4.900,-

Benzin, 101 PS, TÜV/AU 04/2021, silber, 8fach bereift, AHK, Telefon 0176/38120343

SKODA

Modell	'km	EZ	Preis €

Skoda Octavia Kombi, 1,9 TDI, Diesel, 115 PS, EZ 7/01, TÜV 7/22, 173` km, SH gepflegt, top Zustand, unfallfrei, VB € 1950,- ☎0831/69738945

Roomster 1,2 TSI	66 '	05/15	VB 7.700,-

DSG, Benziner, 105 PS, AHK, Alufelgen, metallic-grau, TÜV 05/22 ☎08348/1044

ANZEIGEN INFORMIEREN.

SUZUKI

Modell	'km	EZ	Preis €
Swift	25 '	11/16	9.400,-

Allrad, 94 PS, TÜV 11/21, 5-türig, Zubehör, leichter Hagelschaden. 08304/929505 od. 0151/58733777

VW

VW Golf

Modell	'km	EZ	Preis €
Golf plus 1.4 TSI	74 '	11/08	5.600,-

TÜV/AU 5/22, silber, AHK, 2. Hd., Service neu, T. 08321/26125

Kraftfahrzeuge
Ankauf

Gesucht wird **CLK 350/500** von Rentner, ab Bj. 2005. ☎0171/1234360

Suche Oldtimer! Wer hat noch was im Stadl od. Garage stehen? Suche BMW02 und Teile. 0170/3477555

Suche Auto, bis €150.-,
auch ohne TÜV. ☎ 08373/555

Motorräder / Kleinkrafträder
Verkauf

Roller

Modell	'km	EZ	Preis €

Peugeot Roller, 50 ccm,
VB €500.-. ☎ 08372/7270

Wohnmobile/Wohnwagen
Ankauf

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36 160 www.wm-aw.de Fa.

MEINE WOCHENZEITUNG.
HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

Reifen/Felgen

155er

4 WR 155/80 R13, 3 Monate gefahren, auch mit Felge für Corsa, VB € 120.-, zu verk. 0176/44668654

165er

Winterreifen Michelin Alpin **165/70 R14 81T,** 2 Wi. gef., 150.-. Tel. 0151/26632822

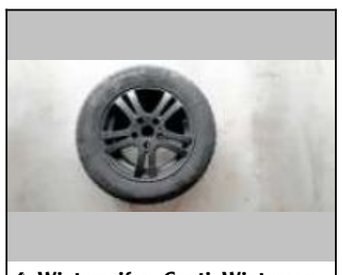
175er

4 WR Michelin 175/65/R15 für MINI, VB €70.-. 0151/41289590

185er

Neuw. Alufelgen für Honda Jazz 16 Zoll x 6 für 185/55R16, NP € 712,-, VB 215,-. Tel. 08341-73076

195er



4 Winterreifen Conti Wintercontact TS 830, 195/65 R15, auf 5-Loch-Alufelgen 6,5 J x 15 H2, Lochkreis 112 mm, Mittelloch 57,1 mm, für z.B. Audi, Seat, Skoda, Volkswagen zu verkaufen. VB 199,- Euro. Telefon 0173/8102826 ab 18 Uhr.

2 WR, neu, ohne Felgen und **4 SR** auf Felgen, jeweils **195/55 R 15**, zu verkaufen. 0170/1048779

4 WR gut erhalten, 195/6515 auf Stahlfelge, €120,- 0160/8521397

4 WR, 195/65 R15 auf Alu-Felgen, VB €150.-. ☎ 08331/88678

205er

WR a. Alu 205/55 R 16, Felgen 7Jx16H2, 5mm Profil € 200,- Tel. 0151/28927438

4 WR Michelin, 205/60 R16, 7 mm, 2 Jahre alt, auf Alu 6,5 x 16 Zoll, VB €240.-. 0176/97315212

4 WR, Dunlop 205/55R16, Skoda Octavia, Reifen mit Felgen. €200,- ☎0170/6641713

GEZIELTE WERBUNG.
HALLO ALLGÄU

215er

4 WR, 215/55 R17 98V, Alu 7, 5Jx17, €140,-. 0178/1721959

225er

4 WR 225/50 R 17 98V, 4-5 mm, auf Alu 7x17, silber, f. Audi A4, € 290.-. 0170/7814699

4 WR für 5er BMW, 225/55R17 101V auf BMW Alufelgen RDCI, €470,- ☎08336/7401

Alu-Winterräder 225x18 für Kia Sportage, 4 mm, VB 250,- €, Tel. 08322/606257

WR 225/65 R 17, 5mm, a. Alufelgen, silber, f. Honda CRV, 280,- €. Tel. 0173/2338031

IHR TRAUMAUTO
FINDEN SIE HIER.
HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

Immobilien

Landkreis OBERALLGÄU

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	Blk o. Gge	VK-Preis €

Einfamilienhaus in Sonthofen-Süd, nur privat, 845.000,- Euro. **Allgaeuer-Haus@t-online.de**

Kapitalanlagen

Darlehen gesucht! 200.000 €, nur 2-3 Jahre, 4% Zins, 100% Sicherheit, Grundschuld 1. Rangstelle am EFH. 0171/2040633

Landkreis UNTERALLGÄU

Grundstücke

Typ	Fläche	VK-Preis €
Baugrundst	540 m²	

in Ottobeuren, Top Lage. ✉ Zuschr. unter 77750 an die Ztg.

GEZIELTE WERBUNG.
HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

Ankäufe/Pachtgesuche

Wohnungen

Privat sucht 1-3 Zimmer Whg in Kempten zu kaufen (Kapitalanlage) Angebote bitte unter 01575 4692016

Wohnung von privat zu kaufen gesucht! ☎ 08376/2121527

Oberstaufen
Privat sucht 1-2 Zimmerwohnung in Oberstaufen von Privat. Freue mich auf ein Angebot. ☎0163/1923175

Familie sucht 1- bis 2-Zi.-Wohnung zu kaufen. ☎ 0176/17553222

Einheimische sucht 2-3 Zi. Whg. bis € 320.000.-, in Füssen und Umgebung. ☎ 08364/9869193

3-Zi.-Whg in Memmingerberg zu kaufen ges., Tel. 0176-64334186

Häuser

Suche kleines, bezahlbares Häuschen in ruhiger Lage im Umkreis von KF/OAL zum Kauf. ☎08341/60979 (AB, rufe zurück)

Suche freistehendes Haus in Kempten oder Umgebung zu kaufen. ☎0170/5757008

Grundstücke

Bergblick gesucht mit Bau-, Freizeit-, Wiesen- oder Waldgrundstück, mit/ohne Bebauung, Ostallg., Familie freut sich auf Anruf 0176/45821593

Suche Grundstück, Altbestand, Haus im Umkreis von Immenstadt (10 km). Telefon 0172/8003732

Wochenendobjekte

Hütte/ Rückzugsort gesucht! Naturliebhaberin sucht kleines Grundstück mit Hütte/Haus (gerne renovierungsbedürftig) als ruhigen Rückzugsort. Bin berufstätig. Kontakt: 0163/6740585

Suche ETW, 2 ZKB, Nähe Tegelberg, zu kaufen. 0176/17991006

Bauernhäuser

Kleine Hofstelle gesucht für Hobby-Tierhaltung ODER Einbringung in bestehendes Anwesen, gerne auch Tierschutzhof. ☎0170/9261747

Vermietungen

Stadt KEMPTEN

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3 ZKB	80 m²	sofort	700,-	zzgl.

Am Stadtrand von **Kempten**, ruhige Wohngegend, Balkon, Zuschriften mit Telefonnummer erwünscht. ✉ Zuschr. unter 78124 an die Ztg.

3 ZKB		01.01.	540,-	zzgl.

Kempten, Brodkorbweg, D-Bad, ZH, 1.Stock, Umlage € 85.-, Hz € 50.-. Fax/Tel. 06104/9901059

3 ZKB	72 m²		530,-	170,-

KE, Oberwang: ab Mitte Januar 2. OG ohne Aufz., mit Balk., Kellerabt., Oberwanger.Ke@gmx.de

Nach 9 J. wurde ich verlassen Wohnen in der Stiftstadt 2,5 Zi-DG, 60m² in 3-Fam. Haus, mit 46m² Dachterrasse, Bad neu, mod. EBK, Etagenhzg. Keller 10m², Carport, sonnige u. ruhige Lage. Miete € 795.- zzgl. NK. ✉ Zuschr. unter 77301 an die Ztg.

Garagen/Stellplätze

Typ	frei ab	Miete €
Garage	sofort.	90,-

Kempten, Heiligkreuzer Straße. ☎ 0831/5239555

TG-Stpl.	01.12	60,-

Poststr. 29-31. ☎ 0831/2006851

Landkreis OBERALLGÄU

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
2 ZKB	57 m²	01.01.	500,-	inkl.

Betzigau, Einliegerwhg., sep. Eingang, Terrasse, keine HT, an Einzelperson. 0831/770300

2 ZKB	54 m²	sofort	

Sonthofen Süd, TG, Blk., EBK, sep. WC ✉ Zuschr. unter 77771 an die Ztg.

2	ca. 60 m²		640,-	zzgl.

Vollmöbliert, zentr. ruhige Lage in Sonthofen, 1. OG, EBK, Bad m. WC, Südbalkon, von Privat. 08321/3742

2 ZKDu	ca. 35 m²	15.1.	300,-	zzgl.

Raum Sonthofen, kl. Keller, ✉ Zuschr. unter 77912 an die Ztg.

3	87 m²		850,-	220,-

Burgberg! Ruhe und Sonne satt! DG, Vinylboden, EBK, gr. Westbalkon, Bad mF., Keller, EA 100,6kWh (qm/a), Carport 30.-. Tel. 0176/38160867

3 ZKB	89 m²	01.04.	780,-	zzgl.

Ottacker, Ortsrand, Blk, EBK, Schwedenofen, Garage möglich, an ruhiges, solventes Paar, ohne Tiere zu vermieten. ☎0177/6158878

3 ZKB	97 m²	1. 2.	850,-	zzgl.

in Haldenwang, DG-Whg., 3. Stock, kein Lift, Loggia, sep.WC, Keller, TG. ✉Zuschr. unter 77617 an die Ztg.

Landkreis OSTALLGÄU

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1,5 ZKB	ca. 41 m²		295,-	zzgl.

Marktoberdorf, + Garage, VBA. ✉ Zuschr. unter 77505 an die Ztg.

2,5 ZKB	86 m²	sofort	470,-	zzgl.

MOD, EG, EBK, sep. WC, Terr., Stellpl., an 2 Pers., NR. Tel. 08342/7195

KLEINE ANZEIGE – GROSSES HALLO!
HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

Stadt MEMMINGEN

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €

Maisonette Wgh. ca. 125 m² in gepflegter Anlage, MM-Innenstadt, Nähe Bahnhof, gr. S-Blk. zum Park, 4-Zi., 2 Bäder, Gäste-WC, Abstellräume, Aufzug, 2 TG-Plätze, EAV 144 KWH/qm, KM € 950,-, TG 2x €50,-, NK € 300,- inkl. HZ. ☎08331/88771

Garagen/Stellplätze

Typ	frei ab	Miete €

Unterstellplätze f. Wohnmobile, Wohnwagen, Boote, Autos etc. in Halle zu vermieten. ☎ 0171/2374175

Landkreis UNTERALLGÄU

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
2	75 m²	1.1.21	680,-	zzgl.

2-ZB, Memmingerberg, Terr., EBK. ☎08331/6908505

2 ZKB	93 m²	15.01.	

Buxheim, EBK, Balkon, TG-Stellplatz. 0160/7410496

Wohngemeinschaften

Suche Mitbewohner/in für WG in Boos, 3 ZKB und Garten vorhanden. ☎ 0176/40263507

Mietgesuche

Wohnungen gemischt

Ruhiges, solides Paar sucht schöne 3 Zi-Whg. in KE +15 km. Mit Garage u. Terrasse/Balkon frühestens zum 01.03. Wir sind NR, keine Kinder, keine Tiere. Mobil ab 11 Uhr: 0151/20100255

Gebürtiger solventer Allgäuer sucht 2-3 Zi. Whg. (Miete/Kauf), m, 39, Ruhig, NR, nördliches Randgebiet KE + 10 Km. 0157/37949692 od. andreas-ke1@web.de

Ruhige Frau, berufstätig, sucht günstige Whg., Umkreis Kempten, kleine Renovierungsarbeiten möglich. ☎0176/87984214

1-Zi.-Wohnungen/ Appartements

Einzelperson sucht 1-Zi.-Whg. in MM, bev. Ame., MM-Nord. Beschäftigt bei Dachser, ges. Einkommen., ☎0160/5725408

2-Zi.-Wohnungen

Kleine Wohnung um den MM-Altstadtbereich zur langfristigen Miete **gesucht** von Frau mit kl. Pudel mit Betreuungsplatz, gesichertes Einkommen vorhanden. ☎0160/8340813

Suche 2-3 Zi-Whg. um Sonthofen bis €900.- (m/42/NR/keine HT) Bin ruhig, ordentlich und suche längerfr. eine Whg. mit Balkon/Terrasse zum Wohlfühlen. ☎ 0176/23884787

Jg. Frau m. Sohn (12 J.) sucht dringend günstige 2-3-Zi.-Whg. i. MOD m. EBK, barrierefrei. Tel. 08342/6557 ab 17.30 Uhr

Lokführer bei der DB sucht dringend 1-2 Zi.Whg., WM bis €700.-, ab sofort. 0177/8064256, pinocoronato@hotmail.com

Suche dringend seniorengerechte, barrierefr. 2-Zi.-Whg. (od. 1-Zi.-App.) m. Blk. o. Terr., in MM o. Bad Grönenbach. ☎08331/84084

Dozentin sucht kl., ruhige 2-Zi.-Whg. Raum OA/KE, im OG, gerne mit Blk + EBK. ☎0176/84426821

Vollzeit berufstätige, NR, keine HT sucht eine 2-Zi. Whg. mit Balkon und Stpl./TG. ☎0157/76339616

Suche 1-2 ZKB, Raum MM+20km W(40), NR, ledig. 0176/26571240

3-Zi.-Wohnungen

Lehrerin sucht 2,5 - 3 Zi.-Whg. Junge Lehrerin (verbeamtet) sucht kleine 2.5 - 3-Zi.-Whg. mit Blk. + Stpl. in KE (zentrale Lage). ☎ 0175/8503831

Wohnung gesucht
Paar aus Altstädten sucht 70-90m² Whg. in o. um Altstädten. Beide haben ein festes, geregeltes Einkommen. 0178/9400420

3-Zi.-Wohnungen

Liebe Mitmenschen, wir, junge Familie mit Baby, suchen verzweifelt eine kl. 2- bis 3-Zi.-Wohnung in Kempten. Belohnung € 500,-. ☎0159/01235129

Frau, 66 J., sucht 3-Zi.wohnung in Kempten ab 70m², mit Balkon oder Terrasse, NR, keine Haustiere, kein Auto. ☎0170/9384185

3-4 ZW, 75-90 m², bis 835 €, EG oder Lift, Fam. mit 2 K (10J,2J), baldmöglichst ✉ Zuschr. unter 77430 an die Ztg.

Paar mittleren Alters, ohne Haustiere, **sucht Wohnung im Raum Obergünzburg.** 0170/2775588

Rentnerehepaar (58/63) sucht 2-3 Zi-Whg im Oberallgäu. ✉ Zuschr. unter 76781 an die Ztg.

Kleinfamilie sucht 3 ZKB in Marktoberdorf. Tel. 0151/64538020

4-Zi.-Wohnungen und größer

Lehrer-Ehepaar (37, 38) mit Tochter (3) sucht neues Zuhause 4-Zimmer-Wohnung im Raum Kempten. ☎0151/23618800

Familie m. beh. Kind sucht dringend Wohnung, festes Einkommen, Umkr. MM ☎0162/5832598

Häuser

Paar mittleren Alters, ohne Haustiere, **sucht Haus im Raum Obergünzburg.** 0170/2775588

Häuser

Haus im Grünen z. Miete gesucht, bevorzugt Ortsrand/außerhalb gelegen, bis ca. € 1.200.- kalt. Wir: 40/48, keine Kinder, berufstätig, naturverbunden. ☎0157/55161551

MIT WERBUNG ZUM ERFOLG.
HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

Garagen/Stellplätze

Garage o.ä. in Ottobeuren und Umgebung zu mieten gesucht. ☎ 0151/56092623

Suche Garage o. TG in Immenstadt, Nähe Kemptener Str. T. 08323/7529

Gemischte Gesuche

Flugbegeisterte suchen Halle für Restaurierung von alten Flugzeugen in Raum Kempten ☎0172/7090031

Wohnungstausch

Tausche große Whg. in MM, 111m², eigene Etage, zentral, Nähe Klinikum, gge. 1-Fam.-Haus. MM und KE + Umgebung. Nach Vereinb. ✉Zuschr. unter 77432 an die Ztg.

EIN BILD SAGT MEHR ALS TAUSEND WORTE!
SUCHANZEIGEN MIT FOTO.

NEU!

Buchen Sie Ihre Suchanzeigen ab sofort mit einem Foto von sich, um einen persönlichen Eindruck zu schaffen.

Ehepaar, berufstätig, sucht Haus zum Kauf. Tel. XXXXX/XXXXX

NUR 10,– € FOTOZUSCHLAG ZUM REGULÄREN ANZEIGENPREIS.

Telefonischer Anzeigenverkauf: 0831/206-215 oder anzeigeninfo@azv.de

HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

Stellenangebote

Unser Angebot: Saftiges Fleisch und glänzende Perspektiven.

Für unsere Filiale in LENGENWANG suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit einen

- Metzger für die Frischeabteilung (m/w/d)
- Fachverkäufer für die Frischeabteilung (m/w/d)

(gerne auch Köche)

Unser Angebot für Sie:
- Anstellung in einem zukunftsorientierten Unternehmen
- Anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Attraktiver, sicherer Arbeitsplatz
- Teamorientiertes Arbeitsklima
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie möchten sich bei uns bewerben?
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen über unser Online-Formular unter www.edeka-karriere.de oder per Mail an bewerbung.suedbayern@edeka.de
NK Südfilialen GmbH • Herr Helmer

Wir ♥ Lebensmittel. EDEKA

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Marktoberdorf

Wir suchen **zum 01.03.2021** einen/eine

Vermessungsgehilfen/in

für die Mitarbeit in einer Vermessungsgruppe im Außendienst im Ostallgäu, Entlohnung nach TV-L (Entgeltgruppe 3).

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung, bevorzugt im handwerklichen Bereich, Führerschein der Klasse B, gesundheitliche und körperliche Eignung für das Arbeiten im Außendienst (auch in schwierigem Gelände).
Weitere Informationen:
https://www.ldbv.bayern.de/job/stellenangebote.html

Das dort beschriebene Anforderungsprofil ist verbindlich. Ferner gelten die veröffentlichten Einschränkungen sowie die Hinweise für Schwerbehinderte und zum Gleichstellungsgedanken.

Wenn Sie Freude am Arbeiten im Freien haben, teamfähig, zuverlässig und pflichtbewusst sind, dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen, aussagekräftigen Unterlagen **bis spätestens 07.12.2020 an:**

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Marktoberdorf
Kurfürstenstraße 19, 87616 Marktoberdorf.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Sie können auch per E-Mail an: poststelle@adbv-mod.bayern.de eingereicht werden.

Wasserwirtschaftsamt Kempten

Das Wasserwirtschaftsamt Kempten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Sachgebiet B.1 „Hochwasservorhersage und Speicherbetrieb“ eine/n

Mitarbeiter/in Hydrologie (m/w/d)

mit abgeschlossenem Diplom- oder Bachelorstudiengang der Fachrichtung Hydrologie, Umwelthydrologie, Hydrowissenschaften, Geoökologie oder vergleichbarer Ausbildung.

Detaillierte Informationen können unter www.wwa-ke.bayern.de (Stellenangebote) abgerufen werden.

Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L).

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis **spätestens 08.12.2020** möglichst per E-Mail an poststelle@wwa-ke.bayern.de; ggf. auch in Papierform an das Wasserwirtschaftsamt Kempten, Sachgebiet Z. 1, Rottachstraße 15, 87439 Kempten (Allgäu).

Wir sind ein erfolgsorientiertes, mittelständisches Bauunternehmen mit großer Leistungsvielfalt. **Wir suchen zur Verstärkung eine(n)**

Bauleiter Tiefbau (m/w/d)

ERNST HÖBEL

Was der Job Ihnen bietet:
- die Steuerung, Koordination und Überwachung des Materialflusses, der eigenen Mitarbeiter sowie der am jeweiligen Projekt beteiligten Nachunternehmer, Fach- / Planungsbüros, Lieferanten, Bauherren, Behörden etc.
- Mitwirkung bei Leistungsverzeichnissen
- Kostenschätzung, Bauablaufkontrolle
- Bau- und Koordinierungsbesprechungen
- Ansprechpartner für alle Fragen vor Ort,
- technische Beratung der Kunden

Womit Sie uns überzeugen:
- Berufserfahrung im Bereich Bauleitung Tiefbau
- grundlegendes Verständnis für Prozesse und Abläufe in Bauprojekten sowie in der Konstruktion, Produktion und Montage
- sehr gute EDV-Kenntnisse, Kenntnis technischer Normen, Kenntnisse im Bauvertragswesen (VOB, HOAI)
- Führerschein
- Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein

Was wir Ihnen bieten finden Sie auf: www.ernst-hoebel.de/karriere

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu!

Ernst Höbel GmbH
Gewerbepark-Fürgen 9-11 • 87674 Immenhofen
Tel.: 0 83 42 - 96 80 - 195 • nadja.schneider@ernst-hoebel.de

---

Wir bauen Freude. Wir suchen Verstärkung.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

Kfz-/ Nutzfahrzeugmechatroniker (m/w/d)
bzw. Industrieelektroniker, Elektroniker für Energie/Gebäudetechnik

Mitarbeiter Verkaufsförderung (m/w/d)
zur Betreuung der neuen Forsttechnik-Ausstellungshalle

Wir bieten Ihnen:
- sicherer Arbeitsplatz in einem innovativen, erfolgreichen Unternehmen
- Anspruchsvolle Aufgabe in Zusammenarbeit mit einem dynamischen Team
- Attraktive Vergütung
- Unbefristete Festanstellung

Weitere Informationen finden Sie im Internet:
karriere.pfanzelt.com

PFANZELT MASCHINENBAU

---

trigema

Wir suchen eine Haushaltshilfe (m/w/d)

Für ein Ferien- und Wochenendhaus
in 87547 Missen-Wilhams/Aigis suchen wir ab sofort
eine Haushaltshilfe (m/w/d) in Teilzeit od. zur Aushilfe
(auch an Wochenenden)

IHRE AUFGABEN:
- Reinigung des 4-Personen Haushaltes
- Pflege des hochwertigen Inventars
- Wäschepflege (Waschen, Bügeln)

ANFORDERUNGSPROFIL:
- Gute Deutschkenntnisse
- Selbständiges Arbeiten
- Gute Umgangsformen, gepflegtes Erscheinungsbild
- Belastbar, diskret, loyal
- Führerschein

Bei Interesse senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
TRIGEMA Inh. W. Grupp e.K.
Josef-Mayer-Str. 31-35 72393 Burladingen
personal@trigema.de Telefon: 07475-88-176

ALNUFA
SCANIA-PARTNER

Wir sind ein modernes, dynamisches Unternehmen in der Nutzfahrzeugbranche und suchen zur Unterstützung unseres Teams zum baldmöglichsten Eintritt einen

Finanzbuchhalter m/w/d

in Vollzeit

Aufgaben:
– Eigenverantwortliches Forderungsmanagement
– Mahnwesen
– Tägliche Verbuchung des Zahlungsverkehrs
– Kassenführung
– Vertretung der Abteilungsleiterin

Profil:
– Abgeschlossene Ausbildung als Finanzbuchhalter/in
– Möglichst Berufserfahrung
– Verantwortungsbewusste, zuverlässige und strukturierte Arbeitsweise
– Bereitschaft zur Weiterbildung

Das erwartet Sie:
– Arbeitszeitkonto
– offene und dynamische Atmosphäre eines erfolgreichen Unternehmens
– Urlaubsgeld, VL
– Leistungsgerechte Vergütung und umfassende Sozialleistungen

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an
Fa. ALNUFA GmbH
Herrn Jürgen Bioly, Nordstraße 20, 87616 Marktoberdorf
oder an bewerbung@alnufa.com

Die STELLEN-KOMBI

Gute Bewerber finden …

mit der

„STELLEN-KOMBI“

Deutlich mehr Kontakte zu potenziellen Bewerbern und somit größere Erfolgschancen bei der Personalbeschaffung verspricht die **„STELLEN-KOMBI“** am Wochenende.

Stellenangebote lassen sich clever & günstig kombinieren.

So erreichen Sie in der Kombination „Gesamtausgabe Allgäuer Zeitung“ und „Hallo Allgäu“ rund 215 000 Haushalte im gesamten Allgäu.

Mehr Informationen zur **„STELLEN-KOMBI“** oder direkt Stellenangebot aufgeben unter Telefon 08 31/2 06-2 21.

Allgäuer Zeitung

---

smart. zukunftssicher. innovativ.

iwis
wir bewegen die welt

Maschinenbediener (m/w/d)

Werkzeugmechaniker (m/w/d)

Elektroniker (m/w/d)

Sachbearbeiter Logistik (m/w/d)

Messtechniker (m/w/d)

Mitarbeiter
Reklamationsmanagement (m/w/d)

Ausbildung 2021

www.iwis.com/Karriere

Stellenangebote

Wir suchen Dich!

Kinderpfleger, Sozialbetreuer, Heilerziehungspflegehelfer*

zur Mitarbeit in einer Gruppe mit 21,5 Stunden/Woche für unsere Heilpädagogische Tagesstätte.

Kinderpfleger, Sozialbetreuer, Heilerziehungspflegehelfer*

als individuelle Schulbegleitung für die Tom-Mutters-Schule und die Agnes-Wyssach-Schule in Kempten. Insgesamt sind vier Stellen mit 18,25, 19,5, 24,75 und 30 Stunden/Woche zu besetzen.

Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Heilpädagoge*

als Heimleitung in Vollzeit mit 39 Stunden/Woche für unseren Bereich Wohnen.

Betriebswirt, Bilanzbuchhalter*

zur Unterstützung unseres Teams mit 39 Stunden/Woche für unseren Bereich Rechnungswesen.

** Geschlecht egal, Hauptsache Du passt zu uns.*
Weitere Informationen auf www.lebenshilfe-kempten.de

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Kempten/Allgäu
Cornelia Paflitschek
St.-Mang-Platz 5
87435 Kempten (Allgäu)
Tel. 0831 / 52 354-0
bewerbung@lebenshilfe-kempten.de
(Bewerbungen bitte nur als PDF)

Lebenshilfe Kempten (Allgäu)

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen in der Blechverarbeitung mit einem breiten Leistungsangebot und modernsten Maschinen.

PLERSCH

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Maschinenbediener (m/w/d) Stanz- und Laseranlagen

Ihre Aufgaben:
- Programmierung und Bedienung hochmoderner Trumpf Maschinen (2D, 3D und Rohrlaser)
- Aus- und Einlagerung von Halbzeugen im vollautomatisierten Hochregallager
- Überwachung von Wartungsarbeiten und technische Betreuung aller Anlagen
- Eigenständige Überprüfung der Qualitätsmerkmale

Voraussetzungen:
- Abgeschlossene technische Ausbildung im Metallgewerbe sowie mehrjährige Berufserfahrung wünschenswert
- Erfahrung mit Trumpf Stanz- und/oder Lasermaschinen
- selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zum flexiblen Einsatz im 3-Schicht-Betrieb

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit bei leistungsgerechter Bezahlung mit attraktiven Sozialleistungen sowie einen langfristigen Arbeitsplatz in unserem zukunftsorientierten und über 200 Jahre bestehenden Unternehmen.

Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte per Mail an **e.plersch@plersch.de**

Robert Plersch Edelstahltechnik GmbH
Kemptener Straße 3 · 87749 Hawangen · Telefon 0 83 32 / 7 90 60

GAUKEL IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung/Immobilienmanagement (m/w/d)

www.gaukel-immobilienberatung.de

Wir sind ein erfolgsorientiertes, mittelständisches Bauunternehmen mit großer Leistungsvielfalt. **Wir suchen zur Verstärkung eine(n)**

Bauleiter Hochbau (m/w/d)

ERNST HÖBEL

Was der Job Ihnen bietet:
- die Steuerung, Koordination und Überwachung des Materialflusses, der eigenen Mitarbeiter sowie der am jeweiligen Projekt beteiligten Nachunternehmer, Fach- / Planungsbüros, Lieferanten, Bauherren, Behörden etc.
- Mitwirkung bei Leistungsverzeichnissen
- Kostenschätzung, Bauablaufkontrolle
- Bau- und Koordinierungsbesprechungen
- Ansprechpartner für alle Fragen vor Ort,
- technische Beratung der Kunden

Womit Sie uns überzeugen:
- Berufserfahrung im Bereich Bauleitung Hochbau
- grundlegendes Verständnis für Prozesse und Abläufe in Bauprojekten sowie in der Konstruktion, Produktion und Montage
- sehr gute EDV-Kenntnisse, Kenntnis technischer Normen, Kenntnisse im Bauvertragswesen (VOB, HOAI)
- Führerschein
- Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein

Was wir Ihnen bieten finden Sie auf: www.ernst-hoebel.de/karriere

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu!

Ernst Höbel GmbH
Gewerbepark-Fürgen 9-11 • 87674 Immenhofen
Tel.: 0 83 42 - 96 80 - 195 • nadja.schneider@ernst-hoebel.de

---

IHREN TRAUMJOB FINDEN SIE HIER.

BÜROKAUFMANN / KAUFM. SACHBEARBEITER (m/w/d)

Wir sind eine Schreinerei in Oy-Mittelberg. Als Familienunternehmen mit 25 Mitarbeitern sind wir seit 1922 im gehobenen Fenster-, Türen und Möbelbau tätig.

Ihre Aufgaben wären:
- Assistenz der Geschäftsleitung // Telefonzentrale
- Unterstützung bei der Erstellung von Angeboten und Rechnungen
- Lieferantenkontakte, Bestellungen und Nachverfolgung
- Administration und Dokumentation

Ihr Profil:
- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Sehr gute Kenntnisse MS Office
- Ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit

Bei uns erwartet Sie:
Selbständiges Arbeiten in einem familiären Team sowie ein sicherer und schöner Arbeitsplatz.

GÖTT SCHREINEREI

Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermin per Mail unter: **personal@schreinerei-goett.de**
www.schreinerei-goett.de

Kundenberater Vermögensanlage und Altersvorsorge (m,w,d)

Das Beraterhaus Babenhausen ist seit 20 Jahren Ansprechpartner für mehr als 2500 Kunden rund um das Thema Finanzen. Wir verkaufen nicht – wir beraten. Wir helfen Menschen, ihre Ziele zu erreichen. Dafür suchen wir Dich.

Deine Aufgaben
- Du erhältst einen eigenen Kundenstamm, für den Du Ansprechpartner in allen Vermögensfragen bist
- Du bist verantwortlich für den Auf- und Ausbau Deines Kundenstamms
- Du pflegst vertrauensvoll und langfristig Geschäftsbeziehungen zu Bestands- und Neukunden

Dein Profil
- Beraten ist Deine Leidenschaft
- Sicheres Auftreten, Kontaktfreude und Abschlussorientierung zeichnen Dich aus
- Eine abgeschlossene Ausbildung (Bank- oder Versicherungskaufmann/frau) ist vorhanden
- Du verfügst über ein hohes Maß an Eigenmotivation und Selbstorganisation und hast Interesse an unseren Kunden

Unser Angebot
- Ein vielfältiges Arbeitsumfeld mit kurzen Entscheidungswegen
- Einarbeitung durch erfahrene Berater
- Ein aufgeschlossenes und kollegiales Team, das Dir den Start erleichtert und hinter Dir steht
- Kein Verkaufsdruck
- Moderner Arbeitsplatz
- Innovative Software
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Umfangreiche Sozialleistungen
- Aufstiegsmöglichkeiten

Beraterhaus Babenhausen
Ihr persönliches Family Office

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung:
www.beraterhaus-babenhausen.com
jg@beraterhaus.com

MIT WERBUNG ZUM ERFOLG.

HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

Gemeinde **pfronten**

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Pfronten sind aktuell und zum nächst möglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

Verwaltungsangestellter/ Personalsachbearbeiter (m/w/d)

(Vollzeit – 39 Wochenstunden)

Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen:
- Bearbeiten aller auftretenden tarifrechtlichen und beamtenrechtlichen Fragestellungen
- Ansprechpartner für die Führungskräfte in allen Personalthemen
- Personalsachbearbeitung mit Bezügeabrechnung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Pfronten
- Mitwirkung bei der Personalgewinnung (Erstellen von Stellenanzeigen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, Betreuung des Auswahlverfahrens, Führen von Vorstellungsgesprächen bis hin zur Bearbeitung der Einstellungsentscheidung)
- Mitwirkung bei Personalplanungsmaßnahmen
- Zusammenarbeit mit der Personalvertretung

Wir erwarten von Ihnen:
- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachwirt/in (Beschäftigtenlehrgang II/Angestelltenlehrgang II)
- Kenntnisse im Tarif- und Beamtenrecht sowie eine mehrjährige Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung sind von Vorteil
- Eigenständige Arbeitsweise sowie ein sicheres, korrektes und freundliches Auftreten gegenüber Bürgern und politischen Entscheidungsträgern
- Sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise sowie EDV-Kenntnisse
- Sorgfalt, Flexibilität und ein hohes Verantwortungsbewusstsein
- Team- und Kommunikationsfähigkeit

Wir bieten:
- Eine leistungsgerechte Bezahlung nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie die üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes (z. B. betriebliche Altersvorsorge, Jahressonderzahlung)
- Einen krisensicheren sowie spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem motivierten Team mit angenehmer Arbeitsatmosphäre
- Flexible Arbeits- und Gleitzeitregelungen

Schriftliche Bewerbungen bitten wir bis **18. Dezember 2020** bei der Gemeinde Pfronten, Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, einzureichen.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Auskünfte erteilt Herr Probst unter der Telefonnummer 0 83 63 / 6 98-30.

Garten- und Landschaftsbauer/ Gärtner (m/w/d)

(Vollzeit – 39 Wochenstunden)

Gesucht wird ein(e) qualifizierte(r) Garten- und Landschaftsbauer(in)/ Gärtner(in) mit Berufserfahrung und einer selbstständigen Arbeitsweise. Zu den Aufgaben zählen vorrangig die Betreuung der kommunalen Grünanlagen. Eine Unterstützung im gemeindlichen Winterdienst wird vorausgesetzt.

Die Entlohnung mit den im öffentlichen Dienst üblichen Tarifleistungen erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schriftliche Bewerbungen bitten wir bis **18. Dezember 2020** bei der Gemeinde Pfronten, Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, einzureichen.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Auskünfte erteilt Herr Probst unter der Telefonnummer 0 83 63 / 6 98-30.

Pfronten, den 17. 11. 2020

GEMEINDE PFRONTEN:
gez. **Alfons Haf**, Erster Bürgermeister

STELLENAUSSCHREIBUNG STÄDT. FORGGENSEE-SCHIFFFAHRT

FSF Forggensee Schifffahrt Füssen

Für die Städtische Forggensee-Schifffahrt Füssen suchen wir zum 01.04.2021 eine/n

Kassier/Matrosen (m/w/d)
(in Vollzeit mit derzeit 39,00 Wochenstunden)

Weitere ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte unseren Internetauftritten: **www.forggensee-schifffahrt.de bzw. www.stellenangebote.fuessen.de**

Wir bitten nach Möglichkeit um Onlinebewerbung bis **spätestens Freitag, 18.12.2020** über das Bewerberportal der Stadt Füssen: www.stellenangebote.fuessen.de
Postalische Bewerbungen richten Sie bitte wie folgt an:
Stadt Füssen, Personalverwaltung, „Bewerbungen“, Lechhalde 3, 87629 Füssen

Ihre Ansprechpartner:
Verfahren: Stefan Stein, Telefon: 08362/903-116
Fachlich: Dirk Schranz, Telefon: 0177/7921363

Kfm. Mitarbeiter (m/w/d)
mit Schwerpunkt Verkauf

Die Mediengruppe Allgäuer Zeitung ist das Medienunternehmen im Allgäu. Mit unseren Aktivitäten in den Bereichen Tageszeitung, Wochenzeitung, Internet, Radio und Fernsehen, Werk- und Akzidenzdruck, Briefzustellung sowie Prospektverteilung sind wir als Multi-Media-Dienstleister der kompetente Ansprechpartner für unsere Kunden.

Zur Verstärkung unseres Teams bei der allgäu mail GmbH suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Standort **Kempten** einen kfm. Mitarbeiter mit Schwerpunkt Verkauf (m/w/d).

Ihre Aufgaben:
- Sie beraten Geschäftskunden aus unterschiedlichen Branchen rund um den Postversand.
- Im persönlichen Gespräch und am Telefon präsentieren und verkaufen Sie unsere Dienstleistungen.
- Sie pflegen vertrauensvoll und langfristig Geschäftsbeziehungen zu unseren Bestandskunden.
- Sie betreiben aktive Telefonakquise.
- Sie sind verantwortlich für den Auf- und Ausbau Ihrer Verkaufsregion und verfolgen die Erreichung Ihrer Umsatzziele.

Ihr Profil:
- Sie besitzen eine abgeschlossene kaufmännische Berufsausbildung und verfügen über eine selbstständige Arbeitsweise und ein ausgeprägtes Kommunikations- und Organisationstalent.
- Sie sind aufgeschlossen und flexibel und wollen in einem dynamischen Team etwas bewegen.
- Ihr Handeln ist service- und zielorientiert.
- Sie sind sicher im Umgang mit den MS-Office-Produkten.

Unser Angebot:
- Ein vielfältiges Arbeitsumfeld mit kurzen Entscheidungswegen.
- Einarbeitung durch erfahrene Verkaufsmitarbeiter.
- Ein aufgeschlossenes und kollegiales Team, das Ihnen den Start erleichtert und voll und ganz hinter Ihnen steht.
- Unterstützung durch eine professionelle Verkaufsorganisation mit CRM-System.
- Modernes Verkaufs-Equipment, so dass Sie effizient arbeiten können.
- Ein dynamisches Vergütungsmodell mit einem hohen Grad an Einflussmöglichkeit.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter:

allgäu mail GmbH
www.allgaeu-mail.de

Heisinger Straße 14
87437 Kempten
Tel. 08 31/2 06-51 95
bewerbung@azv.de
www.allgaeu-mail.de

Mediengruppe Allgäuer Zeitung

Gestalten Sie jetzt Ihre berufliche Zukunft

HASLACH GROUP

Die Haslach Group fertigt Maschinenkabinen, Schallschutzkabinen, Absaugkabinen und Absaugtechnik als ganzheitliche Systeme.

> Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams
Assistenz der Geschäftsführung (m/w/d)

Ihre Aufgaben:
- Unterstützung der Geschäftsführung der alltäglichen Aufgaben und Übernahme von sowohl konzeptionellen als auch administrativen Tätigkeiten
- Sie erstellen Arbeitsunterlagen wie Analysen, Statistiken, Präsentationen und Protokolle
- Sie tragen eine Mitverantwortung im Marketingbereich
- Organisation und Koordination der Terminplanung

Ihr Profil:
- Abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen Bereich
- Idealerweise haben Sie Erfahrungen im Assistenzbereich
- Gute Kenntnisse in Word, Excel, Power Point
- Zu Ihren Stärken zählen Teamfähigkeit und Flexibilität, Koordinations- und Organisationsgeschick, selbstständige Arbeitsweise

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen: **HASLACH Group GmbH, Daimlerstraße 42, 87437 Kempten** oder als PDF an **info@haslach-group.com**

Weitere Informationen unter:
www.haslach-group.com/Karriere oder unter **0831 / 571170**

Unser inhabergeführtes Autohaus unter der Leitung von Herrn Peter Pauli sen. und Frau Claudia Pauli ist seit 1988 autorisierter Partner der Marke Jeep®

Jeep® bieten wir seit 2002 auch in unserer Filiale in Oy-Mittelberg an. Unsere Filiale in Oy-Mittelberg wird von Herrn Peter Pauli jun. verantwortet.

In unserem modernst ausgestatteten Autohaus bieten wir unseren Kunden die Durchführung von Reparaturen, Servicearbeiten, Gewährleistungsarbeiten und Unfallinstandsetzungen nach Herstellervorschrift an.

Daneben sind wir im Bereich Jeep® ein führender Tuninganbieter in Europa

Allrad-Center Peter Pauli e.K
Schwabenstr. 8-10
86807 Buchloe
Tel. 08241-3028

Fil. Hauptstr. 2
87466 Oy-Mittelberg
Tel. 08366-984977

info@allrad-pauli.de

www.allrad-pauli.de

Wir suchen zum schnellstmöglichen Termin für unser Haus in **87466 Oy-Mittelberg**

SERVICEASSISTENT/IN (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Begrüßung und Betreuung unserer Kunden und Besucher als Repräsentant unseres Autohauses
- Weiterleitung der Kunden und Besucher an die Kollegen in den Fachbereichen
- Weiterleitung der Telefongespräche an die Kollegen in den Fachbereichen
- Termindisposition für Service- und Werkstattaufträge in Abstimmung mit der Filialleitung
- Auftragsvorbereitung und Rechnungsvorbereitung
- Erläuterung von Kundenrechnungen
- Kassenführung und Abrechnung
- Administrative Unterstützung der Kollegen (m/w/d) im Service
- Abwicklung und Verwaltung unserer Miet- und Werkstattersatzwagen
- allgemeine Verwaltungsaufgaben
- Koordination der Unterlagen zwischen Haupthaus und Filiale

Ihr Profil:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- idealerweise Berufserfahrung in einem Autohaus / in einer ähnlichen Position von Vorteil
- sehr gute Kenntnisse und sichere Anwendung der üblichen IT-Programme
- organisierte, verantwortungsbewusste und teamfähige Arbeitsweise
- freundliches und professionelles Auftreten

Wir bieten:

- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgaben in einem modernen Arbeitsumfeld
- Kollegiales Umfeld in einem inhabergeführten Autohaus
- Leistungsgerechte Bezahlung
- überdurchschnittliche Sozialleistungen

Sie sind interessiert? Dann bewerben Sie sich unter bewerbung@allrad-pauli.de mit aussagekräftigen Unterlagen und Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins.
Ansprechpartner: Frau Claudia Pauli

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Fachbereich Jugend und Familie folgende Stelle zu besetzen:

Landratsamt Lindau BODENSEE

Sachbearbeitung Kindertagespflege / Bildung und Betreuung (60 %)

Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der entsprechenden Qualifikation in Entgeltgruppe 6 TVöD.
Die ausführliche Stellenausschreibung sowie Informationen zum Landkreis finden Sie unter: **www.landkreis-lindau.de/karriere**
Bei Interesse bewerben Sie sich bitte ausschließlich online bis spätestens **13. Dezember 2020**.

Die **MR Schwaben GmbH** bietet zur Verstärkung des Teams am Standort Memmingen zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle:

Meister/Techniker Garten- u. Landschaftsbau (m/w/d)

Nähere Informationen unter www.mr-unterallgaeu.de/aktuelles.html oder unter www.mr-schwaben.de/stellenangebote.html

---

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

Steuerreferenten/in (m/w/d) für die Abteilung Finanzen

mit der Möglichkeit der Verbeamtung auf Lebenszeit bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen.

Zertifikat seit 2011 audit familiengerechte hochschule

Detaillierte Angaben erhalten Sie auf unserer Internetseite **www.hs-kempten.de/hochschule/karriere/stellenangebote.**
Nutzen Sie bitte unser Bewerbungsportal. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

Der **Landkreis Ostallgäu** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Kreisjugendamt eine

Fachkraft für den allgemeinen Sozialdienst (m/w/d)

Bewerbungsschluss ist der 7. Dezember 2020

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.ostallgaeu.de → Karriere. Für Rückfragen stehen Ihnen die Leiterin des Jugendamtes, Frau Mayer (Tel. 08342 911-249), oder von der Personalverwaltung Herr Wißmiller (-357) zur Verfügung.

Wir suchen ab sofort
Apotheker (m/w/d)
in Vollzeit.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Goethe-Apotheke
Wolfgang Sappert
Goethestraße 7-9
87616 Marktoberdorf
Telefon 0 83 42 / 9 83 73
E-Mail: goethe_apotheke@t-online.de
www.goethe-apotheke-marktoberdorf.de

HALLO ALLGÄU

Gelernte Krankenschwester su. ab 01.12.20 in **Oberstdorf** eine Stelle in der priv. Seniorenbetreuung, gerne auch mit Hilfestellung im Alltag, auf 450,-€-Basis.
Tel. 0152/25915898

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

Psychologe (m/w/d) in Teilzeit

Wir, die Deutsche Rentenversicherung Schwaben, suchen für unsere **Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie** (165 Betten) in **Oberstdorf/Allgäu** zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Psychologen (m/w/d) mit Diplom-/Master-abschluss in Teilzeit (19,50 Std./wö.).

Interessiert?
Dann finden Sie weitere Informationen zur Stelle auf unserer Homepage: www.drv-schwaben.de unter Schnellzugriff „Karriere".

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **13.12.2020** an Herrn Chefarzt Dr. med. Nils Dalaker, Fachklinik Oberstdorf, Wasachstr. 41, 87561 Oberstdorf, oder per E-Mail an
stellenangebote-fachklinik-oberstdorf@drv-schwaben.de

Für Fragen steht Ihnen Herr Dr. Dalaker gerne unter Tel.-Nr. 08322 / 910 – 107 zur Verfügung.

Deutsche Rentenversicherung Schwaben

Allgäu
Landkreis Oberallgäu

MARKT DIETMANNSRIED
Probstried | Reicholzried | Schrattenbach | Überbach

Der Markt Dietmannsried sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den zweigruppigen gemeindlichen **Kindergarten „Sankt Georg" in Reicholzried einen/eine**

Erzieher/in (m/w/d)
in Vollzeit

sowie für die Mittagsbetreuung an der **Grund- und Mittelschule Dietmannsried einen/eine**

Erzieher/in (m/w/d)
in Teilzeit

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Markt Dietmannsried, Rathausplatz 3, 87463 Dietmannsried, oder per Mail an: personalamt@dietmannsried.de.

Für weitere Informationen steht Ihnen der Personalleiter, Herr Christian Götsch, Tel. 08374/5820-41, gerne zur Verfügung.

Die Stiftung **KiTA-Zentrum St. Simpert** sucht

Erzieher und Kinderpfleger (m/w/d)

für unsere Einrichtungen in

Beckstetten, St. Agatha
Dietmannsried, St. Blasius
Lauben, St. Ulrich

Interessiert? Unsere aktuellen und ausführlichen Stellenangebote finden Sie unter:

www.jobs.augsburger-allgemeine.de

KiTA-Zentrum St. Simpert
Personalbetreuung
Fronhof 4, 86152 Augsburg
kita-zentrum-personalbetreuung@bistum-augsburg.de

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pfronten
sucht ab sofort
in der offenen Ganztagesbetreuung der Grundschule Nesselwang

Eine pädagogische Leitung m/w/d

unbefristet in Teilzeit
25–30 Wochenstunden

Aufgabengebiet u.a.
- Individuelle Förderung der Grundschulkinder
- Zusammenarbeit mit Schule Nesselwang und Kirchengemeinde Pfronten
- Koordination und Organisation der Ganztagesbetreuung
- Mitarbeiterführung

Sie überzeugen uns durch
- Qualifikation als Sozialpädagoge m/w/d oder Erzieher m/w/d
- Aufgeschlossenheit, Kreativität und Teamfähigkeit
- Freude an der Arbeit mit Kindern

Erzieher / Kinderpfleger / pädag. Ergänzungskraft m/w/d

unbefristet in Teilzeit
15–25 Wochenstunden

Aufgabengebiet u.a.
- Hausaufgabenbetreuung
- Betreuung der Grundschulkinder
- Durchführung von Aktionen und Projekten

Sie überzeugen uns durch
- Pädagogische Ausbildung wünschenswert
- Quereinsteiger sind willkommen
- Aufgeschlossenheit, Kreativität und Teamfähigkeit
- Freude an der Arbeit mit Kindern

Was bieten wir Ihnen: Vergütung nach TV-L, Jahressonderzahlung, betriebliche Altersvorsorge, Beihilfeversicherung, Bayr. Schulferien frei
Zugehörigkeit zu einer dem Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK) angehörigen Konfession ist wünschenswert
Ihre Bewerbung richten Sie an das Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pfronten, Pfarrer Andreas Liedtke, Rudolf-Wetzer-Str. 3, 87459 Pfronten oder per Mail pfarramt.pfronten@elkb.de

---

Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz e.V.

ROTKREUZKLINIK LINDENBERG

MENSCHLICH. KOLLEGIAL. WERTSCHÄTZEND.
WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

Wir suchen ab sofort in Vollzeit oder Teilzeit eine

STATIONSLEITUNG M/W/D FÜR UNSERE INTENSIVSTATION

Details entnehmen Sie bitte unserer Stellenanzeige auf unserer Website unter **www.rotkreuzklinik-lindenberg.de/karriere**.

Rückfragen bitte an:
Frau Elke Boch, Pflegebereichsleitung, Tel. 08381 / 809-8251

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen über unser Karriereportal.
Rotkreuzklinik Lindenberg | Dr.-Otto-Geßler-Platz 1 | 88161 Lindenberg

350 Kolleginnen und Kollegen
7.000 stationäre Patienten
weltweites Rotkreuznetzwerk

Deutsches Rotes Kreuz

BERND BLINDOW SCHULEN

DIPLOMA
Private staatlich anerkannte Hochschule University of Applied Sciences

Für unsere **Berufsfachschulen** für **Therapieberufe** in **Friedrichshafen** sowie für die **DIPLOMA Hochschule** suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Ärzte (m/w/d), **Assistenzärzte** (m/w/d) **oder Medizinstudenten mit 1. Staatsexamen** (m/w/d)

auf Honorarbasis oder in Festanstellung zur Unterrichtung in der Anatomie und Krankheitslehre oder anderen ärztlichen Fachgebieten

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an: Bernd-Blindow-Schulen, Herrn Frank Malisius, Herminenstr. 17f, 31675 Bückeburg oder per E-Mail an: **frank.malisius@blindow.de, Fon: 0162 278 10 44**

www.blindow.de

LESEN WAS DAS ALLGÄU BEWEGT.

HALLO ALLGÄU

Berufsausbildungsangebote

Kempten Tourismus

Die Stadt Kempten (Allgäu) ist die älteste Stadt Deutschlands und liegt mitten in der Urlaubsregion Allgäu. Ein reichhaltiges Kulturangebot, zahlreiche Veranstaltungsformate und eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten machen Kempten (Allgäu) für Touristen aus aller Welt attraktiv.

Kempten Tourismus, ein Unternehmenszweig des Kemptener Kommunalunternehmens, bietet zum 1. September 2021 einen

Ausbildungsplatz als Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit (m/w/d)

Neugierig? Ausführliche Informationen zur Ausbildung finden Sie auf der Website www.kempten-tourismus.de/stellenangebote

---

Hauspersonal

Hallo Haushaltsfee! in Lindenberg

Wir sind ein privater Haushalt mit 4 Personen und Katze und suchen eine nette Haushaltsfee die uns ca. 4 Std/Woche beim Hausputz unterstützt. Anstellung auf Minijob-Basis. Wir freuen uns auf Ihre Antwort! ☎0176/23248144, Familie Eineder

Demenzpflege Teilzeit Demenzpflegekraft für Privathaushalt im Raum SF gesucht für 1-2 Wochenenden/Monat, dazu wenn möglich 1 Nachmittag/Woche. Pflegegrad 3. ✉ Zuschr. unter ZE 00015 an die Ztg.

Für sehr gepflegten Villenhaushalt in KF, Haushaltsprofi auf 450-Euro-Basis für ca. 6-8 Std./Woche gesucht. PKW und gute Deutschkenntnisse erforderlich. ☎08247/90253

Suche Reinigungskraft
für Privat-EFH
1x wöchentlich freitags.
Tel. 08362/98999080

Hallo! Sind sie ehrlich und fleißig und der deutschen Sprache mächtig? Dann helfen sie mir in meinem kl. Haushalt in MM. 08331/9255839

Wir suchen für 2-Pers.-Haushalt in Waal eine **Reinigungshilfe** für 6-8 Std. wöchentlich (m. Anmeldung). 0172/8518909

Putzfee für 2-Pers.Haus
mit Katzen, für 3-4 Std./Woche gesucht. 0160/7747624 ab 18 Uhr

Haushaltshilfe 3-4 Std./Wo. nach Opfenbach gesucht. 0177/6330655

HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

Stellengesuche

Buchhalterin

ausgebildete Steuerfachwirtin sucht Stelle als Buchhalterin in Voll- oder Teilzeit. Selbstständige Bearbeitung der Finanzbuchführung, Führung der Anlagenbuchführung mit Vorbereitung zum Jahresabschuss für ein Unternehmen/eine Einrichtung (keine Steuerkanzlei). Mein sehr breitgefächertes Fachwissen, das sich in jahrelanger Tätigkeit in Steuerkanzleien angesammelt hat, stelle ich sehr gerne Unternehmen oder Einrichtungen zur Verfügung, unabhängig von Branche und Rechtsform. Weitere kaufmännische Tätigkeiten können gerne vereinbart werden. Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter: saho@gmx-topmail.de

Suche eine attraktive, neue Herausforderung mit flexibler Arbeitszeitgestaltung in Teilzeit (ca. 30 Stunden). Erfahrung in der Buchhaltung, Personalsachbearbeitung, Entgeltabrechnung, Sachbearbeitung vorhanden. Flexibel einsetzbar und motiviert! ✉ Zuschr. unter 77767 an die Ztg.

Gelernte Hauswirtschafts-Fachpraktikerin sucht dringend Arbeit in der Hauswirtschaft oder als Reinigungskraft im Bereich Hotel, Gastronomie oder bei Privat, in Voll- oder Teilzeit, in Buchloe oder Kaufbeuren. 0152/58705550

Berufskraftfahrer (deutsch) sucht neue Tätigkeit im Raum Immenstadt, SF, Blaichach. Tel. 0174/8347581

Hauspersonal

Hausfee unterstützt Sie! Kochen, Putzen, Unterstütz. b. Fahrten, Begleit. zu Terminen, Spaziergängen od. höre einfach zu ☎0157/83270566

Putzfrau sucht Stelle in Erkheim und Umgebung. ☎0176/31476534

RSA RADIO

Wer das Allgäu kennt, kennt RSA

www.rsa-radio.de

Goßholz 42b – 88161 Lindenberg
Tel. (08381) 3014 – Fax (08381) 3015
gerhard.neff@neff-hausverwaltung.de
GNEFF Hausbau GmbH & Co. KG

Wir suchen
Haus, Abrissobjekt oder Grundstück.
Schnelle diskrete Abwicklung!

WIR REPARIEREN
alle Fernseh- und Elektro-Hausgeräte, alle Fabrikate und egal wo gekauft, **sicher, schnell und zuverlässig.**
Elektro-Center Hartig
Ihr Laden mit
Jetzt in der Innenstadt
Kaiser-Max-Straße 36
KF • 08341-93620 • www.ec-kf.de

MIT WERBUNG ZUM ERFOLG.

HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

MIT WERBUNG ZUM ERFOLG.

HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag
Allgäuer Zeitungsverlag GmbH
Heisinger Straße 14 | 87437 Kempten

Geschäftsführung
Markus Brehm

Verlagsleitung
Reiner Elsinger

Verantwortlich für Anzeigenteil und Textteil i.S.d.P.:
Thomas Merz
Telefon 0831/206-242 | merz@azv.de

Technische Gesamtherstellung
Allgäuer Zeitungsverlag GmbH
Heisinger Straße 14 | 87437 Kempten

Postanschrift
Hallo Allgäu | Heisinger Straße 14 | 87437 Kempten

Anzeigen-Preislistenergänzung Nr. 47, gültig ab 1. Januar 2020

HALLO ALLGÄU

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte keine Haftung.

© 2020 für Texte und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Hallo Partner

Menschen finden zueinander.

Partnervermittlungen (PV)

Ich, **Nathalie 35 J.**, leidig, schlank, mit langen blonden Haaren, suche einen lieben, einfachen Mann, der sich auch eine Familie wünscht u. bereit ist mit mir durch dick & dünn zu gehen. Ich bin natürlich, liebevoll, ehrlich u. treu u. würde mich sehr über einen Anruf von Dir freuen o. schick eine SMS üb. **Tel. 01520-9512166** www.die-wolke-7.de

Kontakte

Welche ältere Dame sehnt sich nach Liebeszuwendungen, bin ein reifer netter, diskreter Mann, würde dir gerne diesen Wunsch erfüllen. ✉ Zuschr. unter 77911 an die Ztg.

Wiedersehen

Möcht gern die blonde Grazie wieder sehen, die letzten Sonntag, ca 9:30 Uhr, flott, in kurzer Hose, das Hintersteiner Tal o. E-Bike (!) hoch geradelt ist. Du bist mein Deja-vu ! ✉ Zuschr. unter 78235 an die Ztg.

Reise/Hobby

Auch im Winter braucht man Freunde! Sie, 58, sucht Freundeskreis m/w in MM bis max. 10km. Nur Festnetz. ✉ Zuschr. unter 78092 an die Ztg.

Sympathische Sie, 70 +, wünscht sich einen Gefährten mit dem sie die Freizeit (Radeln, Reisen, Wellness) gestalten und die Intr. vertiefen kann. ✉ Zuschr. unter 77998 an die Ztg.

Gründe Stammtisch zum Thema **„Meine Geschwister erben alles - ich nichts“.** ✉ Zuschr. unter 78253 an die Ztg.

Hallo-Partner-Kleinanzeige

für **5,- €** pro Zeile

Sie sucht Ihn

Goldschatz gesucht! Junggebl. Witwe, 62 mit Pep, Elan u. Niveau, freut sich auf eine gemeinsame Zukunft, gerne mit Unternehmungsgeist, sportlich, kulturell o. familiär. BmB. ✉ Zuschr. unter 77949 an die Ztg.

Perle des Lebens Wenn dein Herz voller Liebe ist und du jetzt schon dankbar und glücklich bist, das wir uns finden, dann schreib mir mit deinem Bild. Ich bin eine jugendliche, hübsche und sportliche Anfang 50i-gerin. perledesherzens@gmail.com ✉ Zuschr. unter 77919 an die Ztg.

Sie, 43, Kind 17, blaue Augen, humorvoll, mag gerne E-Bike fahren, mit dem Hund laufen, am Lagerfeuer sitzen, Freunde treffen, Fox tanzen und Wellness. Du auch? Dann melde dich mit Bild. ✉ Zuschr. unter 77772 an die Ztg.

Attraktiver, zärtlicher Weihnachts-Engel, 58, 1.68m, schlank, studiert, möchte mit Dir unsere Zukunft genießen: Städte-Reisen, Ausflüge, Kultur. Du: mit Niveau, gutem Charakter und Umgangsformen, NR, ab 50, 1.80m, attraktiv, gepflegt, Beziehungsorientiert. ✉ Zuschr. unter 78087 an die Ztg.

Junggebliebene Eva, 70/1.65, studiert, sportlich-schlank, mit Lust auf Radtour + Oper, Literatur + Börsennews, Reisen + schönes Zuhause, sucht adäquaten, empathischen Adam mit klugem Kopf und schöner Seele, der die leisen Töne liebt. ✉ Zuschr. unter 78261 an die Ztg.

Gute Seele sucht Ihn für gemein. Zukunft. Du solltest tierlieb sein u. Spaß im Garten haben, ich liebe es zu campen u. im Garten zu arbeiten. Bin 69 J., 1.50 m, NR. Wenn Du Dich, Mann mit Herz zwisch. 65-70, angesprochen fühlst, dann trau Dich m. Bild. Es gibt ja nichts zu verlieren. ✉ Zuschr. unter 78029 an die Ztg.

70 j. Witwe sucht einen netten Begleiter beim Älterwerden. ✉ Zuschr. unter 78267 an die Ztg.

Attr. Sie, sportl., schlank, naturliebend sucht Ihn, NR, gerne Akad. zw. 64 u. 74 J., mit Herz u. Verstand. ✉ Zuschr. unter 78244 an die Ztg.

L-Vitamine zu verschenken an zuverlässigen Partner, NR, 60+, von unternehmungsfreudiger Westallgäuerin. Bitte BmB. ✉ Zuschr. unter 77946 an die Ztg.

Suche genau dich! Gescheites Landmädel, 30, mit süßem Anhang sucht lieben, ehrlichen Kerl, der es ernst meint. Melde dich unter sucheliebeimallgaeu@web.de ✉ Zuschr. unter 78067 an die Ztg.

Nette Sie, 56, 1.67m groß, NR, sympathisches Äußeres, mit Interessen an Spaziergängen, Musik hören, Lesen, wünscht sich einen alleinstehenden, einfühlsamen und liebevollen Herrn (gerne älter) für eine harmonische Partnerschaft. Raum MM/MN/KF/MOD. Gerne mit Bild. ✉ Zuschr. unter 78100 an die Ztg.

Die Nadel im Heuhaufen möge sich bitte melden! Gesellschaft könnt ich gut vertragen, das nicht nur an Feiertagen. Im Alltag wäre auch ganz nett, wenn ich einen Partner hätt. Nicht nur so zum Zeitvertreib, falls Du`s ähnlich siehst, dann schreib mir w./56/170/NR, mit Hund im Raum MM/OA ✉ Zuschr. unter 78118 an die Ztg.

Ich suche einen unternehmungslustigen Partner bis 75 J. Liebe unser schönes Allgäu, Wandern, Radeln, kl. Reisen und alles was zu zweit Spaß macht. Bin 69 J., NR, NT, wohne in OAL. Freue mich über eine Bildzuschrift. ✉ Zuschr. unter 78265 an die Ztg.

Charmante Sie, Anfang 60, schl., su. pass. beziehungsorientierten Partner, frei für Neubeginn. BmB. dojodan@web.de ✉ Zuschr. unter 77916 an die Ztg.

Für Spaziergänge, wandern u. ä. sucht Witwe (U60), andere mobile, zuverl., ehrlichen und aufgeschl. Witwen/Alleinst., möglichst im Raum Buchloe + ca. 50 km ✉ Zuschr. unter 77985 an die Ztg.

Junggebliebene mitte 70erin, 160, schlank, Veggie-Begeistert, sucht unternehmungsfreudigen, evangelischen, Partner im Raum MM. ✉ Zuschr. unter 78276 an die Ztg.

Wo ist der Mann mit dem ich, natürliche Sie, 51 J., 1.60, schlank, Gemeinsamkeiten pflegen kann? Ich biete: Ideenreichtum, Tiefgang, Humor, Einfühlungsvermögen für Mensch u. Natur - gute Gespräche bei gutem Essen. Bild Willkommen. ✉ Zuschr. unter 78122 an die Ztg.

Liebevoll, unabhängig u. Zeit für Mich: nicht alltägl. o. altl., humorv., unternehm. Lust. Nur Aussagef. Bildzuschriften. ✉ Zuschr. unter 78095 an die Ztg.

Er sucht Sie

Sportler sucht Frau! Bist Du ca. 50-60 J. und liebst es wie ich, in der Natur unterwegs zu sein? Sind Aktivitäten wie Joggen, Rennrad/MTB fahren, Schwimmen, Skilanglauf und Wandern keine Fremdworte für Dich? Dann sollten wir uns unbedingt näher kennenlernen. Wohne im Raum OA und freue mich auf Deine Nachricht per Mail an sportfreund2020@outlook.de oder ✉ Zuschr. unter 78063 an die Ztg.

Attraktive, verschmuste, tabul. Sie. Im Sommer auch verrückt auf Motorradfahren als Sozia. Dein Alter ist mir egal, bist 160 groß, Haarfarbe egal, liebst Stiefel und High Heels. Bin a gstandenes Mannsbild und kein Hungerhacken. Alter 50+, 180 groß und grau melierte Haare. Bin vermögend, bitte nur ernstgemeinte Kontakte und keine E-Mail Zusendungen. ✉ Zuschr. unter 77994 an die Ztg.

Er 58, NR sucht schlanke, sportliche, naturverbundene Sie. ✉ Zuschr. unter 78119 an die Ztg.

Landwirt, 49 J., sucht nette, treue, ehrliche Sie für eine feste und romantische Beziehung. BmB. ✉ Zuschr. unter 77753 an die Ztg.

Er (70+) sucht Sie im Raum OA zum gemeinsamen Wandern und Reisen. ✉ Zuschr. unter 77931 an die Ztg.

Suche die eine Kontaktperson, die auch nach den momentanen Einschränkungen bei mir bleibt. Ich 46, 1.77 groß, sportl. Figur, bodenständig und naturverbunden. BmB. ✉ Zuschr. unter 78232 an die Ztg.

Er, 70+, sucht nette Sie für die 3 Ls und Interesse an Camping. Bin kein Opatyp und für alles offen. Raum LI-WA, bin NR-NT. BmB. ✉ Zuschr. unter 78103 an die Ztg.

Jeder Tag ist ein neuer Anfang, atme, lächle und leg los, auch mit 61. Bin Allgäuer. herzenswunsch10@outlook.de ✉ Zuschr. unter 78071 an die Ztg.

Er, 81, sucht Partnerin die mit ihm wohnen und leben will, auf dem Lande im Grünen, in schönem EFH, mit 2 Hunden. Melde Dich bald. ✉ Zuschr. unter 77900 an die Ztg.

Gibt es ein sinnvolles Leben auch nach dem Lock down **? JA !** Dann lasse es uns jetzt vorbereiten. Sportl. Allgäuer, Anf. 70J, sucht dafür eine adäquate, schlk., kulturinteressierte Lady (>68) mit Herz und Spirit. Freue mich auf eine Antwort (BmB) unter Chiffre oder Email: hopecor21@outlook.de ✉ Zuschr. unter 78242 an die Ztg.

Witwer, 72, NR, rüstig und mobil, sucht eine liebev. Frau für feste Partnerschaft und Lebensabend. ✉ Zuschr. unter 78075 an die Ztg.

52-Jähriger sucht seine bessere Hälfte. Ich bin aufgeschlossen und zuverlässig. Fährst du gerne Fahrrad und Ski? -Dann freue ich mich auf eine Nachricht von Dir! ✉ Zuschr. unter 77902 an die Ztg.

Jung gebliebener 56-Jähriger sucht im Raum OA/UA zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung (radeln,biken) eine natürliche Sie zw. 45-56 J. (NR) bitte mit Tel. Nr. ✉ Zuschr. unter 77936 an die Ztg.

Er, 74/1.78, Wahlallgäuer, alter Knopf, gesund u. gut in Schuss, sucht passendes Gegenstück. Zuschriften bitte m. Bild, gerne auch Tel.-Nr. ✉ Zuschr. unter 77763 an die Ztg.

Netter, gut erhaltener, altlasten, freier Mann, 68/1.90/96, wünscht siche eine gefühlvolle, attr., flotte, sinnliche Sie. BmB. ✉ Zuschr. unter 78098 an die Ztg.

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit mit **„Hallo Partner“** einen lieben Menschen für gemeinsame Sommerflirts, Bergwanderungen, Radtouren, Ausflüge zum See oder andere Unternehmungen zu finden.

Name _____ PLZ/Ort _____

Straße _____ Telefon _____

☐ Bank _____

IBAN _____

☐ oder Scheck liegt bei.

Veröffentlichen Sie den unten stehenden Text

☐ als Doppelanzeige am Samstag in der Allgäuer Zeitung mit den Heimatzeitungen und im Wochenblatt „Hallo Allgäu“ für nur € 5,- pro Zeile.

Reservieren Sie eine zusätzliche Zeile für Chiffre-Angaben. Chiffre-Gebühr jeweils € 12,97 (alle Preise inkl. MwSt.).

☐ Abholung ☐ Zusendung

Schicken Sie den Coupon an:
Allgäuer Zeitung | Anzeigenabteilung
Heisinger Straße 14 | 87437 Kempten
Fax 0831/206-58100

HALLO ALLGÄU
BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.